

Das Totenbuch des Chonsiu  
Untersuchungen zur memphitischen Totenbuch-  
redaktion in der ptolemäischen Zeit

II. Textedition

Inaugural-Dissertation  
zur Erlangung der Doktorwürde der  
Philosophischen Fakultät I  
der  
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Vorgelegt von  
Ulrike Jakobeit

Würzburg  
2015



## Inhaltsverzeichnis

1	Orthographie.....	12
1.1	Gebäuchliche Schreibungen .....	13
1.2	Schreiberkonvention .....	14
1.2.1	Verwechslungen .....	15
1.2.2	Für die ptolemäisch-römische Zeit typische Zeichen.....	16
1.2.3	Exkurs: Die Verwendung von <i>izh</i> statt <i>zh</i> .....	16
1.3	Demotische Zeichen.....	19
1.4	Paläographie.....	21
2	Vergleichshandschriften .....	22
3	Totenbuchkapitel .....	26
3.1	Anbetung des Osiris (AdO) .....	37
3.2	Herausgehen am Tage.....	41
3.2.1	Tb 1V Eintreten nach dem Herausgehen.....	41
3.2.2	[Tb 3] Herausgehen am Tage und nach dem Sterben leben .....	44
3.2.3	‘Tb 6’ Uschebti-Spruch .....	45
3.2.4	‘Tb 7’ Passieren der Sandbank des Apophis .....	46
3.2.5	‘Tb 8’ Öffnen des Westens am Tage .....	46
3.2.6	[Tb 9] Öffnen des Westens am Tage und Erschließen der <i>Imh.t</i> .....	46
3.2.7	‘Tb 13’ Eintreten nach dem Herausgehen .....	48
3.2.8	‘Tb 14’ Vertreibung des Ärgers aus dem Herzen.....	48
3.2.9	‘Tb 15V’ Sonnenhymnen .....	49
3.3	Rechtfertigung des Verstorbenen.....	55
3.3.1	‘Tb 17’V .....	55
3.3.2	‘Tb 18V’ Rechtfertigung vor den Tribunalen.....	68
3.3.3	‘Tb 19’V Kranz der Rechtfertigung .....	72
3.3.4	‘Tb 20’V Kranz der Rechtfertigung .....	76
3.4	Mundöffnungsritual und die Wiederherstellung wichtiger Lebensfunktionen .....	77
3.4.1	‘Tb 21’V Rückgabe des Mundes .....	77
3.4.2	‘Tb 22’V Rückgabe des Mundes .....	78
3.4.3	‘Tb 23’V Mundöffnung .....	79
3.4.4	‘Tb 24’V Bringen des Zaubers .....	80

3.4.5	ʿTb 25ʿV Rückgabe der Erinnerung .....	81
3.5	Herzsprüche .....	82
3.5.1	ʿTb 26ʿV Rückgabe des Herzens .....	82
3.5.2	ʿTb 27ʿV Schutz vor Raub des <i>ib</i> -Herzens .....	83
3.5.3	ʿTb 28ʿ Schutz vor Raub des <i>h3.ty</i> -Herzens .....	84
3.5.4	Tb 29V Schutz vor Raub des Herzens .....	85
3.5.5	ʿTb 30ʿV Schutz vor Abwehr des Herzens .....	86
3.6	Abwehrsprüche .....	87
3.6.1	ʿTb 31ʿV Abwehr von Krokodilen .....	87
3.6.2	ʿTb 32ʿV Abwehr der vier Krokodile .....	89
3.6.3	Tb 33V Abwehr von Schlangen .....	90
3.6.4	ʿTb 34ʿ Schutz vor dem Biss des Kopffressers .....	90
3.6.5	ʿTb 35ʿ Schutz vor Schlangenbissen .....	91
3.6.6	ʿTb 36ʿV Abwehr des <i>ṗš3y</i> -Käfers/-Tieres .....	91
3.6.7	ʿTb 37ʿ Abwehr der <i>Mr.ty</i> .....	92
3.6.8	ʿTb 38ʿ Versorgung mit Luft bei der Abwehr der <i>Mr.ty</i> .....	92
3.6.9	ʿTb 39ʿV Abwehr der <i>Rfrf</i> -Schlange .....	93
3.6.10	ʿTb 40ʿV Abwehr des Eselverschlingers .....	96
3.6.11	ʿTb 41ʿV Abwehr des Gemetzels .....	98
3.6.12	ʿTb 42ʿ Abwehr jedes Unheils und des Gemetzels .....	99
3.7	Schutz vor Tod .....	102
3.7.1	ʿTb 43ʿV Schutz vor Abschneiden des Kopfes .....	102
3.7.2	ʿTb 44ʿ Schutz davor, erneut zu sterben .....	102
3.7.3	[Tb 45]V Schutz vor Verwesung .....	103
3.7.4	ʿTb 46ʿ Schutz davor, zu vergehen .....	103
3.7.5	ʿTb 47ʿV Schutz vor Raub des Sitzes .....	104
3.7.6	ʿTb 50ʿ Schutz vor Betreten der Schlachtbank .....	105
3.8	Abscheusprüche .....	106
3.8.1	ʿTb 51ʿV Nicht kopfüber gehen .....	106
3.8.2	ʿTb 52ʿV Keinen Kot essen .....	107
3.8.3	ʿTb 53ʿ Keinen Kot essen und keinen Urin trinken .....	108
3.9	Versorgung mit Luft und Wasser .....	109
3.9.1	[Tb 54]V Versorgung mit Atemluft .....	109
3.9.2	[Tb 55] Versorgung mit Atemluft .....	111
3.9.3	[Tb 56]V Versorgung mit Atemluft .....	111

3.9.4	[Tb 57]V Versorgung mit Atemluft und Wasser.....	111
3.9.5	[Tb 58] Versorgung mit Atemluft und Wasser.....	113
3.9.6	[Tb 59] Trinken von Wasser.....	113
3.9.7	[Tb 60] Versorgung mit Wasser .....	113
3.9.8	[Tb 61] Versorgung mit Wasser .....	114
3.9.9	[Tb 62] Versorgung mit Wasser .....	114
3.9.10	ʿTb 63ʼV Trinken von Wasser und nicht im Feuer geröstet werden..	115
3.10	Herausgehen am Tage und Gehen zu bestimmten Orten .....	116
3.10.1	ʿTb 64ʼV Herausgehen am Tage in einem einzigen Spruch.....	116
3.10.2	[Tb 65] Herausgehen am Tage und Macht haben über den Feind.....	125
3.10.3	ʿTb 66ʼ Herausgehen am Tage .....	125
3.10.4	ʿTb 67ʼ Öffnen des Grabes .....	126
3.10.5	ʿTb 68ʼV Herausgehen am Tage.....	126
3.10.6	ʿTb 69ʼ Herausgehen am Tage .....	128
3.10.7	ʿTb 70ʼ Herausgehen am Tage .....	129
3.10.8	ʿTb 67ʼ Öffnen des Grabes .....	130
3.10.9	[Tb 103]V Spruch um bei Hathor zu sein .....	130
3.10.10	ʿTb 71ʼV Herausgehen am Tage und Abwehren des Räubers.....	131
3.10.11	ʿTb 72ʼV Herausgehen am Tage und Öffnen der <i>ʿImh.t</i> .....	133
3.10.12	ʿTb 73ʼ Öffnen des Westens am Tage des Öffnens der <i>ʿImh.t</i> .....	135
3.10.13	[Tb 74]V Öffnen der Füße und Herausgehen aus der Erde .....	136
3.10.14	ʿTb 75ʼV Gehen nach Heliopolis .....	137
3.11	Verwandlungssprüche .....	138
3.11.1	[Tb 76] Verwandlung in jede gewünschte Gestalt .....	138
3.11.2	ʿTb 77ʼV Verwandlung in einen Falken aus Gold.....	139
3.11.3	ʿTb 78ʼV Verwandlung in einen göttlichen Falken.....	141
3.11.4	[Tb 79V] Verwandlung in einen Großen des Gerichtshofes .....	149
3.11.5	[Tb 80V] Verwandlung in einen Gott und Spenden von Licht .....	152
3.11.6	[Tb 81V] Verwandlung in eine Lotusblume.....	153
3.11.7	[Tb 82V] Verwandlung in Ptah .....	154
3.11.8	[Tb 83V] Verwandlung in einen Phönix .....	156
3.11.9	[Tb 84V] Verwandlung in einen Reiher .....	157
3.11.10	[Tb 85V] Verwandlung in einen Ba.....	159
3.11.11	[Tb 86V] Verwandlung in eine Schwalbe .....	160
3.11.12	[Tb 87V] Verwandlung in einen Erdensohn.....	162

3.11.13	[Tb 88V] Verwandlung in ein Krokodil .....	162
3.12	Ba-Sprüche und Verklärung.....	163
3.12.1	[Tb 89V] Rückkehr des Ba zu seinem Leichnam.....	163
3.12.2	[Tb 90] Vertreiben der Erinnerung/ Rückgabe der Erinnerung.....	164
3.12.3	[Tb 91V] Nicht eingesperrt Werden des Ba .....	165
3.12.4	'Tb 92'[V] Öffnen des Grabes für Ba und Schatten.....	166
3.13	[Tb 93] Vemeidung des Übersetzens nach Osten .....	169
3.14	In der Gesellschaft Thots .....	170
3.14.1	[Tb 94]V Erhalt des Schreibgeräts .....	170
3.14.2	[Tb 95] An Thots Seite sein.....	171
3.14.3	[Tb 96, 97] An Thots Seite sein.....	172
3.15	Fährmannsprüche .....	173
3.15.1	[Tb 98V] Herbeiholen der Fähre .....	173
3.15.2	[Tb 99] Herbeiholen der Fähre .....	175
3.16	Sonnenbarke.....	180
3.16.1	'Tb 100/129'[V] Einsteigen in die Barke des Re .....	180
3.16.2	'Tb 101V' Schutz der Barke des Re.....	182
3.16.3	'Tb 102'V Einsteigen in die Barke des Re .....	184
3.17	Kontakt zu Göttern.....	185
3.17.1	'Tb 104'V Sitzen zwischen den Großen Göttern .....	185
3.17.2	'Tb 105'V Zufriedenstellen des Ka.....	186
3.17.3	[Tb 106]V Für Freude in Memphis sorgen.....	188
3.17.4	[Tb 107]V Aus dem Tor der Westbewohner gehen .....	188
3.18	Kennen der Seelen.....	189
3.18.1	'Tb 108'V Kennen der Bas des Westens.....	189
3.18.2	'Tb 109'V Kennen der Bas des Ostens.....	192
3.18.3	'Tb 111' Kennen der Bas von Pe.....	195
3.18.4	[Tb 112]V Kennen der Bas von Pe.....	196
3.18.5	'Tb 113'V Kennen der Bas von Hierakonpolis .....	198
3.18.6	[Tb 114]V Kennen der Bas von Hermopolis.....	200
3.18.7	[Tb 115]V Kennen der Bas von Heliopolis.....	201
3.18.8	[Tb 116] Kennen der Bas von Heliopolis.....	203
3.19	Rosetau.....	204
3.19.1	[Tb 117]V Den Weg in Rosetau erhalten .....	204
3.19.2	[Tb 118] Gelangen nach Rosetau .....	204

3.19.3	'Tb 122' Wiedereintreten nach dem Herausgehen .....	205
3.19.4	'Tb 119'V Herausgehen aus Rosetau .....	207
3.20	Eintreten und Herausgehen .....	208
3.20.1	[Tb 121] Eintreten nach dem Herausgehen .....	208
3.20.2	[Tb 124]V Eintreten vor das Totengericht .....	208
3.20.3	Tb 122 Eintreten nach dem Herausgehen.....	210
3.20.4	'Tb 123' Atum anbeten.....	211
3.21	Totengericht .....	212
3.21.1	'Tb 125'V .....	212
3.21.2	Tb 126V Flammensee.....	233
3.21.3	'Tb 127'V Anbeten der Götter der beiden Höhlen.....	235
3.21.4	'Tb 128' Hymne an Osiris .....	239
3.22	Auszeichnung des Verstorbenen .....	241
3.22.1	'Tb 129' Einsteigen in die Barke des Re .....	241
3.22.2	'Tb 130'[V] Leben lassen des Ba .....	243
3.22.3	'Tb 131' An Res Seite sein.....	248
3.23	Grab.....	250
3.23.1	'Tb 152V' Ein Haus in der Erde bauen .....	250
3.23.2	Tb 132V Herumgehen um das Haus zu sehen.....	251
3.24	Fahrt in der Sonnenbarke .....	251
3.24.1	'Tb 133'V Auszeichnen des Verklärten .....	251
3.24.2	'Tb 134'V Anbetung des Re und Barkenfahrt.....	255
3.24.3	Tb 135 Zweiter Mondmonatstag, Verklärung.....	257
3.24.4	'Tb 136'V Barkenfahrt am sechsten Monatstag.....	258
3.25	Osiris und Abydos.....	261
3.25.1	'Tb 138'V Eintreten in Abydos .....	261
3.25.2	[Tb 137spät] Fackelspruch .....	262
3.26	[Tb 139] Hymne an Atum .....	262
3.26.1	'Tb 140'V Füllen des Horusauges.....	263
3.27	Litaneien.....	266
3.27.1	'Tb 141' Opferlitanei.....	266
3.27.2	'Tb 142' Litanei an Osiris .....	269
3.28	Torsprüche.....	276
3.28.1	'Tb 144'V Kennen der Namen der Hüter der sieben Tore .....	276
3.28.2	'Tb 145'V Die 21 Tore des Binsengefeldes.....	283

3.28.3	'Tb 146V' Die 15 Tore im Binsengefilde.....	300
3.28.4	'Tb 147V' Die sieben Tore des Osiris-Chontamenti.....	311
3.29	'Tb 148'V Anrufung an die heiligen Kühe, ihren Stier und die Himmelsrunder.....	318
3.30	Topographie des Jenseits.....	323
3.30.1	'Tb 149V' Die 14 Stätten des Jenseits.....	323
3.31	'Tb 154V' Schutz vor Verwesung.....	339
3.32	Amulettsprüche .....	343
3.32.1	'Tb 155'V Djed-Amulett aus Gold.....	343
3.32.2	'Tb 156'V Tit-Amulett aus Jaspis .....	344
3.32.3	'Tb 157'V Geier-Amulett aus Gold.....	346
3.32.4	'Tb 158'V Wesech-Kragen aus Gold .....	347
3.32.5	[Tb 159]V Papyrus-Amulett aus Feldspat.....	348
3.32.6	'Tb 160'[V] Papyrus-Amulett .....	348
3.32.7	'Tb 153'V Entkommen aus dem Fangnetz.....	349
3.32.8	'Tb 161V' Öffnen der vier Öffnungen des Himmels .....	353
3.33	Zusatzsprüche.....	354
3.33.1	'Tb 162'V Eine Flamme unter dem Kopf des Verklärten entstehen lassen .....	354
3.33.2	Tb 163V Verhindern des Zugrundegehens des Leichnams.....	358
4	Beschreibung der Vignetten .....	362
4.1	Allgemeine Beobachtungen.....	362
4.1.1	Vignettentypen: Standardisierung oder lokale Unterschiede?.....	363
4.1.2	Zeichenstil .....	364
4.2	Eingangsvignette Anbetung des Osiris (AdO).....	366
4.3	Herausgehen am Tage.....	367
4.3.1	Bestattungsritual V1 .....	367
4.3.2	'V15' Sonnenlaufszene.....	371
4.4	Rechtfertigung des Verstorbenen.....	375
4.4.1	V17 .....	375
4.4.2	'V18' Rechtfertigung vor den Tribunalen .....	385
4.4.3	V19/20 Kranz der Rechtfertigung .....	391
4.5	Mundöffnungsritual und die Wiederherstellung wichtiger Lebensfunktionen .....	393
4.5.1	V21 Rückgabe des Mundes .....	393
4.5.2	V22 Typ Memphis HPM Rückgabe des Mundes.....	394



4.5.3	V23 Mundöffnung .....	395
4.5.4	V24 Bringen des Zaubers .....	395
4.5.5	V25 Rückgabe der Erinnerung .....	396
4.6	Herzsprüche .....	397
4.6.1	V27 Schutz vor Raub des <i>ib</i> -Herzens.....	397
4.6.2	V26 Rückgabe des Herzen .....	398
4.6.3	V28 Schutz vor Raub des <i>h3.ty</i> -Herzens .....	399
4.6.4	V29 Schutz vor Raub des Herzens .....	399
4.6.5	V30 Schutz vor Abwehr des Herzens.....	399
4.7	Abwehrsprüche .....	400
4.7.1	V31 Abwehr von Krokodilen .....	400
4.7.2	V32 Abwehr der vier Krokodile.....	401
4.7.3	V33 Abwehr von Schlangen.....	401
4.7.4	V36 Abwehr des <i>ṗš3y</i> -Käfers/-Tieres .....	402
4.7.5	V39 Abwehr der <i>Rfṛf</i> -Schlange .....	403
4.7.6	V40 Abwehr des Eselverschlingers.....	403
4.7.7	V41 Abwehr des Gemetzels .....	404
4.8	Schutz vor Tod.....	405
4.8.1	V43 Schutz vor Abschneiden des Kopfes .....	405
4.8.2	V45 Schutz vor Verwesung.....	406
4.8.3	V47/50 Schutz vor Raub des Sitzes/Betreten der Schlachtbank .....	406
4.9	Abscheu-Sprüche .....	407
4.9.1	V51 Nicht kopfüber gehen .....	407
4.9.2	V52 Keinen Kot essen .....	408
4.10	Versorgung mit Luft und Wasser.....	408
4.10.1	V54 Versorgung mit Atemluft.....	408
4.10.2	V56 Versorgung mit Atemluft.....	409
4.10.3	V57/59 Versorgung mit Atemluft und Trinken von Wasser .....	410
4.10.4	V63 Trinken von Wasser und nicht im Feuer geröstet werden .....	411
4.11	Herausgehen am Tage und Gehen zu bestimmten Orten .....	412
4.11.1	V64 Herausgehen am Tage in einem einzigen Spruch.....	412
4.11.2	V68 Herausgehen am Tage .....	412
4.11.3	V103 Spruch, um bei Hathor zu sein.....	413
4.11.4	V71 Herausgehen am Tage und Abwehren des Räubers .....	414
4.11.5	V72 Herausgehen am Tage und Öffnen der <i>Imḥ.t</i> .....	415

4.11.6	V74 Öffnen der Füße und Herausgehen aus der Erde.....	415
4.11.7	V75 Gehen nach Heliopolis.....	416
4.12	Verwandlungssprüche.....	417
4.12.1	V77 Verwandlung in einen Falken aus Gold.....	417
4.12.2	V78 Verwandlung in einen göttlichen Falken.....	417
4.12.3	[V79] Verwandlung in einen Großen des Gerichtshofes.....	418
4.12.4	[V80] Verwandlung in einen Gott und Spenden von Licht.....	418
4.12.5	[V81] Verwandlung in eine Lotusblume.....	419
4.12.6	[V82] Verwandlung in Ptah.....	419
4.12.7	[V85] Verwandlung in einen Ba.....	419
4.12.8	[V84] Verwandlung in einen Reiher.....	420
4.12.9	[V83] Verwandlung in einen Phönix.....	420
4.12.10	[V86] Verwandlung in eine Schwalbe.....	420
4.12.11	[V87] Verwandlung in einen Erdensohn.....	421
4.12.12	[V88] Verwandlung in ein Krokodil.....	421
4.13	Ba-Sprüche und Verklärung.....	422
4.13.1	[V89] Rückkehr des Ba zu seinem Leichnam.....	422
4.13.2	[V91] Nicht eingesperrt werden des Ba.....	422
4.13.3	[V92] Öffnen des Grabes für Ba und Schatten.....	422
4.14	Fährmannsprüche.....	423
4.14.1	[V98] Herbeiholen der Fähre.....	423
4.15	ʿV94 Erhalt des Schreibgeräts.....	424
4.16	[V93] Vermeidung des Übersetzens nach Osten.....	425
4.17	Sonnenbarke.....	426
4.17.1	[V100] Einsteigen in die Barke des Re.....	426
4.17.2	V101 Schutz der Barke des Re.....	427
4.17.3	V102 Einsteigen in die Barke des Re.....	427
4.18	Kontakt zu Göttern.....	428
4.18.1	V104 Sitzen zwischen den Großen Göttern.....	428
4.18.2	V105 Zufriedenstellen des Ka.....	428
4.18.3	V106 Für Freude in Memphis sorgen.....	429
4.19	Kennen der Seelen.....	429
4.19.1	V108 Kennen der Bas des Westens.....	429
4.19.2	V109 Kennen der Bas des Ostens.....	430
4.19.3	[V110c], ʿbʿ Opfergefilde.....	431

4.19.4	V112 Kennen der Bas von Pe.....	445
4.19.5	V113 Kennen der Bas von Hierakonpolis .....	446
4.19.6	V114 Kennen der Bas von Hermopolis .....	446
4.19.7	V115 Kennen der Bas von Heliopolis .....	447
4.20	Rosetau .....	447
4.20.1	V117 Den Weg in Rosetau erhalten .....	447
4.20.2	V119 Herausgehen aus Rosetau .....	448
4.21	Totengericht .....	449
4.21.1	V124 Eintreten vor das Totengericht .....	449
4.21.2	V125 Totengericht (TG).....	449
4.21.3	V126 Flammensee .....	451
4.21.4	V127 Anbeten der Götter der beiden Höhlen.....	452
4.22	Auszeichnung des Verstorbenen .....	453
4.22.1	[V129] Einsteigen in die Barke des Re .....	453
4.22.2	[V130] Leben lassen des Ba .....	454
4.22.3	‘V143’ Barkenszenen .....	454
4.23	Grab.....	456
4.23.1	V152 Ein Haus in der Erde bauen .....	456
4.23.2	V132 Herumgehen um das Haus zu sehen .....	457
4.24	Fahrt in der Sonnenbarke .....	458
4.24.1	V133 Auszeichnen des Verklärten .....	458
4.24.2	V134 Anbetung des Re und Barkenfahrt.....	458
4.24.3	V136 Barkenfahrt am sechsten Monatstag.....	459
4.25	V138 Osiris und Abydos .....	460
4.26	V140 Atum.....	460
4.27	Torsprüche.....	461
4.27.1	V144 Kennen der Namen der Hüter der sieben Tore .....	461
4.27.2	V145 Die 21 Tore des Binsengefeldes .....	464
4.27.3	V146 Die 15 Tore im Binsengefelde.....	468
4.27.4	‘V147’ Die sieben Tore des Osiris-Chontamenti .....	470
4.28	[V151] Ausstattung der Grabkammer .....	471
4.29	V148 Anrufung an die heiligen Kühe, ihren Stier und die Himmelsruder .. .....	472
4.30	Topographie des Jenseits.....	475
4.30.1	‘V149’ Die 14 Stätten des Jenseits .....	475
4.30.2	‘V150’ Regionen des Jenseits.....	486

4.31	‘V154’ Schutz vor Verwesung .....	487
4.32	Amulettssprüche .....	488
4.32.1	V155 Djed-Amulett aus Gold.....	488
4.32.2	V156 Tit-Amulett aus Jaspis .....	488
4.32.3	V157 Geier-Amulett aus Gold.....	488
4.32.4	V158 Wesech-Kragen aus Gold .....	489
4.32.5	V159 Papyrus-Amulett aus Feldspat .....	489
4.32.6	[160] Papyrus-Amulett .....	490
4.32.7	V153 Entkommen aus dem Fangnetz.....	490
4.32.8	‘V161’ Öffnen der vier Öffnungen des Himmels.....	491
4.33	Zusatzsprüche.....	493
4.33.1	V162 Eine Flamme unter dem Kopf des Verklärten entstehen lassen.....	493
4.33.2	V163 Verhindern des Zugrundegehens des Leichnams .....	494
5	Tabellarische Übersichten .....	495



# 1 Orthographie

Beim Abschreiben eines längeren und komplizierten Textes, noch dazu in einer Schrift, die zum Zeitpunkt der Abschrift nicht mehr die gebräuchlichste war,<sup>1</sup> schleichen sich bisweilen Ungenauigkeiten ein. In den meisten Fällen blieben sie un bemerkt, sehr selten wurden diese vom Schreiber selbst verbessert. Im Laufe der Überlieferungsgeschichte konnten sich immer mehr solcher Deviationen einschleichen und mitunter zu völlig neuen Textfassungen führen.<sup>2</sup> In diesem Kapitel werden die häufigsten Abweichungen zunächst zusammengefasst wiedergegeben und im Anschluss mit Beispielen untermauert.

Am häufigsten kamen Flüchtigkeitsfehler, wie Dittographien einzelner Buchstaben oder Wörter oder auch Auslassungen beim Zeilenwechsel vor.<sup>3</sup> Wenn ein Wort oder auch ganze Sätze ausgelassen wurden, konnte man diese hinterher noch supralinear hinzufügen oder ganz weglassen.<sup>4</sup> Zu Flüchtigkeitsfehlern gehört außerdem die Verwechslung von Wörtern mit ähnlichen Zeichen oder Lautwerten. Eine solche Verwechslung betrifft auch die Determinative von Wörtern ähnlicher Lautverbindungen (z.B. *šp* „blind“ und *hp* „werfen“)<sup>5</sup>, die somit für eine Umdeutung des eigentlichen Textes sorgen.

Es lassen sich Einflüsse innerhalb der Schreibungen feststellen, die ebenso typisch für zeitgenössische hieroglyphische Inschriften sind. Einige Wörter wurden an die ptolemäischen Hieroglyphenschreibungen angepasst, auch wenn die Vorlage eigentlich mittelägyptisch war. Für viele der Varianten ist auch der Lautwandel innerhalb der gesprochenen Sprache verantwortlich.<sup>6</sup> Stellenweise wurden, besonders bei Determinativen, statt der hieratischen kaum abstrahierte Zeichen verwendet, vgl. z.B.

<sup>1</sup> Dazu auch unten Kapitel 1.4.

<sup>2</sup> Andreas Pries hat dieses Phänomen für die Stundenwachen im Osiriskult in seiner Dissertationschrift eingehend untersucht (Pries, *Die Stundenwachen im Osiriskult*, 1f.).

<sup>3</sup> Solche Fälle werden unten in der Textbearbeitung, siehe Kapitel 2.1, aufgelistet.

<sup>4</sup> Es gibt aber auch Hss., z.B. pVatikan 48832 und pRyerson, die an den entsprechenden Stellen einen Verweishaken setzen, um den Text dann entweder in einem leer belassenen Kolummenteil oder im Schutzstreifen nachzutragen. Vgl. dazu Gasse, *Un papyrus et son scribe*, 30–33. Siehe auch unten Kapitel 1.4.

<sup>5</sup> Vgl. hierzu unten Tb 39. Siehe zum Lautwandel von *š/h* u.a. Allen, *The Ancient Egyptian Language*, 44f., sowie Kurth, *ASAE* 69, 301f.

<sup>6</sup> Vgl. dazu Junge, *Neuägyptisch*<sup>2</sup>, 35ff. und Kurth, *ASAE* 69, 301. Allen, *The Ancient Egyptian Language*, 11 passim.

das Determinativ zu *sdd* auf pChonsiu Tb 39 (pLondon BM EA 10045,3 Z. 3). Determinative wurden auffällig inkonsequent verwendet und auch Suffixpronomina rutschten gerne vor das Determinativ.

## 1.1 Gebräuchliche Schreibungen

Im Allgemeinen ähneln sich die späten Hss. in ihren Schreibungen.<sup>7</sup> An dieser Stelle sollen einige der gebräuchlichsten Konventionen angeführt werden, besondere Schreibungen werden im nächsten Kapitel im Zuge des Textkommentars meist nochmals angegeben. Die Auflistungen sind exemplarisch und illustrativ zu sehen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- $\text{𓂏}$  ersetzt häufig die Präposition  $\text{𓂏}$ , was auf die Aussprache /ə/ der beiden Wörter zurückzuführen ist. pDjeser wechselt zwischen den beiden Schreibungen ab, pChonsiu verwendet fast ausschließlich *iw*, pLouvre N 5450 beispielsweise nur *r*.
- Die Wörter  $\text{𓂏}$  und  $\text{𓂏}$  werden synonym verwendet.<sup>8</sup>
- In den meisten Fällen wird  $\text{𓂏}$  für  $\text{𓂏}$  „machen, tun“ verwendet.<sup>9</sup>
- Häufig steht das Zeichen  $\text{𓂏}$  für  $\text{𓂏}$  in Wörtern mit der Bedeutung *sh*.<sup>10</sup>
- In den Schreibungen für Abydos wird beinahe ausnahmslos  $\text{𓂏}$  statt  $\text{𓂏}$  verwendet. pDjeser nutzt das *sb*-Zeichen nur einmal für den Ortsnamen (Tb 17,16).
- $\text{𓂏}$  durch  $\text{𓂏}$  zu ersetzen ist durchaus üblich.<sup>11</sup> In den Hss. von Chonsiu und Djeser steht selten tatsächlich noch  $\text{𓂏}$ , vgl. z.B. pChonsiu Tb 1,4 (Ox a7), Tb 71,4 (JRL Manchester 4.3) und pDjeser Tb 71,5, Tb 72,16, Tb 103,3.<sup>12</sup> Ob die betreffenden Stellen tatsächlich mit „ich bin“ oder lieber mit „mir gehört“

<sup>7</sup> Viele meiner Beobachtungen decken sich zudem mit denen bei Gasse, *BIFAO* 82, 207f., Gasse, *Un papyrus et son scribe*, 52f. und Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 78–84.

<sup>8</sup> Siehe Winand, *LingAeg* 1, 357–387, bes. 383f.

<sup>9</sup> Vgl. zu dieser Schreibung Gasse, *BIFAO* 82, 207.

<sup>10</sup> Vgl. dazu Gasse, *BIFAO* 82, 207 und Jansen-Winkeln, *SAK* 23, 206, der auf die Verwechslung der Wurzeln *sh* und *ish* in späterer Zeit hinweist. Siehe dazu auch unten den Exkurs in Kapitel 1.2.3.

<sup>11</sup> Dazu Sethe, *ZÄS* 54, 40–49, Sethe, *ZÄS* 58, 53f., Till, *ZÄS* 59, 157, Caminos, *JEA* 56, 127, mit Anm. 1 und weiterführender Literatur, sowie Goedicke, *SAK* 27, 87–106, bes. 91.

<sup>12</sup> Vgl. zu den Fragmentkürzeln Band I, Kapitel 3.

bzw. „für mich ist“<sup>13</sup> zu übersetzen sind, muss von Fall zu Fall entschieden werden. Der in derselben Werkstatt produzierte pLouvre N 5450 verwendet dagegen ausschließlich

- Statt *bw* wird meist *sdb* notiert, was von einer Verwechslung von und herrührt, die sich im Hieratischen recht ähnlich sehen können.<sup>14</sup>
- Verwendung des Suffixes =*w* statt =*sn*, vgl. pDjeser Tb 17,20.
- *hsf* () wurde häufig anstelle von *hrw-fy* () notiert, da die Zeichengruppen sich im Hieratischen ähneln können.<sup>15</sup>

## 1.2 Schreiberkonvention

- Selten bekommen Göttinnen auch ein feminines Determinativ ( oder ) , meistens wird ihnen der Falke auf der Standarte beigegeben. Tendenziell wird bei Chonsiu häufiger ein feminines Determinativ für Göttinnen verwendet, bei Djeser nur ganz selten.
- findet sich als Schreibweise für Seth in pDjeser Tb 9 und 73, vgl. auch Tb 9 und Tb 73 bei Iah und pRyerson, sowie Tb 73 bei Tur ()<sup>16</sup> . Möglicherweise ist das Flammenzeichen auf eine Umschreibung des Namens Seth zurückzuführen, die im Zusammenhang mit Flammen oder brennen (*st3/tk3*) steht.<sup>17</sup> Da Seth als Wettergott auch Unwetter herbeiführen konnte, findet sich die Erklärung möglicherweise auch in einem durch Blitze ausgelösten Feuer. Andererseits gibt es in PT und CT das Wort *sw* „gefährlich“, allerdings ohne Determinativ.<sup>18</sup>
- Es ist augenfällig, dass das Sonnenzeichen innerhalb der Rubra, wenn es für *hrw* steht, schwarz erscheint und dieser schwarze Nachtrag gelegentlich fehlt (vgl. z.B. bei Chonsiu, JRL Manchester 4.3. Tb 72,3: ). Das Schwarze innerhalb eines rubrizierten Textes dient der Hervorhebung von

<sup>13</sup> Vgl. zu dieser Übersetzungsvariante Goedicke, *SAK* 27, 91.

<sup>14</sup> Siehe auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 79.

<sup>15</sup> Vgl. u.a. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 35.

<sup>16</sup> Diese Schreibung findet sich weder im *LGG* VI, 691–695, noch bei te Velde, *Seth, god of confusion*.

<sup>17</sup> Vgl. zur Lautableitung Kurth, *ASAE* 69, 301–303.

<sup>18</sup> Kahl, in: Bickel und Matthieu (Hgg.), *D'un monde à l'autre*, 226.













etwas Positivem. Im Laufe der Zeit fanden immer mehr Zeichen Verwendung, anfangs waren es nur Götternamen.<sup>19</sup>

- An einer Stelle (pDjeser Tb 17,72) wurde der Name des Djoser wie der Königsname Djoser in eine Kartusche gesetzt:

 K 19 a. 13

### 1.2.1 Verwechslungen

Gerne treten Verwechslungen beim Differenzieren ähnlicher Zeichen wie auch gleicher oder ähnlicher Laute und Wörter auf. Gerne werden auch die phonetisch ähnlichen Konsonanten *t/t̄/d/d̄* (z.B. *tp̄h.t* – *dph.t*), *g/k/k̄* oder *h/h̄/h̄/h̄/š* (z.B. *h̄p* – *šp*) im Schriftbild miteinander vertauscht.<sup>20</sup>

-  und  werden gerne miteinander verwechselt, vgl. z.B. die Schreibungen von Naref und die Schreibung von *ssk.t* für *snk.t* (Chonsiu BM 10322 5)<sup>21</sup>.
-  und  sind besonders auf pDjeser kaum zu unterscheiden, die Glossen von Tb 17 werden häufig statt mit *ptr*, mit *gtr* oder *htr* eingeleitet.
- Auch *i* und *ntr* lassen sich auf pDjeser kaum auseinanderhalten (z.B. *iti-ntr*, Tb 59,1: ). Der kurze Strich des *ntr*-Zeichens sollte wie auf pChonsiu i.d.R. vom Längsstrich abgesetzt sein, wie hier bei  *hm-ntr* (Wien 3858b 2, Tb 78,21) deutlich zu sehen ist, bei *i* sitzt der kurze Strich direkt am Längsstrich, vgl.  *twy* (pDjeser Tb 59,2). Dennoch tendiere ich eher dazu, bei  *hr.t-ntr* und nicht *igr.t*<sup>22</sup> zu lesen. In den kursivehieroglyphischen Totenbüchern des Neuen Reichs kommt *igr.t* zwar vor, aber nicht zwingend immer an den gleichen Stellen. Zudem ist es weitaus seltener als das üblicherweise verwendete *hr.t-ntr*.
-  steht statt  (vgl. z.B. pDjeser und pLouvre N 5450 Tb 17,33).
- Gelegentlich wird eine Schreibung des Duals der des Plurals vorgezogen, z.B. Djoser Tb 17,29 und 30.

<sup>19</sup> Vgl. dazu Posener, *JEA* 35, 77–81, mit weiterführender Literatur. Siehe zu dieser Thematik auch Gasse, *Un papyrus et son scribe*, 22, die den Aufsatz von Posener nicht zu kennen scheint.

<sup>20</sup> Dazu allgemein Allen, *The Ancient Egyptian Language*, bes. 37–58.



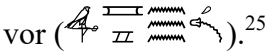



<sup>21</sup> Vgl. zur Fragmentaufteilung Band I, Kapitel 3.4.4.

<sup>22</sup> Vgl. *Wb* I, 141 (3–6).



- *wi3* „Barke“ kann durch *w3.t* „Weg“ ersetzt werden, ebenso im umgekehrten Fall (z.B. Tb 39,4, Tb 41,12).<sup>23</sup>
- Gelegentlich wurden *s.t* und *hw.t* miteinander verwechselt (z.B. Tb 68,9, Tb 72,20), deren hieratische Schreibungen sich durchaus ähnlich sehen können.

### 1.2.2 Für die ptolemäisch-römische Zeit typische Zeichen

Die folgenden Zeichen mit ptolemäischen Lautwerten sind die am häufigsten verwendeten:

- Gelegentlich erscheint *ʾwnw* in der Schreibung  (z.B. Djeser Tb 53,21 und Tb 125,16),<sup>24</sup> sonst wird es mit dem *ʾwn*-Pfeiler geschrieben.
-  kommt als Lautwert *p* meist in den Schreibungen für *-pw*, *-pf* und Hapi vor (,<sup>25</sup>
-  wird gerne als Lautwert für *h<sup>c</sup>* verwendet, vgl. dazu die Schreibung von Hapi.<sup>26</sup>
-  steht für *ʾfd.t* „Kasten“, mit der Biene als Lautwert für *ʾf* (z.B. Djeser 17,69).<sup>27</sup>
-  findet Verwendung als Präposition *hr*, vgl. z.B. Chonsiu Tb 163,16 (pWien KHM ÄOS 3866).<sup>28</sup>

### 1.2.3 Exkurs: Die Verwendung von *i3h* statt *3h*

Das Wort *3h* ()<sup>29</sup> wird im Totenbuch in einigen Handschriften innerhalb derselben Passagen in denen die Parallelen weiterhin *3h* aufweisen durch *i3h* () ersetzt. Der

<sup>23</sup> Dazu Hoffmann, *Enchoria* 23, 41–42.

<sup>24</sup> Kurth, *Einführung ins Ptolemäische* I, 224, Nr. 40: diese Schreibung für *ʾwnw* sei in Edfu, Philae und Chelouit sehr verbreitet. Vgl. auch Daumas, *Valeurs phonétiques* I, 265f. und Sauneron, *RdE* 8, 191.

<sup>25</sup> Daumas, *Valeurs phonétiques* I, 161, Kurth, *Einführung ins Ptolemäische* I, 170, Nr. 43. Zu dieser Schreibung von Hapi siehe de Wit, *BIFAO* 55, 116, Anm. 1, sowie Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 622.

<sup>26</sup> Daumas, *Valeurs phonétiques* I, 287, Kurth, *Einführung ins Ptolemäische* I, 228, Nr. 93 und 94. Vgl. auch Wit, *BIFAO* 55, 166, Anm. 1, sowie Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 622.

<sup>27</sup> Daumas, *Valeurs phonétiques* II, 391. Vgl. auch Gasse, *BIFAO* 82, 207.

<sup>28</sup> Vgl. Leitz, *Quellentexte zur ägyptischen Religion* I<sup>3</sup>, 176; Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 773.

<sup>29</sup> Zu *3h* im allgemeinen vgl. Englund, *Akh*, Friedman, *On the Meaning of Akh*, ead., *Serapis* 8, 39–46, Otto, in: *LÄ* I, 49–52, „Ach“, sowie weitere bei Jansen-Winkel, *SAK* 23, 208, Anm. 46, angegebene

umgekehrte Fall ist eher selten und kommt beispielsweise in pDjeser und pLouvre N 5450 nur je einmal in Tb 17,45 vor sowie je einmal in pDjeser, pKairo J.E. 32887 und pLouvre N 5450 in Tb 81,9. Betrachtet man das Auftreten von *iʒh* innerhalb der von mir verwendeten Handschriften statistisch, ist der Austausch des *ʒh* wahrscheinlicher, je weiter man sich dem Ende der Spruchrollen nähert. Am häufigsten findet sich *iʒh* statt *ʒh* in Tb 149, danach folgen Tb 101, 136 und 148 mit bis zu fünf möglichen Ersetzungen. Einige Handschriften verwenden tendentiell lieber *iʒh* als *ʒh* als andere und wechseln die Wörter innerhalb derselben Passagen aus. So gibt es die häufigsten Ersetzungen exemplarisch auf pDjeser, gefolgt von pRyerson, daran schließen sich pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 an. pKairo J.E. 32887 muss ebenfalls dieser Gruppe zugerechnet werden, auch wenn *ʒh* dort nur etwa halb so häufig mit *iʒh* vertauscht wird wie in pDjeser. Häufig bilden auch Tur und pRyerson, pRyerson und pKairo J.E. 32887 oder auch pWien Aeg. 65, pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558 eigene Gruppierungen, was den Austausch in bestimmten Passagen angeht. Aufgrund seines stark fragmentarischen Zustandes sind die nur 13 Ersetzungsbeispiele von pChonsiu nicht aussagekräftig. Am seltensten nehmen pBerlin P. 3149+14376, pWien Aeg. 10110 und pWien Aeg. 65 einen Wechsel vor.

Betrachtet man die Parallelhandschriften, kann man einen Austausch des *ʒh* grundsätzlich in solchen Passagen erkennen, in denen die Bedeutung des Wortes zweifellos ist. Es handelt sich entweder um das Adjektiv *ʒh* „wirksam sein“ oder das entsprechende Nomen „der Verklärte, die Verklärten“. Daher wäre es wenig sinnvoll *iʒh* an diesen Stellen mit seinen Grundbedeutungen „glänzen, Glanz“ übersetzen zu wollen. Dennoch können die beiden Wörter *ʒh* und *iʒh*, wie Jansen-Winkeln in seinem Aufsatz schlüssig darlegt, keinesfalls von einer gemeinsamen Wurzel *iʒh* abgeleitet werden, da das dafür benötigte Ableitungsverb erst in ptolemäischer Zeit belegt ist.<sup>30</sup> Selbst bei den wenigen Ausnahmen mit einem *i* am Wortanfang handelt es sich keineswegs um das Wort *iʒh* „glänzen, Glanz“, sondern vielmehr um eine grammati-

---

Literatur. Ferner Czerwik, in: Popielska-Grzybowska, Bialostocka, *Proceedings of the Third Central European Conference of Young Egyptologists*, 37–47.

<sup>30</sup> Jansen-Winkeln, *SAK* 23, 205–207; Osing, *Die Nominalbildung des Ägyptischen*, 721, Anm. 845. Für eine solche Ableitung sprechen sich dagegen beispielsweise Assmann, *Ägypten*, 108, Franke, *Das Heiligtum des Heqaib*, 182f. und Quirke, *Ancient Egyptian Religion*, 159, aus.

kalische Form mit einem *i*-Augment: *i.ʒh*.<sup>31</sup> Grundsätzlich sind die beiden Wörter, wie bereits im Wörterbuch so gehandhabt, getrennt voneinander zu betrachten.<sup>32</sup> Außerdem wurde im Wörterbuch keine Variante mitaufgenommen, die *ʒh* mit  $\textcircled{\text{R}}$  determiniert. Dies ist auch bis zum Neuen Reich legitim, erst danach wurden die Wurzeln *ʒh* und *iʒh* durch den Lautwandel miteinander verwechselt und vermischt.<sup>33</sup> Bei Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, finden sich daher auch unter *ʒh* Schreibungen mit  $\textcircled{\text{R}}$ , die ihrer Meinung nach den Lichtaspekt hervorheben sollen.<sup>34</sup> Laut Englund hat *ʒh* auch mit der Schöpfung und der Geburt des Lichts zu tun.<sup>35</sup> Prinzipiell beschreibt *ʒh*, sowohl im Diesseits als auch im Jenseits, eine Wirksamkeit mit einer unbekanntem, unbegreiflichen und verborgenen Ursache, zu der der Mensch keinen Zugang hat und die sich jeglichem Verständnis entzieht.<sup>36</sup> Möchte man dem Determinativ  $\textcircled{\text{R}}$  eine romantisierende Interpretation geben, könnte man darin den Wunsch des Menschen sehen, seinen Verstand zu erhellen, um das Übernatürliche zu begreifen. Auch das phonetisch ähnliche koptische Wort  $\text{I2}$  „Dämon“ ist anstatt von *iʒh* vielmehr von einem Wort *ʒhy* abzuleiten und kann in späterer Zeit ebenfalls mit  $\textcircled{\text{R}}$  determiniert werden.<sup>37</sup> Insofern kann durch das Determinativ  $\textcircled{\text{R}}$  keine Aussage darüber getroffen werden, welches der beiden Wörter nun eigentlich gemeint war, dies entscheiden allein Kontext und der Vergleich mit Parallelquellen.

Meiner Meinung nach wurden *ʒh* und *iʒh* frühestens ab dem Neuen Reich und spätestens ab der Spätzeit aufgrund ihrer Homophonie synonym gebraucht und waren somit austauschbar, obwohl die grundlegenden Wortbedeutungen eigentlich voneinander abweichen. Für diese Theorie sprechen auch die Passagen, die *ʒh* und *iʒh* als Variantenlesungen nebeneinander angeben, wie *iʒh.w ky-dd ʒh.w* bei Iah (Tb 149, 3. Stätte), und *ʒh.w=f ky-dd iʒh* bei Tur, pRyerson und pKairo J.E. 32887 (Tb

<sup>31</sup> So zu sehen bei Englund, *Akh*, 23–25. Zur grammatikalischen Form siehe Allen, *The Inflection of the Verb*, 603–607.

<sup>32</sup> Vgl. *Wb* I, 13–16 und 33. Siehe auch *LGG* I 34–46 und 107–112.



<sup>33</sup> Wilson, *JNES* 15, 128, Jansen-Winkeln, *SAK* 23, 206f., Osing, *Die Nominalbildung des Ägyptischen*, 721 Anm. 845. Zum Lautwandel siehe auch Allen, *The Ancient Egyptian Language*, 37–42.

<sup>34</sup> Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 12–14: „A common variant has  $\textcircled{\text{R}}$  to emphasise the ‘light’ aspect“.

<sup>35</sup> Englund, *Akh*, 205.

<sup>36</sup> Dazu Jansen-Winkeln, *SAK* 23, 208–215, mit weiterführender Literatur.

<sup>37</sup> Dazu auch Osing, *Die Nominalbildung des Ägyptischen*, 721, Anm. 845; Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 15.

149, 7. Stätte). Der umgekehrte Wechsel von *izh* zu *zh* wurde dagegen eher selten vollzogen, was nicht allein dem Verschwinden der Wurzel *zh* aus der gesprochenen Sprache zugeschrieben werden kann.<sup>38</sup> Innerhalb solcher Passagen die ursprünglich *izh* aufweisen sollte das Wort auch weiterhin mit seiner Bedeutung „glänzen, Glanz“ übersetzt werden. Übersetzungen mit „wirksam sein, Ach“ würden an diesen Stellen den Sinn des Textes zu stark verändern. Daher konnte *zh*, außer in Ausnahmefällen, nicht als Synonym für *izh* genutzt werden, obwohl dies im umgekehrten Fall ja so praktiziert wurde. Die unterschiedlichen Wortbedeutungen waren dem Ägypter sehr wohl bewusst, ebenso wie die Schreibweisen der Wörter, die er trotz der phonologischen Ähnlichkeit voneinander zu unterscheiden wusste: *zh* wird üblicherweise mit  geschrieben, während der *zh*-Vogel im Wort *izh* eher selten bis gar nicht vorkommt.<sup>39</sup> Die fehlende Aussagekraft des Determinatives  wurde bereits oben besprochen.

Es lassen sich innerhalb der von mir betrachteten Totenbücher auch noch andere Ersetzungen für *zh* feststellen, die sich jedoch alle über ihre phonologische Ähnlichkeit zu *zh* erklären lassen. So finden sich auf pVatikan 48832 in Tb 159 einmal *szh.w*, auf pLouvre N 3081 in Tb 129 einmal *ih.wt* und auf Tur und pRyerson in Tb 148 jeweils *zh.t*. pWien Aeg. 65 tauscht in Tb 148 dagegen einmal das Wort *nh.w* gegen *izh.w* aus.

### 1.3 Demotische Zeichen

Im ptolemäischen Ägypten waren die demotische Schrift und Sprache die am weitesten verbreitete, während das Hieratische oder auch Hieroglyphen nur noch im religiösen Bereich verwendet wurde.<sup>40</sup> Der Kreis der alphabetisierten Personen außerhalb des Verwaltungsapparates war auf die Priesterschaft beschränkt.<sup>41</sup> So scheint es nicht ungewöhnlich, auch in hieratisch verfassten Texten gelegentlich demotische

<sup>38</sup> Dazu Jansen-Winkeln, *SAK* 23, 206.

<sup>39</sup> Vgl. *Wb* I, 13–16, 33. Siehe auch *LGG* I 34–46 und 107–112.


<sup>40</sup> Hoffmann, *Ägypten*, 15–18. Siehe auch Hoffmann, Quack, *Anthologie der demotischen Literatur*, 5; Quack, *Einführung in die Altägyptische Literaturgeschichte* III, 2f.; sowie Zauzich, in: Luft (Hg.), *The Intellectual Heritage of Egypt*, 619–626, bes. 620, zu einem Schreiber, der einen hieratischen Text fehlerhaft in Hieroglyphen umsetzte.

<sup>41</sup> Hoffmann, *Ägypten*, 15–18, Hoffmann, Quack, *Anthologie der demotischen Literatur*, 5 und Quack, *Einführung in die Altägyptische Literaturgeschichte* III, 2f.


Zeichen zu finden; diese drängten sich wohl aus Gewohnheit oder Unachtsamkeit während des Schreibvorganges ein. Manche ptolemäische Totenbücher weisen demotische Randnotizen auf.<sup>42</sup> Gelegentlich wurden sogar innerhalb der mittelägyptisch verfassten Texte Anpassungen an den modernen, alltäglichen Sprachgebrauch vorgenommen. Innerhalb des Verwaltungsapparates wurde ausgehend von der neuen griechisch geprägten Oberschicht auch immer mehr das Griechische eingesetzt.<sup>43</sup> Eine griechische Hypographe am Ende von Urkunden war üblich, ferner mussten demotische *sh*-Urkunden sogar einen griechischen Registrierungsvermerk besitzen, ohne den sie vor Gericht keine Beweiskraft hatten.<sup>44</sup>

In den Totenbüchern des Chonsiu, des Djeser, auch beispielsweise in pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081 und anderen Hss. kommen bisweilen demotische Zeichen vor, die meistens einzelne hieratische Zeichen ersetzen:

- pChonsiu


pWien KHM ÄOS 3866, Tb 163, Z. 16: hier erscheint ein demotisches  , statt des hieratischen *w<sup>c</sup>.t*.

- pDjeser

Tb 50, Z. 17:  Das sonst hieratische *hm* wurde mit einem demotischem *h* geschrieben.

- pWien Aeg. 10110

An vier Stellen befinden sich auf dem Schutzstreifen einzelne demotische Zeichen, die möglicherweise als Verweishaken oder Markierungen für Nachträge anzusehen sind; solche Markierungen wurden gewöhnlich aber in anderer Form vorgenommen.<sup>45</sup> Der Text der Totenbuchkapitel von pWien Aeg. 10110 ist in dieser Handschrift generell abgekürzt und Nachträge werden immer supralinear notiert, ohne gesonderte Markierung.

Bei den demotischen Zeichen auf dem Schutzstreifen handelt es sich dreimal um das Zeichen , einmal über Tb 67V und einmal genau rechts ober-


<sup>42</sup> So z.B. der achmimische pBerlin P. 10477 (Lüscher, *Das Totenbuch pBerlin P. 10477 aus Achmim*, 23f.).

<sup>43</sup> Vgl. u.a. Hoffmann, Quack, *Anthologie der demotischen Literatur*, 4f. Hoffmann, *Ägypten*, 15.

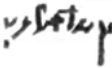
<sup>44</sup> Lippert und Schentuleit, *Urkunden*, 4f., 40.

<sup>45</sup> Vgl. dazu Quack, *SAK* 33, 343–347. Nachtragszeichen mit nachgetragendem Text finden sich beispielsweise recht häufig in pVatikan 48832, vgl. dazu Gasse, *Un papyrus et son scribe*, 30–33.

halb und links unterhalb der vertikalen Kolumnenabgrenzung von Tb 74V und 75V. Zumindest an der Stelle der sehr schmalen Kolumnen Tb 74-75 könnte sich die Markierung auf einen Nachtrag der ursprünglich vergessenen, vertikalen Doppellinie beziehen, die sehr eng an den Schriftzeichen und am Spruchanfang sogar über das *rꜣ n* gezeichnet wurde. Ob sich das Zeichen bei Tb 67V ebenfalls auf die Kolumnenabgrenzung bezieht, kann nicht entschieden werden, ist aber wahrscheinlich. Die horizontale Abgrenzung am oberen Rand erscheint an einer Stelle dreifach statt nur doppelt.

Oberhalb von Tb 102V findet sich das Zeichen , das an die Bruchzahl  $\frac{1}{4}$  erinnert. Die Bedeutung des Zeichens ist mir jedoch nicht klar.

- pLouvre N 3081

Über der AdO steht die demotische Passage  : *pꜣ rmt/ pꜣ sh(?) Hr-nd-iti=f*<sup>46</sup> *pꜣ(?)* [...]; wahrscheinlich handelt es sich eher um *pꜣ sh* als um *pꜣ rmt*, der Totenbuchinhaber wird in den Sprüchen fast immer ohne Titulatur genannt. In den seltenen Fällen, in denen Titel notiert wurden, gibt es allerdings keinen mit *sh*.<sup>47</sup>

## 1.4 Paläographie

Auf eine gesonderte Paläographie der Hss. des Chonsiu und des Djoser wird an dieser Stelle verzichtet. Ich verweise auf Ursula Verhoeven, die in ihrer Paläographie des Späthieratischen<sup>48</sup> auch pWien KHM ÄOS 3862 berücksichtigte. Im Allgemeinen entsprechen sich die Schriftformen von pChonsiu und pDjoser, die von derselben Hand geschrieben wurden, und stimmen auch mit der Paläographie der frühen Ptolemäerzeit überein.<sup>49</sup>

Verhoeven beschränkt sich für ihre Betrachtung allein auf pWien KHM ÄOS 3862 und lässt ohne Angabe von Gründen die restlichen Papyrusseiten der Hand-

<sup>46</sup> *Dem. Nb.* 825–827.

<sup>47</sup> Vgl. dazu auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 56805, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm56805>.

<sup>48</sup> Verhoeven, *Untersuchungen zur späthieratischen Buchschrift*. Dazu auch die Rezension von Wimmer, *OLZ* 98, 618–622.

<sup>49</sup> Vgl. auch die Einschätzung von Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 42f. Weitere Hss., die vom Schreiber von pChonsiu und pDjoser angefertigt wurden, sind pLouvre N 3084 und pLouvre N 5450, vgl. dazu auch Band I, Kapitel 5.2.

schrift des Chonsiu in Wien außer Acht.<sup>50</sup> Da es sich beim Totenbuch um einen zusammengehörigen Text handelt, hätten durchaus zusätzlich die Zeichen aus den anderen, zumindest in Wien befindlichen Fragmenten, aufgenommen werden können. Sie listet somit nur teilweise Zeichen aus dem Totenbuch des Chonsiu auf und lässt andere in der Handschrift eindeutig vorhandene aus.<sup>51</sup>

## 2 Vergleichshandschriften

Im Folgenden sind die Handschriften aufgelistet, die als Vergleichsquellen herangezogen wurden. Mittlerweile ist das Bildmaterial vieler, auch unpublizierter, Handschriften über die Datenbank des Totenbuch-Projektes Bonn<sup>52</sup> einsehbar und konnte in die Auswertung einbezogen werden. Es gibt bisher nur wenige Totenbücher die sich tatsächlich und eindeutig dem Großraum Memphis zuordnen lassen.<sup>53</sup> Ihre Anzahl wächst jedoch gerade durch die Vignettenforschung beständig an, die deutliche regionale Unterschiede herausarbeitet.<sup>54</sup>

Ein Auswahlkriterium für die Vergleichshandschriften war deren memphitische Herkunft, die in der Datenbank des Totenbuchprojektes angegeben ist. Andererseits gibt es auch Hss., die in der Datenbank des Totenbuchprojektes noch mit unbekanntem Herkunftsort angegeben sind, inzwischen aufgrund ihres Vignettenstils jedoch sicher dem memphitischen Raum zugeordnet werden können. Weiterhin zählen rein äußere Merkmale wie Layout und Vignettenstil dazu sowie inhaltliche Aspekte in Textkorpus und Sequenz, mit idealerweise ähnlichen Versionen wie pChonsiu und pDjeser.<sup>55</sup> Dennoch verwende ich nicht ausschließlich ptolemäische Totenbücher, sondern ziehe auch einige saitische<sup>56</sup> und spätzeitliche Papyri zum Vergleich heran.

<sup>50</sup> Verhoeven, *Untersuchungen zur späthieratischen Buchschrift*, 81f.: Die Autorin kannte das Material in Manchester und Oxford offenbar noch nicht.

<sup>51</sup> Als Beispiele seien an dieser Stelle das *dmḏ*- und auch das *mḥ*-Zeichen genannt, die u.a. auf pWien KHM ÄOS 3857 (Wien 3857b 4,3 und Wien 3857b 5,3) besonders auffallen.

<sup>52</sup> <http://totenbuch.awk.nrw.de/>.

<sup>53</sup> Auf Papyrus ca. 20, auf Mumienbinden ca. 60 Handschriften. Es gibt zudem noch viele Exemplare denen noch kein bestimmter Herkunftsort zugewiesen werden konnte.

<sup>54</sup> Siehe z.B. Díaz-Iglesias Llanos, *TdE* 4, 31–106, Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, Müller-Roth, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 119–131, Müller-Roth, *BMSAES* 15, 173–187, sowie, mit Einschränkungen, Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*. Zu letzterer siehe weiter unten Kapitel 4.19.3. Dazu auch Band I, Kapitel 7.2.

<sup>55</sup> Dazu auch Band I, Kapitel 7.

<sup>56</sup> pLouvre N 3091, plahtesnacht.



Ferner wurden noch publizierte Hss. nicht-memphitischer Herkunft eingesehen.<sup>57</sup> Weitere Vergleichspapyri sind solche, die scheinbar aus der Werkstatt von Chonsius Totenbuch stammen und wohl Mitgliedern seiner Familie gehören.<sup>58</sup> Auch Totenbücher auf Mumienbinden wurden in die Betrachtung einbezogen.

Handschriften mit einem „(\*)“ dienten nur als Vergleichsmaterial für Vignetten, da i.d.R. Bildmaterial nur von den Vignetten, und dieses häufig nur in Umzeichnung bzw. schlechten Fotokopien, verfügbar war.<sup>59</sup> „(= ...)“ bedeutet, dass diese Hss. immer unter der in der Klammer genannten Abkürzung angeführt werden.

Inventarnummer	Publikation	Datierung/ Herkunft
mAntwerpen Museum Vleeshuis 4943 1/2, 2/2	de Caluwe, <i>JEÄ</i> 79, 200–214. <sup>60</sup>	1. Hälfte 2. Jh. v. Chr. (Memphis)
mBerlin P. 3073 + mLondon BM EA 10265+10266 + mNew York Amherst 41 (= Hor)	Kockelmann, <i>Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden</i> . <sup>61</sup>	Ende 3.–1. Hälfte 2. Jh. v. Chr. (Memphis)
mBesançon 849.3.6– 8.49.3.12	Gasse, <i>BIFAO</i> 82, 205–212. <sup>62</sup> Es scheint sich bei der Besitzerin der Mumienbinden um eine Tante, Nichte oder Schwester des Chonsiu zu handeln. <sup>63</sup>	3. Jh. v. Chr. <sup>64</sup> (unbekannt; wohl Memphis)

<sup>57</sup> Z.B. pIahtesnacht aus Herakleopolis Magna (Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht*), pTurin 1791 aus Theben (Lepsius, *Das Totenbuch der Ägypter*<sup>2</sup>, de Rachewiltz, *Il Libro dei Morti*<sup>2</sup>), pMilbank aus Mittelägypten(?) und pRyerson Herkunft unbekannt, vielleicht aus Edfu oder Theben (beide bei Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*).

<sup>58</sup> Dazu auch Band I, Kapitel 5.2.

<sup>59</sup> Die Umzeichnungen stammen von M. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead* und sind über die Datenbank des Totenbuch-Projektes Bonn (<http://totenbuch.awk.nrw.de/>) einsehbar.

<sup>60</sup> Siehe auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* II, 245, mit Anm. 73; Totenbuchprojekt Bonn, TM 109626, <[totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm109626](http://totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm109626)>.

<sup>61</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 114106, <[totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm114106](http://totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm114106)>.

<sup>62</sup> Siehe auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* II, 263, mit Anm. 191, TAJAN, *Mercredi 5 juin 2002 – Hôtel Drouot*, Durand, Saragoza, *Egypte, la trame de l'histoire*, 22f., 66f., sowie Totenbuchprojekt Bonn, TM 114086, <[totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm114086](http://totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm114086)>.

<sup>63</sup> Dazu Band I, Kapitel 5.2.

<sup>64</sup> Vgl. dazu Band I, Kapitel 5.3.

Inventarnummer	Publikation	Datierung/ Herkunft
mFreud Museum 3441	Caminos, <i>Or</i> 61, 337–353, bes. 338–340. <sup>65</sup>	Spätzeit– Ptolemäisch <sup>66</sup> (unbekannt)
mLondon UC 32446+32447	Unpubliziert. <sup>67</sup>	4. Jh. v. Chr. (Memphis)
mPrinceton Pharaonic Roll 8 (* )	Unpubliziert. <sup>68</sup>	26. Dynastie/ Spätzeit <sup>69</sup> (Memphis)
pBerlin P. 3149+14376	Unpubliziert. <sup>70</sup> Zur Herkunft vgl. Müller-Roth, in: Lepper (Hg.), <i>Forschung in der Papyrus- sammlung</i> , 122.	Ptolemäisch (Memphis)
pColon. Aeg. 10207 (= Iah)	Verhoeven, <i>Das saitishe Totenbuch der Iahthesnacht</i> . <sup>71</sup>	um 600 v. Chr. (Herakleopolis)
pKairo J.E. 32887	Unpubliziert. <sup>72</sup>	Ptolemäisch (Memphis)
pLeiden T 17 (* )	Teilweise publiziert, vgl. Quirke, <i>OMRO</i> 79, 37–66, bes. 40 passim. <sup>73</sup>	130 v. Chr. <sup>74</sup> (Memphis)
pLondon BM EA 10558	Unpubliziert. <sup>75</sup>	26. Dynastie/ Spätzeit (Memphis) <sup>76</sup>

<sup>65</sup> Siehe auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* II, 254, mit Anm. 137, sowie Totenbuchprojekt Bonn, TM 114043, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm114043>.

<sup>66</sup> So nach Totenbuchprojekt Bonn, TM 114043, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm114043>.

<sup>67</sup> Siehe auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* II, 269, mit Anm. 232 und Totenbuchprojekt Bonn, TM 114126, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm114126>.

<sup>68</sup> Publikation durch M. Müller-Roth und A. Wüthrich in Vorbereitung. Einige Abbildungen und Informationen finden sich unter <http://libweb2.princeton.edu/rbcs2/papyri/BookoftheDeadRoll8.html>, sowie Totenbuchprojekt Bonn, TM 114129, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm114129>.

<sup>69</sup> So nach Angaben des Totenbuchprojektes Bonn; die oben angegebene Website in Princeton gibt Ptolemaic Period(?) an.

<sup>70</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 57103, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm57103>.

<sup>71</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 57143, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm57143>.

<sup>72</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 134863, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm134863>. Diese Handschrift ist stellenweise ausführlicher gehalten als die Parallelen, zudem kann sie häufig als Verbindungsstück zwischen den thebanischen und memphitischen Hss. gesehen werden, da sie mehrere Varianten miteinander verknüpft und angibt.

<sup>73</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 56965, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm56965>.

<sup>74</sup> Das Totenbuchprojekt und Limme, in: de Meulenaere und Limme (Hgg.), *Artibus Aegypti*, 95, Anm. 68, geben grob das 2. Jh. v. Chr. an.

<sup>75</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 57267, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm57267>. Die Lücke für den Namen des Verstorbenen wurde häufig leer belassen.

<sup>76</sup> Budek, *SAK* 37, 35, mit Anm. 96, gibt im Anschluss an Mosher, *The Papyrus of Hor*, 20, Anm. 119, (Hermopolis) Mittelägypten an. Eigentlich stammt der Papyrus aus Memphis, was zuletzt Munro, *BMSAES* 15, 201–224, bes. 207, überzeugend darstellte. Quirke, *Going out in daylight*, xxvii, gibt wiederum Meir als Herkunftsort an.

Inventarnummer	Publikation	Datierung/ Herkunft
pParis Louvre N 3081 <sup>77</sup>	Vignetten publiziert bei de Cenival, <i>Le Livre pour sortir le jour</i> . Weitere Abbildungen der Vignetten bei Mosher, <i>The Ancient Egyptian Book of the Dead</i> und Barguet, <i>Le Livre des Morts</i> . <sup>78</sup>	3.–2. Jh. v. Chr. (Memphis)
pParis Louvre N 3084 (*)	Bis auf einige Vignetten unpubliziert: vgl. de Cenival, <i>Livre pour sortir le jour</i> , Guichard, <i>Notice descriptive des monuments égyptiens du Musée Charles X</i> , 306f., Mosher, <i>The Ancient Egyptian Book of the Dead</i> und Barguet, <i>Le Livre des Morts</i> . <sup>79</sup> Der Besitzer ist der Halbbruder Chonsius. <sup>80</sup>	2. Hälfte 3. Jh. v. Chr. <sup>81</sup> (Memphis)
pParis Louvre N 3091 (*)	Unpubliziert. Abbildungen der Vignetten bei Mosher, <i>The Ancient Egyptian Book of the Dead</i> und Barguet, <i>Le Livre des Morts</i> . <sup>82</sup>	26. Dynastie/ Spätzeit (Memphis)
pParis Louvre N 5450	Unpubliziert; <sup>83</sup> C. Ziegler, <i>Revue du Louvre</i> 29, 251–257, bes. 254. Abbildungen der Vignetten bei Mosher, <i>The Ancient Egyptian Book of the Dead</i> und Barguet, <i>Le Livre des Morts</i> . <sup>84</sup>	3. Jh. v. Chr. (Memphis)
pChicago OIM 10486 (= pMilbank)	Allen, <i>The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM</i> . <sup>85</sup>	Ptolemäisch (Mittelägypten?)
pChicago OIM 9787 (= pRyerson)	Allen, <i>The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM</i> . <sup>86</sup>	4.–3. Jh. v. Chr. (Theben?) <sup>87</sup>
pTurin 1791 (= Tur)	Lepsius, <i>Das Totenbuch der Ägypter</i> ; Rache-wiltz, <i>Il Libro dei Morti</i> . <sup>88</sup>	Ptolemäisch (Theben)
pVatikan 48832	Gasse, <i>Le Livre des Morts de Pacherientaichet</i> . <sup>89</sup>	Ende 26. Dynastie/ Spätzeit (Memphis)

<sup>77</sup> Stammt wohl aus derselben Werkstatt wie pWien Aeg. 65. Dazu Díaz-Iglesias Llanos, *TdE* 4, 49 und 90, Anm. 39.

<sup>78</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 56805, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm56805>.

<sup>79</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 48548, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm48548>.

<sup>80</sup> Nach Limme, in: de Meulenaere und Limme (Hgg.), *Artibus Aegypti*, 95, Anm. 68. Vgl. auch *PP* III 5647.

<sup>81</sup> Vgl. auch Band I, Kapitel 5.3.

<sup>82</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 56602, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm56602>.

<sup>83</sup> Der Papyrus scheint aus derselben Werkstatt wie pChonsiu und pDjeser zu stammen, vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* II, 118, Anm. 7, sowie 252, Anm. 118; ferner Band I, Kapitel 5.2.

<sup>84</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 56803, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm56803>.

<sup>85</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 57162, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm57162>.

<sup>86</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 48470, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm48470>.

<sup>87</sup> So bei Müller-Roth, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 126, Backes, *Drei Totenpapyri aus einer thebanischen Werkstatt der Spätzeit*, 31. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 16, es könnte nach den Titeln Edfu(?) sein.

<sup>88</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 57201, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm57201>.

<sup>89</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 56970, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm56970>.

Inventarnummer	Publikation	Datierung/ Herkunft
pWien Aeg. 65	Unpubliziert; <sup>90</sup> einige Abbildungen bei Loebenstein, in: Loebenstein und Harrauer (Hgg.), <i>Papyrus Erzherzog Rainer</i> , 32 und Froschauer, Gastgeber und Harrauer (Hgg.), <i>Tod am Nil</i> , 85f., 119.	3.–2. Jh. v. Chr. (Memphis)
pWien Aeg. 10110	Unpubliziert; <sup>91</sup> Abbildungen bei Zdiarsky, <i>Wege zur Unsterblichkeit</i> , 100–102. Die Besitzerin des Totenbuches scheint die Stiefmutter des Chonsiu bzw. die erste Frau seines Vaters zu sein. <sup>92</sup>	1. Hälfte 3. Jh. v. Chr. <sup>93</sup> (Memphis)

### 3 Totenbuchkapitel

Die Tb-Kapitel und die Vignetten wurden in der Sequenz bearbeitet wie sie im Totenbuch des Djoser (pKairo CG 40029) und, soweit rekonstruierbar, auch bei Chonsiu auftreten. Die Sequenz weicht mitunter von der Standardspruchfolge der saitischen Rezension und der anderer Handschriften derselben Epoche und Herkunft ab. Es könnte sich um eine werkstattinterne Überlieferungstradition handeln, da einige Sequenzen (z.B. Tb 160-153-161) so nur in den Totenbüchern des Chonsiu, des Djoser und pWien Aeg. 10110 vorkommen.<sup>94</sup>

pDjoser ist bis auf den stark fragmentarischen Anfang vollständig erhalten. Um eine Orientierung auf den Einzelblättern von pChonsiu zu erleichtern, wurden die jeweiligen Inventar- und die von mir vergebenen Fragmentnummern beigelegt.<sup>95</sup> Die Zeilennummerierung ergibt sich aus der Rekonstruktion des Textes von pChonsiu. Dort wurde eine Kolumne mit höchstens 20, meistens aber nur mit 19 Zeilen Text beschriftet. Text und Vignetten wurden von mir getrennt voneinander in eigenen Unterkapiteln bearbeitet und beschrieben, was den Überblick innerhalb des Totenbuches des Chonsiu und dessen zahlreichen Inventarnummern vereinfachen soll. Die memphitischen Besonderheiten der Vignetten, was die Sequenzen und teils auch den Text betrifft, wurden in Kapitel 7 des ersten Bandes bereits zusammenfassend disku-

<sup>90</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 57664, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm57664>. Stammt wohl aus derselben Werkstatt wie pLouvre N 3081, vgl. Díaz-Iglesias Llanos, *TdE* 4, 49, 90, Anm. 39.

<sup>91</sup> Vgl. auch Totenbuchprojekt Bonn, TM 57674, <totenbuch.awk.nrw.de/objekt/tm57674>. Die Sprüche sind meist unvollständig und abgekürzt.

<sup>92</sup> Dazu Band I, Kapitel 5.2.

<sup>93</sup> Vgl. dazu Band I, Kapitel 5.3.

<sup>94</sup> Vgl. Band I, Kapitel 5.2 und 7.3.

<sup>95</sup> Siehe hierzu Band I, Kapitel 3.

tiert. Da selbst am Originalpapyrus die Fragmentgrenzen schwer zu erkennen sind und sich möglicherweise noch mehr Bruchstücke unter den aufgeklebten Fragmenten befinden, wurde auf Höhen- und Breitenangaben der Einzelfragmente verzichtet, es sei denn, die Maße waren klar und deutlich zu ergründen.

Die Texte beider Totenbücher sind vornehmlich in schwarzer Tinte geschrieben. Gewöhnlich heben sich die Spruchtitel und auch die Nachschriften bzw. Rezitationsvermerke in roter Tinte ab.<sup>96</sup> Generell wurde auf pDjeser mehr rubriziert als auf pChonsiu.<sup>97</sup> Die Kapiteltexte selbst stehen in senkrechten, durch Doppelstriche gegeneinander abgegrenzten Kolumnen – die meisten davon recht schmal – die in ihrer Breite aber je nach Umfang des eingetragenen Spruches variieren können;<sup>98</sup> längere Sprüche benötigten mehr Platz und wurden deswegen in breiteren Kolumnen notiert, für kurze Sprüche genügten schmale Kolumnen. Der Schriftspiegel musste die Kolumne nicht komplett bis zum unteren Rand füllen, der übrige Platz konnte auch freigelassen werden.<sup>99</sup> Pro Spalte mehrere Kapitel einzutragen, war ebenfalls möglich: Die Spruchkapitel konnten dann entweder durch ein kleines Spatium voneinander abgegrenzt oder, wie in den meisten Fällen, fortlaufend hintereinander geschrieben werden. Selten war eine Kolumne durch einen Doppelstrich halbiert und besaß in ihrer unteren Hälfte ein weiteres kleines Textfeld mit einer eigenen Vignette darüber, wie beispielsweise Tb 18.

Die Zeilenangaben beziehen sich auf den bei Chonsiu kolumnenweise rekonstruierten Text und sind daher auch bei Sprüchen, die sich eine Kolumne teilen, fortlaufend angegeben. Sollte sich die Zeilenzählung auf das Tb des Djeser beziehen, weil die entsprechende Kolumne von pChonsiu nicht mehr erhalten ist, wurde dies bereits in der Überschrift oder nur für die fehlenden Zeilen mit Hilfe von Klammern (z.B. [Tb 58] oder [Z. 1]) kenntlich gemacht. Verläuft ein Spruchtext über mehrere Kolumnen, wurde der Kolumnenwechsel innerhalb des Kommentars durch einen Absatz gekennzeichnet. Die Zeilenumbrüche wurden in der Transkription nach eigenem

<sup>96</sup> Vgl. zu Rubra allgemein Allen, *JAOS* 56, 145–154. Zu Hervorhebungen mit schwarzer Tinte innerhalb eines Rubrums vgl. Gasse, *Un papyrus et son scribe*, 22f. und Posener, *JEA* 35, 77–81, mit weiterführender Literatur.

<sup>97</sup> Z.B. wird Tb 18 bei Djeser mit einem rubrizierten *i* eingeleitet, bei Chonsiu wurde ausschließlich schwarze Tinte verwendet.

<sup>98</sup> Vgl. zum Layout der memphitischen Papyri Band I, Kapitel 7.1.

<sup>99</sup> Vgl. auch Band I, Kapitel 7.2.

Ermessen gesetzt, sofern diese am Original nicht mehr zu erkennen waren. Auf eine zusammenhängende Übersetzung wurde verzichtet, gibt es doch bereits viele Werke, die sich ausführlich mit dem Text beschäftigen.<sup>100</sup> Die angegebenen Deviationen richten sich in ihren Bezeichnungen nach der von Zeidler zusammengestellten Typologie.<sup>101</sup>

Rekonstruierte Aufteilung des Totenbuches des Chonsiu:

Kolumne	Tb	Fragment- bezeichnung	Erhaltene Zeilen	Tafelnummer <sup>102</sup>
„I“	AdO	pZagreb 598	-	Tafel I, Fototafel 1
„II“	1V <sup>103</sup>	Ox a7	5	Tafel II, Fototafel 2, 3
„III“		Ox b13 Ox a4	5 5	Tafel II, III, Fototafel 2, 3
„IV“	6–8	Ox a6	5	Tafel III, IV, Fototafel 3
„V“	13–15c	Ox a5 Wien 3868 17	5 6	Tafel IV, Fototafel 4
„VI“	15 e, f	Ox a8	5	Tafel V, Fototafel 5
„VII“	15 h, i	Ox a 9 BM 10322 3	3 5	Tafel VI, Fototafel 5, 6
„VIII“	V15	pWien KHM ÄOS 3856 + pLondon BM EA 10045,1 + pWien KHM ÄOS 3857a	-	Fototafel 6

<sup>100</sup> Siehe u.a. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, Barguet, *Le Livre des Morts*, Faulkner, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, Hornung, *Das Totenbuch der Ägypter*, Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht*, Backes in *TLA* sowie Stadler, *Weiser und Weiser-Quirke, Going out in daylight*, der die Sprüche 1 bis 190, nach je einem ausgewählten Beispiel, in Transliteration und Übersetzung angibt sowie ihre Bedeutung und Herkunft erläutert. Es ist jedoch zu beachten, dass er zwischen Hss. des Neuen Reiches, der 3. Zwischenzeit und der Spät- und Ptolemäerzeit abwechselt. Zu den einzelnen Totenbuchkapiteln sollte auch immer Backes et al., *Bibliographie zum Altägyptischen Totenbuch*<sup>2</sup> für die grundlegende Literatur zu Rate gezogen werden, die wichtigsten Werke wurden von mir jeweils zitiert.

<sup>101</sup> Zeidler, *Pfortenbuchstudien I*, bes. 22–25.

<sup>102</sup> Die Umschrifttafeln befinden sich im Anhang dieses Bandes, die Fototafeln in Band III.

<sup>103</sup> V1 verläuft oberhalb der Spalten II–VII und befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

Kolumne	Tb	Fragment- bezeichnung	Erhaltene Zeilen	Tafelnummer
„IX“	17V <sup>104</sup>	Ox a3	5	Tafel VII, Fototafel 7
„X“		BM 10322 10	5	Tafel VII, VIII, Fototafel 7, 8
		Ox a14	6	
„XI“		Wien 3868 1	7	Tafel VIII, Fototafel 8
		Wien 3856 3	2	
„XII“		Ox a13	5	Tafel IX, Fototafel 9
		Wien 3864 2	2	
„XIII“		Ox a 12	5	Tafel IX, X, Fototafel 9, 10
		BM 10322 11	5	
		BM 10322 5	4	
„XIV“	18a,c <sup>105</sup>	Wien 3856 2	5	Tafel X, Fototafel 10, 11
„XV“	18c,e,b <sup>106</sup>		5	Tafel XI, Fototafel 10, 11
„XVI“	18d,f <sup>107</sup>		5	Tafel XI, Fototafel 11
„XVII“	18h,g <sup>108</sup>		5	Tafel XI, XII, Fototafel 12
„XVIII“	18i,k <sup>109</sup>		3	Tafel XII, Fototafel 12
„XIX“	19V <sup>110</sup>	Wien 3856 4	5	Tafel XIII, Fototafel 12, 13
„XX“	20V <sup>111</sup>	Wien 3856 5	5	Tafel XIII, Fototafel 13
„XXI“	21V <sup>112</sup>	Wien 3856 5	5	Tafel XIV, Fototafel 13, 14
„XXII“	22V <sup>113</sup>	BM 10045 1	6	Tafel XIV, Fototafel 14
„XXIII“	23V <sup>114</sup>	BM 10045 1	6	Tafel XIV, Fototafel 14
„XXIV“	24V <sup>115</sup>	BM 10045 1	6	Tafel XIV, Fototafel 14
„XXV“	25V <sup>116</sup>	BM 10045 2	6	Tafel XIV, Fototafel 14

<sup>104</sup> V17 verläuft oberhalb der Spalten IX–XIII und befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>105</sup> V18a befindet sich auf pWien KHM ÄOS 3856, V18h auf pLondon BM EA 10045,3.

<sup>106</sup> V18e befindet sich auf pWien KHM ÄOS 3856, V18b auf pLondon BM EA 10045,2.

<sup>107</sup> V18d befindet sich auf pWien KHM ÄOS 3856, V18f auf pLondon BM EA 10045,2.

<sup>108</sup> V18h befindet sich auf pWien KHM ÄOS 3856, V18g auf pLondon BM EA 10045,3.

<sup>109</sup> V18i befindet sich auf pWien KHM ÄOS 3856.

<sup>110</sup> V19 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>111</sup> V20 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>112</sup> V21 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>113</sup> V22 Typ Memphis HPM befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>114</sup> V23 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>115</sup> V24 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>116</sup> V25 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

Kolumne	Tb	Fragment- bezeichnung	Erhaltene Zeilen	Tafelnummer
„XXVI“	26V <sup>117</sup>	BM 10045 2 + Wien 3868 10	6 + 6	Tafel XV, Fototafel 14, 15
„XXVII“	27V <sup>118</sup>	Wien 3856 6	5	Tafel XV, Fototafel 15
„XXVI“	28	BM 10322 12	5	Tafel XV, Fototafel 15
		Ox b18	3	
„XXVII“		BM 10045 3	1	Tafel XV, Fototafel 15
„XXVII“	29V <sup>119</sup>	BM 10045 3	5	Tafel XVI, Fototafel 15
„XXVII“	30V <sup>120</sup>	BM 10045 3	2	Tafel XVI, Fototafel 15
„XXVIII“	31V–	BM 10045 3	6	Tafel XVI, Fototafel 15, 16
	32V <sup>121</sup>	BM 10322 8	5	
		Ox b12	4	
„XXIX“	32–35 <sup>122</sup>	BM 10045 4	6	Tafel XVI, Fototafel 16
		BM 10322 4	5	
„XXX“	36V–	BM 10045 4	6	Tafel XVII, Fototafel 17
	38 <sup>123</sup>	Wien 3868 16	5	
„XXXI“	39V <sup>124</sup>	BM 10045 4	6	Tafel XVII, Fototafel 17
		BM 10322 1	6	
		Ox b14	5	
„XXXII“	40V–	Ox b6	5	Tafel XVIII, Fototafel 17, 18
	41V <sup>125</sup>	BM 10322 9	5	
		Wien 3868 13	5	
„XXXIII“	42–44 <sup>126</sup>	Ox a11	4	Tafel XIX, Fototafel 19
		Wien 3868 18	7	
„XXXIV“	46–47 <sup>127</sup>	Wien 3864 3	5	Tafel XIX, Fototafel 19
„XXXV“	50V <sup>128</sup>	Ox b19	3	Tafel XIX, Fototafel 19
„XXXVI“	51V <sup>129</sup>	Ox b5	5	Tafel XX, Fototafel 19, 20

<sup>117</sup> V27 befindet sich oberhalb von Tb 26 auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>118</sup> V26 befindet sich oberhalb von Tb 27 auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>119</sup> V29 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>120</sup> V30 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>121</sup> V31 und 32 befinden sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>122</sup> V33 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>123</sup> V36 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>124</sup> V39 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>125</sup> V40 und 41 befinden sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>126</sup> V43 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>127</sup> V45 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>128</sup> V47/50 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>129</sup> V51 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.



### 3 Totenbuchkapitel

Kolumne	Tb	Fragment- bezeichnung	Erhaltene Zeilen	Tafelnummer
„XXXVII“	52V– 53 <sup>130</sup>	Ox a10 BM 10322 7	4 4	Tafel XX, Fototafel 20
„XXXVIII“	V54	pWien KHM ÄOS 3862	-	Fototafel 20
„XXXIX“	V56	pWien KHM ÄOS 3862	-	Fototafel 20
„XL“	V57/59	pWien KHM ÄOS 3856	-	Fototafel 21
„XLI“	63V <sup>131</sup>	Wien 3868 6	7	Tafel XXI, Fototafel 21
„XLII“	64V <sup>132</sup>	Wien 3868 7	7	Tafel XXI, Fototafel 21
„XLIII“		Wien 3858 b1	6	Tafel XXI, XXII, Fototafel 21, 22
		Wien 3857 5	5	
		Ox a2	7	
		Ox b3	4	
„XLIV“		BM 10322 13	6	Tafel XXII, Fototafel 22
„XLV“	66–68	Ox b11	4	Tafel XXII, Fototafel 22
„XLVI“	68V	JRL Manchester 4.3	7	Tafel XXIII, Fototafel 23
„XLVII“	69, 70 <sup>133</sup>	JRL Manchester 4.3	7	Tafel XXIII, Fototafel 23
	70, 67	Wien 3868 14	5	
„XLVIII“	71V <sup>134</sup>	JRL Manchester 4.3	7	Tafel XXIV, Fototafel 23, 24
		Wien 3868 11	3	
„XLIX“	71, 72V <sup>135</sup>	JRL Manchester 4.3	7	Tafel XXIV, Fototafel 24
	72	Ox b7	4	
„L“	72, 73 <sup>136</sup>	JRL Manchester 4.4	7	Tafel XXIV, XXV Fototafel 24, 25
„LI“	75V	JRL Manchester 4.4	7	Tafel XXV, Fototafel 25
„LII“	77V	JRL Manchester 4.4	7	Tafel XXV, Fototafel 25

<sup>130</sup> V52 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>131</sup> V63 befindet sich auf pWien KHM ÄOS 3856.

<sup>132</sup> V64 befindet sich auf pWien KHM ÄOS 3856.

<sup>133</sup> V103 befindet sich auf pManchester JRL Hieratic 4.3

<sup>134</sup> V71 befindet sich auf pManchester JRL Hieratic 4.3.

<sup>135</sup> V72 befindet sich auf pManchester JRL Hieratic 4.3.

<sup>136</sup> V74 befindet sich auf pManchester JRL Hieratic 4.4.

Kolumne	Tb	Fragment- bezeichnung	Erhaltene Zeilen	Tafelnummer
„LIII“	78V <sup>138</sup>	JRL Manchester 4.4	7	Tafel XXV, Fototafel 25
„LIV“ <sup>137</sup>		Wien 3864 4	4	
		Wien 3858b 2	6	Tafel XXVI, Fototafel 25, 26
		Ox a1	7	
		Wien 3868 12	2	
„LV“	92	Wien 3864 7	5	Tafel XXVII, Fototafel 27
„LVI“ <sup>139</sup>	V94	pWien KHM ÄOS 3857a	-	Fototafel 27
„LVII“	100/129	Wien 3867 7	12	Tafel XXVIII, Fototafel 28
„LVIII“	101V <sup>140</sup>	Wien 3864 1	6	Tafel XXVIII, Fototafel 28
„LIX“	102V <sup>141</sup>	Wien 3868 2	4	Tafel XXVIII, Fototafel 28
„LXI“	104V <sup>142</sup>	Ox b10	4	Tafel XXIX, Fototafel 29
„LXII“	105V <sup>143</sup>	Wien 3868 19	5	Tafel XXIX, Fototafel 29
„LXIII“	108V <sup>144</sup>	Wien 3868 4	6	Tafel XXIX, Fototafel 29
„LXIV“	109V <sup>145</sup>	Wien 3868 15	4	Tafel XXX, Fototafel 30
		Wien 3864 10	5	
„LXV“	V110	pOxford Bodl. Library Ms. Egypt a.1	-	Fototafel 30, 31
„LXVI“	111 <sup>146</sup>	Ox b2	5	Tafel XXXI, Fototafel 32
„LXVII“	113V <sup>147</sup>	Wien 3864 5	4	Tafel XXXI, Fototafel 32
„LXVIII“	V114	pWien KHM ÄOS 3858a	-	Fototafel 32
„LXIX“	V115	pWien KHM ÄOS 3858a	-	Fototafel 33
„LXX“	V117	pWien KHM ÄOS 3858a	-	Fototafel 33

<sup>137</sup> Von den folgenden Kapiteln ist bis Tb 92 nichts mehr erhalten.

<sup>138</sup> V78 befindet sich auf pManchester JRL Hieratic 4.4.

<sup>139</sup> Bis Tb 100/129 ist außer diesem Fragment von V94 nichts mehr erhalten.

<sup>140</sup> V101 befindet sich auf pLondon BM EA 10045,2.

<sup>141</sup> V102 befindet sich auf pLondon BM EA 10045,3.

<sup>142</sup> V104 befindet sich auf pLondon BM EA 10045,1.

<sup>143</sup> V105/106 befindet sich auf pWien KHM ÄOS 3857a.

<sup>144</sup> V107/108 befindet sich auf pLondon BM EA 10045,1.

<sup>145</sup> V109 befindet sich auf pLondon BM EA 10322.

<sup>146</sup> V112 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3858a.

<sup>147</sup> V113 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3858a.

### 3 Totenbuchkapitel

Kolumne	Tb	Fragment- bezeichnung	Erhaltene Zeilen	Tafelnummer
„LXXI“	122, 119V <sup>148</sup>	Wien 3868 5	10	Tafel XXXII, Fototafel 33
„LXXII“	V124	pWien KHM ÄOS 3858a	-	Fototafel 33, 34
„LXXIII“	122, 123, 125A	Wien 3858b 3 + Wien 3864 6	6 + 9	Tafel XXXIII, Fototafel 34, 35
„LXXIV“	125B	Wien 3858b 3 + Wien 3868 8	6 + 11	Tafel XXXIV, Fototafel 35, 36
„LXXV“	125B	Wien 3858b 3	6	
„LXXVI“	TG	pWien KHM ÄOS 3862	-	Tafel XXXIV, XXXV, Fototafel 36, 37, 38
„LXXVII“	125C	Wien 3867 8 Wien 3868 2	6 10	Tafel XXXVI, Fototafel 39
„LXXVIII“	126V	pWien KHM ÄOS 3862	16	Tafel XXXVII, Fototafel 40
„LXXIX“	127V <sup>149</sup> , 128	Wien 3857b 1 + Wien 3857b 3 Wien 3864 8 Ox b4	5 + 5  9 3	Tafel XXXVII, Fototafel 40
„LXXX“ „LXXXI“	130	Wien 3857b 4 Wien 3857b 2 + Ox b9	5 5	Tafel XXXVIII, Fototafel 41
„LXXXII“	V143	pManchester JRL Hieratic 4.1 + pWien KHM ÄOS 3867	-	Fototafel 42
„LXXXIII“	131, 152V	JRL Manchester 4.1	7	Tafel XXXIX, Fototafel 42
„LXXXIV“	132V, 133V	JRL Manchester 4.1	6 7	Tafel XXXIX, XL, Fototafel 42, 43

<sup>148</sup> V119 befindet sich auf dem Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3858a.

<sup>149</sup> V127 befindet sich auf pLondon BM EA 10045,2.

Kolumne	Tb	Fragment- bezeichnung	Erhaltene Zeilen	Tafelnummer
„LXXXV“	133, 134V	JRL Manchester 4.2	7	Tafel XL, Fototafel 43
„LXXXVI“	135, 136V	JRL Manchester 4.2	7	Tafel XLI, Fototafel 43, 44
„LXXXVII“	136, 138V	JRL Manchester 4.2	7	Tafel XLI, Fototafel 44
„LXXXVIII“	140 <sup>150</sup>	Wien 3867 6	13	Tafel XLII, Fototafel 45
„LXXXIX“	141      141,142	Wien 3856 1 Wien 3856 1 Wien 3867 4 Wien 3867 1 Wien 3867 4 Wien 3867 2 Wien 3867 5 Wien 3867 2 Wien 3867 5 Wien 3867 3 Wien 3867 3 Wien 3867 3	5 5 8 5 8 5 8 5 8 8 8 8	Tafel XLII, Fototafel 45  Tafel XLIII, Fototafel 46
„XC“	144V	Wien 3862	15	Tafel XLIV, XLV, Fototafel 47, 48
„XCI“ „XCII“ „XCIII“ „XCIV“ „XCV“ „XCVI“ „XCVII“ „XCVIII“ „XCIX“ „C“ „CI“	145V <sup>151</sup>	Wien 3862	8 + 3 8 + 3 7 + 7 7 + 4 7 + 6 7 + 5 6 + 5 7 + 6 7 + 5 7 + 4 17	Tafel XLV, Fototafel 48, 49  Tafel XLVI, Fototafel 48, 49 Tafel XLVI, Fototafel 49  Tafel XLVII, Fototafel 50    Tafel XLVIII, Fototafel 51

<sup>150</sup> V140 befindet sich auf pLondon BM EA 10045,1.

<sup>151</sup> Je zwei Teilsprüche teilen sich eine Kolumne.

Kolumne	Tb	Fragment- bezeichnung	Erhaltene Zeilen	Tafelnummer
„CII“	146V <sup>152</sup>	Wien 3862	7 + 4	Tafel XLVIII, Fototafel 51
„CIII“			4 + 6	
„CIV“			4 + 6	Tafel IL, Fototafel 51, 52
„CV“			4 + 6	
„CVI“		pLondon BM EA 10045,3 + pWien KHM ÄOS 3857a	-	Fototafel 52
„CVII“		pWien KHM ÄOS 3857a	-	
„CVIII“		JRL Manchester 4.4 Ox b17 Wien 3868 5	6 3 1	Tafel IL, L, Fototafel 52, 53
„CIX“	147V	JRL Manchester 4.5	6	Tafel L, Fototafel 53
		Wien 3864 9	6	
„CX“		JRL Manchester 4.5	6	Tafel LI, Fototafel 54
„CXI“			6	
„CXII“			6	
„CXIII“	148	JRL Manchester 4.5	6	Tafel LI, Fototafel 54
		Ox b16	2	
„CXIV“	V148	Wien 3866	5	
		pWien KHM ÄOS 3866	-	Tafel LII, Fototafel 54, 55, 56
„CXV“	149V <sup>153</sup>	Wien 3866	20	Tafel LIII, Fototafel 56
„CXVI“			18	Tafel LIII, Fototafel 56, 57
„CXVII“			14	Tafel LIII, Fototafel 57
„CXVIII“			19	Tafel LIII, LIV, Fototafel 57
„CXIX“			16	Tafel LIV, Fototafel 57, 58
„CXX“			13	Tafel LIV, Fototafel 58
„CXXI“			13	Tafel LIV, Fototafel 58, 59

<sup>152</sup> Die Vignetten von Tb 146 befinden sich auf pWien KHM ÄOS 3862, wobei sich je zwei Teilsprüche eine Kolumne teilen. Die Vignette des 15. Tores ist zusammen mit dem Spruchanfang auf pManchester JRL Hieratic 4.4 erhalten.

<sup>153</sup> Die Vignetten von Tb 149 befinden sich auf pWien KHM ÄOS 3866, einige Vignettenfragmente auf pWien KHM ÄOS 10159.

Kolumne	Tb	Fragment- bezeichnung	Erhaltene Zeilen	Tafelnummer
„CXXII“	149V	Wien 3866	13	Tafel LV, Fototafel 59
„CXXIII“			9 + x	
„CXXIV“		Wien 3866, Wien	9 + 5	
„CXXV“		10159	6 + 4	
„CXXVI“		Wien 10159		
„CXXVII“	V150	pWien KHM ÄOS 10159 (Fragmente)	-	Fototafel 59
„CXXVIII“	154V <sup>154</sup>	Wien 10159 (6 Fragmente)	6	Tafel LVI, Fototafel 60
„CXXIX“	155V	Wien 10159 (4 Fragmente)	3	Tafel LVI, Fototafel 60
„CXXX“	156V	Wien 3866, Wien 10159 (2 Fragmen- te)	4 + 3	Tafel LVI, Fototafel 60
„CXXXI“	157V	Wien 3866	7	Tafel LVI, Fototafel 60
„CXXXII“	158V	Wien 3866	6	Tafel LVII, Fototafel 60
„CXXXIII“	160 <sup>155</sup>	Wien 3866, Wien 10159	10 + 3	Tafel LVII, Fototafel 61
„CXXXIV“	153V	Wien 3866	16	Tafel LVII, Fototafel 61
„CXXXV“	V161	pWien KHM ÄOS 3866	-	Tafel LVIII, Fototafel 61
„CXXXVI“	162V	Wien 3866, Wien 10159 (3 Fragmen- te)	19	Tafel LVIII, Fototafel 62
„CXXXVII“	163V	Wien 3866	20	Tafel LIX, Fototafel 62

<sup>154</sup> Ein Vignettenfragment befindet sich auf pWien KHM ÄOS 10159.

<sup>155</sup> V159 befindet sich auf pWien KHM ÄOS 3866.

### 3.1 Anbetung des Osiris (AdO)<sup>156</sup>

Tafel I, Fototafel 1

Die Verwendung einer Eingangsvignette ist eine in der Spät- und Ptolemäerzeit wiederaufgenommene Tradition, die ursprünglich aus dem Neuen Reich stammt.<sup>157</sup> Auch die meisten Hss. aus der Dritten Zwischenzeit kennen diese Darstellung, dort wird Osiris häufig auch durch andere Götter, wie Re-Harachte, ausgetauscht.<sup>158</sup> Dieser Rückgriff auf eine ältere Überlieferung findet sich vornehmlich in den Totenbüchern aus Memphis, gleichermaßen auf Papyrus und Mumienbinden. Die AdO ist ab dem 4. Jh. v. Chr. im memphitischen Raum sicher nachweisbar.<sup>159</sup>

Von der Eingangsvignette des Djeser ist nur ein Textfragment vom unteren Papyrusrand erhalten sowie ein Vignettenfragment mit Osiris.<sup>160</sup> Im Gegensatz zu der AdO bei Chonsiu stand der Begleittext bei Djeser in deutlich weniger Spalten, verlief dafür aber über die komplette Vignettenhöhe innerhalb der Hallenabbildung und zwischen Opfertisch und anbetendem Verstorbenen, die heute nicht mehr erhalten sind.<sup>161</sup> Der Text der Beischrift selbst entspricht sich bei Chonsiu und Djeser, ist allerdings stark verderbt und stellenweise unklar und zeigt „nicht selten teilweise entstellte oder schwer identifizierbare Hieroglyphen“<sup>162</sup>. Die Beischrift der großformatigen Vignette ist, wie auch bei der Totengerichtsszene hieroglyphisch, während der

<sup>156</sup> In der französischen Literatur, bei Niwinski, *Studies on the illustrated Theban funerary papyri*, 97–104, Sadek, *Contribution à l'étude de l'Amdouat*, 318–322 und auch Lenzo Marchese, *BSEG* 26, 44, ist die AdO als „L'Étiquette“ bekannt.

Literatur, die sich ausschließlich mit der AdO befasst bzw. diese umfassend aufarbeitet, wie dies bereits für andere großformatige Vignetten geschehen ist, z.B. Seeber, *Totengericht* für das TG, Geselensetter, *Das Sechet-Iaru*, für V110 oder auch Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, für V1, fehlt bisher. Selbst die Bibliographie (Backes et al., *Bibliographie zum Altägyptischen Totenbuch*<sup>2</sup>) und die Datenbank des Totenbuch-Projektes Bonn bieten hierzu keine Einträge. Vgl. zu relevanter Literatur die folgenden Anmerkungen.

<sup>157</sup> De Caluwe, *JEA* 79, 200f.; Munro, *Untersuchungen zu den Totenbuch-Papyri der 18. Dynastie*, 159f.; Niwinski, *Studies on the illustrated Theban funerary papyri*, 97–104, sowie Sadek, *Contribution à l'étude de l'Amdouat*, 318–322 zu den Beispielen im Amduat. Vgl. auch unten Kapitel 4.2.

<sup>158</sup> Dazu Lenzo Marchese, *BSEG* 26, 43–62 und ead., *Manuscripts hiératiques du Livre des Morts de la Troisième Période intermédiaire*; de Caluwe, *JEA* 79, 200f.

<sup>159</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 178–182, de Caluwe, *JEA* 79, 200f.

<sup>160</sup> Siehe weiter unten Kapitel 2.2.1 mit der Vignettenbeschreibung.

<sup>161</sup> Es sind noch 6 + x Spalten erhalten. Wahrscheinlich ist, dass es nicht mehr als eine, höchstens aber eineinhalb weitere Spalten gab.

<sup>162</sup> So Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 181.

Rest der Hs. hieratisch verfasst ist.<sup>163</sup> Eine Beischrift zur AdO findet sich nicht in allen Vignetten,<sup>164</sup> obwohl die Eingangsvignette zumindest den Namen und die Titel des Verstorbenen bereitstellen sollte;<sup>165</sup> in den ptolemäischen Hss. sind die Beischriften zudem ausführlicher gehalten.<sup>166</sup>

Beim Text von pZagreb 598 ist jedoch auf Folgendes zu achten:<sup>167</sup> Die Beischrift neben Osiris weist über der fünften Spalte ein aufgeklebtes Fragment auf, welches anscheinend modern beschriftet wurde, denn unter dem linken Fragmentrand erkennt man noch einige Zeichen des ursprünglichen Textes. Pro Spalte wurde in der Hauptbeischrift zudem der untere Spaltenabschluss überklebt, allerdings fehlt dort höchstens ein Zeichenquadrat. Am Ende der vierten Zeile kann man noch die obere Hälfte der Zeichen für *ḥkz* erkennen, das, in Analogie zu dem erhaltenen Text bei Djoser (*ḥkz ḥnh.w*), das letzte Wort dieser Spalte darstellen sollte. Dass nicht viel von der Beschriftung fehlen kann, erkennt man auch an dem zu hoch eingesetzten Fragment mit dem Opfertisch, das oberhalb des Tisches keine Beschriftung aufweist.

### Beischrift bei Osiris

Für die Beischrift bei Osiris scheint es keine Normvorlage zu geben, welche Epitheta einzutragen waren, die Hss. gestalten deren Auswahl recht flexibel.

Chonsiu:

1) *ḏḏ mdw in Wsir ḥnty imnt.t* 2) *ntr ʿz nb zbdw{.t}* 3) *nsw n p.t wr m t3 wr m 4) W3s.t ʿʿz mʿ Inbw-ḥḏ ḥkz nfr m* 5) *{ḏḏ i ... ?} [...nb ḥ]ʿhʿ ʿḥkzʿ ḏ.t*

Z. 1 pLouvre N 3081 *ḏḏ mdw in-n=k*.

<sup>163</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 181 stellt dies auch für Mumienbinden fest, ebenso wie die Fehleranfälligkeit des hieroglyphischen Textes. Vgl. auch Quirke, *Owners of Funerary Papyri in the British Museum*, 2.

<sup>164</sup> Z.B. Tb der Qeqa, von Falck, *Das Totenbuch der Qeqa*.

<sup>165</sup> Vgl. Niwinski, *Studies on the illustrated Theban funerary papyri*, 99.

<sup>166</sup> Im NR scheinen die Beischriften zu Osiris reduzierter gewesen zu sein.

<sup>167</sup> Monnet Saleh, *Les antiquités égyptiennes de Zagreb*, 167 bietet eine Umschrift, die jedoch die Zeichen stellenweise nicht korrekt wiedergibt und manche Zeichen, die deutlich vorhanden sind, nicht transkribiert. Uranić, *Aegyptiaca Zagrabiensia*, 191–193, bildet nur ein Foto ab, auf eine Umschrift wird verzichtet. Panov, *Источники по истории* II, 25 Abb. 16, gibt eine Umschrift der AdO wieder, die Beischrift bei Osiris fehlt.



Z. 2 mFreud Museum 3441 *ntr ʕz nb ʕbdw*;<sup>168</sup> Hor *nb Ddw nb t3-dsr nb ʕbdw(?)*; mAntwerpen Museum Vleeshuis 4943 1/2 und 2/2<sup>169</sup> *nb R3-ʕt3w m3<sup>c</sup>-hrw nb ʕbdw nb Ddw*, pLouvre N 3081 ohne *m3<sup>c</sup>-hrw*.

pKairo J.E. 32887 *ntr ʕz ?<sup>170</sup> ʕbdw nb Ddw*.<sup>171</sup>

Z. 3 *nsw m p.t wr m t3* ebenfalls in mAntwerpen Museum Vleeshuis 4943 1/2; pLouvre N 3081 *hk3 ʕnh.w ntr ʕz hk3 d.t*.

Z. 3–4 Hor *wr m hr.t-ntr*.

Z. 4 mAntwerpen Museum Vleeshuis 4943 1/2 *nb m Inbw-hd*, Hor *nb hrw(?) ʕnh d.t(?)*.

pLouvre N 3081 *nsw m p.t smsw m t3 wr ʕz m t3*.

Z. 5 Das über dieser Zeile eingesetzte Fragment mit den Resten *dd i ... ?* ist nachträglich aufgeklebt und beschriftet worden. Eigentlich sollte hier die Ortsangabe zu *hk3 nfr m* folgen, *Ddw* oder auch *t3.wy* wäre an dieser Stelle denkbar. Durch Reste des ursprünglichen *h* ist im Anschluss daran *nb hh* rekonstruierbar.

mAntwerpen Museum Vleeshuis 4943 1/2 *nb hh hk3 d.t*, Hor *di=f pr.t-hrw*.

### Beischrift über dem Verstorbenen

Auf pKairo J.E. 32887 sind zwar die Spalten vorgezeichnet, eine Beschriftung wurde jedoch nie eingetragen. Beischriften, so sie erhalten sind, wurden in den Hss. unterschiedlich ausgeführt. Meist handelt es sich nur um eine ausführliche Titulatur des Verstorbenen mit einem Rezitationsvermerk. Seltener wurde, wie bei Chonsiu und Djoser, eine ausführliche Hymne an Osiris notiert.<sup>172</sup>

Z. 1 Für eine ausführliche Titulatur<sup>173</sup> ist bei Chonsiu nach dem *pr Pth* (Ptah ohne

<sup>168</sup> Caminos, *Or* 61, 338 mit pl. XLI, übersetzt *ntr nfr* „the good god“; nach *nb ʕbdw* folgt dort gleich *nb hh hk3 d.t*. Diese abgekürzte Variante findet sich recht häufig, vgl. auch pKairo J.E. 32887.

<sup>169</sup> De Caluwe, *JEA* 79, 200f., nach *nb Ddw* folgt auf mAntwerpen Museum Vleeshuis 4943 2/2 gleich *nb hh hk3 d.t*.

<sup>170</sup> Ein Kanal(?) Zeichen über einer Schlaufe, die linke Hälfte der Zeichengruppe ist zerstört.

<sup>171</sup> Danach nur *hk3(?) hh d.t*.

<sup>172</sup> Monnet Saleh, *Les antiquités égyptiennes de Zagreb*, 167, gibt zwar eine Umschrift zu Chonsiu an, die aber stellenweise sehr ungenau ist. Außerdem hat sie manche der Zeichen falsch interpretiert und andere, gut zu erkennende Zeichen durch Schraffur als nicht mehr erhalten gekennzeichnet. Panov, *Источники по истории II*, 25 Abb. 16, hält sich bei den unklaren Stellen in seiner Umschrift an Monnet Saleh. Uranić, *Aegyptiaca Zagrabiensia*, 191–193, bildet nur ein Foto ab, auf eine Umschrift wird verzichtet.

<sup>173</sup> Vgl. auch die Totenstele BM EA 375, sowie Band I, Kapitel 2.3.3.

4) <sup>174</sup> kein Platz mehr, die Spalte dürfte nur noch ein Zeichenquadrat enthalten haben, sie könnte aber auch leer belassen worden sein.

Bei Djoser ist hier an einziger Stelle der Name seines Vaters *Ḥh-ms* überliefert.

Z. 2 Chonsiu hat höchstens für ein weiteres *ḥr* nach *ḥr dwz ntr* Platz.

Z. 3 Chonsiu *smmh* für *snmh*<sup>175</sup>; *ḥnty imnt.t* oder *imn.ty.w*, den Resten nach wäre beides möglich.

Z. 5 Chonsiu *ꜥꜣ [m]*?


Z. 6 Chonsiu *ḥkꜣ nfr m ḥkꜣ[-ꜥndw]*, es scheint zumindest der Bogen des *ḥkꜣ* erhalten zu sein; Djoser *ḥkꜣ nfr m ḥkꜣ[-ꜥndw]*?,<sup>176</sup> das *ḥkꜣ* auf einer Standarte deutet auf diese Ergänzung hin.

Z. 7 Chonsiu, Djoser *wr n ntr 5 dpy n Gbb.*<sup>177</sup>

Chonsiu *mw.t=f* in der Schreibung  $\uparrow \overline{\leftarrow}$ ; *ꜥnh nb*? so zumindest die Reste.

Z. 8 Chonsiu, Djoser *sꜥnh bꜣk.t*, vgl. *Wb* I, 425 (18).

Chonsiu *ꜥpr.t-ḥrw ḥnk.t<sup>1</sup> [sntr n ꜣh.wt]*, vgl. Djoser; das Umlaufopfer besteht eindeutig aus dem Bierkrug und einem Räuchernapf statt des sonst häufig anzutreffenden Brotes.

Z. 9 Chonsiu, Djoser *rh mri ntr.w; nn dbꜥ=i ḥr=tn*, zu *dbꜥ* „tadeln“ () vgl. *Wb* V, 567 (4–8).<sup>178</sup>

Chonsiu [*ḥbs tꜣ*], gemäß Djoser.

Z. 10 Chonsiu *ib=i phꜣ? nn snkty m ḥꜣ.t [ib]ꜥ=i<sup>1</sup> [iw]ꜥ=i ḥr=k nb ntr.w<sup>1</sup>*, vgl. Djoser;

*ph <ꜣ > {t}* mit einer Verwechslung des Determinatives  $\sqsubset$  mit  $\Rightarrow$ ?, vgl. *Wb* I, 542 (18).

*snkty m?* danach  $\otimes$  oder  $\odot$ .

Über der linken Zeilenhälfte liegt bei Chonsiu ab dem ersten Spaltendrittel ein nach unten breiter werdendes Stück Papyrus, das am Ende die linke Zeilenhälfte

<sup>174</sup> Vgl. die Titelreihe auf der TG-Vignette, pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>175</sup> So der Vorschlag von Günter Vittmann.

<sup>176</sup> Vgl. Helck, *Die altägyptischen Gaue*, 182–187, Bezeichnung des 13. unterägyptischen Gaus.

<sup>177</sup> *LGG* II, 450f.; Beleg Nr. 4 ist die AdO des Chonsiu. Vgl. zu *wr n ntr 5* auch Tb 69.

<sup>178</sup> Für den Hinweis danke ich Günter Vittmann.

komplett verdeckt. Dieses Fragment könnte zum Opfertisch passen, die Zeichenreste scheinen zu Lotusblüten zu gehören.

Z. 11 Chonsiu, Djeser *ḥsb.kwī r imꜣḥ.w*; zu  $\text{S}$  als abgekürzter Schreibung von *ḥsb* vgl. *Wb* III, 166f.

## 3.2 Herausgehen am Tage

### 3.2.1 Tb 1V<sup>179</sup> Eintreten nach dem Herausgehen

Tafel II, III, Fototafel 2, 3

Von Chonsiu sind noch drei Fragmente in Oxford erhalten. Zwei davon auf pBodl. Ms. Egypt a.1 und eines auf pBodl. Ms. Egypt b.2. Das schmalere, fünfzeilige Fragment Ox a7 beginnt mit Teilen der Titulatur, des Namens und der Filiation und ist wohl am linken Kolumnenrand gleich in der obersten Zeile einzusetzen. Einer der Titel war bisher nicht bekannt, kann aufgrund seines fragmentierten Zustandes aber auch nicht genau rekonstruiert werden. Ebenfalls in die erste Kolumne gehört ein weiteres fünfzeiliges Fragment Ox b13. Das größte, ebenso fünfzeilige Fragment Ox a4 ist wohl in der obersten Zeile der zweiten Kolumne anzusetzen; das Fragment ist bis auf eine Fehlstelle im vorderen Drittel in kompletter Zeilenbreite mit zeilenübergreifendem Text erhalten.

Von Djeser ist nur das neunzeilige Kolumnenende mit dem Anfang der Nachschrift in originaler Zeilenbreite bis auf wenige Zeichen vollständig erhalten, der Text deckt sich mit dem von Ox a4. Ferner gibt es noch ein weiteres fünfzeiliges Fragment, das in der zweiten Kolumne einzusetzen ist und die letzten Worte des Spruches zusammen mit dem Anfang von Tb 2 enthält.

Von pWien Aeg. 10110 ist die erste Kolumne, die für Ergänzungen interessant wäre, außer einem sehr kleinen Fragment vom Spruchanfang und einem etwas größeren aus der Kolumnenmitte, leider ebenfalls verloren, dafür ist der Rest des Spruches beinahe vollständig.

Kol. II

---

<sup>179</sup> Vgl. dazu Lüscher, *Totenbuch Spruch 1*; Stadler, *Weiser und Wesir*, 116–134. Zum Spruchtitel siehe Backes, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 5–27. Zur Vignette siehe Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*.

Z. 1 Der Spruchanfang<sup>180</sup> bestand bei Chonsiu und bei Djoser sicher nur aus *ḥꜣ.t-ꜥ m rꜣ.w n prꜣ m hrw sꜥḥ m ḥr.t-nꜥr ḏḏ mdw in Wsir*,<sup>181</sup> für mehr Text war kein Platz, vgl. dazu den Text bei Hor, pLouvre N 3081 u.a.; von Chonsiu ist mit Ox a7 ein Fragment mit Teilen der Titelreihung erhalten, die sich über drei Zeilen zog und auch einen Titel enthielt, der bisher nicht bekannt ist; womöglich war auch die Reihenfolge der Titulatur abgeändert, was sich aber heute nicht mehr nachvollziehen lässt:

[...] *pꜣ tꜣ Yhꜣt(i) sh n* [...]. Aufgrund der Beschädigung ist nicht mehr sicher zu sagen, um welchen Titel es sich handelt, der sich mit dem jüdischen Viertel von Memphis (*Yhꜣt*) in Verbindung bringen lässt.<sup>182</sup> Möglicherweise war der Titel ähnlich dem des Chahap (Stele Berlin 2118), der u.a. „Schreiber des Gottesbuches vom Speicher des Hohepriesters von Memphis (und) von *Pꜣ-tꜣ-Yhꜣt*“ war.<sup>183</sup> Welcher der vier Schreibertitel die Chonsiu trug darauf folgte kann ebenfalls nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, seine Titulatur war aber sicherlich vollständig notiert.<sup>184</sup>

Die Reste *ḏḏ mdw in ihy.t* stehen in pWien Aeg. 10110 am rechten Kolumnenrand, der Spruch beginnt hier ohne Titel direkt mit dem Rezitationsvermerk, ebenso auf mLouvre N 3138+3058.

Z. 4 Chonsiu *ink*, in den nachfolgenden Sprüchen steht in den meisten Fällen *nnk*; pLouvre N 3081 mit unverständlichem *iw pn nꜥr ʿꜣ* statt *ink nꜥr ʿꜣ*.

Bei Chonsiu folgt nach der Lücke [...] *n=i ḥr-k ink wꜥ m nn nꜥr.w* [...]. Danach muss ein guter Teil des Textes weggelassen worden sein, welcher genau fehlt, kann nicht mehr festgestellt werden. Tur, Hor, pLouvre N 3081 und weitere Parallelen haben ca. eine halbe Zeile mehr Text als hier bei Chonsiu in die Lücke passen würde. Womöglich verwendeten Chonsiu, Djoser und pWien Aeg. 10110 eine eigene Textvariante, die etwas kürzer ausfiel.

<sup>180</sup> Dazu Backes, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 23–26.

<sup>181</sup> Zu *sh(.w)* statt des ursprünglichen *sꜥḥ.w* vgl. Backes, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 24.

<sup>182</sup> Siehe zu *Yhꜣt* u.a. Schäfer, *ZÄS* 40, 32–35, Vittmann, in: Clarysse et al. (Hgg.), *Egyptian Religion*, bes. 1245, Vittmann, *Ägypten und die Fremden*, 70, von Recklinghausen, *ZÄS* 132, 156, 159f. und Zauzich, in: Botta (Hg.), *In the Shadow of Bezalel*, 409–416; sowie Band I, Kapitel 2.3.3.

<sup>183</sup> Vgl. Vittmann, in: Clarysse et al. (Hgg.), *Egyptian Religion*, 1231–1250, bes. 1245 und Vittmann, *Ägypten und die Fremden*, 70, sowie Jakobeit, in: Lippert et al. (Hgg.), *Sapientia Felicitas*, 261–268.

<sup>184</sup> Vgl. zur Titulatur Chonsius Band I, Kapitel 2.3.3.

Z. 7 Chonsiu, Hor, Tur *hsf* statt *hrw-fy*.

Z. 9 pWien Aeg. 10110 weicht von den Parallelen ab: *pfy n nd.ty*, vgl. M.Turin 1870.1; Hor *hn<sup>c</sup> Hr iw nd.ty k<sup>c</sup>h-pwy*.

Z. 10 Zeilenende von pWien Aeg. 10110 undeutlich: *pri* ?, eigentlich sollte *pri k<sup>c</sup> m iz.t-nrsr* (so Tur) oder *wnmy.t* (Hor) geschrieben sein, oder beides in einer *ky-dd* Variante.

[Z. 18] Tur, pKairo J.E. 32887 *k<sup>c</sup>=f m r3-pwy m pr Wsir*, fehlt auf pWien Aeg. 10110 und Hor,<sup>185</sup> wohl auch bei Iah, dort ist jedoch eine Lücke.

Tur *pri=f m htp Wsir NN*; pWien Aeg. 10110, Hor *pri=f m htp m pr Wsir*.

Hor *m bw mri=f* nach *šn<sup>c</sup>.tw=f*, danach ist der Text auch leicht verändert; ab [*k<sup>c</sup>]=f hsi pri=f* [...] setzt Djoser ein.


[Z. 19] Nach *hsi pri* wiederholt pWien Aeg. 10110 {*nn hsf.tw=s nn šn<sup>c</sup>.tw=s*} *nn gmi*[...], der Text dazwischen wurde ausgelassen.

Djoser *gmi<sup>i</sup>.n.tw=f*, dahinter undeutliches *m w[d3]* oder *w[d3]-h<sup>c</sup>tp*?; Tur *w<sup>c</sup>d3 r3.w dp t3*.

### Kol. III

Z. 20 pWien Aeg. 10110, Hor *iw (n) m3<sup>c</sup>.ty*; Tur *sp3.t m3<sup>c</sup>.ty*.

Z. 21 Djoser mit rotem Punkt über ☉.

Z. 22 Djoser notiert  für *hn* „Sarg“, vgl. zu dieser Stelle die Parallelen; Hor verwendet dasselbe Determinativ für *hn*.

Z. 23 pWien Aeg. 10110 *w<sup>c</sup>d3=sn* statt *w<sup>c</sup>d3=i* (Chonsiu, Djoser, Hor); Tur *h3i=i*.

Chonsiu, pWien Aeg. 10110 *šsp{.n}-wi*, wie auch Tur; Hor *šsp.tw*.

Chonsiu, pWien Aeg. 10110 *m h<sup>c</sup> dd=sn*; Hor, Tur, Iah nur *dd=sn*.

Z. 24 Tur, Hor, Iah *Hr*, Chonsiu, Djoser, pWien Aeg. 10110, mTurin 1870.1<sup>186</sup>  
*Skr*.

Djoser, pWien Aeg. 10110 *iri=i hpr.w-nb(.w) r-dr ib<sup>r</sup>=i<sup>i</sup>*, Hor *iri=i hpr.w-nb iw/r*

<sup>185</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 92: ausgefallen in M.Brüssel MRAH E. 6179, Herkunft unbekannt; M.London Hampstead 3327, Herkunft unbekannt. Anhand des Vignettenstils vermute ich aber eine memphitische Herkunft für beide Mumienbinden, obwohl der charakteristische Leichenwagen in V1 fehlt. Denkbar wäre aber auch Mittelägypten.

<sup>186</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 93.

*dd ib=i*, vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 93 mit einem weiteren Beispiel; Tur *iri r dd ib=i*.

Am Zeilenende findet sich bei Djoser ein Spatium, das die in der folgenden Zeile beginnende rubrizierte Nachschrift vom voranstehenden Text abgrenzt.

[Z. 25] Djoser [...] *ḳrs ṛr3¹-pw*; pWien Aeg. 10110 *iri=s ḳrs n.w sh.w r3-pw*; Tur *iri=s sh.w hr ḳrs r3-pw*; Hor ohne *r3-pw*.

Die Sonnenscheibe von *hrw* ist bei Djoser wieder aus dem Rubrum ausgenommen.<sup>187</sup> Bei Chonsiu sind unter dem Fragment Reste des Nachschrift-Rubrum zu erkennen. Möglicherweise ist die Schrift auch noch vollständig unter dem nächsten Fragment erhalten, das darüber geklebt wurde.

Djoser, pWien Aeg. 10110 *iw=f ḳ=f*, Tur, Hor, Iah *hnḥ ḳ*.

[Z. 26] pWien Aeg. 10110 *hw.t=f* mit  $\theta$  als Determinativ; Hor *hw.t=i*.

[Z. 27] Der Text endet bei Djoser in der ersten Zeile der zweiten Kolumne mit dem Zeilenende.

Aus dem Totenbuch des Chonsiu finden sich keine Reste der Kapitel 2 bis 5 mehr. Höchstwahrscheinlich teilten sich diese aber die Kolumne mit Tb 1, für die Sprüche wäre bis einschließlich des Beginns von Tb 6 noch reichlich Platz vorhanden. Von Djoser ist ebenfalls nur noch sehr wenig erhalten, Kapitel 2 ist zerstört, bis auf einen Teil der Titulatur und das darauf folgende *i wḥ psd m iḥ*. Auf pWien Aeg. 10110 folgen nach Tb 1 nahtlos die Sprüche 3 und 8, die anderen Kapitel wurden ausgelassen.

### 3.2.2 [Tb 3] Herausgehen am Tage und nach dem Sterben leben

Da pWien Aeg. 10110 Tb 2 auslässt beginnt Spruch 3 dort nicht mit *ky r3 mit.t*, das die Hss. für beide Kapitel verwenden, sondern mit dem Spruchtitel von Tb 2, *r3 n ṛpri m' [hrw] ḥnh m-ht mwt*.

Wie aus den Resten der Kapitel 2 bis 5 oder 6 ersichtlich, wurde der Titulatur des Djoser noch der Titel eines Sem-Priesters beigelegt, allerdings mit dem für einen

<sup>187</sup> Dazu Posener, *JEA* 35, bes. 79.

Priestertitel eher ungebräuchlichen Determinativ  $\text{𓂏}$ .<sup>188</sup> Möglicherweise übernahm man das Determinativ von *sm* „Gestalt, Bild“<sup>189</sup> und bediente sich hiermit eines Determinativs, das besser zu den funerären Aufgabenbereichen des Sem-Priesters passte.

Nur Hor hat am Spruchanfang noch *m pr 'Itmw nb 'Iwnw* vor dem *i 'Itmw*.

- Djeser<sup>190</sup> *rw.ty' wḏ g3 ky-dd [h]3 g3 mdw=k imy.w 'b3h'* (enklitische Partikel), ebenso pWien Aeg. 10110 *rw.ty h3 g3 mdw=k*;<sup>191</sup> mTurin 1870.1 *ig3*.<sup>192</sup>
- Djeser *wḏ mdw*, Hor, Iah *hwi mdw*.
- pWien Aeg. 10110 *mšrw m hrw 'nh Wsir NN*, ähnlich Iah; nach der Titulatur wurde der Rest des Spruches auf pWien Aeg. 10110 weggelassen, stattdessen setzt direkt Tb 8 ein.

### 3.2.3 $\text{𓂏}$ 6<sup>193</sup> Uschebti-Spruch

Tafel III, IV, Fototafel 3

Tb 6 bis 8 sind auf Ox a6 erhalten. Höchstwahrscheinlich begann mit diesem Fragment auch die dritte Kolumne. Zum Verlauf des 6. Kapitels kann keine Aussage getroffen werden. Von Chonsiu ist außer dem Spruchende *m-k-{k}wi k3=tn* nichts mehr erhalten; auch von Djeser gibt es nur noch wenige Fragmente mit dem stark verblassten und unleserlichen Spruchbeginn, sowie *[w]šbty iptn [...] [hni] šcy*, einer Passage, die eine Zuordnung zu einem anderen Spruch außer Frage stellt. Tur und pKairo J.E.°32887 beenden den Spruch mit *Wsir NN*, dessen Filiationsangabe auf pKairo J.E.°32887 allerdings unvollständig ist.

<sup>188</sup> Vgl. Band I, Kapitel 2.4.3 und auch Tb 125C. Im hieroglyphischen Text des TG wird *sm* stets  $\text{𓂏}$  geschrieben, vgl. dazu auch de Meulenaere, in: *Mélanges Mariette*, 285–290; vorliegende Schreibung kannte de Meulenaere jedoch nicht.

<sup>189</sup> *Wb* IV, 121 (7) und Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 838.

<sup>190</sup> Da von diesem Spruch bei Djeser nur noch ein Fragment erhalten ist können keine genauen Zeilen angegeben werden.

<sup>191</sup> *g3*: 3 mit einem zu einem Punkt reduzierten *g*, vgl. auch Tb 11, 12, 17, 42, 64, 125C.

<sup>192</sup> So nach Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 94.

<sup>193</sup> Vgl. Backes et al., *Bibliographie zum Altägyptischen Totenbuch*<sup>2</sup>, 112–113, zur allgemeinen Literatur.

### 3.2.4 &Tb 7\ Passieren der Sandbank des Apophis

Tafel III, IV, Fototafel 3

Der Spruch ist bei Chonsiu bis auf das linke Zeilendrittel vollständig erhalten und stimmt mit dem Text von Djoser überein, soweit dieser noch vorhanden ist.

Z. 2 Chonsiu, Djoser *nn nni=i-n=k nn g3nn=i-n=k*; ohne *gnn* bei Tur, Iah, pMilbank.

Z. 3 Chonsiu, Djoser, Iah *iw mk.t n-wi ntr.w-nb.w*; Tur *iw mk.t=i mk.t n ntr.w-nb.w*.

### 3.2.5 &Tb 8\ Öffnen des Westens am Tage

Tafel III, IV, Fototafel 3

Bei Djoser befindet sich zwischen dem Ende von Tb 7 und dem Anfang von Tb 8 ein Spatium. Von Chonsiu sind ab dem Spruchbeginn zwei Zeilen Text erhalten, es fehlt wie auch schon bei Tb 7 das linke Zeilendrittel, da Kapitel 8 auf demselben Fragment liegt.

Z. 4 Die Sonnenscheibe von *hrw* ist bei Chonsiu und Djoser aus dem Rubrum herausgenommen.<sup>194</sup>

Der Text ist auf pWien Aeg. 10110 abgekürzt, nur ein Teil der Titulatur ist notiert, Name und Filiationsangabe fehlen, dahinter folgt *{wp.t R<sup>c</sup>} wn wnw.t*; bei Tur fehlt *Wsir NN* komplett.

Djoser, pWien Aeg. 10110 *htm=i dp=i in Dhwtj*; Tur *htm=i dp Dhwtj*.

Tur *šdi=i ir.t-Hr*, Djoser, pWien Aeg. 10110 *sikr ir.t-Hr*.

Z. 5 pWien Aeg. 10110 endet nach *Wsir r3-f tm*, Chonsiu bricht nach *wn* ab.

Djoser *r wnn=i im* statt *nn wnn=i im* (Tur, Iah).

Djoser *nnk Wsir nsw m ntr.w* statt *nnk swty m ntr.w* (Tur), Iah ist an dieser Stelle zerstört.

### 3.2.6 [Tb 9]<sup>195</sup> Öffnen des Westens am Tage und Erschließen der *Imh.t*

Von Tb 9–12 ist bei Chonsiu nichts mehr erhalten, sie teilten sich aber höchstwah-

<sup>194</sup> Vgl. Posener, *JEA* 35, bes. 79.


<sup>195</sup> Vgl. dazu auch Tb 73.



scheinlich die Kolumne mit den Sprüchen 6 bis 8. Von pWien Aeg. 10110 ist nur noch der Spruchtitel von Tb 9 vorhanden, woran direkt Tb 15 anschließt.

[Z. 7] Djeser *iw.hr=k m33=f*; Tur, Iah *iw m33=f*.

[Z. 8] Djeser *nnk mri=f*, Tur *ntf mri=f*; Djeser *isp=i*; Tur, Iah *isp.n=f*.

Djeser  für Seth;<sup>196</sup> Djeser *w3.t n p.t*, Tur *w3.t imy p.t*, Iah *w3.t imy t3*.

Der Spruchtitel von Tb 10 war bei Djeser wohl wie bei Iah gestaltet: *r3 n pri m m3c-hrw Wsir NN*, man erkennt auf dem Fragment noch deutlich die Filiationsangabe vor dem *dd mdw in*, Tur lässt das *Wsir NN* weg.

Tb 11 entsprach eher der Variante von Hor als der von Tur, da Hor generell etwas kürzer formuliert ist: Djeser *nht.n=i m Dhwty*, Hor *nht.n=i m dbc.w=i m Dhwty*.

Tb 12: Djeser *m=k g3 št3*; *g3: 3* mit einem zu einem Punkt reduzierten *g*;<sup>197</sup> Hor *hr*, Tur *gr*.

Chonsiu, Djeser und pWien Aeg. 10110 verzichten im weiteren Verlauf auf die Dubletten der drei Sprüche Tb 10–12 (Tb 10 = 48, Tb 11 = 49, Tb 12 = 120). Die Kapitel 10 bis 12 waren vorhanden, Tb 48, 49 und 120 jedoch nicht.<sup>198</sup> Die Sprüche 48 und 49 wurden in memphitischen Totenbüchern allerdings niemals notiert.<sup>199</sup>

Bei Djeser liegt zwischen Tb 9 und 10 noch Kapitel 4, das durch die Textreste *wpi rh.wy ii.n=i di.t.n=i 3h.wt n* genau zu identifizieren ist. Auf dem Fragment befinden sich zudem oberhalb des Textes Szenen aus V1 (Schlachtungszenen, Stabträger und Vorlesepriester), die den Anbringungsort des Fragments genau definieren, weshalb es nicht weiter vorne im Totenbuch montiert werden kann.<sup>200</sup> Ob Tb 4 nun doppelt notiert war, kann nicht mit Gewissheit entschieden werden, da aus der Kolumne mit den Sprüchen 2 bis 9 nur wenige aussagekräftige Fragmente vorhanden sind, die meist nur einen Teil der Titulatur des Verstorbenen enthalten und somit zu Tb 4, 5

<sup>196</sup> Vgl. dazu oben Kapitel 1.2.

<sup>197</sup> Vgl. auch Tb 3, 17, 42, 64, 125C.

<sup>198</sup> Zu den Spruchdubletten siehe auch Quack, in: Schaper (Hg.), *Die Textualisierung der Religion*, 22 sowie die Beobachtungen von Mosher, *JARCE* 29, 156f., dass ab dem 3. Jh. v. Chr. die Dubletten zu diesen drei Sprüchen komplett weggelassen wurden. Dies kann ich nicht ganz bestätigen, da die anderen Sprüche, die unter diese Regelung fallen würden, Tb 9 = 73 und Tb 13 = 121, alle doppelt auftreten. Vgl. hierzu auch Band I, Kapitel 7.3.2 und ebenda Tabelle I.

<sup>199</sup> Vgl. Band I, Kapitel 7.3.2 und die zugehörige Tabelle I.

<sup>200</sup> Zu den Szenen der Vignette 1 vgl. auch weiter unten Kapitel 4.3.1.

oder 6 gehören könnten. Da das 4. Kapitel nur ein sehr kurzer Spruch ist, möchte ich sein doppeltes Vorkommen jedoch nicht kategorisch ausschließen.

### 3.2.7 &b 13\ Eintreten nach dem Herausgehen

Tafel IV, Fototafel 4

Von Chonsiu ist nur die Nachschrift des Kapitels erhalten. Tb 13 steht auf demselben Fragment (Ox a5) wie Tb 14 und 15a, es sind insgesamt fünf Zeilen fortlaufenden und zeilenübergreifenden Texts erhalten, mit einer Lücke in der Zeilenmitte. Fragment Ox a5, mit der Nachschrift von Tb 13 und dem Beginn von Tb 14, ist wohl in der obersten Zeile der Kolumne einzusetzen. Von Djoser ist außer einem Bruchstück des Spruchtitels *r3 n 'k'* nichts mehr erhalten.

Die Nachschrift von Chonsiu weicht von der bei Tur oder Iah ab (dort *rdi.t m msdr...*): [...] *rdi.t m-hnw sšd n p3k iry (m) rn n Wsir hr=f rd.t r hš=f (m) hrw n kr[is ...]*; bei Hor fehlt die Nachschrift komplett.

### 3.2.8 &b 14\ Vertreibung des Ärgers aus dem Herzen

Tafel IV, Fototafel 4

Vom Tb des Chonsiu ist das Kapitel bis auf eine Fehlstelle in der Mitte jeder Zeile vollständig auf Ox a5 erhalten, von Djoser gibt es nur noch vier fragmentarische Zeilen. Wie breit die Kolumne im Tb des Djoser ursprünglich war, lässt sich dort nur anhand der Zeilen von Kapitel 15c am unteren Kolumnenrand ermitteln. Der erhaltene Text deckt sich mit dem bei Chonsiu; was dort an der zerstörten Stelle stand, erschließt sich allerdings auch bei Djoser nicht.

Z. 1 Chonsiu *špty m ib n s dd mdw in*; Tur, Hor *špt m ib n Wsir NN dd mdw*.

Z. 2 Chonsiu Name ohne Filiationsangabe, vgl. auch Iah; Chonsiu, Tur, Hor *nn ntr*; Iah *n ntr*.

Z. 3 Chonsiu *n ky <ntr>*, so nach den Parallelen.

Z. 4 Chonsiu *ib=k r=f* wie Iah; Hor *ib r=f*, Tur *ib r=s*.

### 3.2.9 **Tb 15V\ Sonnenhymnen**<sup>201</sup>

Tafel IV, V, VI, Fototafel 4, 5, 6

Von beinahe allen Teilsprüchen des 15. Kapitels sind aus dem Tb des Chonsiu Fragmente vorhanden. Tb 15a schließt sich fortlaufend an Tb 14 an (Ox a5), es sind noch zwei Zeilen mit einer Fehlstelle in der Zeilenmitte erhalten. Das Fragment Wien 3868 17 enthält sechs schmale Zeilenfragmente mit Tb 15b und c, die an den rechten Kolumnenrand gehören, von Tb 15b ist nur ein Teil des Spruchendes vorhanden. Wiederum auf pBodl. Ms. Egypt a 1 finden sich Fragmente von Tb 15e, f (Ox a8) und h (Ox a9). Ferner gibt es noch ein fünfzeiliges Fragment von Tb 15i (BM 10322 3), das an den rechten Kolumnenrand passt. Auch von der Vignette sind nur noch Einzelteile, nämlich zweieinhalb der ursprünglich vier Register vorhanden, vgl. unten Kapitel 4.3.2. Das Kapitel ist zwar auch bei Djoser nur noch in Fragmenten erhalten, welche sich aber noch soweit zusammensetzen lassen, dass zumindest die Sprüche 15c bis g beinahe vollständig sind. Tb 15a, b, h und i sind stark fragmentiert.

#### **Tb 15a\** (Tafel IV, Fototafel 4)

Von Chonsiu sind eineinhalb fragmentarische Zeilen erhalten (Ox a5).

Z. 4 Der Spruchtitel fehlt bei Tur, Iah hat *dwꜣ R<sup>c</sup>-Hr-ꜣh.ty* ohne *wbn=f*, Chonsiu nur *R<sup>c</sup>*.

Z. 5 Chonsiu, Djoser [...] *wbn m ꜣh.t izbt.t n.t p.t psd=k m hr n Wsir NN*, davor ist wohl wie auf pWien Aeg. 10110 oder Iah *i R<sup>c</sup> nb stw.t* zu ergänzen; der Text bei Tur ist stark reduziert: *i R<sup>c</sup> nb stw.t psd=k m hr n Wsir NN*.

[Z. 6] pWien Aeg. 10110 *wꜥ?.tw m mꜥnd.t*, das *wꜥ* ist stark verkleckst.

#### **Tb 15b\** (Tafel IV, Fototafel 4)

Von Chonsiu ist nur noch eine fragmentarische Zeile vom Spruchende erhalten, auf demselben Fragment finden sich noch Teile von Tb 15c (Wien 3868 17).

<sup>201</sup> Zum Text vgl. Assmann, *Ägyptische Hymnen und Gebete*<sup>2</sup>, 120–127; für die Achmimtradition der Sprüche 15a, b, g und i siehe Mosher, *The Papyrus of Hor*, 74–87, der aus verschiedenen Spruchversionen je eine Übersetzung erstellt, in der er Abweichungen markiert. Vgl. auch Backes et al., *Bibliographie zum Altägyptischen Totenbuch*<sup>2</sup>, 116–119, mit allgemeiner Literatur.

[Z. 7] pWien Aeg. 10110, Iah *nb-r-(n)ḥḥ*, Tur *nb nḥḥ*; pWien Aeg. 10110, Iah *Hpri ḥpr ḏs=f*, Tur *Hpri iri ḏs=f*.

[Z. 8] pWien Aeg. 10110, Djeser *šm<sup>c</sup>=s mḥw=s m wp.t=k iri=s s.t=s m-ḥz.t=k Dḥwty*; ähnlich Iah *šm<sup>c</sup>=s mḥw=s iw iri=s s.t=s{w} m ḥz.t=k Dḥwty*;<sup>202</sup> Tur *šm<sup>c</sup>=s mḥw=s mn m wp.t=k iri=s m-ḥz.t=k*.

Djeser, pWien Aeg. 10110, Iah *mn m-ḥz.t wiž=k*, Tur *iž.w mnḥ(.w) m-ḥz.t wiž*.

[Z. 9] Djeser, pWien Aeg. 10110 *m ḥsf=k*, Tur *m ḥsf ḥm=k*.


Z. 10 Djeser, pWien Aeg. 10110 *šms.w=k*; Tur, Iah *špsl.n=k*; Djeser, pWien Aeg. 10110 *ntk-pw wḏ s-n=i nb=i*; Iah *is wḏ-k s-n=i nb=i*; Tur *ntk is wḏ s-n=i R<sup>c</sup> ḥr nṯr-nb*.

#### ⌘b 15c\ (Tafel IV, Fototafel 4)

Von Chonsiu sind fünf fragmentarische Zeilen erhalten (Wien 3868 17).

Z. 11 Djeser, pWien Aeg. 10110 *wbn=k m žḥ.t=k*, was der Fassung B bei Assmann<sup>203</sup> entspricht; Tur hat einen anderen Spruchanfang und läuft erst ab dem *dī=k* wieder einigermaßen parallel.

Z. 12 Tur *n.t r<sup>c</sup>-nb*; Iah, Djeser, pWien Aeg. 10110 *m ḥr.t-hrw n.t r<sup>c</sup>-nb*.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *sḏm n smi ḥnm stl.w=k imy.w=k*, Iah, Tur *nn smi ḥnm imž=k*; *imy.w* bei Djeser mit  als Determinativ.

Z. 13 Djeser, pWien Aeg. 10110 *ḥr šḥ.w ḥr ḥzs.wt n.w Pwn.t*, Tur *šḥ.w-nb.w n.w Pwn.t*, Iah *šḥ.w ḥzs.wt n.w Pwn.t*.

Djeser, pWien Aeg. 10110, Iah *wnn (i)rf*; Tur *wnn r*.

Z. 14 Djeser, pWien Aeg. 10110 *mī ḥm=k hrw kt ḥp.t*; Tur *mī ḥm=k R<sup>c</sup> iwty ḥkž wr*.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *wnw.t hrw grḥ*, Tur *wnw.t ky-ḏḏ hrw grḥ*.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *dī=k-tw r<sup>c</sup>=k*, Tur *dī=k-tw<sup>c</sup>.wy*.

<sup>202</sup> Thot auch auf pRyerson und pMilbank, vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 79f.

<sup>203</sup> Assmann, *MDAIK* 27, 6.

**[Tb 15d]**

[Z. 15] Djeser *dwz=f-tw*.<sup>204</sup>

[Z. 16] pWien Aeg. 10110 *skzi hpr.w=k* wie Tur, Hor *skzi=f hpr.w=f*.  
*sh<sup>c</sup>i=k s<sup>c</sup>z=k*, vgl. Hor.

[Z. 17] pWien Aeg. 10110 *di=k ph=i* wie Hor; Tur *imi ph=i*.

Djeser *iw <mzz> nfr.w=k*; im Anschluss hat pWien Aeg. 10110 *wbn=k m zht* statt *wbn=k m mšrw*, vgl. Djeser, Tur.

[Z. 18] Djeser, pWien Aeg. 10110, Hor *di=i-tw m ib=i*<sup>205</sup>; nach dem *ib=i* schließt pWien Aeg. 10110 direkt *ntri=k <sw> iw ntr.w-nb.w* an; Djeser hat dazwischen eine Fehlstelle in der wohl *<iwty bzg>* zu ergänzen ist.

**¶ Tb 15e\** (Tafel V, Fototafel 5)

Auf pBodl. Ms. Egypt a. 1 befinden sich Fragmente von e, f (Ox a8, Tafel V) und h (Ox a9, Tafel VI), von Tb 15 e und f ist sogar zeilenübergreifender Text erhalten. Die Fragmente wurden zusammengeklebt, es sieht fast so aus als gäbe es, außer in der Zeilenmitte, keine Schnittkanten. Tb 15h ist jedoch definitiv von dem Fragment mit 15f zu trennen, da der Text von h aus einer eigenen schmaleren Kolumne stammt und bis auf wenige Zeichen in voller Zeilenbreite erhalten ist.

[Z. 19/20] pWien Aeg. 10110 *izw-n=k m-hnw Nwn shd t3*; Tur *izw-n=k wbn m Nwn*; Djeser, Hor *izw-n=k wbn m nbw*.

pWien Aeg. 10110, Djeser, Hor *shd-n=k šn nb n itn shd wr wbn*, Tur *shd.n=k ntri.n=k-sw shd wbn*.

Z. 1 Hor *shb.n=k t3.wy r3-pr.w*; pWien Aeg. 10110 *shd.n=k t3.wy*, Chonsiu [...] *t3.wy niw.t-nb r3-pr.w*; bei Djeser scheint mir in der Lücke noch etwas mehr Text gestanden zu haben, evtl. vergleichbar mit Tur.

Chonsiu, Djeser, Hor, pWien Aeg. 10110 *ts k3=k m hwi*, ähnlich auch pVatikan 48832.

Bei Chonsiu scheint der Text zwischen *hw* und *m<sup>c</sup>nd.t* entweder komplett oder

<sup>204</sup> Dazu Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 96.

<sup>205</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 97, zieht diese Lesung der von Tur (*di=k-tw m ib=k*) vor.

zumindest zum größten Teil ausgefallen zu sein, die Rekonstruktion und auch der vorhandene Platz lassen keinen vollständigen Text an dieser Stelle zu; vgl. auch den Text in Z. 2.

Djeser, Hor, pWien Aeg. 10110  $\epsilon_3$  *nriw*, Tur  $s^{\epsilon_3}$  *nriw*.

Hor *s.t=f-nb r isf.t*, Djeser, pWien Aeg. 10110 *s.t=f r isf.t*.

Z. 2 Chonsiu, Djeser, Hor  $\check{s}w$  *dw*; pWien Aeg. 10110 abgekürzt *Wsir NN di=k m imzh.w zh.w*.

Djeser, Hor, Iah ebenfalls *imzh.w zh.w*, Tur *imzh.w šps.w*.

Auch zwischen *imzh* und *zw.t-ib* muss bei Chonsiu Text ausgefallen sein, dafür wäre nicht genug Platz, vgl. die entsprechende Stelle in Z. 1.


### ¶b 15f (Tafel V, Fototafel 5)

Von Chonsiu sind vier fragmentarische Zeilen auf Ox a8 erhalten.

Z. 2–3 Chonsiu, pWien Aeg. 10110 *pri=i r hr.t*.

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *iri=tw-n=i hknw*, wie Tur.

Z. 4 Chonsiu, Djeser, Hor, pWien Aeg. 10110 *hr-hft n.t mfkz.t*; Tur *pri m mfkz.t*.

Djeser, pWien Aeg. 10110 wie Tur *sp=f*; Djeser notiert   $s\{z\} <p> =f$ , der Schreiber verwechselte die  $s_3$ -Gans mit dem  $p_3$ -Vogel; Hor hat *hft*.

Hor, pWien Aeg. 10110 *hpr ε<sub>3</sub>pp*, Djeser *hpr ε<sub>3</sub>pp ky-dd dw-kd*.

Z. 5 Auf pWien Aeg. 10110 scheint vor *nfr* etwas Demotisches nachgetragen zu sein; Djeser, Hor, pWien Aeg. 10110 *ihy* statt *is.t* (Homographie).<sup>206</sup>

pWien Aeg. 10110 *dd.n=s* statt *shr.n=s*.

### [Tb 15g]

Tb 15g wird bei Djeser und pWien Aeg. 10110 durch ein Spatium von Tb 15f abgesetzt. Ob die Anrufungen des Spruches bei Chonsiu fortlaufend oder wie bei Djeser kolumnenweise notiert waren, ist nicht mehr nachvollziehbar. Möglicherweise können die noch nicht zugeordneten stark verderbten Fragmente von pLondon BM EA 10322 diesem Spruch zugeordnet werden. Allerdings liegen hier so viele Zeichen und Papyrusstreifen neben- und übereinander, dass nur sehr wenige Zeichen entzif-

<sup>206</sup> Vgl. dazu auch unten z.B. Tb 101 und 144.

fert werden können, das erhaltene *nm.t* würde aber gut zu Tb 15g passen.

- Hor, pWien Aeg. 10110, Tur *km̄z ps̄d.t*, Iah u.a. *km̄z n̄tr.w*; pLouvre N 5450 *km̄z ps̄d.t ky-dd n̄tr.w*.
- Djeser *ind-hr=k <ʕz> iw/r n̄tr.w*, vgl. pWien Aeg. 10110, Tur.
- pWien Aeg. 10110 *h̄ʕi m p.t ʕz m dw̄z.t*, Tur *hk̄z m dw̄z.t*, Hor, Djeser *hk̄z dw̄z.t*.
- pWien Aeg. 10110 *ʕz.wy m h̄ʕs.t ḏw ikr.t sh̄d dw̄z.t m iʒh=f*, die Passage mit *ḏw ikr.t* kommt im Tb des Djeser und in den anderen Hss. erst später; *ikr.t = ikr.t*,<sup>207</sup> die Schreibung mit *k̄* ist in den hier verwendeten Hss. singular; Tur *ḏw imnt.t*.
- Djeser, pWien Aeg. 10110 *wn imnt.t Hr wr ʕz*, Tur *wn Hr wr ʕz*.
- Djeser *wḏi ḏw=sn m ʕzpp šhtm h̄ft(y).w n Wsir NN*; pVatikan 48832, Hor und pLouvre N 5450 ebenfalls *m ʕzpp*; Tur hat *wḏi ḏw m nik šhtm.n=k h̄fti*.
- pWien Aeg. 10110 unleserlich, vor *šhtm h̄ft(y).w n Wsir NN* scheint aber etwas ausgelassen zu sein, man erkennt ein *tʒ km̄z/ gm(?) st̄i.w=f/ st̄i.n=f* (?).

### ⌘Tb 15h\ (Tafel VI, Fototafel 5, 6)

Von Chonsiu sind drei fragmentarische Zeilen auf Ox a9 erhalten, der Spruch teilte sich eine Kolumne mit Tb 15i.

[Z. 2] Djeser, pWien Aeg. 10110 verwenden das *t̄i*-Zeichen (*h̄ʕi.t̄i, šhm.t̄i*), pLouvre N 5450 *.tw*.

[Z. 3] Hor, pWien Aeg. 10110, Iah, Hor *ḏi.n=k itr.ty*.

[Z. 4] Djeser, pWien Aeg. 10110 *ḏi=sn-n=k iʒw r̄-nb*, Hor ohne *-n-k*.

Z. 7 Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *ḏi.t̄i*, pLouvre N 5450 *ḏi.tw*.

Z. 7–8 Djeser, Hor, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832 *hk̄z imnt.t*, Tur *hk̄z hr.t-n̄tr*.


[Z. 9] Hor, pWien Aeg. 10110 *sp-2 sp-4*; Tur *sp-2 R̄ḏ ḏs=f*; Iah, pLouvre N 5450 *sp-2 R̄ḏ sp-4*.

<sup>207</sup> Vgl. *Wb* I, 141 (3–6): späte Schreibung von *igr.t*.

[Z. 10] pWien Aeg. 10110 *hzb* statt *hzm*.

**¶b 15i** (Tafel VI, Fototafel 5, 6)

Das Fragment auf pLondon BM 10322 3 enthält fünf Zeilen fragmentarischen Texts vom rechten Kolumnenrand.

Z. 11 Djeser Atum in der Schreibung ;<sup>208</sup> pLouvre N 5450, Hor, *Hpri*; Tur, pWien Aeg. 10110 *Itmw*.

Z. 12 pWien Aeg. 10110 *ind-hr=k R<sup>c</sup>*; Djeser, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832 *Itmw it̄ ntr.w*.

Z. 13 Djeser, Hor, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 5450, pMilbank determinieren *mr.wt* mit Auge, Iah mit Pupillen; Hor, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 5450 *mr.wt=k wr*, ähnlich pMilbank.

Z. 14 Chonsiu, Hor *h̄tp=k r*; pWien Aeg. 10110 *h̄tp=k m*.

Z. 14–15 pWien Aeg. 10110 *sh̄d dw̄z.t n imn.ty.w imy.w dw̄z.t hr sw̄zš*, so auch, wengleich lückenhaft, bei Chonsiu und Djeser, Tur *sh̄d t̄z.wy imn.ty.w imy.w h̄kn.w nh̄i wd̄i*, Iah *sh̄d imnt.t imy.w dw̄z.t hr sw̄zš*.

[Z. 16] pWien Aeg. 10110 *wnn̄i.w*<sup>209</sup> *wn m-h̄t*; Djeser, pWien Aeg. 10110 *ḏsr mdw* vgl. auch Hor, Iah.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *nn rh̄.tw=f* wie Hor.

[Z. 18] pWien Aeg. 10110, Hor *nn sk̄i=k iw/r nh̄h*; bei Hor endet der Spruch mit *sdd=k*.

[Z. 19–20] Djeser, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 5450 enden mit *ib=i hn<sup>c</sup>=i*; Tur mit *ib ʕ̄z*.

<sup>208</sup> Der Käfer kann auch für den Lautwert *t* stehen, vgl. Leitz, *Quellentexte zur ägyptischen Religion* I<sup>3</sup>, 166, Daumas, *Valeurs phonétiques* I, 389, Kurth, *Einführung ins Ptolemäische* I, 298, Nr. 1 und eine ähnliche Schreibung in *LGG* VII, 411. Entweder spiegelt die Schreibung die enge Beziehung zwischen Atum und Chepri wieder, vgl. dazu Minas-Nerpel, *Der Gott Chepri*, bes. 74–82, und Stadler, in: Jasnow und Widmer (Hgg.), *Studies in Honor of Mark Smith*, oder könnte aus einer Verwechslung der beiden Spruchvarianten mit Chepri und Atum entstanden sein.

<sup>209</sup> „Die Seienden“, vgl. *Wb* I, 310 (1–3).



### 3.3 Rechtfertigung des Verstorbenen

#### 3.3.1 **Ⲙb 17**<sup>210</sup>

Tafel VII–X, Fototafel 7–10

Das Kapitel ist in der Handschrift des Djoser ab Tb 17 bis auf kleinere Löcher vollständig erhalten. Zudem wurde neuzeitlich in der ersten Kolumne ein falsches Fragment eingesetzt, das erst in eine Lücke innerhalb der zweiten Kolumne gehört.

*Ptr* wurde, außer bei Chonsiu, selten so geschrieben. Die Graphematisierung wirkt wie *gtr* oder *htr*, wobei aber nicht sicher zu entscheiden ist, ob  $\overline{\Delta}$  und  $\overline{\Lambda}$  mit  $\square$  verwechselt wurden oder die Zeichen lediglich vom Schreiber so ähnlich geformt wurden, daß sie einander so ähnlich sehen. Die Schreibung von *ptr* ist bei Chonsiu ausführlicher ( $\overline{\Delta} \overline{\Lambda} \overline{\square}$ ), dort werden die phonetischen Komplemente komplett angegeben.

Kol. IX

Von Chonsiu sind zwei Fragmente aus der ersten Kolumne erhalten (Tafel VIII, Fototafel 7). Das größere Fragment, Ox a3, enthält fünf Zeilen mit über den Zeilenwechsel fortlaufendem Text, der allerdings in der Zeilenmitte eine Fehlstelle aufweist. Das Fragment selbst ist wohl erst in der zweiten Zeile anzusetzen, der Text beginnt direkt mit der ersten Glosse des Spruches. Das zweite ebenfalls fünfzeilige Fragment vom linken Kolumnenrand findet sich heute auf BM 10322 10.


Es scheint in memphitischen Hss. der Ptolemäerzeit üblich zu sein den Spruchtitel wegzulassen. Tendenziell kommt der Titel zu dieser Zeit nur noch in südlichen Hss. vor. Die memphitischen pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 haben den Spruchtitel, sind aber saitisch.

[Z. 1] [Chonsiu]<sup>211</sup>, Djoser, pLouvre N 5450, Hor, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887 ohne Spruchtitel, der Spruch beginnt gleich mit *dd mdw in*.

<sup>210</sup> Vgl. hierzu u.a. Lapp, *Totenbuch Spruch 17*, Rössler-Köhler, *Kapitel 17 des Ägyptischen Totenbuches*, ead., *Zur Tradierungsgeschichte des Totenbuches*, Westendorf (Hg.), *Göttinger Totenbuchstudien*, Goedicke, *SAK* 27, 87–106, sowie die weiterführende Literatur in Backes et al., *Bibliographie zum Altägyptischen Totenbuch*<sup>2</sup>, 119–126.

<sup>211</sup> Das Fragment ist erst ab der zweiten Kolumnenzeile erhalten. Vom Platzbedarf her kann der Spruchtitel jedoch nicht dabei gestanden haben.

Die Fehlstelle auf pLouvre N 5450 kann nicht die komplette Titulatur enthalten haben, die Breite ist durch die Vignette und die folgenden Lücken (die das Entrollen des Papyrus verursachte) genau vorgegeben.

Djeser, pLouvre N 5450, pWien Aeg. 10110 determinieren *ʾtmw* mit kleinem Kanal .

pKairo J.E. 32887 *R<sup>c</sup> {R<sup>c</sup>}* (Dittographie beim Zeilenwechsel); Iah *h<sup>c</sup>i=f m nsw m šz<sup>c</sup>*, sonst nur *h<sup>c</sup>i=f m šz<sup>c</sup>*.

Djeser, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887, pRyerson *hḳz*, Tur *hḳz=f*.

Z. 2 pWien Aeg. 10110 *gtr irf-sw R<sup>c</sup> <-pw>*.

pLouvre N 3081 ohne die Passage *R<sup>c</sup>-pw* bis *iri.n=f šz<sup>c</sup>*; Djeser, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887, pRyerson *hḳz*, Tur *hḳz=f*.

Chonsiu, pLouvre N 5450, Djeser, pWien Aeg. 10110 *iri.n=f šz<sup>c</sup>.n=f*, Tur *iri.n=f šz<sup>c</sup>*; pRyerson *šz<sup>c</sup> hḳz-pw iri.n=f šz<sup>c</sup>*; in pKairo J.E. 32887 fehlt die Passage.

Djeser, pWien Aeg. 10110, pRyerson *Nn-nsw*, sonst *Hw.t-nn-nsw*.

Djeser, pLouvre N 5450, pWien Aeg. 10110 *iri.n=f m Wnw(.t)*, pKairo J.E. 32887 *m Wnw.t*; Iah *m wnw.t*; Hor, pLouvre N 3081 *m wnn-i*, Tur, pRyerson *m wnn*.

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *nn hpr*, pKairo J.E. 32887 *ʾnn<sup>1</sup> hpi* „gehen, wandeln“, vgl. *Wb* III, 258 (3–16), die Variante entstand durch Homophonie, sonst nur *hpr*; Tur *Nwn* statt *šw*; pRyerson *ts šw Nwn*.

Z. 3 Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 5450, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832 *šhtm.n=f*; Hor, Tur, pLouvre N 3081, pRyerson *htm.n=f*.

pKairo J.E. 32887 *ʾimy<sup>1</sup> <Hmnw>* nur die Determinative sind vorhanden.

pLouvre N 5450 [*ink ntr*] *ʿz-pw*; pLouvre N 3081 *<mw-pw>*.

Hor *ntr w<sup>c</sup>* statt *ntr ʿz*, die Variante entstand möglicherweise durch Homophonie; pKairo J.E. 32887 *<R<sup>c</sup>-pw>*.

Z. 4 Tur ohne die Passage *ptr irf-sw* bis *nb psd.t/ntr.w*; pLouvre N 3081 *kmz {nb} rn=f*.

Hor, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *nb ntr.w*, Djeser, pWien Aeg. 10110, pRyerson *nb psd.t*.

pKairo J.E. 32887 *km̄z.n=f rn=f m nb ntr.w* statt *km̄z ḥ̄.w=f ḥpr nn ntr.w*.

Z. 5 pKairo J.E. 32887 ohne *nnk*.<sup>212</sup>

pRyerson *Itmw imy itn=f ntr-pw*, sonst ohne *ntr-pw*; Tur *ky-dd R<sup>c</sup>-pw imy itn=f wbn=f*, pRyerson ähnlich *m itn=f*; Djoser, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110 *ky-dd R<sup>c</sup>-pw wbn=f*, Hor ähnlich [*R<sup>c</sup>-pw m wbn=f*]; pKairo J.E. 32887 *R<sup>c</sup>-pf ky-dd R<sup>c</sup>-pw ḥzi ky-dd wbn*.

Z. 6 pKairo J.E. 32887 *<ir sf Wsir-pw> ir dw̄zw R<sup>c</sup>-pw <hrw-pwy> ḥ<tm>*; Iah *štm*.

Tur, Hor, pLouvre N 3081, pRyerson *ḥn<sup>c</sup> sip.n.tw s̄z-f Hr*; Djoser, pWien Aeg. 10110 *ḥn<sup>c</sup> šḥk̄z.n.tw s̄z Hr*, in pWien Aeg. 10110 wurde *<ḥn<sup>c</sup> s>* supralinear nachgetragen; pKairo J.E. 32887 *ḥn<sup>c</sup> <s> ḥk̄z(.n).tw Hr s̄z*.

Chonsiu, Djoser, pKairo J.E. 32887 *R<sup>c</sup>-pw(y)* statt *hrw-pwy*, Variante durch Homographie; Chonsiu, Djoser, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 5450 *iw=sn-mn*, Tur, Iah, pRyerson *iw=n-mn*;<sup>213</sup> pKairo J.E. 32887 *nn im-n=n ḥnw=tn (?)*.


[Z. 7] Djoser, pLouvre N 5450 *ksis* statt *ḥrs*, vielleicht Mischung aus demotischem *ks* und hieratischem *ḥris* (kopt. **κωωϙ**).

pLouvre N 3081 *Wsir NN* statt *Wsir in it̄=f R<sup>c</sup>; gr[.]* statt *ḥris*.

pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887 *s̄zw ḥ̄(n)* statt *ḥz-ḥ̄*.

Djoser *nb iz.t imnt.t*; pWien Aeg. 10110 *nb ḥ̄zs.t/sm̄i.t imnt.t*, Iah, pVatikan 48832, pRyerson *nb sm̄i.t imnt.t*, Tur *nb ḍw imnt.t*, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *nb imnt.t*; pKairo J.E. 32887 *nb r̄z-st̄zw imnt.t*.

Djoser *iz.t imnt.t-pw*, sonst nur *imnt.t-pw*, auf pLouvre N 3081 danach Auslassung.

pKairo J.E. 32887 *wḍi* () statt *wḍ*.

[Z. 8] Djoser, pWien Aeg. 10110, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *nb ḥ̄zs.t/sm̄i.t imnt.t*, Iah, pVatikan 48832 *nb sm̄i.t imnt.t*; Tur *nb ḍw imnt.t*, pLouvre N 5450, pLouvre N 3081 *nb imnt.t*; pKairo J.E. 32887 *nb r̄z-st̄zw imnt.t*; pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 ohne *ky-dd imnt.t*, pKairo J.E. 32887 *ptr ir=f-sw*

<sup>212</sup> Das *ink* wäre nach Verhoeven, *Das Totenbuch des Monthpriesters Nespasefy*, 18, Anm. n, zu tilgen.

<sup>213</sup> Vgl. Rössler-Köhler, *Kapitel 17 des Ägyptischen Totenbuches*, 214, Anm. 2.

statt *ky-dd*.

pLouvre N 3081 <nw>-pw *rdi* <n R<sup>c</sup>>; Iah *nz* statt *nw-pw*.

pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081, Hor *ntr-r=s*, sonst *ntr-nb-r=s*; pKairo J.E. 32887 *ntr-nb* {*ntr-nb*}-*r=s*, Dittographie.

pWien Aeg. 10110 *sšmi-pwy* <sup>ε</sup><sub>3</sub> *nty im=s*, pKairo J.E. 32887 *šhm* [...] <sup>ε</sup><sub>3</sub> *nty im=s* statt *ntr-pwy* <sup>ε</sup><sub>3</sub> *nty im=s*, pLondon BM EA 10558 ohne <sup>ε</sup><sub>3</sub>.

Z. 9 Am Zeilenende ist BM 10322 10 einzusetzen. Hor <*ky-dd*> *hknw-pw*.

pKairo J.E. 32887 <*rn=f b3-pw n R<sup>c</sup> r>n=f*, pLouvre N 3081 <*b3-pw n R<sup>c</sup> rn=f*>; pRyerson *iri.n=f nki=f*.

pKairo J.E. 32887 *zs.t(?)* statt *ʾwnw*.

Djeser, pLouvre N 3081, Iah, pRyerson *ink iry sip*; Hor, pKairo J.E. 32887 *ink iri sip*; Tur, pLondon BM EA 10558 *ink sip*.

pKairo J.E. 32887 *hr nty*, sonst *nty*; Djeser, pWien Aeg. 10110 *wnn.t=sn-pw* statt *wnn.t* ({*pw*}).

Z. 10 pKairo J.E. 32887 *r bnw* [...] <sup>ε</sup><sub>3</sub> *nty m ʾwnw Wsir-pw* statt *ir bnw Wsir-pw nty m ʾwnw*; pLouvre N 5450 *in* statt *ir*.

Djeser *wnn.t=sn* statt *wnn.t*; pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887 *h3.t<=f>-pw* (z.B. nach Djeser, Tur); Hor *nḥḥ ḥn<sup>c</sup> mw.t* statt *ḥn<sup>c</sup> d.t*.

pKairo J.E. 32887 <*ir nḥḥ hrw-pw ir d.t*> *grḥ[-pw]*; pLondon BM EA 10558 *ir grḥ d.t-pw*, sonst umgekehrt.

pLouvre N 3081 *m hrw=f* statt *m pri=f*; pKairo J.E. 32887 *iti.n=f*, pLouvre N 3081 *phr.n=f hr* statt *rdi.n=f*.

Z. 11 pKairo J.E. 32887 *ir snš Hr-pw s3 Wsir* [...] <sup>ε</sup><sub>3</sub> *nd' iti=f Wsir* statt *ir Mnw Hr-pw nd' iti=f Wsir*; pLouvre N 3081 *ir hrw.w=f* statt *ir pr.w=f*, *ir hr šw.ty*, sonst *ir šw.ty*.

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *rdi* <.n>=*sn*; pLouvre N 3081 *r<di>.n=sn*.

Z. 12 Djeser, Iah, pKairo J.E. 32887 *isk-sw hr*, Djeser <*hr*>, pRyerson, pWien Aeg. 10110 *is-sw hr*.

Hor *hr šw.ty m dp=f* statt *mn m dp=f* (Tur, Iah, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, pRyerson) oder *mn m dp=f šw.ty* (Djeser, pWien Aeg. 10110).

pLouvre N 3081, Tur, Iah, pRyerson *iti=f*; Djeser, pWien Aeg. 10110 *iti=sn*; Passage *imy.w ḥz.t* bis *ir.ty=fy* bei Hor ausgelassen.

pWien Aeg. 10110 *ir.t=f* statt *ir.ty=f(y)*; pLouvre N 3081 *ḥr m* statt *-pw*; pKairo J.E. 32887 *< m dp=f >*.

Z. 13 Djeser, pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 10110 *nīw.t=i*.

pKairo J.E. 32887 ohne die Passage *ptr irf-sw zḥ.t-pw* bis *ḏw*.

Bei Djeser befindet sich an dieser Stelle ein dreizeiliges Fragment (Z. 12–14), das erst in die nachfolgende Kolumne gehört<sup>214</sup> (siehe dort. Z. 36–39).

Tur, Iah *iti=f Itmw*; pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *iti(=i)*; pLouvre N 5450, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832, pRyerson *iti=i Itmw*; Hor *R<sup>c</sup> iti=i*.

Hor *{ih}* *dr*<sup>215</sup>; Tur ohne *dr*.

Djeser, Iah, Tur *ḥsr ḏw*, pRyerson, pLouvre N 5450, pVatikan 48832, pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558 *ḥsr ḏw=i*; Hor *ḥr wṣḥ=k ḏw=i*; pLouvre N 3081 fehlt die Passage von *Itmw* bis *ḏw*.

Tur *šp.ty-pw*, pLouvre N 3081, pVatikan 48832 *šp-pw*, Chonsiu, Djeser *ḥpd-pw*, pKairo J.E. 32887 *ḥpd=f*, pWien Aeg. 10110 *ḥpd n*, pRyerson *ḥp-pw* für *ḥpṣ* „Nabelschnur“.

[Z. 14] pLouvre N 3081 *Wsir NN* Spatium<sup>216</sup> *šḥri* ... .

Tur *iry(=i)*, sonst *iry=f*; pVatikan 48832 *ii=f*.

Djeser, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 5450, Hor *< w<sup>c</sup>b > Wsir NN*; pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 *< w<sup>c</sup>b > Wsir* statt *< w<sup>c</sup>b > Wsir NN*.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *R<sup>c</sup>-pw hrw ms.wt=f* statt *hrw-pw ms.wt=f*.

[Z. 15] pLouvre N 3081 *m sš m* [...], der Spruch bricht hier ab und wird erst in der nächsten Kolumne mit *ḥry-dp tṣ.wy nb š<sup>c</sup>d* weitergeführt (siehe unten Z. 63).

pKairo J.E. 32887 *nṯr-pwy < ʿṣ > nty im=s*; pWien Aeg. 10110 *nṯr-pwy ʿṣ r nṯr nty im=s*, ähnlich Iah *nṯr-pfy nṯr ʿṣ nty im=s*; pLouvre N 5450 *r-nty im=s*.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *nṯr sšmi ḥḥ*, sonst ohne *nṯr*.

<sup>214</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 102, gibt den Text des falsch eingesetzten Fragments für pDjeser als Variantenlesung an. Der Originaltext ist an dieser Stelle jedoch zerstört.

<sup>215</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 102.

<sup>216</sup> Der Name wurde nachträglich eingefügt und war kürzer als die vorhandene Lücke.

Djeser, Hor, pWien Aeg. 10110 fügen *Wsir rn n ky* vor *w3d-wr rn n ky* ein. Für diesen Einschub wäre in der Lücke auf pLouvre N 5450 ebenfalls noch Platz. Möglicherweise handelt es sich um eine memphitische Variante, vgl. dazu Band I, Kapitel 7.3.3.

[Z. 16] pKairo J.E. 32887 *hn<sup>c</sup> Spatium -pw* statt *hn<sup>c</sup> š-pw*.

pLouvre N 5450, Djeser *mn<sup>c</sup>3*, pKairo J.E. 32887 *p<sup>c</sup>3* statt *m3<sup>c</sup>.w* (Iah, pVatikan 48832, pWien Aeg. 10110) oder *m3<sup>c</sup>* (Hor, Tur, pLondon BM EA 10558); pRyerson *r ky-dd m3<sup>c</sup>.w*.

pLouvre N 5450 *wtt<sup>Mu</sup>* mit statt *wtt<sup>Ps</sup>*.

*w3d-wr rn n ky* als Spruchende von pWien Aeg. 10110.

pKairo J.E. 32887 *ntr-pfy* <<sup>c</sup>3>.

pLondon BM EA 10558 *r gs m3<sup>c</sup>.ty*; Iah *š ky-dd iw/r m3<sup>c</sup>.ty*; pKairo J.E. 32887 *m<sup>r</sup>?<sup>n</sup> nty m3<sup>c</sup>.ty*; Tur, Djeser, pRyerson, pVatikan 48832, pLouvre N 5450, Hor *š m3<sup>c</sup>.ty*. Hier endet der Spruch bei Hor.

[Z. 17] Djeser *ir- <g> 3*, Tur *ir-g3*, sonst *ir-gr*. *g3*: *3* mit einem zu einem Punkt reduzierten *g*, vgl. auch Tb 3, 11, 12, 42, 64.

pKairo J.E. 32887 *iz.t m3<sup>c</sup>.ty*, Djeser *mr m3<sup>c</sup>.ty* statt *š m3<sup>c</sup>.ty*.

[Z. 18] pLouvre N 5450 pKairo J.E. 32887 *iti=i Itmw*, sonst *iti=f Itmw*.

Djeser, pLouvre N 5450 *t3 n mr 3h.t*; pVatikan 48832, Iah *mr 3h.ty*; pKairo J.E. 32887 *smi.t 3h.t*; Tur, pRyerson *t3 3h.t*.

#### Kol. X

Von Chonsiu sind aus der zweiten Kolumne drei Fragmente erhalten (Tafel IX, Foto-tafel 7, 8). Das sechszeilige Fragment Ox a14 besitzt fortlaufenden zeilenübergreifenden Spruchtext, mit einer schmalen Lücke im vorderen Zeilendrittel. Das schmale siebenzeilige Fragment Wien 3868 1 vom rechten Kolumnenrand joint über den Zeilenwechsel mit dem zweizeiligen Wien 3856 3, das von der Zeilenmitte bis zum stark zerfaserten linken Kolumnenrand reicht. Zwischen den beiden Fragmenten gibt es eine Fehlstelle.

[Z. 20] pKairo J.E. 32887, Djeser *iti=i Itmw*; pRyerson, pVatikan 48832, Tur *iti=f Itmw*.


pKairo J.E. 32887 *dw imy{.w} t3 iw* statt *3h.t izb.t n.t p.t imy.w-b3h iw*.

Djeser *nnk w<sup>c</sup> hpr im=tn*, Tur, Iah, pVatikan 48832, pRyerson, pKairo J.E. 32887  
*ink-pw hpr im=tn*.

pKairo J.E. 32887 *pri m hnn*, sonst *hzi m hnn*.

Z. 21 Tur, Iah, pRyerson, pKairo J.E. 32887 *h<sup>c</sup>.n=w*; Chonsiu<sup>217</sup> *h<sup>c</sup>.kwi*; pVatikan 48832 *h<sup>c</sup>.tw*.

pKairo J.E. 32887 *imy.w-bzh R<sup>c</sup> <-pw>*.

Chonsiu, Djeser *iti=w*, , der zweite Falke auf Standarte wurde an Stelle der *w*-Schlaufe (vgl. Parallelen) für das *=w* verwendet.

Z. 22 Tur *hbi*, pVatikan 48832 *hbs*; Djeser, Chonsiu, pLouvre N 5450, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA, Iah 10558 *hbḳ*.

Z. 23 pKairo J.E. 32887 *h3 n rh.wy Hr-pw hn<sup>c</sup> Stš[...]*, sonst *Hr hn<sup>c</sup> Stš*.

pKairo J.E. 32887 *st3w m hr n hfty n Hr*, pLondon BM EA 10558 ähnlich, ohne *hr n*; Iah *h.t m hr n Hr*; Djeser, Chonsiu, pRyerson, pVatikan 48832 *st3w m hr n Hr*; Tur *st3.t n Hr*.

pLondon BM EA 10558 *<m iti n Hr> hr.wy*.

Chonsiu, pVatikan 48832, Djeser *in-gr*, pLondon BM EA 10558 *in 3*, pKairo J.E. 32887 *ir 3*, Tur, pRyerson *ir-gr*.

pKairo J.E. 32887 *r <tsi.n> Wsir NN*.

Z. 24 Chonsiu, Djeser *tr=s n nšny=s*, sonst ohne *=s*.

pKairo J.E. 32887 *m-ht nšny=s* statt *m nšny=s*.

Z. 26 pKairo J.E. 32887 *pg <s>* mit *b*-Gruppe als Determinativ.

pKairo J.E. 32887 *m33 {sw} <iw> Wsir NN <R<sup>c</sup>-pw msi.n hpd.w n Mh.t-wr.t>*; pVatikan 48832 *hpi* statt *hpd*.

Tur *wḏ3 Wsir NN wḏ3=f*, sonst umgekehrt; pKairo J.E. 32887 *wḏ3=f wḏ3{=f} <Wsir NN>*.

[Z. 27] pVatikan 48832 *nwy=k r* statt *nwy m p.t*; pKairo J.E. 32887 *<ky-dd>*.

Iah *n R<sup>c</sup>* statt *ir.t n R<sup>c</sup>*; pKairo J.E. 32887 *ir.t-pw n R<sup>c</sup>*.

pKairo J.E. 32887 *m hr.wt hrw.w n.t r<sup>c</sup>-nb*, sonst nur *r<sup>c</sup>-nb*.

Djeser *ir-g3*, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *ir 3*. *g3*: *3* mit einem zu

<sup>217</sup> Ab hier sind sechs über den Zeilenwechsel fortlaufende Zeilen mit einer Fehlstelle in der Zeilenmitte (Ox a14) erhalten.

einem Punkt reduzierten g, vgl. auch Tb 3, 11, 12, 42, 64.

Z. 28 pVatikan 48832 *wḏz.t {iḥ.t}-pwy n R<sup>c</sup>*.

Tur *ḥr-nty w<sup>c</sup>*, sonst *ḥr-nty ink/nnk w<sup>c</sup>*; pKairo J.E. 32887 schreibt *w<sup>c</sup>* mit dem *ḥt*-Zeichen.

*ptr irf-sw* bei Chonsiu nicht rubriziert; pVatikan 48832 *<Dwz> mw.t=f*.

Z. 29 Tur, pLondon BM EA 10558 *nb.w m<sup>z</sup>.t*, sonst *ntr.w-nb.w m<sup>z</sup>.t*.

pKairo J.E. 32887 nach *Htp=s-ḥwi=s* abgewandelt: *˚wy ḥr=tn mi=tn ii.n=i* statt *m=tn-wi ii.kwi* (Djeser, pLouvre N 5450 *m=tn tw=i*).

Z. 30 pKairo J.E. 32887 *ḥr=tn wḏz=i mi <w> ḏz=tn ts phr*, Chonsiu Djeser, pLouvre N 5450, pVatikan 48832, Iah, pRyerson *ḥr=tn dr=tn ḏw-nb*, Tur *nn ḏw-nb*.

pKairo J.E. 32887 *ii nb mi iri.t=tn*, pVatikan 48832 *ii=i mi nn iri.t=tn*, Tur, Djeser, pLouvre N 5450, Iah, pRyerson *iry=i mi nn n iri.t=tn*.

Djeser, pLouvre N 5450 *iḥ.w* statt *ḥ.w*; pKairo J.E. 32887 *ḥ.w <7 ipw imy.w> šms (n) nb ntr.w S{i}p(ḥ)*, sonst *n nb=sn*; Djeser *<imy.w> šms*; pVatikan 48832 *iri.n Inpw Sp(ḥ)* statt *Sp(ḥ) iri.n Inpw*.

Z. 31 pKairo J.E. 32887 *mi ir=k{i} <n=n> ptr* als Spruchende.

Z. 33 Djeser, pLouvre N 5450 *stz*, Iah, Tur, pVatikan 48832, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *szm*.

Djeser, Tur *ir-gz*, phonetische Variante des sonst verwendeten *ir-gr*.

Z. 34 Djeser *ir-gz*, Iah *ir-z* sonst *ir-gr*.

[Z. 35] Tur, Iah *m-sz* statt *m sz*; pVatikan 48832 *sw<sup>c</sup>b* statt *w<sup>c</sup>b.t*.

Djeser, pRyerson *iḥ.w* statt *ḥ.w*.

Iah *dšr.t-ir.ty-imy-ḥnw-ins.w*, Tur *dšr-ir.ty-imy.w-ḥt-ḥw.t-ins.w*, Djeser, pLouvre N 5450, pVatikan 48832 *dšr.t-ir.ty-imy-ḥw.t-ins*, pRyerson *m ḥw.t*.

[Z. 36] pVatikan 48832 *m<sup>z</sup>-m-grḥ-m<sup>z</sup>-n=f m hrw* statt *m<sup>z</sup>-m-grḥ-m<sup>z</sup>-inn-n=f-m-hrw*.

Djeser *wr rn=f ky-ḏd wr=f r iti=f*; pVatikan 48832 *wr rn=f*; Tur, pRyerson *wr=f n iti=f R<sup>c</sup>*; Iah *wr=f n iti=f ky-ḏd wr rn=f*.

[Z. 37] *hsf* für *hrw-fy*<sup>218</sup>; Djeser *hsf <-sw>*.

<sup>218</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 98, Anm. ad.



Auf pVatikan 48832 die Passage *b3 n R<sup>c</sup>* bis *ḥry-ib t3.ty*.

Djeser *ky ky <im>*, vgl. z.B. Tur, pRyerson.

Djeser, pLouvre N 5450, pRyerson *ḥry-ib*, Tur *m*.

[Z. 38] Djeser *<ky-dd>*; Djeser, Iah *b3=f ḥry-ibt3.ty=f*.

### Kol. XI

Aus der dritten Kolumne sind von Chonsiu nur noch zwei Fragmente vorhanden (Tafel X, Fototafel 8). Das fünfzeilige, beinahe über die komplette Zeilenbreite erhaltene Ox a13, dem nur am rechten Kolumnenrand wenige Zeichen fehlen und das sehr schmale, zweizeilige Fragment Wien 3864 2 vom linken Kolumnenrand. Ox a13 ist wohl direkt in der obersten Zeile der Kolumne einzusetzen.

Z. 39 pVatikan 48832 *Tfn.t Nw.t*, sonst nur *Tfn.t*.

pVatikan 48832 *nty r-gs=f m išd m 'Iwnw* sonst *nty ḥr pš išd r-gs=f m 'Iwnw*.

Z. 40 Chonsiu, Djeser, pLouvre N 5450 *šḥtm*; Tur, Iah, pVatikan 48832 *ḥtm*.

Tur fügt die Passage *nty ḥr pš išd r-gs=f m 'Iwnw* vor *R<sup>c</sup>-pw ds=f* ein; pLouvre N 5450 *r R<sup>c</sup> ds=f* statt *R<sup>c</sup>-pw ds=f*.

Z. 41 pRyerson *ḥpr.w=f-pw* statt *ḥpr rn=f-pw*<sup>219</sup>; pVatikan 48832 *ḥpr <r>n=f-pw*.

Djeser, Tur *wn.in*; Chonsiu, pLouvre N 5450, pRyerson, Iah *wnn*; pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *wn*.

Djeser *imy-pr.w n s3=f Wsir* statt *imy-pr.w Gbb (n) Wsir*.

Z. 42 pVatikan 48832 *ir-gr nty wnn ḥr-s išd* statt *ir-gr nty ḥr pš išd*.

pVatikan 48832 *ir-gr grḥ-pf(y)*.

Z. 43 Chonsiu, Djeser *swḥ.t<sup>Sp</sup>*.

[Z. 45] Djeser *ḥ.wy=f*, pLouvre N 5450 *ḥ.w=f* statt *iḥ.w=f* (vgl. Tur, pRyerson).

Djeser *<n>ḥm=k*.

pRyerson, pLondon BM EA 10558 *m-<sup>c</sup> ntr-pwy <sup>c</sup>3*, sonst ohne <sup>c</sup>3.

Z. 46 Zu *'Ini-<sup>c</sup>=f* vgl. Stadler, *Weiser und Wesir*, 249–251.

Z. 47 pLouvre N 5450 *nsr.t n ḥr sby.w* statt *nsr.t n ḥry.w*.

pVatikan 48832 *Šsmw nfr*, sonst nur *Šsmw*.

<sup>219</sup> Vgl. auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 98, Anm. af.

[Z. 48] pLondon BM EA 10558, Iah, pVatikan 48832 *Hr*; Djoser, pLouvre N 5450, pRyerson *bik*.



[Z. 50] pLouvre N 5450 *nḥm=k* statt *nḥm=tn*.

[Z. 51] pVatikan 48832 *ḥwt=sn* statt *ktw.t=sn* bzw. *k3wt=sn* (Djoser, pLouvre N 5450).

Djoser, Iah, pVatikan 48832, pRyerson *ḥr-nty tw=i rḥ.kwi*, Tur *ḥr-nty-twy rḥ.kwi*.

[Z. 52] Djoser *Mdd ipw* statt *Mdd-pwy*. Zu *Mdd* (LGG III, 476) siehe auch Rössler-Köhler, *Kapitel 17 des Ägyptischen Totenbuches*, 227 Z. 71, mit Anm. 4. Zu einer Gleichsetzung des *Mdd* mit *šsmw* siehe Peterson, *OrSu* 12, 83–88. Zu *Mdd?* (Lesung unsicher) als 12. Dekan siehe Leitz, *Altägyptische Sternuhren*, 90.

Tur *pḥr m t3*, sonst *pḥr.n=f p.t*; Djoser {*mi*} *smi=f*.

[Z. 53] Djoser *nn*  statt .

Djoser *wḏ3 {r} ḥry-dp t3*.

pLouvre N 5450 *Wsir ky-dd ʿb [nn] ḥpr ʿb-n=i*; Djoser *Wsir ky-dd ʿb-n=i*; Tur, Iah, pVatikan 48832, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *Wsir nn ḥpr ʿb-n=i*.

[Z. 55] Djoser, pLondon BM EA 10558 *Hr-ḥnty-ir.ty <-pw>*.


## Kol. XII

Aus der vierten Kolumne gibt es noch drei Fragmente von Chonsiu (Tafel XI, Foto-tafel 9). Ox a12 ist ein sehr schmales Fragment vom rechten Kolumnenrand, das wohl in die oberste Zeile der Kolumne gehört. Das fünfzeilige BM 10322 11 vom rechten Kolumnenrand und das vierzeilige BM 10322 5 vom linken Kolumnenrand joinen über den Zeilenwechsel.

Z. 57 pVatikan 48832 *nb ʿwnw*, pRyerson, Djoser, Tur *nb ḥw.t-ʿ3.t*, pLouvre N 5450, Iah *nb ʿḥ*.

Z. 58 Iah, pLondon BM EA 10558 *inh.wy=f(y) m rmt ky-dd inh.wy=f(y)-pw m rmt*.

Z. 59 Chonsiu, Djoser, Iah, pLouvre N 5450, pVatikan 48832 *hrp* statt *hnp* (vgl. Tur, pRyerson); pLondon BM EA 10558 ohne die Passage von *hnp* bis *ḥ3.wt*.

Djoser determiniert *ḥ3.ty* zusätzlich mit , wahrscheinlich um die Grausamkeit des „Herzenausreißers“ besonders hervorzuheben.

Z. 60 Djoser, pLouvre N 5450 *š<sup>c</sup>d n ntr ky-dd mds rn=f*, sonst *š<sup>c</sup>d ky-dd mds rn=f*.

Z. 61 pVatikan 48832 *{k} <h> ry sp <=f r > n=f*, Djoser *sp <=f >*.

Djoser, pLouvre N 5450 *hry-dp{-i}*; pLouvre N 3081 *nb š<sup>c</sup>d* statt *nb dšr.t*.

pLouvre N 3081 *hn<sup>c</sup> m bsk* (𓂏 für *n*) statt *nh m bsk*, *ib* statt *h3.ty*.

[Z. 62] Djoser *Wsir {pw} ntf <-pw >*; pLouvre N 3081 *hry-ib* statt *3w.t-ib*.

pLouvre N 5450 *Hw.t-nn-nsw*, sonst *Nn-nsw*.

Djoser *ir rdi.t{y}*.

[Z. 63] Djoser *wḏ.t rn=f*, sonst *wḏ.t-n=f*, vgl. auch die Passage in Z. 66.

Auf pLouvre N 5450 fehlt die Passage von *Wsir-pw* bis *ntr.w*.

Z. 64 Djoser, Chonsiu, pLouvre N 5450, pLouvre N 3081, Tur *wḏ.t rn=f*, Iah, pRyerson, pVatikan 48832 *wḏ.t-n=f*.

Chonsiu, Djoser, pLouvre N 5450 *s3 3s.t*, Tur, pVatikan 48832<sup>220</sup>, pLondon BM EA 10558, Iah, pRyerson *s3 Wsir*, pLouvre N 3081 *s3 {n} R<sup>c</sup>*.

Chonsiu, Djoser, pLouvre N 5450, pLouvre N 3081 *hk3=f*, sonst *shk3.n=f*.

pLouvre N 3081 *R<sup>c</sup>-pwy* statt *hrw-pwy*.

Z. 65 pLouvre N 5450 *Hw.t-nn-nsw*, sonst *Nn-nsw*.

Djoser *sšmi-n=f{-wi} hr w3.t*.

Z. 66 Djoser *nhm=k Wsir NN {nhm=k Wsir NN}*.

pLondon BM EA 10558 *ntr-pwy 3*.

pLouvre N 5450 *h3.ty.w{=sn}*; pLouvre N 3081 *nh* mit 𓂏 für *n*.

Chonsiu *S{s} <k > r*.<sup>221</sup>

Z. 68 Chonsiu, Djoser *ds=f ky-dd d.t=f*, pRyerson, Tur *d.t=f ds=f ky-dd d.t*, Iah *d.t=f d.t*, pVatikan 48832, pLouvre N 5450, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *d.t=f ds=f*.

pLondon BM EA 10558 *nhm=k-wi*, sonst *nhm=k Wsir NN*.

[Z. 69] Djoser *si3dp*, pLouvre N 5450 *si3ty* statt *i3ty*.

pLouvre N 5450 *<iwty pri > m s3w m s3w=sn*, Djoser *s3w=s <n >*, pVatikan

<sup>220</sup> Die Passage wurde am unteren Seitenrand nachgetragen und durch ein Korrekturzeichen gekennzeichnet, siehe Gasse, *Le Livre des Morts de Pacherientaichet*, 48, Anm. 54, 168.

<sup>221</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 98, Anm. au: „Corrupted from CT and Empire *znkt* parallel to *kkw*“.

48832, pLouvre N 3081 *sʒw=sn*, Tur, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *sʒw=w*.

[Z. 70] pLondon BM EA 10558 *nn hʒi=i r nm.t=sn* statt *nn ʕk=i*.

Djeser, pLouvre N 5450 *m-hnw hb.t=sn*, Tur, Iah, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pRyerson *m-hnw nm.t=sn*, auf pVatikan 48832 fehlt diese Passage.

Djeser *hʒy.t=sn*, pRyerson *hʒp.t=sn* statt *hʒd=sn*.

Djeser, pLouvre N 5450 *nn di.tw-n=i* sonst *nn iri.tw-n=i*.

[Z. 71] pVatikan 48832 *mʒʒ=k* statt *hr-nty ink*.

pLondon BM EA 10558 *ink*, Tur *Wsir NN-pn*, Djeser, pRyerson *Wsir NN ntf*, pLouvre N 3081, pVatikan 48832 *Wsir NN*.

Tur *swʒi wʕb*, pLouvre N 3081 *wr<sup>Wa</sup>(?)*, vgl. die Schreibung von *swri* „trinken“, sonst *sʒ wʕb*.

[Z. 72] Djeser *T{k}nn.t*.

Djeser, Iah, pVatikan 48832, pLouvre N 3081 *R<sup>c</sup>-pw ds=f*, Tur, pRyerson *R<sup>c</sup>-hr-ʒh.ty-pw ds=f*.

[Z. 73] pLondon BM EA 10558 *ʒs.t hn<sup>c</sup> Nb.t-hwt*, sonst *ʒs.t-pw Nb.t-hwt-pw*; pLouvre N 3081 Spatium *iw Wsir-pw ʒs.t-pw*.

pVatikan 48832 *ky-dd nw*, sonst *ir nw*.

[Z. 74] pLouvre N 3081 fehlt *ʕd* bis *ir*.

pLondon BM EA 10558 *ʕry.t* statt *ʕd*.

[Z. 75] pLondon BM EA 10558 fehlt die Passage *p.t-pw* bis *Tnn.t*.

pLouvre N 3081 *Šw<sup>So</sup>*, < *ir tʒn.t ir.t-Hr-pw* > .

pLouvre N 5450 *s[.]m<sup>c</sup>ʒ.t* oder *s[.] m<sup>c</sup>ʒ.t*, sonst *smʒ.t* mit *smʒ*-Dreikonsonanten-Zeichen.

pLouvre N 3081 *nht{n}tw pr=k ʔtmw*, *pr* sieht beinahe aus wie Pluralstriche, statt *kd.tw pr=k ʔtmw*; pLondon BM EA 10558 *hw.t* statt *pr*; pVatikan 48832 *iti ʔtmw*, sonst nur *ʔtmw*.

### Kol. XIII

Von der fünften Kolumne sind aus dem Totenbuch des Chonsiu ebenfalls noch drei Fragmente erhalten (Tafel XII, Fototafel 9, 10). Dem vierzeiligen Fragment Ox b1 vom rechten Kolumnenrand fehlen ein bis zwei Zeichen am Zeilenanfang, das wohl

in der obersten Kolumnenzeile einzusetzen ist. Das fünfzeilige Ox b15 vom rechten Kolumnenrand, dem ebenfalls ein Zeichen am Zeilenbeginn fehlt, und das sechszeilige BM 10322 2 vom linken Kolumnenrand enthalten über den Zeilenwechsel fortlaufenden Text; zwischen den Fragmenten befindet sich eine Fehlstelle.

Z. 76 pLondon BM EA 10558 Dittographie des *snty ḥw.wt=k* beim Zeilenwechsel. pVatikan 48832 <Stš *ts-phr*>; pLouvre N 3081 <Stš>; meistens <t>wr, außer bei Djoser und Tur.

Z. 77 pLouvre N 3081 fehlt die Passage *t3-pn* bis *Wsir NN*.

Djoser {s}ḥd r3; pLouvre N 5450 p{n} <d>s.

Z. 78 Djoser Titelreihe mit *sm*, *Dsr m3<sup>c</sup>-ḥrw* in Kartusche (vgl. oben Kapitel 1.2), danach nochmals *m3<sup>c</sup>-ḥrw*, *Hr-<sup>c</sup>nh {n=i} m3<sup>c</sup>-ḥrw*; pRyerson *Wsir-ḥnty-*imn*.ty.w* statt *Wsir NN*.

Djoser <*ky-dd ḥm pḥty=k Wsir NN*>, die Passage fehlte möglicherweise auch bei Chonsiu; Tur *Wsir* statt *Wsir NN*.

Z. 79 Djoser *ntf Wsir* statt *ntf 3s.t*;<sup>222</sup> fehlt auf pLouvre N 3081.

Djoser *gm̄.n=f-sw*, sonst *gm̄.n=k-sw*, *gm̄* mit | statt *gm*-Vogel.

pLouvre N 3081 *pš* statt *pḥd* oder *pḥ*.

Djoser, pLouvre N 5450, pVatikan 48832, pLouvre N 3081 *wp.t=f*, pLondon BM EA 10558 *w3.t=f*, Tur, Iah, pRyerson *w3.t=f ky-dd wp.t=f*; pLouvre N 3081 endet mit *wp.t=f*.

[Z. 80] pLondon BM EA 10558 *i3.t* statt *3s.t*.


pLouvre N 5450, pLondon BM EA 10558, Iah, pRyerson *ḏw=f-nb*.

Djoser, pLouvre N 5450, pRyerson *m-ḥt=f*, sonst *m-ḥt=i*.

Z. 81 Djoser *ḥnmm.t wndw.w*, so wohl auch Chonsiu; Iah, pVatikan 48332 *ḥnmm.t*, Tur, pRyerson *wndw.w*.

Z. 82 Djoser, pLouvre N 5450 *bnr{-n=f}*.

pLouvre N 5450 *ḳm3-n=s*, Tur, pRyerson *ḳm3-n=i*, sonst *ḳm3-n=f*.

Z. 84 Djoser, pLouvre N 5450, Chonsiu *m33=k n ḥw (?) in̄.n.tw=f*, *ḥw* mit , sonst *m33 in̄(.n).tw=f*.

<sup>222</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 92 übersetzt „Isis is his“.

Z. 85<sup>223</sup> pLondon BM EA 10558 *ky-dd rn n nmi.t ky-dd nm.t*; Tur *ky-dd hn{w}r.t*; Iah *ky-dd rrhw ky-dd im*;<sup>224</sup> pLouvre N 5450 *ky-dd hnwm.t*, Djoser ähnlich *ky-dd rn n nwm.t*; pVatikan 48832 *ky-dd rn n htm.t*; pRyerson *ky-dd nhn.t-m*.<sup>225</sup>

Chonsiu [*rw*]<sup>GoGo</sup>; pLouvre N 5450 *hd t3* statt *hd r3* (vgl. die gleiche Passage oben Z. 79).

pLondon BM EA 10558 *hnn-pw <n Wsir ky-dd hnn-pw n R<sup>c</sup>>*.

Z. 86 pLouvre N 5450 *<ir> pht*; pLondon BM EA 10558 *prh* statt *pht*.

Chonsiu, Iah *3s.t <-pw>*.

Chonsiu, Djoser, pLouvre N 5450 *sin{h.wy}=s*.

[Z. 87] pLondon BM EA 10558 *ir.t-Hr* statt *ir.t-R<sup>c</sup>*.

Djoser, Iah, pVatikan 48832 *(i)r=sn-n=f*, Tur, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *(i)r=sn-n=i*.

Djoser, pVatikan 48832, Iah *smy.w bw-pw, bw<sup>Kr</sup>* bzw. <sup>Go</sup> statt *smy.w Stš*;<sup>226</sup> pLouvre N 5450 *sby.w <Stš> -pw*.

pLondon BM EA 10558 *hr-nty* statt *dr-nty*.

[Z. 88] pLondon BM EA 10558 *hfty.w=f n Wsir Spatium m3<sup>c</sup>-hrw-pn*.

### 3.3.2 &b 18V\ Rechtfertigung vor den Tribunalen<sup>227</sup>

Tafel X–XII, Fototafel 10–12

Von den Teilsprüchen a-e-d-h aus der Hs. des Chonsiu sind auf Wien 3856 2 je fünf, von 18i nur drei Zeilen, nebst der zugehörigen fünf Vignetten in ihrer Originalsequenz erhalten. Je zwei weitere Vignetten befinden sich auf pLondon BM EA 10045,2 und pLondon BM EA 10045,3, die übrigen Teilsprüche und die letzte Vignette sind verloren. Der Spruch selbst war wie bei Djoser konzipiert: in einer Kolonne standen je zwei Teilsprüche untereinander. Insgesamt bestand Tb 18 aus fünf

<sup>223</sup> Bei Djoser liegt über dem Beginn dieser und der folgenden Zeile (Z. 87–88) ein falsches Fragment, das erst zu Tb 18b gehört.

<sup>224</sup> Dazu Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 108, Anm. 7. Rössler-Köhler, *Kapitel 17 des ägyptischen Totenbuches*, 203f., 180\*, weist auf eine Variante *kri/krh* hin.

<sup>225</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 99, Anm. bi.

<sup>226</sup> Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 108 übersetzt trotz dieser Schreibung „Seth“. Vgl. zu dieser Schreibung auch Tb 18a und f.

<sup>227</sup> Dazu auch Bickel, in: Berger und Mathieu (Hgg.), *Etudes sur l'Ancien Empire*, 113–122; Stadler, *Weiser und Wesir*, 320–324, 326 passim; Leitz, *Tagewählerei*, 35f. Vgl. auch Backes et al., *Bibliographie zum Altägyptischen Totenbuch*<sup>2</sup>, 126f.

schmalen Kolumnen. Die von Tur abweichende Sequenz Tb 18a-c-e-b-d-f-h-g-i-k ist bei beiden Papyri und auch den Mumienbinden des Hor vorhanden.<sup>228</sup>

Die Reihenfolge der Vignetten und der Einzelabschnitte ist auf pLouvre N 3081 mehr oder weniger durcheinander geraten. Die Einzelabschnitte gehen nämlich teils unvollständig ineinander über und werden auch miteinander vermischt. Kaum ein Spruch ist komplett, manche Stellen wurden doppelt, aber dennoch abgekürzt aufgeschrieben, andere fielen dafür komplett aus. pWien Aeg. 10110 notiert in den fünf oberen Kolumnenabschnitten fast ausschließlich den Namen mit Filiationsangaben und Titulatur, die zugehörigen Teilsprüche dann erst in den unteren Abschnitten (Tb 18a-c-e-b-d). Die übrigen fünf Teilsprüche fehlen, doch sind alle zehn Vignetten vorhanden. Bei allen Teilsprüchen verwenden Chonsiu, Djeser, Hor, pLouvre N 5450, Louvre N 3081, pVatikan 48832, pWien Aeg. 10110 nur *i Dḥwty smꜣ-k-ḥrw Wsir NN* als Einleitung, während Tur davor noch *smꜣ-k-ḥrw Wsir r ḥfty.w* setzt. Bei Djeser wurde das einleitende *i* immer rubriziert.

#### ¶ Tb 18a\ (Tafel X, Fototafel 10, 11)

Z. 4 pWien Aeg. 10110 *h.t-ḥꜣw.t m Ḥm* (vgl. Tb 18e).

Z. 5 Chonsiu nach *hrw-pwy* abgeschnitten.

Z. 6 pWien Aeg. 10110 beendet den Spruch nach *Nb-r-dr*.

Z. 7 Djeser *Dfn.t* statt *Tfn.t*.

Z. 8 pLouvre N 5450, Hor *wḥm ḳnw*, Djeser ohne *wḥm*; Chonsiu, Djeser, Iah pVatikan 48832 *bw* statt *Stš*.<sup>229</sup>

#### ¶ Tb 18c\ (Tafel X, XI, Fototafel 10, 11)

[Z. 4–5] Statt Harendotes steht bei Djeser, pWien Aeg. 10110 und pLondon BM EA 10558 in Z. 5 *Ḥr-pw nḏ iti=f Wsir*; *Wsir* auch bei Tur; kein *Wsir* auf pLouvre N 5450, Hor, Iah und pVatikan 48832;<sup>230</sup> pMilbank nur *Ḥr*.

Der einzige erhaltene Textteil von Chonsiu, *n.t ḥbs*, steht vor dem Anfang von Tb 18e. Ebenfalls *n.t ḥbs* bei Djeser, Hor, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 5450.

<sup>228</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 103, mit Anm. 111. Vgl. auch unten Kapitel 4.4.2 sowie Band I, Kapitel 7.3.1.

<sup>229</sup> Vgl. auch Tb 17,89, Tb 18f.

<sup>230</sup> Vgl. auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1 104.

**Tb 18e** (Tafel XI, Fototafel 10, 11)

Z. 4 Djeser *Dḥwty-pw nty m ḏzḏz.t ky-dd Hr-pw*; Chonsiu, pWien Aeg. 10110, Hor, pLouvre N 5450 nennen zuerst Horus, dann Thot, und verzichten auf *ky-dd*.

pLouvre N 5450 <*Dḥwty*> -pw.

Z. 5 Chonsiu, Djeser, pLouvre N 5450, pLouvre N 3081 *ḏzḏz.t n N-ir=f*, Tur, pWien Aeg. 10110 *ḏzḏz.t N-ir=f*.

Djeser *ht*- <*hr*> -*ḥzwt*.<sup>231</sup>

**[Tb 18b]**

[Z. 3] Djeser determiniert *tnw*<sup>VoWd</sup>.

[Z. 4] pWien Aeg. 10110, pLouvre N 5450, Djeser *sḳr*, nicht *sḳ* wie bei Hor, Tur, pLouvre N 3081.<sup>232</sup>

[Z. 5] pWien Aeg. 10110 *Hr* statt *Wp-wz.wt*.

Djeser, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 5450, Iah und wohl auch Hor (nachfolgendes zerstört) verzeichnen nur drei Götternamen (Osiris, Isis, Upuaut), während Tur noch Nephthys hinzunimmt.

**Tb 18d** (Tafel XI, Fototafel 11)

Der Teilspruch ist bei Chonsiu komplett erhalten. Tb 18d ist zudem der letzte erhaltene Teilspruch von pWien Aeg. 10110.

**[Tb 18f]**

[Z. 3] Djeser *imy.w Ddw grḥ-pwy n ḥbs-tz ʿz.t m snf*, ebenso pLouvre N 3081; ohne ʿz auf pLouvre N 5450; Tur *ḥbs-tz ʿz.t m Ddw grḥ-pfy n ḥbs-tz m snf*, mit ʿz.t m snf bei Iah.

[Z. 4] Djeser *ir ḥbs-tz ʿz.t imy.w Ddw, Ddw* mit  $\curvearrowright$  statt  $\curvearrowleft$ ; gleicher Passus auch auf pLouvre N 5450; Tur *ir ḏzḏz.t ʿz.t imy.w...*

Thot bis Upuaut fehlen bei Djeser, pLouvre N 5450, Hor, Iah, pVatikan 48832<sup>233</sup>

Djeser, pLouvre N 3081, Iah *bw*;<sup>234</sup> Tur, pLondon BM EA 10558 *Sth*.

[Z. 6] Djeser und pLouvre N 5450 *dr-nty m snf-pw ḥzi im=sn*, Hor *dr-nty snf pri*

<sup>231</sup> Vgl. mit weiteren Beispielen Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 104.

<sup>232</sup> Vgl. dazu Band I, Kapitel 7.3.3.

<sup>233</sup> Siehe auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1 105.

<sup>234</sup> Vgl. auch Tb 17,89, Tb 18a.



*im=sn.*

**¶b 18h\** (Tafel XI, XII, Fototafel 12)

Z. 2 Chonsiu *sm̩³ᶜ=k-ḥrw* < *Wsir* > *iw/r ḥft(y).w=k.*

Z. 4 Šw fehlt bei Chonsiu sowohl im Text als auch in der Vignette.

Z. 5 Chonsiu *wnn=tf* statt *wnn=tw.*

Z. 6 Djeser, pLouvre N 5450 *m Nn-nsw*; Tur *ḏ.t.*

**[Tb 18g]**

[Z. 5] Hor nennt alle vier Horussöhne.<sup>235</sup>

Djeser, Iah, Hor, pVatikan 48832 *sᶜḥᶜ sn.wt*, Tur *smn sn.wt*; pWien Aeg. 65 *sᶜḥᶜ ḏd.*

**¶b 18i\** (Tafel XII, Fototafel 12)

Z. 3 Chonsiu *ts* statt *rs.*

**[Tb 18k]**

Z. 3 Djeser, Hor *grg*, Tur *rdi.*<sup>236</sup>

[Z. 4] Djeser, Iah, Tur *iw Wsir*, Hor *i Wsir.*<sup>237</sup>

Djeser *iw Ḥr ib=f ʒw*, Hor ohne *iw*; der Passus fehlt bei Tur.

Djeser, Hor *ḥtp ḥr=f*; Tur *ib=f.*

[Z. 5] Djeser *sm̩³ᶜ-ḥrw Wsir iw/r ḥfty.w=f sm̩³ᶜ-ḥrw Wsir NN* < *iw ḥft(y).w=f* >; Hor *sm̩³ᶜ-ḥrw=f iw/r ḥft(y).w=f dr ḏw-nb iw/r iry=f* als Spruchende.

[Z. 6] Djeser setzt zwischen *sm̩³ᶜ-ḥrw Wsir NN* und *m-bʒḥ ḏʒḏʒ.t ʕʒ.t n.t nṯr-nb nṯr.w-nb.t* zusätzlich die Passage *m-bʒḥ ḏʒḏʒ.t ʕʒ.t imy.w Rᶜ imy.w Wsir.*

[Z. 7] Djeser *dr=f ḥft(y).w-nb.w*; Tur *dr ḥft(y).w.*

[Z. 8] Djeser *ḏd mdw in s wᶜb*, Tur, Iah *ḏd=tw rʒ-pn wᶜb.*

[Z. 9] Djeser *ir*, Tur, Iah *ir-gr*; Djeser *rʒ{ n}-pn, wḏʒ=f ḥr tʒ*, Iah, Tur *wḏʒ=f-pw ḥry-dp tʒ.*

[Z. 10] Djeser *ḥ.t-nb.t ḏw(.t)*, Tur *bin(.t)*; Iah *ḥ.t-nb.t ḏw(.t) bin(.t).*

<sup>235</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 105.

<sup>236</sup> Dazu auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 106.

<sup>237</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 106.

Djeser *ḥh* in der ptolemäischen Schreibung , vgl. auch Tb 20.

### 3.3.3 **‡b 19\W Kranz der Rechtfertigung**<sup>238</sup>

Tafel XIII, Fototafel 12, 13

Von Chonsiu ist ein fünfzeiliges Fragment (Wien 3856 4), mit dem linken und dem rechten Kolumnenrand erhalten, der Text ist über den Zeilenwechsel fortlaufend, in der Zeilenmitte klafft jedoch eine längere vertikale Lücke. Zu erkennen ist in Zeile sieben ein Spatium vor dem Zeilenende, das zur optischen Gliederung diente, darunter folgten dann wohl die zeilenweise beschriebenen Gerichtshöfe, wie bei Djeser. Mit Wien 3856 5 ist zwar ein weiteres Fragment mit der Beschreibung von Gerichtshöfen erhalten, das nach den memphitischen Parallelen aber zu Tb 20 gehören sollte, da die Zeile mit den *idb.w-rhty* in keiner der herangezogenen Hss. bei Tb 19 vorkommt.<sup>239</sup>

Wie die gesamte Kolumne bei Chonsiu nun konkret gestaltet war und welche Textteile vorhanden waren, muss Spekulation bleiben. Die Aufteilung war wohl ähnlich der bei Djeser. Dort verläuft der Text zu Beginn der Beschreibung der Gerichtshöfe allerdings noch über die gesamte Zeilenbreite, die Kolumne ist mit 24 Zeilen vollständig beschrieben. Da aber neben der Aufzählung der Gerichtshöfe zum linken Rand hin noch Platz war, wurde der restliche Spruchtext dort notiert und musste somit nicht in die folgende Kolumne geschoben werden.

Mosher setzt sich in seinem Aufsatz zu Kapitel 19, das er in fünf Versionen einteilt, nicht mit pChonsiu, pDjeser und pWien Aeg. 10110 auseinander, auch Mumienbinden behandelt er nur in begrenztem Maße.<sup>240</sup> Version 1, zu der Mosher die meisten memphitischen Hss. zählt, ist eine regional gemischte Gruppe, die Versionen 2 bis 5 finden sich ausschließlich in thebanischen Hss. Dennoch finden sich einzigen wenigen Herkunftsangaben in Fußnote 4, wobei Hss. unbekannter Herkunft nicht gesondert gekennzeichnet und teils auch ohne nähere Erläuterung einem Herkunfts-ort zugeordnet wurden. Weshalb Mosher den definitiv saitischen pLondon BM EA 10558 in das 3. Jh. v. Chr. (S. 238, Anm. 4) datiert, bleibt ebenfalls unbegründet.

<sup>238</sup> Dazu auch Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 237–260.

<sup>239</sup> Vgl. unten Z. 15.

<sup>240</sup> Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 237–260.

Ferner findet sich auf S. 237f. eine Transliteration einer nicht benannten Hs. die nach Mosher auf der saitischen Rezension basieren und wohl zu Version 1 gehören soll. Anhand dieser Transliteration markierte Mosher dann in seinen Übersetzungen Abweichungen von dieser Textgrundlage, die besonders in Version 1 zahlreich sind.

[Z. 1] pWien Aeg. 10110 hat nach dem Spruchtitel noch *rdi iw/r dp n zh*.

*dd mdw in* fehlt bei Djoser, Iah, Hor und pLouvre N 3081; die Titulatur des Djoser ist bis Ptah vorhanden, Name und Filiationsangabe wurden ausgelassen.

Djoser, pWien Aeg. 65, pWien Aeg. 10110 *Itmw iti ntr.w*, Hor, Tur, Iah, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *Itmw*.

[Z. 2] Djoser *mzh-pfy nfr n <mz'-hrw>*; Djoser, Hor, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65 *ntr.w-nb.w*, Tur, pVatikan 48832, Iah, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *ntr.w*.

Djoser und pWien Aeg. 10110 fügen die Passage *iw/r Dhwti smz'-hrw* ein, andere Hss. schreiben *iw/r smz'(-hrw=k) Wsir* o.ä.<sup>241</sup>

Auf pWien Aeg. 10110 ist nach dem *hnty-imnt.t* ein längeres Stück Text ausgefallen und setzt erst wieder sicher bei *hr hft(y).w=f in* (vgl. Z. 3) ein.<sup>242</sup>

Z. 3 Djoser, Iah, pLouvre N 3081, mBesançon 849.3.9, mBesançon 849.3.13, pLondon BM EA 10558 *ns.t iti=k Wsir*, pWien Aeg. 65 *Gbb*, Hor ohne Götternamen,<sup>243</sup> Tur *R'*; Re kommt nur in den ausschließlich thebanischen Hss. der Versionen 3 bis 5 vor.<sup>244</sup> Djoser Dittographie {s}shr beim Zeilenwechsel; Chonsiu, Djoser, pWien Aeg. 10110 *shr hft(y).w=f in Wsir NN*, ähnlich Iah *in Wsir*; Hor nur *shr hft(y).w=f*; pLouvre N 3081, Tur, pVatikan 48832 *hfty.w=k*, pWien Aeg. 65 *hfty.w=k-nb(.w) sp-2*. Der Hinweis auf die Passage von pWien Aeg. 65 fehlt bei Mosher mit der Begründung, diese Hs. (und andere auch) hätte keine signifikanten Unterschiede

<sup>241</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 106 zu anderen Varianten. Siehe auch Band I, Kapitel 7.3.3.

<sup>242</sup> Davor sind noch einige Zeichen, die jedoch aufgrund des extrem überbelichteten Fotos nicht lesbar sind.

<sup>243</sup> Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 239, mit Anm. 13, übersetzt „[...] on the throne of your father! Osiris overthrows his enemies [...]“, während Backes in TLA (aufgerufen am 7.5.2015) [...] auf dem Thron deines Vaters Re beim Niederwerfen deiner Feinde [...]“ liest.

<sup>244</sup> Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 253.

zu der von ihm angegebenen Transliteration und Übersetzung.<sup>245</sup>

Z. 4 Djeser, pWien Aeg. 65, pVatikan 48832, pWien Aeg. 10110 *t3.wy tm sp-2*; ohne *sp-2* bei Hor, Tur, Iah, pLouvre N 3081; pLondon BM EA 10558 hat diese Passage überhaupt nicht.

Djeser *iw whm.n Hr psd.t-f*, ohne *Hr* auf pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, mBesançon 849.3.9; Hor, Tur, pVatikan 48832, Iah, pLondon BM EA 10558 *iw whm.n psd.t*, pLouvre N 3081 *iw whm sp-2 ntr.w*; Djeser, Chonsiu, Hor, pWien Aeg. 65, pWien Aeg. 10110 *ʿ.wy-pwy/pfy*<sup>246</sup>; Djeser, Hor, pWien Aeg. 65, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *itr.ty ntr.w*. Diese Variante gehört eigentlich zu Version 2.<sup>247</sup>

Z. 5 Hor *ntr.w-nb.w*, Chonsiu, pWien Aeg. 10110 *ntr.wt-nb.wt*, pWien Aeg. 65 *ntr.w-nb.w ntr.wt-nb.wt*, andere Hss. verwenden immer den Singular.

Z. 6 Djeser, pWien Aeg. 65, pWien Aeg. 10110, Hor, pVatikan 48832, pLouvre N 3081 und dem Platz nach wohl auch bei Chonsiu ohne *m-b3h Wsir hnty-imnt.t* vor dem ersten *hft(y).w=f sm3c-hrw Wsir NN*.<sup>248</sup>

Z. 7 Djeser, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, mBesançon 849.3.9, pLondon BM EA 10558<sup>249</sup> *s3 Nw.t*; Djeser s[ ]*my* der Schreiber verwechselte *sm* wahrscheinlich mit einem anderen Wort (evtl. *s3m*) und übermalte das falsch Geschriebene mit einem schwarzen Fleck.

[Z. 9] Da aus dem Tb des Chonsiu nichts mehr erhalten ist und eine Rekonstruktion rein spekulativ wäre, folgt die Zeilenzählung ab hier der Hs. des Djeser.

Djeser *sby.w <-pfy>*; Djeser *<imy.w> 3bdw grh-pfy n hb hkr m-b3h* statt *grh-pfy n sm3c-hrw Wsir NN/Wsir ... m-b3h*;<sup>250</sup> die Gerichtshöfe in *3bdw* und *3h.t imnt.t* fehlen auf pWien Aeg. 65, werden jedoch am Ende nach Letopolis eingefügt.

[Z. 11] Der Passus über die *w3.wt mwt.w* fehlt bei Djeser, Hor, Iah, pLouvre N

<sup>245</sup> Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 238, Anm. 4 und 239, Anm. 13.

<sup>246</sup> Beispiele ohne *pfy* bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 106; die Liste ist um pWien Aeg. 65 und pLouvre N 3081 zu ergänzen.

<sup>247</sup> Bei Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 242 und 240, Anm. 21, fehlt jedoch der Hinweis darauf.

<sup>248</sup> Siehe auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 106.

<sup>249</sup> Weitere Beispiele bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 106.

<sup>250</sup> Zum Haker-Fest siehe Iskander, *SAK* 40, 137–142.

3081, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, pVatikan 48832, mBesançon 849.3.9, pLondon BM EA 10558. Die Passage fehlt generell in den Versionen 1 und 2.<sup>251</sup>

[Z. 13] Djoser *snm* < *iw* > <sup>c</sup>.

[Z. 14] Djoser, Hor, Iah, pVatikan 48832 *wḏ<sup>c</sup> snm*, Tur *wḏ<sup>c</sup>-md.t ky-dd wḏ<sup>c</sup> snm*; fehlt auf pLouvre N 3081; mBesançon 849.3.9 *wḏ<sup>c</sup> mdw snm*.<sup>252</sup>

[Z. 15] Der Passus über die *idb.w rḥty* fehlt bei Djoser, Hor, Iah, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, mBesançon 849.3.9, pLondon BM EA 10558. Die Passage fehlt generell in den Versionen 1 und 2.<sup>253</sup>

[Z. 16] Djoser, Hor, pVatikan 48832, pLouvre N 3081 (*s*)*mṣ<sup>c</sup>-hrw Hr*, Horus kommt nur in den Versionen 1 und 2 vor,<sup>254</sup> Tur *Wsir*; Djoser, Hor *ḥft(y).w=f*, Tur, pLouvre N 3081 *ḥfty.w-nb.w*, pVatikan 48832 *ḥfty.w-nb.w hr shr*.

[Z. 17] Das erste *iw/r ḥfty.w=f-nb(.w) hr shr bḥn* fehlt bei Hor, Djoser, pVatikan 48832, pLouvre N3081, Iah, mBesançon 849.3.9.

[Z. 19]<sup>255</sup> Djoser *Hr sṣ ṣs.t Wsir Wsir NN ḏ.t nḥḥ shr=f ḥft(y).w=f ḥbn*, mBesançon 849.3.9 *Hr sṣ ṣs.t sṣ Wsir ḥknw sp-4 Wsir NN ḏ.t nḥḥ shr=f ḥft(y).w=f ḥbn*; Iah, Hor *Hr sṣ ṣs.t sṣ Wsir ḥknw (sp-4 Wsir-pn) ... (nb) bḥn*; Tur *Hr sṣ ṣs.t sṣ Wsir ḥḥ n ḥbs iw ... bḥn*; pVatikan 48832, *Hr sṣ ṣs.t sṣ Wsir NN shr ḥft(y).w=f ḥbn*.

[Z. 22] Djoser, Iah, pVatikan 48832, mBesançon 849.3.9 *šḏi ḥṣ.ty=sn*,<sup>256</sup> fehlt bei Hor, Tur, pLouvre N 3081. Mosher nimmt diese Passage allgemeingültig für Version 1 auf, ohne auf Hss. einzugehen in denen sie fehlt.

[Z. 23] Nur mBesançon 849.3.9 verwendet *int.t=f*. Das Suffix *=f* kommt nach Mosher außer auf pVatikan 48832 in allen Hss. vor.<sup>257</sup>

[Z. 24] Nachsatz fehlt bei Hor, mBesançon 849.3.9, pLouvre N 3081; Djoser *mṣ[ḥw n mṣ<sup>c</sup>-hrw] ṛntr<sup>1</sup>?*; Djoser *rdi sntr*, das *ntr*-Zeichen ist aus dem Rubrum herausgenommen, Tur, Iah *rdi.n=k sntr*.

<sup>251</sup> Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 240 und 242f.

<sup>252</sup> Vgl. auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 107.

<sup>253</sup> Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 240 und 242f.

<sup>254</sup> Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 253.

<sup>255</sup> Weitere Varianten bei Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 241, Anm. 44.

<sup>256</sup> Weitere Beispiele bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 107. Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 241.

<sup>257</sup> Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 241.

Nebenkolumne

[Z. 3] Djeser, pVatikan 48832, Iah *rdi m3<sup>c</sup>-hrw=f*, Tur *m3<sup>c</sup>-hrw=f*.

[Z. 4] Djeser *hft(y).w=f-nb(.w)*.

[Z. 5] Djeser, pVatikan 48832 *wnn=f dd mdw*, Tur, Iah ohne *dd mdw*. Die Variante *wnn=f dd mdw* kommt nach Mosher wohl generell in den Versionen 1 und 2, außer bei Iah vor.<sup>258</sup>

[Z. 6] Djeser *šns psn*,<sup>259</sup> Tur, Iah *t ds psn*.

[Z. 7]<sup>260</sup> Djeser, Tur, pVatikan 48832 *dd=k hr=k m dw3w sp-2*, Iah *dd=k hr=k*.

[Z. 8] Tur ohne *r<sup>c</sup>-nb*, pVatikan 48832; Iah *mk.t-pw <3.t>*; Djeser, pVatikan 48832 ohne *hh n sp*.

### 3.3.4 **⌘b 20\W Kranz der Rechtfertigung**<sup>261</sup>


Tafel XIII, Fototafel 13

Von Chonsiu ist ein fünfzeiliges Fragment mit dem linken Kolumnenrand von Tb 20 (Wien 3856 5) und Tb 21 in der Folgekolumne erhalten. Die Aufteilung des Kapitels entsprach wohl nicht der bei Djeser, der eine vertikale Randzeile für die Ritualanweisung verwendet.

Vertikale Randzeile:

Die Titulatur des Djeser wurde auf *iti-ntr* verkürzt, sonst wäre die Randzeile viel länger als die sich darauf beziehenden 14 Textzeilen. Dennoch ist die Randzeile um eine Textzeile länger, das *imy.w* steht unmittelbar vor der Ritualanweisung.

[Z. 1] Djeser, pWien Aeg. 10110 *r3 n m3h*, Tur, pVatikan 48832, Iah u.a. *ky r3 n m3h*.

[Z. 2] Djeser {*imy.w*}; Iah *ṯwnw imy.w Hry-ḥ3*; Chonsiu hat nach *pfy* noch das Determinativ , *pfy* fehlt bei Iah.

Z. 5 Chonsiu determiniert *h3w.t* mit dem *hb*-Zeichen, dies war möglicherweise auch auf pWien Aeg. 10110 so, dort ist das Zeichen jedoch nicht gut zu erkennen.

<sup>258</sup> Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 242, Anm. 57.

<sup>259</sup> So eigentlich nur in Version 2, vgl. Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 245.

<sup>260</sup> Z. 7 und 8 nur in Version 1, vgl. Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 242.

<sup>261</sup> Zu allgemeiner Literatur siehe Backes et al., *Bibliographie zum Altägyptischen Totenbuch*<sup>2</sup>, 128.

Z. 6 pWien Aeg. 10110 *iw<sup>c</sup>* in später Schreibung nur mit zwei Armen und *iw<sup>c</sup>*-Zeichen.

Z. 7 Bei Djoser wurde *zs.t* und auf pWien Aeg. 10110 *sn=s* supralinear nachgetragen; Chonsiu, Djoser *-s* vor dem Determinativ.

Chonsiu, Djoser, pVatikan 48832, pWien Aeg. 10110, Iah *ir.t n izkb*, Tur *n izkb*.

Auf pVatikan 48832 ist nach den *idb.w-rhty* die Reihenfolge anders: Erdaufhakung, Abydos, Wege der Toten, Rosetau.

[Z. 9] Djoser, pVatikan 48832, pWien Aeg. 10110, Iah *ihb*; Tur *iby tnw mwt*.

[Z. 11] Djoser, pVatikan 48832, pWien Aeg. 10110 *hbs-tz* *ʿz*; Djoser, pWien Aeg. 10110 *hbs-tz<sup>Fe</sup>*, vgl. *Wb* III 256 (6–7); Tur, Iah ohne *ʿz*; Iah wieder *Dd.t* statt *Ddw*, *hṭp hr=s in r=f*.<sup>262</sup>

[Z. 12] Die Passage mit Re fehlt in pVatikan 48832 und pWien Aeg. 10110.

[Z. 13] Die Passage mit Osiris fehlt in pVatikan 48832.

[Z. 15] pWien Aeg. 10110 *imy.w tz dwz.t* als Spruchende.

[Z. 18] Bei Djoser ist das Sonnenzeichen wieder aus dem Rubrum ausgenommen,<sup>263</sup> *rz {n}*.

[Z. 19] Djoser *h.t-nb.t*; Iah ohne *hḥ n sp*.

### 3.4 Mundöffnungsritual und die Wiederherstellung wichtiger Lebensfunktionen

#### 3.4.1 &b 21\W Rückgabe des Mundes

Tafel XIV, Fototafel 13, 14

Von Chonsiu sind fünf vollständige Zeilen fortlaufenden Texts auf Wien 3856 5 erhalten.

[Z. 1–2] Variante 1: Iah, pVatikan 48832 *rz n rdi.t rz n Wsir NN*.

Variante 2: Tur, Djoser, Hor, pLouvre N 3081, Chonsiu, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, pRyerson *rz n rdi.t rz n s-n=f m hr.t-ntr*, pMilbank ohne *m hr.t-ntr*.

Chonsiu, Tur, pRyerson, pWien Aeg. 65, mBesançon 849.3.11 *dd mdw in Wsir*

<sup>262</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 115, Anm. 3.

<sup>263</sup> Siehe Posener, *JEA* 35, bes. 79.

*NN*, die anderen ohne *Wsir NN*.

Z. 4 Djeser *kkw-smzw*<sup>B1</sup>; pWien Aeg. 65 nur *kkw*.

Z. 5 *Hnsw <-iw>*.

Z. 6 *ii.n Wsir NN*,<sup>264</sup> dazu noch Chonsiu, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081 (*ii Wsir NN*); Tur, pRyerson *ii.n=i*.

[Z. 8] *ʿ.wy=f(y)*, pWien Aeg. 65 *iwf=k*.

[Z. 9] Djeser, mBesançon 849.3.11 *hʒ=k ky-dd wn=f-n=k*.

Auf pWien Aeg. 10110 fehlt die Passage zwischen *hʒ=k* und *di=k-n=f*, der Spruch endet nach *im=f*.

Djeser, mBesançon 849.3.11 *iw <d>ni ʿry <-ʿʒ> dp=k*, statt  $\text{⊃}$  wurde  $\text{∧}$  geschrieben,<sup>265</sup> pLouvre N 3081 *dni.hʀ=k*; pWien Aeg. 65 *iw dni iw/r ʿʒ.wy dp=f*; Iah *tʿni=k dp=f*.<sup>266</sup>

Djeser, auch Tur *rʒ=f*; mBesançon 849.3.11 ausgefallen; Hor *rn=f*.

[Z. 11] Tur *šms*, Djeser, Hor pLouvre N 3081, Iah, mBesançon 849.3.11 *sšm=k*; pWien Aeg. 65 *sšm=k rn=f* statt *ib=f*.

pLouvre N 3081 *wnw.t-nb.t n grh, nb.t* statt *nbḏ*, wohl wegen Homophonie; pWien Aeg. 65 *grh-pfy*.

### 3.4.2 **Tb 22\V Rückgabe des Mundes**

Tafel XIV, Fototafel 14

Die Fragmente von pLondon BM EA 10045,1–3 sind noch in ihrer originalen Spruchsequenz (Tb 22–39) mit den Trennungslinien erhalten, es fehlt stets die erste Zeile in jeder Kolumne. Von Tb 22 sind fünf fortlaufende Textzeilen erhalten (BM 10045 1).

Z. 2 pLouvre N 3081 *{ind-hʀ=k}*.

Z. 3 Chonsiu *Rnp.t-nfr.t <mʒʿ-hʀw>*.

Z. 4 Djeser, Chonsiu determinieren *swh.t*<sup>Sp</sup>.

Z. 5 pLouvre N 3081 *iw=i bʒh*; pWien Aeg. 65 *ntr-nb nb dwʒ.t*.

<sup>264</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 108.

<sup>265</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 108 notiert hier „...“ statt *dni*.

<sup>266</sup> Siehe auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 108 zu anderen Varianten.



Z. 6 pLouvre N 3081 *hsf.tw <ʿ=>i*.

[Z. 8] pWien Aeg. 10110 beendet den Spruch mit Rosetau.

[Z. 9] pWien Aeg. 65 *m dp-ht driw*.

[Z. 10] In der letzten Zeile wurde bei Djeser über die Kolumnenbegrenzung hinaus geschrieben.

### 3.4.3 **ꜥb 23\V<sup>267</sup> Mundöffnung**

Tafel XIV, Fototafel 14

Von Chonsiu sind fünf fortlaufende Zeilen auf BM 10045 1 erhalten.

[Z. 1] pLouvre N 3081 wiederholt hier den Titel von Tb 22.

Hor *wn <r3 n>*; Djeser, Hor, pWien Aeg. 10110 *s-n=f*, Tur, mBesançon 849.3.11, Iah ohne *-n=f*.

Z. 4 Djeser *wn r3-i {r3-i} <in> Pth*; pLouvre N 3081 *r3 {n}*.

Auf pWien Aeg. 10110 ist nach Ptah ein langer Textabschnitt ausgelassen, stattdessen folgt gleich *wpi r3-i in Skr* (vgl. Z. 11).

Z. 4–5 Djeser, mBesançon 849.3.11, pVatikan 48832 *whʿ ntt=i iry r3-i*, Chonsiu ähnlich; Tur *whʿ ntt r3-i*; Hor *whʿ nty m r3-i*; pLouvre N 3081 *whʿ ntt in ntr niw.t*; Iah *wh3 iry r3-i*.

Tur *ʿImn ntr niw.t*; Djeser, Chonsiu, Hor, mBesançon 849.3.11, pVatikan 48832, pLouvre N 3081, Iah nur *ntr niw.t=i*, die Angabe des Gottes Amun als „Gott meiner Stadt“ ist in Hss., die nicht aus dem thebanischen Raum stammen, überraschend.<sup>268</sup>

Iah *mw.t=f*; pLouvre N 3081 *<ii> irf Dhwtj*.

Z. 7 Chonsiu *<h>k3.w*.

[Z. 8–9] Djeser, Hor, pVatikan 48832, pLouvre N 3081 *whʿ=f ntt n Stš*, Tur *whʿ ntt n.t ʿItmw in Stš*.

Djeser, Hor *iry r3-i*, pVatikan 48832, Tur *ii r3-i*, pLouvre N 3081 *iry n-i*.

[Z. 9–10] Hor *<hsf>.n-tn ʿItmw*; Djeser, mBesançon 849.3.11 *hsf{n}=tn in iti=i*

<sup>267</sup> Vgl. zu diesem Spruch auch die Übersetzung bei Backes, in: Janowski und Schwemer (Hgg.), *Grab-, Sarg-, Bau- und Votivinschriften*, 161–163.

<sup>268</sup> Dazu auch Backes, in: Janowski und Schwemer (Hgg.), *Grab-, Sarg-, Bau- und Votivinschriften*, 162, Anm. 265, der auf eine Überarbeitung in der thebanischen Vorlage schließt.


*Itmw*;<sup>269</sup> Tur *hsf=f Itmw*; Iah *hsf dr.wt Itmw*; pLouvre N 3081 *Idmw* für *Itmw*.

Djeser, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, Hor, Iah *m s3w r3=i*, auch mBesançon 849.3.11 [*s3*]w *r3=i*.

[Z. 11–12] Djeser *wn r3=i in Pth wn r3=i wpi r3=i in Pth*, pWien Aeg. 10110 *wpi r3=i in Skr*, die Passagen werden wie üblich mit *m md3.t=f-twy* fortgeführt.<sup>270</sup>

[Z. 15] Hor *imy.t-wr.t*, sonst *imy.t-wr.t 3.t*; Djeser *nnk <Wsir> hnty imnt.t*, so auch Hor, pVatikan 48832, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081; Iah ohne *ink*; Tur *r3=i n Wsir-hnty-imnt.t*.

[Z. 16] pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832 *wr hry-ib*, sonst *hry-ib*. Die Variante ist möglicherweise als Vorform zu kopt. ⲉⲓⲣⲁⲓ (*r-hry*, *r-hry*) zu sehen.

[Z. 17] pWien Aeg. 10110 endet nach *Iwnw* (in ptolemäischer Schreibung )<sup>271</sup>.


[Z. 18–19] pLouvre N 3081 *h ntr.w r r3=sn ntr.w*; Hor, Iah, Djeser, pVatikan 48832, mBesançon 849.3.11 *h ntr.w r=sn psd.t*.

### 3.4.4 &b 24\W Bringen des Zaubers

Tafel XIV, Fototafel 14

Von Chonsiu sind fünf fortlaufende Zeilen auf BM 10045 1 erhalten.

[Z. 1] Von pWien Aeg. 10110 ist nur der Titel mit dem Namen der Verstorbenen vorhanden, anschließend folgt der Text von Tb 25.

Z. 5 *hbnw* ist *bhnw* zu lesen (*Hysteron Proteron*);<sup>272</sup> *hbnw* ebenfalls auf pLouvre N 3081, dort aber mit  statt *n*.

Z. 6 Djeser, mBesançon 849.3.10, Chonsiu *nty iw=f im*; Tur, Iah *nty.tw=f im*; Hor *nty im=f*, pLouvre N 3081 *nty im*.

Z. 7 Hor *ntf hr=f r=i*, mBesançon 849.3.10, Djeser, Chonsiu, pLouvre N 3081, Iah *ntf hr=f bnn r*, pVatikan 48832 *hr=f bnn r*; Tur *nty hr=f bnn r*.

[Z. 8] Djeser, Hor, pVatikan 48832, mBesançon 849.3.10, pLouvre N 3081 *i ini*,

<sup>269</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 108 emendiert die Stelle zu *hsf{n}(w)=tn*.

<sup>270</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 108, merkt an, in mBesançon 849.3.11 würde *m3-hrw* statt *md3.t* stehen, was aber nicht zutrifft, da *md3.t=f* deutlich zu erkennen ist.

<sup>271</sup> Vgl. auch Tb 125A und 144, 1. Tor.

<sup>272</sup> Dazu auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 109 und Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 118, Anm. 2.

Tur *ini*, Iah *r ini*; pLouvre N 3081 *hnw*<sup>Sw</sup> statt *mhnw*; Djoser, pVatikan 48832, mBesançon 849.3.10, Iah *mhnw (n) R<sup>c</sup>*; Tur, Hor ohne *R<sup>c</sup>*.



[Z. 9] Djoser, mBesançon 849.3.10, pVatikan 48832  $\overline{\text{mr}} \text{nsrsr}$ <sup>273</sup>, ebenso bei Hor;<sup>274</sup> Tur *iz.t nsrsr*; Iah, pLouvre N 3081 nur *nsrsr*.

[Z. 12] Djoser *ntf iw=f im*,<sup>275</sup>; Hor *nty {n}t(w)=f im*, wie Iah, Tur; mBesançon 849.3.10, pLouvre N 3081 *ntf im* (Gasse und Kockelmann lesen *ntw* bzw. *nty*).

[Z. 13] pLouvre N 3081 leicht verderbt: *m sgr=s <rdi> b <gz> nw=s r{z} sr{z}f*.

[Z. 15] Djoser, pLouvre N 3081, Iah, pVatikan 48832 *is*, Hor *im=s*, Tur hat hier nichts; auf pVatikan 48832 fehlt im Anschluss der Name des Verstorbenen.

[Z. 17] pLouvre N 3081, Iah, Tur *hkzw=f.pn*.

Djoser verwechselt bei *hzh* die hieratischen Zeichen  und : *šwy ky-dd {szw} <hz> h iw/r šwy*, pVatikan 48832, Tur, Iah mit *Šw* als Variante.

### 3.4.5 &lb 25\W Rückgabe der Erinnerung

Tafel XIV, Fototafel 14

Von Chonsiu sind sechs fortlaufende Zeilen auf BM 10045 2 erhalten.

[Z. 1] Djoser *r3 n rdi.t sh3 n s-n=f*, Tur ohne *r3 n*; mBesançon 849.3.10 ohne *-n=f*.

Verhoeven ergänzt *<r>n=f*; Hor *r3 n sh3.tw s*; pWien Aeg. 65 *r3 n <rdi.t> sh3 s*.

Z. 4 Djoser, Chonsiu, Tur, mBesançon 849.3.10 *rdi-n=i r3=i*; Hor, pWien Aeg. 10110, Iah, pVatikan 48832 *rdi-n=i rn<=i>*; pWien Aeg. 65 *rdi-n=i r3=i mdw=i im=f*.

Z. 5 Chonsiu *sh3.w=i-n=i*; Djoser, Iah *sh3.n=i*; Hor *sh3 rn=i*, pLondon BM EA 10558 *sh3.n=i rn=i*; auf pWien Aeg. 10110 kommt nach dem *sh3.n=i* noch etwas schlecht lesbares: *rn? pn?*; pWien Aeg. 65 *sh3.n=i rn=i*.


Z. 6 Djoser *psd.t 3.t*.

Z. 7 Hor *hnw* statt *tnw*; Chonsiu, Djoser, pWien Aeg. 65 *dnw*.

<sup>273</sup> Vgl. die Lesung von Gasse, *BIFAO* 82, pl. XXXVa.

<sup>274</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 109, liest die Zeichen als *iw nsrsr*; *Wb* I, 47 (11) gibt eine solche Schreibung für *iw m itrw* an.

<sup>275</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 109, liest stattdessen *ntf im=f im*.

[Z. 8] Djeser *pr ḳdīw pr-i-pwy*; ein zweites *pr-pwy* hat auch pWien Aeg. 10110; pWien Aeg. 65 *ḳdīw ? im=f*. Den  hinter *ḳdīw* „Erbauer“ lese ich wie auch Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 119, als Determinativ und nicht als *=i* wie Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 110.

[Z. 9] Iah *s.t wr.t*; pWien Aeg. 65 *bw wr nty {m} p.t nty ntr-nb nty ntr.t-nb.t im=f*.

[Z. 10] Ich schließe mich nicht der Ergänzung *ii m-s3 <=i in>* von Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 110, an, vgl. Iah, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, da diese Passage nach *ii* bei Djeser und Tur ebenfalls fehlt; pWien Aeg. 65 *ii.n Wsir-pn*.

[Z. 12] Djeser, pWien Aeg. 10110 *in Wsir*; fehlt bei Hor, Iah *in Wsir NN*.

[Z. 13] pWien Aeg. 65 *dd.n=i rn=k m-ht=i*.

[Z. 13–14] Djeser, Hor *rḥ.n=i m ib=i šm.n=i m ḥ3.ty=i*,<sup>276</sup> die Passage findet sich bis einschließlich *šm* in mBesançon 849.3.10 und auf pBerlin P. 3149+14376 und pWien Aeg. 10110 aus Platzgründen nur bis *ib=i*.

## 3.5 Herzsprüche

### 3.5.1 26\N<sup>277</sup> Rückgabe des Herzens

Tafel XV, Fototafel 14, 15

Von Chonsiu sind zwei Fragmente erhalten, die fortlaufend aneinander anschließen. Das sechszeilige Fragment Wien 3868 10 vom rechten Kolumnenrand joint mit BM 10045 2 (sechs fortlaufende Zeilen vom Spruchanfang, ohne die erste Zeile).

Z. 4 pWien Aeg. 65 *ḥtp im=f* statt *ḥtp=f im=i*.

Z. 5 pWien Aeg. 65 ohne *r-gs Wsir*; pVatikan 48832 *ḥdi.kwi r-gs Wsir*.

Z. 6 pWien Aeg. 65 *gs izbt.t nty p.t š3.w??*.

Z. 7 Djeser, Hor *ḥdi.kwi ḥnti.kwi*, Chonsiu, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081 *ḥdi.kwi ḥnti=i*; pVatikan 48832 nur *ḥnti*; pLondon BM EA 10558 *ḥr.n=i ḥnti*; pWien

<sup>276</sup> Dazu Band I, Kapitel 7.3.3.

<sup>277</sup> Vgl. dazu allgemein Fabian, in: Schoske (Hg.), *Akten des vierten internationalen Ägyptologen-Kongresses*, 249–259.

Aeg. 65 *nn h3i Wsir NN imy=k m hdi m hnti*; pLouvre N 3081 *nn pri=i r<h>{wi}.kwi*.

pWien Aeg. 10110 endet nach *imy=k*; pLondon BM EA 10558 *nn h3i rdi.n=i wnm=k*.

Z. 8 Chonsiu, pLouvre N 3081, Djoser, Iah, Hor *iw n=i*; Tur *iw rdi.n=i*; pWien Aeg. 65 *rdi.n=k, mdw=k im=f*.

Chonsiu, Djoser *rd.wy=i-n=i*.

Z. 9 Chonsiu, Djoser, pLouvre N 3081, Iah, pVatikan 48832 *iw n=i*, Tur *iw rdi.n=i*; pWien Aeg. 65 *r im=f iw rdi*.

Djoser, pLondon BM EA 10558 *wn.n=i ʕ3.wy m p.t t3*, ähnlich Iah *in p.t t3*; Tur nur *p.t*; pLouvre N 3081 *wn ʕ3.wy t3*.

Z. 10 pWien Aeg. 65 *rdi pʕ* statt *(i)r(i)-pʕ.t*, *ʕ.wt=f* statt *ʕr.ty*; pLouvre N 3081 *phr r3=i* statt *ʕr.ty=i*.

Z. 11 Hor *dg3*, Parallelen *šp*; Hor, pVatikan 48832, pLouvre N 3081 *wni*, Djoser, Chonsiu, Iah, Tur *dwn*, *Aberratio oculi* wegen der identischen Schreibweise; Tur *ʕ.wy*, Parallelen *rd.wy*.

Z. 12 pLouvre N 3081 *tsm* statt *tsi*.

Z. 13 Djoser *dwn-<wi> Šhm.t ntr.t*, pWien Aeg. 10110 *dwn rd.wy=i m Šhm.t ntr.t*; pLouvre N 3081 *st=i?? Šhm.t ntr.t*.

[Z. 15] pWien Aeg. 65 *rh.n=f nft? t3w* statt *rh.n=i m ib=i*.

[Z. 18] Iah, pWien Aeg. 65 *r d.t nhh*.

### 3.5.2 **¶b 27\V<sup>278</sup> Schutz vor Raub des *ib*-Herzens**

Tafel XV Fototafel 15

Das fünfzeilige Fragment Wien 3856 6 ist mit dem linken Kolumnenrand erhalten, das vordere Zeilendrittel fehlt jeweils.

[Z. 1] Djoser *r{d}{3 n}*.

[Z. 2–3] Die Passage *i iti* bis *shpr ib n Wsir NN* wurde auf pLouvre N 3081 ausgelassen.

<sup>278</sup> Vgl. dazu allgemein Fabian, in: Schoske (Hg.), *Akten des vierten internationalen Ägyptologen-Kongresses*, 249–259; Backes, in: Janowski und Schwemer (Hgg.), *Grab-, Sarg-, Bau- und Votivinschriften*, 190–192.

pKairo J.E. 32887 *npf* statt *nkf*; Djeser *nk=f*.

Z. 3 Djeser, pWien Aeg. 10110  $\epsilon.wy=tn$ , andere  $=sn$ ; Djeser, pWien Aeg. 10110 *ib=i*, Hor, Tur, Iah, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887 *ib n Wsir NN* (Textadaption).

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081 *is {im m}*; Iah, Tur *is*; Hor *is {ndm}*; pKairo J.E. 32887 *is-sw*.

pKairo J.E. 32887 *nb.w m $\epsilon$ .t* statt *n $\dot{h}h$* .

Z. 4–5 pKairo J.E. 32887 *ib=i Wsir NN* mit einem direkt anschließenden alternativen Ende: *m hnp h $\epsilon$ .ty=f hr nty ir ib n Wsir ib n n $\dot{t}r$   $\epsilon$  $\epsilon$* .

Z. 5 Chonsiu, Djeser, pLouvre N 3081 *ir ib=i (-pn) ib  $\epsilon$  $\epsilon$* .

Iah, pLouvre N 3081 schreiben Achttheit ( $\overline{\text{𓄀}} \text{𓄀} \text{𓄀} \text{𓄀} \text{𓄀} \text{𓄀} \text{𓄀} \text{𓄀} \text{𓄀}$ ) statt Hermopolis (*Paranomasi*); pWien Aeg. 10110 endet nach *Hmnw*; *n $\dot{t}r$*  wurde bei Chonsiu supralinear nachgetragen.

Z. 6 pLouvre N 3081 *h $\epsilon$ b=f <ib=f>*.

[Z. 8] Möglicherweise schloss sich Tb 28 bei Chonsiu bereits in dieser Zeile ohne Spatium direkt an Tb 27 an.

### 3.5.3 **𓄀b 28<sup>279</sup> Schutz vor Raub des h $\epsilon$ .ty-Herzens**

Tafel XV, Fototafel 15

Von Chonsiu sind drei Fragmente erhalten. Zwei Fragmente standen mit Tb 27 in derselben Kolumne: ein fünfzeiliges Fragment, BM 10322 12, an das nach einer Fehlstelle von etwa einem Quadrat noch ein dreizeiliges, Ox b18, anschließt. Dadurch ergeben sich viereinhalb beinahe fortlaufend erhaltene Zeilen. Der letzte Satz des Kapitels schließlich stand in der Folgekolumne und befindet sich zum Teil vor Tb 29 und dem Anfang von Tb 30 auf dem sechszeiligen BM 10045 3.

Z. 9 Iah, Djeser *ky r $\epsilon$* , Tur *r $\epsilon$  n*; pLouvre N 3081 schließt mit *dd mdw in* direkt an das Ende von Tb 27 an; Djeser ohne *m- $\epsilon$ =f*.

Z. 10 Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832 *nm.t n $\dot{t}r$* ; Iah, Tur *nm.t*; pLouvre N 3081 *{iw} nm.t*.

Z. 11 Tur *m- $\epsilon$  isk.w m hb D $\dot{h}wty sd.ti Wsir hnty imnt.t$* ; Chonsiu, Djeser, pLouvre

<sup>279</sup> Vgl. dazu allgemein Fabian, in: Schoske (Hg.), *Akten des vierten internationalen Ägyptologenkongresses*, 249–259.

N 3081 *m*-<sup>c</sup> *ḥz.w m Ṛwnw i sd Wsir ḥnty imnt.t*; pVatikan 48832 *ir ḥz.w m Ṛwnw*.

Z. 12 Tur, Iah *Stš*;<sup>280</sup> pLondon BM EA 10558 *nsw*; Chonsiu, Djeser *rsy.t*; pLouvre

N 3081 *mz3=f m ntr* (oder *Dḥwty?*) *Spatium -sw šdi=f*.

Bei Chonsiu wurde *i* supralinear nachgetragen.

Z. 13 Chonsiu, Djeser *is ipy*; pLouvre N 3081 *is-sw Spatium*; pVatikan 48832 *iw sip*; Iah, Tur *im sip*.

[Z. 14] Djeser, pLouvre N 3081 *nn t3w ib*; pLouvre N 3081 *Spatium nn t3i ib*.

[Z. 15] Djeser *hnp*; Iah, Tur *hrp*.

Djeser *R3-st3w*; Tur, pVatikan 48832 *r3 mtr*, Iah *r3 db<sup>c</sup>.w=f ky-dd mtr*.<sup>281</sup>

[Z. 16] pLouvre N 3081 *{d}bw.t*.

[Z. 17] pLouvre N 3081 *nḥm=tn Wsir NN ḥ.t=k* statt *nḥm=tn k3=tn* (vgl. z.B. Djeser).

Djeser *m-m*, pLouvre N 3081 *m*-<sup>c</sup>, Tur, Iah, pVatikan 48832 *m*.

Iah, Tur *tph.t Stš*; pVatikan 48832 *tph.t nsw*; Djeser, pLouvre N 3081 *dph.t d3.t ky-dd ntr*; pLondon BM EA 10558 *bw* oder *s.t? nsw*.

[Z. 19] Djeser, Iah *Wsir NN*, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, Tur *Wsir ḥnty imnt.t*.

Djeser *k3=tn m ḥ3.ty=f-pn ky-dd pr=i-pn*, Iah, Tur, pLouvre N 3081, pVatikan 48832 *ḥ3.ty-pn*.

[Z. 1] Djeser *m hr ds*; pVatikan 48832 *iri.n=f <ib=f>*.

### 3.5.4 Tb 29V<sup>282</sup> Schutz vor Raub des Herzens

Tafel XVI, Fototafel 15

Der kurze Spruch ist vollständig auf BM 10045 3 erhalten.

Z. 1 pVatikan 48832 *ky r3 tm rdi iṭi*, Hor ebenfalls *iṭi*.

Z. 4 Tur, Iah, pVatikan 48832 *wpwty n ntr-nb*; Djeser, Chonsiu *ib(?) n ntr-nb*,<sup>283</sup>

<sup>280</sup> Dazu auch die Anmerkungen bei Verhoeven, *Das saitishe Totenbuch der Iahtesnacht I*, 122, Anm. 4.

<sup>281</sup> Dazu auch Verhoeven, *Das saitishe Totenbuch der Iahtesnacht I*, 122, mit Anm. 8.

<sup>282</sup> Vgl. dazu allgemein Fabian, in: Schoske (Hg.), *Akten des vierten internationalen Ägyptologen-Kongresses*, 249–259.

<sup>283</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden I.1*, 111, gibt bei Djeser *ibmt(?)* an.

vgl. hierzu die Schreibung von *ib* „Böckchen“ in Tb 42, 2, dazu *Wb I*, 61 (7) und evtl. *Wb I*, 62 (1) *ib* „ein Titel oder eine Amtsbezeichnung“; pWien Aeg. 10110 ähnlich: *ib*[...]; pLondon BM EA 10558 *ibd n ntr-nb*; Hor *ibt ib*.

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *ir iw n=k*.

Z. 4–5 pVatikan 48832, Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 erst *ib*, dann *h3.ty*; Tur, Iah, Hor umgekehrt.

Z. 6 Chonsiu, Djeser *hr=sn n dm t3*, wohl auch pWien Aeg. 10110; Chonsiu *h{n} <r>*, kein *hr hr=sn*.

Iah, Hor ebenfalls *dm*; Tur, pLondon BM EA 10558 *tm*.

### 3.5.5 &b 30\W<sup>284</sup> Schutz vor Abwehr des Herzens

Tafel XVI, Fototafel 15

Von Chonsiu sind eineinhalb fortlaufende Zeilen mit dem Spruchanfang und dem Rezitationsvermerk samt Namensformel auf BM 10045 3 erhalten. Der Text ist in pLouvre N 3081 stark verderbt.

Z. 6 Chonsiu, Djeser, Hor, pWien Aeg. 10110 *iti* statt *hsf*.

Z. 7 Die Titulatur des Djeser geht nur bis Ptah, Name und Filiationsangabe fehlen.

[Z. 8] *ib=i n mw.t=i*: Zu einer Deutung des *mw.t* in der bisher unverständenen Anrufung als Gewicht der Waage, siehe Backes, in: Janowski und Schwemer (Hgg.), *Grab-, Sarg-, Bau- und Votivinschriften*, 192, mit Anm. 492, der sich auf einen Vortrag von John Gee beruft.

pLouvre N 3081, Hor <*sp-2*>; pLouvre N 3081 Spatium, weiter mit *r=i m mtr*.

pWien Aeg. 10110 endet mit *wn hry-dp t3*.

[Z. 9] Tur *m iri r=i m-b3h ntr.w*; Djeser, Hor *m rk3*, Iah, Tur *m iri rk3*; pLouvre N 3081 Spatium, weiter mit *r=i m-b3h ntr ʕ3 {r}*; Djeser *m <-b3h>*.

[Z. 10] pLouvre N 3081 *h3.ty* statt *ib*, danach Spatium und längere Auslassung, weiter mit *-tn ntr.w ipw hnks.t dsr=tn* Spatium.

[Z. 11] Djeser *{ntr.w}*; pLouvre N 3081 *dd.n=tn* Spatium.

[Z. 12] Djeser *Wsir NN n Rʕ*; *n Rʕ* auch in pLouvre N 3081, danach *swd=t <n>*

<sup>284</sup> Vgl. dazu allgemein Fabian, in: Schoske (Hg.), *Akten des vierten internationalen Ägyptologen-Kongresses*, 249–259; Backes et al., *Bibliographie zum Altägyptischen Totenbuch<sup>2</sup>*, 133–136.




*s* < *w* > Spatium.

[Z. 13] pLouvre N 3081 *im̄i m t̄z* Spatium *ʕ̄z.t n.t p.t* Auslassung.

[Z. 14] Hor, Djoser *is*; Iah, Tur, pLouvre N 3081 *im=s*; Hor, pLouvre N 3081 *iw/r nh̄h*, andere *hr nh̄h*.

{*ʕ̄z*} < *n* > *-m̄h*; *n-m̄h*<sup>285</sup>; pLouvre N 3081 nur *m̄h*.

*hpr̄r* erscheint bei Djoser, pLouvre N 3081 und pLondon BM EA 10558 mit  (vgl. *Wb* III, 267 [5–9]).

[Z. 16] Tur, Iah, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 enden mit *hpr̄w*.

[Z. 19] pLouvre N 3081, Djoser, Hor mit identischem Text.

## 3.6 Abwehrsprüche

### 3.6.1 **ꜥb 31\V Abwehr von Krokodilen**

Tafel XVI, Fototafel 15, 16

Von Chonsiu sind drei Fragmente erhalten. Das größte befindet sich mit sechs fortlaufenden Zeilen und dem Spruchanfang ohne die erste Zeile auf BM 10045 3. Ein weiteres, fünfzeiliges Fragment vom rechten Zeilenrand ist BM 10322 8. Das sehr schmale vierzeilige Fragment Ox b12 muss im hinteren Zeilendrittel auf Höhe des Fragments BM 10322 8 eingesetzt werden. Die jeweils letzten beiden Zeilen dieser Fragmente gehören bereits zu Tb 32.

Z. 2 Djoser *šw̄ty* statt *šwy*; pLouvre N 3081 *sm̄ym*; pLondon BM EA 10558 *šw̄.t m šwy(?)*.

pLouvre N 3081 nur *ḏḏ-ī rn n ky*, der Rest der Passage wurde ausgelassen.

Iah mit Variante *snt p.t ky-ḏḏ snt m̄i p.t m wnw.t* (Djoser und Chonsiu *m p.t*).

Z. 3 *n ḥkz.w* fehlt auf pWien Aeg. 65; pWien Aeg. 65 *hr grg ḥsf* statt *šni*.


pLouvre N 3081 *ḏw̄f.t ky-ḏḏ im̄nt.t*.

Z. 4 Tur *ink wr ḥnty šh̄.t* statt *ink k̄z ḥnty šh̄.t=f*; pWien Aeg. 65 *ink* < *Wsir* >

<sup>285</sup> Zu dieser Lesung Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 112 mit Verweis auf Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 125, Anm. 3. Backes, in: Janowski und Schwemer (Hgg.), *Grab-, Sarg-, Bau- und Votivinschriften*, 193, Anm. 500, mit weiterführender Literatur, bietet Materialien an, die für den *n-m̄h*-Stein in Frage kommen: grüner Basalt oder grüner Jaspis.

*htm*; pVatikan 48832 *ink pw Wsir*.

Z. 5 pLouvre N 3081 *iti=f Gbb* (längere Auslassung) *mw.t=f Nw.t ink Hr*.

Chonsiu  für *pw*.<sup>286</sup>

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 65, pWien Aeg. 10110 *hrw Sp* „Sepa“, vgl. auch pRyerson,<sup>287</sup> pLouvre N 3081 *sip*, aber mit gleichem Determinativ wie die voranstehenden Beispiele; Tur, pVatikan 48832, *Iah hrw (s)ip* „zählen“.




pWien Aeg. 65 *ink Wsir Hr* statt *Wsir*.

Z. 6 pWien Aeg. 10110 endet nach *ii.tw 3h ip.kwi*; pWien Aeg. 65 ohne *ip.kwi wsr.kwi*; pLouvre N 3081 *ip ntr rnpī.kwi wsr.kwi*.

Z. 7 pWien Aeg. 65 *Wsir hn<sup>c</sup> rnpī.kwi hr kf3* statt *rnpī.kwi hn<sup>c</sup>=f rnpī.kwi hr=f*, vgl. Chonsiu, Djeser; pLouvre N 3081, Tur, *Iah* nur *rnpī.kwi hr=f*.

pLouvre N 3081 *m-<sup>c</sup> gs* statt *hr gs*.

*Iah*, pLouvre N 3081 *r3=i ntr.w*; Chonsiu, Djeser, Tur *r3 n ntr.w*; pWien Aeg. 65 *r3 n{k Wsir} ntr.w*.

[Z. 8] Tur, pRyerson, pLouvre N 3081 *r-gs=f m sh*, andere *r-gs=f m Dhwtj sh*; Djeser <*m*> *dšr.t*; Djeser *drp.w* „Opfergaben“ statt *dr* „vertreiben/tilgen“, Haplographie zum voran stehenden Wort *drp* „Blässgans“; Djeser *Hr*:   , vgl. *Wb* III, 122.

Z. 9 pVatikan 48832, pLouvre N 3081 *krī ry.t*, so wohl auch pWien Aeg. 65; Chonsiu, Djeser, Tur, *Iah hry ry.t*;<sup>288</sup> pWien Aeg. 65 endet nach *wd3 ib*.

Tur, pVatikan 48832, *Iah dbn=f*, ebenso pLouvre N 3081 *{k} <d> bn=f*; Djeser *ibh.w=f* oder *ibi.w=f* ?

Z. 10 Chonsiu, Djeser *msk.t<sup>Hs</sup>=f* statt *ssk3=f* „seine Schläfe“.

Djeser *hr k<sup>c</sup>h=s {rsy.t} ky-dd hr ifd 4*, pLouvre N 3081 ebenfalls *hr k<sup>c</sup>h=s*, andere verwenden nur *hr ifd 4*.

pLouvre N 3081 *rsy.t mhy.t hr gmh=f*.

Chonsiu, Djeser *hnks.ty=f*, andere *gmh.t=f*; Chonsiu, Djeser *mhy.t hr gmh=f*, die

<sup>286</sup> Daumas, *Valeurs phonétiques* I, 161, Kurth, *Einführung ins Ptolemäische* I, 170, 185, Anm. 205, Leitz, *Quellentexte zur ägyptischen Religion* I<sup>3</sup>, 158.

<sup>287</sup> LGG VI, 269f.

<sup>288</sup> Zum Namen *hry ry.t*, vgl. LGG V, 371. Siehe auch Stadler, *Weiser und Wesir*, 365–369.

Passage fehlt bei Tur, Iah, pVatikan 48832 und pRyerson.

Z. 11 Djeser setzt ein Spatium vor die Nachschrift.

### 3.6.2 **Ⲙb 32\N Abwehr der vier Krokodile**

Tafel XVI, Fototafel 15, 16

Der Spruch bei Chonsiu teilte sich, so auch bei Djeser, eine Kolumne mit Tb 31, wie aus den Fragmenten BM 10322 8 und Ox b12 deutlich wird, da auf den Fragmenten beide Sprüche fortlaufend notiert sind. Die letzten vier Zeilen des Spruches standen zusammen mit Tb 33 bis 35 in einer schmaleren Folgekolumne, von der noch sechs fortlaufende Zeilen auf BM 10045 4 erhalten sind. Drei der Zeilen stammen von Tb 32, die drei anderen von Tb 33 und 34.

Z. 12 Chonsiu, Djeser *ky rʒ*.

Djeser, Tur, pLondon BM EA 10558, pRyerson, pMilbank *ḥkʒ.w*, Iah, pVatikan 48832 *ib*. *ib* tritt hauptsächlich im NR und seltener dann in späten Totenbüchern auf, eine Erklärung sieht Backes in der Nähe des Kapitels zu den Herzsprüchen.<sup>289</sup>

Z. 13 Djeser, pRyerson *ḥr ḥr ḥ.t=f ky-dd gs=f* bzw. Tur *gs=f ky-dd ḥ.t=f*; Iah, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *ḥr ḥr ḥ.t=f*.

Djeser, Tur *bʒ*; Iah, pVatikan 48832, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *sʒ*.

Djeser *rh-st < m rn=sn >*.

[Z. 15] Djeser *Wsir NN* statt *Stš* (Textadaption); pRyerson *Stš ky-dd Dḥwty*.

pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pRyerson *msh ʒbt.t iw nʕy*, Djeser, Tur, Iah haben hier noch *imnt.t*; Djeser *nn rh.kwi-n=k* statt *nn rdi.kwi-n=k*, vgl. den gleichen Passus in Z. 17.

[Z. 16] Djeser *Wsir NN*, *ḥm-ntr* ohne *Pth*; Iah, Tur, pRyerson nur *Wsir*.

[Z. 17] Djeser *Spdw Wsir NN*, *i[ti]-ntr*.

[Z. 19] Djeser *Itmw Wsir NN*, *ḥm-ntr* ohne *Pth*.

[Z. 20] Djeser *nn msi=i < s >*; bei Vatikan 48832 wurde danach ein Stück Text ausgelassen, es geht weiter mit *ḥ.t=f ḥry=i skm*.

Djeser *nnk Wʒdy.t swʒd ir.ty*, der durch die Göttin *Wʒdy.t* gleich einen Deutungs-

<sup>289</sup> Backes, in: Janowski und Schwemer (Hgg.), *Grab-, Sarg-, Bau- und Votivinschriften*, 195, Anm. 508.

versuch in die unklare Passage einbringt,<sup>290</sup> in den Parallelen heißt es immer *ink wꜣd ir.ty*.

Z. 2 Chonsiu *sbkꜣ* „schwanger“, Djoser, Iah *s{w}bkꜣ* „müde“, Tur, pRyerson *sbkꜣ ky-dd bꜣg*; pLondon BM EA 10558 *hꜣbkꜣ*.

### 3.6.3 Tb 33V Abwehr von Schlangen

Tafel XVI, Fototafel 16

Der kurze Spruch schließt sich auf BM 10045 4 unmittelbar an Kapitel 32 an und ist vollständig erhalten.

Z. 4 pWien Aeg. 65 *ḥfy <nb>*.

Chonsiu mit *m ḥr.t-nṯr* im Spruchtitel, was in den Parallelen fehlt.

Z. 5 pWien Aeg. 65 *ḥrry* statt *rrk*.


Z. 6 pLouvre N 3081 *pšiw* statt *pnw*; pWien Aeg. 65 *bw.t Wsir-pwy* statt *R<sup>c</sup>*.

### 3.6.4 ꜥb 34\ Schutz vor dem Biss des Kopffressers

Tafel XVI, Fototafel 16

Von Chonsiu sind der Spruchanfang auf BM 10045 4 und zwei weitere Zeilen mit der linken Zeilenhälfte und dem linken Rand auf BM 10322 4 erhalten. Auf BM 10322 4 gibt es auch noch drei fragmentarische Zeilen von Tb 35, der sich in der nachfolgenden Zeile an Kapitel 34 anschloss.



Z. 7 pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081 ohne *in imy ḥꜣy.t-f*; Tur *in wnm ḥꜣ*.

Djoser  *ḥꜣ <y>.t*, vgl. die Schreibung bei Iah.

Chonsiu *ḏḏ mdw <in>*.

[Z. 8] pLouvre N 3081 *dpy n Wsir* statt *dpy n R<sup>c</sup> Wsir NN*.

Z. 9 pWien Aeg. 10110 endet nach *ḥḥ*.

Djoser, pLouvre N 3081 *tīꜣ/dīꜣ gsp.w ky-dd īꜣt.w/īꜣd.w rnp.w*, vgl. *Wb* V, 238 (5), zur Schreibung von *tīꜣ*, die Bedeutung ist an dieser Stelle allerdings unklar. Das Determinativ kann entweder  oder  sein. Die Parallelen schreiben i.d.R. *īꜣ.t* „Standarte“, möglicherweise handelt es sich um ein Hysteron Proteron.

<sup>290</sup> Backes, in: Janowski und Schwemer (Hgg.), *Grab-, Sarg-, Bau- und Votivinschriften*, 196, Anm. 515.

Von Chonsiu ist noch [gs]p.w ky-dd *iz*.w rnp.w erhalten. pVatikan 48832 nur *iz*[...] rnp.w<sup>Pf</sup>, vgl. Iah *iz*.t gsp.w ky-dd *iz*.w rnp.w.

pLouvre N 3081 *hr* statt *hry*.

### 3.6.5    **⌘b 35\ Schutz vor Schlangenbissen**

Tafel XVI, Fototafel 16

Es sind drei fragmentarische Zeilen mit dem linken Zeilenrand auf dem Fragment BM 10322 4 erhalten.

Z. 11 Djoser, pKairo J.E. 32887 Titel wie in Tb 34, bei letzterem fehlt *in hfy*.w.

Iah kombiniert die Titel von Tb 35 und 34 mit einer ky-dd Variante.

Djoser, Iah, pVatikan 48832 *in hfy*.w-nb(.w).

Chonsiu dd mdw <in>, das *i* „o“ ist noch rubriziert.

pKairo J.E. 32887 *Šw nb Dd*.t statt *Šw i.n Ddw*.

Z. 12 Chonsiu, Djoser *i.n imy*.w=f; Iah, pVatikan 48832 *wnm*(.w)=f; Tur, pRyerson *i.n wnm t=f*.

Z. 13 Djoser *sni r r(z)?-sw*, vgl. dazu die Variante bei Tur *sni-sw rz sni-n=k-sw*, die sonst aber kaum vorkommt.

Djoser *rnk*; Chonsiu *rrk*; Iah *nknk*, pVatikan 48832 *nk*; Tur, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *sk*; pKairo J.E. 32887 *sksw*.

[Z. 15] Das *h<sup>c</sup>*.w wurde bei Djoser noch mit in die letzte Zeile gequetscht und reicht sogar über die Abgrenzungslinien in die nächste Kolumne hinein.

### 3.6.6    **⌘b 36\ Abwehr des *ṗšzy*-Käfers/-Tieres**

Tafel XVII, Fototafel 17

Der kurze Spruch ist bis auf den Titel vollständig auf BM 10045 4 erhalten.

[Z. 1] *ṗš* häufig mit  $\overset{\uparrow}{\text{𓆎}}$ , z.B. Djoser, Iah, pVatikan 48832, pWien Aeg. 10110; Tur hat eine Art Schildkröte.

Z. 3 *sp.ty=i dnb*.w mit  $\overset{\times}{\text{𓆎}}$  determiniert; pWien Aeg. 65 *sp.ty sš*. Verhoeven übersetzt „meine Lippen sind schnell“, mit der Erläuterung der Verstorbene würde ein Fehlverhalten des Tieres „schnell“ bei den Göttern melden, was mich nicht überzeugt. Allen und Guilhou übersetzen stattdessen nach *Wb* V, 437 (1) *dbn* „gewun-

den“. Guilhou deutet *sp.ty dbn* als „gehörnte Lippen, also die Mandibeln des Käfers“. Folgt man Verhoevens Übersetzungsvorschlag könnte man ausgehend von Guilhous Denkansatz das Schnelle vielmehr in der schnellen Bewegung der Mundwerkzeuge der Insekten finden.<sup>291</sup>

pLouvre N 3081 *tnb*<sup>Mx?</sup>

Z. 3 pKairo J.E. 48832 [...] *bhw md.w*, pWien Aeg. 65 *smi md.w* statt *sbi md.w*.

Z. 4 pLouvre N 3081 *šw p(š) R<sup>c</sup> pw*.

pKairo J.E. 48832 <*ntr.w*> *n R<sup>c</sup>*; Djoser *ntr.w* <*n R<sup>c</sup>*>.

pWien Aeg. 65 *ntr.w hn<sup>c</sup> psd.t R<sup>c</sup>*.

### 3.6.7 §b 37\ Abwehr der *Mr.ty*

Tafel XVII, Fototafel 17

Von Chonsiu sind im Anschluss an Tb 36 drei Zeilen vom Spruchanfang auf BM 10045 4 erhalten. Kapitel 37 beginnt nach einem Spatium in einer neuen Zeile.

Z. 5 pWien Aeg. 10110 lässt Spruchtitel und Namen aus, der Text schließt fortlaufend an Tb 36 an; das *hr* von *ind-hr=tn* wurde supralinear nachgetragen.

Z. 6 In *Hnsw- <iw>* wurde *iw* wurde beim Zeilenwechsel vergessen.

pKairo J.E. 32887 ohne *rh.ty*.

Z. 7 pLondon BM EA 10558 ohne *sn.ty*.

[Z. 8] pLouvre N 3081 <*Hr-*> *sš-šs.t*; pVatikan 48832 [...] *Wsir ii*.

pLouvre N 3081 *iti=f* statt *iti=i*; pKairo J.E. 32887 *iti=i Wsir Wn-nfr*; pVatikan 48832 *iti=i Wsir NN* (Textadaption).

### 3.6.8 §b 38\ Versorgung mit Luft bei der Abwehr der *Mr.ty*

Tafel XVII, Fototafel 17

Wien 3868 16 besteht aus fünf sehr schmalen Zeilenfragmenten vom linken Kolumnenrand mit einem Teil des Spruchtitels. Das Kapitel ist direkt an Tb 37 anzuschließen.

Z. 9 pVatikan 48832 *rš n Rw.ty*, Spruchtitel und Namensformel wurden ausgelas-

<sup>291</sup> Verhoeven, *Das saitishe Totenbuch der Iahtesnacht*, I, 131, mit Anm. 2, Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 120 sowie Guilhou, *Égypte, Afrique & Orient* 43, 34.

sen.<sup>292</sup>

Z. 11–12 Der Text von pKairo J.E. 32887 ist verderbt mit stellenweise recht langen Spatien: *Rw.ty imy.w* Spatium *smsw m {n} n R<sup>c</sup> {Nw.t}* *Itmw m sh-* Spatium, erst danach geht der Text ohne Fehlstelle weiter: *imy.w pr=sn* statt *sh=sn*.

pKairo J.E. 32887 *imy.w s.t bnbn* statt *imy.w bzbz*, danach *i.iri-n=i w3.t*.

Z. 13 pKairo J.E. 32887 *phr.n=i m hw.t-twy* statt *phr.n=i hnhn hr w3.t-twy*; *Iah hr* < *w3.t* > -*twy*.

[Z. 15] pKairo J.E. 32887 *wiz [...]-nb md.w=f n rhyt* als Spruchende.


[Z. 18] pVatikan 48332 *r<sup>c</sup>-nb {r<sup>c</sup>-nb}*.

### 3.6.9 &b 39\V<sup>293</sup> Abwehr der Rfrf-Schlange

Tafel XVII, Fototafel 17

BM 10045 4 beinhaltet sechs fortlaufende Zeilen vom Spruchanfang, die erste Zeile fehlt wiederum. Ferner gibt es noch zwei weitere Fragmente, eines vom rechten und eines vom linken Kolumnenrand, die zeilenübergreifend fortlaufenden Text enthalten, während zwischen den Bruchstücken eine Fehlstelle ist. Das sechszeilige Fragment BM 10332 1 gehört an den rechten, das fünfzeilige Ox b14 an den linken Rand.

[Z. 1] Djeser, pWien Aeg. 10110 *nf<sup>n</sup>f* statt *rfrf*. *Wb* II, 252 (6–7) bietet für *nf<sup>n</sup>f* „Überschwemmungswasser“ oder „Gewürm“ an. Gewürm passt zwar als Bezeichnung für eine Schlange, *nf<sup>n</sup>f* ist als Name für Apophis jedoch nicht belegt. Möglicherweise handelt es sich um eine werkstattinterne Umformulierung oder der Schreiber hat sich verhöhrt. In der Ramessidenzeit war der Name *rkrk* oder *rrk* gebräuchlich, der sich in der Spätzeit zu *rfrf* weiter entwickelte.<sup>294</sup>



*sbn* wurde bei Djeser mit  determiniert.<sup>295</sup>

pBerlin P. 3149+14376 enthält den Spruchtitel, gefolgt von einer anderen Passage: *i in Nw.t m-<sup>c</sup> iw.n (?) hsf nbd-pfy ii r Wsir NN*; danach kommt eine längere Aus-

<sup>292</sup> Gasse, *Le Livre des Morts de Pacherientaichet*, 64, „[...] une version très mutilée du chapitre 38B“.


<sup>293</sup> Allgemein zu Tb 39 siehe Borghouts, *Book of the Dead [39]*, mit weiterführender Literatur.

<sup>294</sup> Dazu Borghouts, *Book of the Dead [39]*, 21–25, bes. 21, Anm. 27 und Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 122, Anm. a.


<sup>295</sup> Siehe Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 820, zur Verwechslung *sbn* (*Wb* III, 433 [7–16]) mit  bzw. .

lassung, der Text setzt erst wieder in Z. 18 ein.

Z. 2 Apophis wurde in pLondon BM EA 10558 immer rubriziert.

pKairo J.E. 32887 *Nwn* mit , vgl. auch *Wb* II, 214 (18)–215 (4) als gr.

Z. 3 Bei Chonsiu wurde das Vogeldeterminativ nach *sdd* einmal hieratisch und einmal hieroglyphisch geschrieben; *Iah* ohne *sdd=f ink R<sup>c</sup>*; auch nicht in pKairo J.E. 32887: *imy=s 'ink' sd dp=k mds šsp snfy=k* statt *nnk R<sup>c</sup> sdd=f hz=k mds šp=k* (vgl. z.B. Djeser).

*Iah šsp=k* mit ; pLondon BM EA 10558 *šp* „ausfließen“; Chonsiu, Djeser *šp* „blind sein“; Tur *hp* „werfen“<sup>296</sup>, die Varianten ergeben sich durch den Lautwandel bzw. Homophonie; pWien Aeg. 10110 verwendet stattdessen *hz=k*.

Z. 3–4 pKairo J.E. 32887 *dmḏ in mziw* statt *šdi hz.ty=k in mziḏ.t*. Zu Mafdet vgl. Westendorf und Altmann mit dem Hinweis, die Artzugehörigkeit sei nach wie vor nicht geklärt.<sup>297</sup>

Z. 4 Chonsiu *wḏi kṛis=k* statt *wḏi kziš=k* (Homophonie); Tur *kziš=k*, pLondon BM EA 10558 *kṛis=k*; pKairo J.E. 32887 *wḏb=s*.

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *wḏ-n=k ntt=k*, *Iah*, Tur, pLondon BM EA 10558 *wḏ nkn=k*. *nkn* kommt in den meisten Hss. vor, während Borghouts die Variante *ntt* nicht erwähnt.<sup>298</sup> pKairo J.E. 32887 *wḏ.tw {n} n nt=k, im=s* statt *in Mz<sup>c</sup>.t*.

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *imy.w wiš*;<sup>299</sup> *Iah*, Tur, pRyerson *imy.w wš.t*; pKairo J.E. 32887 [...] *wiš wš.t-nb*, pLondon BM EA 10558 ohne *-nb*. Die Variante mit *wš.t* könnte zu *wiš* umgedeutet worden sein, da die Barke besser in den mythologischen Kontext passt. *wš.t* und *wiš* wurden häufiger ausgetauscht, weshalb davon auszugehen ist, dass die Wörter ähnlich klangen; vgl. oben S. 15–16 und Anm. 23. Vgl. auch Tb 41,12.

Z. 5 Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *ḏy* Gemetzel, *Wb* I, 239 (1–4).<sup>300</sup>

<sup>296</sup> Andreu, Cauville, *RdE* 30, 19.

<sup>297</sup> Westendorf, *ZDMG* 118, 248–256, Altmann, *Die Kultfrevel des Seth*, 37f., mit Anm. 217f.; siehe auch Bohms, *Säugetiere*, 156–160.

<sup>298</sup> Borghouts, *Book of the Dead* [39], 13.

<sup>299</sup> Dazu Band I, Kapitel 7.3.3.

<sup>300</sup> Verhoeven, *Das säitische Totenbuch der Iahesnacht* I, 133 „wohlbehalten“; Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 121, „safety“; Backes in *TLA* (aufgerufen am 28.6.2013) „Rand“, ebenso Borghouts, *Book of the Dead* [39], 13, bes. Anm. 47.




pKairo J.E. 32887 *wn ns.t mshn.t dp-<sup>c</sup> R<sup>c</sup>* statt *wn sbz.wt zḥ.t*, der Spruch endet nach Re.

Z. 7 Chonsiu, Djoser, pWien Aeg. 10110 *h3(y)* „jubeln“,<sup>301</sup> statt *hy*.

pWien Aeg. 10110 endet mit *nwh=k R<sup>c</sup>*.

Chonsiu *psd.t* statt *ntr.w*; Tur schreibt hier nichts.

[Z. 8] Djoser *hry-ry.t* ohne <sup>302</sup>, pLondon BM EA 10558 nur *hry*; pLondon BM EA 10558, Djoser *htp R<sup>c</sup>*, Iah, Tur, pRyerson *htp R<sup>c</sup> sp-2*.


Z. 9 Chonsiu *hdd.t* mit *h3*-Pflanze statt *hd*-Keule, vgl. Z. 4.<sup>303</sup>

Z. 10 Iah *nn bnn=k d.t d3i=k d.t*; Djoser *nn bnn=k nn d3d3=k d.t*; Tur *bnn.n=k n d.t* 3 *nk=k n d.t*; die Passage fehlt in pLondon BM EA 10558.

Chonsiu, Djoser *hsf-sw*, Iah, Tur *hsf=f*.

Z. 11 Chonsiu, Djoser *dp gs.wy=k*, Djoser *w3.t kn*; pLondon BM EA 10558 *dp gs.wy*, Iah, Tur *hr gs.wy w3.wt*.

Chonsiu, Djoser, pLondon BM EA 10558 *imy.w t3*; Tur *imy.w dp=k*; Iah *imy.w < ? >*.<sup>304</sup>

Z. 12 Tur, pLondon BM EA 10558 *in Wsir*, Chonsiu, Djoser, Iah, pRyerson *in 3s.t*, die Variante könnte durch eine Aberratio oculi aufgrund der Homographie der beiden Götternamen mit  entstanden sein.

In den bei Borghouts verzeichneten Hss. findet sich Keker statt Aker.<sup>305</sup>

Djoser {*h*} <R<sup>c</sup>>; Djoser *sh̄m Sh̄m.t im=k*; Tur *ky-dd wd Sh̄m.t ntr.t*; pLondon BM EA 10558, Iah *Sh̄m.t rnp.wt=k*;<sup>306</sup> Allen übersetzt für pRyerson: „These are thy crew.“ Ich lese die Passage eher *rnp.wt=k ipn?*.<sup>307</sup>

Z. 13 Iah *ih* statt *hp*; Djoser *iw pr hp sp-2 < nfr >*.

Chonsiu, Djoser, pLondon BM EA 10558 *nnk s3 nsw*, pLondon BM EA 10558

<sup>301</sup> Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 133, übersetzt „herabfallen“.

<sup>302</sup> Zu *hry-ry.t* vgl. auch oben die Anmerkungen zu Tb 31, 9.

<sup>303</sup> Zu Hedjedjet vgl. Goyon, *BIFAO* 78, 439–457, zur Schreibung bes. S. 458.

<sup>304</sup> Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 134, übersetzt „die in ihnen sind“: *imy=w* oder *imy.w <=s>*, das *s* danach gehört zu *sd*.

<sup>305</sup> Borghouts, *Book of the Dead [39]*, 15, mit Anm. 71.

<sup>306</sup> Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 134, weist in Anm. 2 auf den starken Variantenreichtum dieser Passage hin.

<sup>307</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 122. Die gleiche Übersetzung bietet Borghouts, *Book of the Dead [39]*, 15, mit Anm. 72, an.

verwendet dabei die honorific transposition; Iah, pRyerson *ink s3/b3 Sty*; Tur *ink Sty*.

Djeser *šal*<sup>Mh</sup>; Djeser *pri m 3h.t n.t p.t* statt *m-hnw 3h.t n.t p.t*.

Z. 14 Djeser *< i i. > n Itmw rsi*, Iah, Tur *i i.n Itmw tsi*; Variante durch Homographie.

Djeser, Iah *mš<sup>c</sup>.w*, Tur, pRyerson *nfr.w*.

Djeser *< m > hry-ib*.

[Z. 15] pLondon BM EA 10058, Djeser *mskr<sup>c</sup>.t*, was evtl. von *msk r<sup>c</sup>.t?* „Leder am Arm“ = Schild? stammen könnte. Schild wäre eigentlich *kr<sup>c</sup>* vgl. *Wb V*, 59 (11); diese Passage ist generell sehr variantenreich.<sup>308</sup> Djeser *šsp=tn h3.w mskr<sup>c</sup>.t=tn hmt/bi3=tn* „Möget ihr eure ledernen und eure kupfernen/metallenen Waffen empfangen“. Verhoeven liest bei Iah *ms-hr<sup>c</sup>*. Sie vermutet, dass evtl. Leder (*msk*) und Schild (*kr<sup>c</sup>*) verwechselt wurden und übersetzt „Schild“;<sup>309</sup> Tur *msk bb.t=tn*.<sup>310</sup>

Iah, Tur *dd.n=tn*, Djeser *hr<sup>c</sup>.wy=tn*, pLondon BM EA 10058, pRyerson *di.n < =t > n hr<sup>c</sup>.wy(=tn)*.

[Z. 16] Djeser *wđ3* statt *d3i* (Homographie), Djeser, Iah *w<sup>c</sup>.wy*; Tur *d3i w<sup>c</sup> ky-dd w<sup>c</sup>.wy*.

Djeser *i i.n 3s.t i in ntr.w*, Tur, Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *i i.n ntr.w*.

[Z. 18] Djeser, pRyerson *mi=n n 3 n imy kriw=f*, ähnlich pLondon BM EA 10058 *ntr 33*; pBerlin P. 3149+14376 *ntf imy kriw=f*; Tur, Iah *mi=n n imy kriw=f*.

[Z. 19] pBerlin P. 3149+14376 *i.n Nw.t i.n mw.t ntr.w* statt *i.n Nw.t mw.t ntr.w*.

[Z. 20] Djeser, pBerlin P. 3149+14376 *psd.t 33.t*.

pBerlin P. 3149+14376 endet mit *m3<sup>c</sup>-hrw*.

### 3.6.10 **ꜥb 40\V Abwehr des Eselverschlingers**

Tafel XVIII, Fototafel 17, 18

Von Chonsiu sind ab der obersten Kolumnenzeile auf Ox b6 fünf Zeilenfragmente, jeweils aus der Zeilenmitte, erhalten. BM 10322 9 beinhaltet zwei fragmentarische

<sup>308</sup> Vgl. auch Borghouts, *Book of the Dead [39]*, 16, Anm. 88.

<sup>309</sup> Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 134, Anm. 5.

<sup>310</sup> Backes übersetzt in *TLA*: „Möget ihr eure Kampfausrüstung empfangen: Leder (Schild?) und eure Harpunen“.

Textpassagen vom Spruchende, Wien 3868 13 ist vor das Londoner Fragment zu setzen, es fehlt nur ca. ein Quadrat Text. Der übrige Text der beiden letztgenannten Fragmente gehört zu Tb 41, der sich nach einem Spatium direkt an Kapitel 40 anschloß.

Z. 1 Djeser, pWien Aeg. 10110 ohne Negation: < *m* > *wnm=i*; überall wird *wnm=i* statt *wnm-wi* verwendet.<sup>311</sup> pWien Aeg. 65 *ind-ḥr=k* statt *ḥr ḥr=k*, sowie *wnm* ohne Negation.



Z. 2 Tur *ink tr ky-dd m tr*; pWien Aeg. 10110 *ink tr m-<sup>c</sup> tr*; pWien Aeg. 65 ist stark verderbt: *ink (s)ntr ntr mdfy (?)*<sup>312</sup>, danach *bn* statt *nn*.

pLondon BM EA 10558 *ink nn nis=f im ḥm*, der Text dazwischen wurde ausgelassen.

pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65 *iw=i (r) mk.t*, Djeser *i R<sup>c</sup> ḥm=k*, pLouvre N 3081 *i ḥm=k* statt *iw ḥm=k*.


pWien Aeg. 10110 läßt nach *nn nis=f* ein längeres Stück Text aus und fährt erst mit *iw sswn=k* fort (vgl. Z. 3).

pLouvre N 3081 *nb <sup>c</sup>.wy* statt *nb r<sup>z</sup>=k*.





Z. 3 pWien Aeg. 65 *ḥm <sup>c</sup>rdy.w<sup>wd</sup>(?)*, pKairo J.E. 32887 *ḥm <sup>c</sup>r.ty* mit , oder möglicherweise  als Determinativen, vgl. *Wb* I, 209 (2).

pBerlin P. 3149+14376 Auslassung, weiter bei *i zm isf.t*.

Djeser *i nb ḥz is kd*, das *nb* kommt sonst nicht vor.

Tur *rnpi(?)* statt *Ḥr*; pKairo J.E. 32887 {*Ḥr*} *Ḥr*; pWien Aeg. 65 *ii Ḥr m nn.tiw*, wobei *nn* durchgestrichen wurde und dadurch fast wie  aussieht.

pKairo J.E. 32887 *i wnwn=k*, pWien Aeg. 65 *ḥr wn-n=k* statt *iw sswn=k*.

Djeser *bdn* mit , Iah, pLouvre N 3081 mit , pWien Aeg. 65 *db.ty* mit ; pRyerson *bd* mit ; Iah *bny ts-phr ky-dd kbḥ=k*.<sup>313</sup>

Z. 4 pKairo J.E. 32887 *ḥrd < pri > dm*; pWien Aeg. 65 *ḥrd-pfy*; pLouvre N 3081

<sup>311</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 124, Anm. b.

<sup>312</sup> Zu *mdf.t* vgl. *Wb* II, 182 (7), „in den Beinamen des Ptah“ sowie *LGG* III, 469, *Hnty-mdft* (Bedeutung unklar).

<sup>313</sup> Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahesnacht* I, 136, übersetzt *bny* mit Phallus. Vgl. dazu auch Backes, in: Janowski und Schwemer (Hgg.), *Grab-, Sarg-, Bau- und Motivinschriften*, 198, Anm. 525: „unklares Wort“, Backes übersetzt aber nach den Hss. des NR „<deiner Eingeweide>“.

*snrk=f (?)* statt *hrd*.

pWien Aeg. 65 *m nti.w Hr m ns* zwischen *ir.t-Hr* und *hsf*.

Djeser, Chonsiu *tkk*, pWien Aeg. 10110 wie andere *tkn*; pKairo J.E. 32887 *kri*.

pWien Aeg. 65 *tkn.tw=f im=f; t3w-nb*.

pKairo J.E. 32887 endet mit *dp r3=i*.

Z. 5 pWien Aeg. 65, Tur *r-<sup>c</sup> sh3* vor dem *iti m <sup>c</sup>w3y*; pWien Aeg. 65 endet mit *sh3*.

pLouvre N 3081 *<ti> ms.w=f <nn isf.t>*.

pWien Aeg. 10110 Dittographie des *nn <sup>c</sup>w3y r-<sup>c</sup> sh3 tims.w=f nn <sup>c</sup>w3y*; danach fehlt *m d3d3.t <sup>c</sup>3.t*, ebenso auf pBerlin P. 3149+14376, wiederum danach ist bei beiden eine Auslassung; pLouvre N 3081 *<sup>c</sup>3.t* sieht eher wie *sd* aus.


[Z. 6] Djeser *r3{-i}=k*.

[Z. 7] pLouvre N 3081 *<nn isfy>*.

Z. 8 Djeser, pWien Aeg. 10110 *nn hsf wdi*, sonst *nn wdi*; Tur *im=i hnn.w*, ähnlich pRyerson, allerdings ohne *im=i*.

pWien Aeg. 10110 endet mit *Wsir NN*.

Z. 9 Djeser *<m> wnm.n=f {ntw}*, vgl. Z.1; pBerlin P. 3149+14376 *r wnm=f {ntw}*.

Iah *{iti} ity*; Chonsiu *ity*: , Djeser, pLouvre N 3081 ähnlich *ityti/ ity*, diese Deviation war vermutlich bereits in der Vorlage vorhanden.

### 3.6.11 &b 41\W Abwehr des Gemetzels

Tafel XVIII, Fototafel 17, 18

Vor das fünfzeilige BM 10322 9 lässt sich mit etwa einem Textquadrat Fehlstelle ein sechszeiliges Fragment (Wien 3868 13) platzieren. Das Wiener Fragment gehört an den linken Zeilenrand, BM 10322 9 nach der Fehlstelle an den rechten Rand, wodurch sich zeilenübergreifend beinahe fortlaufender Text ergibt.

Z. 9 Der Spruchtitel ist bei Chonsiu nicht rubriziert. Djeser und Chonsiu trennen Kapitel 40 und 41 durch ein kleines Spatium voneinander ab.

pKairo J.E. 32887 *r3 n hsf š<sup>c</sup>y m hr.t-ntr*.


Djeser, pBerlin P. 3149+14376 *in s*.

Z. 10 Iah, pRyerson, mLondon UC 32446+32447, pLondon BM EA 10558 *Wsir Wnn-nfr ky-dd Itmw tm*; pKairo J.E. 32887 *Itmw m wdi{s}*; Djeser *Wsir Wnn-nfr*

*Itmw wdi*, so wohl auch Chonsiu; pBerlin P. 3149+14376 *m wdi* ohne Götternamen; mLondon UC 32446 + 32447 *rdi*, pLondon BM EA 10558 *wdi*.

Z. 11 pKairo J.E. 32887 *wn=f ḥzy.t dwz.t psh* [..]=*f bsi* statt *wn-n=f sbz.wt n.w zḥ.t sn=f bsi*; mLondon UC 32446+32447 <*zḥ.t*>.

Z. 12 Tur *sšm ntr*; pKairo J.E. 32887 *wz.t Ḥpri* sonst *wiz Ḥpri* (Homophonie); vgl. auch Tb 39,4.

mLondon UC 32446+32447 verwendet ein hieroglyphisches, für die Ptolemäerzeit typisches *pri* .

Z. 14 pBerlin P. 3149+14376 endet mit *smn*.

Djeser *wnm.t* „rechtes Auge“ statt „rechte Hand“.

Iah, pRyerson, mLondon UC 32446+32447 *ity ky-dd smsw*, Tur *dzdz.t ky-dd wr ḥm=f*; Djeser, pKairo J.E. 32887 *smsw*, Djeser *hzb=f irf*.

Djeser hat nach *dzdz.t* noch *di=k pri=k NN n imnt.t m ḥd wdz*.

### 3.6.12 42<sup>314</sup> Abwehr jedes Unheils und des Gemetzels

Tafel XIX, Fototafel 19

Von Chonsiu ist nur noch ein vierzeiliges Fragment (Ox a11) mit beinahe fortlaufendem Text vom Spruchende erhalten, zum rechten Kolumnenrand hin fehlt ca. ein Textquadrat. Dennoch ist nicht mehr nachvollziehbar, wie der Text ursprünglich angeordnet war, die Zeilenzählung für die verlorenen Partien wurde daher nach dem Tb des Djeser vorgenommen. Dort schloss sich die Gliedervergottung neben dem fortlaufenden Text noch in Form zweier schmaler Listen an. Ich gehe davon aus, dass bei Chonsiu mindestens die letzten fünf Zeilen inklusive Ox a11 in einer zweiten Kolumne vor Tb 43 und 44 standen.

[Z. 1] Djeser, pWien Aeg. 10110, mLondon UC 32446+32447 *bw-nb ḥw*<sup>315</sup> statt *sdb-nb ḥw*; mLondon UC 32446+32447 notiert in der Titelzeile die Spruchtitel von Tb 42 und Tb 41; der Titel von Tb 42 wurde vor dem eigentlichen Spruch nochmals wiederholt.

<sup>314</sup> Zu Gliedervergottung und Tb 42 vgl. Stöhr, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 175–200, Tarasenko, *SAK* 42, 325–348.

<sup>315</sup> Rührt von einer Verwechslung von *b* und *ḥ* her, die sich im Hieratischen recht ähnlich sehen können.

Iah, pRyerson, mLondon UC 32446+32447, pLondon BM EA 10558 *hr.t-ntr ky-dd Nn-nsw*, die Variante steht bei letzterem Papyrus nur im Fließtext, in der Titelzeile nur *hr.t-ntr*.

[Z. 2] pWien Aeg. 10110 *tw t ḥd.t Wsir-Wn-nfr* statt *ḥd.t n twt iz.t n Wsir Wn-nfr*. Djeser *dd ir-k*.

mLondon UC 32446+32447, Iah, pLondon BM EA 10558 *rh n=k*; Djeser, pWien Aeg. 10110, pRyerson, Tur *rh rn=k*.

mLondon UC 32446+32447, pLondon BM EA 10558, pRyerson *in iw*.

[Z. 3] Tur *ins R<sup>c</sup> ky-dd inw*; mLondon UC 32446+32447 *ins R<sup>c</sup> <sfh>*, Iah ebenfalls *ins*; Djeser, pWien Aeg. 10110, pRyerson *inmm*.

Die Gliedervergottungspassage<sup>316</sup> fehlt in pWien Aeg. 10110 komplett.

Zeile	Körperteil	Gottheit	Gottheit	Gottheit
[Z. 16a]	<i>psd</i>	<i>Dḥwty</i> Djeser, pRyerson	<i>Shm.t</i> Tur	<i>Wsir NN</i> Iah
[Z. 18a]	<i>iwf</i>	<i>Hr-šfy nb Nn-nsw</i> Djeser	<i>nb.w Hr-ḥz m ʿz šfy m Nn-nsw</i> Iah <i>&lt;Hr- &gt; ḥz ʿz šfy m Nn-nsw</i> mLondon UC 32446 + 32447	Die Passage fehlt bei Tur und pRyerson.
[Z. 19a]	<i>h.t</i>	<i>Shm.t</i> Djeser	-	-
[Z. 20a]	<i>iz.t</i>	<i>Bs.t</i> Djeser	-	-
[Z. 20a]	<i>h.t iz.t</i>	<i>Stš ky-dd Dḥwty</i> Tur	<i>Shm.t</i> Iah, pRyerson, mLondon UC 32446 + 32447, pLondon BM EA 10558	-
[Z. 20a]	<i>hr.wy</i>	<i>nb.w Hr-ḥz ḥm šfy m Nn-nsw</i> pRyerson	<i>Stš</i> mLondon UC 32446 + 32447	-

[Z. 4] Tur *ʿ.wt = ḥry-šf*; Djeser, pRyerson *nb.w Hr-ḥz*.

Tur *m hr* statt *m sz*; pWien Aeg. 10110 *ḥnh* statt *r<sup>c</sup>-nb*.

[Z. 5] Vgl. zu dieser Passage pRyerson und Iah, die ebenfalls abgekürzt notiert sind.

[Z. 6] Djeser notiert in der Titulatur nur *iti-ntr*.

<sup>316</sup> Zur Götterfolge vgl. auch Stöhr, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 180–182.

[Z. 7] pWien Aeg. 10110 endet mit *d.t*; Djoser *ḥz.w gz ḥp*,<sup>317</sup> pRyerson *ḥwi-sw <si> p.tw=f*.

[Z. 8] Djoser *swḥ.t {wdz} rdi.n=f; m-<sup>c</sup>=sn*, Iah, pRyerson, mLondon UC 32446 + 32447 *m-<sup>c</sup>=tn*, Tur *m-<sup>c</sup>=sn ky-dd m-<sup>c</sup>=tn*.

Djoser, pLondon BM EA 10558 *dni(.t)* (*Wb* V, 465 [6–8]), die Parallelhss. mit anderen Determinativen machen daraus (*i*)*dn(w)*;<sup>318</sup> Djoser *<ntf> Hr*.

[Z. 9] Djoser *ḥk=f*, sonst *ḥkz=f*, die Titulatur besteht nur aus *iti-ntr*.

[Z. 10] Djoser *Wsir NN<-pn>*.

[Z. 11] Djoser *hnn nn-sw-r=f*, Iah *hnn nn im r=f*; Tur *n hnn nn gmi*.

Djoser *wpi* nicht mit dem *wp*-Zeichen sondern zwei Hörnern, vgl. unten Z. 3.

[Z. 14] Tur, pRyerson *m dr.t=f*, Iah, Djoser, pLondon BM EA 10558 *m ir.t=f*.

Djoser *z.t=f <h.t=tn>*.

[Z. 15] Djoser *nn gmi n t3-pn* statt *nn gmi tr-pn*, bedingt durch Homophonie.

[Z. 16] Tur *r=f* statt *rn=f*; Djoser, Iah, pRyerson *wr r3.w*, Tur *wrd.w*.

Djoser notiert in der Titulatur nur *iti-ntr*.

[Z. 17] Djoser *r=tn; inb.w {m inb.w}*; *hrw<sup>Go</sup>*, vgl. Tur.

[Z. 18] Djoser schreibt in der Titulatur nur *iti-ntr*, *<n=k>*.

Z. 1 und 3 schreibt Djoser nur *iti-ntr* in der Titulatur.

Z. 3 Iah, Tur, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *ḥkz ns.t=f*; Djoser, Chonsiu *st=f ns.t=f ḥkz=f*, zur Schreibung von *wpi* vgl. [Z. 11].

Z. 4 Chonsiu *kf<d>n*; Djoser, Chonsiu *ḥn.ty/dkr.wy (?)* statt *ntr.w, nn ḥ.wy=f(y) ḥnty Ḥw.t-k3-Pth* sonst *nn ḥ.wy=fy nn rd.wy=fy*.

[Z. 5] Djoser, Tur *ḥb3*, Iah *ḥb3*, pRyerson *ḥb3*; Djoser *hn[.] (?)* oder *hr[...]* (?), nach der Lücke sind noch Zeichenreste *ḥb* (?) zu erkennen, danach folgt *dr.t=f r-r=f*.

<sup>317</sup> *gz*: *z* mit einem zu einem Punkt reduzierten *g*, vgl. auch Tb 3, 11, 12, 17, 64, 125C.

<sup>318</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 127, Anm. s.

## 3.7 Schutz vor Tod

### 3.7.1 &lb 43\W Schutz vor Abschneiden des Kopfes

Tafel XIX, Fototafel 19

Von dem siebenzeiligen Fragment Wien 3868 18 gehören die ersten drei fragmentarischen Zeilen zu Kapitel 43, die übrigen zu Spruch 44, der sich in der Kolumne direkt anschließt.

Z. 7 Chonsiu, Djeser nur beim zweiten Mal *s3 wr nsr.t*, sonst *s3 nsr.t*.

pKairo J.E. 32887 *š3y* statt *š3d*.

Z. 8 pKairo J.E. 32887 *Wsir NN* statt *Wsir*, ohne die Passage *nn nhm dp=i m-<sup>c</sup>=i*, während bei Hor stattdessen die Passage mit Osiris fehlt.

pKairo J.E. 32887 [*m3<sup>c</sup>*] *hrw* (?) statt *m3<sup>c</sup>.kwi*.

Z. 9 Tur *Wsir-pn Wsir NN*, pKairo J.E. 32887 ähnlich: *Wsir NN-pn*; Djeser, Iah, pLouvre N 3081, Hor und wohl auch Chonsiu *Wsir-pn*; pRyerson *Wsir nb imnt.t*.

### 3.7.2 &lb 44\ Schutz davor, erneut zu sterben

Tafel XIX, Fototafel 19

Auf Wien 3868 18 befinden sich fünf fragmentarische Zeilen im direkten Anschluss an Tb 43.

Z. 10 Chonsiu hatte *dd* [*mdw in*] zunächst nicht rubriziert, allerdings wurde mit roter Tinte nochmals über der schwarzen nachgebessert.

Z. 11 Hor *tpḥ.t <sp-2>*.

pLouvre N 3081 schreibt *kkw* mit zwei Pupillen oder Eiern als *k*-Lauten, es gibt jedoch keine weiteren Belege für eine derartige Schreibung.<sup>319</sup>

Hor *rr* statt *rnn*; das Wort fehlt in pKairo J.E. 32887.

Z. 12 pLouvre N 3081 *Wp-w3w.t {nw}*

Chonsiu, Djeser *i{n}hm-ski.w*, nur *hm-ski.w* auf pLouvre N 3081 und pKairo J.E. 32887.

<sup>319</sup> Schreibung nicht in Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 1091f. und *Wb* V, 142–144. Daumas, *Valeurs phonétiques* I, 153f. und II, 347f., Kurth, *Einführung ins Ptolemäische* I, 169, Nr. 24f., 270, Nr. 20, mit Anm. 90 und 98, Ei und Pupille können leicht miteinander verwechselt werden. Kurth leitet den Lautwert *k* vom Lautwert *gb* ab.



Chonsiu wohl wie Djeser *iw hr=i iw wsr.t=i m hrw*; sonst *iw wsr.t=i m R<sup>c</sup> iw hr=i*; pKairo J.E. 32887 *dp=i* statt *hr=i*; Tur *hr=i ky-dd ib=i*; pLouvre N 3081 *wsr.t zḥ.t m hr=i*.

pKairo J.E. 32887 *nty rh.n=i* statt *dp r3=i rh.n=i*; Djeser *rh.kwi*; die Passage fehlt bei Hor, stattdessen steht nochmals *iw wsr.t=i m R<sup>c</sup> iw* da.

Z. 13 pKairo J.E. 32887 endet mit *ds=f*.

Djeser *iti{-i} < =k >*.

Z. 14 Djeser hat als Abschluss noch *nnk Wsir*.

### 3.7.3 [Tb 45]V Schutz vor Verwesung

Von Chonsiu ist außer der Vignette nichts mehr erhalten.

[Z. 1] Djeser, pRyerson, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110 *ḥwz s*, pLouvre N 3081 *n=f*; Djeser *{m} m*, Dittographie beim Zeilenwechsel.

[Z. 3] Djeser, pWien Aeg. 10110 *d3d3* mit Phallus,<sup>320</sup> nach den Parallelen sollte jedoch eher zu *{d3}d3* „entkommen“ emediert werden, das nach *Wb V*, 414 (8) ebenfalls mit Phallus determiniert werden kann; Tur *d3 ky-dd tzi(?)*; pRyerson *stzi* für *sti*,<sup>321</sup> ist daher eher *sti* statt *dzi* zu lesen.<sup>322</sup>

Djeser, Iah, Tur *bnn*; Hor, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110 *bnn*; pRyerson *b3h*; Tur verwendet *iri=tn* als *ky-dd* Variante.

[Z. 4] Djeser „*Wsir*“: der Schreiber schrieb zunächst *in* und verbesserte danach zu *Wsir*; die Titulatur wurde nur mit *iti-ntr* gebildet.

[Z. 5] pLondon BM EA 10558 *ntf-pw R<sup>c</sup>* statt *ntf Wsir*.

Hor *rn-pn*, pLouvre N 3081 *hrw-pn* statt *r3-pn*.

### 3.7.4 &Tb 46\ Schutz davor, zu vergehen

Tafel XIX, Fototafel 19

Von Chonsiu ist mit dem fünfzeiligen Wien 3864 3 ein Fragment vom linken Kolumnenrand erhalten. Die vier ersten Zeilen gehören zu Tb 46, die fünfte zu Spruch 47, der unmittelbar anschließend notiert war.

<sup>320</sup> Vgl. Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 1182 und *Wb V*, 419 (4-6).

<sup>321</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 129, Anm. c.

<sup>322</sup> So Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden I.1*, 114.

Z. 6 pLouvre N 3081 beginnt ohne Spruchtitel direkt mit *dd mdw in*.

Iah, Tur *di.t ski*; Tur *ky-dd tm ski-tw wnw.t ʿnh m hr.t-ntr*

pKairo J.E. 32887 *r3 n tm ski [m hr.t-ntr]*, für mehr Text reicht die Lücke nicht.

Z. 8 Tur *i hwn.w ky-dd hrd.wy*; pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 *i wnw.w*.

Tur *sp-2 ky-dd m d.t=f m sb3.t*;<sup>323</sup> Iah *sp-2 d.t*, ähnlich pKairo J.E. 32887 *sp-2 n d.t*; pRyerson *m d.t=f*.

Hor, Chonsiu, Djoser, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *m sb3.t*<sup>Go</sup>.

Z. 9 pKairo J.E. 32887 *sh̄m hfn h3.t=f m hnmm.t* statt *sh̄m sšd=f*.


pKairo J.E. 32887 *dwn ʿwn=i*, Iah ohne *=i*; andere *di=i wni ʿ wn ʿ wn*; pRyerson *di dwn dwn*; pLouvre N 3081 *wni ʿ wn s(?) wn*; pLondon BM EA 10558 *wn=i* („öffnen“) *wn.w*.

### 3.7.5 ⚡b 47\W Schutz vor Raub des Sitzes

Tafel XIX, Fototafel 19

Von Chonsiu ist auf dem Fragment Wien 3864 3 ein Teil des Spruchtitels erhalten.

Z. 10 pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65 *tm* mit  geschrieben.


*s* ist bei Chonsiu nicht mehr rubriziert; pLouvre N 3081 *ib n s* statt *s.t n s*; pWien Aeg. 10110 *r3 n tm rdi iti.tw s m hr.t-ntr*, *tm* mit  geschrieben.

[Z. 12] pKairo J.E. 32887 *s.t h̄msi* statt *s.t=i ns.t=i*, ebenso pWien Aeg. 65 *s.t=i h̄msi.n=i im=s*; Hor nur *ns.t*.<sup>324</sup>

[Z. 13] pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081 *nb=tn* ohne nachfolgendes *ntr.w*.

[Z. 13–14] Hor, pBerlin P. 3149+14376<sup>325</sup> *ink b3=tn*, pRyerson ähnlich *ink b3 nb=tn*, sonst *ink s3 (n) nb=tn*.

[Z. 14] pKairo J.E. 32887 *<iw>=tn*; pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65 *in iti=i* bis *n=i* ausgelassen, (*m*) *wnn=tn* statt *wnn.n=i*.

<sup>323</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 114 liest nach Verhoeven, *Das Totenbuch des Monthpriesters Nespasefy*, 31, Anm. p, *d3.t*. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 129, ergänzt zu *sb3* und weist darauf hin, dass *sb3* auch in anderen Parallelen an dieser Stelle mit  geschrieben wurde.

<sup>324</sup> Dazu auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 114, Anm. 117.

<sup>325</sup> Das Zeichen ist am Vogelkopf leicht abgesplittert, es könnte also ebenso gut *s3=tn* heißen.

Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *iri=tn*, sonst *rdi=tn*.

[Z. 15] pLouvre N 3081 endet mit *šms.w n Ĥw.t-Ĥr*.

[Z. 16] Djoser *im {iḳy} iḳy*, ebenso pBerlin P. 3149+14376, pRyerson (pRyerson ohne das überflüssige *iḳy*); pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887 *im=s (m) ḳy*; Iah *im is iḳy*, ähnlich pLondon BM EA 10558 *im {ii.t} is iḳy*; Varianten durch Homophonie.

pWien Aeg. 65 *wnn=f* statt *wnn(.n)=i*.

Die Kapitel 48 und 49 sind als reine Spruchdubletten zu Tb 10 und 11 ausgefallen, wie es in den memphitischen Hss. üblich ist;<sup>326</sup> solche Dubletten gibt es auch zu anderen Sprüchen, diese sind bis auf einen weiteren (Tb 120 = 12) tatsächlich gedoppelt vorhanden.<sup>327</sup>

### 3.7.6 &Tb 50\ Schutz vor Betreten der Schlachtbank

Tafel XIX, Fototafel 19

Von Chonsiu sind nur noch die drei letzten Zeilen, beinahe fortlaufend, auf Ox b19 erhalten. Am rechten und linken Zeilenrand ist jeweils eine kleine Fehlstelle.

[Z. 1] pLondon BM EA 10558 *r3 n tm ii* statt *r3 n tm ʕk*, Variante durch Banalisierung.

[Z. 3] Iah, pRyerson, pLouvre N 3081 ohne *sp-2*; pBerlin P. 3149+14376 *in t3*.

pLouvre N 3081 *Wsir*, Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *ʔtn*<sup>328</sup> statt *Rʕ*.

Djoser Dittographie des *m* beim Zeilenwechsel; auf pKairo J.E. 32887 fehlt *rdi* bis *ts r*; pKairo J.E. 32887 *iw [sʔ]ʔmnʔ t3 nni* statt *smn ts r nni*.

[Z. 4] Djoser, pWien Aeg. 10110, pBerlin P. 3149+14376 und wohl auch pLouvre N 3081 *rdi (n=i) Rʕ*, sonst *rdi m hrw*.

pKairo J.E. 32887 *nni r mn hrw-pn ky-dd hrw-pfy* statt *ḳr mn.ty hrw-pwy*.

[Z. 5] pKairo J.E. 32887 *wsh*, sonst *ḳsk*.

Tur *ḳr.ti.w-dp* (vgl. *Wb* III, 141 (7–8)) pLouvre N 3081 *(n)ḳḳ?* statt *s3m.t*.

[Z. 5–6] pKairo J.E. 32887 *r ts-n=i ḳ3=i m Stš* statt *r ts ts.t ḳ3=i in Stš*.

<sup>326</sup> Vgl. Mosher, *JARCE* 29, 156 und Quack, in: Schaper (Hg.), *Die Textualisierung der Religion*, 21f.; Müller-Roth, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 130, weist zwar darauf hin, dass die Vignetten 48 und 49 nur in Theben verwendet wurden, jedoch gibt er dort keine Begründung, weshalb dies so war.

<sup>327</sup> Siehe dazu oben unter Tb 9 sowie Band I, Kapitel 7.3.2.

<sup>328</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 131, Anm. b: „Written with *im* for *in*“.

[Z. 6] pLouvre N 3081, Tur *sp-2* statt *psd.t*.

pRyerson *wsr=s ip* statt *wsr=s dp*.<sup>329</sup>

pWien Aeg. 10110 endet mit *hnn*.

[Z. 7] pKairo J.E. 32887 *swd3.kwi swd3=tn* statt *swd3=tn sm3 iti=i*; pLouvre N 3081 *swd3=sn*; Djeser *swd3=s-tn sm3-wi*, Tur *swd3=f-tn*, pBerlin P. 3149+14376 *sm3 iw=i*.

pKairo J.E. 32887 endet mit *ink rdi.t t3.wy*; Hor *iti 3.wy*, Djeser *nnk iti iwty t3.wy* statt *ink iti t3.wy*.

Z. 8 pLouvre N 3081 *ink Nw.t* statt *in Nw.t*.

pLouvre N 3081 *m33=i {hd} <sp> dp*, pBerlin P. 3149+14376 *iry.w ʿsp¹ dpy*, pLondon BM EA 10558 *m33 sp-2* statt *m33 sp=s dpy*.

Hor, pBerlin P. 3149+14376 *m33=s*, sonst *m33 m3ʿ.t*.

Bei Chonsiu wurde die zweite Pupille des *m33* am Fragmentende über einen dicken Pinselstrich gesetzt um diesen auszubessern.

Z. 9 pBerlin P. 3149+14376 endet mit *ntr.w 3.w* statt *ʿhm.w*; Chonsiu *ʿsm.w*; Djeser schreibt *ʿhm.w* mit einem demotischen *h*.

Djeser *nnk ntr m iwʿ*, Chonsiu *nnk ntr iw=i iwʿ*.

## 3.8 Abscheusprüche

### 3.8.1 **ꜥb 51\W<sup>330</sup> Nicht kopfüber gehen**

Tafel XX, Fototafel 19, 20

Von Chonsiu sind fünf fragmentarische Zeilen auf Ox b5 erhalten.


[Z. 1] pKairo J.E. 32887  statt *šm, m hr.t-ntr* fehlt.

Z. 4 In pLondon BM EA 10558 fehlt die Passage *bw.t=i* bis *-sw*.

Z. 5 pKairo J.E. 32887 *bw.t=i-{sw} <pw>*.

<sup>329</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 115: „*wsr sip* pRyerson, pKairo CG 40029“. Djeser hat jedoch wie alle anderen Beispiele *wsr=s dpy*.

<sup>330</sup> Zu *bw.t* als Umkehrung der Maat siehe z.B. Frandsen, *GM* 179, 12f., als „Tabu“ siehe id., in: Schoske (Hg.), *Akten des vierten internationalen Ägyptologen-Kongresses*, 151–158. Zu *bw.t* als „spezifische Dinge, die einem bestimmten Gott ein Greuel sind“, siehe von Lieven, *ZAS* 133, 147, mit Anm. 45. Die permanente Eigenschaft von *bw.t* hebt Fischer-Elfert, *Abseits von Maʿat*, 121–129, bes. 126f., hervor.

pLouvre N 3081 *pw* mit  als *p*.<sup>331</sup>

Z. 6 pKairo J.E. 32887, Iah, pRyerson *hṭp-kz=tn*, Djoser, pLondon BM EA 10558, Hor, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110 *hṭp-kz=i*, Tur ohne Suffixpronomen.

pLouvre N 3081 *hnm* statt *hmi*; Djoser *im=f*.

### 3.8.2 **Ḗb 52\W Keinen Kot essen**

Tafel XX, Fototafel 20

Von Chonsiu sind zwei Fragmente, eines vom Spruchanfang und eines vom –ende, erhalten. Das vierzeilige Fragment Ox a10 vom Spruchanfang ist am rechten Kolumnenrand einzusetzen. BM 10322 7 ist ebenfalls vierzeilig und vom rechten Rand, allerdings gehören die beiden letzten Zeilen bereits zu Spruch 53, der sich direkt an Kapitel 52 anschließt.

[Z. 1] pWien Aeg. 65 *r3 n tm <wn> m*.

Z. 2 Djoser, Hor, pWien Aeg. 65 ohne *sp-2*, pWien Aeg. 65 *bw.t-pw* statt *bw.t=i*.

Z. 3 Auf pBerlin P. 3149+14376 wurde die Passage *bw.t=i-pw* bis *-sw* ausgelassen; pLouvre N 3081 *bw.t=i kz=i*, der Text zwischen den Passagen fehlt.

pWien Aeg. 65 *k{s}k{s}*.

pWien Aeg. 65 *hṭp.n=i kz=i*, Chonsiu *hṭp.w kz=i* statt *hṭp kz*.

Chonsiu, Djoser, pLouvre N 3081, Hor *kz=i*, pWien Aeg. 65, Iah, Tur *kz=tn*; pRyerson *kz.t*.

pLouvre N 3081 *ḥr{ḥ}*, Hor *iḥr* statt *hr*.

Z. 4 pWien Aeg. 65 *r r3=i(?) m ḥ.wy=i* statt *r=f m ḥ.wy=i*.

Djoser, Hor, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081, pBerlin P. 3149+14376 *ḥs<sup>Mh</sup>*; Iah *ḥs.t*; pRyerson *ḥs*; Tur *ḥs ky-dd ḥs.t*.<sup>332</sup> Die Varianten entstanden wohl durch Homophonie.

pWien Aeg. 65 verwendet *h.t hr.t-ntr* statt *hr=sn* als Spruchende.

[Z. 6] pWien Aeg. 10110 *ntr* statt *Dḥwty*; pLouvre N 3081 *i.in{iw}=sn*.

pWien Aeg. 10110 endet nach *ntr.w r=f*.

<sup>331</sup> Daumas, *Valeurs phonétiques* I, 161, Kurth, *Einführung ins Ptolemäische* I, 170, Nr. 43.

<sup>332</sup> Dazu Backes, in: Janowski und Schwemer (Hgg.), *Grab-, Sarg-, Bau- und Motivinschriften*, 200, Anm. 542: die Verschreibung *ḥs* für *ḥs* sorgte in späteren Hss., z.B. Tur, für Missverständnisse (*ḥz* = Zahn).

Djeser, Tur, Hor, pBerlin P. 3149+14376 *wnm Wsir NN*, pRyerson *wnm.n=i*, Iah *wnm Wsir*, ähnlich pLouvre N 3081 *wnm {in} Wsir* (Textadaption).

[Z. 7] pBerlin P. 3149+14376, Hor *Hw.t-Hr*, pRyerson *Hw.t-Hr hnw.t=i*, sonst *Hw.t-Hr hnw.t*.

[Z. 8] pLouvre N 3081 *hni.n=f ky-dd =tn {iw mw.t}*; Djeser *hni=f-r=f*; Iah *hni w3.wt*, pRyerson *hnd w3.wt*.

pBerlin P. 3149+14376 *zh.wt {ini}*; Hor *sw3d*, sonst *w3d*.

Z. 9 Zur Verwendung von *it* und *bd.t*: manche Hss. schreiben zweimal *bd.t* (z.B. Djeser), manche wechseln *it* und *bd.t* ab (z.B. Tur); der Austausch erfolgt durch eine Verwechslung der stark abgekürzten Schreibungen der Getreidesorten. Dem Text nach sollte die Paarung eigentlich weiße Gerste und roter Emmer sein.<sup>333</sup>

pBerlin P. 3149+14376 *iw rdi* bis *w3.t* ausgefallen; Djeser, Iah *zh.wt<sup>Me</sup>*.

Z. 10 Djeser <*iti-i*>, pLouvre N 3081 *idi*.

Djeser, Chonsiu *ky-dd wn.w n md.w (n) mr*, Iah *iry-ε3 n mdw n mr*, Tur *iry-ε3 n mr*, pRyerson *iry-ε3 pr mdw (n) mr*, pLouvre N 3081 *wn iry-ε3 n md.w (n) mr*; Djeser, Chonsiu, Hor, Iah *mr* „Freund“.

I.d.R. wird *wsh.t* für *wsh* verwendet; Iah *wp.t* statt *w3.t*.

### 3.8.3 §b 53\ Keinen Kot essen und keinen Urin trinken

Tafel XX, Fototafel 20

BM 10322 7 enthält im direkten Anschluss an Tb 52 noch zwei fragmentarische Zeilen vom Spruchanfang.

Z. 11 Djeser <*wnm*>, pLouvre N 3081 *hn* statt *wnm*; Djeser *siw{y}*.

Z. 12 Hor *k3* ohne Determinative, pLouvre N 3081 *k3.wt* mit  $\theta$  und  $\overline{\kappa}^*$ .

[Z. 13] Djeser, pLouvre N 3081 *pt* in der Schreibung  $\overline{\text{p}}$ ; pLouvre N 3081 *h<sup>ε</sup>i nw p.t t3*, sonst nur *p.t*.

pLouvre N 3081 *ihh* mit  $\overline{\text{h}}$  statt *bhh*.

Djeser *tr tr* ? Spatium (  ), ähnlich auch in pLouvre N 3081

<sup>333</sup> Siehe auch Backes, in: Janowski und Schwemer (Hgg.), *Grab-, Sarg-, Bau- und Votivinschriften*, 200, mit Anm. 546.

nur ohne Spatium: *idr*. Eventuell handelt es sich um eine Schreibung für *gmi wš*, was mit dem Loch von Tur korrespondieren würde.  $\overline{\text{𐀓}}$  nach Morenz als *hry-dp* zu lesen ist in diesem Zusammenhang ebenfalls unwahrscheinlich, da es innerhalb des Spruches keinen Sinn ergibt.<sup>334</sup> Diese Passage ist insofern problematisch, da sie in den meisten, v.a. memphitischen Hss. fehlt oder zerstört ist bzw. dem gängigen *tr/itr*-Schema folgt: Nu *htr tr*; Iah *ntr tr 3w*, Tur Lücke, pRyerson *tr itr*, pBerlin P. 3149+14376 *tr*, die beiden letztgenannten Hss. decken die üblichen Schreibungen dieser Passage ab.

[Z. 14] pLouvre N 3081 *msw* statt *3w*; pRyerson *rdi t3* statt *rdi-n=i*, pLouvre N 3081 *rdi-n=i w3.t*.

Djeser *bw.t=i sp-2-pw*; pLouvre N 3081 endet mit *bw.t-pw hs*.

Djeser fügt *nn k̄k=i-sw* ein.

[Z. 15] Djeser *wss<sup>ph</sup>*.

pBerlin P. 3149+14376 *nb t 4*, sonst nur *nb t*; die Passage *iw t r p.t hr R<sup>c</sup>* fehlt.

[Z. 16] pBerlin P. 3149+14376 *t 6 m t3 hr Gbb*, Djeser *iw t 2/=s iw t3 iw Gbb*, sonst werden keine Zahlen notiert.

Djeser *skt.t m<sup>c</sup>nd.t*, sonst nur *skt.t*.

Djeser verwendet *ʾwnw* in der ptol. Schreibung mit dem Ohr.<sup>335</sup>

[Z. 17] Auf pBerlin P. 3149+14376 fehlt die Passage *wnf* bis *nh=sn*.

Djeser *r {iw}*.

[Z. 18] Djeser, Tur, pBerlin P. 3149+14376 verwenden *bw.t=i-pw hs nn k̄k/wnm=i-sw* als Spruchende.

## 3.9 Versorgung mit Luft und Wasser

### 3.9.1 [Tb 54]V<sup>336</sup> Versorgung mit Atemluft

[Z. 1] Djeser *s-n=f*; pKairo J.E. 32887 verwendet hier den Spruchtitel von Tb 52.

<sup>334</sup> Morenz, *Sinn und Spiel der Zeichen*, 260, 328.

<sup>335</sup> Vgl. dazu Kurth, *Einführung ins Ptolemäische* I, 224, Nr. 40, Daumas, *Valeurs phonétiques* I, 265f., Sauneron, *RdE* 8, 191.

<sup>336</sup> Von den Sprüchen 54 bis 62 ist aus dem Tb des Chonsiu außer den Vignetten zu Tb 54, 56 und 57/59 nichts mehr erhalten. Die Zeilenzählung erfolgt daher nach Djeser.

[Z. 4] pLondon BM EA 10558 <i 'Itmw>; pWien Aeg. 65 *i iti 'Itmw*, *i{w}mi(.n)=i*; pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081 *'Idm* für *'Itmw*.


[Z. 5] Hor *šr{=tn}* <ty> =k; pKairo J.E. 32887 *šri.ty=i*.

[Z. 5–6] Die Passage *swḥ.t-twy bis s3w.n=i* fehlt in pWien Aeg. 65 und pLouvre N 3081.

[Z. 6] pRyerson, Hor *gg3* statt des *ngg* der anderen Hss.

[Z. 7] pWien Aeg. 65 *swḥ.t-twy* <ʿ3.t> .

pLouvre N 3081 *r n.t*, Hor *iw=s* statt *r t3*.

[Z. 8] Djoser, pWien Aeg. 10110 *ḥnh=s ḥnh=i*, sonst umgekehrt; pLouvre N 3081 verwendet bei *ḥnh*  für *n*.<sup>337</sup> pKairo J.E. 32887 endet mit *ts-phr*.

[Z. 9] pWien Aeg. 10110 endet mit *t3w*.

Iah <ink> *wḏʿ bw=f*; pWien Aeg. 65 *n.t bw=f*, pLouvre N 3081 *nfr bw=f*; Djoser, Hor, Tur ohne =f.

[Z. 10] pWien Aeg. 65 *bw-nb ʿ3=f m 3.t* statt *bk3(.n)=f 3.t*.<sup>338</sup>

[Z. 10–11] Djoser *Hr ʿ3 ph.ty*, pLouvre N 3081 *Hr wr ph.ty*, pLondon BM EA 10558 *Hr ph.ty*; Hor *ʿ3 ph.ty*, Iah, Tur, pRyerson *wr ph.ty*; pWien Aeg. 65 *wr*<sup>339</sup> *ntf ph*.

[Z. 11] pWien Aeg. 65 *ntr*, Djoser, pLouvre N 3081 *nsw*, Hor nichts statt *Sts*.

Djoser *iw=i snḏm P t3.wy*, pWien Aeg. 65 *i nḏm ḥr t3.wy*, pLondon BM EA 10558, Iah *i nḏm n P t3.wy*, pLouvre N 3081 *m P [...] t3.wy*, Tur *i nm(?) n P n t3.wy*, pRyerson *i ḥ3.t=f m P t3.wy*; Hor notiert *ḥmsi nḏm P t3.wy* als Spruchende.



[Z. 12] pWien Aeg. 65 *wnm=f ḏf3.w* statt *imy ḏf3.w* (Homographie), pLondon BM EA 10558 <imy> .

Djoser, pLondon BM EA 10558 *i ḥsbd Rʿ*, pLouvre N 3081 ohne Re; pWien Aeg. 65 *m ḥpd Wsir*.

[Z. 13] pWien Aeg. 65 *r {nn}* statt *r imy*, ferner steht hier eher *Nḥn* „Hierakonpolis“ als *nḥn* „Knabe“.

<sup>337</sup> Vgl. auch Tb 24 und 59.

<sup>338</sup> Zu den unterschiedlichen Determinativen bei *bk3* siehe Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 116.

<sup>339</sup> Entweder mit  oder .



[Z. 14] Djeser *irf=tn* statt *pri=f r=tn*; pWien Aeg. 65 *pri im=f*.

### 3.9.2 [Tb 55] Versorgung mit Atemluft

[Z. 15] Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-ḥnh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente: *ḥ|ḥ*.

[Z. 16] Tur *s3by*, Djeser, Iah, pLondond BM EA 10558 *s3by s3by.w* (Echoschreibung).

[Z. 19] Hor *m3ḥ.t* statt *šw.t* (Homographie).

[Z. 21] Djeser *hrtr* statt *ptr* (Homographie).

### 3.9.3 [Tb 56]V Versorgung mit Atemluft

[Z. 1] Tur *ky r3*; pBerlin P. 3149+14376 Spruchtitel von Tb 54 *r3 n rdi t3w n s*.

Bei Djeser fehlt Filiationsangabe.

[Z. 2] pRyerson *gg3* statt *ngg*, vgl. Tb 54, pBerlin P. 3149+14376 *ng3g*.

Djeser *rwḏ-sw rwḏ-i*, sonst umgekehrt.

[Z. 3] pLondon BM EA 10558 hat *sns=i t3w* als Spruchende statt *sni=i sni=s ts-phr*, ähnlich auch Hor, dort ist allerdings der Text davor verloren.

### 3.9.4 [Tb 57]V Versorgung mit Atemluft und Wasser

[Z. 3] pWien Aeg. 65 *r3 n šhm m mw*; pKairo J.E. 32887 *snysny*; Iah *zm* statt *šhm*.

[Z. 4] Auf pWien Aeg. 65 ist nach der Namensformel ein gutes Stück Text ausgelassen worden.

[Z. 4–5] pBerlin P. 3149+14376 ohne die Passage *wr m p.t m rn=k n ḥd*.

[Z. 5] pKairo J.E. 32887 *r3=k* statt *rn=k*.

pWien Aeg. 10110, Djeser, Hor, pLouvre N 3081 und wohl auch pBerlin P. 3149+14376 *šhm=i m mw mi šhm Šhm.t*, pKairo J.E. 32887 *<mi>*;<sup>340</sup> Iah *šhm Wsir m mw mi Šhm.t*, ähnlich pLondon BM EA 10558 *mi šhm Šhm.t*,<sup>341</sup> Tur, pRyerson *Wsir NN*.

pLouvre N 3081 *n ḥfty.w* statt *m ḥw3y*.

<sup>340</sup> Dazu Band I, Kapitel 7.3.3.

<sup>341</sup> Vgl. zu Seth als Variante zu Sachmet Backes, in: Janowski und Schwemer (Hgg.), *Grab-, Sarg-, Bau- und Votivinschriften*, 202, mit Anm. 551.

Djeser, Iah, pRyerson, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887, pBerlin P. 3149+14376 *Wsir*; Tur *Wsir NN*.

Djeser, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110, Tur *nšny ʕz*; das ʕz wirkt in pWien Aeg. 10110 fast demotisch; Iah *nšny-s{n}*, ähnlich pRyerson *nšny{n}=s*.<sup>342</sup>

Die Passage ist in pBerlin P. 3149+14376 stark abgerieben und nachfolgend ist viel ausgefallen, der Text geht erst ab Z. 11 weiter.

pKairo J.E. 32887 *Wsir NN* {*Wsir NN*} (Dittographie).

[Z. 6] Iah *nb hnty s.t*, pRyerson, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *hnty s.t*, Djeser, pWien Aeg. 10110 *hr hnty s.t*.

[Z. 7] pKairo J.E. 32887 *ntr pfy ʕz ky-dd špsi* als Spruchende, sonst nur *špsi*.

pWien Aeg. 10110 endet mit *hmi=sn rn=f*.

pLouvre N 3081 Spatium =*sn Wsir iw mit.t šr.ty=k*, pLondon BM EA 10558 *Wsir NN iw šr.ty=f* statt *sbi(n.)=i Wsir (NN) mit.t r šr.ty=f*.

pLondon BM EA 10558, Tur *Wsir NN*.

Djeser *wn.tw m Ddw iw r3 n Wsir NN*, sonst *ky-dd* nach *Ddw*; die Passage *r3 n Wsir NN* fehlt auf pLondon BM EA 10558.

[Z. 8] pWien Aeg. 65 *Wsir* sonst *Wsir NN*; pLouvre N 3081 <*n=f*>, pRyerson, Iah *ntf*; pLouvre N 3081 *šr.ty{k}=f(y)*.

[Z. 9] pLouvre N 3081 *kd.n=s* statt *n=f*, {*s*}*šhm* statt *sʕhʕ*.

pWien Aeg. 65 *ir ü=f m p.t rst.t hmsi=f m p.t mht.t*, sonst *ir ü p.t-tn m mhy.t hmsi=f m rst.t*.

[Z. 10] Die Passage mit dem Südwind fehlt in pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 65, dort kommt gleich der Westwind; diese Passage wurde auf pWien Aeg. 65 identisch zu der des Nordwindes gebildet. Der Ostwind fehlt auf pWien Aeg. 65 wiederum.

[Z. 11] pWien Aeg. 65 *iw wrdhw m t3w iw hnty n Wsir NN* als Spruchende statt des üblichen *ith inhw n hr n šr.ty n Wsir NN*.

[Z. 12] pLouvre N 3081 *wbn* statt *wb3*.

<sup>342</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 135: „*n=s* for ʕz“.

### 3.9.5 [Tb 58] Versorgung mit Atemluft und Wasser

[Z. 12] pBerlin P. 3149+14376 und Tur notieren den gleichen Spruchtitel wie bei Tb 57; Djeser, Hor *Iah ky r3 dd mdw in*.

[Z. 13] *Iah m ptr-tw*,<sup>343</sup> Tur *nm tr-tw ky-dd m p(t)r-tw*; Hor, Djeser, pBerlin P. 3149+14376 *nm tr <-tw>*.

[Z. 14] pBerlin P. 3149+14376 ist nach *Mr.ty-pw* stark abgerieben, es ist aber noch deutlich auszumachen, dass es sich hier um den Text von Tb 57 (vgl. oben Z. 4) handelt.

[Z. 16] Djeser *ḳrs.kwī ky-dd d3i*. *<k> wī ḥnk.t m swnw*, *Iah* nur *ḳrs.kwī m swnw*; Tur fügt die Passage *rsi ir p.t-tn m mhy.t ky-dd d3i=i d3r=i m swnw* ein.

Tur *irt.t irp* (Alliteration), sonst nur *irt.t*; Djeser *<psn>*.

[Z. 17] Djeser *ḥw.t-nṯr*, andere nur *ḥw.t*; Hor *rn-pn* statt *r3-pn*.

### 3.9.6 [Tb 59] Trinken von Wasser

[Z. 1] Bei Djeser fehlen Name und Filiationsangabe.

[Z. 2] Djeser, Hor, pRyerson, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081 *di-t-n=i*, *Iah di=i-n=t*, pLondon BM EA 10558 *di{-i} <-t> -n=i*, Tur *rdi-n=i*.

[Z. 3] Djeser, pWien Aeg. 10110, pBerlin P. 3149+14376, Tur, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *ink šhn s.t-twy*, *Iah ink šhn* Spatium, Hor *ink šhn Wsir ky-dd ink s.t-twy*, ähnlich pLouvre N 3081<sup>344</sup> *ky-dd s.t-twy*.

[Z. 4] Djeser, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081 *<hr> swḥ.t*.

Djeser, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081<sup>345</sup>, pLondon BM EA 10558 *rwḏ=s rwḏ=i*, *ḥnh=s ḥnh=i*, sonst in umgekehrter Reihenfolge.

[Z. 5] Djeser *snī=s <t3w> sns=i t3w*, sonst umgekehrt, ebenso pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 10110; auf pLouvre N 3081 fehlt *t3w* zweimal.

### 3.9.7 [Tb 60] Versorgung mit Wasser

[Z. 6] pLondon BM EA 10558 *ky r3 n siw mw m hr.t-nṯr* sonst *ky r3 dd mdw in*.

<sup>343</sup> Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 150, Anm. 5 emendiert zu *m p <w> tr tw*.

<sup>344</sup> Osiris sieht aber auch eher wie *s.t<sup>Go</sup>* aus.

<sup>345</sup> *ḥnh* wieder mit *ḥ* für *n*, vgl. Tb 24 und 54.

pLondon BM EA 10558 ließ ein Spatium für Titulatur und Namen.

[Z. 7] pLondon BM EA 10558  $wn < -n-i \text{ } \epsilon_3.wy > p.t sš < -n-i > \text{ } \epsilon_3.w(y) t_3$ .

[Z. 8] Tur hat *in ntr in Hꜥpy*, sonst *in Dḥwty in Hꜥpy*.

Djeser *Hꜥpy < -pw n > p.t*, pLouvre N 3081 *Hꜥpy-pn m p.t*

Djeser *m k\_3.w*, Iah, pRyerson *m nh\_3.w*, Hor, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *m h\_3w*, Tur *ky-dd m h\_3w {m h\_3w} Rꜥ* (Varianten durch Homophonie). Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden I.1*, 118, emendiert Hor nach Iah und pRyerson zu *m < n > h\_3w*.

Djeser *di.t=i* statt *di.t=tn*.

[Z. 9] Djeser schreibt  $\overline{\text{𓆎𓅓𓏏}}$  für Seth.

Iah, pRyerson *nšny*, sonst *nšny t\_3*, pLondon BM EA 10558 *nšny \epsilon\_3*.

[Z. 10] Hor *wr m kꜥḥ*, ähnlich pLouvre N 3081, sonst *wr.w kꜥḥ*.

[Z. 11] pLouvre N 3081 endet mit *ntr-pfy*.

### 3.9.8 [Tb 61] Versorgung mit Wasser

[Z. 12] Üblicherweise beginnt der Spruch nur mit *ky r\_3*, nur pKairo J.E. 32887 verwendet als Spruchtitel *r\_3 n siw*, da in dieser Hss. keine weiteren Sprüche zur Versorgung mit Wasser vorkommen.<sup>346</sup>

[Z. 13] pKairo J.E. 32887 *< ink-pw >*.

[Z. 14] pKairo J.E. 32887 *pri m bꜥḥ* statt *rđi-n=f m bꜥḥ*.

pBerlin P. 3149+14376 geht nach *Hꜥpy* direkt in Tb 62 über.

### 3.9.9 [Tb 62] Versorgung mit Wasser

[Z. 15] pBerlin P. 3149+14376 ohne Spruchtitel und Rezitationsvermerk.

[Z. 16] pBerlin P. 3149+14376 *< wn wr >*; Tur *wn \epsilon\_3 'twnw ky-dd wr*, sonst *wn wr*, bei Iah mit  $\overline{\text{𓆎}}$ .

Djeser, Hor, pBerlin P. 3149+14376 *ink Wsir*, Tur *ink 'tmw*; Iah, pLondon BM EA 10558, pRyerson *n Wsir*.

[Z. 17] Djeser, Hor, pBerlin P. 3149+14376 *Hꜥpy*, sonst *Dḥwty Hꜥpy*. Kockel-

<sup>346</sup> Vgl. auch Backes, in: Janowski und Schwemer (Hgg.), *Grab-, Sarg-, Bau- und Votivinschriften*, 203.

mann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 118, ergänzt Thot nach den Parallelen.

Hor *sš t3* statt *pš t3*.

[Z. 18] pRyerson *mi Wsir sp-4*, Hor *mi ʿnty.w*<sup>347</sup> *Stš* statt *mi ʿ.wy Stš*.<sup>348</sup>

*ink d3i p.t ink Rw* ist in pBerlin P. 3149+14376, Hor und pLondon BM EA 10558 ausgefallen.

Djeser *smsw*, Iah *ink Itmw*, pLondon BM EA 10558 *ink sm*, Tur *ink ʿ3m*.

[Z. 20] Djeser *rw.w ky-dd r3.w*, Iah, Tur *rw.w*, pBerlin P. 3149+14376, Hor *r3.w*, pLondon BM EA 10558 *rwi3.n=i*.

[Z. 21] pBerlin P. 3149+14376 endet mit *drw.w*.

[Z. 22] Iah, pLondon BM EA 10558 ohne *ink Itmw*.

### 3.9.10 **ꜥb 63\V Trinken von Wasser und nicht im Feuer geröstet werden**

Tafel XXI, Fototafel 21

Von Chonsiu ist mit Wien 3868 6 ein siebenzeiliges Fragment vom linken Kolumnenrand, beginnend mit dem Namen des Verstorbenen erhalten.

[Z. 1] pLouvre N 3081 *ky r3 n*, sonst *r3 n*.

pWien Aeg. 10110 *ʿ{3}g3* oder *ʿ{s}g3*, pLouvre N 3081 *ʿk3*, pWien Aeg. 65 *ʿhm m hr.t-ntr* statt *ʿg3 m sd.t*, alle drei notieren davor *dm* statt *tm*.

Z. 3 Chonsiu, Djeser, Hor, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081 *hr ntr ʿ3*.<sup>349</sup>

pWien Aeg. 65 *k3 nb imnt.t*.

Z. 4 pWien Aeg. 10110 *ini.n=k-wi*, pLouvre N 3081 *ini.n=i-n=k*, pRyerson *rdi.n(=i)-wi-n=k* statt *ini-wi-n=k*; pWien Aeg. 65 *<-n=k>*.

pLouvre N 3081 *<ink mi> hw*; pWien Aeg. 65 *mi <wh>*.

pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65 *<n Rʿ> {=f}*.

Z. 5 pLouvre N 3081 *iziw.t=f im=f*,<sup>350</sup> Tur *izw im=f ky-dd iz.ty.w*, pWien Aeg. 65 *dw3.w=f*, sonst *izw*.

<sup>347</sup> Von pBerlin P. 3149+14376 noch Kugelchen über Pluralstrichen erhalten.

<sup>348</sup> Dazu Backes, in: Janowski und Schwemer (Hgg.), *Grab-, Sarg-, Bau- und Votivinschriften*, 202, Anm. 551.

<sup>349</sup> Dazu Band I, Kapitel 7.3.3.

<sup>350</sup> Vermischung von *iz.t* und *izw*.

Z. 6 pLouvre N 3081 *nn* <*snw*> *h{.t}*; pWien Aeg. 10110 endet mit *ink B3b3*.

Z. 7 pWien Aeg. 65 *Gbb* statt *Wsir*.

Chonsiu, Djeser ohne *i<sup>c</sup>b.n=f/n=k n<sup>r</sup>tr-nb m hnw ir.t=f m 'Iwnw*, Tur *s3 n n<sup>r</sup>tr-nb*;  
pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081 *dr.t=i/=f* statt *ir.t=f*.

Z. 7–8 pLouvre N 3081 <*iw<sup>c</sup>*>; pWien Aeg. 65 *iw<sup>c</sup> hr dpy wrd-ib* als Spruchende statt *iw<sup>c</sup> dpy wr kf3*.

Z. 8 Tur, Iah *wr wrd*, pRyerson *wrd*, Chonsiu, Djeser, Hor<sup>351</sup> *wrd-ib*.

[Z. 9] pLouvre N 3081 endet mit *rn=f*.

Djeser, Hor *hm.n=f* statt *n<sup>h</sup>m.n=f*, womit Hor endet; Djeser *ky r3* statt *ky-dd*.

[Z. 12] Djeser *hnw.n=f sp-2*.

[Z. 15] Djeser, Iah *m-s3=i*.

### 3.10 Herausgehen am Tage und Gehen zu bestimmten Orten

#### 3.10.1 &lb 64\V<sup>352</sup> Herausgehen am Tage in einem einzigen Spruch

Tafel XXI, XXII, Fototafel 21, 22

Von den ursprünglichen drei Kolumnen des Kapitels im Totenbuch des Chonsiu, sind noch sechs Fragmente erhalten. Bei Djeser verläuft der Spruch generell nur über zwei Kolumnen. Allein das siebenzeilige Fragment Wien 3868 7 vom rechten Kolumnenrand, das direkt mit dem Spruchtitel beginnt, ist aus der ersten Kolumne. In die oberste Zeile der zweiten Kolumne gehören das sechszeilige Fragment Wien 3858b 1 und das nach einer ca. ein Quadrat messenden Lücke daneben einzusetzende fünfzeilige Fragment Wien 3857 5. Anhand der beiden Fragmente ist die gesamte Kolumnenbreite gut zu erkennen. Nach einer Fehlstelle folgt darunter das in voller Zeilenbreite erhaltene, siebenzeilige Fragment Ox a2, dessen Zeichen allerdings etwas gedrungen wirken. In die letzten vier Zeilen der Kolumne passt das Fragment Ox b3. Aus der dritten und letzten Kolumne existiert noch ein sechszeiliges Fragment mit dem linken Kolumnenrand auf BM 10332 13.

<sup>351</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 119, emendiert zu *wr wrd-ib*.

<sup>352</sup> Zu Thots Autorschaft vgl. Heerma van Voss, *REE* 5, 97f. und Stadler, *Weiser und Wesir*, 73.

Kol. XLII

Z. 1 Hor, Iah, pRyerson *rh r3.w*; Chonsiu, Djeser, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887 ohne *rh* wie Tur; Chonsiu *r3 <nw> pri m* Spatium, der Schreiber vergaß die Sonnenscheibe in schwarzer Tinte nachzutragen,<sup>353</sup> pKairo J.E. 32887 ohne *m r3 w<sup>c</sup>*; pBerlin P. 3149+14376 *r3 n pri iw r ?<sup>1</sup> itn*.

Z. 2 pKairo J.E. 32887 *<iw=i rh.kwi>*; pBerlin P. 3149+14376 bis *iw*, danach gibt es eine längere Auslassung (weiter in Z. 7 bei *ib=k ndm*).

Hor *hry-ib*, sonst *hr.t*; pBerlin P. 3149+14376 *ky <sp>*.

Z. 3 Djeser, pWien Aeg. 10110 *nb hm*.

pLouvre N 3081 *st3.tw=s* statt *nb hr.w(y)*; Iah *nb hr-twy*.

Z. 4 pLouvre N 3081 *sšd* statt *st3*; pKairo J.E. 32887 phonetisches *zhzh*, sonst *ihh*;<sup>354</sup> pRyerson fügt noch *hpr m pr h3y.t* hinzu.<sup>355</sup>

Djeser, pWien Aeg. 10110 *nsw-sw*, Tur, pLouvre N 3081 *nsbi*, pRyerson *nsns*; pKairo J.E. 32887 *n{dd} <s> bi*.

Z. 5 Djeser, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887 *<dp> d3d3.t*.


Z. 6 pLouvre N 3081 *{st}st3*; pKairo J.E. 32887 *st3-sw* statt *st3.n=s*; pRyerson *st3*.

pKairo J.E. 32887 *msi=sn* statt *m šms.w*.

pLouvre N 3081 *s.t i{m=s} <w> 3y.t*; pRyerson *s.t=f wr ib iw3y*.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *mtr n.w t3*, Tur, Iah, Hor, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 *m wmt.t t3*, pRyerson *mtr t3*.

Z. 7 Djeser *ntf-pw {ntf} nnk ts-phr*, nach den Parallelen; pKairo J.E. 32887 *nnk ts*; pLouvre N 3081 *ntf Wsir ts-phr?* oder *ts?*.

pLouvre N 3081 *thn.t* mit  für *n*.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *R<sup>c</sup> hr sbh=k*; pLouvre N 3081 *R<sup>c</sup> hr sbh*; pRyerson *R<sup>c</sup> <hr> sbi=k*; Hor *R<sup>c</sup> {iw} <hr> sbi*, so auch Iah;<sup>356</sup> pKairo J.E. 32887 *hr sbh*.

[Z. 8] Djeser, pWien Aeg. 10110, pRyerson *m3<sup>c</sup>-hrw=k* statt *m3<sup>c</sup>=k*,<sup>357</sup> pKairo J.E. 32887 *m3<sup>c</sup>*; pLouvre N 3081 *m3<sup>c</sup> hr(?)*.


<sup>353</sup> Zur Verwendung von schwarzer Tinte für bestimmte Zeichen, vgl. Posener, *JEA* 35, bes. 79.

<sup>354</sup> *Wb* I, 126 (2–3) griechische Schreibung von *ihh*.

<sup>355</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 140, Anm. d.

<sup>356</sup> So nach Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 119.

<sup>357</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 140, Anm. f.

Djeser, pWien Aeg. 10110, auch pRyerson  $\text{ḫ}$  mit , sonst immer ohne das Zweikonsonantenzeichen; die Passage  $\text{ḫ}$  bis *imy.w-b3ḥ* fehlt auf pBerlin P. 3149+14376.

pLouvre N 3081 <ni> s; pKairo J.E. 32887 *smsw m3ḥ s <ns.w>*.


[Z. 9] Iah, Tur *ḫr imy.w-b3ḥ*, pLouvre N 3081 ebenso *ḫr imy.w-{mt}b3ḥ*.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *iw/r d3i t3 iw/r wsh t3*, ähnlich pLouvre N 3081 *wsh t3 ky-dd p.t*; pKairo J.E. 32887 *d3i.n=i t3 r wsh n.t p.t sp-2*.

pBerlin P. 3149+14376 hat nach *iw d3i* eine Auslassung (weiter mit *di-k-n=i w3.t*, vgl. Z. 30).

pLouvre N 3081 *šw <=k>*.

[Z. 10] pLouvre N 3081 *b3.w(?)* mit  $\times$ .

Djeser und die Paralleltexte schreiben *hmt* „drei“ mit .<sup>358</sup>

Djeser, pRyerson, pWien Aeg. 10110 *iw=i m tkn* Spatium, pRyerson; Hor, Iah, pLouvre N 3081 *im=i m tkn*; Tur *ḫrw=i m tkn*; pKairo N 3081 *ḥsw' tkn*.


Djeser *tkn* Spatium *dd.t*, das Spatium ist ca. drei Quadrate breit; Iah *tkn Wsir* statt *tkn ntr*; pRyerson *tkn r ntr*; pLouvre N 3081 nur *tkn*.

Djeser, pKairo J.E. 32887 *msdr=i* statt *msdr.wy=i*; Djeser Dittographie des *m* beim Zeilenwechsel; pLouvre N 3081 *msdr.wy=i* Spatium.

[Z. 11] pLouvre N 3081 <nn> *iw*; Tur *nn iw ky-dd r dw-nb*.

Djeser, pRyerson, pWien Aeg. 10110 *mw.t=i r=i*; Tur, Iah, pKairo J.E. 32887 *mw.t=i r=tn*; Hor, pLouvre N 3081 *mw.t=i r{mt}=tn*.<sup>359</sup>

pKairo J.E. 32887 *nḥm-tn mki-tn*, Iah *nḥm-k mki-k-wi*, Tur *nḥm-wi mki-wi*, sonst *nḥm=k-wi mki=k-wi*.

pKairo J.E. 32887 schreibt *ḥny* mit  statt *ḥ* bzw. *h*, vgl. *Wb* I, 226 (14) und Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 179.

pWien Aeg. 10110 endet in der Kolumne mit *mšrw*, danach gibt es eine Auslassung (weiter mit *ḥnd sw3š*, siehe unten Z. 28).

[Z. 12] pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887 fehlt *sni tm m wš3*; pRyerson *snw*

<sup>358</sup> Vgl. auch den Kommentar bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 119.

<sup>359</sup> So auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 120.



*ʾtmw.*<sup>360</sup>

pLouvre N 3081 *bʿh sp=i*; Tur *sdm wr rn=k*, sonst *km wr rn=i*.

Tur, Iah *mḥ(=i) bʾ ḥbs*; Djeser *mḥ=i bw ḥbs.kwi*; pLouvre N 3081 *mḥ=i ʿbw/Gbb?* *ḥbs*; pKairo J.E. 32887 *mḥ bʾ sb?/bʾ=s b(w.t)?*; pRyerson *m mḥ.t=i ḥbs-wi*.

[Z. 13] pKairo J.E. 32887 und Tur haben eine Auslassung nach *m-ḥnw=i*; Iah und pLouvre N 3081 haben eine Auslassung nach *iwti šm.w* (Tur *štnn.w*), vgl. Z. 14.

Djeser, pRyerson *swt.*<sup>361</sup>

[Z. 14] Djeser *hpd <dp> dʾdʾ*, nach Tur pRyerson.

Tur *iʾw-pfy iwti štnn.w*, so nicht bei Djeser und pRyerson; pKairo J.E. 32887 *y.t-pwy dʾw?* Spatium *m.w* (vgl. Z. 13: Iah, pLouvre N 3081).

[Z. 15] Iah, pLouvre N 3081, Tur, pKairo J.E. 32887 *nn gmi(.n)=i wdi im=i*, Djeser, pRyerson *m wdi{-i} im=i*.

Djeser *mʾʾ.n=i{-tn}*, pRyerson *mʾʾ=tn*, Tur, pLouvre N 3081 *mʾʾ=i*, Iah, pKairo J.E. 32887 *mʾʾ*.

[Z. 16] pLouvre N 3081 *hr=k* statt *ḳry*; Djeser, ähnlich pRyerson *ʿry.ty.w hr=tn*; Tur *ʿry.wt ḥw.w ḥri.w=tn*; pLouvre N 3081 *ʿry.w mw.t irw=tn*; pKairo J.E. 32887 *pʿry.ty.w i*.

[Z. 17] Djeser *ḥr ḥnm.t=k m kri=k*, ähnlich pRyerson *m kri*; Tur, Iah, pKairo J.E. 32887 *ḥr ḥnm=f m kri*, ähnlich pLouvre N 3081 *m ʿry.t ʿʾ.t*, Hor *m ʿry.t*.

pKairo J.E. 32887 *m skdi=i <rd.wy=i m> ʾnpw*, Hor *tn.wy=i* statt *rd.wy=i*; pLouvre N 3081 *(m) iw rd.wy (m) ʾnpw*.

Djeser *nwd <nn> dr <pri šnm> Tʾ-tnn*; pKairo J.E. 32887 *m pri ḥm tʾ-pn*; pLouvre N 3081 *m ʿʾ.t wʾd.n=i nn dr ...*

[Z. 18] pLouvre N 3081 *swdʾ.kwi {tw=i}*; pKairo J.E. 32887, pRyerson *n Rw.ty* statt *r Rw.ty*, pKairo J.E. 32887 *swdʾ.kwi swdʾ=i* statt einfachem *swdʾ.kwi*.

Djeser *pri m ngʾ ʿʾ.wy*, ähnlich pRyerson *ʿʾ*; pLouvre N 3081 *pri m-ʿ gʾ.w ʿʾ.w*, Iah ähnlich *n ʿʾ*.

Djeser *šsp* „ergreifen“ statt *sšp* „erleuchten“ (Homographie); Djeser, pRyerson *iry n ib=f*; die Passage von *sšp* bis *ib=f* fehlt auf pKairo J.E. 32887.

<sup>360</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 140, Anm. g.

<sup>361</sup> Siehe Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 140, Anm. h.

pLouvre N 3081 *rh.kwi* {*tw=i*}; Djoser, pRyerson *imy.w mw*; pKairo J.E. 32887 *mh*; Iah, pLouvre N 3081 (leicht verderbt) *r mdw.t*.

[Z. 19] Djoser Dittographie des *iry* beim Zeilenwechsel.

pLouvre N 3081 *iry ink hr.t ʒh.w*; pKairo J.E. 32887 *iry im r nʒ iʒh.w*; pRyerson *iry=i r hr.t{=f} ʒh.w*, ähnlich Djoser *hr.t nʒ ʒh.w*; Iah *hr.t*.

Djoser, pRyerson *hh 3(-pw) hfn 3-pw*; pLouvre N 3081 *hh <4>-pw hfn 4-pw*, nach Tur, Iah, pKairo 32887.

Zur hieratischen Homographie von *hʒ.w=f* für 1200, siehe Verhoeven, *Das saiti-sche Totenbuch der Iahtesnacht* I, 156, Anm. 3; pLouvre N 3081 *hʒ=f m h.t-nb(.t)*.<sup>362</sup>

pLouvre N 3081 *m-sʒ h.t-sn*, Tur *iw=i hr h.t-sn*, sonst *hr-sʒ*.

pLouvre N 3081 *bʒbʒ* als Spruchende;<sup>363</sup> Djoser *sbʒ.w iw* statt *bʒbʒ*.

[Z. 20] pKairo 32887 *wn.wt=sn* statt *wn.wt (m) hrw*; Hor *mtr r=k* statt *smtr*.

pRyerson *is-pw* = Verschreibung von *r 12-pw*;<sup>364</sup> Hor, Djoser, pKairo J.E. 32887, Iah 22, Tur 24; pLouvre N 5450 *12*, Djoser {*sš-pw*} *sš smʒ*, pLouvre N 5450 *smʒ sš*.

Djoser, pLouvre N 5450 *w<sup>c</sup> iw/r w<sup>c</sup>*, pKairo J.E. 32887 *w<sup>c</sup> m w<sup>c</sup>* (ohne *m dd*), sonst *w<sup>c</sup> n w<sup>c</sup>* (Austausch enttonter Wörter); pLouvre N 5450 *5-pw*, sonst *6-pw*.

pKairo J.E. 32887 *hnm tw=w* statt *hnty dwʒ.t*.

#### Kol. XLIII

Z. 21 pKairo J.E. 32887 *ii hr b<sup>c</sup>b<sup>c</sup>-pw grh* als Spruchende; Chonsiu, Djoser, Iah, pRyerson *ii(=i) im m mʒ<sup>c</sup>-hrw*, pLouvre N 5450 *ii=i iw=i m [...]*, Tur *im m mʒ<sup>c</sup>-hrw*

Djoser *gʒ*, vgl. Tb 3, 11, 12, 17, 42: *ʒ* mit einem zu einem Punkt reduzierten *g*.

Chonsiu *nn-pw ds=i*,<sup>365</sup> Djoser, pLouvre N 5450, pRyerson *nn-pw nty im=i ds=i*; Iah, Tur *nw-pw nty ds=f*.

Z. 22 pLouvre N 5450 *m htr {i} Šw*. Verhoeven übersetzt *htr* als „Abgabe“, Allen als „twin“ und Backes als „zusammenbinden“ mit der Anmerkung zu Verhoevens

<sup>362</sup> *hʒ* „Halle“, vgl. *Wb* III, 221 (18–24).

<sup>363</sup> Siehe zu *bʒbʒ* die Literaturangaben bei Verhoeven, *Das saiti-sche Totenbuch der Iahtesnacht* I, 156, Anm. 4; sowie Derchain, *RdE* 9, 23–47 und Leitz, in: Behlmer (Hg.), ... *Quaerentes scientiam*, 103–117.

<sup>364</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 140, Anm. r.

<sup>365</sup> für *pw*. Dumas, *Valeurs phonétiques* I, 161, Kurth, *Einführung ins Ptolemäische* I, 170, Nr. 43.

Übersetzung: „Der Sinn des Satzes bleibt dunkel“;<sup>366</sup> Djoser, Chonsiu *m {m3<sup>c</sup>} m3<sup>c</sup>-hrw nfr*, Djoser Dittographie des *m* beim Zeilenwechsel; pRyerson *m3<sup>c</sup>-hrw nfr*; Iah *m3<sup>c</sup> nfr iw 7 m pri=f*, Tur *m3<sup>c</sup> nfr irr 7 m pri=f*; mit Einschüben: pRyerson *hrw-pn nmt.t 7 m pri=f*; pLouvre N 5450 *m3<sup>c</sup> iw nfr=i-n=k Wp-w3w.t hft h.t [...]*; Djoser, Chonsiu *hrw-pn iw.n=i m Wp-w3w.t n nb.w h.t nmt.t 7 m pri=f*.

Z. 23 Chonsiu, Djoser, Iah *mk.t=i-pw*, pLouvre N 5450, pRyerson *mk.t=i*; Tur *mk.t-pw*; Djoser *m-s3 <3h> .w=f*, Chonsiu *izh.w*.

Hor *wp.t <n=i> ndm.kwi*<sup>367</sup>; ich lese *wpi.kwi*, handelt es sich doch eher um zwei *w*-Schlaufen mit  $\equiv$  als um *ndm* mit phonetischem Komplement.

Z. 24 Iah, pLouvre N 5450, Hor *hn r3=i m st3, hn* mit .

pLouvre N 5450 *=sn {=f}*.

pRyerson *nb nriw* statt *nb.w h.t*; pLouvre N 5450 *nb h.t*.

Z. 25 Iah *ink-pw Swty n pr imy h3.w=f*, ähnlich Tur *ink-pw ntr*; Chonsiu, Djoser, pLouvre N 5450 *nnk ntr shp m pr=f (m) h3.w=f*, pRyerson *ink shp m pr imy h3.w=f*.<sup>368</sup>

Z. 26 Chonsiu *<rh> bnw*.

Chonsiu *i krt.t*, Djoser, pRyerson *i igr*, pLouvre N 5450, Tur, Iah *i mn*.

pLouvre N 5450 *hprw iw Hpri* statt *mi Hpri*; pRyerson *rdi pri*.

[Z. 27] pRyerson *hr pri ndw*, Hor *pri m dp ndw*, Tur, Iah, Djoser, pLouvre N 5450 *dp ndw*.

Tur, Hor *<šsp> izh.w*.

Djoser *{šms} <h> 3w*, vgl. pLouvre N 5450 und Hor *m h3w*; Iah, Tur *m h3w ky-dd m s3w*, pRyerson *m ntf m r3*.

Z. 28 Djoser *sw3š* statt *sw3i*; Tur *sw3w3 hr=s, wr w3w3* fehlt; Iah *ity ky-dd wr*, Djoser, Chonsiu, pLouvre N 5450, pRyerson, pWien Aeg. 10110 *wr*.

Chonsiu, Djoser, pLouvre N 5450, pWien Aeg. 10110 *ir.t=i{-s}*, Iah *ir.t-sw*, pRyerson *ir.ty=i m šsp=i*.

<sup>366</sup> Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 156, Backes in *TLA* (aufgerufen am 28.6.2013), Allen, *The Book of the Dead or Going Forth by Day*, 138.

<sup>367</sup> So Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 120.

<sup>368</sup> Dazu Allen, *The Book of the Dead or Going Forth by Day*, 140, Anm. u.

Z. 29 pWien Aeg. 10110 *mz{ms} < 3w >*.

pLouvre N 5450 *hbhb=s*, Tur *hnd=f* statt *tbtb=i hr=s*, Iah *tbtb=f hr=s*.

Iah, Tur *imy.w t3*, pLouvre N 5450, Djoser, Chonsiu, pRyerson, pWien Aeg. 10110 *t3-pn*.

pWien Aeg. 10110 *h3b=i*, sonst *ihm/hm*, die Passage *šw.t 3h.w imy.w t3-dsr* fehlt.

Z. 30 pLouvre N 5450 *imy.w t3-pn ky-dd* [...]; Tur *dsr.n=i w3.t*, Hor *m dsr.t di=i*, pRyerson *t3-dsr di=k-n=k*, Iah *m t3-dsr di.t.n=i*.

pWien Aeg. 10110 *hr sb3.w < n dw3.t >*.

pBerlin P. 3149+14376 *nty iw*, ähnlich pLouvre N 5450 *nty iw=i m*; Chonsiu, Djoser *nty im=i m*; Iah, Hor, pRyerson *nty im*.

Z. 31 pBerlin P. 3149+14376 hat nach *g3h.w* wieder eine Auslassung.

Chonsiu, Djoser, pWien Aeg. 10110, pRyerson *rmi* statt *ri.t*.

Djoser *m inp.t* statt *m hr.t-ntr*.

Chonsiu, Djoser *i hr.t-ntr*, pWien Aeg. 10110 *i hr.t-ntr i wn-n=i*; Iah *i gr ky-dd wn-n=i*; Tur *i gr.t i gr*.

Z. 32 Tur *nb nfr*, sonst *w3.t nfr.t*; pWien Aeg. 10110 *čk*, sonst *sš=i*, die Passage *nm tr* bis *imn* wurde ausgelassen; pRyerson *nn mi* für *nm tr*;<sup>369</sup> Djoser *nm tr Wsir NN, tr<sup>Sn</sup>*, vgl. auch pLouvre N 5450.

Z. 33 Chonsiu, Djoser, pRyerson *wrd*, Iah, Tur, pLouvre N 5450, pWien Aeg. 10110 *iwr*.

Chonsiu, Djoser, pWien Aeg. 10110 *msn < h >*, Iah *msi.n h*,<sup>370</sup> Tur *msh*, pRyerson *msi.kwi Ihy hr*<sup>371</sup>, pLouvre N 5450 *msi.kwi*.

Nach *shd* hat pWien Aeg. 10110 wieder eine Auslassung, der Text geht erst mit *rdi.n=f ir.t=f* weiter (Z. 35).

Z. 34 Chonsiu, Djoser *htm č*, pLouvre N 5450 *htm pr* [...], Iah, Tur *htm s3*, pRyerson *htm č3*.

Tur *pn<sup>č</sup>=f*, Chonsiu, Djoser, pRyerson *pn<sup>č</sup> m-<sup>č</sup>=i*, Iah *pn<sup>č</sup>*.

<sup>369</sup> Siehe auch Allen, *The Book of the Dead or Going Forth by Day*, 140, Anm. z.

<sup>370</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 157, Anm. 8.

<sup>371</sup> Dazu Allen, *The Book of the Dead or Going Forth by Day*, 140, Anm. aa.

Chonsiu, Djoser, pRyerson *sn̄dm.n=i hr.tw*, Iah *sn̄dm d̄zi.t-pn hr*,<sup>372</sup> Tur *n̄dm d̄zr-pw hr.tw*; Tur *psd*, sonst *psd=f*.

[Z. 35] Djoser, pRyerson *sn̄i m h̄zy.t=sn iw Hr*; pLouvre N 5450, Tur, Iah *hr sm̄zy iw Hr*.

Iah, pRyerson *h̄d hr=f m h̄d-t̄z*, Djoser, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 5450 *h̄d-t̄z hr=f m h̄d-t̄z*, Tur *h̄d-t̄z*.

[Z. 36] *nm̄h.f* „grüner Jaspis“.<sup>373</sup> Allen, *The Book of the Dead or Going Forth by Day*, 140, mit Anm. ab, übersetzt noch „Nephrit“ (*Wb* II, 268 [17]), ebenso Backes in *TLA*.

Z. 37 *ii.n=i m nni* fehlt bei Djoser, pRyerson und pWien Aeg. 10110; *ink ḥnh* fehlt bei Iah und Tur.

Z. 38 Chonsiu, Djoser, pLouvre N 5450 *mk.t=k-(n)-wi* oder *mk.t=k{-wi}*; pRyerson *mk̄i=k-wi*; Tur, Iah *mk.t=k*.

pWien Aeg. 10110 hat eine Auslassung nach *s̄zr*, der Text fährt mit *imm-n=i* fort (vgl. Z. 41); pRyerson fügt noch die Passage *Wsir iw=i m h̄.t=k hr t̄z* (?) ein.

Z. 39 Chonsiu, Djoser *iw wpi.n=i sb̄z.t n <.t> dw̄z.t*; Tur *iw wpi.n=i s̄zw dw̄z.t*; Iah *iw wpi.n=i S̄zhw dw̄z.t*; pRyerson *wpi.n=i dw̄z.t*; pLouvre N 5450 *iw wpi.n=i S̄zrw*<sup>374</sup> *dw̄z.n=i*.

Djoser, pRyerson *ii.n=i sh̄n.n=i*; pLouvre N 5450 *hp(t)=i*; Iah, Tur *iw/ii.n=i hpd/hpt.n=i*.

Djoser, pLouvre N 5450, pRyerson<sup>375</sup> *b̄z(=i)*.

Z. 40 Iah *imy sw̄h.t=f*, Djoser, Tur, pLouvre N 5450, pRyerson *imy Mhn.t=f*.

Djoser *nwn t̄zw* statt *nww t̄zw* (Iah, pLouvre N 5450, pRyerson) bzw. *thn t̄zw* (Tur).

#### Kol. XLIV

[Z. 41] Tur, Iah *h̄c̄i=sn*; pRyerson, Djoser *h̄c̄i.w*.

pWien Aeg. 10110 endet mit *ir.t R̄c̄*, danach folgt gleich Tb 65.

<sup>372</sup> Siehe Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 157, Anm. 10.

<sup>373</sup> Siehe Altenmüller, in: Schulz und Görg (Hgg.), *Lingua Restitua Orientalis*, 1–8.

<sup>374</sup> Eigenständiger Gott oder auch Beiname des Thot: *LGG* VI, 150; *Wb* IV, 18 (12).

<sup>375</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 140, Anm. ag.

[Z. 42] Djoser *nnk ir.t sf{h} n nb*; Tur, Iah *ink msi.n sf{h} n nb*; pRyerson *ink iri msi.n sf*.

Djoser *zkr.w <t3>*; pRyerson *zkr*, sonst immer Plural.

[Z. 43] Djoser, pLouvre N 5450 *ʿ(-s) wnh*, pRyerson *n<sup>c</sup> wnh*<sup>376</sup>; Tur *n hbs wnh*.


Djoser, pRyerson *srwd*, Iah, Tur *rwd*.

[Z. 44] Djoser, Tur, Iah *r3*; pRyerson *r3=i*; pLouvre N 5450 *rn=i*.

[Z. 45] pRyerson, Djoser *imy Wdn.t*,<sup>377</sup> Tur, Iah *imy t3-dsr*.

pLouvre N 5450, Djoser *irw=k irw=i*, Tur, Iah *irw=k*; pRyerson *hprw=i hprw=k irw=k irw=i*.

Djoser, Iah *hpr.w=i hpr{=i} Hpri*; Tur *hpr.w Itmw ky-dd Hpri*; pRyerson *hpr.w=i hpr m Hpri*.

Z. 47 Bei Chonsiu wurde nach [i]r-g3 das *r* durch einen Schrägstrich getilgt, der breite an ein *n* erinnernde Strich ist wohl ebenfalls ein Schreiberfehler . *g3: 3* mit einem zu einem Punkt reduzierten *g*, vgl. auch Tb 3, 11, 17, 42, 125C.

pRyerson *ir rh r3-pn iw=f pri=f h3i=f*, Chonsiu, Djoser, Iah, Tur, pLouvre N 5450 *ir rh r3-pn sm3<sup>c</sup>-hrw=f-pw hry-dp t3*.

Tur, Iah, pRyerson *nb (n) ʿnh.w*; Chonsiu, Djoser pLouvre N 5450 *r/n ʿnh.w*.

Z. 48 Djoser, pRyerson, Iah *mk.t-pw ʿ3.t*; Tur *mk.t-pw*.

Z. 49 Djoser, pRyerson *m rk hm nsw-bit*; Tur, Iah *m h3w n nsw-bit*.

Chonsiu, Djoser, pRyerson *in s3 nsw*; Iah *rdi nsw n s3=f*; Tur *rdi n s3 nsw*.

Chonsiu, Djoser, pRyerson *hft mnmn=f*; Iah *gmi.n=f m-ht mnmn=f*, Tur ähnlich.

Z. 50 Djoser *iw rh.ty.w* sonst *iw nht*.

Tur, Iah *m sw3š ini.n=f-sw*; pRyerson *m wš3 ini.n=f-sw*; Chonsiu, Djoser *ini.tw=f*.

pRyerson *m 3by.t* sonst *m bi3.t* (Hysteron Proteron), Iah *mi bi3.t*.

Bei Chonsiu befindet sich vor Osiris ein Kartuschenanfang; Chonsiu, Djoser, Iah *Wsir Wn-nfr*, Tur, pRyerson *nsw*.

Z. 51 pRyerson *sšt3-pw n s n h3s.t*; Iah, Tur *sšt3-pw ʿ3*; Djoser *sšt3-pw*.

pRyerson *nn {tkn} tkn=f bw.t-nb(.t) w<sup>c</sup>b*; Tur, Iah, Djoser und Chonsiu sind ausführlicher: „... ohne sich Frauen genähert und Kleinvieh und Fisch gegessen zu ha-

<sup>376</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 140, Anm. al: *n<sup>c</sup>* for *nf<sup>c</sup>*.

<sup>377</sup> Dazu auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 140, Anm. ao.

ben“.

[Z. 52] Djeser Skarabäus<sup>VoGo</sup>, vgl. auch Iah.

pRyerson *dpy.t ky-dd ʕnty*; Tur, Iah, Djeser nur *dpy.t*.

pRyerson *h.t=f hrw sm3-t3*, Djeser, Iah, Tur *ib n s*.

[Z. 53] Hor *dd hr=f m hk3.w dd mdw in Wsir NN*, sonst ohne Rezitationsvermerk.

[Z. 54] Djeser, Tur *hʕ.w=i*, Hor *hʕ.w=k*, Iah *ʕ.wt=i*.

Djeser *pri=i*, Tur, Iah *pri=k*; Hor *ir pri=k*.

[Z. 55] Iah *nfr-n=n*, Hor *nfr-pn*.<sup>378</sup>

### 3.10.2 [Tb 65] Herausgehen am Tage und Macht haben über den Feind

[Z. 1] pWien Aeg. 10110 beginnt ohne einen Spruchtitel direkt nach Tb 64 mit *i [wbn]*.

Tur, Hor ohne Rezitationsvermerk; pLondon BM EA 10558 *Wsir*; Iah nur *dd mdw*.

[Z. 2] Djeser *i psd m iʕh*, sonst ohne *i*.

pWien Aeg. 10110 nach *ʕ3.w* folgt gleich *iw=k pri.kwi*.

Tur *hʕi.kwi ky-dd whʕ.kwi*; pRyerson *hʕi.kwi*; Djeser, Hor, Iah *whʕ.kwi*.

[Z. 3] Hor ohne *wn dw3.t, pri* sonst *pri.kwi*.

pWien Aeg. 10110 auf *hft(y).w=i* folgt gleich *hʕ.kwi*.

Djeser, Iah, Hor *km<sup>Hr</sup>* „vollständig“; pRyerson *k3m*; Tur *km wš*.

Tur *mw.t rmt*, sonst nur *mw.t*; Djeser *im=i* statt *im=f*.

[Z. 5] pWien Aeg. 10110 *m htp <=sn>*; Djeser *htp m htp=sn*.

### 3.10.3 &Tb 66\ Herausgehen am Tage

Tafel XXII, Fototafel 22

Das vierzeilige Fragment Ox b11 enthält die letzten Zeichen von Tb 66, den Anfang von Tb 67 und Teile von Tb 68.

[Z. 5] pRyerson, pWien Aeg. 65 *ky r3 pri m hrw* sonst *r3 n pri m hrw*; pWien Aeg. 10110 lässt Spruchtitel und *iw=i rh.kwi*, Hor den Rezitationsvermerk und Iah nur *dd mdw* aus.

<sup>378</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 121 emendiert zu *nfr-n=n*.

Z. 6 Iah *ink Hr p3*; pWien Aeg. 65 *pri m r3.w?*

Auf pWien Aeg. 10110 folgt nach *bik* gleich Tb 67 mit *wn tpḥ.t*.

Chonsiu, Djeser *imy nn* statt *imy/m Nwn* (Homophonie).

### 3.10.4 &#x260b 67\ Öffnen des Grabes

Tafel XXII, Fototafel 22

Tb 67 kommt bei Djeser und Chonsiu im Rahmen der Sequenz Tb 66-67-68-69-70-67 doppelt vor (vgl. unten Kapitel 3.11.8), der Spruchtext scheint an beiden Stellen identisch zu sein.

Z. 6 Tur *r3 n wn ḥ3 ky-dd pri r-ḥ3*; pLondon BM EA 10558 *r3 n wn ḥ3y.t*; Chonsiu *r3 n* [...]; Djeser *ky r3 wn ḥ3y.t dd mdw in Wsir NN*. Für soviel Text ist bei Chonsiu nicht ausreichend Platz, weshalb ich davon ausgehe, dass der Rezitationsvermerk fehlte. pWien Aeg. 10110 verzichtet auf Spruchtitel und Rezitationsvermerk.

Z. 7 Djeser *wn tp <ḥ.t> n Šw*.

Z. 8 pKairo J.E. 32887 *pri=i rh rw.t(?) imy.w w3.t n.t wi3* statt *pri= i r ns.t=i m/imy wi3 n R<sup>c</sup>*; Tur *pri.n=i r ns.t ky-dd pri.n=i h(3)i.n=i r kriw.t m wi3 n R<sup>c</sup>*.

### 3.10.5 &#x260b 68\V Herausgehen am Tage

Tafel XXII, XXIII, Fototafel 22, 23

Neben den zwei fragmentarischen Zeilen vom Spruchanfang (Ox b11) sind noch sieben fortlaufende Zeilen vom Spruchende auf JRL Manchester 4.3 erhalten mit denen eine neue Kolumne begann. Die Papyrusstreifen von JRL Manchester 4.3. und 4.4 enthalten jeweils die sieben obersten Zeilen der Kolumnen mit den Sprüchen von Tb 68 bis 78 einschließlich des zugehörigen Vignettenbandes.

Z. 9 pWien Aeg. 10110 *<wn.n=i> ʿ3.wy p.t*.

Djeser schreibt Geb hier , sonst immer .

Djeser, pWien Aeg. 10110 *s.t dpy.t*; Iah, pRyerson *ḥw.t dpy.t*; Tur *ḥw.t dpy.t ky-dd hr*.

Tur *ii Wsir NN*; Iah, pRyerson *s3w*; Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *s3w.tw Wsir NN*.

[Z. 10] Djeser, pWien Aeg. 10110 *ḥ<sup>c</sup>*, Tur, Iah, pRyerson *ʿ*.



pWien Aeg. 10110 <wn (i)n> *Wsir NN*, vgl. Djeser, Tur; Iah, pRyerson *wn.n=i* ohne *Wsir NN*.

[Z. 11] Djeser, pWien Aeg. 10110, pRyerson ohne weiteres *sš/sš.n=i r3 hn.t.*<sup>379</sup>

pWien Aeg. 10110 <pri> *Wsir NN*, pRyerson, Iah ohne *Wsir NN*.

Djeser *bw mri=f*, ähnlich pWien Aeg. 10110 *bw-nb mri=f*, sonst *bw-nb mri ib=f*;

Djeser ~~iw/r~~ statt *iw/r*.

[Z. 12] Djeser, pWien Aeg. 10110 *ˁ.wy=f(y)*, Iah, pRyerson *ˁ.wy=i*, die Passage über Arme, Beine und Mund fehlt bei Tur.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *ˁ.wt=f-nb tm*, sonst ohne *-nb*.

[Z. 13] pWien Aeg. 10110 nach *nwi* folgt gleich *dd.w=f Wsir NN* (siehe Z. 14).

[Z. 14] Djeser *mi dd.w=f Wsir NN ˁnh=f*, Tur *dd.t*; Iah, pRyerson *dd.t=i* ohne *Wsir NN*.

[Z. 15] pWien Aeg. 10110 schreibt *ˁnh=f is m t ˁnh=f is m hnḳ.t* und schließt das letzte Drittel von Tb 69 an *ntri hr mshn.t* (vgl. unten Z. 19) statt *ˁnh=f is m t n Gbb bw.t=i* (Djeser, Tur *bw.t=f*) bzw. *ˁnh=i ... bw.t=i* (Iah, pRyerson); Tur verzichtet auf *sp-2*.

Bei Djeser wechseln die Personalsuffixe von *=f* zu *=i*.

[Z. 16] Tur ohne die Passage *sˁm=i m hnḳ.t n.t it dšr.t n.t ḥˁpi m bw wˁb*

Djeser, Tur *ḥmsi Wsir NN*, Iah, pRyerson ohne *Wsir NN*

[Z. 17] Djeser *tt?*, vgl. Iah, pRyerson<sup>380</sup>, Tur *iwny*; zur Schreibung des *iwn*-Pfeilers vgl. die folgende Zeile.

Das Fragment JRL Manchester 4.3 stand definitiv in einer neuen Kolumne, auch wenn die vorangehende Kolumne nicht vollständig beschriftet scheint. Alle fünf Papyrusbänder in Manchester beinhalten grundsätzlich die Vignetten und die ersten Kolumnenzeilen der Sprüche in ihrer originalen Sequenz.

Z. 1 *mdw ntr* wurde bei Chonsiu nicht in honorific transposition notiert.

Z. 2 Chonsiu *m ib=f* mit stark verkleckstem *ib*.

<sup>379</sup> Zu *hn.t* siehe auch Otto, in: Mylonas (Hg.), *Studies Presented to David Moore Robinson* 1, 215–222.

<sup>380</sup> Verhoeven, *Das saitisches Totenbuch der Jahtesnacht* I, 163, mit Anm. 3, *tt* „Mannschaft“. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 143 „pillar folk“.

Djeser *shm=f*, Iah, pRyerson *shm=i*, Chonsiu, Tur *shm Wsir NN*.

Z. 5 Djeser *rsi* statt *tsi*; Chonsiu, Djeser *tsi-sw Wsir NN*, Tur *tsi Wsir NN*, Iah, pRyerson *tsi=i*.

Z. 6 Iah *dd-wi*, pRyerson *di.tw=i*, Chonsiu, Djeser, Tur *di=f-sw*.

Z. 7 Chonsiu, Djeser *hm=f*, Tur *h.t*, pRyerson *hmw.w*,<sup>381</sup> Iah *h(m)w.w*.

Iah, pRyerson *ns.t=i ky-dd d.t=i*, Chonsiu, Djeser *ns.t=f n Wsir NN*, Tur *ns.t Wsir*.

### 3.10.6 **Ⲙb 69**<sup>382</sup> Herausgehen am Tage

Tafel XXIII, Fototafel 23

Von Chonsiu ist ein siebenzeiliges Fragment mit dem Spruchende von Tb 69 und dem sich direkt anschließenden Tb 70 auf JRL Manchester 4.3 erhalten.

[Z. 9] Djeser *Wsir Wnn-nfr Wsir NN zsb*; Iah, Tur *Wsir Wnn-nfr zsb*; pBerlin P. 3149+14376 *Wsir NN zsb*; pRyerson *Wsir NN ink zsb*; Iah *snsn n zsb* sonst *sn n zsb*.

Djeser, Hor *zsb.t* (vgl. *LGG* I, 80).

Bei Djeser ist das *nd*-Zeichen etwas verunglückt, der Schreiber schrieb zunächst ein *i* und besserte dann mit einem Querstrich nach; Tur *s3 z3.t*, sonst *s3=f Hr*.

[Z. 10] Djeser, Iah *iri-nb-r=f*, Tur, pRyerson *iri h.t-nb-r=f*; pRyerson *dw bin*, sonst *bin dw* (Hysteron Proteron); Hor, pBerlin P. 3149+14376 *iri <-nb> -r=f*, beide haben nach dieser Passage eine Auslassung; der Text von pBerlin P. 3149+14376 ist stark verkürzt.

Djeser schreibt Geb  und Osiris ausnahmsweise .

[Z. 12] pRyerson *ink s3h*, sonst *Wsir NN s3h* (Textadaption); *s3h* fehlt bei Djeser.

[Z. 13] Iah, Tur *Wsir Wnn-nfr*; pRyerson, Djeser *Wsir NN* (Textadaption).

pRyerson *wnn=s* statt *msi.n=s*;<sup>383</sup> Djeser *šsp <ib=s>*.

[Z. 14] Iah, Tur *hrw sip*, Djeser, pRyerson *hrw sp(3)*.

[Z. 16] pRyerson {*Wsir*} *Hr*;<sup>384</sup> Djeser *Wsir NN msi.n Hr wr hrw h'i=f*; Iah, Tur, pBerlin P. 3149+14376 *Hr wr R' h'i*.

pRyerson *ink* statt *ntf*; Djeser, pRyerson *hrw sp(3)*, Iah, Tur *hrw sip*, pBerlin P.

<sup>381</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 143, Anm. n.

<sup>382</sup> Siehe auch Kees, *Göttinger Totenbuchstudien*.

<sup>383</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 144, Anm. c.

<sup>384</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 144, Anm. e, „*Wsir* for *ink*“.

3149+14376 verzichtet auf die Angabe des Zeitpunkts.

[Z. 17] Iah *mi* statt *i wr*; Djoser, pRyerson, Tur *dd n b*.

[Z. 18] Djoser *ii zḥ ip*, pRyerson ähnlich *iw zḥ ip*, Tur *ip*, Iah *zḥ ip*, Hor *zḥ-pn*. Hor verwendet *zḥ* als Substantiv, während die anderen Varianten *zḥ* als Adjektiv gebrauchen.

[Z. 19–20] Bei Iah und Hor fehlt die Passage *dr=f* bis *mshn.t-twy Wsir*.

[Z. 20] pWien Aeg. 10110 *msi.n.tw=f im=s*.

Djoser, pRyerson, pWien Aeg. 10110 *ntf rnpī sp-2*, Iah, Tur, Hor, pBerlin P. 3149+14376 *rnpī=f hr*.

Z. 1 Djoser, Chonsiu (*n*)*kzi=f*; Hor *kzi:s*; Iah *kfz=f ky-dd ngz=f*, sonst *kfz=f*.

Hor *pn ʿ* statt *hr-ʿ*; pWien Aeg. 10110 endet mit *wn.n=f rz n ntr.w im=s*.

Z. 2 Chonsiu, pRyerson, Hor *r-gs sh wdz-ib*, sonst wie Djoser *r-gs Dhwtj sh wdz-ib*; pBerlin P. 3149+14376 *r-gs Dhwtj wdz-ib*.

Z. 3 Djoser, Tur ohne *m ih.w=f*.

Z. 4 Tur *mnḥ*; Iah *mn*; Chonsiu, Djoser *mn{in}iw*; pRyerson, pBerlin P. 3149+14376 *mnhy*.<sup>385</sup>

### 3.10.7 &b 70<sup>386</sup> Herausgehen am Tage

Tafel XXIII, Fototafel 23

Tb 69 geht bei Chonsiu (JRL Manchester 4.3) und Djoser unmittelbar in Tb 70 über. Von Chonsiu ist zusätzlich ein schmales fünfzeiliges Fragment vom rechten Kolumnenrand (Wien 3868 14) erhalten, dessen letzte Zeile zum an dieser Stelle wiederholten Kapitel 67 gehört.

Z. 5 Chonsiu, Djoser *ky-dd nn mn{in}iw*; Tur *ky rz ky-dd nn mniw*; pRyerson *ky rz dd mdw in Wsir NN nn mn{in}iw*;<sup>387</sup> Iah *ky rz mn{in}iw* Spatium, Verhoeven übersetzt „schlachten“. Es steht ebenfalls *mn{in}iw*, nur ohne Determinativ da. Ihr Hinweis in den älteren Texten würde „schlachten“ und in den jüngeren *mniw* „ster-

<sup>385</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 144, Anm. h.

<sup>386</sup> Siehe auch Kees, *Göttinger Totenbuchstudien*.

<sup>387</sup> Vgl. Hinweis bei Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 145, Anm. a: *ky-dd* gibt es bereits in älteren Dokumenten, *ky rz* erst ab der 21. Dynastie.

ben“ stehen hilft an dieser Stelle nicht weiter.<sup>388</sup>

Z. 7 Chonsiu, Djoser, Hor *iw/r htp*; Iah, Tur, pRyerson *htp*; pRyerson *Wsir*, sonst *Wsir Wnn-nfr*.

[Z. 8] pRyerson *wnn-i*, sonst *wnn=f*; Djoser *hr idb.w=f*, ähnlich Hor *hr idb*; Iah *hr dniw=f*; Tur, pRyerson *hr ibh.w=f*.

Hor *sn*, pRyerson *sn-i*; Djoser, Iah, Tur *sns=f*.

Hor *d3d3.t* statt *d3d3*; pRyerson *dp=f*; pRyerson *hf.n=i* sonst *hf=f*.

[Z. 9] Djoser *hf=f imm.ty hr msk.t=f hf=f mh.ty hr hnks.ty=s{w}* sonst eher *hf(.n)=f mh.ty hr hnks.ty=s hf(.n)=f imm.ty hr ssk3* (vgl. Iah, Tur); Hor *hf.n=f izb.ty hr s <sk > 3.w=f*.<sup>389</sup>

pRyerson hat ebenfalls *imm.ty hr msk.t=f*.<sup>390</sup>

Z. 10 Hor *k'h=f* statt *k'h=s*; pRyerson *di=i* statt *di.n Wsir NN*.

Z. 12 Hor verzichtet auf die Nachschrift; Djoser *pri=f m* Spatium, die Sonnenscheibe, die in schwarzer Tinte nachgetragen werden sollte, wurde vergessen, der rote Determinativstrich ist vorhanden.

Z. 13 Djoser *hr smi*.

Iah *nn ski=f r nhh* statt *nn ski rn=f r nhh*, Djoser *ski {iw} rn=f*.

### 3.10.8 &b 67\ Öffnen des Grabes

Tafel XXIII, Fototafel 23

Vgl. zum obigen Kapitel 3.11.4. Der Spruch kommt bei Chonsiu und Djoser doppelt vor;<sup>391</sup> den einzigen Unterschied macht bei Djoser die Einleitung des Spruchtitels aus, die hier *r3 n* und oben *ky r3* lautet. Der Rezitationsvermerk war bei Chonsiu wohl ebenfalls vorhanden, in dieser Kolumne wäre noch ausreichend Platz dafür.

### 3.10.9 [Tb 103]V Spruch um bei Hathor zu sein

Der Spruch muss bei Chonsiu noch in derselben Kolumne wie Tb 69, 70 und 67 ge-

<sup>388</sup> Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 165, Anm. 8. Vgl. dazu pParis Louvre N 3092 aus dem NR zusammen mit der Übersetzung von Backes in *TLA* („schlachten(?)“).

<sup>389</sup> Vgl. die Anmerkungen und Ergänzungen bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 123.

<sup>390</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 145, Anm. d.

<sup>391</sup> Zur Sequenz Tb 67-103-71, die nur bei Djoser, pWien Aeg. 10110 und wohl auch Chonsiu vorkommt vgl. Band I, Kapitel 7.3.1.

standen haben, allerdings ist nur noch die Vignette auf JRL Manchester 4.3 erhalten.

[Z. 17] Djoser, Hor, Tur, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65 *wn* „öffnen“ statt *wnn* „sein“<sup>392</sup> (vgl. Iah, pVatikan 48832).

[Z. 19] Djoser *ink*, sonst wird in der Hs. i.d.R. *nnk* verwendet.

Partikel *is*: pWien Aeg. 65, pRyerson *i ihy*, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832 *ihy*, Djoser *is ihy*, Hor *is in i ihy*, Iah *is <i>hy*.

*is* „kahl/Kahler“<sup>393</sup>: Tur *is i ihy*; pLouvre N 3081 *is i ihy*.

Iah, Tur, pVatikan 48832 *sp-2*.

Hor, pLouvre N 3081 *wn* „öffnen“ statt *wnn* „sein“, pRyerson *wnn r-gs Hw.t-Hr* statt *wnn hr šms.w n Hw.t-Hr*.

### 3.10.10 Gb 71V Herausgehen am Tage und Abwehren des Räubers

Tafel XXIV, Fototafel 23, 24

Von Chonsiu sind sieben fortlaufende Zeilen mit dem Spruchanfang auf JRL Manchester 4.3, drei weitere fragmentarische Zeilen auf Wien 3868 11 sowie zweieinhalb fortlaufende Zeilen vom Spruchende auf JRL Manchester 4.3 erhalten.

Z. 1 pWien Aeg. 65 *r3 n ih.t=f* statt *r3 n pri m hrw ...*, der Text ist hier generell stark abgekürzt und verderbt. Bei Chonsiu, Djoser und pKairo J.E. 32887 ist die Sonnenscheibe aus dem Rubrum ausgenommen;<sup>394</sup> Tur, pRyerson *hsf wzy*, sonst *hsf my*; der Spruchtitel von pKairo J.E. 32887 ist zu *r3 n pri m hrw* verkürzt.

Chonsiu *tm it.tw b3 s m-f m hr.t-ntr*, ähnlich pRyerson, Iah, pWien Aeg. 10110 und Hor: *tm rdi it.tw b3 n s m hr.t-ntr*; Djoser *tm rdi it.tw b3{-i} n <s> m hr.t-ntr*, Tur *tm rdi it.tw s m hr.t-ntr*.

Die Passage *swd3 b3=f m t3-dsr* fehlt in pWien Aeg. 10110.


Z. 2 pKairo J.E. 32887 *ink bik* statt *i bik*.

Z. 3 Tur, Iah, pRyerson, pWien Aeg. 65 *pri m Nwn*; Chonsiu, Djoser, Hor, pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558 *wbn m Nwn*; pKairo J.E. 32887 *sdı m Nnw*.


<sup>392</sup> Dazu Gonzales, *CENIM* 1, 1–6 und Limme, in: de Meulenaere und Limme (Hgg.), *Artibus Aegypti*, 91f. Das Öffnen passt zudem gut zu der Vignette. Vgl. außerdem unten das Kapitel zu V103.

<sup>393</sup> Zur Wortbedeutung: Clère, *Les chauves d'Hathor*, 12, 15ff. sowie 68f., mit Beispielen zu Tb 103. Drei der aufgeführten Quellen haben ebenfalls kein Determinativ nach *is*.

<sup>394</sup> Dazu Posener, *JEA* 35, bes. 79.

Chonsiu  $d[f]z̄w(?) m mh.t-wr.t, dz̄w(?)$  wurde mit  determiniert, vielleicht sollte durch diesen Einschub *nb dz̄w* „Herr der Nahrung“ der Wunsch nach einem Überfluss an Speisen erfüllt werden; denkbar wäre evtl. auch *nb dfi* „Herr des Einsinkens“ (vgl. *Wb* V, 569 [4–6]); sonst *nb Mh.t-wr.t*; pWien Aeg. 65 *s3 Mh.t < wr.t >*.

Zu *swdz̄.tw=k* (z.B. Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110) siehe die Bemerkungen bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 123f.; vgl. auch Z. 7, 8, 10, 12 und 14.

Z. 4 pLondon BM EA 10558 *mrw.t=f*, sonst immer =*i*;<sup>395</sup> *mrw.t=i* bei Chonsiu stark verkürzt:  (vgl. Z. 6).

pKairo J.E. 32887 *hr nb.w=i* statt *i.n nb*; Chonsiu *i.n {n} nb*; Chonsiu, Djeser *ink*, sonst immer *nnk*.

Z. 5 Tur *wb3 t3.wy hr*; Chonsiu, Djeser, Iah, pLondon BM EA 10558, Hor *wb3(.n)=i n nty hr*; pWien Aeg. 10110 *wb3.n=i hr n.t*; pWien Aeg. 65 *wb3 hr {r} t3 hr*.

Tur *snb ky-dd snb.w ky-dd snb.t*; Iah, pLondon BM EA 10558, Hor, pRyerson *snb(.t)=i*; Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887 *snb.w(t)*.

Djeser *i.n Hr-s3-s3.t s3 t3*, Chonsiu *i.n Hr-s3-s3.t s3 Wsir*, pLondon BM EA 10558 *i.n Hr s3 Wsir s3 s3.t*; Iah, Tur, pRyerson, Hor, pWien Aeg. 10110 *i.n Hr-s3-s3.t*, ähnlich pKairo J.E. 32887 *n Hr-[s3]-s3.t*; pWien Aeg. 65 *ink Hr-s3-s3.t s3 Wsir*.

Z. 6 pWien Aeg. 10110 *whc=k-wi mi whc.tw=k ds=k* als Spruchende statt *whc=k-wi sfh=k-wi*; pRyerson *hc=i-k-wi* statt *whc=k-wi*.

[Z. 8] Djeser, Iah, Hor *nb=s*, Tur, pRyerson, pKairo J.E. 32887 *nb m3c.t*.

[Z. 9] Die Passage *ink wnb.w* bis *i.n nb hr w<sup>c</sup>-r=i* fehlt bei Iah; pKairo J.E. 32887 *wnb.w š imm {imm}* statt *wnb.w N-ir=f nbh.w n iz.t imm.t*.

Z. 11 Chonsiu, Djeser *iw/r nr̄iw=f*, Hor, Iah *iw/r nr̄iw*; Tur, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *i/iw nbi.t=f*.

Tur, pRyerson *tnw 3.t=f*; Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *m 3.t=f*, Iah

<sup>395</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 146, Anm. b: *.i* for *.f*.

*imy ʒ.t=f.*

[Z. 13] Tur *i R<sup>c</sup>*, sonst *i R<sup>c</sup> m swḥ.t=f*, diese und die folgende Passage fehlen in pKairo J.E. 32887, dort steht gleich *i 7 ipw* (vgl. Z. 16).

[Z. 16] pRyerson *i pʒ 7*, sonst *i 7*; Hor *tsis.w* statt *dʒis.w*, der Passus fehlt auf pKairo J.E. 32887.

[Z. 17] Djoser, Iah, pKairo J.E. 32887 *snn*, Tur, pRyerson *smʒ*, Hor ähnlich. Kockelmann liest *sm(ʒ)*, es könnte sich aber auch um *snn* handeln, mit zwei, durch schnelles Schreiben verbundenen Wasserlinien.<sup>396</sup>

Djoser *hrp* sonst *hnp* (Homophonie).

[Z. 18] Hor *rh.n=i-tn rn=tn*, sonst *rh.n=i-tn rh.n=i rn=tn*; Djoser zusätzlich *rh=tn-wi*, ähnlich Iah, Hor; Djoser *tnw=tn{-wi}*, ähnlich Hor *tnw=tn{-i}*; diese und die folgende Passage fehlen in pKairo J.E. 32887.

[Z. 19] pRyerson *<spr=i-r=tn> spr=tn-r=i*; Djoser *spr=i {i}r{f}=tn*.

[Z. 20] pKairo J.E. 32887 *rʒ.w* statt *hrw.w*.

Z. 1 Chonsiu, Djoser *swdʒ=i*, sonst *wdʒ=i*.

Z. 2 Chonsiu, Iah, pRyerson *fnd=i*; Tur, Djoser *fnd=k*; pKairo J.E. 32887 *šri* statt *fnd*.

Chonsiu, Djoser *iri=i* statt *ir.ty=i*, Hor *iri ir.ty*.

Hor *R<sup>c</sup>* statt *hrw (pfy)* (Homographie).

pKairo J.E. 32887 gibt noch eine Nachschrift an.

### 3.10.11 **ꜥb 72\V<sup>397</sup> Herausgehen am Tage und Öffnen der *Imḥ.t***

Tafel XXIV, Fototafel 24, 25

Von Kapitel 72 gibt es noch drei Fragmente. Der Spruchanfang ist mit vier fortlaufenden Zeilen im direkten Anschluss an Tb 71 auf JRL Manchester 4.3 erhalten. Von der Spruchmitte gibt es das vierzeilige Fragment Ox b7 vom linken Kolumnenrand sowie ein weiteres Fragment mit dem Spruchende und dem Übergang zu Tb 73 auf JRL Manchester 4.4.

<sup>396</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 124.

<sup>397</sup> Vgl. zum Text auch Mosher, *The Papyrus of Hor*, 88–95, der neben der Achmim-Version noch fünf weitere Versionen dieses Textes aufführt.

Z. 3 Bei Chonsiu wurde vergessen, die Sonnenscheibe in schwarzer Tinte nachzutragen.

Tur *imḥ.t*, sonst *imḥ.t (m) imnt.t*; pVatikan 48832<sup>398</sup> *imḥ.t m hr.t-ntr*.

Z. 5 Djeser, pWien Aeg. 10110 *nꜣ nb.w mꜣꜥ.t*.

pRyerson, pVatikan 48832 *r-nḥḥ sp-2*.

Z. 6 Lies <tw=i> *ꜣḥ.kwi*;<sup>399</sup> Djeser *iꜣḥ.kwi* für *ꜣḥ.kwi*

[Z. 8] Hor *r=i* statt *rꜣ=i*; Iah *mdw=f im=f* statt *mdw=i im=i*.

Hor, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832 *ꜥ.wt <-ꜥ>*.

pWien Aeg. 10110 endet mit *m-bꜣḥ=tn*.

[Z. 9] Hor *r-gs ntr-pwy ꜣꜣ* statt *rḥ.kwi rn n ntr-pwy ꜣꜣ*; pKairo J.E. 32887 ohne *ꜣꜣ*.

Djeser, pRyerson, pVatikan 48832 *Rkm*,<sup>400</sup> Tur, Iah, Hor *Tkm*, pVatikan 48832 *Škm*.

Z. 10 Chonsiu, Djeser *iw=f hpi=f m ꜣḥ.t imnt.t n.t p.t*, sonst *wbꜣ=f r ꜣḥ.t imnt.t n.t p.t*;<sup>401</sup> pVatikan 48832 <*wbꜣ=f*> *r ...*

Z. 11 Djeser *rwi=f rwi=i ts-phr*, sonst umgekehrt; Hor ohne *ts-phr*.

Chonsiu, Djeser, pRyerson *nn drp.w=tn*; Hor, pKairo J.E. 32887 *nn dr=tn*; Tur *dr=tn*, Iah *dr{p}=tn*.<sup>402</sup>

Z. 12 Hor, Iah *mshn.t* statt *msk.t*.

Z. 13 Djeser, pKairo J.E. 32887 *hr-nty t=i m P*.

Chonsiu Dep<sup>Ei</sup> statt  $\varnothing$  als Determinativ.

Z. 13–14 Tur *ḥnk.t=i m dp ky-dd ininr ḥꜥꜥ ꜥ.wy=i m ḥw.t-ntr*; Chonsiu, Djeser *iw smꜣ.n=i ꜥ.wy*, sonst *ir hꜣk ꜥ.wy*;<sup>403</sup> pRyerson *ḥw.t-ntr=f*, pVatikan 48832 *s.t-ntr*, sonst *ḥw.t-ntr*.

[Z. 15] Djeser *dnw* mit *i* statt  $\left\{ \right.$ .

Tur hat vor der folgenden Passage noch den Einschub *iri.n=i im=f ḥb.w sšm n sꜣ n d.t=i*.

<sup>398</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 125, liest *imnt.t* statt *hr.t-ntr*.

<sup>399</sup> Nach Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 169, Anm. 2.

<sup>400</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 148, Anm. c sowie Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 169, Anm. 5.

<sup>401</sup> Vgl. Band I, Kapitel 7.3.3.

<sup>402</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 169, Anm. 9.

<sup>403</sup> Dazu Band I, Kapitel 7.3.3.




Djeser, Iah, Tur, pRyerson *iri.n=i im(=f n) ḥb.w n Itmw*, pKairo J.E. 32887, pRyerson *iri.n=i ḥb im=f*; Iah, pRyerson fügen dahinter noch *iri.n=i ḥb.w im=f n s3 [n] ḏ[.t]=i* ein.

[Z. 16] pKairo J.E. 32887 ohne *mrḥ.t* und *sntr*, endet mit *ḥ.t nfr.t*; pRyerson ohne *sntr*.

pVatikan 48832 *ḥnḥ Dḥwty im=sn* statt *ḥnḥ ntr im=sn* (Homographie).

[Z. 17] Djeser, pRyerson, Hor *ḥdi=i*; Tur, Iah *ḥdi=i ḥnti=i*.

[Z. 18] Djeser *ink-pw Rwty* sonst *ink Rwty*; pRyerson, Iah *ir iri.tw-n=f mḏ3.t=tn*; Djeser, Tur *ir rḥ mḏ3.t=tn*.

[Z. 19] Djeser *pw* mit  als *p*.<sup>404</sup>

[Z. 20] Djeser, Iah *s.t=f*, Tur *ḥw.t=f*, pRyerson *nm.t=f*.

Djeser {*iw*} *nn šnḥ.tw=f*; Tur *h3i=f* sonst *pri=f*.

Z. 2 Chonsiu, Djeser, pRyerson *ḥr wnn=f*, Tur *wnn.ḥr=f*, Iah *wnn=f ḥr*

Djeser *dp t3*, sonst *ḥry-dp t3*; Chonsiu *iw=f iri=f < mri=f > -nb*, gemäß den Parallelen.

### 3.10.12 &Tb 73<sup>405</sup> Öffnen des Westens am Tage des Öffnens der *Imḥ.t*

Tafel XXIV, XXV, Fototafel 25

Kapitel 73 kommt in den spätzeitlichen Hss. aus Memphis nur sehr selten vor. Fünf fortlaufende Zeilen des Spruchanfangs sind im Anschluss an Tb 72 auf JRL Manchester 4.4 erhalten.

Z. 3 Bei Chonsiu wurde die Sonnenscheibe wiederum nicht in schwarzer Tinte eingezeichnet.

pKairo J.E. 32887 *r3 n wb3 imnt.t m pri m hrw*, pBerlin P. 3149+14376 *r3 n pri m hrw wb3 imḥ.t imnt.t* statt *r3 n wb3 imnt.t m hrw wb3 imḥ.t* (vgl. Chonsiu, Djeser, Iah, Tur), pRyerson ähnlich *r3 n wb3 < imnt.t > m hrw wb3 imḥ.t*.

Z. 5 Bei Chonsiu hat der Name seiner Mutter ausnahmsweise die sitzende Frau als

<sup>404</sup> Daumas, *Valeurs phonétiques* I, 161, Kurth, *Einführung ins Ptolemäische* I, 170, Nr. 43.

<sup>405</sup> Vgl. dazu auch die enge Parallele Tb 9, die im Gegensatz zu Tb 73 jedoch in der 3. Person abgefasst ist.

Determinativ.

pKairo J.E. 32887 <*m-k-wi*>.



Z. 6 pKairo J.E. 32887 *m33.kwi*, Chonsiu, Djeser *m33=i*, pRyerson *m33-wi*; Tur *m33=i-tw*, Iah *m33-tw=i*.

pKairo J.E. 32887 *wb3=f* mit Hausdeterminativ statt *wb3=i* und *m33=f iti=f* statt *m33=i iti=i*, danach folgt eine Auslassung.

Z. 7 Chonsiu, Djeser *kkw in iti=i*, Iah, pRyerson *kkw n iti=i*,<sup>406</sup> Tur *kkw r iti=i Wsir*.

Djeser, pRyerson *mri=f-wi*,<sup>407</sup> Iah *mr.wt=i* statt *mrr=f*.

[Z. 8] pKairo J.E. 32887 *ik(?)n=i* statt *isp=i*.

Djeser, pKairo J.E. 32887 *Stš*, Iah, Tur, pRyerson, pBerlin P. 3149+14376  *Swt3?* (die beiden letzteren zusätzlich mit  als Determinativ), vgl. auch Tb 9 bei Djeser. Allen übersetzt „the harmful one“, Verhoeven „Seth“.<sup>408</sup>

pKairo J.E. 32887 *iti=f Wsir* statt *iti=i Wsir*.

[Z. 9] pKairo J.E. 32887 *w3.t <nb.t>*; pBerlin P. 3149+14376, pRyerson *iti=i* statt *iti=f* pBerlin P. 3149+14376 endet mit *ii=i*; pKairo J.E. 32887 *ii.n=f* statt *ii.n=i*.

[Z. 10] pKairo J.E. 32887 *iri-n=f w3.t* statt *iri-n=i w3.t*.

### 3.10.13 [Tb 74]V Öffnen der Füße und Herausgehen aus der Erde

[Z. 10] Djeser, Tur, Hor, pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65, pWien Aeg. 10110, pRyerson *wn* „öffnen“, Iah, pBerlin P. 3149+14376 *wni* „beschleunigen“.<sup>409</sup>

pWien Aeg. 65 *r3 n wn rd.wy imnt.t isbt.t m hr.t-ntr* statt *r3 n wn rd.wy pri m t3*.

[Z. 12] pLouvre N 3081 *iri=i-n=k iri=k iw/r Skr*; pWien Aeg. 65 *iri.n=k hprw=k irw=k Skr*; pKairo J.E. 32887 *iri.n=k iri=k iw/r Skr*; pBerlin P. 3149+14376 *iri=k sp-2 r Skr*.

pBerlin P. 3149+14376, pWien Aeg. 65 *Skr <sp-2>*.

<sup>406</sup> So nach Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 148, Anm. c.

<sup>407</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 148, Anm. d.

<sup>408</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 148, Verhoeven, *Das saitishe Totenbuch der Iahtesnacht I*, 171. Diese Schreibung findet sich weder im LGG VI, 691ff., noch bei de Velde, *Seth, god of confusion*. Vgl. dazu aber oben Kapitel 1.2.

<sup>409</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 149, Anm. a sowie die Lesung bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden I.1*, 126.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *ḥw.t=f*; Iah, Tur, pLouvre N 3081, pRyerson *ḳr.t=f*; pWien Aeg. 65, Hor, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887 *gr/ḥr=f*. Kockelmann merkt an: *gri* für *gzi.t*, oder *g* für *ḳ?*<sup>410</sup> Ich schlage vor in Analogie zu Iah, Tur und pRyerson *imy gr.t <=f>* zu lesen, das *g* steht dann statt des *ḳ*.

pLouvre N 3081 *m inr (?) P*<sup>411</sup> statt *m ḥr.t-nṯr*.

[Z. 13] pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081, pRyerson, Iah *psd*; Djeser, Tur, pBerlin P. 3149+14376, pWien Aeg. 10110, Hor *Wsir NN psd*, Hor, Djeser *psd{-i}*; pWien Aeg. 10110 endet mit der Namensformel.

pLouvre N 3081 *ḥry-ib p.t* statt *ḥr.t*.

[Z. 14] Auf pLouvre N 3081 fehlt die Passage *w<sup>c</sup>r.t* bis *pri=i r p.t*; pWien Aeg. 65 *min ḥpr ii=i m p.t m šms.w zḥ.t* statt *w<sup>c</sup>r.t-twy n.t p.t*; pKairo J.E. 32887 *n.t Nw.t ky-ḳd n.t p.t*.

[Z. 15] pLouvre N 3081, Hor, pWien Aeg. 65 *i nn.kwi*;<sup>412</sup> Djeser *iw=i nn.kwi*.

pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65 *<sp-2>*; Iah *šm=i nn.kwi sp-2*, Tur *šm Wsir NN nn.kwi*, pRyerson *šm=k nn.kwi sp-2*; diese Passage fehlt bei Djeser, Hor, pLouvre N 3081, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887 und pWien Aeg. 65.<sup>413</sup>

[Z. 16] pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887, pBerlin P. 3149+14376 *Wsir*; Tur, Djeser *Wsir NN*; Iah *Wsir NN imzḥ*; pRyerson *bz=i*.

### 3.10.14 &b 75\V Gehen nach Heliopolis

Tafel XXV, Fototafel 25

Die ersten sieben fortlaufenden Zeilen des Spruches sind zusammen mit der Vignette auf JRL Manchester 4.4 erhalten.

Z. 2 pLouvre N 3081 *s.t nṯr* sonst *s.t im*.

Z. 5 pLouvre N 3081 *ḳrw.w <tz>*, danach Auslassung.

Hor *šsp š=i*; pRyerson *šsp mw siz=i*; Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887, pWien

<sup>410</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 126. Er transkribiert das Determinativ zudem als □, welches meines Erachtens wesentlich eckiger sein müsste. Vielmehr findet sich hier ein rundes Zeichen, vgl. das Determinativ bei *ḳrr.t* „Loch“, *Wb* V, 62 (1–3).

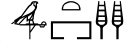
<sup>411</sup> Evtl. *inr.ty* Pahtyris? Vgl. *Wb* I, 98 (8).

<sup>412</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 149, Anm. d.

<sup>413</sup> Dazu Band I, Kapitel 7.3.3.

Aeg. 10110 *šsp sšz=i, sšz* „Verstand“, Kockelmann listet Djoser unter den Varianten mit *sšz.t* „Gewand“.<sup>414</sup> Iah *šsp sšz.t=i*; Tur *šsp š ky-dd sbzw*.

Z. 7 pWien Aeg. 10110 endet mit *sbh.wt dsr.wt*.

pLouvre N 3081 *sbh.t ḥr.ty Hr{=tn}*, . Die Parallelen notieren an dieser Stelle *sbh.wt dsr.wt*.

[Z. 8] pKairo J.E. 32887, Djoser, pRyerson *shn(.n=i)*; Hor, pBerlin P. 3149+14376 *shns.n=i*, Tur *hns.n=i*; pLouvre N 3081 *hbzs.n=i*.

[Z. 9] Zu *dbz.w* siehe die Übersetzung bei Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 149, mit Anm. d.

pLouvre N 3081 *iz.n=i Wsir* statt *hw.t rmm*.

pKairo J.E. 32887 *iw=w r(z).w (?)* statt *rmm*.

[Z. 11] pKairo J.E. 32887 *sšny idr=f dsr*, Tur *snhw ky-dd* ?<sup>415</sup> *dsr.t*; pBerlin P. 3149+14376, Djoser, pRyerson, Hor *snš.w dsr.w*, statt *snš.w* ist *sšš(.t)* zu lesen;<sup>416</sup> pLouvre N 3081 *hr ḥr.w dsr(.w)*.

[Z. 12] pKairo J.E. 32887 *hr z.t* statt *ḥzw*; pLouvre N 3018 *szw*<sup>Sn</sup>.

Hor *ḥz {nhh} hpi=f*; pBerlin P. 3149+14376 *zhz.tyw hpi=f*.

[Z. 13] Tur, pBerlin P. 3149+14376 *hpi=f sp-2*, pRyerson *hpi=i sp-2*; pLouvre N 3081 *hft* statt *hpi*.

pBerlin P. 3149+14376 *r3-pw sp-2* statt *jw/r P*.

## 3.11 Verwandlungssprüche

### 3.11.1 [Tb 76]<sup>417</sup> Verwandlung in jede gewünschte Gestalt

[Z. 13] pLouvre N 3081, pRyerson *hpr m hpr.w*, Iah *hpr n hprw*, Tur, Djoser *iri.t hpr.w*.

[Z. 16] pLondon BM EA 10558 <*sš.n=i*>; pLouvre N 3081 *nsw ntr.w* statt *pr-*

<sup>414</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1 126.

<sup>415</sup> Nach Backes in *TLA* (aufgerufen am 28.6.2013) beinhaltet die Variantenlesung nur andere Determinative für dasselbe Wort.

<sup>416</sup> So Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 127 und Verhoeven, *Das saiti-sche Totenbuch der Iahtesnacht* I, 172, Anm. 2.

<sup>417</sup> Siehe u.a. Lüscher, *Die Verwandlungssprüche (Tb 76-88)*, Servajean, *Égypte, Afrique & Orient* 43, 47–56, id., *Les formules des transformations du Livre des Morts* sowie Backes et al., *Bibliographie zum Altägyptischen Totenbuch*<sup>2</sup>, 154f., für weitere Literatur.

*nsw.*

Djeser *ini-i-tw*, pRyerson *ini-wi* statt *ini.tw=i*.

[Z. 16–17] pLouvre N 3081 *ink* statt *ind-ḥr=k*.

[Z. 17] pLouvre N 3081 *pri r p.t*; pLondon BM EA 10558, Iah, Tur, pRyerson *pzy r p.t*; Djeser *pri pzy r p.t*.

[Z. 18] Djeser, pLouvre N 3081 *s3 s3w ḥd.t*, ähnlich pLondon BM EA 10558 *s3.w*; pRyerson, Iah *s3w ḥd.t*; Tur *p3(y)=k s3 s3w ḥd.t*.<sup>418</sup>

[Z. 19] Tur *im=k dmd.tw-n=k*; Djeser *in.tw dmd.n-wi*; pLouvre N 3081 *im dmd=k*, ähnlich Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *im=k*.

Djeser *i.iri-n=i*.

### 3.11.2 **Ḥb 77\W<sup>419</sup> Verwandlung in einen Falken aus Gold**

Tafel XXV, Fototafel 25

Die ersten sieben fortlaufenden Zeilen des Spruches befinden sich zusammen mit der Vignette auf JRL Manchester 4.4.

Z. 1 pWien Aeg. 65 vertauscht die Spruchtitel von Tb 77 und Tb 78; pLondon BM EA 10558 notiert hier den Titel von Tb 78.

Z. 4 pLondon BM EA 10558 *iw=i ḥi.kwi sp-2 m bik*, danach folgt eine Auslassung.

Djeser, Hor  $\overline{\text{r}}$ , das *r* ist nicht als *r* sondern als unvollständig geschriebenes Buchrollendeterminativ zu lesen.<sup>420</sup>

Z. 5 Chonsiu *shw.t* statt *swḥ.t* (Hysteron Proteron); pLouvre N 3081  $\langle sw \rangle ḥ.t$ .

pWien Aeg. 65, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887 *pri.n=i*, sonst *pzy.n=i*, wohl Homophonie.

Z. 6 pBerlin P. 3149+14376 *mḥ 5* statt *mḥ 4*; Iah  $\langle ḥr psd=f \rangle$ .

Z. 7 pBerlin P. 3149+14376  $\langle m ḥd.t \rangle$ ; *ḥd.t* ist bei Chonsiu mit  $\overline{\text{r}}$ , bei Djeser und pWien Aeg. 10110 mit  $\overline{\text{r}}$  und bei Hor mit  $\otimes$  determiniert.

<sup>418</sup> *ḥd.t* immer in honorific transposition.

<sup>419</sup> Dazu Lüscher, *Die Verwandlungssprüche (Tb 76-88)*, Servajean, *Les formules des transformations*, 16f. und id., *Égypte, Afrique & Orient* 43, 47–56.

<sup>420</sup> Vgl. die Anmerkungen bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 127.

pWien Aeg. 65  $m^{-\zeta}i$   $m^{\zeta}nn$  (?) mit  $\overline{\omega}$  für  $\zeta$ .

pLouvre N 3081 *sk* statt *mkt.t*.

[Z. 8] Djeser, pWien Aeg. 10110, pBerlin P. 3149+14376 < *iw* > *ini.n=i*; pLouvre N 3081 < *iw ini* > .*n=i*, pWien Aeg. 65 *ini.tw-n=k*.

[Z. 9] Djeser, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, Iah, pRyerson, pKairo J.E. 32887 *hnd*, Hor, Tur, pBerlin P. 3149+14376 *hni*, pLouvre N 3081 {*pri*} < *hni* > .

[Z. 10] Djeser, pLouvre N 3081, Hor, pRyerson, pWien Aeg. 10110, pBerlin P. 3149+14376 *ii.n=i* < *ini-n=i* > .

pWien Aeg. 10110 endet mit *pzw.t=sn*.

Hor *ksm* statt *ks*.

[Z. 11] pBerlin P. 3149+14376 < *sni-tz* > , Hor < *sni* > -*tz*.

pLouvre N 3081 < *di* > =*sn-n=i*.

[Z. 12] pWien Aeg. 65 {*iw=i r*} *h<sup>\zeta</sup>i.kwi* < *dmd.kwi* > , pKairo J.E. 32887 ähnlich {*iw=i*}.

pLouvre N 3081 *bik* < *nfr* > *m nbw*; pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887 *m nbw* als Spruchende.

[Z. 13] pBerlin P. 3149+14376  $\zeta k$  *n bnw* statt *dp m bnw*; Tur *dp=f m bnw*; Djeser, pRyerson *dp=i m/n bnw*, pLouvre N 3081, Hor, Iah, pLondon BM EA 10558 *dp n bnw*.

Djeser  $\zeta k$  *R<sup>\zeta</sup> im iw*, sonst nur *iw/r*; pLondon BM EA 10558 <  $\zeta k$  > .

[Z. 14] Djeser *md.w=i*, sonst *md.w=f*.

[Z. 14–15] pBerlin P. 3149+14376 *hmsi=f m ntr.w <sup>\zeta</sup>z.w* < *wr.w Nw.t* > ; Hor ebenfalls *hmsi=f*, Djeser, Iah, Tur, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *hmsi=i*.

pLouvre N 3081 *wzh* < -*n=i* > *sh.t-htp m-bzh* < -*i* > .

[Z. 17] Djeser schreibt  $\overline{\text{I}} \overline{\text{a}}$  für *šsp*. Man würde eher die Schreibweise  $\overline{\text{I}} \overline{\text{a}}$  erwarten, der Finger wurde wohl Pars pro Toto für die Hand verwendet.

[Z. 18] pBerlin P. 3149+14376 *wnm=i* statt *shm=i*.

[Z. 19] pLondon BM EA 10558, pBerlin P. 3149+14376 *dp Wsir*; Djeser, pLouvre N 3081 *dp=i Wsir NN*, Tur, Iah, pRyerson *dp=i*.

[Z. 20] Die Filiation fiel bei Djeser weg, da die Kolumne an dieser Stelle endet.

pLouvre N 3081 hat als Nachschrift eine leicht abgewandelte Passage von Tb 78

(vgl. unten Tb 78, Z. 15): *sh=f ir=k Wsir wdb.wt pri <m r3=k> -r=f m33=k irw=k ds={f} <k> skdi b3.w=k di=k pri=i shm m rd.wy=i wn Wsir mi.*

### 3.11.3 &b 78\V<sup>421</sup> Verwandlung in einen göttlichen Falken

Tafel XXV, XXVI, Fototafel 25, 26

Sieben fortlaufende Zeilen mit dem Spruchanfang befinden sich auf JRL Manchester 4.4. Aus der recht schmalen ersten Kolumne sind weiter noch drei beinahe vollständige Zeilen mit dem rechten Zeilenrand auf Wien 3864 4 erhalten. Wien 3858b 2 beinhaltet die sechs ersten Zeilen der zweiten Kolumne, die bis auf ein zerstörtes Zeichen vom rechten Kolumnenrand, vollständig sind. Zwei weitere Fragmente sind das siebenzeilige Ox a1 vom rechten Kolumnenrand und das schmale zweizeilige auf Wien 3868 12. Von der dritten Kolumne ist heute nichts mehr erhalten.

Z. 1 pWien Aeg. 65 notiert hier den Titel von Tb 77.

Z. 2 pWien Aeg. 65 *Wsir-pn*, sonst *Wsir NN*.

Z. 3–4 pWien Aeg. 65 fügt nach *i wr* noch *wdi (?) ib mi r dnw* ein.

Z. 4 pLouvre N 3081 *dsr=k-pw* statt *dsr=k-wi*.

Z. 5 *m33=k <-wi> {sw} sk3i=k <-wi> {sw}* nach Iah<sup>422</sup>; pWien Aeg. 65 *<sk3i=k-wi>*.

Z. 6 pWien Aeg. 65 *ih{r} di=k-sn-n=k m33 šfy=k* statt *ih di=k snd=i km3=k šfy=k*; Iah *ih <di=k>*.

Hor *di=k snd-n=i*.

Z. 6–7 In pLouvre N 3081 fehlt die Passage *snd-n=i* bis *h3=sn*.

Z. 7 pWien Aeg. 65 *<ry.t=sn>*.

[Z. 8] Djoser, Hor, pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110 *hr=f*, Tur, Iah, pRyerson *hr=i*.

Djoser *nkn-wi* statt *tkn* bzw. *rkm* (pRyerson, Iah, pLouvre N 3081)<sup>423</sup>; pWien Aeg. 65 *tkn im=f nkn.w* statt *tkn iri nkn.w*; pLouvre N 3081 *<iri> nkn.w*.

[Z. 9] Djoser, pWien Aeg. 10110 *{i}3 <f3>.w* statt *(3)f3.w*; pKairo J.E. 32887

<sup>421</sup> Dazu Lüscher, *Die Verwandlungssprüche (Tb 76-88)*, Servajean, *Les formules des transformations und id., Égypte, Afrique & Orient* 43, 47–56.

<sup>422</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 174.

<sup>423</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 174, Anm. 5 und Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 153, Anm. g.

<(z)fz.w>, pWien Aeg. 65 {i}h<sup>c</sup>.w=f hr kkw statt (z)fz.w m pr kkw.

[Z. 10] pWien Aeg. 65 ph=f bw hr=f imn.n=f-sw statt kfz=f b3g imn- <r> =f; pWien Aeg. 10110 ebenfalls imn.n=f-sw; Tur b3g wr imn- <r> =f; pLondon BM EA 10558 kmz statt kfz; pRyerson imn=f-r=i; auf pBerlin P. 3149+14376 wurde die Passage kfz bis šms.w Wsir ausgelassen.


Z. 10–11 pKairo J.E. 32887 hpr=sn ntr.w [...] statt iw/r iri mi i.n=sn; pWien Aeg. 65 endet mit m tr=sn (?) ntr.w sdm hrw=f m hrw-nb; Chonsiu, Djeser, Tur, pWien Aeg. 10110, Hor sdm md.w hrw; Tur mi i.n=st; Iah, pLondon BM EA 10558, pRyerson, pLouvre N 3081 sdm hrw.

Z. 12 pKairo J.E. 32887 z.s.t statt Wsir (Homographie).

Z. 13 pLouvre N 3081 mdw ntr z statt mdw ntr hn<sup>c</sup> ntr; pLondon BM EA 10558 <ntr> hn<sup>c</sup> ntr.

Tur sdm=f m3<sup>c</sup>=f ky-dd m3<sup>c</sup>-hrw ky-dd m3<sup>c</sup> dd=k-n=f Wsir NN; Iah, pLouvre N 3081 m3<sup>c</sup> dd.n-n=f Wsir NN; pRyerson m3<sup>c</sup> dd.n=i; Chonsiu, Djeser, Hor, pBerlin P. 3149+14376 m3<sup>c</sup> dd=k-n=f Wsir NN; pKairo J.E. 32887 dd-n=f Wsir NN.

[Z. 15] Djeser, pWien Aeg. 10110 wd-n=f Wsir;<sup>424</sup> pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pBerlin P. 3149+14376 mdw-n=f ir=k Wsir, Tur ähnlich mdw-n{t}=f ir=k Wsir, Hor ohne ir=k, pKairo J.E. 32887 <Wsir>; pRyerson mdw.n=i Wsir.

pKairo J.E. 32887 wdb mit  als Determinativ.

[Z. 16] pRyerson iri.n=k skdi; pKairo J.E. 32887 s <k> di; die Passage wurde auf pBerlin P. 3149+14376 ausgelassen.

pKairo J.E. 32887 ink pri=i statt di=k pri=i.

[Z. 17] Iah m iry rd.wy=i; Hor m rd=i, sonst m rd.wy=i.

Tur wnn Wsir NN, pRyerson wn.n=i sonst wnn Wsir, Hor wn Wsir-pn; pLouvre N 3081 <mi nb-r-dr>.

[Z. 18] pKairo J.E. 32887 hry šp statt hry ns.t=f; pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110, pRyerson<sup>425</sup> snd-n=i, sonst snd-n=f.

[Z. 19] pKairo J.E. 32887 h<sup>c</sup>=sn statt h3=sn (Homophonie), <hr=f>; pLouvre N 3081 <r.wt=sn>, die Passage fehlt in pBerlin P. 3149+14376; pRyerson hr=i, sonst

<sup>424</sup> Dazu Band I, Kapitel 7.3.3.

<sup>425</sup> snd{k}-n=i.



*ḥr=f*.

[Z. 19–20] pBerlin P. 3149+14376 endet mit *di=k nwd Wsir ir=f im=f*, pLouvre N 3081 mit *di=k nwd*; Djeser, pWien Aeg. 10110 *di=k nwd Wsir NN <r=f im=f>*; Hor *nwd Wsir-pn im=f m ḥnh* als Spruchende; pKairo J.E. 32887 *nwd=i <r=f im=i m ḥnh ḥn<sup>c</sup> nwd>*, pRyerson *nwd=i im=i*. Bei Chonsiu stand hier aus Platzmangel wohl nur *Wsir*. Eine komplette Titulatur wäre für diese Kolumne, die aus nur 20 schmale Zeilen besteht, zu lang. In der nächsten Kolumne kann sie ebenfalls nicht gestanden haben, da die oberste Zeile auf Wien 3858b 8 vollständig erhalten ist.

[Z. 20] Tur *ḥn<sup>c</sup> nwdy.w ky-dd ḥn<sup>c</sup>=k nw ntr.w*, pRyerson *ḥn<sup>c</sup> nw ntr.w*, sonst *ḥn<sup>c</sup> nwy.w/nwdy.w*.

pKairo J.E. 32887 *{s}mn Wsir*, pRyerson *mn=i*, sonst *mn Wsir NN*.

Z. 21 pRyerson *iz.t=i*, sonst *iz.t=f*; Chonsiu, Djeser, evtl. auch pWien Aeg. 10110 *mi nb ḥnh grg* statt *mi nb ḥnh p.t*; pRyerson *mi nb p.t ky-dd nb ḥnh*.

pRyerson *dmd.n=i*, pKairo J.E. 32887 *{in} dmd.n=f*; pRyerson, pKairo J.E. 32887 *zs.t* sonst *zs.t ntri.t*.

Iah *swd<sub>3</sub> my r<sub>3</sub>=sn*<sup>426</sup>, Tur *swd<sub>3</sub>.yw r<sub>3</sub>=sn*, ähnlich pVatikan 48832, was wohl zu *swd<sub>3</sub>=sn* (vgl. Chonsiu, Djeser) zu emendieren ist; pRyerson *swd<sub>3</sub>y=sn-wi*.<sup>427</sup>

Z. 22 Djeser *šm Wsir NN <md.w=f iwi=f r ḥn.ty p.t nḍ Wsir NN>*; pKairo J.E. 32887 *nḍ Wsir*, pRyerson *nḍ=i*; pKairo J.E. 32887 *m<sup>c</sup> <Gbb>*.

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *dbḥw=f <ḥwi>*; pRyerson *dbḥw=i, snd-n=i* sonst *=f/=n=f*.

Z. 23 pKairo J.E. 32887 *ḥ<sup>c</sup>=sn* statt *ḥ<sub>3</sub>=sn*; pRyerson *ḥr=i*, sonst *ḥr=f*.

Tur *ḥ<sup>c</sup>m=k-n=f*, pRyerson, Chonsiu, Djeser *ḥb=k*, Iah, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *ḥb=k-n=f*.

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *nnk w<sup>c</sup> m nn ntr.w izḥ.w imy izḥ.w*, Iah, Tur *ink w<sup>c</sup> m nn/nw zḥ.w imy zḥ.w*, pKairo J.E. 32887, pRyerson *ink [w<sup>c</sup> m] nn izḥ.w*; auf pKairo J.E. 32887 und pRyerson fehlt die Passage *iw iri(.n)=i* bis *zḥ.w imy.w zḥ.w*.

<sup>426</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 175, Anm. 1.

<sup>427</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 153, Anm. n.

pLondon BM EA 10558 *iw iri.n=i <ir.w=i> ir.w=f*.

Z. 24 Chonsiu Dittographie des *Wsir* beim Zeilenwechsel.

pWien Aeg. 10110 endet mit *ntf-pw imy izh.w*.

Z. 25 Chonsiu *ntf-pw*; pLondon BM EA 10558 fehlt die Passage *kmz hpr.w bis imy.w izh.w*.

pKairo J.E. 32887 *<hpr.w m wnb.w ir.t=f shpr.n=f>*; pRyerson *iri.n=f hpr*.

Iah {=sn} *<s> zh.n=f*, Tur, pRyerson *s{w}zh.n=f*, Djoser *<s> zh.n=f*.

Chonsiu, Djoser *m wnw.t=sn hn<sup>c</sup>=f* statt *m wnn=sn hn<sup>c</sup>=f* (Homophonie).

Z. 26 Chonsiu, Djoser *is-pw w<sup>c</sup>i* statt *is-sw w<sup>c</sup>i*.

pKairo J.E. 32887 *snđ* statt *sr*; Tur *pri=f m zh.t hn<sup>c</sup>=sn*, sonst ohne *hn<sup>c</sup>=sn*.

pKairo J.E. 32887 *<di=sn> snđ-n=f*; *<m hfn> kmz ir.t*.

[Z. 27] Djoser, pLondon BM EA 10558 *im <=f>*.

Djoser *Wsir NN*, sonst *Wsir*; auf pLondon BM EA 10558 fehlt die Passage *h<sup>c</sup>i bis n Wsir*.

pKairo J.E. 32887 *<m bz=f>*.

[Z. 28] pKairo J.E. 32887 *h.t=f n Wsir r dwz.t* als Spruchende.

Djoser *<hry-> dp*.

Djoser, pRyerson *šmi=k r đrw.w p.t* statt *hmi=k nn đrw.w p.t* (Homophonie).

Z. 29 Tur, pRyerson *nn iw=s-r=k*,<sup>428</sup> Iah, pLondon BM EA 10558 *nn ims=k*,<sup>429</sup> Chonsiu<sup>430</sup>, Djoser *nn nmt.t=k* für *nms=k*.

Chonsiu und Djoser schreiben *ir md.w=k šdi.n=i rw.ty (i)m(y) nms-r=i di <t>mzm di=f smn m hry-ib wı̄z=f ky-đđ (i)z.t=f wsr.t=f wr.w nn šm.n=i hr Šw đrw.w p.t*, eine Einfügung, die in ähnlicher Weise erst weiter unten erscheinen sollte (vgl. Z. 32); Tur *ir md.t{wi}=k-r=k iri.n=k đrw.w p.t*, pRyerson *r md.w=k-r=k đrw.w p.t*; Iah *ir md.w=k r đrw.w p.t*, pLondon BM EA 10558 mit *iri.n=k*.

*Wsir iry iti*.<sup>431</sup>

Z. 30 Chonsiu, Djoser *h.t{=k} Hr*; Djoser *iw whm-n=f <Hr>*.

Tur *rnp.wt ky-đđ hrw.w*; Iah *rnp.wt hrw.w*; Djoser *rnp.wt r<sup>c</sup>-nb*; pLondon BM

<sup>428</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 153, Anm. aa: „*iw=s* for *nms*“.

<sup>429</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 176, Anm. 8 und 345.

<sup>430</sup> Sieben fragmentarische Zeilen vom rechten Kolumnenrand auf pBodl. Ms. Egypt. a. 1.

<sup>431</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 153, Anm. ab „*Wsir* for *ink*“.

EA 10558 *rnp.wt*; pRyerson *m s3 n R*.<sup>432</sup>

Djeser, Iah *nms.t*-Krug statt *nms*-Kopftuch; Djeser, Iah *i.n rw.ty*, Tur, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *n rw.ty*.

Djeser *imy.w* <*drw.w*> *3h.t*.

Z. 31 pRyerson *hr=i*, Chonsiu, Djeser *hr=k*; Tur *iri=f nhn=f-r=i*, sonst *h3n-r=i*.

Djeser, Iah<sup>433</sup>, pLondon BM EA 10558 *i <.n> k3i*.

Z. 32 Chonsiu, Djeser *wḏ.tw=s*; Tur *w3ḏ*, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *w3ḏ s(w)*; Iah *mḥ w3ḏ*.

*hsf* für *hrw-fy*;<sup>434</sup> pLondon BM EA 10558 <*hrw-fy*>.

pLondon BM EA 10558 *i h3d*, Djeser *i{.n} h3n*, Iah *i3hd*, pRyerson *i3hn*, Tur *i{w} g3d3 ky-ḏd h3n*.

Tur *iw=i rh.kwi ky-ḏd iw(=i) k3i.kwi*; Iah Spatium; Djeser *iw=i k3i.kwi*; pRyerson *iw=i rh.kwi*; pLondon BM EA 10558 *i <w=i> k3i.kwi*.

Djeser *tm=f* statt *tm3.ty*.

Z. 33 Chonsiu, Iah *ib=i m (i)3.t=f r(3)=i m wsr.{w}t=f wr sp-2*, ebenso Djeser <*ib=i*>, pRyerson ohne *sp-2*; pLondon BM EA 10558 ... *rdi m s3=f wr*; Tur *hr=f m (i)3.t=f r(3)=i m wsr.wt=f ky-ḏd m wsr=f wr.w*.

Djeser, Iah, pLondon BM EA 10558 *nn hr.n=i hr <nm.t> Šw*, nach pRyerson; Tur *nn hr p.t mn.ti*.

Djeser *nnk shtp ii nfr*; Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *ink sbi-pw nfr*; Tur *sbi-pw ky-ḏd -pw nfr*.<sup>435</sup>

Iah *w3.wt ky-ḏd Nwn*, sonst *w3.wt Nwn*; Djeser *t3w=f m h.t=i*, sonst *t3w m h.t=i*.

Z. 34 pRyerson *hsf k3*, Tur *nn hsf-wi k3*, Chonsiu, Djeser, Iah *nn hsf(.n).tw k3*; Djeser, Chonsiu *k3 hnn*, sonst *k3 nšny*.

Tur <*bw*> *hry sḏr*; Djeser *bw hry {kry} sḏr*.

Tur *hnty sh.wt=f*, sonst *hnty sh.wt hḥ*; Tur *sšmi*, sonst *sšmi-n=i*.

pLondon BM EA 10558 *ii.n=i <min>*; pLondon BM EA 10558, Djeser *r m33*

<sup>432</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 153, Anm. ad.

<sup>433</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 177, Anm. 2.

<sup>434</sup> Siehe Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 153, Anm. ak.

<sup>435</sup> Backes übersetzt in TLA (aufgerufen am 13.5.2015): „Das ist – Variante: das ist – der schöne Fortgeher(?)“.

*ʒs.t (ntr.t)*, Tur, Iah, pRyerson *r pr ʒs.t ntr.t*; Djeser *ʒs.t <ntr.t>*.

Z. 35 Chonsiu, Djeser *sšmi-n-i*, Tur, Iah, pLondon BM EA 10558 *sšm.kwi*; Tur *<dsr.wt> imn.w(t)*, pLondon BM EA 10558 *tʒ-dsr imn*.

pLondon BM EA 10558 *mī mʒʒ.n-i* statt *mī rdi mʒʒ-i*.

Djeser *ntr{.w} wr*; Tur *ntr wr ʒ*; pVatikan 48832 *ntr <wr>*; pLondon BM EA 10558 *s{m}h*; Djeser, Tur *s{h}{=k}-wi*; Iah *sʒ=f* statt *bʒ=f*.

Djeser *iri.w Šw* statt *ʒ Šw*.

Tur, Iah, pRyerson *iry.t=i*, Djeser, pLondon BM EA 10558 *ii(=i)*.

[Z. 36] Djeser *iī h.t <Hr n Wsir> iw dwʒ.t*; pVatikan 48832 *iī h.t [...] ʒs.t n dwʒ.t*.

pRyerson *sšd=i, sšp=i*, sonst *sšd=f, sšp=f*; Djeser *<=f>*; Djeser, pRyerson *sšd* „Fenster“ statt „Binde“.

pLondon BM EA 10558 *<šm-i> ii-i*.

pLondon BM EA 10558 *<iw Hr=f hr s.t iti=f>*.

[Z. 37] pLondon BM EA 10558 *hr=f* statt *hr=i*; Tur *bik <ntri>*; Djeser, pVatikan 48832 ohne die Passage *iw ph.wy=i m bik ntri*.

pLondon BM EA 10558 *<ink> ʒpr*; Tur *dwʒ.t ky-dd Ddw*; Iah, pVatikan 48832, Djeser, pLondon BM EA 10558 *Ddw*; pRyerson *dwʒ.t*.

pLondon BM EA 10558 *<wnh=i hr ʒ.wy=fy>*; Djeser *dwn Nw.t* statt *wnh-n=i Nw.t*; *thr wnh <-n> =i*.

Djeser *mʒʒ=s-wi*; Tur, Iah, pRyerson *mʒʒ=sn-wi*<sup>436</sup>; pLondon BM EA 10558 *<mʒʒ=s-wi>*.

Tur *d.t ky-dd dd=sn*, Djeser, Iah, pLondon BM EA 10558 *dsds*, pRyerson *ds=s*; Tur *hnty-Hm* statt *hnty-ir.ty*.

Z. 38 Tur *hsf=i mʒir-r=w*, sonst *hsf=i mʒir*; Iah *wn=sn*, pRyerson *wn{=i}=sn-n=i*, sonst *wn=sn-n=i*.

Chonsiu<sup>437</sup>, Djeser *mʒʒ=i irw=i* statt *mʒʒ=sn irw=i*.

Djeser *dd.t hr=tn* statt *dd.t-i hr hr=tn*; Iah *ntr.w*, sonst *ntr.w dwʒ.t*.

<sup>436</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 152 und 154, Anm. ap zieht die Übersetzung „when <she> sees me“ der wörtlichen Übersetzung von *mʒʒ=sn-wi* vor.

<sup>437</sup> Zwei Zeilenfragmente auf pWien KHM ÄOS 3868.

Z. 39 Djeser *w3.wt ipy.wt hr*, Tur *m33=i hr R<sup>c</sup>*, Iah *m33 hr*; pLondon BM EA 10558 *m33 pr ky-dd hr=k*.

Chonsiu, Djeser *f3i hr=tn <i>w=i*.

[Z. 40] Tur *šdi-n=i ky-dd .kwi*; Iah *šdi-wi-n=i*; pRyerson *šdi.n-wi*; Djeser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *šdi-n=i*.

Djeser *dph.t*.

Von der dritten Kolumne des Tb des Chonsiu ist nichts mehr erhalten, weshalb die zeilenweise Anordnung der folgenden Passagen nicht mehr nachvollziehbar ist.

- Tur *mi wr nw=f ky-dd dri Hr hnw.ty*; Iah, pLondon BM EA 10558 *mi wr nriw=f spd hnw.ty=f*, Djeser ähnlich; pRyerson *mi wr nriw=f spd Hr hnw.ty=f*.
- Djeser *whm.n=f*, Tur *sw3i.n=f*, Iah, pLondon BM EA 10558, pRyerson *sš.n=f*.
- Djeser *m-wi ii.kwi hr=i*; Tur *m=tn ii.kwi r=tn*, Iah ähnlich *hr=tn*; pRyerson *m=tn iw=f-n=i*; pLondon BM EA 10558 *m=tn-wi ii.kwi*.
- pLondon BM EA 10558 *šhm.w=k m t3w hnn=k smy nn*; Djeser *smsw.w nn di=k smyw nn*; Tur *ksndm.w nn=k ky-dd wr.w nn*; Iah *ksndm.w nn=k smy.w nn*, ähnlich pVatikan 48832 *ksm.w nn smy.w nn*, Verhoeven weist auf ein unverständliches altes Wortspiel zwischen *skm* und *ksm* hin, während Gasse „J’ai enlevé la totalité des [puissants]. Ces *ksmw* fatigués sont détournés.“ als Übersetzungsmöglichkeit anbietet;<sup>438</sup> pRyerson *ksndm.w nnt kswy.w nnt*.  
pRyerson *šhm dsr.w* statt *šhm w3.wt*; Djeser *s3w w3.wt nms {hsf} <hrw-fy> rw.ty r=i*; Tur, Iah, pRyerson *s3w w3.wt 3h.t*.
- pLondon BM EA 10558 *m33.n=i pr ky-dd m33 m p.t*; Iah *m33 p.t*, Djeser ähnlich, *m33* nicht mit □; Tur, pRyerson *m33=s m p.t*.<sup>439</sup>  
pLondon BM EA 10558 *r.wt=sn hr Wsir*, Tur ähnlich *<hr>*.

<sup>438</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 179, mit Anm. 5 und Gasse, *Le Livre des Morts de Pacherientaichet*, 67, mit Anm. 87.

<sup>439</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 154, Anm. ba: *m33=s* statt *hm3tt*.



- Djeser, pVatikan 48832, Iah, pRyerson *r/iw rdi.n=i*, pLondon BM EA 10558 *iw/r m33.n=i*, Tur *r iri.n=i*.
- Djeser *h.t ʕ3 šfy* statt *h.t b3=f-pn*.  
pLondon BM EA 10558 *ispw m ib=k*, sonst *ispw m ib n*; pRyerson *ispw<sup>Mc</sup>*,<sup>440</sup> Tur, Iah und Djeser determinieren mit  $\text{𓂏}$ .
  - Djeser *rh{i}=sn*; Djeser *ir.t-Hr* statt *iri.n Hr*.  
Djeser *<m> -hm.t*; pLondon BM EA 10558 *iti=f*, sonst *iti=f Wsir*.
  - pVatikan 48832 *hṭp[...]*, sonst an dieser Stelle *m=k-wi*.  
Djeser, pLondon BM EA 10558, Iah *dw3.t=k*.
  - Iah, pLondon BM EA 10558 *wn w3.wt*, pRyerson, Djeser *wn.n=i w3.wt*, Tur, pVatikan 48832 *wn=i w3.wt*; Iah *iry=i*.  
Djeser *nn shm im=i*, sonst *nn hsf im=i*.  
pLondon BM EA 10558 *sḳ3i=k-wi Wsir*, pRyerson *sḳ3i=i s.t=k Wsir*, pVatikan 48832 *sḳ3i Wsir*, Tur, Iah *sḳ3i s.t=k Wsir*, Djeser *s.t Wsir*.
  - Djeser *wḏ ph.ty=k*, pRyerson *rwḏ ph.ty=k*, sonst *w3ḏ ph.ty=k*.  
Tur *s.t ndm ib=k* statt *Wsir ndm ib=k*; Djeser, Iah *nh.t=k*, pLondon BM EA 10558 *nhb=k*, Tur *nhṭy ky-ḏḏ nhb=k*, pRyerson Spatium.
  - pLondon BM EA 10558 *ns.t=f* statt *ns.t=k*.
  - Tur *<snd-n=f ḥḥ b3k-n=f psḏ.t>*; Djeser *<snd-n=f ḥḥ>*, vgl. pRyerson, Iah, pLondon BM EA 10558.
  - Djeser *snn dp.w* statt *sni hr* (Toto pro Pars)
  - Djeser *iti=f{-pw}*; Iah *iti=i*; Djeser, pLondon BM EA 10558 *<nḥm> -pw* *<Hr mw.t=f>*; Tur, Iah *mw.t=i*.  
Djeser, Tur *ii.n{i}* *Hr*; Djeser, pLondon BM EA 10558 *iti=f Wsir*, sonst *iti=f*.
  - pLondon BM EA 10558 *ḥw3 km*; Djeser *ḥ[w3 ḥ]k.n=f km*, vgl. pVatikan 48832, Iah; Tur *n ḥw3 tp=f km*; pRyerson *ḥ<sup>c</sup>=f m ḥw3 ḥk=f Ddw*.  
Djeser *{ntr.w} ḥḥ*; Tur *<s<sup>c</sup>nh=f ḥḥ>*, pLondon BM EA 10558 *s<sup>c</sup>nh=f*.
  - pLondon BM EA 10558 *nb w<sup>c</sup> Nb-r-ḏr* statt *w<sup>c</sup> nb=s Nb-r-ḏr* (Hysteron

<sup>440</sup> Vgl. die Übersetzung bei Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 152: „who hacked out the heart of Seth“.

Proteron).

### 3.11.4 [Tb 79V]<sup>441</sup> Verwandlung in einen Großen des Gerichtshofes

Von Tb 79 bis 91 sind von Chonsiu weder Text- noch Vignettenfragmente erhalten. Die Kolumnenaufteilung könnte der bei Djoser entsprechen haben. Die Zeilenzählung der Kapitel 79 bis 91 wurde demnach nach der Hs. des Djoser vorgenommen.

[Z. 1] pKairo J.E. 32887 *r3 n iri hprw <m wr> m d3d3.t*, vgl. Djoser, Hor, pWien Aeg. 10110, Tur; pWien Aeg. 65 *r3 n iri hprw m <d3d3.t> {nsw.ty=sn<sup>sic!</sup>}*, , das *d3d3.t* fehlt, wird aber üblicherweise mit  determiniert; der Schreiber notierte also nur die *sw*-Binse und fügte dann die phonetischen Komplemente hinzu; pLouvre N 3081, Iah, pRyerson, pBerlin P. 3149+14376 *r3 n hpr m wr m d3d3.t*, pLondon BM EA 10558 ähnlich: *r3 n hpr m wr m-b3h d3d3.t*.

[Z. 3] Hor [*ink 'Itmw*] *'km3' p.t*<sup>442</sup> statt *iri p.t*.

pWien Aeg. 65 *km3 t3* statt *km3 wnn.t pri m t3* (vgl. Djoser, Tur, Iah, pRyerson); pWien Aeg. 10110 *km3 t3 iri wnn.t pri m t3*, ähnlich pKairo J.E. 32887: *km3 t3 pri.n-i m t3*.

Tur, Iah, pKairo J.E. 32887 *hpr*, sonst *shpr*.

[Z. 4] pBerlin P. 3149+14376 *sti.t*, sonst *sti.t nb nty.w*; pWien Aeg. 65 *sti.t nb nty.w {nb}*; pKairo J.E. 32887 *sti.t{-n-i} ntr-nb*.

pKairo J.E. 32887 *msi{-n-i} ntr.w rmt.w ntr 3 hpr ntr.w*.

Tur *hpr ds=f*, sonst *ntr 3 hpr ds=f*, Iah *ntr 3 hpr ds=f*; pWien Aeg. 65 *<ntr> 3*.

[Z. 5] pWien Aeg. 65 *sw3d ntr.w*, pLouvre N 3081, Hor *sw3d h.t ntr.w* sonst *sw3d psd.t*, Verallgemeinerung des Wortes *psd.t*.

[Z. 6] pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887 *s.wt=sn*, sonst *s.wt*.

Auf pLondon BM EA 10558 wurden die Passagen von *ind-hr=tn* bis *bw nty=sn im* ausgelassen; Djoser, pLouvre N 3081 *n3 nb.w nhh*.

pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887 *inn hprw*, sonst *inn irw* (Synonym); pWien Aeg. 10110 *<inn> irw*.

<sup>441</sup> Zum Spruch vgl. Lüscher, *Die Verwandlungssprüche (Tb 76-88)*, Servajean, *Les formules des transformations*, bes. 18–21 und id., *Égypte, Afrique & Orient* 43, 47–56.

<sup>442</sup> Vgl. die Anm. bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 128.

[Z. 7] Iah *Hm* „Letopolis“ statt *hm* Heiligtum (Homophonie); pWien Aeg. 65 *m hm=sn*, die Passage von *iwty rh* bis *im* ist ausgelassen; pKairo J.E. 32887 *rs (?) wr m hm* statt *stz m hm*.

Djeser, Iah, pWien Aeg. 10110<sup>443</sup>, Hor *iwty rh bw nty=sn im*, Tur *iwty rh hr-nty=sn im*; pLouvre N 3081 *εz rh bw im=sn {im}*; pKairo J.E. 32887 *iwty rh bw-nb nty iw=sn im*.

[Z. 8] pWien Aeg. 65 *iz.t* „Standarte“, Hor, pLouvre N 3081 *iz.t* „Rücken“ statt *iz.t* „Stätte“ (Homophonie); pKairo J.E. 32887 *ibm (?)*.

pWien Aeg. 65 *<m imn>t.t {nb} psd.t*; pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887 *m-h.t*, sonst *m-hnw*.

[Z. 9] Djeser *m=t{w} <n>-wi*; pLouvre N 3081 *m=tn {iw}-wi*; pWien Aeg. 65 *mi=tn ndm* statt *m=tn-wi*; pKairo J.E. 32887 *m<=tn-wi>*; pRyerson *m=tn*.

In pWien Aeg. 65 fehlt die Passage von *ntr.kwi* bis *shm.kwi*; Hor *{rnp} <n>tr.{n} <k>wi*.<sup>444</sup>

[Z. 10] pLouvre N 3081 *<sh.kwi>*; pRyerson *<bz.kwi>*.

[Z. 11] pLouvre N 3081 *ini <n.-i> {htp}=tn*.

Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *sntr hsmn*; Tur *sntr t3.w hsmn*; pWien Aeg. 65 *hry hsm{z3} <n>=tn*; Djeser, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *sntr p(ε)d hsmn*; pKairo J.E. 32887 *sntr p(ε)d {sp-2 is gr} <hsmn>*.

Bei Kairo J.E. 32887 fehlt die Passage *dr.n=i* bis *ii.n=i*; Djeser *ntt=f*.

[Z. 12] Djeser, Iah, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pBerlin P. 3149+14376 *im*, Tur, pRyerson *iw*.

pBerlin P. 3149+14376 hat nach *ii.n=i dr* eine längere Auslassung (weiter vgl. unten, Z. 19).

Tur *dw-nb*; pLouvre N 3081 *imy <ib>=tn*; pLondon BM EA 10558 *dw <m ib=tn sfh.n=i isf.t>*.

Djeser, pLouvre N 3081, Hor *shr.n=i* statt *sfh.n=i*.

[Z. 13] pWien Aeg. 65 *ir ii=tn* statt *iry=tn*.

<sup>443</sup> Diese Passage bildet das Ende des Spruches in pWien Aeg. 10110.

<sup>444</sup> *nwi* für *kwi*, vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 128, vgl. auch pWien Aeg. 65.



Djeser *ini.n=i-n=t<n>* mit  $\overline{iii}$  statt *n*; pWien Aeg. 65 *ini.n=i-n=tn <nfr si<sup>c</sup>r=i-n=tn> m<sup>3</sup>.t.*

[Z. 14] Djeser, pRyerson *<rh.kwi=tn>*; pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *<rh.kwi rn=tn>*; pKairo J.E. 32887 *<rh.kwi=tn rh.kwi rn=tn> rh.kwi i{t} <r>w=tn n nty sb(y).w(?)*; pWien Aeg. 65 *{tw-sw} mr.wt=tn rh.{n} <k>wi <=tn>*.

[Z. 15] Iah *rh shpr im=tn*, ähnlich pKairo J.E. 32887 *rh shpr=tn im=i*; Djeser, pLondon BM EA 10558 *iwty rh=f shpr.n=i im=tn*; Hor *iwty rh=f-sw hpr.n=i*; pLouvre N 3081 *iwty rh=f n hpr.kwi im=tn*; Tur *iwty rh=f shpr im=tn*; pRyerson *iwty rh=sn hpr.n=i im=tn*, ebenso pWien Aeg. 65 *<rh>=sn*.

pWien Aeg. 65 *ntr-pwy* <sup>c</sup>3.

Iah, Djeser, pLondon BM EA 10558 *imy rmt*,<sup>445</sup> Tur, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081, Hor *m rmt*, pRyerson *n=tn*.<sup>446</sup>

[Z. 16] pWien Aeg. 65 *nh ntr.w m h<sup>c</sup> m<sup>33</sup>=sn-sw*; pKairo J.E. 32887 *nh <ntr.w m<sup>33</sup>=sn-sw wsr>=i*.

pLouvre N 3081 *imy=tn* statt *hr=tn*.

pWien Aeg. 65 *m kzy ky-dd m kzi*; pLouvre N 3081 *sr* statt *kzi*.

[Z. 17] pWien Aeg. 65 *iz.wt*, sonst *iz.t=f*, die Passage von *iw.n=f* bis *hm.wt* wurde ausgelassen; pKairo J.E. 32887 endet mit *m h<sup>c</sup>*.

Hor, pLondon BM EA 10558 *trhh*, sonst *thh*.

[Z. 18] pLondon BM EA 10558 *<m<sup>33</sup>>=sn-sw*.

pRyerson *h<sup>c</sup>i=k*, sonst *h<sup>c</sup>i(.n)=i*; auf pBerlin P. 3149+14376 fehlt die Passage *h<sup>c</sup>i=i* bis *m zh.t*; Hor *h<sup>c</sup>i Wsir m zh.t* statt *h<sup>c</sup>i(.n)=i m st=tn hmsi(.n)=i m s.t=i m zh.t*.

pWien Aeg. 65 *hr bw=sn*, sonst *m s.t=tn*.

[Z. 19] pBerlin P. 3149+14376 *ns.t=i*, Hor *ns.t* statt *hzw.t*.

[Z. 20] pWien Aeg. 65 *<siw=i> s{r}<t>.t*; Hor, Tur, Iah, pBerlin P. 3149+14376, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *st*; pRyerson *irp*; Djeser *irt.t* (mit  $\mathcal{O}$  statt  $\circ$  als Lautwert für *ir*).

<sup>445</sup> Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 182, mit Anm. 3 liest *wmm*.

<sup>446</sup> Siehe auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 155, Anm. e.

[Z. 21] pWien Aeg. 65 *di.tw-n=i r<sup>c</sup>-nb<sup>Go</sup>, in-imy.w <-dwz.t>*.

Auf pBerlin P. 3149+14376 fehlt die Passage *imy.w-dwz.t* bis *h<sup>c</sup> ntr.w*.

pLouvre N 3081 *dni.wt* „Gebrüll“<sup>447</sup> statt *izw* „Lobpreis“.

[Z. 22] Djeser *nb <t> m.w*; pWien Aeg. 65 endet mit *nb tm.w*.

[Z. 23–24] Djeser, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pRyerson *m h.t Nn.t msi.n mw.t=f Nw.t*; Hor, pBerlin P. 3149+14376 *m h.t n Nw.t*; Iah *m nw.t Nn.t msi.n mw.t=f Nw.t*; Tur *m h.t msi.n mw.t=f Nn.t*.

### 3.11.5 [Tb 80V]<sup>448</sup> Verwandlung in einen Gott und Spenden von Licht

Ab Z. 9 findet sich bei Djeser, und gelegentlich auch in pLouvre N 3081 der *grh*-Arm (vgl. *Wb* V, 183 [5–9]), der als Trennzeichen zwischen den Glossen fungiert welche jeweils durch *nnk* ... eingeleitet werden.

[Z. 5] pLouvre N 3081 *wz.t kkw nfr m s.t/hw.t* statt *wz.t kkw-smz.w*, die Passage *rh.wy* bis *tsi=i* wurde ausgelassen.

Tur *rti ky-dd rh.wy*; pWien Aeg. 10110; Djeser {*t*} <*r*> *h.wy*, pWien Aeg. 10110 *hkz.w m-h.t=i* statt *m-h.t =i m hkz.w*.

[Z. 6] pWien Aeg. 10110 *tsi=i <hr=f ii(=i) ir=f>*; Hor {*ii=f hr*} *ii=f hr.n=i*.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *hr.n=i <hn<sup>c</sup>=f>*; pLouvre N 3081 schreibt *hn<sup>c</sup>* mit

☞ für *n*.

[Z. 7] pLouvre N 3081 *ink swzw* statt *ink shzw*.

[Z. 8] Djeser, pWien Aeg. 10110 *nw.t=i*.

pWien Aeg. 10110 und Hor enden mit *gm̄i.n=i <-sw> im=s*.

Iah, Tur, pLondon BM EA 10558 *ini.n=i*; Djeser, pRyerson *ini.kwi*.

[Z. 9] Auf pLouvre N 3081 und pLondon BM EA 10558 wurde die Passage *ink hm.t* bis *sšp kkw* ausgelassen; Djeser *iri šsp kkw*.

[Z. 12] Bei Djeser wurde *n=i* nach *ii* supralinear nachgetragen.

[Z. 13] Djeser *iw sdm Swty m pr.w hry.w hn<sup>c</sup>=f*; pLouvre N 3081 *izw? n my.t m pr.w hry.w hr iz.t hn<sup>c</sup><=f>*; Tur, Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *iw*

<sup>447</sup> Vgl. *Wb* V, 466 (11–15).

<sup>448</sup> Dazu Lüscher, *Die Verwandlungssprüche (Tb 76-88)*, Servajean, *Les formules des transformations*, bes. 83–88 und id., *Égypte, Afrique & Orient* 43, 47–56.

*smz.n=i Swty m pr.w hry.w hr izw hnc=f.*

[Z. 14] pLouvre N 3081 *ink <hm.t>*.

[Z. 16] Djeser *iti.n=f wrr.t*; pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, Tur, pRyerson *iti.n=i*; Iah *rdi.n=i*.

[Z. 20] Die Passage mit *sh.t=f* fehlt in pLouvre N 3081.

[Z. 21–23] Djeser *{šsp.n=i Wsir NN m zħ.t kkw}*.

[Z. 24] Djeser *shr.n=f*, sonst *shr.n=i*.

Bei Djeser wurde das =i von *dwz=i* supralinear nachgetragen.

[Z. 1] pLouvre N 3081 *hc-n=i {sšp}*.

[Z. 2] Djeser *{hr} hr=sn*; Tur *<bgz=sn>*.

[Z. 3] Tur *bi3*; Djeser *hm.wt*; pRyerson *Nwn*, pLouvre N 3081, Iah *hm Nwn*.<sup>449</sup>

### 3.11.6 [Tb 81V]<sup>450</sup> Verwandlung in eine Lotusblume

[Z. 8] pLouvre N 3081 Spatium *sšn mr?* Spatium *{n=i}* statt *ink sšn wcb*.

[Z. 9] Djeser, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 5450 *zh* statt *izh*.

[Z. 9–11] Djeser *iry šr.ty n Hw.t-Hr ky-dd R<sup>c</sup> iry fnd n Hw.t-Hr*, pKairo J.E. 32887 *iry šr.ty n H.t-Hr*, Hor *iry m mw iw fnd n Wsir NN*, sonst *iry šr.ty n R<sup>c</sup> iry fnd n Hw.t-Hr*; pLouvre N 3081 *iry{n-wi}* *<šr> i*; pLouvre N 5450 *sr.ty* statt *fnd*.

[Z. 11] pLouvre N 3081 *iw pfy ir.t tw[.]=i hzb.kwi* statt *iri=i hzb.w*.

[Z. 12] pWien Aeg. 10110 endet mit *whz{h}=i <-sw> (n) Hr*.

Djeser, pRyerson, Iah, Hor, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887 *whz{h}*.

pLouvre N 3081 *ink {wdz.t} sšn*.

[Z. 13] pKairo J.E. 32887 *sh.t hr-c R<sup>c</sup>*, pLouvre N 3081 *sh.t*, sonst *sh.t R<sup>c</sup>*.<sup>451</sup>

<sup>449</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 156, Anm. d.

<sup>450</sup> Dazu Lüscher, *Die Verwandlungssprüche (Tb 76-88)*, Servajean, *Les formules des transformations* und id., *Égypte, Afrique & Orient* 43, 47–56; sowie id., in: Aufrère (Hg.), *Encyclopédie religieuse de l'univers végétal* II, 261–297. Zum Motiv des Gottes auf der Blüte siehe Morenz, in: Schubert und Schneider (Hgg.), *Asiatica*, 414–427, Schlögl, *Der Sonnengott auf der Blüte*, dazu die Rezension von Birkstam, *CdE* 53, 265–267.

<sup>451</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 130, merkt an auf pRyerson würde hier *sh.t-izrw* stehen, was aber nicht stimmt, vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 156 und Plate XXVI.

### 3.11.7 [Tb 82V]<sup>452</sup> Verwandlung in Ptah

[Z. 1] pLouvre N 3081 gibt oberhalb des Spruchtitels nochmals Titel und Rezitationsvermerk von Tb 80 an.

pLouvre N 3081 *wnm ht<sup>lb</sup>* statt *wnm t*.

[Z. 2] pWien Aeg. 10110 *sfh {sfh}*; pWien Aeg. 65 <*sfh ph*>; Tur, pLondon BM EA 10558 <*wn ᵑnh m ᵑwnw*>; pLouvre N 3081 <*sfh ph wn ᵑnh m ᵑwnw*>.

[Z. 4] Tur *bik ky-dd Hr*; pRyerson, Hor, pBerlin P. 3149+14376 *bik*; Djeser, Iah, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *wr*.

[Z. 5] pLouvre N 3081 *Inpw ini=sn? smn* statt *ngg.n=i m smn*.

Hor *pfy hr-gs* statt *pfy gs*; pWien Aeg. 65 *hzy.n=i gs*.

[Z. 6] Tur, pLouvre N 3081 *ᶜh.t hb-wr*, pWien Aeg. 65 *ᶜbt.t hb-wr*, pRyerson *hr hb-wr*, sonst *ᶜz.t hb-wr*.

[Z. 7] Tur, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 <*bw.t=i-pw ᶜs nn kᶜ=i-sw*>, pWien Aeg. 65 <*ᶜs*>, pWien Aeg. 10110 endet nach dieser eingefügten Passage.

[Z. 8] pBerlin P. 3149+14376 <*bw.t*> *kz*; pWien Aeg. 65 *nn ᵑr* statt *nn ᵑk*.

pLouvre N 3081 schreibt *ᵑnh* mit  statt *n*.

[Z. 9] Hor *im[...]* statt *ir=f*.

pBerlin P. 3149+14376 *ᶜzh.w*, sonst *ntr.w (i)zh.w*.

[Z. 10] pWien Aeg. 65 fehlt die Passage *ᵑnh=i shm=i* bis *zh.w*.

pRyerson *ᵑnh=i*; Djeser, pLondon BM EA 10558, Iah, Tur, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *ᵑnh=i shm=i*;<sup>453</sup> pLouvre N 3081 *ᵑnh=i ssm(=i) m t* und hat danach eine längere Auslassung (weiter siehe Z. 15).

Auf pBerlin P. 3149+14376 fehlt die Passage *ssf* bis *hnw.t*.

pRyerson *m wᶜ.t*; pKairo J.E. 32887 *wᶜ.t*; Iah *ws*, Djeser *ws<sup>wd</sup>*; Tur *wsf*; pLondon BM EA 10558 *ws r=f*.

<sup>452</sup> Dazu Lüscher, *Die Verwandlungssprüche (Tb 76-88)*, Servajean, *Les formules des transformations und id.*, *Égypte, Afrique & Orient* 43, 47–56; Sandman-Holmberg, *The God Ptah*, 102f.

<sup>453</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 157, Anm. i: „Empire Documents and T insert *shm.i*“.

[Z. 11] Djeser, pKairo J.E. 32887 *ntr.w ʒh.w*, sonst *ʒh.w*.

pLondon BM EA 10558 <*šhm-i*>.

[Z. 12] Tur *dr šni* statt *hr šni*<sup>454</sup>; Djeser *smʒ.w{=i}*; pKairo J.E. 32887 *smʒ.w{-n=i}*.

pWien Aeg. 65 *imy*<sup>Mh</sup> statt *imʒ*.

[Z. 13] pWien Aeg. 65 <*hnw.t=i*>; Djeser, pRyerson, Hor *hnw.t(=i)*.

Djeser, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *iri*, sonst *iri=i*; pBerlin P. 3149+14376 <*iri=i t hnḳ.t*>.

[Z. 14] Iah, Tur, pRyerson, pBerlin P. 3149+14376, pLondon BM EA 10558 *wʒh(y).t*; Djeser *wʒh ḥ.t*; Hor *wʒh*; pKairo J.E. 32887 *wʒh=i*; pWien Aeg. 65 *wʒh.n=i*.

[Z. 15] Djeser, pKairo J.E. 32887 *dʒi*; Tur *dʒ m-<sup>c</sup> tʒy.t*; pRyerson *ḥbs m-<sup>c</sup> tʒy.t*; Iah *dʒi m-<sup>c</sup> tgʒy*; pWien Aeg. 65 *ri.t?* als Spruchende, ähnlich pLondon BM EA 10558: *ry m-<sup>c</sup> gʒy*;<sup>455</sup> die Passage fehlt in pBerlin P. 3149+14376.

pLouvre N 3081 *dp n R<sup>c</sup>* statt *dp=i (m) R<sup>c</sup>*, pBerlin P. 3149+14376 *kʒ=i* mit nachfolgend längerer Auslassung (weiter siehe Z. 22).

[Z. 16] pLouvre N 3081 <*ifd R<sup>c</sup>*>; pKairo J.E. 32887 <*R<sup>c</sup>*>.

pLouvre N 3081 <*pri.* > *n=i*.

[Z. 17] Djeser, Tur, pLondon BM EA 10558 *d.t=i*, pKairo J.E. 32887 *d.t=f*; Iah, pLouvre N 3081, Hor, pRyerson *ns=i*.

pLouvre N 3081 lässt den Rest des Spruches bis auf den Satzsatz *šhm m ḥḥ* aus.

[Z. 18] Hor <*m rʒ=i*>.

Djeser *ḥm Gbb*; Tur, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *ḥm ḥm.t Gbb*, Iah *ḥm ḥm.wt n.t Gbb*, Hor *ḥm ḥm.wt Gbb*;<sup>456</sup> pKairo J.E. 32887 *dp ḥm.t n Gbb*.

[Z. 19] Djeser {*dp*} <*hr*> *rʒ=f*, vgl. Iah, pLondon BM EA 10558; pKairo J.E. 32887 *hr rn=f*; pRyerson *rʒ=i*; Tur *r=f* (Homophonie).

<sup>454</sup> Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 184: „unter den {Haaren, meinen} Ästen“, das *šni* tilgt sie ohne Begründung. Dagegen übersetzt Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 157: „beneath the foliage and branches“.

<sup>455</sup> *ry*, *ry.t* vielleicht für *rʒ* „Binde“, *Wb* II, 393 (11).

<sup>456</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 157f., mit Anm. p: „the Majesty (of) Geb’s wife“. Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 185: „die Dienerin, die Frau {en} des Geb“.

Iah *nn wḥm-sw*; pKairo J.E. 32887, Djeser, pLondon BM EA 10558, pRyerson *imi wḥm-sw*, Tur *iw wḥm-sw*.

[Z. 20] Djeser, Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *m nḥ.t*, Tur *m-ḥt*, pKairo J.E. 32887 *m-ḥt ḥ.t*.

[Z. 21] pLondon BM EA 10558 <*nb t3*>; pKairo J.E. 32887 <*Gbb*>.

Tur, pLondon BM EA 10558 <*Gbb iw nḥpw-wi im skbb*>; Iah *nšpw*.

[Z. 22] pKairo J.E. 32887 <*ḥ<sup>c</sup>.w=f*> *w3ḥ=i im=s m Ṛwnw*, sonst *w3ḥ.n=i imy.w Ṛwnw*.

[Z. 23] pKairo J.E. 32887 endet mit *ink Wsir-sn* statt *ink nb-sn ink k3=sn*; Hor „Ka“ statt „Stier“.

### 3.11.8 [Tb 83V]<sup>457</sup> Verwandlung in einen Phönix

[Z. 1] Auf pWien Aeg. 10110 befindet sich zwischen *m* und *bnw* ein Tintenkleck.

[Z. 3] Bei Djeser wurden nur die Titel notiert, Name und Filiationsangabe fehlen.

pLouvre N 3081 {*iri*} *p3y.n=i*; pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65 *pri(.n)=i* statt *p3y =i* (Homophonie).

[Z. 4] pWien Aeg. 10110 *hn.n=i* statt *hpr=i*.

[Z. 5] Djeser, pWien Aeg. 10110 <*rwḏ.kwi m*> *rwḏ*; pWien Aeg. 65 *rwḏ.n=i m <rwḏ>*.

[Z. 6] Tur *št3.w ky-ḏḏ štw*; Djeser determiniert *št3* mit Skorpion statt Schildkröte; pKairo J.E. 32887 *št3.w=i*.

Djeser, Tur, Hor, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081 <*ink dg3*>, vgl. Iah, pWien Aeg. 65; pKairo J.E. 32887 *sg3*.

Tur *ntr*, sonst *ntr-nb*, pWien Aeg. 65 *ntr.t-nb.t*.

[Z. 7] pKairo J.E. 32887 <*rḥ*> *hr<.t> ḥ.t=sn*, pWien Aeg. 65 *rḥ <hr.t> ḥ.t=sn*.

[Z. 8] pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887, pRyerson *ifd i<sup>c</sup>r.wt ipw*, sonst *ifd i<sup>c</sup>r.wt 7 ipw*.

[Z. 10] pKairo J.E. 32887 *shḏ* statt *d.t=f*, <*ntr*>.

<sup>457</sup> Dazu Lüscher, *Die Verwandlungssprüche (Tb 76-88)*, Servajean, *Les formules des transformations und id., Égypte, Afrique & Orient* 43, 47–56; zum Benu-Vogel allgemein: Tolmatcheva, in: Hawass (Hg.), *Egyptology at the Dawn of the Twenty-first Century* 2, 522–526.

pWien Aeg. 65 *Itmw imy=sn* statt *Sth hr Dhwtj imy=sn*; pLouvre N 3081 *sw < ty >*.

[Z. 12] pKairo J.E. 32887 *< hnty-Hm >*; Tur, pRyerson *i hnty-Hm*.

[Z. 13] pWien Aeg. 10110 endet mit *Iwnw*.

pWien Aeg. 65 *nwd=sn*; pBerlin P. 3149+14376, pLouvre N 3081, pRyerson *nw imy=sn*, sonst *nwy imy-tw=sn*.


[Z. 14] Tur *h<sup>c</sup>i.kwi wh<sup>c</sup>.kwi*; pRyerson *h<sup>c</sup>i.kwi {h<sup>c</sup>i.kwi}*, Dittographie; pWien Aeg. 65, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 *< h<sup>c</sup>i.kwi >*.

[Z. 15–16] Djeser *n<sup>tr</sup> m-m n<sup>tr</sup>.w*, sonst *m-m n<sup>tr</sup>.w* (Homoioarchon).

pLouvre N 3081 *ink* Spatium, pRyerson *ink Hnsw*; pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 *ink Hnsw dndn nb.w*; Tur, Djeser, pBerlin P. 3149+14376 *ink Hnsw dr dndn nb.w*; Iah *ink dndn nb.w*.

pWien Aeg. 65 *ink Hnsw-pn*, danach folgt eine längere, unklare und undeutliche Passage.

### 3.11.9 [Tb 84V]<sup>458</sup> Verwandlung in einen Reiher

[Z. 1] Statt des üblichen *šnty* „Reiher“ steht auf pWien Aeg. 10110 und pKairo J.E. 32887 *šnbty* „Falke“ und auf pWien Aeg. 65<sup>459</sup> *bdy/bty*; der Schreiber von pWien Aeg. 65 sah möglicherweise die auf *hpr* folgende Gruppe  als *šn* an, wodurch hier eigentlich auch *< šn > bty* zu lesen wäre; pKairo J.E. 32887 zeigt in der Vignette passend zum Titel einen mumifizierten Falken statt des Reihers; Djeser *dd mdw < i > n*.

[Z. 3] pWien Aeg. 65 *ink shm*.

[Z. 4] pWien Aeg. 65 *hnw* statt *hnks.t*.

[Z. 5] pLouvre N 3081 *< mf > k(z).t*; pWien Aeg. 65 *mfk(z).t < =sn >*.

Djeser *< wr.w >*.

[Z. 6] pWien Aeg. 65 *hr.t* , sonst *p.t* (Synonym).

pWien Aeg. 10110 endet nach *ts-phr*.

<sup>458</sup> Dazu Lüscher, *Die Verwandlungssprüche (Tb 76-88)*, Servajean, *Les formules des transformations* und id., *Égypte, Afrique & Orient* 43, 47–56.

<sup>459</sup> Der Titel steht doppelt da. Einmal unter Tb 83 und einmal in der Kolumne über Tb 84.

pWien Aeg. 65 *ir*, pRyerson *in-īw* sonst *in*.

[Z. 7] pBerlin P. 3149+14376 *iri p.t k3* statt *iri k3 p.t* (Hysteron Proteron).

[Z. 8] pWien Aeg. 65 *wsh.t <t3>*.

[Z. 9] Djeser *grg{-tn}*, pWien Aeg. 65 *grš.n=i(?)*, sonst *grg.w* „Siedlungen“.

Iah *spy*<sup>460</sup>-*wi hn̄*, sonst ohne *hn̄*; pWien Aeg. 65 *nkm=i(?)*, pKairo J.E. 32887 *sph* statt *spi*.

pLouvre N 3081 *šmi=i ntk w̄b* statt *šmi=i spi*.

[Z. 10] pKairo J.E. 32887 *wn* „sein“, pRyerson *wḏ3.t wnw*,<sup>461</sup> sonst *wnw*.

[Z. 11] pWien Aeg. 65 endet mit *h3̄=i hr s3s(?)* statt *h3̄=i hr s.t=sn*; pLouvre N 3081, pBerlin P. 3149+14376, Hor *s.t <=sn>*.

In pLouvre N 3081 wurde die Passage zwischen *shn* und *<k3r>=sn* ausgelassen.

Tur *t3.w ky-ḏd nh.wt*; Djeser *nh*, Iah, pKairo J.E. 32887 *nh.w*; pBerlin P. 3149+14376 *nh.wt*; pRyerson *t3*.

[Z. 12] Hor *wnm k3 kriw* statt *imy.w kriw* (Homographie); pKairo J.E. 32887 *<imy.w kr> iw*.

[Z. 14] pBerlin P. 3149+14376 *sd-n=i* statt *st3-n=i*.

pLouvre N 3081 *nn* Spatium *=i*.

[Z. 15] pLouvre N 3081 *md.w <=f>*; pKairo J.E. 32887 *<sdm=i md.w=f>*.

pKairo J.E. 32887 *ink m3s{-n=s} is*; pLouvre N 3081 *ink m3s {kn}is*; Djeser, Iah ohne *is*.

[Z. 16] pBerlin P. 3149+14376 und pLouvre N 3081 enden nach *sh.w*.

pKairo J.E. 32887 lässt eine Lücke für das *ḏd mdw in*, das rot nachgetragen werden sollte, aber fehlt.

pKairo J.E. 32887 *iw* „kommen“ statt *iw* „klagen“, wahrscheinlich ein Hörfehler des Schreibers.

[Z. 17] pKairo J.E. 32887 *{hr} hr=tn*; Tur *hr=i* mit Pluralstrichen.

[Z. 18] pKairo J.E. 32887 *m hm=f* statt *m hm=tn*, *<iw sp.w>*; Iah *hp.w* statt *sp.w*.

Djeser, pKairo J.E. 32887 *sp-2*, Tur, pRyerson *sp*.

[Z. 20] Tur, pKairo J.E. 32887 *s̄nh*, sonst *̄nh*; pKairo J.E. 32887 endet hier.

<sup>460</sup> Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 186, übersetzt „fliegen“.

<sup>461</sup> Siehe auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 160, Anm. g.



[Z. 21] Djoser < *s* > *dr*.

### 3.11.10 [Tb 85V]<sup>462</sup> Verwandlung in einen Ba


[Z. 1] pKairo J.E. 32887 *hprw=k* für *hprw n*.

[Z. 3] pWien Aeg. 65 *ink* < *R*<sup>c</sup> >; pKairo J.E. 32887 < *ink* > *R*<sup>c</sup>.

[Z. 4] pWien Aeg. 65 *swḥ* < .*t* > statt *ḥw*; auf pLouvre N 3081 fehlt die Passage von *bw.t=i* bis *ink ḥw*.

pKairo J.E. 32887 *bw.t=f*, sonst *bw.t=i*.

[Z. 5] pWien Aeg. 65 < *nb* > *Mz*<sup>c</sup>.*t*.

[Z. 6] pLouvre N 3081 *r{z.}n=i* (); pWien Aeg. 65 *rn=f-pfy n {m rn} bz*.

pLouvre N 3081 *dd=i*, pWien Aeg. 65 *d.t* statt *ds=i*.

[Z. 7] Iah, pRyerson *ḥn<sup>c</sup> Nwn p.t t<sub>z</sub>*,<sup>463</sup> sonst *ḥn<sup>c</sup> Nwn*.

pRyerson, Tur, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, pBerlin P. 3149+14376 *hpr.w*;<sup>464</sup> Djoser, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081 *Hpri*.

pLouvre N 3081 endet nach *r<sup>c</sup>-nb*, pWien Aeg. 65 nach *m hpr.n=i*.

[Z. 8] pBerlin P. 3149+14376 hat nach *mni* eine längere Auslassung (weiter unten Z. 1); pKairo J.E. 32887 *wz* (vgl. *Wb* I, 244 [7–8]) statt *mni*, ebenso ein Euphemismus für „sterben“.

[Z. 9] pWien Aeg. 10110 endet nach *hb.t*.

[Z. 11] Tur *mr.wt=i*, Hor, Iah *mr.wt{=i}* < =*s* > *n*, sonst *mr.wt=sn*.

pKairo J.E. 32887 *snd=tn*, sonst *snd=i*.

[Z. 12] Auf pRyerson fehlt die Passage *isk* bis *s.t=i-pn*; Djoser *is-wi*, Tur, Iah *isk tw=i*, pKairo J.E. 32887 *is*.

[Z. 14] pRyerson *ink {ink} smsw*; Djoser *pzw.ty.w{=sn}*.

[Z. 17] pKairo J.E. 32887 < *pḥ=i* > .

[Z. 20] pKairo J.E. 32887 *imn r < n >*, *ḥr nmt.t ḥr*, sonst *nmt.t r*.

Djoser, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, pRyerson *nb<sup>c</sup>.wy*; Iah *<sup>c</sup>.wy=i*;

<sup>462</sup> Dazu Lüscher, *Die Verwandlungssprüche (Tb 76-88)*, Servajean, *Les formules des transformations und id., Égypte, Afrique & Orient* 43, 47–56.

<sup>463</sup> Lesung nach Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahesnacht I*, 188, Anm. 1 sowie Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 161, Anm. c.

<sup>464</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 161, mit Anm. d.

Tur *nb ḥ<sup>c</sup>*, aufgrund graphischer Verwechslung.

[Z. 21] Djoser, pKairo J.E. 32887, Iah *b3(=i) ḏ.t=i-pw*, pKairo J.E. 32887 endet hier; pRyerson *b3=i-pw ḏ.t=f*; Tur *b3=i-pw*.

[Z. 22] pRyerson, pLondon BM EA 10558 *k3*;<sup>465</sup> Tur, Iah *ḳ3i*.

Djoser *t3 w3.t?* statt *T3-thw = Tbw*, nach Heerma van Voss.<sup>466</sup>

[Z. 1] Tur, Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *ink nb ḳ33*; Djoser, pBerlin P. 3149+14376 *nnk ḳ3i*.

pBerlin P. 3149+14376 *<i>r<i>.n*; Iah *m ḥr.t*, sonst *m ḏrw ḥr.t*.

pRyerson, pBerlin P. 3149+14376 *pri=i*, sonst *h3i=i*.

[Z. 2] Tur *ḏw=i ky-ḏd nb mšrw*, sonst *ḏw=i m33=i iti=i nb mšrw*.

[Z. 3] pBerlin P. 3149+14376 *sn Wsir*, Iah *sn=i*, sonst *sn Wsir NN* (Textadaption).

[Z. 4] pBerlin P. 3149+14376 endet mit *ḥn=i imy.w*.

Djoser *ḥm.w ḥr*; Iah *ḥwt ḥr*; pRyerson *ḥw=f ḥr*; Tur *wh*.

### 3.11.11 [Tb 86V]<sup>467</sup> Verwandlung in eine Schwalbe

[Z. 6] pKairo J.E. 32887 *mn.t <sp-2 ink> irf Ḥḏḏ.t*;<sup>468</sup> pLouvre N 3081 *sḏḏ.t*.

[Z. 7] pKairo J.E. 32887 *msi [.].w* statt *s3.t R<sup>c</sup>*; Hor *<s3.t> R<sup>c</sup>*.

pKairo J.E. 32887 *<i>nṯr.w*.

[Z. 8] pLouvre N 3081 *i nty ir.t m sp {n}* statt *i nty m nw.t*; Djoser *nw.t=i*.

Hor *m33.n=i* statt *ini-n=i*.

Djoser, Iah, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110, pRyerson *ḳ3b=f*.

Iah *˚.wy=k*, sonst *˚=k*; pLouvre N 3081 *<˚=k>*.

pLouvre N 3081 *wr ḥpr* statt *wrš*.

[Z. 9] pLouvre N 3081 *m {n} pr n{ḏ}sr.t=s* statt *m iw/mr-nsr.t*; pLouvre N 3081 *wp.t=s*.

[Z. 10] pWien Aeg. 10110 endet nach *Ḥr*.

<sup>465</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 161, Anm. o.

<sup>466</sup> Vgl. hierzu *DGD* VI, 39, *LGG* VII, 381, Heerma van Voss, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 79–81.

<sup>467</sup> Dazu Lüscher, *Die Verwandlungssprüche (Tb 76-88)*, Servajean, *Les formules des transformations* und id., *Égypte, Afrique & Orient* 43, 47–56.

<sup>468</sup> Dazu Goyon, *BIFAO* 78, 439–457.


pLouvre N 3081 *nht* <w>*iz{w}* statt *hrp wiz*; pKairo J.E. 32887 *hrp{-i}*; Hor *hrp ii.n wiz*.<sup>469</sup>

[Z. 11] pKairo J.E. 32887 *iw iri-n=i ns.t iti=i* statt *iw rdi-n=f ns.t iti=f*.

pLouvre N 3081 *m izw? mdw=f r=f* statt *m inty=f iri=f r=f*; pRyerson *iri=f r=i*; Djeser schreibt *ind<sup>lb</sup>*; pKairo J.E. 32887, pRyerson, Tur *inti<sup>Rw</sup>*; Iah *inty<sup>Sd</sup>*.<sup>470</sup>

pKairo J.E. 32887 *i<w s>ip.n=i*; pLouvre N 3081 *i<w> spr.n=i* statt *iw sip.n=i*.

[Z. 12] pLouvre N 3081 *k<sup>c</sup>h.n=i* Spatium *Wsir*.

[Z. 13] pKairo J.E. 32887 *smz* „Jubel“  statt *smi* „berichten“; Tur, pLouvre N 3081 *smi=i <wp.t=i>*.

[Z. 14] pLouvre N 3081 *ink k<sup>c</sup>* Spatium *dnw*.

pLouvre N 3081 *hr nb wd?-twy* statt *hr rd.t-twy*.

[Z. 15] Djeser, pRyerson *iwty dr.n=i*, sonst *dr.n=i*; pLouvre N 3081 *n.t* Spatium *bzh?-n=i bw* statt *dr.n=i dw=i*.

pKairo J.E. 32887 <*hmi.n=i isf.t*>.

[Z. 16] pKairo J.E. 32887 *hsr=k-nb* statt *hsr=i dw*; pRyerson *hsr=i dw=i*.

pLouvre N 3081 *iri{=f}=i*; <*iry*> *-s3{c3}.w, iri-n=i w3.t-{n=i}*, pKairo J.E. 32887 *i.iri-n=i w3.t*.

pLouvre N 3081 *ink is mit.t*, sonst *ink is mit.t=tn*; pKairo J.E. 32887 *ink w<sup>c</sup> mit.t=tn*.

[Z. 17] Djeser *pri.n=i hr rd.wy=i*; Tur, Iah, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *pri.n=i m hrw ii=i sm=i hr rd.wy=i*, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887 ähnlich, ohne *sm=i*.

pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887 *shm=i* sonst *shm.kwi*. Es folgen auf pKairo J.E. 32887 drei Zeilen Text, die unterhalb der Spaltenabgrenzung geschrieben wurden.

[Z. 18] pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *wn* „öffnen“ statt *wn* „sein“.

<sup>469</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 132.

<sup>470</sup> Vgl. auch die Anmerkungen bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 132.

[Z. 19] Tur *m=k-wi* {im *m=k-wi*}; pKairo J.E. 32887 endet nach *m=k-wi*.

[Z. 20] Die Nachschrift fehlt auf pBerlin P. 3149+14376.

[Z. 21] Djeser *i <r> hmi*.


### 3.11.12 [Tb 87V]<sup>471</sup> Verwandlung in einen Erdensohn

[Z. 6] pWien Aeg. 65 *ink s3-t3* danach folgt ein Einschub, der teils aus Textpassagen aus Tb 86 besteht: *ink shf.tw? n ? s3.t n R<sup>c</sup>*.

Hor *3w.t ib*, pKairo J.E. 32887 *3w=f-pw* statt *3wi rnp.wt*; pWien Aeg. 65 weicht komplett von den anderen Textvarianten ab und verwendet wiederum Passagen aus Tb 86: *ink 3w nm sty i nty m š{-i n} dd mdw in Wsir NN*.

[Z. 10–11] pKairo J.E. 32887 *<msi.kwi m3wi.kwi> rnp. {n} <kw> i*.

### 3.11.13 [Tb 88V]<sup>472</sup> Verwandlung in ein Krokodil

[Z. 1] pWien Aeg. 65 *hnty m hr.t-ntr*, sonst *msh* bzw. nur .<sup>473</sup>

[Z. 5] pWien Aeg. 65, pRyerson, Djeser, Iah *ink sbk*, sonst *ink msh*.

pLouvre N 3081 *<ink msh hry-ib nriw=f>*.

[Z. 6] pWien Aeg. 65, Tur, Iah *ink sbk*, sonst *ink msh*.

pWien Aeg. 65, Djeser, pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 10110 *m ii n b3=f*; pLouvre N 3081 {*m ii*} *m ii n b3=f*, pLondon BM EA 10558 ohne *n*;<sup>474</sup> Tur, pRyerson *m ii b3=f m rmt=f*.

[Z. 7] pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887, Iah *ink sbk*, sonst *ink msh*.

Djeser endet mit *ini m ʿw3y*.

pWien Aeg. 65 *ink nb rrm*, sonst *ink rm*.

pLouvre N 3081 *<ʿ3>*.

Tur *km-wr ky-dd km*, pLouvre N 3081 *km-wr m km (?)*.

Tur, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887, pRyerson *ink nb ksw*, Iah, pWien Aeg. 65 *ink ksw*.

<sup>471</sup> Dazu Lüscher, *Die Verwandlungssprüche (Tb 76-88)*, Servajean, *Les formules des transformations und id., Égypte, Afrique & Orient* 43, 47–56.

<sup>472</sup> Dazu Lüscher, *Die Verwandlungssprüche (Tb 76-88)*, Servajean, *Les formules des transformations und id., Égypte, Afrique & Orient* 43, 47–56.

<sup>473</sup> Zu einer Parallele vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 132f.

<sup>474</sup> Dazu Band I, Kapitel 7.3.3.

## 3.12 Ba-Sprüche und Verklärung

### 3.12.1 [Tb 89V] Rückkehr des Ba zu seinem Leichnam

[Z. 1] Tur *r3 n dmy*, sonst *r3 n rdī dmy*; Tur, pLondon BM EA 10558 *b3=f*, sonst *b3 n s* (Textadaption).

pWien Aeg. 65 *h.t=f* statt *h3.t=f*.

[Z. 3] pWien Aeg. 65 *b3.w* sonst *b3=i*; pLouvre N 3081 *bw <nb>*.

*wdf3w* für *wdf*; bei Iah, pWien Aeg. 65 und pLondon BM EA 10558 fehlt die Passage von *ir wdf* bis *nty iw=f im*.

[Z. 4] pLondon BM EA 10558 *shm.tw* statt *h<sup>c</sup>.tw*, wegen graphischer Verwechslung von  $\dagger$  und  $\ddagger$ ; Iah *rsi ntr.w*; pKairo J.E. 32887 *Wsir ir sdr* statt *rsi*.

[Z. 5] pRyerson *rsi.w hry.w sdr m Iwnw*, pWien Aeg. 65 *nn grg m Iwnw*, pKairo J.E. 32887 *sdrī m Iwnw*, sonst *nn sdr=w m Iwnw*.

pLouvre N 3081 *<m Iwnw t3>*; pKairo J.E. 32887 *<t3>*.

pWien Aeg. 65 *m ? i3d.wt iw i3d.wt*, pLondon BM EA 10558 *m ntr n dmy* statt *t3 m h3 dmy im=f*; pKairo J.E. 32887 *dmy.w{=k} im=f {im=f}*.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *iw ini=tn*, pKairo J.E. 32887 *imi itī*, sonst *iw itī-n=i* o.ä.

[Z. 6] pWien Aeg. 65 *nn ir=k <iry p.t n b3=i>*; pLouvre N 3081 *p.t t3*.

[Z. 7] Djeser *wdf3w* für *wdf*; pWien Aeg. 65 *ir{=f} wdf rdī.n=k m33 b3.w*, danach folgt eine längere Auslassung; sonst *b3=i*, Iah *s3=i<sup>sic</sup>*.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *gmi=k ntr.w*, sonst *gmi=k ir.t-Hr*.

pWien Aeg. 10110 endet nach *nf3*.

[Z. 8] Tur *i st3 wi3 nb hh*, sonst *i ntr.w st3 wi3 nb hh*; in pBerlin P. 3149+14376 befindet sich hier eine Auslassung (weiter in Z. 11); pKairo J.E. 32887 *i ntr.w skdi n R<sup>c</sup>*.

[Z. 9] Tur *shri w3.t*; Djeser *<s>hri*; pKairo J.E. 32887 *Nw.t*, sonst *Nn.t*; pRyerson *b3=i*, sonst *b3.w*; Djeser, pWien Aeg. 65 *ϵ.wy=tn*, sonst *ϵ.wy=sn*; pWien Aeg. 65 endet hier; pLouvre N 3081 *<ϵw.y=sn>*.

[Z. 10] pKairo J.E. 32887 [...] *s.t b3=tn* statt *ϵmm=tn hr mt3=tn*; pLondon BM EA 10558 *<hr>*; pLouvre N 3081 hat nach *hr* eine Auslassung (weiter in Z. 12).

pKairo J.E. 32887 *hft(y).w{=f}*; Djeser *hfti.w*, mit *tīw*-Vogel.

Djeser, pKairo J.E. 32887  $h^c w\dot{z} n n\dot{r} \epsilon_3$  statt  $h^c w\dot{z} w\dot{z} n\dot{r} \epsilon_3$ ; pLondon BM EA 10558  $h^c w\dot{z} n\dot{r} \epsilon_3$ .

[Z. 11] Iah  $s_3=i$ , Djeser, pKairo J.E. 32887, pBerlin P. 3149+14376  $b_3$ , pRyerson  $b_3-pn$  statt  $b_3=i$ .

pKairo J.E. 32887  $gs i_3bt.t$  statt  $zh.t i_3bt.t$ .

[Z. 12] Iah  $bw-nb$ , pRyerson  $bw=f-nb$ , Tur, pKairo J.E. 32887  $b_3$ <sup>475</sup>; Djeser, Hor, pLondon BM EA 10558, pBerlin P. 3149+14376  $bw$ .

Hor, pBerlin P. 3149+14376  $Sth$ , sonst  $sf$ .

pKairo J.E. 32887  $ini=f$  statt  $m_3_3=f$ ; Iah  $m_3_3=f b_3=f h_3.t=f$ , sonst  $m_3_3=f h_3.t=f$ ; Djeser  $\langle htp=f hr \rangle s^c h.w=f$ .

[Z. 13] Djeser, pKairo J.E. 32887, Iah, Hor, pBerlin P. 3149+14376, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081  $d.t d.t$ ;<sup>476</sup> Tur  $d.t=f d.t$ ; pBerlin P. 3149+14376 endet hier.

pLouvre N 3081  $iw rh$  statt  $ir rh$ .

[Z. 14] pKairo J.E. 32887  $b_3=f \{h\}r h_3.t=f$ .

pLondon BM EA 10558  $\{grg=f\} m \check{s}s-m_3_3$ ; pRyerson  $\langle m \check{s}s-m_3_3^c h\dot{h} n sp \rangle$ .

### 3.12.2 [Tb 90] Vertreiben der Erinnerung/ Rückgabe der Erinnerung

[Z. 15] Djeser, pKairo J.E. 32887  $r_3 n dr sh_3 n s$ , diese Variante ist eine Vermischung der Version des Neuen Reiches „ $r_3 n dr sw\dot{h}_3 m r_3$ “ (vgl. pNu) mit der der Spätzeit; Iah  $r_3 n sh_3 n s$ ; pRyerson, pVatikan 48832, Tur  $r_3 n rd\dot{i} sh_3 n s$ .

[Z. 16] pVatikan 48832  $sn\dot{i}$ , danach gibt es eine längere Auslassung (weiter Z. 20).

[Z. 17] pVatikan 48832  $r_3=f$ , Djeser  $r_3 n i_3h.w$  sonst  $r_3 n zh.w$ ; in pKairo J.E. 32887 fehlt die Passage von  $hr h\dot{k}_3.w$  bis  $h_3=k$ .

pKairo J.E. 32887  $sh_3.w$ , sonst  $h\dot{k}_3.w$ .

Iah  $m_3_3=k-w\dot{i}$ , sonst  $m_3_3=k Wsir NN$  (Textadaption); bei Djeser fehlen Name und Filiation, die Titel wurden allerdings notiert.

<sup>475</sup> Zu der Möglichkeit  $bw$  so zu schreiben vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 133, mit dem Verweis auf Coenen, *SAK* 32, 115.

<sup>476</sup> Vgl. hierzu Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 133 sowie Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 192, Anm. 10:  $\{n d.t\} d.t$ . Vgl. aber auch die Übersetzung von Backes zu pTurin Museo Egizio 1791 in *TLA*.

[Z. 18] Iah *ir.t=k iptn*, pKairo 32887 *iri.n=k ipw* sonst *ir.ty=k iptn*; Tur *ir.ty=k*.  
pKairo J.E. 32887 *mr.wt=k* statt *mn.ti=k*.

[Z. 19] Djeser *s{h} <i> 3ty.w*, vgl. unten Z. 4, pKairo J.E. 32887  
<*s>i<3>ty.w*.

pKairo J.E. 32887 <*iw.w> r-s3=k*.

[Z. 20] Djeser *iri=k-r=k*, Tur *iri=k-n=i*, Iah, pRyerson, pKairo J.E. 32887 *iri=k-r=i*.  
pVatikan 48832 *wđi ħk3.w m r3=f* statt *wđi šħ3w m r3=i*.

[Z. 21] pVatikan 48832 *nn ds wsr{iw} <.t>=f* statt *nn sni=k wsr.t=i*, Iah *ħ3.ty=i*.  
pVatikan 48832 *nn ħtm=k r3=f*, sonst *nn ħtm=k r3=i*.

pKairo J.E. 32887 *ħk3.w m r3=i* statt *ħk3.w imy ħ.t=i*; pVatikan 48832 *ħr {is}*  
*ħk3.w=f m ħ.t*; Djeser *i3ħ.w* statt *3ħ.w*.

pKairo J.E. 32887 *ħr ħ.t=f*, pVatikan 48832 *imy ħ.t{=f}=sn*, sonst *imy/m ħ.t=sn*.

[Z. 22] pKairo J.E. 32887 *ħmi ts r3=f* statt *ħmi ts sn.w*.

Djeser *r w <di>*.

[Z. 23] Djeser *ħr n Swty ħft(y).w=k*; Tur *ib=k Swty ħfty.w=f*, Iah *ib n Swty ħft(y).w*,  
pRyerson *ib n nsw.t ħft(y).w=f*; pKairo J.E. 32887 *nb đđ ħft(y).w=f*.

pKairo J.E. 32887 *nn m33.n=k*, sonst *nn m33*, der Spruch endet hier nach *pri m ħ.t*.

[Z. 24] pVatikan 48832 *3m.n=f*; Tur *3m-tw*, sonst *3m.n=s-tw*.

[Z. 1–2] pVatikan 48832 *ħmi n Wsir NN* statt *ħmi ir=k-n=i iw bw.t=k iw=i ts-phr*,  
die Passage fehlt in pRyerson ebenfalls.

[Z. 3] pVatikan 48832 *tm=f đđ r=k*; Iah *iw=k-r=i tm=k iw-r=i tm đđ r=k*; pRyerson  
*iw=k-r=i tm=k iw-r=i tm=i đđ r=k*; Djeser *iw=k-n=i tm ii-r=i tm <đđ> r=k*; Tur *iw=k-r=i*  
*ħmi=k iw-r=i tm=i đđ-r=k*.

[Z. 4] Djeser *s{h} <i> 3ty.w*, vgl. oben Z. 19.

### 3.12.3 [Tb 91V] Nicht eingesperrt werden des Ba

[Z. 11] Djeser, pWien Aeg. 10110, pBerlin P. 3149+14376 <*wr> b3.w*; pLon-  
don BM EA 10558 {*wr*} *dw3.tw <wr> b3.w*; pLouvre N 3081 <*dw3.tw=f*>.

Djeser, pRyerson, pLouvre N 3081 *3 šfy*, sonst *b3 3 šfy*.

[Z. 13] pWien Aeg. 10110 endet nach *ns.t*<sup>1</sup>.

[Z. 13–14] pLouvre N 3081  $h^c i=f <hr ns.t=f> wr.kwi$  Spatium statt  $h^c i wr k3$   $i r i=f w3.t n b3=i$ .

[Z. 14–15] Iah  $šw.t=i hr=i rh.kwi$ ; Djeser  $šw.t=i iw<=i> ċpr<.kwi>$ , vergleichbar: pRyerson, pLondon BM EA 10558; Tur  $šw.t im=i ċpr.kwi$ ; pLouvre N 3081  $sw.t=i im ċpr.n=i$ .

[Z. 15] Iah, Tur, pLondon BM EA 10558  $ink 3h ċpr$ ; Djeser  $iri.n=i izh ċpr$ ; pRyerson  $ink izh$ ; pLouvre N 3081  $3h ċpr$ .

[Z. 16] pLondon BM EA 10558  $i.iri-n=i w3.t$ , sonst ohne  $i$ -Augment.

[Z. 18] pBerlin P. 3149+14376 endet nach  $Hw.t-Hr im$ .

[Z. 19] Djeser  $pri=f$ , sonst  $hpr=f$ .

[Z. 20] Djeser, pLouvre N 3081  $ikr$ , Tur, pLondon BM EA 10558, Iah, pRyerson  $ċpr$ .

### 3.12.4 $\mathfrak{G}b 92[V]^{477}$ Öffnen des Grabes für Ba und Schatten

Tafel XXVII, Fototafel 27

Von Chonsiu sind fünf Zeilenfragmente mit dem linken Kolumnenrand aus der Mitte des Spruches auf Wien 3864 7 erhalten. Der erhaltene Text stimmt mit dem von Djeser überein.

[Z. 1] pWien Aeg. 65  $r3 n wn hr iw is m hr.t-ntr$ , sonst  $r3 n wn is n b3 šw.t pri m hrw šhm m rd.wy$ ; pKairo J.E. 32887  $<šw.t>$ .

[Z. 3] pRyerson  $<wn> wn.tw$ ; Djeser  $<htm> htm.tw$ ; pWien Aeg. 65 verkürzt diese und die folgende Passage zu  $wn.tw i?? w ky-dd wn.tw htm.tw ts-phr$ .

Djeser  $wn<=i> wn.tw$ ; pLondon BM EA 10558  $<wn=i> wn.tw$ ; pKairo J.E. 32887  $wn.tw sp-2$ ; pLouvre N 3081  $wn.tw\{=i\}$ .

[Z. 4] pWien Aeg. 65  $b3.w im ir.t-Hr$  statt  $n b3=i imy=s ir.t-Hr$ .

[Z. 5] Djeser, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110  $nfr.w=i$ ; Iah  $wp.t\{=f\} R^c$ ;<sup>478</sup> pWien Aeg. 65  $wp.t R^c-pn$ .

pWien Aeg. 65  $nmt.t=f iw ms.w/3w.w?$ , Djeser, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110  $nmt.t=i$ , pRyerson  $m3s.t=i$ , sonst ohne Suffixpronomen; pLouvre N 3081

<sup>477</sup> Dazu Birch, *PSBA* 7, 45–49, id., *PSBA* 8, 386–397, Lekov, *JES* 3, 43–61.

<sup>478</sup> Siehe auch Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 195.



< d > *wn imy rd.wy* statt *dwn m3s.t*.

pKairo J.E. 32887 *rdi-n=i*, sonst *iri-n=i*; pWien Aeg. 10110 *i.iri-n=i*.

[Z. 6] pKairo J.E. 32887, Hor, pLouvre N 3081 *w3.t nty/n.t*, pRyerson *w3.t=tn* statt *w3.t ʿ3.t*.

pLouvre N 3081 *m iwƒ=f*, sonst *iwƒ=i*; pWien Aeg. 65 *rwḏ m-hnw ib*, sonst *rwḏ*.

pWien Aeg. 65 endet nach *Hr-nd-it̄i=f*.

[Z. 7] pWien Aeg. 10110 endet nach *wrr.t* in einer Lücke; Djoser, pLouvre N 3081 *m md.w=f*; pKairo J.E. 32887 *m dp=f*; Tur *m md=f ky-dd m hr=f*;<sup>479</sup> Iah *n hm=f*; pRyerson, pLondon BM EA 10558 *n/m hr=f*; Hor *hm.w=f* oder *md.w=f*, nur die untere Hälfte des Zeichens ist erhalten, Kockelmann bevorzugt eher die Lesung *hm=f*.<sup>480</sup>

Hor *rd.wy=i* statt *b3=i*.

[Z. 9] Hor < *hrw-pwy* > *ip b3.w*.

pKairo J.E. 32887 *m-h3.t=i*, pLondon BM EA 10558 *m-h3.t=f*, sonst *m-h3.t* (Textadaption); Hor *ip.w* statt *ip rnp.wt*.

Hor, Djoser, Iah, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *mi šdi-n=i*, pRyerson *ii.n=i šdi-n=i*; Tur *šdi-n=i*.

[Z. 10] pKairo J.E. 32887 *b3 n R<sup>c</sup>* statt *b3=i ir.t-R<sup>c</sup>*; pRyerson *ir.t-Hr*.

Z. 11 Hor *imy.w-ht ʿ.wt*, sonst *imy.w ʿ.wt*.

pKairo J.E. 32887 *nn hnw={n i}tn b3=i*; pRyerson *nn hni hry b3=i*; Hor *nn hmi=tn b3=i*; Tur, Iah, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *nn hnr=tn b3=i*; Chonsiu, Djoser *nn hni=tn b3=i* (Homophonie).

Z. 12 Iah *s3w=tn*, sonst *nn s3w=tn*; pKairo J.E. 32887 *nn s3w hr*.

Bei Hor fehlt die Passage von *šw.t=i* bis *3h=i*.

Chonsiu, Djoser *wn=tn*, sonst *wn*; pLondon BM EA 10558 hat nach *w3.t* eine Auslassung (weiter Z. 14).

Z. 13 pLouvre N 3081 < *n ip* > *b3.w*.

Djoser *št3 s.{w}t*; pRyerson *št3 <s.t>*.

Z. 14 Tur *iry ʿ.wt s3w=tn b3.w*, pRyerson<sup>481</sup> *s3w ʿ.wt s3w=tn b3.w*; Iah *s3w ʿ.wt*

<sup>479</sup> Burkhard Backes liest in *TLA* (aufgerufen am 28.6.2013) *?hm?=f*.

<sup>480</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 134.

<sup>481</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 167, Anm. u: „*s3w* (for *iry*)<sup>pl</sup>“.

*b3.w*; Djoser, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887 *s3w=tn ʿ.wt n b3.w*, ähnlich Hor: *ʿ.wt=i*.

Z. 15 pKairo J.E. 32887 *htm=tn hr hr=tn hr mwt.w rwd-r=i* (Alliteration), sonst *htm=tn hr mwt.w iry.w dw-r=i*; pLouvre N 3081 *dw < -r=i >*.

pKairo J.E. 32887, Hor *< nn iri=sn dw-r=i >*.

[Z. 16] pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 *is* statt *isi*.

[Z. 17] pLouvre N 3081 *h3w.w=f* statt *w3i.w=f*.<sup>482</sup>

Djoser, Iah, pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 *hnʿ=k b3(=i)*; pLouvre N 3081 *hnʿ=k k3 b3=i*; Tur *hnʿ b3=k*; Hor, pRyerson *hnʿ b3 < -i >*.

Auf pKairo J.E. 32887 fehlt zwischen *sšmi < =sn >* und *s.wt* die Passage von *hmsi.kwi* bis *hnty*; *hmsi.kwi m hnty wr.w* steht stattdessen erst in der folgenden Zeile nach *ʿ.wt=k*.

[Z. 18] pLouvre N 3081 *< m hnty wr.w >*.

[Z. 19] Djoser, pKairo J.E. 32887 *hni.tw=k*; Iah, Tur, pBerlin P. 3149+14376 *hnr.tw=k*; pRyerson *hni.tw=i*; Hor *hnr.kwi* (Homophonie).

pKairo J.E. 32887 *i < n s > 3w ʿ.wt=k*; Djoser, pLouvre N 3081 *s3w ʿ.wt b3.w*; Hor *s3w ʿ.wt=i b3*; Tur, Iah, pLondon BM EA 10558 *s3w ʿ.wt Wsir s3w b3.w*; pRyerson *s3w ʿ.wt Wsir s3w ʿ.wt b3.w*.<sup>483</sup>

Auf pKairo J.E. 32887 wurde der Text ab *htm h3.wt* unterhalb der eigentlichen Textkolumne nachgetragen. pKairo J.E. 32887 *htm h3.wt*, pLondon BM EA 10558 *hnr šw.wt* statt *htm šw.wt*.

pKairo J.E. 32887 *imi dri m p.t*, Hor *in sdr=k m p.t* (als Spruchende) für *in(-iw) (n)dri=k < -wi > i.n p.t*.<sup>484</sup>

[Z. 20] pKairo J.E. 32887 endet mit *iw=f pri=f m hrw*.

Djoser *nn hni.tw*, Iah, Tur *nn hnr.tw=f*, pLouvre N 3081, pRyerson, pLondon BM EA 10558, pBerlin P. 3149+14376 *nn hnr.tw*.

<sup>482</sup> Vgl. zu *w3i* auch Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 195, Anm. 2 und Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 167, Anm. w.

<sup>483</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 167, Anm. x: „Written *z3w* for *iry*“.

<sup>484</sup> Vgl. auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden I.1*, 134.

### 3.13 [Tb 93]<sup>485</sup> Vemeidung des Übersetzens nach Osten

Von den Kapiteln 93 bis 99B ist von Chonsiu außer einem Vignettenfragment von Tb 94 auf pWien KHM ÄOS 3857a nichts mehr erhalten. Die Kolumnenaufteilung könnte der von pDjeser entsprochen haben. Die Zeilenzählung wurde ebenfalls nach pDjeser vorgenommen.

[Z. 1] Djeser, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887 *dzi <.tw>*; pWien Aeg. 65 *imnt.t* statt *izbt.t*; pVatikan 48832 *<m hr.t-ntr>*.

[Z. 3] Tur *nwd nw-r=f*; Djeser *nwd=f-r=f*; pWien Aeg. 10110 *nw-r=f ds=f*; Iah, pWien Aeg. 65, pVatikan 48832, pLouvre N 3081, Hor *nw-r=f*; pRyerson *nwd nwd nw ir=f*.

[Z. 3–4] pKairo J.E. 32887 *dd=f*, pLouvre N 3081 *hd=f* statt *hdi=f*; Iah *hdi=f m hnn ky-dd nwd-r=f m hnn*.

pWien Aeg. 65 fügt nach *hpr h.t* die Passage *ʳʳ r=f m hnn shm.kwi im=f hpr h.t m nn m hh* ein.

[Z. 5] pWien Aeg. 10110 *wsr=i im=f r dzdz.t* statt *wsr=i im=f r wsr.w*, diese und die folgende Passage fehlen auf pWien Aeg. 65, dort steht stattdessen *iw shm.tw*.

pKairo J.E. 32887 *shm=s* statt *shm.w*.

[Z. 6] pKairo J.E. 32887 *<ir> dzi <-wi>*; pWien Aeg. 65 *<ir iti-wi>*.

[Z. 7] pKairo J.E. 32887 *ir <iri=tw>*.

pWien Aeg. 65 *sby.w=k*, sonst *sby.w(=i)-r=i*; pLouvre N 3081 *sby.w <-r=i>*; pWien Aeg. 10110 endet hier.


[Z. 8] pKairo J.E. 32887 *m iwḥ<sup>486</sup> hr hnw* statt *m nwḥ hnw.ty*.

pLouvre N 3081 *ʿm.n=i*, sonst *ʿm k3*.

[Z. 9] Tur, pVatikan 48832 *dzdz.t* statt *d3d3* (Homophonie).

pWien Aeg. 65 *ii ir.ty*, pKairo J.E. 32887 *ii.n=i sp-2* statt *ii.kwi*.

[Z. 10] Tur 5 statt *hsk ntr.w* (vgl. auch Z. 17), pKairo J.E. 32887 *<h> sk ntr.w*;

pWien Aeg. 65 *wšʿ=sn*, sonst *wšb=sn*; Djeser schreibt *im* mit  statt *im=i*.

Tur *ky-dd r db*, pKairo J.E. 32887 *iw dndn*.

<sup>485</sup> Morenz, *ZÄS* 82, 62–71, Heerma van Voss, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 79–81.

<sup>486</sup> Vgl. *Wb* I, 57 (1–7).

pWien Aeg. 65 endet hier.

[Z. 11] pVatikan 48832 < *hnw.ty* > *Hpri*; pLouvre N 3081 *ʿb.wy* statt *hnw.ty*.

Tur *m dr.t Itmw* sonst *m ir.t Itmw* (vgl. auch Z. 18), Homographie; pVatikan 48832 *m ʿnh m ir.t Itmw*.

[Z. 12] Djeser *dr ʿwzy=i*, sonst *dr ʿwn=i*; pKairo J.E. 32887 *dr ʿwn*.

pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887 < *dr dʒi-wi r izbt.t* >.

[Z. 13] pKairo J.E. 32887 *Hʿpy* statt *hb*.

[Z. 14] pKairo J.E. 32887 *dr* < *iri* > =*tw*; Iah und pVatikan 48832 enden nach *dw*.

pRyerson *dd*; Djeser, Tur, pLouvre N 3081 *ky-dd*.

Djeser *ir nn rh iri=tw*; Tur, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 *ir iri=tw*; pRyerson *ir nn iri=tw*.

[Z. 15] pKairo J.E. 32887, pRyerson, pLouvre N 3081 *ʿb.wy*, Tur, Djeser *hnw.ty* (Synonym); pLouvre N 3081 *hpr* statt *Hpri*.

[Z. 16] pLouvre N 3081 *dʒdʒ n* < *Wsir* >.

[Z. 17] pLouvre N 3081 < *r ʒh.wt* >.

[Z. 18] pKairo J.E. 32887 *nn wpi-r=i m ʿb.wy nn hpr*; pRyerson *nn ʿb.wy r=f nn ʿb.wy Hpri*; Djeser *nn ʿb.wy=f nn ʿb.wy Hpri*; pLouvre N 3081 *nn ʿb.wy-r=f ʿb.wy nn hpr*; Tur *nn hnw.ty ir ʿb.wy Hpri*.

pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 < *bnn m ir.t Itmw* >.

[Z. 19] pKairo J.E. 32887 endet mit < *nn* > *htm=f m-m ʿwzy nn dʒi.tw=f*, sonst *nn htm=f nn ʿwzy-wi*; Tur *nn htm*.

[Z. 20] pLouvre N 3081 endet nach *izbt.t*.

Tur, pRyerson *im=i dw*; <sup>487</sup> Djeser *im dw-r=i*.

[Z. 21] Djeser *nn iri.tw šʿd*, pRyerson *nn iri šʿd*; Tur *nn šʿd*.

## 3.14 In der Gesellschaft Thots

### 3.14.1 [Tb 94]V<sup>488</sup> Erhalt des Schreibgeräts

[Z. 2] Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-ʿnh* abgekürzt ohne phonetische Kom-

<sup>487</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 168 emendiert das *dw*.

<sup>488</sup> Stadler, *Weiser und Wesir*, 382f., 385–392, von Lieven, *SAK* 40, 287–300. Von Chonsiu ist nur ein Vignettenfragment mit der Figur des Thot auf pWien KHM ÄOS 3857a erhalten.

plemente: 𓂏𓂏𓂏.

[Z. 3] Djoser, pKairo J.E. 32887 *iri mdz.t* statt *iry mdz.t*; Tur *m-<sup>c</sup> Dḥwty*.

[Z. 4] Djoser *m-k-<sup>c</sup>wi*; in pLondon BM EA 10558 fehlen die Passagen von *m-k-wi* bis *hr.t-<sup>c</sup>twy n.t Dḥwty*.

[Z. 5] pWien Aeg. 10110 *hn ir* statt *hn zkr*.

[Z. 6] pKairo J.E. 32887 *m nsw.t ky-dd imy Sth*; Djoser, pLouvre N 3081 *nsw.t* statt *Swty* (Homographie); das Wort ist in pWien Aeg. 10110 halb zerstört.

pKairo J.E. 32887 <*hr*> .*t-<sup>c</sup>*; Djoser, pRyerson *hr{n}.t-<sup>c</sup>*; pLouvre N 3081 *hr(.t)-{r}<sup>c</sup>-twy inṯ.n=i n.t Dḥwty*, sonst *hr.t-<sup>c</sup>twy n.t Dḥwty*; pRyerson ohne *Dḥwty*.

[Z. 7] pKairo J.E. 32887 *m<-k>-wi <ink>*; pBerlin P. 3149+14376 <*ink*> .

[Z. 8] pWien Aeg. 10110 endet nach *sh m sh<-n=i>*; pLondon BM EA 10558 hat nach *ink sh* eine Auslassung.

[Z. 9] pKairo J.E. 32887 *ky{=i}* statt *iry=i*; Tur *iw iry=i*.

[Z. 10] pKairo J.E. 32887 *nfr<=i>{p}*; Djoser, Tur, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *m nfr.w=i*.

pKairo J.E. 32887 *ky{=i}* statt *iry=i*.

pBerlin P. 3149+14376 *mz<sup>c</sup>w* „Wind“ statt *mz<sup>c</sup>.t*.

### 3.14.2 [Tb 95]<sup>489</sup> An Thots Seite sein

[Z. 11] *wn* statt *wnn*,<sup>490</sup> pWien Aeg. 65 *hr Dḥwty* statt *r-gs Dḥwty*.

[Z. 14] Auf pWien Aeg. 65 fehlt nach *iw ḥwi* die Passage *m mds* bis *srwd.n=i ds*. pLondon BM EA 10558 *skb.n{<sup>c</sup><=i>}* .

[Z. 15] pVatikan 48832 <*iri(.n)=i*>; Tur *zs.t wr.t*, Hor *hr wr*, sonst *hr pr wr.t*.<sup>491</sup> pLondon BM EA 10558 *m-<sup>c</sup> ds*, sonst *ds m-<sup>c</sup> ds*, Hor *ds*.

[Z. 16] Hor *imy-<sup>c</sup> <Hpri>*; pVatikan 48832 *ntr Hpri*.

<sup>489</sup> Stadler, *Weiser und Wesir*, 383, 385–392.

<sup>490</sup> Dazu Gonzales, *CENIM* 1, 1–6. Vgl. auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 169, Anm. a und Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 197, Anm. 4.

<sup>491</sup> Stadler, *Weiser und Wesir*, 385, deutet *wr.t* im Gegensatz zu bisherigen Übersetzern (vgl. ebenda Fn. 22), als Sonnen- bzw. Horusaue und nicht mehr als Uräus oder Kobra.

### 3.14.3 [Tb 96, 97]<sup>492</sup> An Thots Seite sein

[Z. 16] Djoser, Iah *ky r3*; pWien Aeg. 65 {*hr*}*r-gs*.

pLondon BM EA 10558 <*rdi 3h m hr.t-ntr*>.

[Z. 20] Tur *Dḥwty ky-dd nsw.t*; Djoser *Dḥwty*; Iah, pLondon BM EA 10558 *Swty*; pWien Aeg. 65, pRyerson *nsw.t* (Homographie)

Djoser *nḥḥ nty dšr*; Tur *nḥḥ k3 dšr.t*; Iah *nḥḥ n 3k <r> dšr.t*<sup>493</sup>, ebenso pLondon BM EA 10558 *n 3[kr]*; pRyerson *nḥḥ k3=k {w} <m> dšr* (Hysteron Proteron);<sup>494</sup> pWien Aeg. 65 *m* 'unleserlich' *n=k*.

[Z. 22] Auf pWien Aeg. 65 sieht *n nb* eher wie *hpr* aus.

pRyerson *ky-dd ink*; pWien Aeg. 65 *m-hnw šh.wt* statt *ink nb šh.wt* (so Djoser), sonst fehlt das *nb*.

Iah *ink r=f*, pRyerson, pWien Aeg. 65 *ink ir=f*; Djoser, Tur, pLondon BM EA 10558 *ink iti*.<sup>495</sup>

[Z. 23] Djoser <*dr*> *iby*.

pLondon BM EA 10558 *š=f*; pRyerson *ntw* statt *š*.<sup>496</sup>

[Z. 1] Djoser *nnk mnḥ <imy ib> =tn {im}*, vgl. Parallelen; pLondon BM EA 10558 *ink mnḥ imy=tn*, ebenso pWien Aeg. 65, der hier endet.

Djoser, Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *m=k dwr n b3 wr 3*; Tur *m=k-wi wr s3 wr 3*.

[Z. 2] Iah *rdi.t sdb-pfy*; Djoser *nn rdi.t-wi n bw-pfy*, ebenso pLondon BM EA 10558, pRyerson mit *sdb*<sup>497</sup>; Tur *nn rdi=i n sdb-pfy*.

Djoser *iw=f sbi.n wdb hrw.w hr=i*, ebenso Iah, ohne *hrw.w*; pLondon BM EA 10558 *iw sbi.n wd.tw=f hr=i*; pRyerson *iw sbi.n wdb=f hr=i*, Tur ebenso, ohne *=f*.

[Z. 3] pLondon BM EA 10558 *m-<sup>c</sup> š n <s> htp* statt *w<sup>c</sup>b.n=i mm š n shtp*.

[Z. 4] Djoser *kbb <m3<sup>c</sup>-hrw>*.

<sup>492</sup> Dazu Stadler, *Weiser und Wesir*, 383f., 385–392.

<sup>493</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 198.

<sup>494</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 170, Anm. c.

<sup>495</sup> So auch in den Hss. des NR.

<sup>496</sup> Siehe auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 170, Anm. d.

<sup>497</sup> Verwechslung von *b* und *l*.

[Z. 5] Tur *ink smz ky-dd i<sup>c</sup>r ky-dd ns.t=f*; Djeser *ink {ib}* <<sup>c</sup>w> *rz=f*; pLondon BM EA 10558, Iah *ink <sup>c</sup>w rz=f*; pRyerson *ink {i<sup>c</sup>r}* <<sup>c</sup>w>. Das <sup>c</sup>w wurde ab der Spätzeit wohl nicht mehr verstanden, was zu einer Vielzahl von Graphien für dieses Wort führte.<sup>498</sup>

[Z. 6] Tur *imi=k nkn-r=i*, pRyerson *imi nkn-n=i*, sonst *imi rdi nkn-r=i*, pLondon BM EA 10558 *n=i*.

Iah, Djeser, pRyerson *h<sub>3</sub>w hrw*; pLondon BM EA 10558 <*hrw*>; Tur *h<sub>3</sub>w rz*.

### 3.15 Fährmannsprüche

#### 3.15.1 [Tb 98V]<sup>499</sup> Herbeiholen der Fähre

[Z. 8] Hor <*w*> *r.t.*<sup>500</sup> ebenso pLouvre N 3081; Djeser *{n.t}* *imy p.t.*, ähnlich pVatikan 48832 *{n}* *imy p.t.*; pLouvre N 3081 <*imy*> *p.t.*

[Z. 9] Auf pVatikan 48332 wurde nach *hr iw* [.] ein größeres Stück Text weggelassen (weiter siehe Z. 12); pLondon BM EA 10558 *h<sub>3</sub><sup>c</sup> hr=f* statt *h<sup>c</sup> hr=i*; Hor *hr<=i>*.



Djeser, pWien Aeg. 10110 *m<sub>33</sub>=tn nn mniw.n=i*, ähnlich pKairo J.E. 32887 [*m<sub>33</sub>]=tn* <*nn*> *mniw.n=i*, pLouvre N 3081 *m<sub>33</sub>{=i}* <*t*> *n*; Tur, pRyerson *m<sub>33</sub>=i nn mniw.n=i*, ähnlich pLondon BM EA 10558 *mniw<.n=i>*, Iah *m<sub>33</sub>=i<sup>Pl</sup>*.

[Z. 10] Djeser, pWien Aeg. 10110, Iah, pLondon BM EA 10558, pRyerson *h<sup>c</sup>.kwi*; Hor *h<sup>c</sup> hr=i*, so möglicherweise auch pKairo J.E. 32887 *h<sup>c</sup> [..]=i*; Tur *h<sup>c</sup>=i*.

pLouvre N 3081 schreibt *nh* mit  statt *n*.

Hor *nknk=i*, Djeser, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 *nkk=i*, sonst *ngg=i* (Homophonie).

[Z. 11] Djeser *itt=i*; Tur *itt=i*; Iah, pLondon BM EA 10558 *irr=i*; pRyerson *rrm=i*;<sup>501</sup> Hor, pKairo J.E. 32887 *phr=i*; pLouvre N 3081 *hrr=i*; das Verb fehlt auf

<sup>498</sup> Vgl. Stadler, *Weiser und Wesir*, 387ff., mit einer Tafel auf S. 388. So auch bereits von Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 170, Anm. g, vermutet. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahesnacht I*, 199, Anm. 3, übersetzt an dieser Stelle nichts und sieht in dem von ihr transkribierten Zeichen eine Vermischung aus  und .

<sup>499</sup> Lüscher, *Die Fährmannsprüche (Tb 98-99)*.

<sup>500</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden I.1*, 135.

<sup>501</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 171, Anm. c.

pWien Aeg. 10110.

Djeser {s}sm<sub>3</sub>m.

pWien Aeg. 10110 <i(š)d.t wr>; pKairo J.E. 32887 i<sub>3</sub>.t, Hor, pLouvre N 3081 i<sub>3</sub><sup>c</sup> statt i(š)d.t.<sup>502</sup>



pLouvre N 3081 d<sub>3</sub>i <=i>.

[Z. 12] pLondon BM EA 10558 <šw>.

Djeser, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887 m i<sub>h</sub>h, pLouvre N 3081 mi i<sub>h</sub>h.

Tur d<sub>3</sub>.t <r>mn.wy statt hr rmn.wy/rmn.w <y>; pLouvre N 3081 hr=i.

pLouvre N 3081 <rmn.wy m<sub>3</sub>k.t si<sup>c</sup>r ihm.w-wrd>.

Djeser, Hor m<sub>3</sub>k(.t) mit  statt ; pWien Aeg. 10110 m<sub>3</sub>{h<sub>3</sub>}k <.t>, pKairo J.E. 32887 k.t ky-dd k<sup>c</sup>h<sub>3</sub>.

[Z. 13] Djeser, pWien Aeg. 10110 s(i)<sup>c</sup>r=tn.


[Z. 14] Tur, Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 sw<sub>3</sub>=i; Djeser, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887 s(i)<sup>c</sup>r=i.


pLondon BM EA 10558 sw<sup>c</sup>r.t=k.

pLondon BM EA 10558 n.t p.t, Hor ntf Pth statt n.t Pth.

pLouvre N 3081 i<sub>3</sub>.n=k.

[Z. 15] pKairo J.E. 32887 is h.t sp-2 statt sis.

pLouvre N 3081 schreibt <sup>c</sup>nh <.kwi> mit  statt n.

[Z. 16] pLouvre N 3081 verwendet bei <sup>c</sup>nh wieder  für n; Tur š-pwy špsi, sonst ht-pwy špsi.<sup>503</sup>

[Z. 17] Djeser, pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558 šri; Tur, pRyerson, pKairo J.E. 32887 šš; Iah i<sub>3</sub>š šri; pLouvre N 3081 hat nach ym eine Auslassung.

Djeser, pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558 sšmi=i m ntr, ähnlich pLouvre N 3081 sšm.kwi; Tur, Iah, pKairo J.E. 32887 sšmi=i mw; pRyerson sšmi=i mw m ntr.<sup>504</sup>

<sup>502</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 171, Anm. d.

<sup>503</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 200, Anm. 1.

<sup>504</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 171, Anm. 1.



[Z. 18] pLouvre N 3081 <ḥḥ>; Tur ḥḥ=i pri i33 sttt ḥḥ=i md.w=i i33.w;<sup>505</sup>  
pWien Aeg. 10110 md.w=i m ntr i33.w; Iah, pVatikan 48832 md.t=i; pKairo J.E.  
32887 endet mit ḥḥ=i m m.t i3 sšmi=i m ntr.

Djeser, pWien Aeg. 10110 skḏi=i; pLouvre N 3081 schreibt skḏi mit Ḥ als Deter-  
minativ.

pLouvre N 3081 wn <-n=i> .

[Z. 19] Tur snsn.wt ky-dd šns;<sup>506</sup> pRyerson, Iah šns; Djeser, pWien Aeg. 10110,  
pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pVatikan 48832 šnšn.

pLondon BM EA 10558 <hr iwḥḥ> .

### 3.15.2 [Tb 99]<sup>507</sup> Herbeiholen der Fähre

[Z. 19] pLouvre N 3081, Djeser ky rz; Iah <ini> .

[Z. 21] pLouvre N 3081 <i> ini; pVatikan 48832, pWien Aeg. 65, pBerlin P.  
3149+13476, pLouvre N 3081, pRyerson m Nwn; Djeser, Tur, Iah, pWien Aeg.  
10110 n Nwn; pWien Aeg. 65 ts.t ḥḥ(y)-pwy, vgl. Wb I, 234 (15).

[Z. 22] pWien Aeg. 65 ini <-n=i>; tsi-pwy ksn statt tsi-n=i ḥḥ.

Tur ḥḥ iti m ḥtp sp-2; pLouvre N 3081 m {s} <ḥt> p sp-2.

[Z. 23] pVatikan 48832 ḥḥḥ <sp-2>; pRyerson {w}ḥḥḥ;<sup>508</sup> pWien Aeg. 65 ḥḥw.t  
statt ḥḥḥ sp-2; pLouvre N 3081 <ḥḥḥ sp-2> .

Iah <ii.n=i>; pWien Aeg. 65 iti=i <Wsir> .

pWien Aeg. 65 i <nb> ins.w; Djeser, pWien Aeg. 10110 in{i}s.w mit Ḥ.

[Z. 24] Djeser, pWien Aeg. 10110 i <nb> igp; pWien Aeg. 65 <i> nb pg (wie  
psg mit Ḥ) statt i nb igp; pWien Aeg. 65 tzy <skḏ.wt> .

pWien Aeg. 65 i <skḏi n ts.t-pwy n> ḥḥpp; pRyerson tzy skḏi hr ts.t-pwy.

[Z. 1] Auf pWien Aeg. 65 fehlt die Passage i tsi bis s3w ḥḥpp, diese wird erst nach

<sup>505</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 171, Anm. m „probably corrupt“.

<sup>506</sup> Vgl. zu der Lesung als „die Versammelten“ den Kommentar von Backes in *TLA*.

<sup>507</sup> Dazu auch Lüscher, *Die Fährmansprüche (Tb 98-99)*, Kees, in: Deutsche Akademie der Wissen-  
schaften zu Berlin (Hg.), *Miscellanea Academica Berolinensia*, 77–96. Zu den Schiffsteilen siehe v.a.  
Jones, *A Glossary of Ancient Egyptian Nautical Titles and Terms*.

<sup>508</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 173, Anm. d.

*ini-n-i mhn.t* eingefügt; auf pVatikan 48832 fehlt die Passage von *mhn.t* bis *ini-n-i mhn.t*.

Djeser und pWien Aeg. 10110 setzen zusätzlich *smn dp.w* vor *smn wsr.wt*; möglicherweise handelt es sich hierbei um eine werkstattinterne Variante.<sup>509</sup>

pBerlin P. 3149+14376 *i <iry> mhn.t=i*.

[Z. 2] pWien Aeg. 65 *ts k̄z iw ts dp.w* (vgl. Z. 1), *pri=i im=f t̄z-pn k̄sn hr* fehlt wiederum; pBerlin P. 3149+14376 endet mit *ts k̄y.t*.

pWien Aeg. 10110 *k̄sn nsr.t* statt *k̄sn hr*.

pWien Aeg. 65 *shd <sb̄z.w im>*; pRyerson *tm̄z̄=sn* statt *hr=sn*.<sup>510</sup>

Tur *gm̄i=sn* statt *nn gm̄i=sn*; pWien Aeg. 65 *ts* statt *ts̄i=sn*; pLouvre N 3081 *m ts̄i=sn*; pVatikan 48832 *nn gm̄i=sn nn km̄z=sn [...]=sn*.

pWien Aeg. 65 *hnw ts.wy=sn sw̄z̄w*, sonst *hnw sw̄z̄w* statt des ursprünglichen *hns-w̄z̄*. Verhoeven liest *shns w̄z̄.t* „Der den Weg engmacht“.<sup>511</sup>

[Z. 3] pRyerson *inh̄w*, sonst *inbw*,<sup>512</sup> bei Djeser, pWien Aeg. 10110 mit  $\overline{\text{I}}$ , sonst mit  $\overline{\text{I}}$  als Determinativ; die Passage fehlt auf pVatikan 48832.

Auf pWien Aeg. 65 fehlt die Passage von *s̄smi* bis *p.t*.

Geb wird hier meist in der Schreibung *Ḡz̄b* notiert (vgl. z.B. Djeser, Iah).

Djeser, Iah, pRyerson, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65, pWien Aeg. 10110 *hry-dp*; Tur *hr*; pVatikan 48832 *hr*. Für *d̄sr.w* gibt es verschiedene Übersetzungsvorschläge: Verhoeven „dem Roten“, Hornung „(Morgen)röte“, Allen „red (fishes?)“.<sup>513</sup>

[Z. 4] pWien Aeg. 65 *zh̄=sn* statt *zh̄-pn*, pRyerson *zh̄-pn-sw*.

pWien Aeg. 65 *snb m bw-nb wn im* statt *w̄d̄z̄=k r bw rh̄=k im*.

[Z. 5] Djeser, pLouvre N 3081 *<i.n>*; pLouvre N 3081 *<nb.t t̄z.wy m kriw rn=t>*.

[Z. 6] Djeser, pLouvre N 3081 *<i.n>*; Djeser, pWien Aeg. 10110 *rn=t* statt *rn=k*; pWien Aeg. 65 *<hnd Hp rn=k>*.

<sup>509</sup> Dazu Band I, Kapitel 7.3.3.

<sup>510</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 173, Anm. e.

<sup>511</sup> Vgl. zur Schreibung Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 173, Anm. g. Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 201, mit Anm. 7.

<sup>512</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 173, Anm. h: „for CT’s *Indbw*“.

<sup>513</sup> Vgl. die bei Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 201, Anm. 10, angegebene Literatur.

[Z. 7] Djoser, pLouvre N 3081 <*i.n*>; pWien Aeg. 65 <*hnks.ty mn{iw}* *ʾInpw m k3.t n wtī=i rn=t*>.

[Z. 8] Djoser, pLouvre N 3081 <*i.n*>; Djoser, pLouvre N 3081 *ʿ.wy* statt *sʿʿ(.w)*; Djoser <*rn=t*>; pWien Aeg. 65 <*sʿʿ(.w)-pw n.t hr.t-ntr rn=t*>, fehlt ebenso in pWien Aeg. 10110, dort steht stattdessen *kkw rn=t*.

[Z. 9] Djoser, pLouvre N 3081 <*i.n*>; pWien Aeg. 65 <*kkw rn=t*>, ebenso auf pWien Aeg. 10110, dort steht stattdessen *ini wr.t* bis *rn=t* (statt *rn=k*) als Spruchende.

[Z. 10] Djoser, pLouvre N 3081 <*i.n*>; Djoser *wr.t m t3w*, ähnlich Iah, pLouvre N 3081; pLondon BM EA 10558 *wr t3w*; pWien Aeg. 65 <*ini wr m-ht w3i=s rn=k*>; Djoser *rn=t* statt *rn=k*; in pVatikan 48832 fehlt die ganze Passage.

[Z. 11] Djoser, pLouvre N 3081 <*i.n*>; pWien Aeg. 65 *dd=k rn=k m* statt *dd=i rn=i i.n*; pRyerson *ʿ(.t) n(.t) gr* statt *ʿn.t hry*;<sup>514</sup> Djoser, pLondon BM EA 10558 *iz.t* „Rücken“ statt *iz.t* „Stätte“; pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081 <*iz.t-pw n.t Wp-w3.wt rn=k*>.

[Z. 12] Djoser, pLouvre N 3081 <*i.n*>; pWien Aeg. 65 *dd=k rn=k m* statt *dd=i rn=i i.n*; pLouvre N 3081 *mdb* statt *bd3*; pWien Aeg. 65 <*šbb ʾmsti rn=k*>; pRyerson *gsti* statt *ʾmsti*.<sup>515</sup>

[Z. 13] Djoser, pLouvre N 3081 <*i.n*>; pWien Aeg. 65 *dd=k rn=k* statt *dd=i rn=i*; pWien Aeg. 65 <*Nw.t rn=t*>, pLouvre N 3081 *p.t rn=t*.

[Z. 14] Djoser, pLouvre N 3081 <*i.n*>; pWien Aeg. 65 *dd=k rn=k m* statt *dd=i rn=i i.n*; Djoser *šdi* „rezitieren“, pRyerson *šdi* „nehmen“ statt *šd.w*; pWien Aeg. 65 <*iri.n=i=tn m msk mr-wr ky-dd m db.w/mdb.t n.w Swty rn=tn*>; Tur *m db.w*; pLondon BM EA 10558 <*db.w*>=*tn*; Iah, pRyerson *mdb.t*;<sup>516</sup> pLouvre N 3081 <*iri.n=i=tn m msk.t mr-wr ky-dd*>; Djoser *dbḥ.w n.t nsw.t rn=t ky-dd rdi.t=i=tn msk.t Wr-mr {w}* <*m*> *db Swty rn=tn*.

[Z. 15] In pLouvre N 3081 fehlt die ganze Passage; Djoser <*i.n*>; pWien Aeg. 65 *dd=k rn=i m* statt *dd=i rn=i i.n*; pWien Aeg. 65 <*dbʿ.w-pw n Hr smsw rn=tn*>; pLondon BM EA 10558 *ʿ.wy-pw*.

<sup>514</sup> Nach Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 174, Anm. ao.

<sup>515</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 174, Anm. aq.

<sup>516</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 174, Anm. as; Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 202: „Schöpfkelle“.

[Z. 16] Die Passage fehlt auf pRyerson; Djeser, pLouvre N 3081 <*i.n*>; pWien Aeg. 65 *dd=k rn=i m* statt *dd=i rn=i i.n*; Djeser *ky-dd mh.t pri m Itmw iw fnd n hnty-imn.ty.w rn=t*,<sup>517</sup> pLouvre N 3081 ohne *ky-dd*; Tur *dr.t-pw n 3s.t hr pnk snf n ir.t-Hr ky-dd hr dr rdw n ir.t-Hr rn=t*, Iah, pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558 geben keine Variante an; diese Passage kommt bei Djeser und pLouvre N 3081 erst in der folgenden Zeile: Djeser ... *hr Ipy*<sup>Pl Wa</sup>..., *Ipy* für *Ipw*; pLouvre N 3081 *dr snf m ir.t-Hr rn=k*.

[Z. 17] Djeser, pLouvre N 3081 <*i.n*>; pWien Aeg. 65 *dd=k rn=i m* statt *dd=i rn=i i.n*; pRyerson <*dd=i rn=i i.n*> {*iw*}; pWien Aeg. 65 *wgzy <imy h.t Imsti ... rn=tn>*; Djeser hat diese Passage erst in der folgenden Zeile: *hk(3) iri m wzy* statt *h3k iti m wzy*, pRyerson, pLondon BM EA 10558 ebenfalls *hk(3)*,<sup>518</sup> pLondon BM EA 10558 <*iti*>; pRyerson *iri d.t=f iri rn=f ds=f*, pLouvre N 3081 *ir.t rn=f dd=f*, sonst *iri rn=f ds=f rn=tn*.

[Z. 18] Djeser, pLouvre N 3081 <*i.n*>; pWien Aeg. 65 *dd=k rn=i m* statt *dd=i rn=i i.n*; pWien Aeg. 65 <*hnty sp.t rn=t*>; zu den Passagen bei Djeser und pLouvre N 3081 siehe oben Z. 16.

[Z. 19] Djeser, pLouvre N 3081 <*i.n*>; pWien Aeg. 65 *dd=k rn=i m* statt *dd=i rn=i i.n*; pLouvre N 3081 *isp* statt *ibs(.t)*; pWien Aeg. 65 <*Mr.t rn=t*>.<sup>519</sup>

[Z. 20] Djeser, pLouvre N 3081 <*i.n*>; pWien Aeg. 65 *dd=k rn=i m* statt *dd=i rn=i i.n*; Djeser *kzy izh <st3 dnh.w> rn=t* statt *rn=k*, die Passage fehlt auf pWien Aeg. 65; pLondon BM EA 10558 *dbh.w* statt *dnh.w*; pLouvre N 3081 nur *kzy*; pRyerson *ky izh m mw st3 d'i.t rn=k*.

[Z. 21] Djeser, pLouvre N 3081 <*i.n*>; pWien Aeg. 65 *dd=k rn=k m* statt *dd=i rn=i i.n*; Djeser *idp*<sup>Go</sup>, pWien Aeg. 65 *isp* für *dp.t*.

pWien Aeg. 65 <*w<sup>r</sup>.t ... rn=k*>, danach folgt eine längere Auslassung; pLouvre N 3081 nur *w<sup>r</sup>.t*; pVatikan 48832 *k.t 3s.t* statt *Hw.t-Hr*; Djeser schreibt *š<sup>Hr Ka(?)</sup>* statt *š<sup>d</sup>*; Djeser *m d3i-<sup>c</sup> m skdd-pw rn=k*; Tur *m d3i-t <sup>c</sup> m ini-n=f snf r skty rn=t*; Iah, pLondon BM EA 10558, pRyerson *m d3i-<sup>c</sup> ini=f-sw-(r=f) r skty rn=t*; pVatikan 48832

<sup>517</sup> Parallelen haben diesen Text in leicht abgewandelter Form in Z. 18; vgl. Z. 22 bzw. 23 zum Rest dieser Passage bei Djeser.

<sup>518</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 174, Anm. av.

<sup>519</sup> Zu den Schreibungen von *Mr.t* vgl. Guglielmi, *Die Göttin Mr.t*, 5–17 sowie 152 zu Tb 99.

[...]  $\epsilon$  *m-hnw*.

Bei Djoser fehlt die Passage *dd=i rn=i i.n nfi*, das *wy -pw rn=k* steht in der nächsten Zeile; pLondon BM EA 10558 hat hier *tzw dr ...* aus der nächsten Passage.

[Z. 22] Djoser  $\langle i.n \rangle$ ; Djoser *tzw dr=k im*; Tur *tzw dr.tw sbi=k im*; Iah, pRyerson *tzw dr fzi=k im*, ähnlich pVatikan 48832 *fzi im=k*, pLondon BM EA 10558 *im=i*; Djoser hat diese Passage erst in der folgenden Zeile.

Iah, pVatikan 48832  $\langle hnty- \rangle imnt.t$ ; pRyerson *rn=t* statt *rn=k*; pLouvre N 3081  $\{imy\} \langle hnty-imnt.t \rangle rn=k$ .

[Z. 23] pLondon BM EA 10558, Djoser  $\langle i.n \rangle$ ; pLouvre N 3081 *ptr= < s > n < rn=k >*; Djoser kombiniert diesen Passus in der nächsten Zeile mit dem nachfolgenden  $\epsilon$  *s'htm zw- $\epsilon$  ...*

[Z. 24] Djoser  $\langle i.n \rangle$ , die folgende Passage fehlt bei Djoser.

Iah *hr=f*; Tur, pLondon BM EA 10558 *hr=i*; pRyerson *im=i*.

[Z. 28] Djoser, pLondon BM EA 10558 *wb3=i r=tn*; Iah *wb3=tn irf=tn*, pRyerson *wb3=i*; Tur *wb3.w=i irf mw*.

[Z. 29–30] Djoser *htp di.t=tn-n=i r3=i*, sonst *htp r r3=i*.

[Z. 30] Djoser, pVatikan 48832 *šns-pfy*, Iah, pLondon BM EA 10558 *šns kfn*, pRyerson *šns pfs*, Tur *šns r kfn ky-dd psi*.

[Z. 33] Djoser *tzw*, sonst *df3.w*; pLondon BM EA 10558 *fnd=k* sonst *fnd=f*.

Tur *Tnm ky-dd Rkm*, Djoser, Iah *Rkm*, pVatikan 48832 *Tkm*, pLondon BM EA 10558 *Kmk*.

[Z. 34] pVatikan 48832 *iw < =f wb3=f 3h.t > i3bt.t*; Iah  $\langle 3h.t \rangle i3bt.t$ .

[Z. 35] pLondon BM EA 10558 *hpr=f* statt *hpi=f*.

[Z. 36] pLondon BM EA 10558 *Tkm*, sonst *Rkm*; Tur *Rkm rf*; Djoser, pRyerson *Rkm rn=f*.

[Z. 37] Djoser  $\langle rwi=f \rangle rwi=i$  (Homoioarchon); Djoser *nn dr=tn-wi*, sonst *nn dr=i*.

[Z. 39] Djoser *iwf=i-pn {m3 $\epsilon$ -hrw}*.

[Z. 43–44] pLondon BM EA 10558  $\langle zw.t- $\epsilon$  n.t \epsilon n.ty.w hbs 3pd.w \rangle$ ; Djoser, pRyerson  $\langle 3pd.w \rangle$ .

Djoser, pLondon BM EA 10558  $\langle zw.t- $\epsilon$ -pw \epsilon nh \rangle$ .

[Z. 47] Djeser *pri=f {pri=f}* (Dittographie).

[Z. 1] Djeser endet mit *šns ds*, Tb 100/129 folgt unmittelbar.

## 3.16 Sonnenbarke

### 3.16.1 **Ⲙb 100/129\|V**<sup>520</sup> Einsteigen in die Barke des Re

Tafel XXVIII, Fototafel 28

Von Chonsiu sind 13 Zeilenfragmente mit dem linken Kolumnenrand auf Wien 3867 7 erhalten. Der Spruch stand wohl in einer eigenen Kolumne und diese war mit 20 Zeilen vollständig beschrieben. Das Fragment ist in der obersten Kolumnenzeile einzusetzen und beinhaltet ein Konglomerat aus den Kapiteln 100 und 129 nebst einigen spezifischen Elementen: Spruchtitel und -anfang stammen von Kapitel 100, in Z. 5 setzt dann der Text von Tb 129 ein.<sup>521</sup> Der Text der beiden Sprüche, die Spruchdubletten voneinander sind, ist bis auf den Spruchtitel, die verwendeten Personalsuffixe (hauptsächlich *=i* bei Tb 100 und *=f* bei Tb 129) sowie einen gelegentlichen Austausch homophoner Wörter nahezu identisch. Ob das Spruchfragment nun hier oder erst weiter hinten an der eigentlichen Position von Kapitel 129 einzusetzen ist kann nicht entschieden werden. In der Hs. des Djeser sind die Sprüche an beiden Positionen vollständig vorhanden, in pWien Aeg. 10110 existiert nur Tb 100, die Stelle an der sich Tb 129 befand ist zerstört.

Z. 1 Djeser *<hʒi=f>*; pWien Aeg. 10110 *<hn<sup>c</sup> imy.w-h.t=f>*.

Z. 3 pRyerson *ink dʒi=i n bnw*;<sup>522</sup> pWien Aeg. 10110 *dʒi=i m bnw*; Djeser *dʒi.n=i bnw*, Tur, Iah, pLouvre N 3081 *dʒi=i*, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *dʒi*.

pRyerson, pVatikan 48832, Iah *Dd.t*; Djeser, Chonsiu, Tur, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 10110 *Ddw*.

Z. 4 Djeser, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pRyerson, Iah *hsr.n=i*; Tur, pWien Aeg. 10110 *hr ski.n=i*.

<sup>520</sup> Zu den Spruchdubletten siehe auch Quack, in: Schaper (Hg.), *Die Textualisierung der Religion*, 22 und Mosher, *JARCE* 29, 156f.

<sup>521</sup> Der Text wird dann im entsprechenden Kapitel zu Tb 129 besprochen.

<sup>522</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 176, Anm. b.

Chonsiu *stz <n=i>*, pLondon BM EA 10558 *sš.n=i* statt *stz.n=i*.

Z. 5 Djeser, pBerlin P. 3149+14376, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110 *<s>wsr*.

Chonsiu [*wr*]*r.t{=f}*, sonst *wr.t*; Djeser *s{w}*.

[Z. 7] Da Chonsiu hier von Tb 100 zu Tb 129 wechselt, wird der Rest des Textes nochmals unter Spruch 129 (Kapitel 3.23.1) behandelt. Die Zeilenzählung in Klammern bezieht sich daher auf den Spruch bei Djeser.

Chonsiu (Tb 129) *šms.w Wsir hm-ntr [... nf]r.t mš<sup>c</sup>-hrw*, ähnlich Djeser, pWien Aeg. 10110 *šms{.w}.n=i*, pRyerson *šms.n=i*, pLondon BM EA 10558 *s<sup>c</sup>h.n=i*, sonst *šm<sup>c</sup>.n=i*.

[Z. 8] pWien Aeg. 10110 endet nach *nnk-pw w<sup>c</sup> im=sn*; pLondon BM EA 10558 *ink w<sup>c</sup>-pw im=sn*; pRyerson *ink-pw w<sup>c</sup> Iti=i nty*.<sup>523</sup>

(Chonsiu), Djeser, Tur *2.nw n šs.t 3.nw n Nb.t-Hw.t*, das *n* vor *šs.t* wurde bei Chonsiu mittels Schrägstrich getilgt. Iah, pBerlin P. 3149+14376, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *2.nw šs.t*; pVatikan 48832 *2.nw Wsir*; pRyerson *nb.w šs.t*.

[Z. 9] (Chonsiu), Iah, pRyerson *swsr*, sonst *wsr*; pBerlin P. 3149+14376 *wsr=i šh=i* statt *wsr(.n)=i m šh=sn*; pLouvre N 3081, Iah *šh.w=s <n>*; Djeser *išh.w* für *šh.w*.

(Chonsiu), Tur *šhmi* (vgl. Tb 129), sonst *nhm*.

[Z. 11] Djeser, pVatikan 48832 *hsf{k}-wi*.

pLondon BM EA 10558 *<wsr=i>*.

[Z. 12] Djeser lässt die Filiationsangabe aus; pLondon BM EA 10558 *ir dni.tw <imšh Wsir NN m wiš n R<sup>c</sup> dni.tw>*; pBerlin P. 3149+14376 *<imšh Wsir NN>*.

Djeser *sw<sup>h</sup>.t <hn<sup>c, pBerlin P. 3149+14376 endet hier.</sup>*

[Z. 13] Auf pLouvre N 3081 fehlt die Passage *dd mdw* bis *tš.wy hft=sn*.

[Z. 14–15] Iah, pVatikan 48832 *nty hr=s m šhš.w*, Djeser *nty m šhš.w hr=s*, Tur, pRyerson *nty m šhš.w*.

[Z. 15] Iah *<hm.t> wšd*, pVatikan 48832 *hm.t <wšd>*,<sup>524</sup> vgl. Parallelen.

[Z. 16] pVatikan 48832 *<šn> šb=f* (vgl. Iah), pRyerson *rd.wy=f*, sonst *šnb.t=f*.

<sup>523</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 176, Anm. f.

<sup>524</sup> Zu diesem Ausdruck siehe Clère, *BIFAO* 79, 300ff. und Aufrère, *BIFAO* 89, 15–24.

Tur *tkn.tw=f ky-dd hr h<sup>c</sup>=f*; Djoser, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *tkn=f m h<sup>c</sup>.w=f*, Iah ohne *m*; pRyerson *tkn.tw r h<sup>c</sup>.w=f*.

### 3.16.2 &b 101V<sup>525</sup> Schutz der Barke des Re

Tafel XXVII, Fototafel 28

Von Chonsiu ist ein sechszeiliges Fragment vom rechten Kolumnenrand (Wien 3864 1), das direkt vor dem Rezitationsvermerk einzusetzen ist, erhalten.

[Z. 2] pLouvre N 3081 *i izty*, sonst *izty*.<sup>526</sup>

[Z. 3] Djoser und pWien Aeg. 10110 schreiben wie bei der nachfolgenden Passage *hfd=k hr mzh.w n wiz=k* (Textadaption), sonst *hfd hr mzh.w n wiz=f*, Iah, pLouvre N 3081 *mzw*.

Die beiden folgenden Passagen fehlen auf pVatikan 48832.

pLouvre N 3081 *hfd < =k >* .

[Z. 4–5] Djoser, pWien Aeg. 10110 *iw/r hnm.n=k Wsir NN m isy.t=k hr Wsir*, sonst *iw hnm.n=i isy.t=k* (Textadaption).

[Z. 5] Djoser, pWien Aeg. 10110 *izh-pw ikr*, sonst *ink zh ikr*; Djoser *m isy.t=k* (vgl. Z. 11, 15); pVatikan 48832 *ink ikr* [...].

[Z. 6] pWien Aeg. 10110 *r < n > =k*; pVatikan 48832 *rn < =k >* .

Djoser, pWien Aeg. 10110 *ir.t=k* statt *wdz.t* (Banalisierung); pRyerson *wdz.t{=k}*;<sup>527</sup> pVatikan 48832 *swzi=k hr mh 7-pwy n R<sup>c</sup>* statt *swzi=k hr wdz.t n mh 7*, die Passagen danach wurden ausgelassen (weiter mit *[nty.w]-im m shd*, vgl. Z. 9).

*dfd=s n mh 3 ½*.<sup>528</sup>

[Z. 7] Djoser, pWien Aeg. 10110 *swdz=k Wsir NN*, sonst *swdz=k-wi* (Textadaption).

[Z. 8] Djoser, pWien Aeg. 10110 *izh/zh-pw ikr*, sonst *ink zh ikr*.

Djoser, pWien Aeg. 10110 *wdz=k wdz=f ts-phr*, sonst *wdz=k wdz=i*, pLouvre N

<sup>525</sup> Dazu auch Kockelmann, in: Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften (Hg.), *Kölner Papyri (P. Köln) 10*, 212–220.

<sup>526</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 177, Anm. a: „*izty* for *izt*“. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahesnacht I*, 206, Anm. 2, sieht darin eine Bezeichnung des Osiris.

<sup>527</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 176.

<sup>528</sup> Vgl. Hoffmann, *GM* 132, 37f.: „Iris (mit Pupille)“. Backes transliteriert in *TLA* (aufgerufen am 28.6.2013) *m mh 3 {m}kz*.



3081 *wḏz=i wḏz=k*; Iah {*s*}*wḏz=k wḏz=i*;<sup>529</sup> pWien Aeg. 10110 endet nach *ts-phr*.

[Z. 9] Djeser *rn=k-pwy n R<sup>c</sup> {r<sup>c</sup>-nb}*.

Z. 10 Chonsiu, pVatikan 48832 *kz={k}*; Chonsiu, Djeser *s<sup>c</sup>h<sup>c</sup>=k Wsir NN*, sonst *s<sup>c</sup>h<sup>c</sup>=k-wi*, pLouvre N 3081 *s<sup>c</sup>h<sup>c</sup>=i* (Textadaption).

Z. 11 Chonsiu, Djeser *hr rd.wy=f*, sonst *hr rd.wy=i*, pLouvre N 3081 *hr<sup>c</sup> rd.wy=i*, pRyerson *hr rd.wy=k*.<sup>530</sup>

Chonsiu, Djeser *iḥ-pwy ikr*, Djeser *m isy.t=k* (vgl. Z. 5, 15), sonst *ink ḥh ikr*.

Z. 12 Chonsiu, Djeser *wḏz=k wḏz=f ts-phr*, sonst *wḏz=k wḏz=i*, pLouvre N 3081 *wḏz=k wḏz=k*.

Djeser, Iah *iw wn-n=k* statt *ir wn-n=k*.

Z. 13 Chonsiu, Djeser *sšm ib*,<sup>531</sup> pVatikan 48832 *hnty ib*, pLondon BM EA 10558 *šri ib*, sonst *ršy ib*.

Djeser *psḏ.t=f*, Iah, pRyerson *psḏ.t=k*.

Z. 14 Chonsiu, Djeser *di=k ib n Wsir NN-n=f*, sonst *di=k-n=i ib=i* (Textadaption).

Z. 15 Chonsiu, Djeser *iḥ-pwy ikr m isy.t=k* (vgl. Z. 5, 11), sonst *ink ḥh ikr*.

Chonsiu, Djeser *wḏz=k wḏz=f ts-phr*, sonst *wḏz=k wḏz=i*.

Djeser, pLouvre N 3081, pRyerson *h<sup>c</sup>.w=k-n=k R<sup>c</sup> ḏḏ m r3*, ähnlich Iah, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 [*h<sup>c</sup>*].*w=k-n=i*; Tur *wḏz h<sup>c</sup>=k h<sup>c</sup>=i*.

[Z. 16] pVatikan 48832 *sh=i*; Iah, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *sh*; Djeser *ḏḏ.tw r3-pn sh.w*; Tur *ḏḏ m r3-pn sh.w*; pRyerson *ḏḏ mdw sh.w*.

Djeser *ry.t km(.t)*, Iah *ry.t w3ḏ*; pRyerson *hry* statt *ry.t* (Hysteron Proteron).<sup>532</sup>

[Z. 17] *wḏz.t*;<sup>533</sup> pLouvre N 3081 <*šs*> *nsw.t*.

[Z. 18] *sm3 šms.w* bis *šms=f* fehlt auf pVatikan 48832.

[Z. 19] Iah *h3b3s n p.t*, pRyerson *m p.t*, sonst *h3b3s in 3s.t n p.t*, pLouvre N 3081 *h3b3s=f*.

[Z. 20] Djeser, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *rmḏ=f-pw*, pRyerson *rmḏ=f*; Djeser, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *rwḏ.n=f*, Iah *swḏḏ-n=f*,

<sup>529</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 206, Anm. 7.

<sup>530</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 177, Anm. c.

<sup>531</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 177, Anm. d.

<sup>532</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 177, Anm. f.

<sup>533</sup> Backes transliteriert und übersetzt in *TLA* (aufgerufen am 28.6.2013) *w3ḏ* statt *wḏz(.t)*.

pRyerson *srwd-n=f* statt *srd-n=f* wie bei Tur; die Passage fehlt auf pVatikan 48832.

[Z. 2] pRyerson *hm Wsir*; bei Djoser ist über dem Thron bei Osiris noch ein runder Tintenklecks.

pLouvre N 3081 <*šs m3<sup>c</sup>*>; pVatikan 48832 *m dp* statt *m šs m3<sup>c</sup> ḥḥ n sp*.

### 3.16.3 **Ḥb 102\V Einsteigen in die Barke des Re**

Tafel XXVIII, Fototafel 28

Von Chonsiu sind vier Zeilenfragmente vom linken Zeilenrand auf Wien 3868 2 erhalten. Es ist unwahrscheinlich, dass sich das Kapitel wie im Totenbuch des Djoser eine Kolumne mit Tb 104 teilte, da nach meiner Rekonstruktion die Kolumne mit Kapitel 102 bereits etwa 14 Zeilen Text enthielt. Eine weitere Vignette und der Text von Tb 104 hätten somit keinen Platz mehr.

[Z. 1] pLondon BM EA 10558 *r3 n pri r wi3*, pVatikan, pRyerson 48832 *r3 n pri r wi3 n R<sup>c</sup>*, sonst *r3 n h3i r wi3 n R<sup>c</sup>*, Iah *ky r3*.

[Z. 2] Djoser, pRyerson, Iah, pVatikan 48832, pWien Aeg. 10110 *ini.n=k wi3=k*, Hor *ini-i-n-k wi3=k*, pLondon BM EA 10558 *wi3*; Tur *ini=k m wi3=k*,<sup>534</sup> ähnlich pKairo J.E. 32887: *ini.n=k*.


[Z. 3] Djoser, pWien Aeg. 10110 *ḥnti=k r/iw pr=k* statt *ḥnti=i r rwd=k*,<sup>535</sup> Hor <*ḥnti=i r*>.

pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 10110 *skd.wt<=k>*; pVatikan 48832 *s<k>dd<=k m iry.w=k>*.

Djoser, pWien Aeg. 10110, Hor *-pn*, Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *iptn*, Tur, pKairo J.E. 32887 *ip.w*.

[Z. 3–4] pWien Aeg. 10110 endet nach *ihm.w-wrd.w*.

[Z. 4] Auf pVatikan 48832 fehlt die Passage *bw.t=i* bis *-sw*.

[Z. 5] Djoser schreibt *pw* mit  als Lautwert für *p*.<sup>536</sup>

pVatikan hat nach *hs nn* eine Auslassung, der Text wird erst mit *nn ḥnd=i* fortge-

<sup>534</sup> Backes ergänzt in *TLA* (aufgerufen am 1.7.2013) zu *ini-k<-wi>*, wohl nach den Hss. des NR. Vgl. dazu auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 178, Anm. d.

<sup>535</sup> Möglicherweise eine werkstattinterne Variante, dazu Band I, Kapitel 7.3.3.

<sup>536</sup> Daumas, *Valeurs phonétiques* I, 161, Kurth, *Einführung ins Ptolemäische* I, 170, Nr. 43.

führt.

Djeser *ḥtp=i k3=i* statt *ḥtp-k3=i*.

[Z. 6] Hor, pKairo J.E. 32887 *nn ḥmi-wi im=f*, sonst *nn ḥmi=i im=f*, Iah *ḥmi <=i>*.

pVatikan 48832 *ḥr <-nty> t <=i-pw>*.

[Z. 8] pKairo J.E. 32887 *n.t <Hᶜpi>*.

pKairo J.E. 32887 *<in mskt.t mᶜnd.t>*; Hor *ini-n=k*, sonst *ini-n=i*.

Z. 9 pKairo J.E. 32887 *g?ir m-ᶜ ḥ3y.t*; Djeser, pKairo J.E. 32887 *ḥ3y.t* mit  $\leftarrow$ , pLondon BM EA 10558 *ḥ3y*; Tur *ḥ3w=i y(.t)*; pVatikan 48832 *i3[.]y.t dmi*; pRyerson *ḥ3w dy.t<sup>Fi,537</sup>*; Hor *ḥ3dy*, ähnlich Iah.<sup>538</sup>

Z. 10 Djeser *ir.t-Hr* statt *iri s(w)*.

Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887 *t3* „Land“ statt des Artikels *t3*.

pKairo J.E. 32887 endet nach *tnw*.

Z. 11 pLondon BM EA 10558 *ii.n=i r iry/s3w??* statt *ii(.n)=i ds=i*.

Z. 11–12 pVatikan 48832 *ḥmsi <nᶜr-pn im r nw mn=f>*.

Z. 14 pRyerson *h3i=i r skdi wi3*; Iah *nn h3i skdi=i m Rᶜ*;<sup>539</sup> Djeser, Tur *nn h3i=i skd.wt Rᶜ*, pLondon BM EA 10558 *h3i.n=i*; Hor [...]=*i skdi n Rᶜ*.

### 3.17 Kontakt zu Göttern

#### 3.17.1 $\mathfrak{G}$ b 104\N Sitzen zwischen den Großen Göttern

Tafel XXIX, Fototafel 29

Ox b10 enthält vier Zeilenfragmente vom Spruchanfang.

Z. 4 pWien Aeg. 10110 *{h} <pr>*.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *wb3(.n)=i*, pLouvre N 3081 *in wb3-n=i*, sonst *in wb3*, Tur *ir wb3*.

[Z. 5] pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081 *Hr s3 3s.t*; pKairo J.E. 32887 *in Hr s3 3s.t s3 Wsir*; Djeser, Iah, Tur, pRyerson, pVatikan 48832 *Hr s3 Wsir*.

pVatikan 48832 *<wp.t> n Rᶜ*.

<sup>537</sup> Siehe auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 178, Anm. n.

<sup>538</sup> Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 208, mit Anm. 5, zu dieser „unverständlichen“ Passage.

<sup>539</sup> Dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 208, Anm. 8 und 209 Anm. 1.

[Z. 6] pKairo J.E. 32887 *mi-n=i m wp.t=k ḥw ky-dd ii.n=i m wp.t R<sup>c</sup>*, sonst nur *ii.n=i m wp.t R<sup>c</sup>*.

Djeser, pLouvre N 3081 *s.t i <ry> .w* (~~rw~~ statt *r*).

pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 *dfz*, sonst *sdfz*, pVatikan 48832 *s{m}dfz*.

[Z. 7] pLouvre N 3081 endet mit *ntr.w ʿz.w*.

Tur *r3-by*; pVatikan 48832 *iby*; sonst wie Djeser, Hor *ḥby*.

pBerlin P. 3149+14376 und Hor enden mit *ini-n=f*.

[Z. 8] Iah in *Wsir NN* als Spruchende, ohne *in* auf pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887, danach folgt die Nachschrift; pRyerson *n=i*.

Djeser setzt vor die Nachschrift die Passage *ḥmsi b3=i-pn imy{.w} ntr.w ʿz.w*, ähnlich auch pWien Aeg. 10110 mit *ḥmsi b3=i ikr* als Spruchende.

### 3.17.2 **ꜥb 105\V<sup>540</sup> Zufriedenstellen des Ka**

Tafel XXIX, Fototafel 29

Das Fragment Wien 3868 19 enthält fünf Zeilenfragmente mit dem linken Zeilenrand und ist in der zweiten Zeile der Kolumne einzusetzen.

[Z. 1] pLouvre N 3081 *r3 n {rdi.t} shtp*; Hor *<s> htp*.<sup>541</sup>

Z. 3 pLondon BM EA 10558, pRyerson *k3=i ʿḥ=i*, sonst *k3=i m ʿḥ=i*; pLouvre N 3081 *ʿḥ<sup>c</sup> Spatium*; Hor *ʿḥ<sup>Hs</sup>* statt <sup>Ma</sup>.

pLouvre N 3081 *ii.{n} <k> wi*.

Z. 4 Hor *<ḥr=k>*; <sup>542</sup> pLouvre N 3081 *{wḥ3} <ḥi.kwi>*.

Iah, pLouvre N 3081 *bw.t.kwi* statt *bsi.kwi*.

Z. 5 Tur, pLondon BM EA 10558 *ini-n=i*, pLouvre N 3081 *ini-k- <n> =i*, sonst *ini(.n)=i-n=k*.

Z. 5–6 Tur *sw<sup>c</sup>b=i nt=k im=sn*, sonst *sw<sup>c</sup>b.tw im=sn sw<sup>c</sup>b(.n)=i ntt=k im=sn*; pLou-

<sup>540</sup> Dazu Janák, *ArOr* 69, 586–588, id., *ArOr* 71, 1–12 und id., *SAK* 31, 193–210; ferner Quack, in: Schaper (Hg.), *Die Textualisierung der Religion*, 23, Anm. 45, der mit Janáks Deutung nicht einverstanden ist.

<sup>541</sup> Siehe auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 137.

<sup>542</sup> Siehe auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 137.

vre N 3081 *sw<sup>c</sup>b.tw{=f} im=sn sw<sup>c</sup>b <=i>*; pRyerson *sw<sup>c</sup>b-wi im=sn*.<sup>543</sup>

Z. 6 pLouvre N 3081 *sn.n=k* statt *snī.n=k*.

Tur *ts.t is-pwy*, sonst *d̄z̄is-pfy/pwy*; pRyerson *d̄z̄is-pšy*; Passage auf pVatikan 48832 stark verkürzt.

Z. 7 Hor *rdi.n=i* statt *iri.n=i*.

[Z. 8] pLouvre N 3081 *nn rdi=k-n=sn* statt *nn rdi.n=i-n=sn*; Iah *nn rdi.n=i-n-st*.<sup>544</sup>

pVatikan 48832, pBerlin P. 3149+14376 *ink w̄z̄d*, sonst *ink is w̄z̄d*; pBerlin P. 3149+14376, pLondon BM EA 10558, Hor *w̄z̄d-pfy <w̄z̄d>*.

pLouvre N 3081 *hh{=f} n R<sup>c</sup>*; pWien Aeg. 10110 endet nach *R<sup>c</sup>*.

[Z. 9] Tur, pBerlin P. 3149+14376 *rdi=i n*, sonst *rdi.t n*; Djoser, pLouvre N 3081 *rdi.t <n>*.

[Z. 9-10] Tur *w̄z̄d=sn w̄z̄d=i w̄z̄d=sn w̄z̄d k̄z̄=i w̄z̄d=sn w̄z̄d ḥ<sup>c</sup>=i mi=sn*, ähnlich pLondon BM EA 10558; Djoser *w̄z̄d=sn w̄z̄d mi w̄z̄d=sn<sup>1</sup> w̄z̄d ḥ<sup>c</sup> <=i> mit.t=sn*.<sup>545</sup>

pBerlin P. 3149 *w̄z̄d=sn w̄z̄d mi w̄z̄d=sn w̄z̄d k̄z̄=i mit.t=sn*, ähnlich Hor *w̄z̄d=sn mi w̄z̄d=sn w̄z̄d k̄z̄=i m-<sup>c</sup>=sn*; pLouvre N 3081 verkürzt *w̄z̄d=sn w̄z̄d k̄z̄=i mi=sn*, ähnlich Iah *w̄z̄d k̄z̄=i mi=sn w̄z̄d ḥ<sup>c</sup>=i mi=sn*.

pRyerson *w̄z̄d=sn w̄z̄d=i mi w̄z̄d=sn w̄z̄d k̄z̄=i mi w̄z̄d ḥ<sup>c</sup>=i mi dd=sn*; pVatikan 48832 stark verderbt *w̄z̄d=sn w̄z̄d=i iw k̄z̄=i mi={i}s{r}n(?) w̄z̄dy.t mi=sn*.

[Z. 10] pLondon BM EA 10558 *<df̄z̄.w k̄z̄=i mi=sn>*; pLouvre N 3081 *<k̄z̄=i>*; Hor *k̄z̄{.t}=i m-<sup>c</sup>=sn*.

[Z. 11] pLouvre N 3081 *f̄z̄i=i Spatium* statt *f̄z̄i mh̄z̄.t k̄z̄i m̄z̄<sup>c</sup>.t=f r fnd n R<sup>c</sup> m hrw*.<sup>546</sup>

[Z. 12–13] Djoser *k̄z̄=i w̄z̄d ḥ<sup>c</sup>=i mi=sn rmn im=k*; Tur, pBerlin P. 3149+14376, pRyerson, pVatikan 48832 *k̄z̄=i imi=k iri dp rmn(.wy) im=k*, ähnlich Iah *im=i*, pLondon BM EA 10558 *dp=i*; pLouvre N 3081 *imi rdi dp iw mnmn iw=k*.

[Z. 14] pLouvre N 3081 *{mnh} <hry.w>*, das Determinativ ist allerdings das von *hry.w*; pLondon BM EA 10558 *hry.w ky-dd hry.w*.

<sup>543</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 180, Anm. c.

<sup>544</sup> Dazu auch Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 210, Anm. 3.

<sup>545</sup> Vgl. zu dieser Passage auch Janák, *SAK* 31, 199f.

<sup>546</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden I.1*, 137, liest bei Hor *šw.ty* statt *m̄z̄<sup>c</sup>.t*.

### 3.17.3 [Tb 106]V Für Freude in Memphis sorgen

Von Chonsiu ist außer einer Vignette auf pWien KHM ÄOS 3857a, in der die Kapitel 105 und 106 kombiniert illustriert sind, nichts mehr erhalten.<sup>547</sup> Aus dieser Vignette schließe ich jedoch, dass sich die beiden Spruchkapitel eine Kolumne teilten und fortlaufend notiert waren.

[Z. 1] pLouvre N 3081 < *ḥw.t* > -*k3-Pth*, *Pth* mit *d*.

[Z. 3] Tur, Hor *wr*, sonst *wr smsw*.

pLouvre N 3081 < *i wr ḥnty pr.w-ḥri.w* > .

[Z. 4] pWien Aeg. 10110 *ḥw.t-k3-Pth* statt *Pth*.

pLondon BM EA 10558 < *dī=tn-n=i t* >; Iah, Hor, pLouvre N 3081 *dī=tn-n=i t ḥnk.t*, sonst *dī=tn-n=i t dī=tn n=i ḥnk.t*.

Tur, pLouvre N 3081 *iʿw=i m ḥsbd* statt *iʿw=i m ḥnd*. Backes übersetzt für Tur in *TLA* (aufgerufen am 2.7.2013) „Waschgeschirr aus Lapislazuli“, Allen und ähnlich auch Verhoeven „breakfast (consists) of a leg“.<sup>548</sup>

[Z. 5] Tur *shr* statt *sšr*, pLouvre N 3081 *sšd*; pWien Aeg. 10110 endet nach *sšr*.

Djeser *i inī mḥn.t*, sonst nur *i mḥn.t*; pLondon BM EA 10558 *Wsir Spatium*.

[Z. 7] Tur *s3w mw=k*; Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *wʿr.t=k*, die Passage fehlt bei Djeser, Hor und pLouvre N 3081.

pLondon BM EA 10558 *ḥr itī=k* statt *mī itī=k*.

pLouvre N 3081 *mni=f*.

### 3.17.4 [Tb 107]V<sup>549</sup> Aus dem Tor der Westbewohner gehen

Wahrscheinlich teilte sich Tb 107 bei Chonsiu wie auch im Totenbuch des Djeser eine Kolumne mit Kapitel 108. Bei Djeser ist der Rest der letzten Zeile von Tb 107 freigelassen worden, Tb 108 begann in einer neuen Zeile.

[Z. 1] pWien Aeg. 65 *r3 n ʿk iw/r imnt.t* statt *r3 n ʿk pri m sb3 imn.ty.w*; Iah *r3 n ʿk <pri>*; pWien Aeg. 10110 *r3 n ʿk pri m wi3 n Rʿ m sb3 imnt.t*; pBerlin P.

<sup>547</sup> Vgl. zu der Vignette auch unten Kapitel 4.18.2.

<sup>548</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 180, Verhoeven, *Das saitisches Totenbuch der Iahnesnacht I*, 211.

<sup>549</sup> Zur Vignette (auf pLondon BM EA 10045,1), die entweder zu Tb 107 oder 108 gehört, siehe unten das entsprechende Kapitel. Zum Spruch allgemein siehe Sethe et al., *ZÄS* 57, 1–50 und id., *ZÄS* 59, 73–99.

3149+14376 *sbz imnt.t*.

Iah, pRyerson *m-c šms.w* statt *m-m šms.w*; pVatikan 48832 <*m-m šms.w R<sup>c</sup> rh b3.w imnt.t*>; pWien Aeg. 65 *rh b3.w imnt.t {m igr.t}*; pLouvre N 3081 *b3.w <imnt.t>*.

[Z. 2] Bei Djoser ist *hry-ib* leicht abgebröselst und sieht dadurch eher nach *3w-ib* aus.

pWien Aeg. 65 *iw=i {r} rh.kwi {m} sbz*; pLouvre N 3081 *pri m hrw im=f* statt *pri R<sup>c</sup> im=f*, pVatikan 48832 *pri m R<sup>c</sup> im=f* (Homographie).

[Z. 3] pWien Aeg. 65 *m 3h.t m izbt.t* statt *sbz (n) 3h.t izbt.t*.

[Z. 4] pLouvre N 3081 *t3w Nwn*, ähnlich pLondon BM EA 10558 statt *t3w (n) hnn*.

Iah *smy*, pVatikan 48832 *s3w*, sonst *iry smy*.

### 3.18 Kennen der Seelen

#### 3.18.1 $\mathfrak{G}b 108 \setminus V^{550}$ Kennen der Bas des Westens

Tafel XXIX, Fototafel 29

Von Chonsiu sind sechs Zeilenfragmente mit dem rechten Kolumnenrand auf Wien 3868 4 erhalten.

[Z. 5] pVatikan 48832, pLouvre N 3081, Iah *b3.w imn.ty.w*, sonst *b3.w imnt.t*.

[Z. 6] pKairo J.E. 32887 *iw=i rh.{n} <k> wi dw-pfy* statt *ir dw-pfy/pwy*; pLouvre N 3081 *ir {dw} dw*.

Djoser, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887 *p.t <-tn>* gemäß den Parallelen.

pLouvre N 3081 <*rhn.tw*>; pWien Aeg. 65 *h3n.tw*, Iah *h3n.ti*, Verhoeven übersetzt zwar „dieser Himmel“ zieht in der Anmerkung das *-tn* jedoch zu *h3n*: „*trh3n* für *rhn*“<sup>551</sup>; pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 10110 *dhn.tw*.

[Z. 7] In pVatikan 48832 fehlt die Passage *ni-sw* bis *Sbk*.

pLouvre N 3081 *mḥ 400 nty m ntr.w Spatium m wsh.t=f* statt *mḥ 370 m 3w=f*; Tur

<sup>550</sup> Siehe Sethe et al., *ZÄS* 57, 1–50 und id., *ZÄS* 59, 73–99.

<sup>551</sup> Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 212, mit Anm. 3.

*mḥ 140 m wsh.t=f*, pWien Aeg. 65 *mḥ 42 m wsh.t=f*, sonst *mḥ 240*.

pLouvre N 3081 <*nb bzh.w*>; pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832 <*m izbt.t*>.

pLouvre N 3081 *m ḥw.t-ntr=f*, pWien Aeg. 10110 *r ḥw.t-ntr=f* statt *iw ḥw.t-ntr=f*.

[Z. 8] pWien Aeg. 10110 endet nach *hrs.t*<sup>Ma</sup>; Hor *ḥry-ib* statt *hrs.t*.

pWien Aeg. 65 *ḥfz.w-pfy* <sup>ε</sup><sub>3</sub>, sonst *ḥfz.w*; pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *wz.t* statt *wp.t*.

In pLouvre N 3081 gibt es hier eine längere Auslassung (weiter vgl. Z. 14).

Djeser *mḥ 120 m zw=f*, sonst *mḥ 30 m zw=f*; pLondon BM EA 10558 *mḥ <30> m zw=f*; Hor *mḥ 10 m wsh.t=f*.

Z. 9 Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887 *mḥ 4 m-ḥz.t=f*, pWien Aeg. 65 *mḥ 4 m ph=f iw ḥz.t=f*, sonst *mḥ 3 m-ḥz.t=f*.

pWien Aeg. 65 fehlt Passage von *dpy ḏw=f* bis *ḥ<sup>c</sup> n hrw*; pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832, Iah *dpy ḏw-pfy*, Tur *ḥry ḏw=f*, sonst *dpy ḏw=f*.

pRyerson *imy-hh*, pKairo J.E. 32887 *imy-hihi=f*, sonst *imy-hh=f*.

Z. 10 Chonsiu *ḥ<sup>c</sup> <n hrw>*; pVatikan 48832 *tr ḥ<sup>c</sup> m [.]*; pLondon BM EA 10558 *ḥ<sup>c</sup> n hrw-pn*; Hor *ḥ<sup>c</sup> n R<sup>c</sup>*.

Djeser, pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887 *ir.t=f*, Tur, Iah, pLondon BM EA 10558, Hor *ir.ty=f(y)*.

pVatikan 48832 <*ḥpr.ḥr ḥ<sup>c</sup> m wiḥ*> *sdg<sub>3</sub> <ε<sub>3</sub>>*; pWien Aeg. 65 *ḥ<sup>c</sup>=f {ds?} m <wiḥ>=f*; pKairo J.E. 32887 *ḥ<sup>c</sup>=f m wiḥ n R<sup>c</sup>*.

Z. 11 Diese und die folgende Passage fehlen auf pVatikan 48832; pWien Aeg. 65 <*shp.ḥr=f*>; pLondon BM EA 10558 *shp <ḥr=f m mw>* <sup>ε</sup><sub>3</sub>; Tur *mw=s*, sonst *mw* <sup>ε</sup><sub>3</sub>.

pWien Aeg. 65 <*rdi.ḥr Swty m ḏriw=f*>.

Z. 12 pWien Aeg. 65 *mtz <=f>*; pLondon BM EA 10558 *m nḥb.t=f*, sonst *ḥr nḥb.t=f*.

pVatikan 48832 *rdi.ḥr=k* statt *rdi.ḥr=f* (Textadaption); pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887 enden nach *nb*.

Djeser *ḏd=k m ḥkz.w* (Textadaption), pRyerson *ḏd ḥr=f m ḥkz.w* (Homophonie), sonst *ḏd.ḥr=f m ḥkz.w*; die Passage fehlt in pVatikan 48832.



Z. 13 Djeser *imy*  $\epsilon=k$   $\epsilon^h=i$  *m-dri=k*; Tur, pVatikan 48832 *imy*  $\epsilon=i$   $\langle \epsilon^h=i \rangle$  *m-dri=k*, vgl. Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558.

Tur, Iah *m wi3*, Djeser, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *wi3*; pVatikan 48832  $\langle wi3 \rangle$ .

Z. 14 pVatikan 48832 *m33*, danach gibt es eine Auslassung; Tur *w3i*, sonst *m33 w3i*.

Tur, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *ir.ty=k*, Djeser, Iah *ir.t=k*.

[Z. 15] pLouvre N 3081 *ntf t3y n-h.t=f n mw.t=f* statt *ntf t3y m h.t (n) mw.t=f*, pRyerson *n h.t*; pVatikan 48832  $\langle ntf \rangle$ .

Djeser {*nnk*} *kbh šsp=k*;<sup>552</sup> pLouvre N 3081 {*d3i=f*} *kbh šsp=k*.

[Z. 16] pLondon BM EA 10558  $\langle ink wr-hk3.w \rangle$  *s3 Nw.t*.

pLouvre N 3081 *iw rdi*  $\langle -n-i \rangle$ .

pLondon BM EA 10558 *isi-pw* statt *išs.t-pw*; pRyerson *išs.t*  $\langle -pw \rangle$ .

pVatikan 48832, Tur  $\langle 3h.pwy \rangle$ .

[Z. 17] pVatikan 48832  $\langle ph.ty=f \rangle$ ; Djeser, Iah, Tur, pRyerson, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 {*n*}*n*.<sup>553</sup>

pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *m=k Wsir NN*  $\langle šmi \rangle$ .

pLouvre N 3081  $\langle w \rangle ts$ ; pVatikan 48832 *ph.ty=k*  $\langle m-\epsilon \rangle$  {*n*}*f*  $\langle ntf wts ph.ty=k \rangle$ .

[Z. 18] pVatikan 48832  $\langle ii.n-i \rangle$  {*m*}  $\langle 3 \rangle w3y.n-i$ .

Djeser, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *3kr* ohne  $\mathfrak{R}$ , *3kr*  $\langle n \rangle R\epsilon$ , vgl. Tur, sowie Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 182, Anm. i.

Djeser *h3p=f m*  $\epsilon nh.t$  statt Iah, Tur *h3p=f-n=f m mšrw*, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *h3p=f m mšrw*, pVatikan 48832 *h3p*  $\langle =f \rangle$ , pRyerson *h3p.n=f*.

Djeser, pLondon BM EA 10558 *int.t=k*, ähnlich pLouvre N 3081 *int.t*<sup>F1</sup>, Iah, pVatikan 48832 *inti* „zurückweichen“ statt *int.t* „Fessel“.


[Z. 19] Djeser *wdd.t*<sup>Fd</sup>; pLondon BM EA 10558 *wdd.t*  $\langle -pw \rangle$ ; pVatikan 48832

<sup>552</sup> Zu *šsp* vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 182, Anm. g. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 213, mit Anm. 2: *kbh šsp msdr-k*.

<sup>553</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 182 Anm h. Vgl. auch Backes in *TLA* (aufgerufen am 4.7.2013).

hat nach *wdd.t* eine Auslassung.

Iah *h̄tp.n*, sonst *h̄tp.h̄r*; pRyerson *n ḥnh.t*, sonst *iw/r ḥnh.t*; pLouvre N 3081

schreibt *ḥnh.t* mit  für *n*.

Die Passage *iw=i rh.kwi* bis *hr=s* fehlt auf pRyerson; pVatikan 48832 <*iw=i rh.kwi*> *s <š> m{-r-k}.n*.

pVatikan 48832 *ḥzpp-pn*.

[Z. 20] pVatikan 48832, pRyerson *bz.w imnt.t*, sonst *bz.w imn.ty.w*, pLouvre N 3081 *bz.w {m} imn.ty.w*.

pLouvre N 3081 *Itmw* mit *d* für *t*, pLondon BM EA 10558 *iti* statt *Itmw*; Djoser, pLondon BM EA 10558 *Sbk-pw nb bzḥ.t*.

Djoser *dd r z̄s.t*, *dd* wurde wie in *ky-dd* geschrieben; die Passage fehlt in pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, Iah.

### 3.18.2 &lb 109\V<sup>554</sup> Kennen der Bas des Ostens

Tafel XXX, Fototafel 30

Es sind noch zwei Fragmente erhalten. Das aus vier bruchstückhaften Zeilen bestehende Fragment Wien 3868 15 gehört an den Spruchanfang, zum rechten Zeilenrand fehlen nur zwei Quadrate Text. Etwa in der Spruchmitte passt sich Wien 3864 10 ein, dessen fünf fragmentarische Zeilen an den rechten Kolumnenrand gehören.

Z. 1 pLondon BM EA 10558 *rh bz.w izb.ty.w rh bz.w izbt.t* statt *rz n rh bz.w izbt.t*; pBerlin P. 3149+14376 *bz.w izb.ty.w*.

Z. 2 Tur *dw-pfy* statt *sbz-pfy/-pwy*; pLouvre N 3081 *sbz-pwy {n.t} izbt.t*; pWien Aeg. 65 <*sbz-pwy izbt.t*> *n.t p.t*; Hor *sbz<sup>Go,555</sup>*; die Passage fehlt in pBerlin P. 3149+14376.

pKairo J.E. 32887 hat nach *p.t* die Passage *pri [...] m zḥ.t n.t p.t*.

pLouvre N 3081 *{mh.ty} rs.ty=f*; pWien Aeg. 65 <*š*> *h̄zr.w*; pLondon BM EA 10558 *{š} nwy rz.w*; pLouvre N 3081 *nwy <rz.w>*.

Z. 3 pWien Aeg. 65 *bw-nb sk̄di R<sup>c</sup> im{-f} m {rh.kwi} <m t̄zw n hnn>*.

Tur *sm̄y*, sonst *iry sm̄y*; pLouvre N 3081 *iry <sm> i*; Hor *m hr.t-ntr m dp.t ntr*;

<sup>554</sup> Siehe Sethe et al., *ZÄS* 57, 1–50 und id., *ZÄS* 59, 73–99.

<sup>555</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 138, liest „*d̄z.t*“.

pVatikan 48832 hat nach *ink iry smy=f* eine Auslassung; die Passage fehlt in pWien Aeg. 65.

pLouvre N 3081 *nn rwd rn=f* statt *nn wrd=f* (Hysteron Proteron).

Z. 4 pWien Aeg. 65 *iw=i r<h>.kwi {m}*; pVatikan 48832 *rh.k<wi>*; Djeser *nh.t<-twy>*.

pLouvre N 3081, pBerlin P. 3149+14376 und Hor haben nach *pri R<sup>c</sup>* eine Auslassung; Djeser *šmi{=i}*.

[Z. 5] Djeser, pRyerson *<s>ts*.

Tur fügt *iw=i rh.kwi* vor *r sbz-nb pri R<sup>c</sup> im=f* ein; Djeser *sbz<-nb>*; pKairo J.E. 32887 *hr sbz*; pKairo J.E. 32887 *pri.n=i im=f* statt *pri R<sup>c</sup> im=f* (Textadaption).

pWien Aeg. 65 *m rh.kwi* statt *iw=i rh.kwi*; Djeser *iw=i rh.{t}kwi*; pKairo J.E. 32887 *iw=i rh.{n}<k>wi*; pLondon BM EA 10558 *iw=i rh<.kwi>*.

[Z. 5–6] pWien Aeg. 10110 endet mit *sh.t-i3r.w-<sup>r</sup>tw<sup>1</sup>[y] n.t <inb.w=s nm> bi3* (ergänzt nach Djeser); pWien Aeg. 65 *n.t {R<sup>c</sup>} inb.w nty bi3*; pVatikan 48832 *nty i<w> snb.w(t)=s*.

[Z. 6] *k3.w=s*: pWien Aeg. 65, pVatikan 48832 *mḥ 5*, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *mḥ 4*, sonst *mḥ 7*.

*wšm*: pVatikan 48832, pRyerson *mḥ 2*, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 *mḥ 4*, sonst *mḥ 3*; pBerlin P. 3149+14376 *wšm=f* statt *wšm=s*; Iah *hms*.<sup>556</sup>

*m3w.t=f*: Hor, pVatikan 48832, pBerlin P. 3149+14376 *mḥ 3*, sonst *mḥ 4*; pLouvre N 3081 *<iw m3w.t=f m mḥ 4>*; Iah *3w.t=f* statt *m3w.t=f*.

[Z. 7] Bei Tur, Iah, pWien Aeg. 65, pBerlin P. 3149+14376, pLondon BM EA 10558 und pLouvre N 3081 fehlt die Passage *iw bd.t* bis *m3w.t=f m mḥ 4*; pRyerson *it* statt *bd.t*.

Djeser *<iw> wšm=s*; Hor, pRyerson *mḥ 3*; Djeser, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887 *mḥ 4*.

*m3w.t=f*: Hor, Djeser *mḥ 4*; pVatikan 48832, pRyerson *mḥ 3*.

Iah, pLouvre N 3081 *ir 3h*, pVatikan 48832 *ir i3h* statt *in 3h*; Tur *mḥ 8*, sonst *mḥ 7*.

<sup>556</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 184, Anm. h.

[Z. 8] pVatikan 48832 *m šw* statt *m ʒw*; pLouvre N 3081 {*ʒsh=sn*} <*ʒw*> *iw w<sup>c</sup> m nb ʒ <sh> =sn*; Djeser *w<sup>c</sup> im-nb* statt *w<sup>c</sup>-nb im* (Hysteron Proteron).

Hor, pWien Aeg. 65, pVatikan 48832, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887 <*iw=i rh.kwi bʒ.w ʒbt.t*>; pLondon BM EA 10558 <*iw=i rh.kwi*> *bʒ.w ʒb.ty.w*; pLouvre N 3081 endet mit <*iw=i rh.kwi*> *bʒ.w imn.ty.w*.

Z. 9 pVatikan 48832 *Hr-m-ʒh.t-pw*, pKairo J.E. 32887 *R<sup>c</sup>-Hr-ʒh.ty-pw ky-dd Hr-ii-pw*,<sup>557</sup> sonst *Hr-ʒh.ty-pw*.

pVatikan 48832 <*bhs hr ntr-pn*>.

pWien Aeg. 65 und pKairo J.E. 32887 enden nach *ntr dwʒw-pw*.

pLondon BM EA 10558 *ḳdiw=k*, sonst *ḳdiw.n* oder *ḳdiw*; Chonsiu, Djeser, Tur *Wsir NN*; pLondon BM EA 10558,<sup>558</sup> pBerlin P. 3149+14376, Hor und pVatikan 48832 enden nach *Wsir*.

Z. 10 Djeser <*i*> *n mhy*.

Z. 11 Chonsiu, Djeser *hnn* statt *hnk*.

Z. 12 Iah *m-hnw hw.t*; Chonsiu, Djeser *hnty hw.t*, pRyerson, Tur *m hw.t*.

Djeser, Iah, pRyerson *ḳbh rʒ-pw*, Tur *ḳbh-r=s*.

Z. 13 Chonsiu Djeser *mr.wt <=k> hr hr n*, Iah, pRyerson *hr hr-nb*, Tur *hr-nb*.

Iah, pRyerson *dr.t ʒby*; Tur, Djeser *ir.t ʒby*; Djeser *ḳh <=f>*, dahinter  $\overline{\square}$ ; Iah <*mit.t pri r p.t mi*>.

Z. 14 Iah endet nach *hr ḳris*; Djeser *ḳris <-pw>*.

[Z. 15] Djeser *sh hn<sup>c</sup> ʒb m ʒh.wt*; pRyerson *sh hn<sup>c</sup>=k r dd ʒb m ʒh.wt*, Tur ähnlich mit *ʒw* statt *ʒb*.

Djeser, pRyerson *Sšʒ*; Tur *iʒʒ?*,<sup>559</sup> das Zeichen könnte man ebenso gut auch *smʒty*, *mdd* oder *šmw* lesen.

[Z. 16] pRyerson *wšm=s m mh 1*, Djeser, Tur *mh 2*.

Djeser *ʒsh=sn*, Tur, pRyerson *ish.n=k*.

[Z. 17] Djeser *wsh.wt*, Tur, pRyerson *sbh.wt*.

Djeser *imy <.w> =sn*.

<sup>557</sup> Siehe auch *LGG* V, 243.

<sup>558</sup> Der Name wurde hier nicht in die zweizeilige Lücke nachgetragen, *mʒ<sup>c</sup>-hrw* steht allerdings da.

<sup>559</sup> So die Lesung von Backes in *TLA* (aufgerufen am 11.2.2014).

Djeser *kz.w* „Nahrung“, pRyerson *hkz.w*, Tur *kz.w* „Kas“ .

[Z. 18] Djeser <*hr*> *snqm ib*.

Djeser *n whm* statt *m whm* (Austausch enttonter Wörter).

Tb 110 wird allein durch die großformatige Vignette repräsentiert.<sup>560</sup> Es gibt selten noch Hss., die nur den Spruchtext verwenden, seltener sind jedoch Totenbücher, die Text und Vignette gemeinsam gebrauchen; beide Varianten finden sich beinahe ausnahmslos im thebanischen Raum.

### 3.18.3 **¶b 111**<sup>561</sup> **Kennen der Bas von Pe**

Tafel XXXI, Fototafel 32

Von Chonsiu sind zwei joinende, aus je fünf bruchstückhaften Zeilen bestehende und am rechten Kolumnenrand einzupassende Fragmente auf pBodl. Ms. Egypt b. 2 (Ox b2), dort allerdings in entgegengesetzter Reihenfolge, erhalten.

Z. 1 pLondon BM EA 10558 *rh bz.w P rz n rh bz.w P*.

Djeser *mst*<sup>Br</sup> <.n> *Hr-{n}-nh*.

Z. 2 Chonsiu [*i*]w=*i rh.kwi dw* <pw> y statt *ir dw-pwy/pfy*.

Djeser, pWien Aeg. 10110, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887, Hor, pLondon BM EA 10558 *rhzn*; pLouvre N 3081, Iah, pVatikan 48832 *hzn*; Tur *dhn*.

Z. 3 Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *m-hnw dw-pfy*; pLouvre N 3081 *m h.t n.t dw-pfy*; Tur, Iah *m wp.t n.t dw-pfy*, ebenso pLondon BM EA 10558, im Anschluss noch *n b(z)h*; pVatikan 48832 *hr wp.t n{=f} dw-pwy n b(z)h*.

pKairo J.E. 32887 *hw.t-ntr-tn*, sonst *hw.t-ntr=f*.

Hor *rhn*, pRyerson *nhn.n=f* statt *dhn(.n=f)*;<sup>562</sup> pLondon BM EA 10558 <*rn=f*> .

Tur *mḥ šsp ky-ḏd 30 m zw=f*, Backes liest in *TLA* (aufgerufen am 10.7.2013) „Handbreit\*“, mit dem Kommentar „aus einer Zahl verschrieben?“. Möglicherweise handelt es sich um die Zahl 80 (vgl. auch pRyerson), die im Hieratischen dem *šsp*-Zeichen recht ähnlich sieht; Djeser *mḥ 3*, Iah, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *mḥ 4*, pVatikan 48832 *mḥ-s 4*, Hor *mḥ 30*, pRyerson *mḥ 80*, pLouvre N 3081 *mḥ 85*.

<sup>560</sup> Vgl. auch unten Kapitel 4.19.3.

<sup>561</sup> Dazu Sethe et al., *ZÄS* 57, 1–50 und id., *ZÄS* 59, 73–99.

<sup>562</sup> Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 215, Anm. 7, liest *dhn.t* „Gipfel“.

Tur *mḥ 30 ky-dd 3 m wsh=f*, pLondon BM EA 10558 *mḥ 7*, sonst *mḥ 30*.

Tur, pRyerson, Iah, pLondon BM EA 10558, pBerlin P. 3149+14376 *mḥ 4 m ḥ3.t=f*, Djoser, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832, Hor, pLouvre N 3081 *mḥ 3*.

Z. 4 pLouvre N 3081 <*m-ḥt*>; pVatikan 48832 *ir m-ḥt ḥ<sup>c</sup>.n R<sup>c</sup>* statt *ir m-ḥt ḥ<sup>c</sup> n.t hrw pn<sup>c</sup>.ḥr=f ir.ty=fy r R<sup>c</sup>*, Hor ebenfalls *ḥ<sup>c</sup> n R<sup>c</sup>*; pBerlin P. 3149+14376 *hrw-pn*; pKairo J.E. 32887 *ir.t=f*.

pVatikan 48832 <*ḥpr ḥ<sup>c</sup>-pw sg3g3 ʿ3*>; Tur ohne ʿ3; pLouvre N 3081 *rdi ḥpr*; Djoser, pRyerson, pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *sdg3 ʿ3*; Hor, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887 *sr* statt ʿ3.

Iah *rdi* <*.hr*>; pKairo J.E. 32887, Hor, pBerlin P. 3149+14376 *-sw ntr*, pLouvre N 3081 *ntr* statt *Swty*.

Z. 5 Chonsiu *dd{d}=f*; Iah ohne *dd=f*; pLouvre N 3081 *d.t=f*; Djoser *m3<sup>cWi</sup>*, Hor *m3<sup>c</sup>{-hrw}*; pVatikan 48832 hat nach *skd.wt* eine Auslassung, pBerlin P. 3149+14376 endet hier.

Chonsiu, pWien Aeg. 10110, Djoser, pKairo J.E. 32887 *dd.ḥr=k*, sonst *dd.ḥr=f* (Textadaption).


Hor *m33 ḥ3w* sonst *m33 w3i*; Djoser *m33 w3i* <*ḥn*> *ir.ty=k*; Djoser, pRyerson ohne *fn.n=i*; Iah, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887 ʿ<sup>c</sup> für *fn*.<sup>563</sup>

pVatikan 48832 {*i*} <*h*> *bs*.

[Z. 6] pVatikan 48832 <*wḏ3=i*>; pLouvre N 3081 <*ink*> {*m*} <*w*> *ts*; Djoser *wts* mit ʿ3 für *s*; Djoser, pLouvre N 3081 *ph.ty=k*, pVatikan 48832 <*ph.ty(=k)*>.

pLondon BM EA 10558 *ii{k}* <*n*> =*i*; Tur *n R<sup>c</sup>*, sonst *n hrw-pn*.

[Z. 7] Djoser *ts* mit ʿ3 für *s*; Hor <*hr*> *gs=k*.

[Z. 8] pLouvre N 3081 schreibt *nh* mit  für *n*; pKairo J.E. 32887 *nn mwt* <=*k*>.

### 3.18.4 [Tb 112]V<sup>564</sup> Kennen der Bas von Pe

[Z. 8] Djoser, pWien Aeg. 65 *r3 n*; pLondon BM EA 10558 Tur, Iah, pVatikan 48832, pRyerson, pBerlin P. 3149+14376 *ky r3*.

<sup>563</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 216, Anm. 4.

<sup>564</sup> Dazu Sethe et al., *ZÄS* 57, 1–50 und id., *ZÄS* 59, 73–99.

[Z. 9] Tur *irf m P*, pWien Aeg. 65 *Itmw m P* statt *im m P*, mit *Itmw* mit *d* für *t*;  
pWien Aeg. 65 <*np.t*>.

[Z. 10] pWien Aeg. 65 *iw s <ms.w> iw hm b3.w sšm* statt *hm iw p3s.t*.

Djeser, Iah, pLondon BM EA 10558 *krh pnn.wt t*,<sup>565</sup> pVatikan 48832 *hrh* statt  
*krh*; Tur *krh knty.ty dk*.

pWien Aeg. 65 *nn ir hm=tn* statt *in-iw=tn rh=tn*; pVatikan 48832 {*rdi=tn s(w)*}.

Bei Tur, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65 und pLondon BM EA 10558 fehlt *nn rh=tn-sw*.

pVatikan 48832 *i R<sup>c</sup>* statt *in R<sup>c</sup>*.

[Z. 11] Iah, pLondon BM EA 10558 *isf.t* statt *isw*.

pWien Aeg. 65 *iti.n=f ir.t=f* statt *izty m ir.t=f*; pLondon BM EA 10558 *iz.t* „Stand-  
arte“; pVatikan 48832 *3.t* „Rücken“, danach folgt eine längere Auslassung; pRyerson  
*ir.ty=f(y)*.

pWien Aeg. 65 *dd R<sup>c</sup> rh nn hpr m ir.t=f* statt *dd R<sup>c</sup> n Hr di=k m33=i nn hpr m ir.ty=k*;  
Djeser, pRyerson *ir.t=k*; diese und die folgende Passage fehlen in pLondon BM EA 10558.

[Z. 12] pWien Aeg. 65 *Wsir* statt *Hr*.

pWien Aeg. 65 *mi r{3}-pfy š3 km*, sonst *mi r-pfy rri km*.

Djeser *nīs m ir.t=f* statt *nkn n ir.t=f*; pWien Aeg. 65 hat eine Auslassung nach *h<sup>c</sup>*.

[Z. 14] pWien Aeg. 65 *dd.in <R<sup>c</sup> n nn> ntr.w*; pLondon BM EA 10558 <*R<sup>c</sup> n n>*;  
pVatikan 48832 <*dd*> *.in <R<sup>c</sup> n> nn ntr.w*.

Die Passage *di.t-sw hr hnk.t=f* bis *nn ntr.w* fehlt bei Tur; Djeser notiert davor  
noch *bw.t n š3y*.

pWien Aeg. 65 <*Stš iw*>;<sup>566</sup> Djeser *Stš-pw ii*.

[Z. 15] pWien Aeg. 65 *psi* statt *pfy/pwy*.

Djeser *imy <ir.t->Hr*, vgl. pLondon BM EA 10558; pWien Aeg. 65 *hr ir.t-Hr*.

pVatikan 48832 *dd Itn* statt *dd.in R<sup>c</sup>*, danach folgt eine Auslassung; pWien Aeg.  
65 *nn <ntr.w>*; pLondon BM EA 10558 fügt noch *imy.w-ht=f* ein.

<sup>565</sup> Eigtl. *knn.wt*, vgl. Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 216, Anm. 8.

<sup>566</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 187, Anm. g: „Written *iw* for *pw* found regularly“.

Auf pWien Aeg. 65 folgt nach šzy *Hr* eine längere Auslassung (weiter vgl. Z. 19).

[Z. 16] Djeser šzy *n Hr* ʿz, sonst šzy ʿz.

Tur *nty m-ht=f*, sonst *imy.w-ht=f*; Djeser <*m.ht*> *wnn*.

[Z. 17] Tur *hry m ntr.w*; Djeser *kz.w=f* statt šzy.*w=f*.

Djeser *hn<sup>c</sup> mw.t=sn z.s.t*, sonst *iti=sn-pw Hr mw.t=sn-pw z.s.t*.

[Z. 18] Djeser *di=k <-n=i>*; pVatikan 48832 *di{n} <=k> -n=i*.

pLondon BM EA 10558 *sn=i m-hnw h.t=tn* statt *sn=i m P sn=i m Nhn m h.t=i*;  
pVatikan 48832 *m h.t=f=tn* statt *m h.t=i*.

Iah, pLondon BM EA 10558, Tur *hn<sup>c</sup> wnn hn<sup>c</sup>=i*, pVatikan 48832 *hr hn<sup>c</sup> wn{m}=i*,  
pRyerson *hn<sup>c</sup>=i wn hn<sup>c</sup> im*, Djeser *hn<sup>c</sup>=i*.

Djeser *sip nhh d.t*, pLondon BM EA 10558 *sip P*, sonst *sip nhh*.

Tur *wzd s*, sonst *wzd t3*; pLondon BM EA 10558 *m t3*.

[Z. 19] pWien Aeg. 65 {*m*} *b3.w P*; pWien Aeg. 65 *Hr-pw s3 z.s.t*, pLondon BM  
EA 10558 {*Hr hry wzd=f*} *Hr-pw*, sonst *Hr-pw*.

pWien Aeg. 65 endet nach *H<sup>c</sup>py-pw*; pLondon BM EA 10558 *Imsti <H<sup>c</sup>py> -pw*.

Djeser <*ntr.w imy.w*> *dw3.t*.

Auf pLondon BM EA 10558 wurde der Name des Verstorbenen nicht eingetragen;  
Tur *Wsir NN-pn*.

### 3.18.5 &b 113\V<sup>567</sup> Kennen der Bas von Hierakonpolis

Tafel XXXI, Fototafel 32

Von Chonsiu ist mit Wien 3864 5 ein vierzeiliges Fragment aus der Spruchmitte vom  
linken Kolumnenrand mit Teilen der originalen Kolumnenabgrenzung erhalten.

[Z. 1] pLondon BM EA 10558 *rh b3.w Nhn r3 n rh b3.w Nhn*.

[Z. 3] pLondon BM EA 10558 *sš <N> hn* statt *sšt3.w Nhn*.

pLondon BM EA 10558 <*Hr*> *-pw*.

[Z. 4] pWien Aeg. 10110, pBerlin P. 3149+14376 <*dd=s hwi*>; pKairo J.E.  
32887 *dd.in*; Djeser, pKairo J.E. 32887 *iwy<sup>G0</sup>*, pVatikan 48832 *hw* statt *hwi*.

pVatikan 48832 hat nach *ini* eine längere Auslassung.

[Z. 5] Djeser, pWien Aeg. 10110 *hmi* „weichen“ statt *h(3)m* „fangen“ (Homopho-

<sup>567</sup> Dazu Sethe et al., *ZÄS* 57, 1–50 und id., *ZÄS* 59, 73–99.



nie); die Passage fehlt in pKairo J.E. 32887; pLouvre N 3081 < *gmi.n=f-sw* >.

[Z. 6] Djeser, pWien Aeg. 10110 *iw/r s3 i<r>.w*, sonst *r s.t ir.w*; pBerlin P. 3149+14376 endet hier.

pLouvre N 3081 *dd{.t-k}<.in> Sbk <nb> ph.w*; Hor *dd<.in>*;<sup>568</sup> Iah *d{d}<^>r.n=i*.

[Z. 7] pLondon BM EA 10558 < *gmi.n=i* >.

Djeser, pWien Aeg. 10110, Hor, Tur, pKairo J.E. 32887 *btktk*, Iah, pLondon BM EA 10558 *btktk*, pRyerson *bntktk*, pLouvre N 3081 *btstk*.

pWien Aeg. 10110 endet nach *mw*.

[Z. 8] Tur, Iah, pRyerson, Hor *h3d.n=i-s<n>*, vgl. bei Djeser; pLouvre N 3081 *h3d{-k}<n>=i.s<n>*; pLondon BM EA 10558 *h3d.n=i<-sn>*, pKairo J.E. 32887 *h3d<.n=i>-sn*; danach gibt es bei Hor eine Auslassung.<sup>569</sup>

pLouvre N 3081 endet nach *hpr h3d-pw*; pKairo J.E. 32887 *h{k}3d*.

Z. 10 Djeser *gmi{-i}*; pRyerson *^ .wy{-i}*; Djeser *r=f* statt *n=f*.

pLondon BM EA 10558 *m {n} mh iw* statt *m t3-rm*.

Z. 11 pRyerson *Sbk* statt *R^*;<sup>570</sup> Tur *st3 sp-2*; pKairo J.E. 32887, pRyerson *sst3 sp-2*, sonst *sst3*; Chonsiu, pRyerson *ir.ty*, sonst *dr.ty*; Iah Spatium.<sup>571</sup>

Z. 12 Auf pLondon BM EA 10558 fehlt die Passage *m 3bd* bis *ir.t=f*.

pVatikan 48832 *spr* statt *t3*.

[Z. 13] pVatikan 48832 < *h^c.n* >.

[Z. 14] Djeser, pRyerson *hr hr ir.t=f*, pKairo J.E. 32887 *hr dr.t=f ky-dd hr ir.t=f*, Tur *hr dr.ty=f(y)*, sonst *dr.t=f*;<sup>572</sup> pLondon BM EA 10558, pRyerson *m <N>hn*.

[Z. 15] pVatikan 48832 fehlt die Passage *hnr* bis *di-n=i*; Djeser, pLondon BM EA 10558 *hri* statt *hnr/hni*; pKairo J.E. 32887 *hni ky-dd hri*.

[Z. 16] pKairo J.E. 32887 endet nach *hm*.

pRyerson *Wnn=i-sny=f* statt *Kbh-sn.w=f*; Djeser, pLondon BM EA 10558, Hor

<sup>568</sup> So auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 140.

<sup>569</sup> Vgl. Anmerkung bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 140.

<sup>570</sup> Vgl. auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 188, Anm. i.

<sup>571</sup> Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 218, Anm. 8, ergänzt nach den Sargtexten *^ .wy*, ebenso Backes in *TLA* (aufgerufen am 11.7.2013).

<sup>572</sup> Vgl. die Ergänzung zu *hr <hr>* bei Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 219, Anm. 1 und Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 140.

$hn^c < -i > s3w < -i > s < n >$ , vgl. Tur; Iah  $s3w=i-s < n >$ , pRyerson  $s3w.n=i$ .

[Z. 17] pLondon BM EA 10558  $< ir > m wn iw gr ntr Nhn$ , ähnlich Tur, Djeser  $wn im gr is$ , pRyerson  $m wn=i im$ ; Iah  $ir wnn 3$  Spatium  $Nhn$ ; pVatikan 48832  $iw=i wn im$ .

[Z. 18] Djeser, Iah, Hor, pLondon BM EA 10558, Tur, pVatikan 48832  $sti$ ,<sup>573</sup> pRyerson  $m di.n=k-n=i$ .

pVatikan 48832  $ir.t=f-n=sn$  statt  $iri-n=sn$  o.ä.; pLondon BM EA 10558  $< N > hn$ .

[Z. 19] pVatikan 48832  $h3.wt=s < n >$ .

[Z. 20] Djeser, pRyerson  $Stš nhwy=f$ , Tur  $Stš nhy$ <sup>574</sup>; Iah  $Stš$ ; pVatikan 48832  $nhnw.t=f$ ; pLondon BM EA 10558  $nsw.t nhwy=f$ .

pVatikan 48832  $iw=i rh.kwi=sn$ .

### 3.18.6 [Tb 114]V<sup>575</sup> Kennen der Bas von Hermopolis

Von Tb 114–118 ist von der Hs. des Chonsiu außer den Vignetten auf pWien KHM ÄOS 3858a nichts mehr erhalten. Die Zeilenzählung erfolgt nach pDjeser.

[Z. 1] Die ersten beiden Zeilen von pWien Aeg. 10110 sind von einem undurchsichtigen Klebestreifen verdeckt, vom Text ist nichts mehr zu erkennen. pLondon BM EA 10558  $rh b3.w Hmnw r3 n rh b3.w Hmnw$ ; Hor  $sn.wt$ -Fest (Fest des sechsten Tages des Mondmonats) statt  $Hmnw$ , es wurden nur sechs statt der acht Striche geschrieben und als Determinativ  $\text{☐}$  statt  $\text{⊗}$  verwendet,<sup>576</sup> vgl. pLouvre N 3081  $\text{⊗} \text{---}$ .

[Z. 3] Djeser, pWien Aeg. 10110  $išš m ir.ty$ , sonst  $išš m rmn$ ; pLondon BM EA 10558  $išš.n=f$ ; pVatikan 48832  $išš$ ; pKairo J.E. 32887  $ir [..] rmn$ .

[Z. 4] Djeser, pRyerson, Hor  $d^c hw$ , ähnlich Tur<sup>577</sup>; pLondon BM EA 10558  $ndiw$ ; pKairo J.E. 32887  $dr[..]$ ; pLouvre N 3081  $dhw$ .

pLouvre N 3081  $pd.t$  statt  $ir.t$ ,  $\{t\}wd\{d\}^c$ ; pVatikan 48832  $ir.t=f$ .

pLouvre N 3081  $iw bw.t.kwi$  statt  $sw bs.kwi$ .

[Z. 5] pVatikan 48832  $iw ir.t=f$  statt  $iw=i rh.kwi inl.n-n=s m kis$ ; pLouvre N 3081

<sup>573</sup> Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 219, Anm. 4: eigentlich  $snk.t$ .

<sup>574</sup> Backes liest in *TLA* (aufgerufen am 11.7.2013) „ $sp-2 nšny=f$ “.

<sup>575</sup> Dazu Sethe et al., *ZÄS* 57, 1–50 und id., *ZÄS* 59, 73–99.

<sup>576</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden I.1*, 141.

<sup>577</sup> Backes liest in *TLA* (aufgerufen am 11.7.2013) „ $nšz?$ “. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 189, Anm. c: „ $dhw$ , probably for  $ndh$ “.

*sšz.t*<sup>Or</sup> statt *kis*.

Djeser, pKairo J.E. 32887 *nn dd=i s(w)*; pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pRyerson *nn dd=i*; Tur, Iah *nn dd*.

[Z. 6] pLouvre N 3081 *nty hr=k* statt *n.t R<sup>c</sup>*; pVatikan 48832 *n{=i} R<sup>c</sup>*.

[Z. 7] pLouvre N 3081 *i imn* statt (*iw*) *smn*.

Djeser *iw iry hb N.t*; Tur *r=i wbn N.t*; pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832 *iw rdi wbn N.t*; pLondon BM EA 10558 *n wbn N.t*; Iah, pRyerson *rmn wbn N.t*.

[Z. 8] pKairo J.E. 32887 *sip r ii* statt *sip-sw ii*.

Djeser *mi rh*, sonst *hr rh*; pKairo J.E. 32887 *hr nty iw=i rh.kwi*; pVatikan 48832 *sdm=tw hr*.

[Z. 9] Hor *sn.wt*-Fest statt *Hmnw* (vgl. Z. 1).

pLouvre N 3081 *<mri.n=i rh mri=tn>*.

[Z. 12] pLondon BM EA 10558 *hr rh=tn*, sonst *mi rh=tn*; pKairo J.E. 32887 *mi-kd=tn*.

Djeser, pKairo J.E. 32887, Tur und pRyerson notieren als Spruchende zusätzlich die Passage *Dhwty-pw Si3-pw Itmw-pw*.

### 3.18.7 [Tb 115]V<sup>578</sup> Kennen der Bas von Heliopolis

[Z. 1] Die ersten beiden Zeilen von pWien Aeg. 10110 sind von einem undurchsichtigen Klebestreifen verdeckt, vom Text ist nichts mehr zu erkennen. pVatikan 48832 *r3 n rh b3.w Iwnw*, wie Tb 116; Djeser, pKairo J.E. 32887 *r3 n rh b3.w Iwnw pri iw/r p.t wb3 imh.t*, sonst in umgekehrter Reihenfolge; pLondon BM EA 10558 *<r3 n>*.

[Z. 2] Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-<sup>c</sup>nh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente: *J<sup>f</sup>|<sup>g</sup>*.

[Z. 3] Iah *wr.w*, sonst *wr.n=i*; pBerlin P. 3149+14376 *wn.n=i*; pLouvre N 3081 *{h} <w> r.n=i*; Djeser *izw*, sonst *wr.w* (Synonym).

pLondon BM EA 10558 *hpr.n=i-n=f nb hpr.w*, sonst *hpr.n=i m(-m) hpr.w*; pKairo J.E. 32998 *hpr.n=i m-m w <r> ? hpr.n=i [..] hpr.w*.

[Z. 4] Iah *wn hr hr ir.t w<sup>c</sup>*, Tur *wn.n=i*, pVatikan 48832 *ir.t w<sup>c</sup>.t*; pRyerson *wn hr*

<sup>578</sup> Dazu Sethe et al., *ZÄS* 57, 1–50 und id., *ZÄS* 59, 73–99.

*ir.t* w<sup>c</sup>, pBerlin P. 3149+14376, pLondon BM EA 10558 *wn.n=i hr ir.t w<sup>c</sup>.t*; pKairo J.E. 32887 *wn.tw wn=i hr hr ir.t w<sup>c</sup>.t*; pLouvre N 3081 *wn=i* („sein“) *hr hb? hr ir.t w<sup>c</sup>.t*.

pBerlin P. 3149+14376 schreibt *w<sup>c</sup>.t* mit demotischen Zeichen und lässt die Passage *wn kd kkw ink w<sup>c</sup> n im=tn* aus.

[Z. 5] pVatikan 48832 *Itmw b[s]* statt *tm bsi*, danach folgt eine Auslassung; Iah *bw.t*.

Djeser, pLouvre N 3081 *wr ph.ty*; Parallelen *wr ph.ty hr=f*, pRyerson *ph.ty=f*; pKairo J.E. 32887 *n.t ph.ty hr=f ky-dd wr ph.ty*; pBerlin P. 3149+14376 endet nach *ph.ty*.

[Z. 6] pRyerson *ns.t* statt *dd*, pKairo J.E. 32887 *dd=tn*, Iah *dd=i*, pLouvre N 3081 *dd sp-2*.

pLouvre N 3081 endet nach *ntr.w*.

pKairo J.E. 32887 *iw<sup>c</sup>* <*Iwnw*>; pWien Aeg. 10110 <*iw*><sup>c</sup>.

[Z. 7] pKairo J.E. 32887 {*n*} *R<sup>c</sup>*; pRyerson *R<sup>c</sup>-pw*.

pWien Aeg. 10110 endet nach *m-hzw=f*.

[Z. 8] Auf pKairo J.E. 32887 und pLondon BM EA 10558 fehlt die Passage *h<sup>c</sup>* bis *imy hzw=f*; allerdings wurde diese auf pKairo J.E. 32887 nach der nächsten Passage eingetragen; Djeser *h<sup>c</sup>* „stehen“ statt *h<sup>c</sup>.n*; Djeser, Hor, Tur, pKairo J.E. 32887 *ir=f/rf* statt *rzw=f*.


pKairo J.E. 32887 *hpr {hpr}*, <*dd.n R<sup>c</sup> imy hzw=f*>.

pVatikan 48832 *šsp=f hr biz*, sonst *šsp m<sup>c</sup>bz*.

[Z. 9] pKairo J.E. 32887 *iw h<sup>m</sup>?* statt *iw<sup>c</sup>*.

pVatikan 48832 *hr pr-pw*, pKairo J.E. 32887 *hr=s-pwy* statt *m<sup>c</sup>bz-pw*, danach folgt eine Auslassung; pLondon BM EA 10558 *hpr whm-pn imy hrw=f* statt *hpr m<sup>c</sup>bz-pw in/n imy hzw=f*; Hor *ir* statt *in*.

Iah *dz.wy* statt *sn.ty*,<sup>579</sup> pVatikan 48832 *sn.wt*, danach folgt eine Auslassung.

[Z. 10] Iah, pLondon BM EA 10558 *sn.t <-pw>*, vgl. die Parallelen; Djeser und Tur verwenden , sodass die Schreibung *R<sup>c</sup>-pw* gleicht, © ist jedoch zu *sn.t* zu zie-

<sup>579</sup> Vgl. dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 221, Anm. 1.

hen; die Passage fehlt in pKairo J.E. 32887. Kockelmann ergänzt für Hor <R<sup>c</sup>-pw hpr>, vgl. auch die Anmerkung zu den Sargtexten bei Allen<sup>580</sup>

pLondon BM EA 10558, Hor <hpr>.

pKairo J.E. 32887 *dd hpr m inb ky-dd hpr sdm ins*, sonst *hpr sdm ins*; <<sup>c</sup>>=f, der Spruch endet hier nach *ḥ<sup>c</sup>.n iri.n=f*.

[Z. 11] Djeser *hpr ḥnks.ty-pw n Ṛwnw iw<sup>c</sup>=f n r3 -pr.w-pn*, vgl. Hor; Iah *hpr ḥnks.ty-pw n inw kf3 šhm r3-pr.w*;<sup>581</sup> pLondon BM EA 10558, pRyerson *hpr ḥnks.ty-pw m Ṛwnw kf3 šhm iw<sup>c</sup> r3-pr.w-pn*, ähnlich pVatikan 48832 *ḥ <nk> sty is-pw*, Tur <hpr ḥnks.ty>.

[Z. 12] Djeser *nn kf3-pw*; Iah, Tur, pLondon BM EA 10558, pRyerson *hpr kf3-pw*. pVatikan 48832 <hpr iw<sup>c</sup>>.

[Z. 13] Djeser *m33=f=tn*, sonst *m33=f*.

pVatikan 48332 *iri.t nsw.t* statt *iri.n iti=f*; Iah *iri.n=f iti=f*.

[Z. 14] pVatikan 48832 <hpr ḥr.t=f m wr pḥ.ty n Ṛwnw iw=i> *rḥ.kwi <b3.w>*; Tur *pḥ.ty*.


[Z. 15] pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 <R<sup>c</sup>>-pw; Hor <fn.t-pw>.

### 3.18.8 [Tb 116]<sup>582</sup> Kennen der Bas von Heliopolis

[Z. 16] Djeser *ky r3 rḥ b3.w Ṛwnw*, sonst *r3 n*.

[Z. 17] Djeser *i3w*, sonst *m3t3*.

[Z. 18] pVatikan 48832 *imy ir.t=f* statt *wnm ir.t, sip <s>*.

[Z. 19] Vgl. zu der Schreibung des *sm* () bei Djeser auch die in Djesers Titulatur in den ersten Sprüchen des Totenbuches.<sup>583</sup>

pVatikan 48832 *nn dd{=f}*.

pVatikan 48832 <ḥ.k.n=i>.

[Z. 20] pVatikan 48832 *Hm* statt *m ḥmi.n=i <nn m33.n=i št3>*.

pVatikan 48832 *sip.w* statt *ntr.w-ipw*.

<sup>580</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 141, Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 190, Anm. o; dort ist allerdings der Satzbau anders.

<sup>581</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahesnacht* I, 221, Anm. 4.

<sup>582</sup> Dazu Sethe et al., *ZAS* 57, 1–50 und id., *ZAS* 59, 73–99.

<sup>583</sup> Vgl. Band I, Kapitel 2.4.3.

[Z. 21] Djeser *imy.w Hmnw*, sonst *n.w Hmnw*; pVatikan 48832 *Nn* statt *Hmnw*.  
Djeser *hbs* statt *hbz/hbi* (Homophonie).

### 3.19 Rosetau

#### 3.19.1 [Tb 117]V Den Weg in Rosetau erhalten

[Z. 1] pKairo J.E. 32887 *r R3-st3w*, sonst *m R3-st3w*.

[Z. 2] Djeser *šsp=i w3.t=i hr=i*, ähnlich pKairo J.E. 32887 *w3.t*; Parallelen *w3.t hr=i*; pBerlin P. 3149+14376, Hor *nhb=i n*; pLouvre N 3081 *w<i>3* statt *w3.t* (Homophonie).

[Z. 3] pLondon BM EA 10558 *<wr m wr>*; Iah, pRyerson *wr m wr.t*.

Tur, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 *ii.n=i <sp-2>*, vgl. die Parallelen zu dieser Ergänzung.

[Z. 4] pVatikan 48832 *smn<.n=i> ht m [..]*.

pLondon BM EA 10588 *wpi.n=i w3.t <m R3-st3w>*; pLouvre N 3081 *wi3* statt *w3.t* (Homophonie); pBerlin P. 3149+14376 mit einer Auslassung nach *R3-st3w*.

[Z. 5] pLondon BM EA 10558 *snđm.n=i <h.t> n Wsir*; pKairo J.E. 32887 *hms(?)* statt *h.t*.

Tur, pVatikan 48832 *ns.t*, sonst *ns.t=i*.

[Z. 6] pKairo J.E. 32887 *đw wr ky-đđ š wr*, sonst *š wr*.

pVatikan 48832, pRyerson, pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 *iri-n=i w3.t*.

Djeser, Iah, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pBerlin P. 3149+14376 *twt<-sw> ink*; pLouvre N 3081 *<twt-sw> ink*; pKairo J.E. 32887 *twt<-sw> ink Wsir*.

#### 3.19.2 [Tb 118] Gelangen nach Rosetau

[Z. 6] Djeser, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081, pBerlin P. 3149+14376 *<r3 n spr R3-st3w>*.

[Z. 7] pKairo J.E. 32887 endet nach *Wsir NN*.

[Z. 8] Iah, pVatikan 48832 *imy.w-nb.w s<sup>c</sup>h*.

[Z. 9] Djeser, pLondon BM EA 10558, pRyerson *šsp<-i>*; pVatikan 48832

{pw} <šsp=i> iʒw-tn.

pBerlin P. 3149+14376 *sšmi-st*, Hor *sšmi-sn* statt *sšmi-i*.

[Z. 10] pLouvre N 3081 <Wsir>, *hʒs.t/smi.t* statt *iʒ.t* (Banalisation).

### 3.19.3 **ᜭb 122\ Wiedereintreten nach dem Herausgehen**

Tafel XXXII, Fototafel 33

Mit Wien 3868 9 ist ein zehnzeiliges Fragment vom linken Kolumnenrand erhalten, von dem fünf Zeilen, mit einem supralinearen Nachtrag zwischen den beiden letzten Zeilen, Tb 122 beenden und die nächsten fünf zu dem nachfolgenden Tb 119 gehören. Die beiden Kapitel standen bei Chonsiu, anders als in der Hs. des Djeser, in einer eigenen Kolumne. In beiden Totenbüchern kommt Kapitel 122 ein weiteres Mal im Rahmen der Sequenz Tb 124-122-123 vor, der Text ist dort weitestgehend identisch; eine Dopplung von Tb 122 gibt es ebenfalls in pBerlin P. 3149+14376, allerdings in leicht abgeänderter Sequenz.<sup>584</sup>

[Z. 1] Tur, Hor *rʒ n ʕ r-sʒ pri in Wsir NN m hr.t-ntr*, Iah ohne *in*; pRyerson *rʒ n ʕ r pri m hr.t-ntr*; Djeser *rʒ n ʕ pri dd mdw in Wsir NN m hr.t-ntr* (vgl. Kapitel 3.21.3, dort mit *iw/r-sʒ*); pVatikan 48832 *rʒ n ʕ r-sʒ pri m hr.t-ntr*;<sup>585</sup> pLondon BM EA 10558 *rʒ n ʕ pri m Rʒ-stʒw*; pBerlin P. 3149+14376 *rʒ n ʕ r pr dd mdw in Wsir NN*.

[Z. 2] pVatikan 48832 *hr ntri.w*; Djeser, pBerlin P. 3149+14376 *im*, sonst *im=i*.

pLondon BM EA 10558 *ink sby* statt *ntk sby*; alle betrachteten Hss. schreiben *sby* statt *sy*.<sup>586</sup>

[Z. 3] pVatikan 48832 *ink wʕ{-tn} im=tn*; Iah notiert ein demot. *wʕ.t* für *wʕ*.<sup>587</sup>



Djeser, pVatikan 48832 <n-> *m tr*, vgl. Iah, pRyerson sowie Kapitel 3.21.3; pBerlin P. 3149+14376 <n-> *m tr{-sn}* <nty>; Tur *r-m tr*; pLondon BM EA 10558 *n{-f}-m*.

<sup>584</sup> Diese Dopplung tritt nur sehr selten, tendenziell aber eher in memphitischen Hss. auf. Vgl. dazu auch Band I, Kapitel 7.3.1.

<sup>585</sup> Von Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 142, als geringfügig anderer Wortlaut bezeichnet.

<sup>586</sup> Vgl. auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 194, Anm. d.

<sup>587</sup> Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 224, Anm. 6: „ausgefallene Schreibung von *wʕ*“. Das Zeichen wird in Tab. 8 auf S. 347 dann doch als frühdemot. Zeichen aufgeführt.

[Z. 4] Djeser schreibt *mr.ty* < *-pw* > mit , sonst wird  als Determinativ verwendet (vgl. Kapitel 3.21.3);<sup>588</sup> Iah *mr.ty* < *pw* >; pVatikan 48832 *mr.ty n.w* [..].

pBerlin P. 3149+14376, Hor *wḏz* statt *rwi*.

Djeser, pLondon BM EA 10558 < *iw* >; Hor *iw im dp*, sonst *iw irf dp-m dp*, o.ä.; pRyerson *dp=f* statt *dp m*.

[Z. 5] pLondon BM EA 10558 *wz.wt r ḥw.wt*; Tur, Djeser, Hor *wiz*; Iah *wiz r ḥw.t*, pRyerson *r s.t*.

[Z. 6] Hor < *rn n* >; Hor, pRyerson, Tur *mhn.t=i*; Djeser *mhn.ty*.

Hor < *nšī* >; Djeser *šni r-gs Wsir*, sonst nur *šni* (vgl. Kapitel 3.21.3); Djeser, pLondon BM EA 10558, Iah, Hor *wsr.w* < *=s* >, vgl. auch Tur und pRyerson.

Djeser < *rn n* > *ḥz.t=s, {r}ḏw*.

[Z. 7] Hor *mḏzb.t nty*.

Z. 8 Djeser *mit.t* < *s* > *twt-n=s iw wiz*, sonst *r ḏzi=i*.

Z. 9 Tur *šns ms*;<sup>589</sup> Djeser *šns* < *ps* >, vgl. die Parallelen und Kapitel 3.21.3.

Chonsiu < *ky-ḏd* > *dī* < *=i* > *-n=k*, vgl. Djeser; pVatikan 48832, Iah, Hor, pRyerson *dī* < *=i-n* > *=k*;<sup>590</sup> Djeser *tm* < *rdi.tw* > *Wsir*, Chonsiu *Wsir NN*, sonst *Wsir*; Hor *tm{=f}*.

Z. 10 Hor *mī wz.t n R<sup>c</sup>* statt *mī-ḳd=sn*.

Z. 11 Hor *dwz nṯr* statt *nṯr dwz* (Hysteron Proteron); Chonsiu *iri-n=i* statt *iri-n=f* (Textadaption).

pVatikan 48832 *wz.t=k-tn iw=f* statt *wz.t ḳ=f*.

Z. 12 Tur, pVatikan 48832 *imnt.t*, sonst *imnt.t nfr.t*.

Djeser *nn sš-n=i Wsir iri-n=i wz.t*; Chonsiu *iri-n=i wz.t Wsir NN* (supralinearer Nachtrag); Tur, Iah, pLondon BM EA 10558 *n(i)-s(w) š n Wsir iri wz.t n Wsir NN*; pVatikan 48832 *ḏd š Wsir* < *iri* > *wz.t n Wsir NN*.

Z. 13 Chonsiu, Djeser *ḳ=i dwz=i*, sonst *ḳ=f dwz=f* (Textadaption); pVatikan 48832 *ḳ=f dwz.t*; Hor *ḳ=f dwz-n=i*.

pLondon BM EA 10558 *m ḥh* statt *nb ḥh*; bei Hor wurde nach *Wsir nb ḥh*

<sup>588</sup> Vgl. Guglielmi, *Die Göttin Mr.t*, 8.

<sup>589</sup> Backes ergänzt in *TLA* (aufgerufen am 16.7.2013) zu *ms(.wt)* „Abendmahlzeit“.

<sup>590</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 194, Anm. n.



nochmals Hors Titulatur notiert.

### 3.19.4 §b 119\W Herausgehen aus Rosetau

Tafel XXXII, Fototafel 33

Bei Djeser befindet sich auf dem Schutzstreifen oberhalb der Vignette ein Zeichen, das wie 30 (oder 'b?) aussieht. Auf dem Fragment von Tb 122 sind noch fünf Zeilenfragmente mit dem linken Kolumnenrand auf Wien 3868 9 erhalten.

Z. 15 pKairo J.E. 32887 *ink wr=tn*; Iah <iri> *sšp=f*; Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887 *sšp <=f>*, pWien Aeg. 10110 *isšp <f>*.

Z. 16 pKairo J.E. 32887 *hr=k Wsir*.

pVatikan 48832 *dwz=f* statt *dwz=i-tw*; pBerlin P. 3149+14376 <*stz im=k*>; pKairo J.E. 32887 *pri i[.]*, pLouvre N 3081 *whm im=k* statt *stz im=k*.<sup>591</sup>

Z. 17 pVatikan 48832 *iry=i šm R3-s <tzw>* statt *iry=i rn=i m R3-stzw*; pLondon BM EA 10558 *r <n> =k*, pLouvre N 3081 schreibt ebenfalls *rn=k*.

Hor, pLouvre N 3081<sup>592</sup> *rs wdz Wsir*, pLondon BM EA 10558 *ir=k Wsir*; pKairo J.E. 32887 *wdz-r=k Wsir NN tsi{z}.tw Wsir*; Chonsiu, Djeser *tsi-tw Wsir*; Tur, Iah, pVatikan 48832 *tsi ir=k Wsir*; pRyerson *tsi.tw-r=k Wsir*; die Passage fehlt in pBerlin P. 3149+14376.

Z. 18 pBerlin P. 3149+14376, Hor *pri=i*;<sup>593</sup> Djeser, pRyerson, pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 10110 *p hr=k*; Tur, Iah, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *p hr*.

pLouvre N 3081 *hn< R<*>.

Z. 18–19 Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *m3z nb rhy.t dr n<y R< is*;<sup>594</sup> Tur, pLondon BM EA 10558, Iah, pRyerson *m3z=k rhy.t w< p hr.n R< is*, pKairo J.E. 32887 *hn< R< Dhwtj*, pLouvre N 3081 *spr.n hr <b(z) is* (vgl. *Wb* I, 177 [14]).

[Z. 19] Djeser *dd=f-{n}n=k*, vgl. die Parallelen; pLouvre N 3081 *dd=f <-n=k>*; pKairo J.E. 32887 *dd.n*.

pWien Aeg. 10110 endet nach *Wsir NN*.

<sup>591</sup> *stz* nach Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 223, Anm. 7. Backes liest in *TLA* (aufgerufen am 16.7.2013) *swz*.

<sup>592</sup> Eher *{htp} <r> s*.

<sup>593</sup> Vgl. die Anmerkungen bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 142.

<sup>594</sup> Dazu Band I, Kapitel 7.3.3.

[Z. 20] pKairo J.E. 32887 *ntr* ʕz, Tur *ntr-n=f*.

Tur, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *hsf=f*, sonst *hsf(=i)*.

pKairo J.E. 32887 *hr Wsir NN*, sonst *hr=k Wsir* (Textadaption); pVatikan 48832, pLouvre N 3081 *Wsir NN*; pLondon BM EA 10558 *m sri*.

## 3.20 Eintreten und Herausgehen

### 3.20.1 [Tb 121] Eintreten nach dem Herausgehen

Es ist unklar ob dieses Kapitel 13 in der Hs. des Chonsiu als Spruchdublette zu dem vorhandenen Tb verwendet wurde oder nicht.<sup>595</sup> Die Zeilenzählung erfolgt nach pDjeser.

[Z. 12] Djeser *r3 n ʕk <m-ht> pri*, vgl. Tur, pRyerson, pLondon BM EA 10558.

[Z. 14] Djeser *ii.n=i*, sonst *ʕk(.n)=i*.

[Z. 17] Djeser *nšy=i*; Djeser *3s.t*, sonst *Wsir*; Djeser *nwy=i*.

[Z. 18] Djeser *iri <-n=i> w3.t*.

[Z. 20] Djeser *msdr izbi*, sonst *wmi*.

pLondon BM EA 10558 *bnn ʕnh-imy*, sonst *k.t/ky bnn*.

[Z. 21] pLondon BM EA 10558 *rđi m sšd {rđi m sšd}*; Tur *pg ʕb*.

[Z. 22] Djeser *hr=f* statt *hr=s*.

### 3.20.2 [Tb 124]V Eintreten vor das Totengericht

Von Chonsiu ist nur die Vignette auf pWien KHM ÄOS 3858a erhalten. Die Zeilenzählung erfolgt nach pDjeser.

[Z. 1] pLondon BM EA 10558 *<r3 n>*; Iah fügt nach der Titulatur die Passage *m pr Hr nb h3s.t* ein.

[Z. 5] Djeser *nn hm=i im=f*, Iah *nn hmi=i im=f*; Tur, pRyerson *ihm.w im=f* (Homographie).

[Z. 6] pWien Aeg. 10110 endet nach *tbw.ty=i*.

Djeser verwendet zusätzlich die Passage *t=i m P hnḳ.t=i m Dp*.

[Z. 7] Djeser, Iah, pLondon BM EA 10558 *(m)skt.t*, Tur, pRyerson *(m)skt.t*

<sup>595</sup> Vgl. hierzu Band I, Kapitel 7.3.2 und Tabelle II.

(m)<sup>c</sup>*nd.t.*

[Z. 9] Djeser < *ih* >, vgl. die Parallelen; pLondon BM EA 10558 { *iri* } *iri.n=i*; Iah *iri.n R<sup>c</sup>*, sonst *iri.n=i*.

[Z. 10] pRyerson *szt.t m3<sup>c</sup>.t*; *szt.t* wurde in allen Hss. ohne *zz* notiert.

pRyerson *hm*,<sup>596</sup> Djeser, Iah, pLondon BM EA 10558 *izhw*, Tur *hhw*; Djeser, Iah *rmni=f* statt *rmn.wy=f* (Homophonie).

[Z. 11] Djeser *gr-n=i*; Iah < *gr* > *psd.t hr* < *md.t* >; pLondon BM EA 10558 *Wsir*, sonst *Wsir NN*.

Z. 12 Djeser *hw* < =*k* > -*wi*, vgl. Parallelen, pRyerson *hw-n=i*; Djeser, Iah, Tur, pRyerson *wsr* < =*i* > .

[Z. 13] Djeser, Tur, pLondon BM EA 10558 *i kd̄iw*; Djeser *in* statt *ir*.

[Z. 14] pLondon BM EA 10558 < *sip.tw=f n dpy R<sup>c</sup>* >, vgl. die Parallelen.

Djeser < *sip.tw=f n dpy-<sup>c</sup>.w* >, vgl. die Parallelen.

Djeser *hbs p.t* { *m p.t* } *m ntr.w*; Djeser *m t* < *r r(3)=sn* > *ntr.w*, vgl. die Parallelen.

[Z. 15] Tur *hr Itmw ky-dd hr I(°)h*; Djeser *hr Itmw*; pRyerson *hr I(°)h*; Iah *Tihwt*; pLondon BM EA 10558 *hr Itmw ky-dd i-wi*.

Djeser *md.t=f-n=i md.t-n=i{-n=f}*, pRyerson, pLondon BM EA 10558 ähnlich; Iah *md.t=f-n=i* { *md.t=i* } *md.t-n=i*; Tur *md.t-n=i*.

[Z. 16] Djeser *md.t-n{-f}* < =*i* >, vgl. die Parallelen; pRyerson, pLondon BM EA 10558 *hnm̄m.t=f*.

[Z. 17] Tur *hrw=f*; Djeser *nhp=f*; Iah *dhdh=f*; pLondon BM EA 10558, pRyerson *nhn(=f)*.

Djeser *isk-wi* < *im* >; pLondon BM EA 10558 { *w* } *Hr* statt *Wsir*; Tur < *tm3=f* > *tm3=i*; pLondon BM EA 10558 *tm3=f hn<sup>c</sup> tm3=i*.

[Z. 18] Djeser *whm* < =*i* > -*n=f*, vgl. Tur, pRyerson; pLondon BM EA 10558, Iah *whm=f-n=i*.

[Z. 20] Djeser *šn.w r t3*, sonst *sn.w* o.ä.<sup>597</sup>

<sup>596</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 195, Anm. k: „Unique“.

<sup>597</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 196, Anm. s, Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 228, Anm. 1.

[Z. 21] Djoser *smꜣ<sup>c</sup>-hrw*; pLondon BM EA 10558 endet mit *iw mꜣ<sup>c</sup>-hrw Wsir*.

### 3.20.3 Tb 122 Eintreten nach dem Herausgehen

Tafel XXXIII, Fototafel 34, 35

An dieser Stelle ist die Dublette des bereits in Kapitel 3.20.3 behandelten Spruches 122 einzusetzen.<sup>598</sup> Das sechszeilige Fragment Wien 3858b 3 enthält das komplette Kapitel 122 in seiner Originalsequenz Tb 122–123. Ohne Kolumnenabgrenzung befinden sich daneben noch zwei schmale Kolumnen mit je sechs Zeilen des negativen Sündenbekenntnisses von Tb 125B.

Z. 1 An vier Stellen lassen sich bei Chonsiu Wurmfrasslöcher feststellen, die bereits vor der Beschriftung vorhanden waren, da der Schreiber die Löcher in den Fließtext integrierte und um diese herum schrieb, es fehlen keine Zeichen.<sup>599</sup>

Djoser bildet den Spruchtitel hier mit *iw/r-sꜣ*; Chonsiu *ḏḏ mdw in Wsir NN*, Djoser *ḏḏ mdw in Wsir*; pBerlin P. 3149+14376 beginnt mit Tb 123 und geht dann in 122 über.

Chonsiu, Djoser *wn <-n-i>*; *im* (vgl. Kapitel 3.20.3, in Parallelen *im=i*).

Z. 2 Chonsiu, Djoser *n-m tr*.

Chonsiu schreibt *rwi* mit  $\curvearrowright$  statt  $\curvearrowleft$  als Determinativ.

Chonsiu, Djoser *wꜣ.t* statt *wiꜣ* (Homophonie; vgl. Kapitel 3.20.3).

Z. 3 Chonsiu, Djoser *nšy=s*; Djoser *ḏw <=s>*.

Chonsiu, Djoser *<s> tw.t-n=s*.

Z. 4 Chonsiu, Djoser schreiben *ir̄.t* mit  $\emptyset$  statt  $\circ$  als Lautwert für *ir*; pBerlin P. 3149+14376 *sin.t šns <ps>*.

Djoser *<ky-ḏḏ>*; Chonsiu, Djoser, pBerlin P. 3149+14376 *ḏi <=i> -n=k*.

pBerlin P. 3149+14376 *rdi R<sup>c</sup> n Wsir* statt *rdi n Wsir*.

Chonsiu *i.iri-n=f wꜣ.t*, Djoser *iri-n=i wꜣ.t*; pBerlin P. 3149+14376 *iri-n=f wꜣ.t=i*.

Z. 5 pBerlin P. 3149+14376 *mit.t* statt *r imnt.t nfr.t*.

Chonsiu, Djoser hier *n(i)-s(w) š n Wsir iri wꜣ.t n Wsir NN*, pBerlin P. 3149+14376 *iri wꜣ.t n R<sup>c</sup>*.

<sup>598</sup> Siehe zu dieser Dopplung auch Band I, Kapitel 7.3.1.

<sup>599</sup> Vgl. zu einem ähnlichen Verfahren auch Stadler, *Enchoria* 25, 77.

Chonsiu <<sup>ʿ</sup>k=f>



### 3.20.4 **ꜥb 123\ Atum anbeten**

Tafel XXXIII, Fototafel 34, 35

Auf Wien 3858b 3 ist noch eine Zeile mit dem Spruchanfang im direkten Anschluss an Tb 122 erhalten. Ein weiteres Fragment vom rechten Kolumnenrand mit einer viertel Zeile Text (Wien 3864 6) joint mit Wien 3858b 3 und gehört ebenfalls zu Kapitel 123, während der Rest des insgesamt neunzeiligen Fragments Bruchstücke von Tb 125A beinhaltet.

Z. 6 pRyerson fehlt die Passage *ind-ḥr=k ḥtmw*; Chonsiu fügt noch *ind-ḥr=k ḥpri* ein.

pLondon BM EA 10558 <*ink*> *Dḥwty*, Iah *ink* <*Dḥwty*> .

pVatikan 48832 *r<ḥ>.wy*, *dr<.n=i>*; Tur *ḏw ḥz=sn*, sonst *ḥz=sn*; pBerlin P. 3149+14376  statt .

pVatikan 48832 *hrs{k}.n=i*.

In pBerlin P. 3149+14376 fehlen die Passagen *iw šdi.n=i* bis *ir.t=i*; pVatikan 48832 *šdi<.n=i>* .

Z. 7 pLondon BM EA 10558 *wḏ.t.n<=k>-r=f*; pVatikan 48832 *wḏ.t.n=f-r=f*.

Djeser *sḏr.n=f* statt *sḏr.n=i*; pVatikan 48832 <*m-ḥt*> *m-ḥnw*; Iah *ḏr.t=i*, sonst *ir.t=i*.

Djeser *bw* für *sḏb*, homographische Verwechslung von *b* und  im Hieratischen.

pVatikan 48832 verwendet als Schlusssatz die Passage *iri.n=i wḏ.t=f*.

## 3.21 Totengericht

### 3.21.1 &#x2609; 125\V<sup>600</sup>

#### 3.21.1.1 &#x2609; 125A\ Eintreten in die Halle der beiden Maat

Tafel XXXIII, Fototafel 34, 35

Von dem neunzeiligen Fragment Wien 3864 6 vom rechten Kolumnenrand gehören acht der Zeilen zu Tb 125A, die oberste Zeile zu Tb 123.

Z. 7 pWien Aeg. 65 {*dd mdw s*}*phiw* <*s m*> *hww*; pRyerson fügt *dwz ntr.w kr.ty hfr spr-r=sn ꜥꜥ r ntr-pn m hw.t dwz.t*<sup>601</sup> vor *phz s* ein.

Z. 8 pWien Aeg. 65 *mzz ntr.w-nb* <.*w*> *m wsh.t mzc*.{*w*}*t* <*y*> statt *mzz hr.w ntr.w*; pKairo J.E. 32887 <*hr.w*> *ntr.w*.

Chonsiu, Djoser, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110 in *Wsir NN dd mdw*, ähnlich pVatikan 48832 (ohne *dd mdw in*), sonst *dd mdw in Wsir NN*.

pRyerson, pWien Aeg. 65 fehlt *ind-hr=tn nb.w mzc.ty*; pLondon BM EA 10558 *ind-hr*{*k*}=*tn*; Iah <*ntr*> *ꜥz*.

pWien Aeg. 65 *nb.wy* statt *nb=i*, *ink* statt *ini.kwi*, *md.w=k* statt *nfr.w=k*; die Passage fehlt in pLouvre N 3081.

Z. 9 Tur, pRyerson *iw=i rh-tw rh.kwi rn=k tw=i rh.kwi rn n*, ähnlich pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *rh=i rn n*; sonst *iw=i rh.kwi rn=k (iw=i) rh.kwi rn n*; pWien Aeg. 65 *iw=i rh.kwi* {*m*} *rn=k r*{*z=k*} <*n n*>; pKairo J.E. 32887 *mzy=k* [...] statt *pzy=k*, pVatikan 48832 *pz*.

pWien Aeg. 65 *hw.t? hr mzc.t* statt *wsh.t nty mzc.ty*.

pWien Aeg. 65 *szw=k* statt *szw dw*, pBerlin P. 3149+14376 *iry*;<sup>602</sup> pVatikan 48832 *snf* <=*sn*>.

Djoser, Hor, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65, pWien Aeg. 10110, pBerlin P. 3149+14376, pRyerson, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *hsb kd*, Tur, Iah *hsb md.w*.

<sup>600</sup> Zu den zahlreichen Werken, die sich mit der Thematik des 125. Kapitels befassen, vgl die ausführliche Aufstellung bei Backes et al., *Bibliographie zum Altägyptischen Totenbuch*<sup>2</sup>, 185–195.

<sup>601</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 203, Anm. a2.

<sup>602</sup> Backes emendiert bei Tur in *TLA* (aufgerufen am 18.7.2013) {*szw*} <*iry*>.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *t̄z.wy=f(y)*, pVatikan 48832 *s̄z.wy=f(y)*, Tur *s̄z.wy*, sonst *s̄z.ty=f(y)*; pWien Aeg. 65 <*s̄z.ty=fy*>.

Z. 10 Hor <*nb*> *m̄z̄.ty*; pLouvre N 3081 *ḏb̄.ty?* *rn=k*; pVatikan 48832 <*rn=k*>; pKairo J.E. 32887 *r* <*n*> *=k*.

pLouvre N 3081 *mk.t tw=i* statt *m=k-wi*; Hor *m=k* <*-wi*>; pWien Aeg. 65 <*m=k-wi*> *r{nn}* <*h*> *=tn*.

Iah *ini* <*=i*> *=n=tn*; pLondon BM EA 10558 *ini.n{w}* *=i=n=tn*; pLouvre N 3081 *ini* <*.n=i-n*> *=tn* {*ntk*}; pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *dr.n=i* <*=n=tn*>; pWien Aeg. 65 *dr* <*=i*> *=tn*; pLouvre N 3081 *dr=tn-n=i*.

pWien Aeg. 65 fügt noch die Passage *nn iri=i bw.t n̄r.w* ein.

pLondon BM EA 10558 *nn rh=i*, sonst *nn iri=i*; pLouvre N 3081 *nn rdi=i*.

Djeser, Iah, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *grg*; Tur, pRyerson *grg isf.t*; pVatikan 48832 <*grg*>; pLouvre N 3081 *grg sp.t*.

pLouvre N 3081 *m̄zir* statt *d̄zir*; Tur *nnw.w ky-ḏd wḏw.w*, sonst *wḏw.w*; die Passage fehlt in pWien Aeg. 65.

pWien Aeg. 65 <*nn*>; pVatikan 48832 *nn* <*iri=i*>; pLouvre N 3081 *iri* <*=i*>.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *nn iri=i*, sonst *nn rh=i*.

Z. 11 pWien Aeg. 65 *bw.t ḏw*, sonst *bw ḏw*, pLouvre N 3081 *ḏw*.

Hor fehlen diese und die folgenden Passagen, diese Passage fehlt auch pBerlin P. 3149+14376; pWien Aeg. 65 *bw rmt-nb*, danach folgt eine Auslassung statt *dp rmt-nb*; pVatikan 48832 *iri* <*=i*>, <*hrw-nb*>; Iah <*rmt-nb*>; Tur *m hr=f iri-n=f*, pLouvre N 3081 *iri=f-n=f*, sonst *hr ir.t-n=f* o.ä.; pLondon BM EA 10558 *m-s̄z* statt *m-hr*.

pVatikan 48832 *nn spr rn=tn* <*r*> *wīz* <*hrp*> {*y*}*Hw* [...], Iah, pLondon BM EA 10558 ebenfalls *nn spr*, sonst *spr rn=i*, pKairo J.E. 32887 *rn=k*; pWien Aeg. 65 *iw nb?* *m wp.t-n=i*; pLouvre N 3081 *spr ir=k iw nb hrp*.

pLouvre N 3081 *r{k}* <*n*> *=i*; pWien Aeg. 65 [...] *iz.t Hw-tn*; Iah *hrp ky-ḏd wḏ.wt hw*; <sup>603</sup> Djeser, Tur *hrp hw wḏ.wt*, pKairo J.E. 32887 *hrp=i*; pLondon BM EA 10558

<sup>603</sup> Dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 229, Anm. 5.

*hrp Hw ky-dd wd.wt*; pLouvre N 3081 *hrp iw Hw wd.wt*; pRyerson *nn dr=i izw.t n.t hrp Hw*.

Z. 12 Tur *nn šw=i nn mhr=i*; pKairo J.E. 32887 *nn mhr=i*; Chonsiu, Djoser, pWien Aeg. 10110 *nn tsi=i*; Iah, pRyerson *nn dcm=i*; pLondon BM EA 10558 *nn whm=i*; pLouvre N 3081 *nn smhw <=i>*; pWien Aeg. 65 ? *nn ds=i rmt* [..].

Iah *<nn nmh.w=i>*; pVatikan 48832 *<nn nmh.w=i nn iri=i> t3 bw.t ntr.w*; pRyerson *nm<sup>c</sup>=i* statt *nmh.w=i*.


Hor *sif=i*, sonst *sdw=i*;<sup>604</sup> pKairo J.E. 32887 *<s> dw.n=i hm{s} <n hri> =f*; pVatikan 48832 *<=i hm n hri=f>*.

pWien Aeg. 65 *nn hkr pri=i* statt *nn shkri=i nn rmi=i*; pVatikan 48832 *nn shri<sup>c</sup>.wy*, Hor *nn hkr=tw* statt *nn shkri=i*; pVatikan 48832 *nn {pr} rrm=i*, die Passagen danach fehlen.

pWien Aeg. 65 *<nn sm3=i>*; pWien Aeg. 65 und pKairo J.E. 32887 fügen noch *nn (s)ib=i* ein.

pWien Aeg. 65 *nn wdi=i<sup>c</sup>.wy=k iw <sm3>=i hw? nn whm.n=i iri.n=i {? iri.n=i} bw.t* statt *nn wdi=i sm3 m grg nn iri=i grg r-hr nb.w*; Djoser, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110 *nn wd/wdi=i sm3 m grg iw/r-hr nb.w*, sonst steht noch die Passage *nn iri=i grg* dazwischen.

Z. 13 pVatikan 48832 *nn <hbi=i>*; pWien Aeg. 65 *nn hbi<=i>*; Iah *hb.t=i*, pRyerson *shbd=i*; pKairo J.E. 32887 *cb.t ky-dd šb.t*, sonst *šb.t*; pLouvre N 3081 *rpy.t* statt *r3-pr.w*.

Tur, Iah *p3w.tyw ntr.w*, pWien Aeg. 65 *p3 izh.w* (mit ) statt *p3w.t ntr.w*.

pWien Aeg. 65 *nn nhm=i h.t m<sup>c</sup> ky*, sonst *nn nhm=i hnf sfh.w n zh.w*; Iah *nn <nhm=i>*; pKairo J.E. 32887 *nn nhm<=i>*; pLouvre N 3081 *<nn> nhm<=i> hnf <sfh.w>*; pVatikan 48832 *n <zh.w>* [..].

pWien Aeg. 65 *nki.n=k <nn d3d3=i>* statt *nki=i*; pBerlin P. 3149+14376, vgl. zum Determinativ von *d3d3* auch Hor;<sup>605</sup> pLondon BM EA 10558 *nn d3i=i {nn d3i=i}*

<sup>604</sup> Dazu Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 143.

<sup>605</sup> Siehe Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 143.



(Dittographie); Djoser, pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081 *w<sup>c</sup>b.t*, sonst *w<sup>c</sup>b*;<sup>606</sup> Hor *zḥ n.t nīw.t=i* statt *nṯr nīw.t=i*.

pWien Aeg. 65 <*nn wḥ=i*>; pLouvre N 3081 *ski=i* statt *wḥ=i* (Homographie).

Z. 14 Chonsiu, Djoser Hor, pBerlin P. 3149+14376, pLondon BM EA 10558 ohne *nn wḥ=i*; Djoser *mw.t=i* „meine Mutter“ statt „Gewicht“ (Homographie); pWien Aeg. 65 <*hr mw.t n.t iws*>; pLondon BM EA 10558 *hr mw.t {nn di=i} iws*.

pWien Aeg. 65 <*nn ...*> *m {r}<t>ḥw mhḥ.t*; Djoser, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887 *ḥtm=i*; Tur *snm<ḥ>=i*; Iah *sshḥ=i ky-dd swsrwsr=i*;<sup>607</sup> pRyerson *swḥm=i*;<sup>608</sup> pLouvre N 3081 *swḥ m ?*; bei Hor und pBerlin P. 3149+14376 ist hier Text ausgefallen.

pVatikan 48832 *iḥt n <rḥ n> nḥn.w*, pWien Aeg. 65 *pdww? m rḥ n nḥn.w* statt *irṯ.t*; pLouvre N 3081 <*irṯ.t*>.

pWien Aeg. 65 <*nn*> *kḥ<=i>*; pLondon BM EA 10558 *sm.w<=sn>*.

Djoser, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 10110 *nṯr.w*; Iah *twr nṯr.w*, pLondon BM EA 10558 *twr n.t nṯr.w*; pRyerson *twr*, pLouvre N 3081 *twr=i*; Tur *m tri*, pBerlin P. 3149+14376 *tri*.

Z. 15 pVatikan 48832 <*rm.w m ḥḥ.wt>=sn*; pBerlin P. 3149+14376, pLouvre N 3081 *rm.w <m ḥ<sup>c</sup>.wt>=sn*; auf pWien Aeg. 65 fehlen diese und die folgenden Passagen.

pVatikan 48832 *nn ḥsf<=i>*.

pVatikan 48832 *nn dni<=i<sup>c</sup> ḥr stḥ=f>*; pLouvre N 3081 *mw* statt *ḥ*.

pRyerson *nn nḥm=i*, pBerlin P. 3149+14376 *nn ḥsf=i* statt *nn ḥm=i*; pVatikan 48832 *ḥ.t rn n ḥr tḥw ḥm nṯr.w [...]* *dwḥ.t=s* statt *nn ḥm=i ḥ.t m wnw.t=s*; pLondon BM EA 10558 <*ḥ.t*> *m wnw.t=s{n}*; Djoser schreibt *wnw.t* mit  $\bar{\text{I}}$ .

pLouvre N 3081 *tr* statt *nn*, *thḥ<=i> psd.t {sp-2}*; pKairo J.E. 32887 ( $\bar{\text{I}}\text{4}\text{R}$ ) *imnh.w/hby.w n.t nṯr.w* statt *psd.t*.

pVatikan 48832 *šn*r*=i* statt *šn<sup>c</sup>=i*; pKairo J.E. 32887 *šn<sup>c</sup><=i>*.

<sup>606</sup> So auch die Übersetzung von Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 229; vgl. auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 203, Anm. r.


<sup>607</sup> Dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 230, Anm. 1 und 2.

<sup>608</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 203, Anm. s.

[Z. 16] pVatikan 48832 *iw=i w<sup>c</sup>b.kwi* Spatium, sonst *iw=i w<sup>c</sup>b.kwi sp-4*; pLondon BM EA 10558 *sp<-4>*; pLouvre N 3081 *iw=i w<sup>c</sup>b<.kwi> {rdi}* *sp-3*; in pWien Aeg. 65 fehlt diese Passage.

pVatikan 48832 *<b=i>*; pWien Aeg. 65 {*m*} *b=f*, pLouvre N 3081 *b=k*, sonst *b=i*; pLouvre N 3081 *bnw-pwy <ʕ nty m Nn-nsw.t>*, die folgende Passage fehlt; pVatikan 48832 *ntf m*, sonst *nty m*.

pVatikan 48832 *hr ntf* statt *hr-nty*; pWien Aeg. 65 *m biz-pwy* statt *ink fnd-pwy*; pVatikan 48832 *n tʕw-sn* statt *n nb tʕw*; pVatikan 48832 *s<nh> rhy.t*; pWien Aeg. 65 *nh im=f*, pBerlin P. 3149+14376 *ssny rhy.t* sonst *s<sup>c</sup>nh rhy.t*; pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *rhy.t <nb>*.


Hor *hb wdʕ.t*, pRyerson *hh nb wdʕ.t*, pBerlin P. 3149+14376 *ipy wdʕ.t*, sonst *hsb wdʕ.t*; pWien Aeg. 65 *<m Twnw>*; Djeser schreibt *Twnw* in der ptol. Variante mit ; pLouvre N 3081 hat nach *Twnw* eine längere Auslassung.

[Z. 17] pWien Aeg. 65 {*ʕh.t*} *pr.t*; Hor *Nb-r-dr tʕ-pn*; pLondon BM EA 10588 *nʕ nb.w tʕ-pn* sonst *nb (n) tʕ-pn/-pw*; pWien Aeg. 65 *nb n <tʕ>-pn*; pKairo J.E.32887 *n nb {nb nb}* (Dittographie); diese und die folgende Passage fehlen in pBerlin P. 3149+14376.

pWien Aeg. 65 *iw <mʕʕ.n=i>*, Hor *mʕʕ.n=i*, pVatikan 48832 *iw=i mʕʕ.n=i*, sonst *iw mʕʕ.n=i*; pWien Aeg. 65 *n nb=s* statt *m Twnw*.

pVatikan 48832 {*n nty*} *nn <hpr>*, Hor *nn <hpr>*; pWien Aeg. 65 *di=k hpr-nb dw-r=i*, pKairo J.E. 32887 *nn hpr rmt-nb dw-r=i bw dw-r=i* statt *nn hpr bw dw-r=i*; pWien Aeg. 65 *mʕ<sup>c</sup>.wt* statt *mʕ<sup>c</sup>.ty*.

Tur *hr-nty-wi*, pVatikan 48832 *hr-nty*, sonst *hr-nty tw=i*; pKairo J.E. 32887 *rh{.n}<.k>wi*; pRyerson *m nn ntr.w*, sonst *rn n nn (n) ntr.w*; pBerlin P. 3149+14376 *ntr.w ip.w*; die Passage fehlt auf pWien Aeg. 65.

pBerlin P. 3149+14376 *<wnn.w>*; pLouvre N 3081 schreibt *hn<sup>c</sup>=k* mit  für *n*; pKairo J.E. 32887 *hn<sup>c</sup><=k>*.

pWien Aeg. 65 *<kʕ> nhm<=k-w>i <m<sup>c</sup>>=sn*, pLouvre N 3081 ähnlich; pVatikan 48832 *nhm=k<-wi> m<sup>c</sup>{-wi}=tn*, sonst *nhm=k-wi m<sup>c</sup>=sn*; pRyerson *nhm<=k>-wi*.

pWien Aeg. 65 endet mit *ink Wsir NN*, pKairo J.E. 32887 mit *ink Wsir*.

In dieser Kolumne können in den letzten drei Zeilen noch höchstens sechs der Teilsätze von Tb 125B gestanden haben, die dann auf vier schmale Kolumnen mit je zwei schmalen Kolumnen für die Anrufung an die Richter und die darauf folgende Negation der Tat aufgeteilt waren. Der Beginn der neuen vollständigen Textkolumne ist wieder erhalten. Es ist allerdings unklar, welche der Anrufungen hier Platz fanden, die Parallelhss. haben zwischen Tb 125A und dem von Chonsiu erhaltenen Teil von 125B insgesamt 18 solcher Anrufungen. Möglicherweise war ihre Abfolge bei Chonsiu abgeändert.

### 3.21.1.2 **Tb 125B\ Negatives Sündenbekenntnis**

Tafel XXXIV, Fototafel 35, 36

Von Chonsiu sind auf Wien 3858b 3 zwei sechszeilige Kolumnen vom oberen Kolumnenrand erhalten. Tb 125B behandelt Anrufung und Negation der Taten durch den Verstorbenen. Ferner gibt es noch ein joinendes, zehnzeiliges Fragment, Wien 3868 8, auf dem nur die Anrufungen erhalten sind. Die Abfolge der Anrufungen im Spruch ist bei Chonsiu nur gemäß dieser beiden Fragmente nicht mehr nachvollziehbar. Bei Djoser wurde die allgemein übliche Textsequenz verwendet.

[Z. 18a] Diese und die folgenden Zeilen waren in der Hs. des Chonsiu wohl die letzten drei Zeilen der vorangehenden Kolumne mit den Kapiteln 122, 123 und 125A.

Hor mit einleitendem *dd mdw in Wsir NN*.

Djoser, pLouvre N 3081<sup>609</sup>, pLondon BM EA 10558 *wsh.t nmt.t*, pBerlin P. 3149+14376 *nb nmt.t* statt *wsh nmt.t*; pWien Aeg. 65 < *pri* > *m {nn} Iwnw*.

[Z. 19a] pVatikan 48832 *pt-r3=f*, Djoser, pWien Aeg. 10110, Iah *pd-r3*, pLondon BM EA 10558 *pt-r3*, sonst *pth-r3*.<sup>610</sup>

[Z. 20a] Die Passage fehlt bei Iah; pWien Aeg. 65 *nn iri=i*, pLouvre N 3081, pBerlin P. 3149+14376 *nn t3w=i*<sup>611</sup> statt *nn wn-ib*; Tur, pRyerson, pKairo J.E. 32887 *wn-ib=i*.

[Z. 18b] pWien Aeg. 65 *m hh* statt *m sw.t*; Iah *nn wn-ib*, pLouvre N 3081 *nn*

<sup>609</sup> Es sind nur 39 der 42 zu erwartenden Anrufungen und Erklärungen notiert.

<sup>610</sup> Vgl. die Anmerkungen bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 144.

<sup>611</sup> Diese und die folgenden Erklärungen gehören eigentlich zur jeweils nachfolgenden Anrufung.

{d} <s> m<sub>3</sub>=i rmt̄ m grg, ähnlich pBerlin P. 3149+14376 statt nn t̄zw=i.

[Z. 19b] pWien Aeg. 65 nb m<sub>3</sub><sup>c</sup>.t statt nh<sub>3</sub>-hr; pVatikan 48832, pLouvre N 3081 <n> h<sub>3</sub>-hr; Djeser nn st<sub>3</sub>=i rmt̄ m grg, Iah<sup>612</sup> nn t̄zw=i, pLouvre N 3081, pBerlin P. 3149+14376 nn hdi <=i> dbh.w, pWien Aeg. 65 nn iri=i rmt̄ m grh statt nn sm<sub>3</sub>=i rmt̄ m grg.

[Z. 20b] Iah nn sm<sub>3</sub>=i rmt̄ m grg, pLouvre N 3081 nn hb.t ir.ty statt nn hdi=i dbh.w.

Bei Chonsiu fehlen gemäß den parallelen Hss. vor den beiden erhaltenen schmalen Kolumnen (Wien 3858b 3, Wien 3868 8) die folgenden Passagen:

- Tur, Iah, Djeser, pWien Aeg. 10110 ir.ty=f(y), sonst ir.t=f; pWien Aeg. 10110 <m sd.t pri m>; Iah nn hdi=i dbh.w, pWien Aeg. 65 nn iri=k šb.t, pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 nn iri=i hbn.t, pLouvre N 3081, pBerlin P. 3149+14376 nn ds=i h.t ntr statt nn iri=i hbi.t; Djeser, pWien Aeg. 10110 iri=i hb.t ky-dd hbi=i.
- Djeser, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110 nbi.t, sonst nbi-hr; pLondon BM EA 10558 <pri>; Iah pri m htht ky-dd Twnw, pWien Aeg. 65 pri m htht, sonst pri m htht pri m Twnw; pKairo J.E. 32887 ht <ht>; Iah nn iri hbi.t, pLouvre N 3081, pBerlin P. 3149+14376 nn dd=i grg statt nn t̄zw=i h.t ntr; pWien Aeg. 65 h.t <ntr>.
- pLouvre N 3081 nn nhm=i wnm.wt ky-dd hnn, ähnlich pBerlin P. 3149+14376 statt nn dd=i grg; pKairo J.E. 32887 nn dd=i gr m hr nb.w{t}; pWien Aeg. 65 nn iri=i grg.
- Diese und die folgenden Passagen fehlen in pWien Aeg. 10110; pWien Aeg. 65 bricht nach i t̄zw=f m sd.t ab; pLouvre N 3081 hr m=k m sd.t statt t̄zw=f m sd.t; pLouvre N 3081 Hw.t-k<sub>3</sub>-Pth ky-dd t?-nsr.t; pLouvre N 3081 nn [trmi=i] nn rrm<sub>i</sub>=i statt nn nhm=i wnm.wt; pKairo J.E. 32887 nn nhm=i wnm.wt nn ir.t.
- pLondon BM EA 10558 i hpr ds=f imn rn=f n ntrw statt i smy.t B<sub>3</sub>s.t pri

<sup>612</sup> Diese und die folgenden Erklärungen gehören zur jeweils voranstehenden Anrufung.

- m štzꜣ.t*; Djoser, pRyerson<sup>613</sup> *nn ṯrmi=i nn rrmī=i*, pKairo J.E. 32887 *nn rrmī=i ky-dd nn rrmī=i*, pVatikan 48832, *Iah nn rrmī=i ky-dd ḥnn*, sonst *nn rrmī=i*; pLondon BM EA 10558 *nn rmi=i ky-dd Spatium*; pLouvre N 3081 *nn nki=i nkn=i*.
- pLondon BM EA 10558 *i smꜣ.t Bꜣs.t pri m štzꜣ.t* statt *i ḥr=f ḥꜣ=f pri m dph.t dꜣ.t*; Tur *nn nwh=i*; *Iah nn nwh=i nn nki=i nkn=i*, pKairo J.E. 32887 ähnlich; Hor *nn nwd=i*; Djoser *nn dwd=i nki <=i> nkn <=i> ḥm <s> =i*; pLondon BM EA 10558 *nn nw=i nki ky-dd nkn*; pVatikan 48832 *nn nw ky-dd rmi*; pLouvre N 3081 *nn {t} <s> mꜣ=i ʿw.t nṯri*.
  - pLouvre N 3081 *i wnm snfy pri m nm.t* statt *i ḳr.ty pri m imnt.t*; Djoser, pWien Aeg. 10110 *nn kniw ky-dd nn nki=i ky-dd nn nkn=i*; pVatikan 48832 *nn kniw=i ky-dd nkn=i*, *Iah* ähnlich *nn nkn=i*; Tur *nn kniw=i*; pKairo J.E. 32887 *nn nki=i nn [..]=i*; pLondon BM EA 10558<sup>614</sup> *nn iri ʿm ib.w*; pLouvre N 3081 *nn iri=i ḥnw*.
  - pLouvre N 3081 *i wnm bsk pri m mʿbꜣy.t* statt *i tꜣ rd.wy=f pri m ihḥ*; pVatikan 48832 *m pri ihḥ*; pKairo 32887 *iri=k* statt *iri=i*; Djoser, Tur, pKairo J.E. 32887 *ʿm ib*, sonst *ʿm ib=i*; *Iah ʿm ib ky-dd nki=i nnk*; pLondon BM EA 10558 *nn thꜣ=i*, pLouvre N 3081 *nn ʿwꜣy=i ḥnb.wt*.
  - pLouvre N 3081 *i nb mꜣʿ.t pri m mꜣʿ.ty* statt *i ḥḏ ibḥ.w pri m tꜣ š*; pKairo J.E. 32887 *sš* statt *tꜣ š*; pLondon BM EA 10558 *nn smꜣ=i ʿw.t nṯri*, pLouvre N 3081 *nn sšm(tī)=i*, sonst *nn thꜣ=i*.
  - pLouvre N 3081 *i tnw pri m Bꜣs.t* statt *i wnm snf pri m nm.t*; Djoser, pWien Aeg. 10110 *nm.ty*; pVatikan 48832 *ʿw.t <nṯri>*; pLondon BM EA 10558 *nn iri=i ḥnwy*, pLouvre N 3081 *nn šm rꜣ*, sonst *nn smꜣ=i ʿ.wt nṯri*.
  - pLouvre N 3081 *i ʿdy pri m ʿIwnw* statt *i wnm bsk pri m mʿbꜣy.t*; *Iah m dbꜣ.t*, pKairo J.E. 32887 *dbꜣ.t ky-dd i.t*, sonst *mʿbꜣy.t*; pLondon BM EA 10558 *nn ʿwꜣy ḥnb.t*, pLouvre N 3081 *nn šḥwn=i is ḥr=tn*, sonst *nn iri=i ḥnwy*.

<sup>613</sup> pRyerson hat vor dieser Passage noch die Passage *i nb.t* ...

<sup>614</sup> Diese und die folgenden Erklärungen gehören eigentlich zur jeweils nachfolgenden Anrufung.

Z. 1 pLouvre N 3081 *i dw dw=f pri m ʿnd.t* statt *i nb mʿ.t pri m mʿ.ty*; pVatikan 48832 *nn ʿwʿ(y) <=i>*; Chonsiu *hnb. <w>t*; Hor *nn ʿwʿy*, sonst *nn ʿwʿy=i hnb.wt*; pRyerson *hns.w.t* statt *hnb.wt*;<sup>615</sup> pLondon BM EA 10558 *nn sšm.ti=i*; pLouvre N 3081 *nn nk hm.t*.

Z. 2 pLouvre N 3081 *i wʿw.ty pri m hb.t* statt *i dnmm pri m Bʿs.t*; pLondon BM EA 10558 *nn šm rʿ=i*, pLouvre N 3081 *nn tʿi=i* statt *nn sšm.ti=i*.

Z. 3 pLouvre N 3081 *i mʿʿ inī.t=f pri n pr Mnw* statt *i ʿdy pri m ʿtwnw*; Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *ʿpy*,<sup>616</sup> Hor *ʿry*, pKairo J.E. 32887 *ʿdy ky-dd ʿpʿy*, pLondon BM EA 10558 *ddy* sonst *ʿdy*;<sup>617</sup> pKairo J.E. 32887 *nn šm rʿ=i nn nki=i nkn*; pLondon BM EA 10558 *nn shwn=i is h.t*; die Erklärung ist in pLouvre N 3081 ausgefallen.

Z. 4 Chonsiu, Djeser *hr=tn*, vgl. auch pLouvre N 3081; Tur, pVatikan 48832, pRyerson, Iah *hr h.t*, pKairo J.E. 32887 *{nn} is hr h.t*; Hor *is hr.w*; pLondon BM EA 10558, pBerlin P. 3149+14376 *nn nki=i hm.t-tʿy*, sonst *nn shwn=i is hr ...*

Z. 5 pLondon BM EA 10558 *nn dʿdʿ*, sonst *nn nki=i hm.t-tʿy*.


Z. 6 pLondon BM EA 10558 *m hnt Mnw* statt *m pr Mnw*; pLondon BM EA 10558 *nn thʿ=i*, sonst *nn dʿdʿ=i*.

Z. 7 Djeser *pri m Nʿr.t ky-dd pri m Ddw*, Tur, pVatikan 48832, pRyerson, Hor, pKairo J.E. 32887 ohne *ky-dd*, ebenso pLouvre N 3081 *hr pri m Nʿr.t*; pWien Aeg. 10110, Iah *pri m Nʿr.t*; pLondon BM EA 10558 *nn tʿ rʿ=i*, sonst *nn iri=i hry*; Djeser *nn iri=i hry ky-dd nn dʿdʿ=i*.

Z. 8 Die Passage fehlt auf pKairo J.E. 32887; pVatikan 48832 *i <nb> Hm*; Iah *šʿsw ky-dd hm.w*;<sup>618</sup> Djeser, pWien Aeg. 10110 *nn iri=i hry*,<sup>619</sup> pRyerson *nn tʿ rʿ=i*, pLondon BM EA 10558 *nn iri=i sh hr r md.t*, sonst *nn thʿ=i*.

Z. 9 Chonsiu *pri m hw.t* [...] statt *pri m Wry.t*; Djeser *nn thʿ=i ky-dd tʿ rʿ=i*, pRyerson *nn iri=i sht hr r md.wt mʿ.t*, ähnlich pBerlin P. 3149+14376 *n md.wt*

<sup>615</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 204, Anm. av.

<sup>616</sup> *Wb* I, 179 (7–15), „Eintretender“ oder (17–21), „Fliegender“, mit .

<sup>617</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 204, Anm. aw. „Written ʿdy for Aaʿs ʿʿdy“; ebenso Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 232, Anm. 4.

<sup>618</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 232, Anm. 11 und 12.

<sup>619</sup> Die Erklärungen hier und im folgenden gehören eigentlich immer zur nachfolgenden Anrufung.

*mꜣꜥ.t*, pLondon BM EA 10558 *nn šni=i*, sonst *nn tꜣ rꜣ=i*.

Die Passage *i nhh pri m Hkꜣ-ꜥnd* wurde bei Chonsiu zwischen Z. 12 und 13 (siehe Z. 12a) und auch auf pRyerson supralinear nachgetragen.

Z. 10 pLouvre N 3081 *Knšm* statt *Knm.t*; Djoser *nn iri=i šh iw mdw mꜣꜥ.t*, pBerlin P. 3149+14376 *nn pri ʿ=i*, pLondon BM EA 10558 *iri=i hnn*, sonst *nn šnty=i*.

Z. 11 Chonsiu *m bꜣw* statt *m sꜣw*; Djoser *nn šnty=i*, pBerlin P. 3149+14376 *nn iri=i mn bin*, pLondon BM EA 10558 *nn iri=i ꜣs ib*, sonst *nn pri ʿ=i*.

Z. 12 Djoser, Iah, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887 *Wnw{.t}*, pLouvre N 3081 *wnw.t*, Tur, pVatikan 48832, pRyerson, Hor, pLondon BM EA 10558 *Wns*; Djoser *nn pri ʿ=i*, pLondon BM EA 10558 *nn thꜣ=i inmm ʿw.t*, sonst *nn iri=i hnn*.

Z. 12a pLouvre N 3081 *nth* statt *nhh*; pBerlin P. 3149+14376 *nn šnty=i*, Djoser *nn tꜣ rꜣ=i*, pLondon BM EA 10558 *pri ʿ=i*, sonst *nn iri=i šh hr md.t mꜣꜥ.t*.

Z. 13 Iah *Ndtf ky-dd pri m hd dsds*,<sup>620</sup> Djoser *Ndy*, pVatikan 48832 *<N> dtf*, pRyerson *Ndt ky-dd ꜣdtf*, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *Ndt*; Djoser *nn iri=i hnn*, pLondon BM EA 10558 *nn ʿšꜣ hrw=i hr md.t*, sonst *nn iri=i ꜣs ib*; Hor *tꜣs ib*.

Z. 14 Iah *shny*, pLondon BM EA 10558 *nb h.t*, sonst *shry*; pLouvre N 3081 *nb shry*; Chonsiu, Djoser *Rꜣ-stꜣw*, sonst *Wdn.t*; pLondon BM EA 10558 *nn iw=i nn iri=i mn bin*, Djoser *nn iri=i ꜣs ib*, sonst *nn thꜣ=i inmm n ʿw.t ntri*, pVatikan 48832 *inmm ʿw.t*, pRyerson *inmm ntri*.

Z. 15 pLouvre N 3081 *nb ʿb.wy {nb}*; Chonsiu *s{p}ꜣw.t*; Djoser *nn thꜣ=i inmm n ʿw.t ntri*, pLondon BM EA 10558 *nn šnty=i hr nsw.t nn šnty=i hr iti=i*, sonst *nn ʿšꜣ hrw=i hr md.t*.

Z. 16 Diese Passage fehlt auf pLondon BM EA 10558; Djoser *nn ʿšꜣ hrw=i hr md.t*, sonst *nn iw=i nn iri=i mn bin*.

Z. 17 pVatikan 48832 *<tm> sp*; pLondon BM EA 10558 *{nfr} tm*; Iah *Hmnw* statt *Ddw*; Djoser *nn iw=i nn iri=i mn bin*, pLondon BM EA 10558 *nn rhn=i hr mw*, sonst *nn šnty=i hr nsw.t nn šnty=i iti=i*; pRyerson *nsw.t ky-dd nn*; pVatikan 48832 *nn šnty=i hr iti nn hr iti=i*; pLouvre N 3081 *iti{=f}=i*.

<sup>620</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saittische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 233, Anm. 6 und 7.

[Z. 18] Tur *Htmw*, pLouvre N 3081 *ʾr.ty* statt *Tbw*; Djeser *nn šnty=i nsw.t nn šnty=i iti=i*, pBerlin P. 3149+14376, pLondon BM EA 10558 *nn iri=i kzi (n) hrw*, sonst *nn rhn=i hr mw*; pKairo J.E. 32887 *nn hsf=i hr mw ky-dd nn rhn=i hr mw*; pLouvre N 3081 *nn rhn <=i> {hr} hr mw*.

[Z. 19] Djeser *nn rhn=i hr mw*, pBerlin P. 3149+14376 *nn hdi=i p3.wt nn [...]i hri*, pLondon BM EA 10558 *nn šnty=i ntr*, sonst *nn iri=i kzi (n) hrw*; Hor *nn kzi hrw*.

[Z. 20] Tur *wḏ*, sonst *w3ḏ*; Djeser *nn iri=i kzi hrw*, pLondon BM EA 10558 *nn hdi=i p3.wt ntr.w*, sonst *nn šnty=i ntr*; pVatikan 48832 *nn šnty*; pKairo J.E. 32887 *nn šnty=i ntr ky-dd nn šnc=i ntr*; pLouvre N 3081 *nn iri=i šnty ntr*.

- Djeser, pKairo J.E. 32887 *nḥ.t*, sonst *nḥb.t*; pKairo J.E. 32887 *ʾwnw ky-dd hnty Mnw*, pVatikan 48832 *pri m- <ḥ> nw pri m ʾwnw*, sonst *ʾwnw*; pVatikan 48832 *nn hdi=i {i} p3.wt ntr.w ...*; Hor, pLouvre N 3081 *p3.wt*; Hor *nn <s>ḏw*; pBerlin P. 3149+14376 *nn w3ḥ=i [...]*; pLondon BM EA 10558 *nn sdw=i ḥm n hri=f*.
- pLouvre N 3081 *shn.w* statt *shr.w*; Hor *nn stnw=i*, sonst *nn iri=i stnw*; Tur *nn wḏ=i*, sonst *nn w3ḥ hr mh3.t*, pVatikan 48832 *w3ḥ{.t}*; die Passage fehlt bei Djeser, Hor und pLondon BM EA 10558.
- pKairo J.E. 32887 *nn iri=i wr shr.w*, sonst *nn wr shr.w*; Tur fehlt *nn is m ḥ.t=i*; pLondon BM EA 10558 *nn w3ḥ hr mh3.t nn wr shr.w*.
- pLouvre N 3081 *sḥm* statt *s3w*; Tur *ib=i ky-dd m hr ky-dd m ḥ.t=f*; pVatikan 48832 *ib=i ky-dd m ḥ.t=f*; pRyerson, pLouvre N 3081 *ib=i ky-dd m hr=i*; Hor *m hr=i*; Djeser, Iah, pKairo J.E. 32887 *m ib=i*; pLondon BM EA 10558 *nn is ḥ.t nn nḥm=i sfḥ i3ḥ nn s3w=i ntr m ib=i*.

### 3.21.1.3 Totengericht

Tafel XXXIV, XXXV, Fototafel 36, 37, 38

In der Totengerichtsvignette können verschiedene Arten von Beischriften angebracht sein. In den meisten Fällen, wie z.B. bei Djeser, handelt es sich um Namen und Epitheta der dargestellten Götter sowie Name und Titulatur des/der Totenbuchbesitzers/in. Manche Hss., wie pKairo J.E. 32887, verzichten gänzlich auf eine Beschriftung, während bei anderen zwar die Vorbereitungen wie das Vorzeichnen der Spalten



getroffen wurden, anschließend aber gar kein, oder nur wenig Text eingetragen wurde.<sup>621</sup> Es gibt aber auch zahlreiche Hss., die ausführlichere Beischriften anbieten und dabei meist Passagen aus Tb 125 aufnehmen; diese können entweder negative Formulierungen, also widrige Taten und Vergehen verleugnend, oder positive, das korrekte Verhalten hervorhebend, beinhalten.<sup>622</sup>

Bei Chonsiu (pWien KHM ÄOS 3862)<sup>623</sup> befindet sich auf dem Architravfeld unterhalb der Hohlkehle eine Anrufung an die Götter der Halle der beiden Wahrheiten und an die Herren der Maat, mit der Bezeugung, keine Schuld auf sich geladen zu haben.<sup>624</sup> pLondon BM EA 10558 hat ebenfalls eine Beischrift, die aber oberhalb der Waage angebracht ist, der Name des Verstorbenen wurde nicht eingetragen.<sup>625</sup> Auf pBerlin P. 3149+14376 befindet sich die Beischrift, eine Opferformel mit Osiris, oberhalb des Opfertisches, der Rest der Beschriftung ist stark zerstört. pLouvre N 3084 und Djoser verzichten generell auf eine Anrufung.

### Architravinschrift

*dd mdw in ntr.w imy.w wsh.t m3c.ty nb.w m3c.t šw m isf.t*

*Wsir sh nsw.t wcb n p3 wb3.t n pr Pth sh n 'li-m-htp s3 Pth n s3 2.nw-nb s3  
4 <.nw> -nb hm-ntr Hnsw-iw m3c-hrw msi.n Rnp.t nfr.t m3c-hrw  
ib=f 'k hr mh3.t m-b3h {r} M3c.t mi im3h.w šms nb t3-dsr 'di'=f pr.t-hrw sntr  
hnk.t ih.w cpd.w mnh.t cnty.w sntr h.t-nb <.t> nfr <.t> bnr. <t> 'nh ntr  
m33=f R<sup>c</sup> m dw3w 'tmw m mšrw 'nh b3 d.t*

- pWien Aeg. 65 nennt am Anfang die Götter *Wsir hnty imnt.t ntr '3 nb  
zbdw nb Dd.t, 3s.t wr.t mw.t ntr, Nb.t-hw.t sn.t ntr* und *Inpw hnty sh-ntr*.  
mPrinceton Pharaonic Roll 8 und pVatikan 48832 haben ebenfalls einen  
Ausschnitt aus dem negativen Sündenbekenntnis.
- Die Wendung *ib=f 'k hr mh3.t* wurde von Seeber nicht als Variante angegeben. pWien Aeg. 65 nennt beim Umlaufopfer noch *irp* und *irt.t*.

<sup>621</sup> Vgl. pBerlin P. 3149+14376: nur acht Kolumnen sind beschriftet. pLouvre N 3081 besitzt nur die Beischrift bei Osiris.


<sup>622</sup> Dazu Seeber, *Totengericht*, 88–120, bes. 108–116.

<sup>623</sup> Panov, *Источники по истории* II, 22, 23, Abb. 12, 13, bildet Chonsius Totengerichtsvignette ab, verzichtet jedoch auf eine Umschrift.

<sup>624</sup> Vgl. zum Verstorbenen allgemein Seeber, *Totengericht*, 88–120.

<sup>625</sup> Vgl. zu dieser Beischrift Seeber, *Totengericht*, 91, die auch eine Übersetzung angibt.

mPrinceton Pharaonic Roll 8 verzichtet auf eine Opferformel.

- Nach  $\epsilon nh ntr$  befindet sich bei Chonsiu oberhalb des  $m33=f$  das Zeichen , dem wohl keine Bedeutung beizumessen ist.

### Beischrift zu Osiris<sup>626</sup>

Chonsiu *Wsir hnty imnt.t nb Ddw ntr- $\epsilon z$  nb 3bdw nb (n)hh hkz [d.t]*, vgl. auch Djoser.

Beinahe alle Hss. bieten eine Beischrift zu Osiris an, die Auswahl der angegeben Epitheta variiert sowohl in ihrer Auswahl als auch in ihrem Umfang. pLouvre N 3084 und pWien Aeg. 65 setzen sogar einen Rezitationsvermerk davor, vgl. dazu auch die folgenden Beischriften.

pKairo J.E. 32887 hat keine Beischrift zu Osiris.

### Beischrift zu Thot<sup>627</sup>

Z. 1–2 Chonsiu  $\epsilon d'$  [d mdw]  $\epsilon in'$  < *Dhwtj* > nb *Hmnw nb* { .t } [mdw] -  $\epsilon ntr'$  [dd mdw in?]; Djoser *Dhwtj*  $\epsilon z$   $\epsilon z$  nb *Hmnw nb mdw-ntr shtp ntr.w*; zu *mdw-ntr* siehe A.-A. Saleh, „Plural sense and cultural aspects of the ancient egyptian *mdw-ntr*“, *BIFAO* 68 (1969), 15–38.

Z. 3 Chonsiu *sh nsw.t* [ $w^c b$  m *wb3.t m pr Pth*], vgl. zu dieser Ergänzung Z. 22–23.

Z. 5–6 Chonsiu *gmì ib=f wd3 hr m $\epsilon h3.t$* .<sup>628</sup>

Z. 7 Chonsiu *b* {  $\epsilon s$  } <  $\epsilon s$  > =f, vgl. *Wb* I, 473f.: *bs* „einführen; eintreten“ oder *bs* „Geheimnis“.

pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887, pBerlin P. 3149+14376, pVatikan 48832 und mPrinceton Pharaonic Roll 8 haben keine Beischrift zu Thot.

### Beischrift zu Anubis<sup>629</sup>

<sup>626</sup> Zu Osiris vgl. Seeber, *Totengericht*, 123–127.

<sup>627</sup> Zu Thot vgl. Seeber, *Totengericht*, 147–154.

<sup>628</sup> Dazu auch Seeber, *Totengericht*, 111, mit Anm. 17: Hervorhebung der Schuldlosigkeit des Verstorbenen.

Z. 9 Chonsiu *Ḳnpw nb hn*; Djoser *Ḳnpw dpy ḏw=f Ḳmy W.t ḥnty šḥ-nṯr*; pLondon BM EA 10558 *Ḳnpw*; auf pLouvre N 3084 ist das *šḥ* von *šḥ-nṯr* gestauch und sieht eher wie ein *pr* aus.

Z. 13 Chonsiu *ib<sup>r</sup>=f ḥr<sup>1</sup> mḥz.t*, diese Stelle kann nach den Zeichenresten nur =f ḥr gelesen werden, vgl. zu vergleichbaren Schreibungen des ḥr oben z.B. in Z. 6 und pZagreb 598 (AdO) Z. 2 und 4; Frau Seeber liest dagegen *ḥz*.<sup>630</sup>

pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887, pBerlin P. 3149+14376, pVatikan 48832 und mPrinceton Pharaonic Roll 8 haben keine Beischrift zu Anubis.

### **Beischrift zu Horus**<sup>631</sup>

Z. 14–15 Chonsiu *Ḳr-ḥnty- <ḥ> ty*, vgl. Djoser *Ḳr-ḥnty-ḥty*;<sup>632</sup> pLouvre N 3084 *Wsir Ḳr-ḥnti-ḥty=f nṯr ʿz*, *ḥnti* wurde nur mit einem Determinativstrich und *f* geschrieben; pLondon BM EA 10558 *Ḳr*.

Z. 15 Chonsiu *ḥry-ib Ḳz.s.w.*<sup>633</sup>

Z. 17 Chonsiu: Schreibung von Tehne (*Thny[.t]*) anders als auf BM EA 375, die Wendung *nb ʿnh-tz.wy* kam in Chonsius Titulatur bisher nicht vor.<sup>634</sup>

Z. 18 Chonsiu *ib=f rh m nfr.w*; *rh* ist rebusartig geschrieben.

pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887, pBerlin P. 3149+14376 und mPrinceton Pharaonic Roll 8 haben keine Beischrift zu Horus.

### **Beischrift zum Verstorbenen**

Z. 22 Djoser nur Titulatur ohne Rezitationsvermerk;<sup>635</sup> pLouvre N 3084 nur Titulatur und Rezitationsvermerk.

Z. 25–26 Chonsiu *m-bzḥ nb.w ḏwz.t iri=w-n=s iw ḏd=f? ḏ.t ḥḥ*.

pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887, pBerlin P. 3149+14376 und mPrinceton Pharaonic Roll 8 haben keine Beischrift zum Verstorbenen.

<sup>629</sup> Zu Anubis vgl. Seeber, *Totengericht*, 154–158.

<sup>630</sup> Seeber, *Totengericht*, 111, mit Anm. 445.

<sup>631</sup> Zu Horus vgl. Seeber, *Totengericht*, 159–163.

<sup>632</sup> Vgl. *LGG* V, 849.

<sup>633</sup> Vgl. Helck, *Die altägyptischen Gaue*, 163ff.

<sup>634</sup> Vgl. Band I, Kapitel 2.3.3.

<sup>635</sup> Vgl. auch Band I, Kapitel 2.4.3.

### 3.21.1.4 &b 125C\ Herausgehen aus der Halle der beiden Maat

Tafel XXXVI, Fototafel 39

Wien 3867 8 enthält sechs Zeilen fast fortlaufenden Textes, im ersten Zeilenviertel gibt es jeweils eine Fehlstelle von ca. zwei Quadraten.<sup>636</sup> Das Fragment bildet wohl die oberste Zeile der Kolumne, somit muss der Spruchbeginn noch am Ende der nicht mehr erhaltenen dritten Kolumne von Tb 125B gestanden haben. Dazu sind noch zehn fragmentarische Zeilen auf Wien 3868 2 erhalten.

Die einleitenden Worte fehlen bei Tur, der Text beginnt dort direkt mit *dd mdw in Wsir NN*.

pRyerson ohne *iw=i rh=tn*; pBerlin P. 3149+14376 <*iw=i*> *rh rn=tn*; pLondon BM EA 10558 *iw=i rh rn=tn m hr=i*.

Djeser, pWien Aeg. 10110 *nn hr=i n=tn*, sonst *nn hr=i n š<sup>c</sup>d=tn*.

pRyerson *s<sup>c</sup>r=i* statt *s<sup>c</sup>r=tn bin(=i)*; Djeser *bw* statt *bin*; pVatikan 48832 *iri n ntr-pwy*, pKairo J.E. 32887 *m-bzh ntr-pwy*, sonst *iw/r* oder *n ntr-pwy*.

Z. 1 Iah, pRyerson, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887 *nn iw(.n)=i*, Djeser, pLondon BM EA 10558, pBerlin P. 3149+14376 *ii/iw*; Chonsiu <*hr=tn*>, pLondon BM EA 10558 *hr=i*; Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 <*dd=tn*> *mš<sup>c</sup>.t*, pRyerson *dd=tn-n=i mš<sup>c</sup>.t*, pKairo J.E. 32887 *dd.n nb mš<sup>c</sup>.t-r=i*.

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *nn šnty=i* <*ntr*>.

Z. 2 Chonsiu, Djeser, Iah *sp=i*, sonst *sp*; pRyerson *m hrw=f*, sonst *m hzw=f* (Homophonie).

pVatikan 48832, pBerlin P. 3149+14376 lassen ein kleines Spatium, sonst steht hier *dd mdw in Wsir NN*.

Z. 3 Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558, wohl auch pWien Aeg. 10110 *ntr.w ip.w*, sonst *ntr.w*.

Iah *iwty* <*grg*>; pVatikan 48832 *m h.t{=f}=sn*.

Z. 4 pLondon BM EA 10558 *ib.w*, sonst *h<sub>3</sub>.ty/h<sub>3</sub>.ty.w*; pBerlin P. 3149+14376 <*s<sub>3</sub>m m h<sub>3</sub>.ty.w=sn*>; pLondon BM EA 10558 *m-bzh* <*Hr*> *imy itn=f*; pVatikan

<sup>636</sup> Zum fehlenden Text vgl. v.a. pDjeser.

48832 < *m* > -*bʒh Hr imy nsw.t=f* statt *imy itn=f*.

Iah *nhm=tn* < -*wi* >; pVatikan 48832 < *Bʒb* > *y*; Chonsiu *bsk* < .*w* >; pVatikan 48832 {*s*}*bsk.w*; diese Passage fehlt in pBerlin P. 3149+14376.

Z. 5 Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-ᶜnh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente: *ᶜnh*; pWien Aeg. 10110 endet nach der Filiationsangabe; Tur *iw rh=tn*, sonst *iw hr=tn*; pVatikan 48832 < *iw hr=tn* >.

pVatikan 48832 < *nn isf.t=f* >; Tur *nn hbn.t=f hw.w=f*, sonst *nn hbn.t=f*; Djeser < *nn ḏw=f* >; pVatikan 48832 *nn ḏw* < =*f* >.

Z. 6 pKairo J.E. 32887 hatte zwischen *nn {s}ḏw=f* und *nn mtr=f* noch mindestens eine zusätzliche Passage, die heute jedoch zerstört und in den Parallelen nicht vorhanden ist.

pVatikan 48832 *ᶜnh=f m mʒᶜ-hrw* statt *ᶜnh=f m mʒᶜ.t*; pVatikan 48832 < *sʒm=f m mʒᶜ.t* >.

pLondon BM EA 10558 < *iri.n=f* > *ndm ᶜib*<sup>1</sup>; pRyerson *pri ntr.w*, sonst *hrw (ib) ntr.w*, Chonsiu mit *nw*-Topf statt *ib*-Herz.

[Z. 7] pBerlin P. 3149+14376 *m mrw.t=sn* statt *m mrr(.n)=f*.

pKairo J.E. 32887, pRyerson *iri.n=f* statt *rdi.n=f*.

Djeser, pKairo J.E. 32887 *iri.n=f*, Iah *rdi n.t* statt *rdi.n=f*; Iah, pVatikan 48832, pRyerson *n{.t} iww*, pKairo J.E. 32887 *iww{=f}*.

[Z. 8] Djeser, pVatikan 48832, pRyerson *rdi.n=f* statt *iri.n=f*; pRyerson *hṭp.w* statt *hṭp-ntr*.

pVatikan 48832 *nhm{=k}=tn*; pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887 < *irf=tn* >.

Djeser, pKairo J.E. 32887 *nb.w sᶜh.w*, sonst *nb sᶜh.w*.

Z. 9 Auf pBerlin P. 3149+14376 fehlt die Passage *hr-nty* bis *wᶜb*, auf pVatikan 48832 bis *mʒʒ.w-sw hr-nty*; Iah *r < ʒ > =f*; Hor *iw=f wᶜb*.

pRyerson, Hor *ḏd=tn-n=f*, sonst *ḏd.n=f*; Djeser *ir* statt *in* (Austausch enttonter Wörter); pBerlin P. 3149+14376 endet nach dieser Passage.

Z. 10 pKairo J.E. 32887 *m pr Pṭh rʒ ky-ḏd m pr pṭh rʒ*, sonst *m pr pṭh/pḏh rʒ*, Tur *m pr pḏ rʒ*.

pRyerson < *m hr=f* >; Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558

ohne *h3=f*.

pVatikan 48832 *m*, sonst *di.n=f*; Djeser *iwi=f*, Chonsiu *iw[.]*; pKairo J.E. 32887 *dni.wt ky-dd iwi*, wobei das *dni*-Zeichen eher wie *iw* aussieht; pVatikan 48832, Tur, Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *dni.wt*.

Z. 11 Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-ḥḥ* abgekürzt ohne phonetische Komplemente:  $\text{𓆎}|\text{𓆏}$ .

pVatikan 48832 <*pš*> *išd*; pKairo J.E. 32887 *šfy.w išd r-gs=f m-ḥnw R3-st3w ky-dd pš išd r-gs=f m-ḥnw R3-st3w*; Chonsiu, Djeser *m Ḥwnw m-ḥnw R3-st3w*, sonst *m-ḥnw R3-st3w*, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *m R3-st3w*.

Z. 12 pKairo J.E. 32887 *Wsir NN ntf*, Iah *Wsir NN*, Djeser, pRyerson, pLondon BM EA 10558, Tur *ntf*, pVatikan 48832 *nty*.

Iah, pRyerson, pVatikan 48832 *smw*, Djeser, pKairo J.E. 32887,<sup>637</sup> pLondon BM EA 10558, Tur *sm*; pVatikan 48832 *psd.t*, sonst *ntr.w*; Tur *rh*, sonst *rh h.t*, pKairo J.E. 32887 *rh h.t=i*; pVatikan 48832 *h.t={n}* <*s*> *n*; Tur *nw.wt=sn* statt *h.t=sn*.

Tur, pRyerson *dy r sʿr*, sonst *dy*, fehlt auf pVatikan 48832.

Chonsiu, Djeser *iw{r}sw*.

Z. 13 pKairo J.E. 32887 *ḥʿ g3w=f ky-dd k3i.w=f*, sonst *ḥʿ=f* bzw. *ḥʿw=f*; Iah *igr.t*, sonst *ikr.w*.<sup>638</sup>

pVatikan 48832 *nb <3tf iri> rn=f*; pKairo J.E. 32887 *3tf ʿb.wy?*.

Z. 14 Djeser, pRyerson *ḥry.w Tms.w*; Iah *dry.w Tms.w*;<sup>639</sup> pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *iry.w Tms.w*; Tur *dry.w ky-dd Tms.w*; pKairo J.E. 32887 *wdi Tms.w*.<sup>640</sup>

Tur *izrry.w ky-dd izty.w*; Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887 *izdry.wt*, ähnlich Iah, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *izrdy.wt*;<sup>641</sup> pRyerson *izd.wt*.<sup>642</sup>

Z. 15 Djeser, Iah, pRyerson, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *ḥr=sn*, Tur *ḥr*, pVatikan 48832 *ḥr.w*.

<sup>637</sup> Vgl. auch die Schreibung des Sem-Priesters in Tb 2–5/6.

<sup>638</sup> Vgl. auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 206, Anm. eo.

<sup>639</sup> Dazu Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 236, Anm. 1.

<sup>640</sup> So auch in älteren Texten; vgl. auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 206, Anm. ep.

<sup>641</sup> Dazu Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 236, Anm. 2.

<sup>642</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 206, Anm. eq.

pVatikan 48832 *iri.n{=f}* *Wsir NN* <*mʒ<sup>c</sup>.t n*> *nb mʒ<sup>c</sup>.t*; pLondon BM EA 10558 *hr* <*nty iri.n*> *Wsir NN* <*mʒ<sup>c</sup>.t*> *n nb mʒ<sup>c</sup>.t*; pRyerson *Wsir*, sonst *Wsir NN*.

Z. 16 pVatikan 48832 <*hʒ.ty=f w<sup>c</sup>b hʒ.t=f m<sup>c</sup>b*>; Djeser *šdy.t<sup>Hs</sup>*; pVatikan 48832 *s.t* statt *mʒ<sup>c</sup>.t*.

Chonsiu, Iah, pLondon BM EA 10558 *<sup>c</sup>.wt*, sonst *<sup>c</sup>.t*.

Z. 17 pLondon BM EA 10558 *nb htp.t*; Iah *rst.t mht.t sh.t*, sonst *rsy.t htp.t mhy.t sh.t*.

Z. 18 Tur *wʒd.ty.w* statt *Wʒd.yt*; pKairo J.E. 32887 *Wʒd.yt ky-dd kd nfr{.w}* *R<sup>c</sup>*.

pVatikan 48832 *<sup>c</sup>hʒ*, pKairo J.E. 32887 *2.nw* statt *4.t*; Iah, pLondon BM EA 10558 *grh 6.t* statt *grh 8.t*.

Iah <*hn<sup>c</sup>*>; Iah, pVatikan 48832, pRyerson *n<sup>c</sup> ib.w*, pLondon BM EA 10558 *n<sup>c</sup> hr ib.w*; pKairo J.E. 32887 <*n*> *<sup>c</sup> ib.w*; Chonsiu, Djeser *n<sup>c</sup> ib.w*, Chonsiu mit zusätzlichem *∧*; Tur *sh ib.w*.

[Z. 19] pVatikan 48832 *swʒi=tn* statt *swʒi=sn*.

Djeser *m grh*, sonst *m grh m hrw*.

Djeser *di.t iwy=f* <*i.*> *n=sn*, Iah, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *di.t ii/iw* <*i.*> *n=sn*, vgl. die Parallelen.

pKairo J.E. 32887 endet nach *Wsir*, sonst *Wsir NN*, Iah *Spatium*.

[Z. 20] Djeser *hr hʒs.t mhy.t*, sonst *hr mhy.t*.

Die zeilenweise Anordnung der folgenden Passagen ist für das Tb des Chonsiu nicht mehr nachvollziehbar.

- In pLondon BM EA 10558 fehlt die Passage *rn n* bis *r=k hr*.

pRyerson *m-m* statt *m*; pVatikan 48832 *rn=f* statt *r=f*.

pRyerson *swʒi=f* statt *swʒi.n=i*; Djeser *Hm*, Iah, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *sh.m.t*, pRyerson, Tur<sup>643</sup> *sh.m.wt*.

pVatikan 48832 *hnb* statt *hnd*; Djeser, Tur *mʒs.t*, Iah, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *msd.t*, pRyerson *ms* <*d*> *.t*.

Djeser *ptr ir=k-sn* statt *ptr i.n{n}=k-n=sn*, die Passage fehlt in pVatikan

<sup>643</sup> Backes liest und übersetzt in *TLA* (aufgerufen am 26.7.2013) *?sh.w{t}? „Höfe(?)“*.

48832.

- pVatikan 48832 *ħris.n=i* statt *ħris.n=i*.  
Auf pLondon BM EA 10558 fehlt die Passage *ptr gmi.n=k* bis *Wsir NN*;  
Djeser, pVatikan 48832, pRyerson *ptr irf*.  
pVatikan 48832 *thz mi ?* statt *wzs-pn n ds*; die Passage *in-iw* bis *ħrw* fehlt  
in pVatikan 48832.
- Djeser *iw šdi{i}.n Wsir NN*, vgl. Tur; pRyerson *in-iw šdi-sw Wsir NN*;<sup>644</sup>  
Iah, pVatikan 48832 *iw šdi-sw Wsir NN*.  
In pVatikan 48832 fehlt die Passage *ptr rf* bis *rn=f*; Djeser *rn n*, pLondon  
BM EA 10558 *rn=f* statt *rf*.  
pVatikan 48832 *ptr rf <iri.n=k>*; Iah *<m-ħt> ħris=k*.
- Djeser *iw šdi.n=f<-sw>*.  
Tur *ħmz.n=f r3-pw ky-dd r psg r psg*; Iah *ħmz.n=f r p.t r3-pw*;<sup>645</sup> Djeser  
*ħmz.n=f*; pVatikan 48832 *ħmz.n=f r w3.t*; pRyerson *ħmz r3 m w3.t*; pLon-  
don BM EA 10558 *ħmz-sw*.  
pVatikan 48832 *nn <di=i ħk=k>*, *is* statt *i.n*, *<bnš n> sbz*; Iah, pLondon  
BM EA 10558 ebenfalls *sbz*, sonst *sbz-pn*.
- pLondon BM EA 10558 *nn is dd{i}.n=k*.  
pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *nn <di=i> ħk=k*; pLondon BM  
EA 10558 *nn is dd{i}.n=k*; pVatikan 48832 *nn is dd.n=k rh rn=i*.  
pVatikan 48832 *ħn.ty m3<sup>c</sup>.t <rn=k>*.
- pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *nn <di=i> ħk=k*; pRyerson *sbz*,  
sonst *sbz-pn*; pLondon BM EA 10558 *nn is dd{i}.n=k*.  
pVatikan 48832 *ħn.ty igr rn=f* statt *ħn.tyw ip ib.w rn=k*, die nächste Pas-  
sage fehlt.  
Iah *nn <di=i> šzs=k*, pLondon BM EA 10558 *šzs <=k>*.  
pLondon BM EA 10558 *dp n Gbb*; Djeser, Tur, pRyerson *iw n (n) Gbb*;



<sup>644</sup> Da diese Passage auch in den anderen Hss. vorkommt, ist die Anmerkung bei Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 206, Anm. fa, „These two questions seem to appear in R and T only“ hinfällig.

<sup>645</sup> Dazu Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 237, Anm. 3.



- Iah *g n Gbb*;<sup>646</sup> pVatikan 48832 *w<sup>c</sup>r.t? n Gbb*.<sup>647</sup>
- Tur *zw ky-dd ms n mw.t rn=t*; Djeser *zw n mw.t=s rn=i*; Iah *zw.t n mw.t=f rn=k*, pRyerson *rn=t*;<sup>648</sup> pVatikan 48832 *zw=i* [...]; pLondon BM EA 10558 *zw n mw.t rn=i*.  
Iah, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, pRyerson *šzy*, Tur, Djeser *šzs*; pVatikan 48832 *<n sbz> -pn*; Iah *{i}n sbz-pn*.
  - pLondon BM EA 10558 *nn is dd{i}.n=k*.  
pLondon BM EA 10558 *nh ir.t*, Djeser *nh=t* statt *nh.t*.  
pLondon BM EA 10558 *<nn> {sn}šmi=k-wi*,<sup>649</sup> Tur *nn {sn}šmi=k-wi*, pVatikan 48832 *nn {sn}šmi.n=k*; Djeser *i.n c z i.n hdp?*, sonst *c z*.  
Bei Djeser fehlt die Passage *k(z)b.t n.t Šw bis rn=n*; pVatikan 48832 *s z w n <Wsir rn=k>*, die folgende Passage fehlt ebenfalls; Iah *kbh* für *k(z)b.t*; Tur, pLondon BM EA 10558 *s z*, sonst *s z.w*.
  - Iah, pRyerson *hp.wt*, pLondon BM EA 10558 *hp.wt sbz*; Tur *ipd.w*.  
Auf pVatikan 48832 fehlt die Passage *nn is dd.n=k rn=n nhn.w n.w Rnn.t rn=tn*; pLondon BM EA 10558 *<n> hn.w ms.w Rnw.t*.
  - pLondon BM EA 10558 *rn=tn{=tn}*.  
pVatikan 48832 *swzi ir=f* statt *swzi-r=k*; pLondon BM EA 10558 *di=i hnd=k*; Iah *hnd=k hr=k* statt *hnd=k hr=i*.  
Djeser *hr-m irf g z*;<sup>650</sup> pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *<irf>*.  
pVatikan 48832 *n ndš? im=k hn{ir}<d>=i hr=i* statt *nn rh.kwi rn n rd.wy=k hnd=k hr=i*; pRyerson *hnd=k hr=sn* statt *hnd=k hr=i*.
  - Djeser, pLondon BM EA 10558 *dd ir=k <-n=i>*.  
pLondon BM EA 10558 *hnbs*<sup>Ph</sup> statt *sbsb*; Iah *{sbsb} sbsb*, pRyerson

<sup>646</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 238, Anm. 2.

<sup>647</sup> Gasse, *Le Livre des Morts de Pacherientaichet*, 226, transkribiert  und übersetzt „peau“; das Zeichen könnte ebensogut als  gelesen werden.

<sup>648</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 206, Anm. fl und Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 238, Anm. 3.

<sup>649</sup> In der gesamten Kolumne fehlt *nn*, das nicht in roter Tinte nachgetragen wurde.

<sup>650</sup> *g z*: *z* mit einem zu einem Punkt reduzierten *g*, vgl. auch Tb 3, 11, 17, 42, 64.

- {*sbsb.n=i*} *sbsb*;<sup>651</sup> Tur *Mnw*, sonst *Hꜣ*; pRyerson *wꜣr.t<i>* .  
 pRyerson *rd.wy=i* statt *wꜣr.t=i*, pLondon BM EA 10588 *wꜣr.t<i>* .
- Djeser *hnd ir=k hr nty*, Iah *hnd=i*, pLondon BM EA 10558 *hr=sn*, pVatikan 48832 <*hnd*>, sonst *hnd ir=k hr=n*.
- Djeser, pVatikan 48832, pRyerson *nn smi<i>-tw*, pLondon BM EA 10558 *nn smi=i<-tw>*; pVatikan 48832 <*rn=i*> .  
 pVatikan 48832 *ib.w=tn*, sonst *ib.w*.  
 Djeser *nn smi<i>-tw*, pVatikan 48832 *nn smi=i<-tw>*; Djeser *n{k}* *m*, pLondon BM EA 01558 <*n*> *m*, pVatikan 48832, pRyerson *n{n}* *m*.  
 pVatikan 48832 *ptr irf-pw* statt *ptr irf-sw*.
  - Iah *dd*<sup>652</sup>, pVatikan 48832 *dd.n=s* statt *dd.n=k*.  
 pVatikan 48832 <*tꜣ.wy*>; Iah *nꜣr sdnw tꜣ.wy*.  
 pVatikan 48832 *m=k {mi}*; Tur, pRyerson *m=k-wi*.  
 pLondon BM EA 10558 <*ii*>; pLondon BM EA 10558, Tur, pVatikan 48832, pRyerson *Wsir NN*, Djeser *Wsir iti nꜣr*, Iah *Wsir*.  
 pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *h.t=k*, pRyerson *hr=f-n=k*, Djeser, Tur *hr.t=k*.
  - Bei Iah fehlt die Passage von *iw=i* bis *smi=i-tw rf*; Tur *im=i ky-dd iw=i*, sonst *iw=i*; pVatikan 48832 <*m hw-nb*>; Tur fügt noch die Passage *iw=i wꜣb.kwi* hinzu.  
 pLondon BM EA 10558 *hm.kwi*, pRyerson *hm.kwi*, Djeser, Tur, pVatikan 48832 *hwk-wi*; pVatikan 48832 *m-m<=sn>*.  
 pLondon BM EA 10558, pRyerson *n{n}* *m*, Djeser *n{k}* *m*, pVatikan 48832 <*n*> *m*.  
 Iah <*smi-wi n hꜣy.t=f m*>; Djeser, pVatikan 48832 *smi=i*, sonst *smi-wi*;  
 pVatikan 48832 *hꜣy.t*.
  - pRyerson *sꜣt.t=f*, sonst *sꜣt.w pr=f*<sup>653</sup>; pLondon BM EA 10558 *ꜣnh.w nty*

<sup>651</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 201; Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahesnacht I*, 239.

<sup>652</sup> Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahesnacht I*, 239, „<Ich> sage:“.

<sup>653</sup> *pr=f* fehlt in der Transkription und Übersetzung zu Tur von Backes in *TLA* (aufgerufen am 29.7.2013).

*pr=f*.

pVatikan 48832 *Wsir NN*, sonst *Wsir-pw*; pLondon BM EA 10558

*Wsir <-pw>*.

- pVatikan 48832 *mk.t* statt *m=k*; Djeser *smi.n=i*, sonst *smi.tw*, o.ä.  
pLondon BM EA 10558 *<d.t>*.

### 3.21.1.5 [Tb 125D] Ritualanweisung

In pWien Aeg. 10110 war der Spruch wohl vorhanden, der Papyrus ist an dieser Stelle jedoch so stark zerstört und ausgebleichen, dass fast nichts mehr lesbar ist. Tb 125D scheint in memphitischen Hss. grundsätzlich eher selten aufzutreten, auch Tb 125C verwenden nur wenige Hss.<sup>654</sup>

- pVatikan 48832 *hn.w=k* statt *hn.w-nb(.w)*; Djeser, Iah *is{k}*
- Djeser *sšmw <-pn>*
- Djeser *iri.tw-n=f mdz.t-tn*, sonst *iri.tw mdz.t-tn hr=f*
- Djeser *ds*, sonst *psn*

### 3.21.2 Tb 126V<sup>655</sup> Flammensee

Tafel XXXVII, Fototafel 40

Das Kapitel ist bei Chonsiu auf pWien KHM ÄOS 3862 erhalten. Der Eindruck die Totengerichtsvignette und Tb 126 wären noch in ihrer originalen Sequenz aneinander montiert täuscht jedoch. Zwischen beiden Sprüchen befindet sich ein Riss, der knapp hinter der Halle der Totengerichtsvignette und einige Millimeter rechts von der rechten Kolumnenabgrenzung von Tb 126 verläuft. Die große Totengerichtsvignette ist leicht schräg an Tb 126 angebracht worden, außerdem sind vor und nach einer großformatigen Vignette schmale Trennkolumnen zu erwarten, die hier nicht vorhanden sind.<sup>656</sup> Ein Teil der rechten Trennkolumne der Totengerichtsvignette befindet sich auf dem Fragment Wien 3858b 3. Vor Kapitel 126 ist zudem noch der Rest von Tb 125B sowie Tb 125C und 125D, sofern dieser vorhanden war, einzufügen.

Von Tb 126 selbst sind 16 Zeilen vollständig erhalten, die letzten beiden Zeilen

<sup>654</sup> Dazu Band I, Kapitel 7.3.3.

<sup>655</sup> Dazu Hermsen, in: DuQuesne (Hg.), *Hermes Aegyptiacus*, 73–86, Altenmüller, *ZÄS* 92, 86–95.

<sup>656</sup> Vgl. auch Band I, Kapitel 3.6.4.

wurden wohl durch Kontakt mit Wasser stark zerfasert. Die abgrenzenden Doppelseiten an der rechten und linken Seite sind noch original. Im Anschluss befinden sich daneben die sekundär an dieser Stelle angebrachten Sprüche 144 bis 146.

Z. 1 pKairo J.E. 32887 und pBerlin P. 3149+14376<sup>657</sup> verwenden hier den Spruchtitel von Tb 127; sonst beginnt der Spruch immer titellos, direkt mit *dd mdw in*; pWien Aeg. 65 <*dd mdw in*>.


Z. 2–3 Chonsiu *p3 ʿny.w 4 ip{y}w*, sonst *p3 4 ʿny.w ipw* (Hysteron Proteron); pKairo J.E. 32887 *p3 8 ʿ[ny] ipw*; pLouvre N 3081 *i{w}pw*.

pWien Aeg. 65 <*hmsi.w*>; pKairo J.E. 32887 *nty hmsi*.

Z. 4 Chonsiu *m3in* statt *m3ir*; pKairo J.E. 32887 *m3ir {iri}*.

Z. 5 pLouvre N 3081 *iri=i htp.w* statt *štp ntr.w, m hh{=i=k}*.

Z. 6 pLouvre N 3081 *di=i htp*, sonst *dd htp.w-ntr*; Iah *psd.t*, sonst *ntr.w*; Chonsiu {*m*} *pri-hrw*.

Z. 7 pLouvre N 3081 *nh* mit  für *n*.

Z. 8 pLouvre N 3081 *iwty grg iri=i isf.t* statt *iwty grg bw.t-sn isf.t*; pVatikan 48832 *iwty <grg bw.t-sn isf.t>*; Djoser *grg m h.t-sn bwt-sn*; pWien Aeg. 65 *is{k}f.t*.

Z. 9 pLouvre N 3081 <*dr=tn dw-nb hr=i hmʿ=tn isf.t=i*>.

Bei Chonsiu fehlt die Passage <*hmi=tn isf.t nn dw-nb iry.w*>, vgl. Djoser, sonst *hmʿ=tn isf.t=i nn sdb-nb iry.w=tn*; pKairo J.E. 32887 *isf.t-nb-r=i nn dw-nb iry=i*; pWien Aeg. 65 *hmi hr isf.t dw-nb <iry.w=tn>*.

Djoser <*di=tn*>; pLouvre N 3081 *di.t* Spatium.

Z. 10 pWien Aeg. 65 <*k=i m*>; pLouvre N 3081 *r3 n* statt *R3-st3w*.

Z. 11 Hor *s.t št3.w*, sonst *sbh.wt št3.wt*; pWien Aeg. 65 <*hr*> *sbh.t*.

Z. 12 pLouvre N 3081 <*k3*>; pWien Aeg. 65 <*di=tn šns psn ds mi*>; Tur, pRyerson *šns psn*, sonst *šns psn ds/šns ds psn*.

Z. 13 pLouvre N 3081 *ini* statt *wnn*.

pVatikan 48832 *k <pri> m*; pWien Aeg. *dw3.t m R3-st3w* statt *k pri m R3-st3w*; Chonsiu *R3-s <t3w>*.

<sup>657</sup> Nur [*ntr*].*w kr.ty* ist erhalten.

Z. 14 pLouvre N 3081 <šš mi-r=k>.

pRyerson *dr.n=i*, pKairo J.E. 32887 *dr=tn*, pWien Aeg. 65 *dr=sn*, pLouvre N 3081 *dr*, sonst *dr=n* (Textadaption); Chonsiu, Hor, pRyerson, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65 *dw=k*, pVatikan 48832 *dw.w*, Tur, Iah *dw=k-nb*, pLouvre N 3081 *dw*.

Z. 15 pRyerson *hm<sup>c</sup>.n=i*, sonst *hm<sup>c</sup>=n*; Djoser, pWien Aeg. 65 *hmi=n*; die Passage fehlt in pLouvre N 3081.

Z. 16 pVatikan 48832 *hsr=tn dw-nb h.t=k*, sonst *hsr=n dw-nb iry=k*; pRyerson *hsr.n=i dw iry=k*.

Djoser *Wsir NN k=k*, sonst *k=k*; pVatikan 48832 <R<sub>3</sub>-st<sub>3</sub>w>.

[Z. 17] In pVatikan 48832 fehlt die Passage *šš=k* bis *k=k r*.

pLouvre N 3081 endet nach *imnt.t*.

[Z. 19] Iah <n> *is.tw=k*, pRyerson *nis.tw*; pKairo J.E. 32887 <m-hnw 3h.t>.

### 3.21.3 &lb 127\V Anbeten der Götter der beiden Höhlen

Tafel XXXVII, Fototafel 40

Von Chonsiu sind auf pWien KHM ÄOS 3857b zwei Fragmente (Wien 3857b 1+Wien 3857b 3) erhalten, zwischen denen sich eine Lücke von ca. einem Quadrat befindet. Beide Fragmente enthalten je fünf Zeilen Text und beginnen in der obersten Zeile der Kolumne. Wien 3857b 1 gehört an den rechten Kolumnenrand, der schmale, dunklere Teil der Kolumnenabgrenzung ist tatsächlich noch original. Weiter gibt es noch das aus neun Zeilenresten vom rechten Kolumnenrand bestehende Fragment Wien 3864 8.

Z. 1 In pWien Aeg. 65 fehlt die Passage *dd in s* bis *dw<sub>3</sub>.t*, in pBerlin P. 3149+14376 *dd in s* bis *ntr-pn*; pLouvre N 3081 *spr=f-r=i* Spatium statt *spr=f-r=sn*; Chonsiu, Djoser, Iah, Hor, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *iw k iw/r m<sub>33</sub>*, Tur, pVatikan 48832 *r m<sub>33</sub>*.

pVatikan 48832 <m-hnw *dw<sub>3</sub>.t*>; Iah, Hor, pRyerson, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *m hw.t dw<sub>3</sub>.t*, pBerlin P. 3149+14376 *m dw<sub>3</sub>.t*, sonst *m-hnw dw<sub>3</sub>.t*.

Z. 2 pVatikan 48832 {s<sub>3</sub>w} <iry> -<sup>c</sup><sub>3</sub>.w, *hr dw<sub>3</sub>.t*, sonst *n dw<sub>3</sub>.t*, o.ä.

Z. 3 Iah *smiw=tn*, pWien Aeg. 65 *smiw=f*, sonst *smiw*; pVatikan 48832 *syw* statt *smiw*; Chonsiu *ntr-pn*, sonst *Wsir*.

pVatikan 48832 *šḥd šḥtm=tn ḥft(y).w Wsir{-tn}* statt *spd=tn sw3š=tn šḥtm=tn ḥfty.w n.w R<sup>c</sup>*; Djoser, pLouvre N 3081 *šḥtm<=tn>*; pWien Aeg. 65 *nb (n)ḥḥ*, sonst *R<sup>c</sup>*; pLondon BM EA 10558 *<R<sup>c</sup>>*.

pWien Aeg. 65 *šḥd<=tn> ḥrs{k}=tn <kkw>*; Djoser, Tur, pVatikan 48832, pRyerson, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *kkw{-tn}*, Iah *kkw*.

Z. 4 Auf pLondon BM EA 10558 fehlen die Passagen von *m33=tn* bis *w<sup>c</sup> im=tn*; Tur *m33 ḏsr*, Iah *m33=tn ḏsr.t*, Hor, pLouvre N 3081 *m33=tn ḏsr*, Djoser *m33=tn-sw*, pVatikan 48832, pRyerson *<m33=tn> ḏsr=tn*.

Chonsiu, Hor *<ḥnh=tn> mit.t ḥnh=f*; pVatikan 48832 *ḥnh=tn mit.t <ḥnh=f>*; pWien Aeg. 65 *mī=tn* statt *ḥnh=tn*.

Iah *imy{.w} itn=f*; pVatikan 48832 *ḥ itn imy* statt *ḥ=tn imy itn=f*.

Iah *sšmī=tn<-wi>*, pWien Aeg. 65 *sšmī<=tn>-wi*, pVatikan 48832 *{i}mī=tn*; Hor *wī3=tn*, pVatikan 48832 *mtr=tn* statt *w3.t=tn*.<sup>658</sup>

Hor *b3*, pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081 *b3.w*, sonst *b3=i*.

pLouvre N 3081 *ink w<sup>c</sup> <im=tn>*.

Z. 5 pWien Aeg. 65 *wḏi<=i>*.

Tur, pLouvre N 3081 *sḏb.w ḥr imnt.t*, Djoser, Chonsiu, Hor *bw ḥr imnt.t*, pWien Aeg. 65 *bw ḥr imnt.t ky-ḏḏ imnt.t i3bt.t*, pRyerson *ḥr=tn ḥr imnt.t*, pLondon BM EA 10558 *ḏw ḥr imnt.t*, pVatikan 48832, Iah *ḥr imnt.t*.

Auf pVatikan 48832 fehlen die Passagen *iw ḥrw=k* bis *Wsir-ḥnty-imnt.t*; Djoser, Iah *ḥrw=k m3<sup>c</sup>-ḥrw*, sonst *ḥrw=k m3<sup>c</sup>*.

pWien Aeg. 65 *m-b3ḥ nṯr ḥ3 imy itn=f Wsir-ḥnty-imnt.t*, ähnlich Djoser und Chonsiu, pLouvre N 3081 *nṯr <ḥ3>*, sonst *iw ḥrw=k m3<sup>c</sup> r ḥfty.w=k* vor *Wsir-ḥnty-imnt.t*; pLondon BM EA 10558 *itn<=f>*; pRyerson *Wsir-ḥnty-imnt.t nṯr ḥ3 nb 3bdw*, sonst *Wsir-ḥnty-imnt.t*.

[Z. 6] Djoser *ḥrw=k m3<sup>c</sup>-ḥrw*, sonst *ḥrw=k m3<sup>c</sup>*.

pLouvre N 3081 *m p.t m t3 m dw3.t*, sonst *m p.t m t3*; pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65 *Wsir*, sonst *Wsir NN*.

pWien Aeg. 65 *sšmī=f* statt *šms=f*.

<sup>658</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 147.

Z. 7 Iah, pLouvre N 3081 *m-bʒḥ* <=f>; pVatikan 48832 *tʒ* {*tʒ*} *in.t*, pLouvre N 3081 *nb in.t*, Djoser *in.t*.

Djoser, Hor *m-bʒḥ*, sonst *m*; pVatikan 48832 <*m*>.


pWien Aeg. 65 <*mʒ<sup>c</sup>-ḥrw=f*>; pLondon BM EA 10558 <*mʒ<sup>c</sup>-ḥrw=f*> *m* <*dwʒ.t mi*>.

Z. 8 pWien Aeg. 65 *smʒ ḥr ḥʒ.wt=f* statt *ᶜm ḥʒ.wt*; pLouvre N 3081 <*n.t mwt.w*>.

Djoser *ᶜpp*, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *ᶜpp.w*, Hor, Tur, Iah, pLouvre N 3081 *ᶜppy.w*,<sup>659</sup> pRyerson *ᶜppy.w=tn*; Iah *m ḥwi-ny r-ḥr*, pRyerson *m-ḥr-ny-ḥr-ny*, pLouvre N 3081 *m-ḥr-ny-ḥr-ny-ḥ(wi)*, sonst *m ḥr-ny-ḥr*.

Auf pWien Aeg. 65 fehlt die Passage *shʒp=sn* bis *šms.w*.

Z. 9 Chonsiu, Djoser *mnḥ.w n.w tʒ-dsr*, sonst *mnḥ šms.w tʒ-dsr*; pLouvre N 3081 <*tʒ-dsr*>.

pWien Aeg. 65 <*nb.t*> *nty*; Djoser *nty nb.t* statt *nb.t n.t*; pVatikan 48832 *s.wt-nb.wt*, pRyerson, pLouvre N 3081 *ḥw.t ᶜnh*, sonst *s.t ᶜnh*; pLouvre N 3081 schreibt *ᶜnh* mit  für *n*.

pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081 <*R<sup>c</sup>*>; pVatikan 48832 *mi-nty R<sup>c</sup> ḥknw{=sn}*; pLouvre N 3081 <*mi-nty ḥknw Wsir*>; Iah *šms.w*, pWien Aeg. 65 *sšmi=tn* statt *sšmi*; pLondon BM EA 10558 *ḥknw=sn* statt *ḥknw sšmi*.

Z. 10 Bei Djoser fehlt die Filiationsangabe; Iah *sbʒ*, sonst *sbʒ.w*.

Auf pLouvre N 3081 fehlt die Passage *dwʒ.t* bis *ḥtp.w*.

pVatikan 48832, Iah, pLondon BM EA 10558, pRyerson *wpi tʒ*, Hor, Tur, pWien Aeg. 65 *wpi*, Djoser *wpi=tn*.

pRyerson *is*, sonst *ntf is*; Djoser, Hor, pRyerson *smʒ<sup>c</sup>-ḥrw=f*, sonst *smʒ<sup>c</sup>=tn ḥrw=f*.

pWien Aeg. 65 *di=tn-n=f*, sonst *dd=f*.

Z. 11 Chonsiu *imn.ty.w* statt *dwʒ.ty.w* (Simplifizierung).

Auf pVatikan 48832 fehlen die Passagen nach *smnḥ*; pWien Aeg. 65 *smnḥ=tn*, Iah *smnḥ iri.n=f*; Chonsiu, Djoser *zms*, Iah, Tur *ims* für *nms*; pLondon BM EA 10558 <*n*> *ms*; Djoser *m ntr*, sonst *n imy=f*, o.ä.

<sup>659</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 147.

pLouvre N 3081 *Spatium is wr mw* statt *twt is wr mw*.

pLondon BM EA 10558 *rꜣ n* statt *mꜣꜥ*; pWien Aeg. 65 *mn.w* statt *mnḥ*.


pWien Aeg. 65 *sh̄m=tn*, sonst *sh̄m.tw*<sup>660</sup>, *ir=st* statt *i.n=sn*.

Z. 12 Chonsiu {*htp*} <*r*> *ḥḥ.wy*; pLouvre N 3081 {*t*} <*r*> *ḥḥ.wy*; pWien Aeg. 65 {*t*}*rḥḥ.wy*; pVatikan 48832 *r{s}* <*ḥ.wy*>, der Rest der Passage fehlt.

pWien Aeg. 65 *Wsir*, sonst *Wsir NN*; Djoser *ḥknw=sn-sw*, pWien Aeg. 65 *ḥknw=sn im=f ḥknw=sn*, sonst *ḥꜥ=sn im=f ḥknw=sn-sw*, Tur *im=f* statt *-sw*; diese und die folgende Passage fehlen auf pLouvre N 3081.

Djoser, pWien Aeg. 65 *m ꜥ.wy=f(y) di=sn*; pVatikan 48832 *m imy.w mꜣꜥ=sn*, ähnlich pLondon BM EA 10558 *ꜥ.wy=sn di=sn*; Iah *m imy=sn ꜥ.wy=sn di=sn*; Tur *imy ꜥ.wy=sn di=sn-n=f*, pRyerson ähnlich *m ꜥ.wy=sn*.

pWien Aeg. 65 *sꜣ=f*, sonst *sꜣ=sn*; Djoser, pWien Aeg. 65 *iw/r ꜥnh=f*, Tur *ꜥnh-n=f*, pRyerson *n ꜥnh*, Iah, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *n ꜥnh=f*.

Z. 13 pWien Aeg. 65 *bꜣ{.w} ꜥnh*; pLouvre N 3081 schreibt *ꜥnh* mit  für *n*, pVatikan 48832 *ꜥnh{=f}*; pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *n Rꜥ*, sonst *n Rꜥ m/imy p.t*.

pWien Aeg. 65 *iw wd.tw=f <iri> ḥprw=f*, pLouvre N 3081, Iah *iri.n=f*.

pVatikan 48832, Iah *smꜣꜥ-ḥrw <=f>*; pWien Aeg. 65 *r dꜣdꜣ.t* statt *m dꜣdꜣ.t*.

Z. 14 pVatikan 48832 *wbꜣ.n=f {iri.t}*; Iah *m p.t tꜣ p.t*, Djoser, Chonsiu *m p.t*, pLouvre N 3081 *m tꜣ*, pWien Aeg. 65 *m p.t rsy.t*, sonst *m p.t tꜣ*; Iah *m̄i sꜣ Rꜥ*, pLondon BM EA 10558 *m̄i bꜣ*, pWien Aeg. 65 *m̄i p.t mḥy.t*, sonst *m̄i bꜣ n Rꜥ*, diese Passage fehlt in pLouvre N 3081, diese und die folgende Passage fehlen auch in pRyerson.

pWien Aeg. 65 *dd <=f>*.

pWien Aeg. 65 *wn-n <=i> p.t wn-n <=i> dwꜣ.t m tꜣ* statt *wn-n=i sbꜣ.w m p.t tꜣ*; Tur *sbꜣ.w ꜥꜣ*, pVatikan 48832 *kn.w/dn.w*<sup>Pf</sup> statt *sbꜣ.w*.

Z. 15 Chonsiu *bꜣ{=i}*; Chonsiu, Djoser, pLondon BM EA 10558 *Wsir NN*, sonst *Wsir* (Textadaption); pLouvre N 3081 *m-ḥnw=sn* statt *im=f*.

<sup>660</sup> Vgl. dazu Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 243, Anm. 3, „statt mit der Endung *wj*“.



Iah *kri=sn*, pWien Aeg. 65 *hr=sn m hknw=sn hr mɜ<sup>c</sup>=sn*, sonst *ry.t=sn*.

pLouvre N 3081 *hknw <=sn >*.

[Z. 16] pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *<pri.kwi>*; Djeser *mri.k <wi >*, Hor *mri=f*;<sup>661</sup> Djeser, pWien Aeg. 65 *hpr.n=i*, pLouvre N 3081 *hpr*, pVatikan 48832 *hpi=sn*, pRyerson *šp.n=i*, sonst *hpi.n=i* (Homophonie).

Hor *wn{=i}=f*, sonst *wn=i*; pWien Aeg. 65 *wn* „öffnen“ statt „Schuld“ (Homophonie); pLouvre N 3081 *dw sp-2* statt *dw-nb*, pWien Aeg. 65 *{wnn} dw-nb*; Hor *iry=f*, pWien Aeg. 65 *iry=k*, sonst *iry=i*.

Am Ende des Spruches befindet sich bei Djeser ein kleines Spatium auf das Tb 128 folgt.

### 3.21.4 **Tb 128\ Hymne an Osiris**

Tafel XXXVII, Fototafel 40

Von Chonsiu ist nur ein dreizeiliges Fragment (Ox b4) erhalten. Rekonstruiert man die Zeilenbreite, stellt man fest, dass das Kapitel sich wohl eine Kolumne mit Tb 127 teilte, wie es auch im Tb des Djeser der Fall ist, und das Fragment somit in die letzten Zeilen dieser Kolumne gehörte. Der Rest des Spruches könnte dann mit Tb 129 zusammen in der nächsten Kolumne gestanden haben, falls Tb 129 als Dublette von Tb 100 nochmals vorkam oder aber das Spruchende von Tb 128 befand sich allein in einer eigenen Kolumne.<sup>662</sup>

Z. 17 pVatikan 48832 schreibt *dwɜ Wsir* ohne den Spruchtitel.

In pVatikan 48832 fehlt die Passage von *nsw.t* bis *nb ɜtf*.

Z. 18 Auf pWien Aeg. 65 fehlt die Passage von *nb bɜ.w* bis *nb ɜtf*, diese wurde mit einem Verweishaken am Spruchende nachgetragen.

Djeser *nb Tɜw-wr hnty-imnt.t*.

Z. 19 Auf pLondon BM EA 10558 fehlt die Passage *nb h.t* bis *Dd.t*; Djeser *hb{s}.w*; pVatikan 48832 *Dd.t* und *Dd{s} <.t >*, Iah, pRyerson *Dd.t* und *Dd.t*, Djeser, Tur *Ddw* und *Dd.t*, pLondon BM EA 10558 *Ddw*, pWien Aeg. 65 *Ddw* und *Ddw*  
pVatikan 48832 *<skɜi > Hw.t-Hr* statt *skɜi Hr*; pWien Aeg. 65 *iti=f*, sonst *iti=f*

<sup>661</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 147.

<sup>662</sup> Vgl. oben Kapitel 3.17.1.

*Wsir.*

pWien Aeg. 65 *ʒs.t*, sonst *ʒs.t n̄ri.t*.

pVatikan 48832 *s < ʒh.w=f wr.w > imy h.t < =f >*.

Z. 20 pRyerson, pWien Aeg. 65 *Hr sʒ Wsir*, sonst *Hr sʒ ʒs.t*; pWien Aeg. 65 *ind-hr=k Wsir m bw-nb* statt *nd=k iti=k Wsir*.

In pWien 65 Aeg. fehlt die Passage *hy Wsir* bis *nd.n=i-tw*; pVatikan 48832 *hy < Wsir ii.n=i hr=k >*.

Die zeilenweise Anordnung der folgenden Passagen ist für das Tb des Chonsiu nicht mehr nachvollziehbar.

- pWien Aeg. 65 *m mw.t m ʕnh*, sonst *m/n ʕnh*.  
pWien Aeg. 65 *Wsir NN*, sonst *Wsir* (Textadaption).
- Tur, Djeser *hwi.n=i-n=k*, pWien Aeg. 65 *hwi < =i > -n=k*, Iah, pVatikan 48832, pRyerson *ihy(=i)-n=k*,<sup>663</sup> pLondon BM EA 10558 *ihy.n=i*.  
Iah *nd.tw=i* statt *nd=i-tw*; pWien Aeg. 65 *m-ʕ=s < n >*.  
pVatikan 48832 *hy-pn* statt *hrw-pn*; Iah, pVatikan 48832 *bʒ.w*, pRyerson *bʒ=k*, pWien Aeg. 65 *bʒ*, sonst *bʒ.w=k*; Djeser, Iah ohne *hnʕ=f*; pRyerson, Iah *skʒi.tw=f* statt *skʒi=f-tw*; pWien Aeg. 65 *dʒdʒ.t*, sonst *dʒdʒ.t=k*.
- pWien Aeg. 65 *ii-n=i kʒ=k hnʕ* statt *ii-n=k kʒ=k hnʕ=k*.  
pLondon BM EA 10558 *< htp=k > m rn=k*.
- pRyerson, pWien Aeg. 65 *wʒ.t (m) nfr.w*; pVatikan 48832 *Wp- < wʒ > .wt*,  
pWien Aeg. 65 *Wp- < wʒ > .w < t >*.  
pWien Aeg. 65 *i Wsir NN*, sonst *hy Wsir* (Textadaption), danach gibt es eine Auslassung; in pLondon BM EA 10558 fehlt ebenfalls die Passage nach *iw.n=i < -n=k >*.  
pVatikan 48832 *dr.n=i-n=k*, pLondon BM EA 10558 *ini.n=i-n=k*, sonst *di(.n)=i-n=k*; pWien Aeg. 65 *hfty.w=k {dʒr.w=f}*; pRyerson *< hr=k >*, *s.t-nb*, sonst *bw-nb*.  
pWien Aeg. 65 *mʒʕ dp ? hft(y).w=t m-bʒh dʒdʒ.t ʕʒ.t m-bʒh psd.t* statt *mʒʕ-hrw=k m-bʒh psd.t dʒdʒ.t*; pVatikan 48832 *mʒʕ-hrw < =k >*.

<sup>663</sup> Siehe auch Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 244, Anm. 9.

pWien Aeg. 65 *i Wsir NN*, sonst *hy Wsir* (Textadaption).

Iah, pLondon BM EA 10558 *mdw=k*, sonst *hd=k*

- pVatikan 48832 <*i3.t=k rwd=k*>; Djeser, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65 *i3.t=k*, Tur *i33.t=k*,<sup>664</sup> Iah, pRyerson *i33=k*,<sup>665</sup> pWien Aeg. 65 *ns.t=k*, sonst *rwd=k*.

Tur *k3*, sonst *b.wt*, pWien Aeg. 65 *b{pt}y.t* mit □□.

Tur, pVatikan 48832 *h<sup>c</sup>.t*, sonst *m<sup>c</sup>h<sup>c</sup>.t*.

pWien Aeg. 65 *hn<sup>c</sup>=f* statt *hn<sup>c</sup>=sn*; Djeser, pWien Aeg. 65 *s<sup>c</sup>h.w* <=*sn*>.

- pWien Aeg. 65 *m3<sup>c</sup> n ntr.w* statt *hr ntr.w-nb.w*.

pWien Aeg. 65 *n<sup>c</sup>.tw m3<sup>c</sup>.t* statt *hrw m3<sup>c</sup>.t*.

pVatikan 48832 <*wdn*>.

## 3.22 Auszeichnung des Verstorbenen

### 3.22.1 **⌘b 129**<sup>666</sup> Einsteigen in die Barke des Re

Tafel XXVIII, Fototafel 28

Von Chonsiu ist ein neunzeiliges Textfragment auf pWien KHM ÄOS 3867 erhalten. Tb 100 geht an dieser Stelle nahtlos in Tb 129 über.<sup>667</sup> Da die ersten vier Zeilen bei Chonsiu zu Tb 100 gehören, beginnt die Zeilenzählung für Chonsiu erst ab Z.5. Die Zeilennummern in runden Klammern beziehen sich daher auf den Spruch bei Djeser.

(Z. 1) pLouvre N 3081 *3h*, Iah *i3h* (für *3h*), pKairo J.E. 32887 *i3h* (für *3h*) *m hr.t-ntr*; Djeser, Hor, Tur, pRyerson, pVatikan 48832, pWien Aeg.65 *s*.

(Z. 2) pWien Aeg. 65 <*dd mdw in*>.

(Z. 3) Tur *d3i Wsir NN* (Textadaption), Djeser, pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887 *d3i.n=i*, pLouvre N 3081 *d3i=i*, der Passus fehlt bei Iah, pVatikan 48832 und pRyerson; Tur *i3bt.t*, sonst *3bdw*; Iah, pRyerson *Dd.t*, sonst *Ddw*.

<sup>664</sup> Backes übersetzt in *TLA* (aufgerufen am 1.8.2013) trotz  $\overline{\tau}$  „Iaat-Szepter“.

<sup>665</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 245, Anm. 3, die „Szepter“ und Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 210, der „standard“ übersetzt.

<sup>666</sup> Zu den Spruchdubletten siehe auch Quack, in: Schaper (Hg.), *Die Textualisierung der Religion*, 22 und Mosher, *JARCE* 29, 156f.

<sup>667</sup> Vgl. dazu die Anmerkungen in Kapitel 3.17.1.

(Z. 4) Djeser, pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65  $n=i$  statt  $n=f$ ; Iah  $mi <.t> itn$ ,<sup>668</sup>  
sonst  $wz.t itn$ , pWien Aeg. 65  $wz.wt itn$ .

pWien Aeg. 65 endet nach  $stz=i$ .

Z. 5 Iah  $sš$ , sonst  $stz.n=f$ ; Djeser, pKairo J.E. 32887  $n=i$  statt  $n=f$ .

Chonsiu, Djeser  $Wrr.t=f$ , sonst  $Wr.t$ ; pLouvre N 3081  $z.t <=s>$ .

Djeser  $šms.n=i$ , pVatikan 48832  $iw=f Wsir$ , Tur, pRyerson  $šms Wsir NN$ , Chonsiu,  
Iah, Hor  $šms.w$ , pLouvre N 3081  $šms.w=f$ ; pKairo J.E. 32887  $<šms> Wsir NN$ .

Z. 6 Djeser  $n=i/=i$  statt  $=f$ .

Z. 7 Djeser  $hn^c imy.w hzdd$ .

Chonsiu [ $ntf Wsir$ ] NN [...], Djeser  $nnk-pw w^c im=sn$ , sonst  $ntf w^c im=sn$ ; pLouvre  
N 3081  $<ntf>$ .

Z. 8 Djeser  $n=i$  statt  $n=f$ ; pVatikan 48832  $Wsir$  statt  $zs.t$ .

Z. 9 Djeser  $=i/n=i$  statt  $n=f$ ; pLouvre N 3081  $ih.wt$  statt  $zh$ .

pVatikan 48832  $hsf=sn$  statt  $hsf.n=f$ ; Chonsiu  $^c <z> pp$ , Djeser  $^c zpp$ , sonst  $hfty.w$ ,  
pRyerson  $hft(y).w=f$ .

Djeser  $šhm.n\{-i\} <=f> nmt.t=f$ , Hor  $n <s> hm.n\{tw\}=f nmt.t$ <sup>669</sup>; pLouvre N  
3081  $wz.wt$  statt  $nmt.t=f$ .

Z. 10 Djeser  $n=i$ , Hor  $n=s$  statt  $n=f$ ; Djeser  $^c.wy=f(y)-r=i$ , Hor  $^c.wy=s(y)$ , sonst  
 $^c.wy=f(y)$ .

Djeser  $nn hsf.n-wi$ , Hor  $nn hsf.tw=f$ , pLouvre N 3081  $nn hsf=f$ , sonst  $nn hsf-sw$ ;  
pVatikan 48832  $m-sz i <s>.t=f$ , Hor  $hn^c is.t=f$ .

Djeser  $wsr=i$ , sonst  $wsr Wsir NN$  (Textadaption).

Z. 11 Bei Hor und pLouvre N 3081 fehlt die Nachschrift, auf pKairo J.E. 32887  
steht diese in einer eigenen Kolumne.

Z. 12 Chonsiu  $w^c b <m> dk.w$ ; pKairo J.E. 32887  $<w^c b> m [dk.w n <hm.t$   
 $wz.d.t> šbn]$ ; pRyerson, Iah, pVatikan 48832  $<wz.d.t>$ .

Z. 13 pVatikan 48832  $hb.t=f$ , Iah  $hh=f$ , sonst  $šnb.t=f$ .

Djeser, Chonsiu  $nn rdi tkn=f m h^c.w=f$ , sonst  $nn rdi tkn=f$ , Tur, Iah, pRyerson  $nn$   
 $tkn(.tw)=f$ .

<sup>668</sup> Vgl. dazu auch Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 246, Anm. 2.

<sup>669</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden I.1*, 147.

[Z. 14] Djoser, pKairo J.E. 32887 *R<sup>c</sup>*, sonst *Dḥwty*.

[Z. 15] Djoser *m dk.w*, sonst *ir dk.w*.

[Z. 16] Iah *mit.t* statt *wzd.t*, pRyerson, pKairo J.E. 32887 <*wzd.t*>; Djoser, pVatikan 48832, Iah *šn<sup>c</sup>*,<sup>670</sup> pRyerson *šd<sup>c</sup>*,<sup>671</sup> Tur *š<sup>c</sup>.t*, pKairo J.E. 32887 *š<sup>c</sup>-pwy š<sup>c</sup> p<sup>3</sup> iri.t šn<sup>c</sup>*.

[Z. 17] Djoser *sh*, Iah *ztf*, Tur, pRyerson, pKairo J.E. 32887 *ti.t*, in pVatikan 48832 ausgelassen.

[Z. 18] pKairo J.E. 32887 *hr nb=s* <*R<sup>c</sup>*>.


[Z. 19] Djoser, pKairo J.E. 32887 *b<sup>3</sup> n Wsir NN*, sonst *b<sup>3</sup>=f*.

[Z. 20] Djoser, pKairo J.E. 32887 *h<sup>3</sup>.t=f*; pVatikan 48832 *s.t=s{n}*.

### 3.22.2 &lb 130[V] Leben lassen des Ba


Tafel XXXVIII, Fototafel 41

Zwei, der insgesamt drei erhaltenen je fünfzeiligen Fragmente, befinden sich auf pWien KHM ÄOS 3857b. Das größere der beiden Fragmente (Wien 3857b 4) ist gleich in der obersten Zeile einzusetzen, zum rechten Kolumnenrand fehlen nur wenige Zeichen, wie das *md<sup>3</sup>.t*, das den Spruchtitel einleitet. Das schmalere Fragment (Wien 3857b 2) joint mit einem Fragment Ox b9 und ist ebenfalls am rechten Kolumnenrand, allerdings in der zweiten Kolumne des Kapitels einzusetzen. Eine Vignette ist nicht mehr vorhanden.

Z. 1 Chonsiu <*s*>*nh*; pLouvre N 3081 schreibt *nh* mit  für *n*; pRyerson *sikr*, sonst *s<sup>c</sup>nh*; Chonsiu, Djoser *b<sup>3</sup> n Wsir NN*, sonst *b<sup>3</sup>* (Textadaption).

pLouvre N 3081 *pri=f* statt *hzi=f*; Hor *wiz* <*n R<sup>c</sup>*> *iw* <*swzi*>; pLouvre N 3081 <*wiz n*> *R<sup>c</sup>*, *iw ph.w* statt *iw swzi*.

Z. 2 pLouvre N 3081 *ihy.w* statt *šn.wt*; Chonsiu, Djoser <*iri.w*> *hrw msw.t*

*Wsir*, *msw.t* wurde nur  geschrieben, so auch bei Hor<sup>672</sup> und pLouvre N 3081.

Bei Djoser strich der Schreiber zwischen *wn* und *t<sup>3</sup>* die doppelt notierten Determinative von *wn* durch.

<sup>670</sup> Vgl. dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 247, Anm. 4.

<sup>671</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 212, Anm. e.

<sup>672</sup> Dazu Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 148.

Z. 3 pLondon BM EA 10558 <wn p.t>; pLouvre N 3081 fügt *wn dwz.t* hinzu; pRyerson *wn{-n=i}* *rsy*; pLouvre N 3081 *imy.wt* statt *imnt.t*.

Z. 4 pVatikan 48832 *wn <ʿz.wy>*, statt *ʿz.wy* wurden nochmals die Determinative von *wn* geschrieben.

Chonsiu *wn-<n>=f*, Hor, pLouvre N 3081 *wn<-n=f>*; Djoser *ʿz.wy sbz.w*, pLouvre N 3081 *tz.w*, sonst *sbz.w*.

Iah *Mzʿ.t*, sonst *Šw*; Djoser *sʿ.t=f dfn.t* statt *kmz=f Tfn.t*.

Z. 5 Bei Chonsiu liegt ein nicht zugehöriges Fragment (*iti*) über *ʿšms.(w)ʿ=ʿ*; Iah, Djoser ebenfalls *šms.w=f* statt *šms-sw*.

pVatikan 48832 *šms{.w} <Rʿ>*; pLondon BM EA 10558 <*šms*> *Rʿ*; pRyerson *šms Rʿ*, sonst immer *šms{.w}*.

[Z. 6] Djoser, pRyerson *hm=f*, sonst *hm*.

pVatikan 48832 hat nach *mi* eine längere Auslassung.

Djoser, pLouvre N 3081 *šzʿ.n=f*, pRyerson, Iah, pLondon BM EA 10558 *šzi=f*, Tur *šzw*, Hor *smzʿ-ħrw*.

Hor *s.t=s* statt *s.t=f*; Iah *kz=f* statt *kriw=f*.

Hor *mri.n=s* statt *mri.n=f*.

Iah *Wsir*, pLondon BM EA 10558 *Mzʿ.t*, pLouvre N 3081 *Wsir Mzʿ.t*, sonst *Wsir NN Mzʿ.t*; Hor *Wsir mzʿ-ħrw*, der Rest der Passage fehlt.

[Z. 7] pLondon BM EA 10558 *siʿr.n=i* statt *siʿr.n=f*; Djoser *šsm.w<=s>*.

pLouvre N 3081 *Wsir*, sonst *Wsir NN-pn*; pRyerson ohne *Wsir NN-pn*.

[Z. 8] Djoser schreibt den Mutternamen *Ḥr-ʿnh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente: *Ḥr-ʿnh*; die Passagen nach *Wsir NN* fehlen auf pVatikan 48832.

Djoser, pLouvre N 3081 *pnk.n=f*, vgl. *Wb* I, 510 (12–15) statt *kʿs.n=f*; pLondon BM EA 10558 <*k*> *is.n=f*; Iah *kriw=f*.

Djoser *bw.t{n}=f*; pLouvre N 3081 *sštzw s.t=f* statt *nšny*.

Djoser *wbn hzbs*; Hor, pLouvre N 3081, pRyerson *nn hzbs*; Iah *nn hsb hzbs*,<sup>673</sup> Tur *ibs hzbs ky-dd nn hzbs*; pLondon BM EA 10558 *nn wbsy.w(?)*,<sup>674</sup> pLouvre N 3081 *rʿ=f*, Hor *r-gs=s* statt *r-gs=f*; danach folgt bei Hor eine längere Auslassung.

<sup>673</sup> Dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 248, Anm. 6.

<sup>674</sup> Vgl. hierzu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 214, Anm. k.


pRyerson *nn wd.tw{n}=f* statt *nn hsf.tw=f*; pVatikan 48832 *hr R<sup>c</sup> {nn} hr Wsir*.

[Z. 9] pVatikan 48832 *ˆ.wy <=fy>*.

pLondon BM EA 10558 *<nn> šmi Wsir-pn*, pRyerson *nn šmi=f*, sonst *Wsir NN*;  
pVatikan 48832 *wn.t* statt *in.t*; pLondon BM EA 10558 *m in.t <kkw>*.

[Z. 10] pVatikan 48832 *<nn> wnn <=f>*; pLouvre N 3081 *wšz* „Nacht“ statt *wšz* „ausschütten“ (Homophonie).

pVatikan 48832 *nn hr <=f>*; Djeser *bz*, pLondon BM EA 10558 *bz.w {h}*, sonst *bw*; pLondon BM EA 10558 *nm.t <Spd>*.

[Z. 11] pLouvre N 3081 schreibt *hn<sup>c</sup>* mit  für *n*.

[Z. 13] pRyerson *<Wsir NN>*; pLouvre N 3081 *Wsir*, sonst *Wsir NN*; Djeser *<m s.t=f>*.

Djeser *zms*, Iah, pRyerson, pLouvre N 3081, Tur *ims* für *nms*.

Djeser *{ntr} ˆz šm=f*; pRyerson, pLouvre N 3081 *<ˆz>*; pLondon BM EA 10558 *<šm=f>*.

[Z. 14] Tur *m s.t*, sonst *m-sz*; pLouvre N 3081 *sp-2 ntr.w* statt *psd.t*; pRyerson *<hz>*; Djeser *hw.t=f*, sonst *s.t=f*; pLondon BM EA 10558 *<s.t>*; die nachfolgende Passage fehlt in pVatikan 48832.

Tur *<mhr=f>*; pLouvre N 3081 *mhr=sn* statt *mhr=f*; Iah *<mn.t=f>*.

[Z. 15] pLondon BM EA 10558 *<ihm=f>*; Djeser *mhr=f*; pLondon BM EA 10558 *R<sup>c</sup> <Wsir>*; pLouvre N 3081 fügt noch die Passage *m s.t=f dri=f* ein.

Djeser *zh.t nty p.t*, sonst *zh.t n.t R<sup>c</sup>* (Simplifizierung).

pVatikan 48832 *Wsir NN iri.n=f swd<sub>z</sub>{.n}=f* statt *iw iri.n=f wi<sub>z</sub> swd<sub>z</sub>=f*; pRyerson *sd<sub>z</sub>m.n=f* statt *swd<sub>z</sub>.n=f*.

[Z. 16] Djeser *shd- <n=f>*; pVatikan 48832 *shd{=s}-n=f*.

Djeser *R<sup>c</sup> sdm=f hrw=f hwi.n=f*, Iah, pLondon BM EA 10558, pRyerson, ähnlich, ohne *hrw=f*, ebenso pVatikan 48832 *<R<sup>c</sup>>*; Tur *R<sup>c</sup> nb zh.t iw=f hwi.n=f*; pLouvre N 3081 *<R<sup>c</sup>> hwi=f <sdb>*; Djeser *bw* für *sdb* (Homographie).

pLouvre N 3081 endet mit *nn iw<sub>i</sub> Wsir NN*; in pVatikan 48832 fehlen danach einige Passagen.

[Z. 17] Djeser fügt hier die Passage *m wi<sub>z</sub> n R<sup>c</sup>* ein, Iah, pLondon BM EA 10558, Tur und pRyerson nichts.

Iah *nn gr šn<sup>c</sup>.tw=f*; pLondon BM EA 10558 *šn<sup>c</sup> rd=f* statt *šn<sup>c</sup>.tw=f*; Tur *m ʒh.t ky-dd R<sup>c</sup> ntf Wsir*; Djeser, pRyerson, Iah *m ʒh.t ntf R<sup>c</sup> Wsir*; pLondon BM EA 10558 *m ʒh.t ntf Wsir R<sup>c</sup>*.

Djeser, pLondon BM EA 10558 *wiʒ ʕʒ* statt *dʒi.t ʕʒ.t*.

[Z. 18] Djeser *wʒh dr-nty*, sonst *dr-nty*.

Djeser *rn n R<sup>c</sup> m h.t=f sʒh ...*; Tur, Iah, pVatikan 48832 *rn=f m rʒ n R<sup>c</sup> m h.t n.t Wsir NN*, pRyerson *Wsir*, Iah, pVatikan 48832 danach *sʒh ... Wsir NN*, ebenso pRyerson ohne *Wsir NN*; pLondon BM EA 10558 *iri.n=f m rn n R<sup>c</sup> m h.t n Wsir NN sʒh ... Wsir NN*.

[Z. 19] pLondon BM EA 10558 *mdw.t <=f>*.

pVatikan 48832 *hr=s* statt *hrp(.n)=f*; Djeser, pVatikan 48832 *ʒ.t*, pRyerson, Tur, pLondon BM EA 10558 *iʒ.t*,<sup>675</sup> (Homophonie).

[Z. 20] Djeser *hp=sn wr.w*, sonst *hp.wt sn.wy*.

Iah *Wsir*, sonst *Wsir NN*; Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-ʕnh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente:  $\text{𓆎} \text{𓆏}$ ; Djeser *sr*<sup>Lb 676</sup>.

[Z. 21] pRyerson *Wsir*, sonst *Wsir NN*; pLondon BM EA 10558 *Wsir* Spatium.

[Z. 22] pLondon BM EA 10558 *{iw} sr*; Djeser *sr*<sup>Lb</sup>.

Tur, pLondon BM EA 10558 *hw.t wr.t*, sonst *s.t wr.t*.

Djeser, pVatikan 48832 *sdm <=k> -n=f*, pRyerson *sdm=k <-n=f>*, vgl. die Parallelen.

[Z. 23] pVatikan 48832 *<m dʒdʒ.t iw>*.

[Z. 24] Djeser fügt noch *iw hq-tʒ* ein.

[Z. 25] Djeser *iw ndrī Wsir NN sh.w-pn*, pRyerson *iw ndrī=f*, sonst *iw ndrī Wsir NN*; pLondon BM EA 10558 *iw ndrī.n=f <šsp.n=f> htp.w*; diese und die folgende Passage fehlen in pVatikan 48832.

Z. 26 pLondon BM EA 10558 *irw.w=f*, pRyerson *ir.t=f*, sonst *iri.w=f*.

Djeser *m dp{=f} wiʒ*; Iah, pLondon BM EA 10558 *wiʒ=f ʕʒ*; Tur, pLondon BM EA

<sup>675</sup> Backes übersetzt in *TLA* (aufgerufen am 6.8.2013) „Kraft“, Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 213, „abode“.

<sup>676</sup> Vgl. Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 883.



10558, pRyerson *mʒ<sup>c</sup>-hrw*, Djoser, Iah *Mʒ<sup>c</sup>.t*.

Djoser, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *šn.wy*, Iah, Tur *šn.wy=f*.

Z. 27 pVatikan 48832 *phr m h<sup>c</sup> phr is.t*, pRyerson *m h<sup>c</sup> hr phr*, sonst *m h<sup>c</sup> tpy phr*.

Z. 28 Djoser *phr=s ky-dd ph-sw n nb=s*, Chonsiu [*phr=s*] *ky-dd ph n nb=s*, sonst *phr=s (n) nb=s*.

Z. 29 Djoser schreibt den Mutternamen *Hr-<sup>c</sup>nh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente: *𓆎𓆏𓆑*; Iah *šsp in Wsir R<sup>c</sup>*, pLondon BM EA 10558, pRyerson *šsp.n=f*, sonst *šsp.n Wsir NN*.

Chonsiu, Djoser, Iah *mdw=f/=s*.

Bei Chonsiu und Djoser fehlt die Passage *sk.n=f* bis *iri.n=f*, vgl. die Parallelen.

pVatikan 48832 *wiz{=f}*.

Z. 30 Djoser, Iah, pLondon BM EA 10558 *mʒs.t=f*.

Z. 31 pVatikan 48832 *m wiz <sup>c</sup> <n Hpri>*; Chonsiu, Djoser *Hpri hpr ds=f*.

pRyerson, pLondon BM EA 10558 *hpr=f*, Tur, pVatikan 48832 *hpr Wsir NN*, Chonsiu, Djoser *hpr Wsir-pn*, Iah *hpr Wsir* (Textadaption).

[Z. 33] Djoser *p.t iw <imnt.t>*.

Djoser *Šw Tfn.t m h<sup>c</sup>*, sonst *Šw m h<sup>c</sup>*; *Tfn.t* mit *D*.

pLondon BM EA 10558 *hʒ.t nty <R<sup>c</sup>>*.

pVatikan 48832 hat nach *mʒʒ=f* eine längere Auslassung.

[Z. 34] pLondon BM EA 10558 *Wsir NN*, sonst *Wsir wd.n=f Wsir NN*.

pLondon BM EA 10558 *m htp <zp-2>*.

Djoser *<nn hsf.tw=f>*; Tur fügt die Passage *nn šn<sup>c</sup>.tw=f* ein.

[Z. 35] Iah *<nn> šmi*; pRyerson, pLondon BM EA 10558 *nn šmi=f*, sonst *nn šmi Wsir NN*; Djoser *dp wʒ.t m ʒd.w*, sonst *hr ʒd(.w)*.

[Z. 36] pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *bw.t <=f>*.

pVatikan 48832 hat nach *hʒi <Wsir NN>* eine längere Auslassung.

[Z. 37] Djoser *wiz=k R<sup>c</sup>-hr-ʒh.ty*, sonst *wiz=k* (redaktioneller Eingriff).

pLondon BM EA 10558 *ns.t <=k> šsp <=f>*.

[Z. 38] pVatikan 48832 hat nach *iw Wsir NN* eine Auslassung.

[Z. 39] pLondon BM EA 10558 *Wsir Spatium*; pRyerson *<im=f>*; Iah *iw=f* statt

*im=f.*

Die zeilenweise Anordnung der folgenden Passagen ist für das Tb des Chonsiu nicht mehr nachvollziehbar.

- Iah, pVatikan 48832 *h.t-nb.t <nfr.t>*.  
pLondon BM EA 10558 *wnn=f b3* statt *wnn b3=f* (Hysteron Proteron).
- Djeser *kr̄is*, pVatikan 48832 *dr.t* statt *kr̄.t*.
- pVatikan 48832 *m md.t* statt *iri.t.n*.  
Iah *qs <=f>*, pLondon BM EA 10558 *rn=f* statt *qs=f*.
- pLondon BM EA 10558 *snd=f* statt *šfy.t=f*.  
Iah *wnn*, pLondon BM EA 10558 *wn irf*, sonst *wnn.hr*; pVatikan 48832 *Dḥwty b3=f*, pRyerson *h3.t=f b3=f*, pLondon BM EA 10558 *ib=f*, sonst *b3=f*.
- pVatikan 48832 *hr h3w.t nw ḥtp.w hr h3.wt=f*, sonst *wnn ḥtp.w=f hr h3w.t*;  
pLondon BM EA 10558 *ntr-ꜥ3*, sonst *Rꜥ*.  
pVatikan 48832 *hr.t{-ntr}-hrw*.

Möglicherweise ist die Vignette zu Kapitel 143 zwischen den Kolumnen von Tb 130 und 131 einzusetzen.<sup>677</sup>

### 3.22.3 **ꜥTb 131\ An Res Seite sein**

Tafel XXXIX, Fototafel 42

Die erste Hälfte des Spruches teilte sich wohl eine Kolumne mit der Nachschrift von Tb 130. Die letzten sechs Zeilen von Kapitel 131, die fortlaufend auf dem siebenzeiligen JRL Manchester 4.1 erhalten sind, begannen eine neue Kolumne. Nach dem Spruchende wurde der Rest der Zeile freigelassen, darunter setzt in der letzten Zeile Tb 152 ein. Auf JRL Manchester 4.1 und 4.2 sind in originaler Sequenz jeweils die sieben ersten Zeilen der Sprüche 131, 152 und 132 bis 138 mit ihren Vignetten erhalten.

Die zeilenweise Anordnung der folgenden Passagen ist für das Tb des Chonsiu nicht mehr nachvollziehbar.

- pVatikan 48832 *wn <=f>*, *i{s}* für *Dḥwty*.
- pKairo J.E. 32887 *di=f hꜥi{k}*; Djeser *Wsir NN*, sonst *Wsir*.

<sup>677</sup> Vgl. dazu auch unten Kapitel 4.22.3.

Djeser *dr-nty* <ntf>, vgl. die Parallelen; pVatikan 48832 *dr ntf im=f*.

- pKairo J.E. 32887 fügt noch *šms.w Wsir* hinzu; pVatikan 48832 *h.t-nb.t=f* statt *hfty.w=f*; Djeser *dr{=f} m-šsy{=f}*, pKairo J.E. 32887 *m-šsy{=f}*.

pKairo J.E. 32887 *šms.n=f n R<sup>c</sup> Wsir*, sonst *šmsw n R<sup>c</sup>*; Iah, pVatikan 48832 *šms{.w}*; pVatikan 48832 *biš <=f>*.

pVatikan 48832 hat nach *wrr.t* eine längere Auslassung.

- pKairo J.E. 32887 *pss.n=f* statt *-pn hsb.n=f*.

Djeser, pKairo J.E. 32887 *wš.t n R<sup>c</sup>*, sonst *wš.wt n R<sup>c</sup>*.

Iah *in drw.w*, sonst *r/n drw.w*; pVatikan 48832 [...] *drw.w iš.t* statt *drw.w šh.t*; pVatikan 48832 <*hsf-sw wrr.t*>.

- pVatikan 48832 <*wš*> *Wsir NN*; pRyerson *wš bš=f*, sonst *wš Wsir NN*; pKairo J.E. 32887 endet nach *Wsir NN*.

Z. 1 Djeser <*m*> *p.t*, Iah *n p.t*.

Z. 2 pVatikan 48832 *hšb-r=k* statt *hši=k*; pVatikan 48832 *wđ{b}-md.t=f*.

Djeser, Chonsiu *hd=f*, sonst *shm=f*; pVatikan 48832, pRyerson *shm <=f>*.

Z. 3 pVatikan 48832 *m iš{h.t} <.t=f>*, pRyerson *m iš.t=f<sup>H10</sup>*; Iah *m wiš=f<sup>H10</sup>*; Tur *m wiš=f ky-đđ išš=f<sup>H10</sup>*; Chonsiu, Djeser *m wiš=f ky-đđ m iš.t=f<sup>Standarte</sup>*.

pVatikan 48832 <*r*> *wiš=k*.

Z. 4 pVatikan 48832 *{t}r imnt.t nfr.t*.

Chonsiu, Djeser, Iah, pRyerson *čk nb*; pVatikan 48832 *čk <nb>*; Tur *čk=k*.

Chonsiu, Djeser *hh-pw*, sonst *hh 2*; pVatikan 48832 *m mš<sup>c</sup>.t*, sonst *m šw*; Iah, pVatikan 48832, pRyerson *hr*, Chonsiu, Djeser, Tur *iw/r*.

Z. 5 Chonsiu, Djeser <*hr-*> *gs=f*; pVatikan 48832 *hr <-gs=f>*.

Chonsiu, Djeser *gs=f*, sonst *gs*; pRyerson *đđ=i* statt *đđ.t*.

## 3.23 Grab

### 3.23.1 Gb 152V<sup>678</sup> Ein Haus in der Erde bauen

Tafel XXXIX, Fototafel 42

Von Chonsiu ist nur noch die erste Zeile des Spruches auf JRL Manchester 4.1 unterhalb von Tb 131 erhalten.

Z. 7 Chonsiu, Djoser und pKairo J.E. 32887 lassen die Passage  $h^c Gbb wnw-sw Wsir NN$  aus; Tur  $Wsir$ ; Tur, pRyerson  $\underline{dw}.w=f-nb$ .

Iah  $<di.t n> rmt$ ; Tur  $rh$ , sonst  $rmt$ ; pKairo J.E. 32887  $dr$  statt  $rmt$ .

[Z. 9] Djoser  $hw.t <=f>$ ; pKairo J.E. 32887 endet nach  $hw.t=f \{i\}m\{y\}$ .

Djoser  $m Twnw hw.t=f m t3$ .

pLondon BM EA 10558  $snty\{=f\}=s; kr-^ch^c$  statt  $Hr-^ch3$ .

[Z. 10] Djoser  $iw hnty Hm m \{hnty\} Hm$ , vgl. Iah; Iah  $im$ , sonst  $imy$ .

Djoser  $rmn$ , sonst  $rmn.w$ ; Tur  $rmn.w=sn$ , pRyerson  $rmn.w=tn$ .

Djoser  $dd <.in>$ ; pRyerson  $<n ntr.w>$ .

[Z. 11] pVatikan 48832  $\check{s}3is=tn$ ; pRyerson  $m33=sn$  statt  $m33=tn$ .

pLondon BM EA 10558  $mi <n>$ .

[Z. 12] Djoser  $di <=tn>$ ; pVatikan 48832  $rdi=f$  statt  $di=tn$ .

Tur  $i3w=tn$ ; Djoser, pRyerson  $im=tn$ , Iah  $im=i$ , sonst  $im$ .

Djoser, pRyerson ohne  $iw=tn$ ; pLondon BM EA 10558  $iw [hr]=tn$ ; pVatikan 48832  $m33\{hr=s\}=tn$ ; Iah  $iri ds$ , sonst  $iri=i ds=i$ ; pVatikan 48832  $d.t$ , pRyerson  $dd=i$  statt  $ds=i$ .

Djoser  $ntr-pfy <^3>$ .

[Z. 13] Djoser notiert nur  $Wsir$  und die Titulatur, Name und Filiationsangabe fehlen; der Abstand zwischen den Zeichen ist etwas breiter als üblich; pVatikan 48832  $Wsir NN$ , sonst  $Wsir$ .

pVatikan 48832  $ini-n <=f>$ .

[Z. 14] Djoser, pLondon BM EA 10558  $sr-wi r3$ , Iah, pVatikan 48832  $sr m r3$ , Tur, pRyerson  $sr.t m hrw m r3$ .

<sup>678</sup> Zu der Sequenz Tb 131-152, welche eine Eigenheit der Werkstatt der Totenbücher des Chonsiu und des Djoser ist, siehe Band I, Kapitel 7.3.1. Siehe auch unten Kapitel 4.23.1 zur Vignette, welche wiederum eine eigene Variante darstellt. Als Gegenstück zu diesem Totenbuchspruch vgl. den CT-Spruch zu den „Häusern im Wasser“, dazu Jankuhn, *RdE* 29, 38–42.

pLondon BM EA 10558 *mꜣꜣ.n=i=tn*, sonst *mꜣꜣ-n=i*; pLondon BM EA 10558 <*mwt.w*>.

[Z. 15] Djoser, Iah und pVatikan 48832 enden nach *m ḥsi im*, pLondon BM EA 10558 nach *m ḥsi*, die Nachschrift fehlt jeweils.

### 3.23.2 Tb 132V Herumgehen um das Haus zu sehen

Tafel XXXIX, XL, Fototafel 42, 43

Der Spruch ist mit sechs fortlaufenden Zeilen vollständig auf JRL Manchester 4.1 erhalten und steht ohne vertikale Kolumnenabgrenzung direkt neben Tb 133; um die Sprüche dennoch optisch voneinander zu trennen wurde eine schmale Lücke gelassen. Über beiden Kapiteln finden sich die zugehörigen Vignetten, die ebenfalls nicht durch einen Doppelstrich voneinander abgetrennt wurden.

Z. 1 Hor *rꜣ n <rdi>*; Iah *pḥr <s>*; pVatikan 48832 *pr <=f>*; Tur, pRyerson *m ḥr.t-nṯr*.

Z. 2 Djoser schreibt den Mutternamen *Ḥr-ḥnh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente: *Ḥḥ*.

Z. 3 pLouvre N 3081 *sdm(?)* statt *rw*; pRyerson *pri m {grḥ pri} pḏ.t*; pVatikan 48832 *šmi pḏ.t*, sonst *pri m pḏ.t*.

Z. 4 Chonsiu, Djoser, pLouvre N 3081 *ḏdsnf*, Iah *ḏddf*, pRyerson *ḏdstf*, pVatikan 48832 *ḏd* statt *ḏsf*;<sup>679</sup> bei Tur fehlt diese Passage.

Chonsiu, Djoser *nṯri-pw*, sonst *tr-pw*; pVatikan 48832, pRyerson *tr-pn*.

Z. 5 Hor *pḥ.ty Wsir* statt *pḥ Wsir NN*.

## 3.24 Fahrt in der Sonnenbarke

### 3.24.1 Ḥb 133\V Auszeichnen des Verklärten

Tafel XL, Fototafel 42, 43

Die ersten sieben Zeilen des Kapitels sind vollständig und fortlaufend auf JRL Manchester 4.1, die letzten drei auf JRL Manchester 4.2 erhalten. Das Zeilenviertel hinter

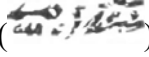
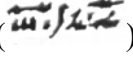






<sup>679</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 217, Anm. c; Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 254, Anm. 2.

dem Spruchende wurde freigelassen.

Z. 1 Chonsiu  $\text{z}h=i$ , pVatikan 48832, pLouvre N 3081  $\text{z}h.w$ , sonst  $\text{z}h$ .

Z. 2 Iah  $ph$ , sonst  $h^c i$ ; pLouvre N 3081  $h^c i <R^c>$ .

Z. 3 Chonsiu, Djeser  $n\bar{t}r-^c z m s.t=f imn <.t>$ , Iah  $n\bar{t}r m h.w.t imn.t$ , pVatikan 48832  $n\bar{t}r m s.t=k imn.t$ , sonst  $n\bar{t}r m s.t imn.t$ .

Chonsiu () , Djeser ():  für  $s\{p\} <d> \text{z}^{\text{Ho680}}$ , den Vogel  zu lesen halte ich für unwahrscheinlich, vgl. hierzu Chonsiu Tb 39,3  und , vgl. stattdessen mit  $p\text{z}$ , z.B. Chonsiu Tb 8,4 . Laut *Wb* IV, 366–367 kann  $sd\text{z}/sd\text{z}d\text{z}$  mit dem Artikel  $p\text{z}$  oder  als Determinativ geschrieben werden. Das Holzdeterminativ stammt womöglich von einer Verwechslung mit  $s\text{z}w$  „Balken“ (*Wb* III, 419 (14–17)); pLouvre N 3081  $^c z.w$  statt  $sd\text{z}$ ; bereits in pNu findet sich  $sdf\text{z}$  statt  $sd\text{z}$ .

pLouvre N 3081  $m\text{z}^c-hrw$  statt  $hr hrw$ .

Z. 4 Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832, pLouvre N 3081  $<s> d\bar{s}r$ ; Chonsiu, Djeser, pLouvre N 3081  $w\bar{i}z$ , sonst  $w\bar{z}.t$  (Homophonie).


Chonsiu, Djeser  $phr.n=f t\bar{z}.wy$ ; Tur  $phr$ , die Parallelen schreiben nichts an dieser Stelle.<sup>681</sup>

Chonsiu  $\{d\} <t> si$ ; pVatikan 48832  $kni=f$  statt  $kriw=f$ .

Z. 5 pVatikan 48832  $<^c m=k> bsk.w$ ; pLouvre N 3081  $sm\bar{z}m bsk$ .

Chonsiu, Djeser, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558, pRyerson  $ibty=k$ ; pVatikan 48832  $ind$ ; Iah  $ibh ib=k$ ; Tur  $bib hnty ib=k$ .

Tur, pVatikan 48832, Iah, pRyerson  $hrw$ , Chonsiu, Djeser  $R^c$  (Homographie).

Z. 6 Chonsiu, Djeser  $nty m \check{s}ms.w=k$ , pLouvre N 3081  $nty \check{s}ms.w$ , pRyerson  $\check{s}ms.w=k$ , sonst  $\check{s}ms.w$ ; pVatikan 48832  $w^c i^{\text{Bo}}$ , pRyerson  $\{h\}n^c i$ , sonst  $n^c y$ , pLouvre N 3081 schreibt  $hn^c$  mit  für  $n$ .

Djeser  $w\check{h}m w\check{h}m$ ; Tur  $w\check{h}m m w\check{h}m$ ; Chonsiu, Iah, Hor, Vatikan 48832, pLondon

<sup>680</sup> Siehe die Anmerkungen bei Verhoeven, *Das saitisches Totenbuch der Iahtesnacht I*, 254, Anm. 6, „statt  $sd\text{z}w$ “, und Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM 217*, Anm. b, „probably meant for Empire  $sdf^{\text{plk}}$ “.

<sup>681</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 218, Anm d.

BM EA 10558, pLouvre N 3081 *wḥm*; pRyerson *nḥm*.

pVatikan 48832 *wr <ḥr> ḥrw=k*, pLouvre N 3081 *wr ḥr ḥrw=k*, sonst *wr.w ḥr ḥrw=k*.

Chonsiu, pRyerson *ks=k*, sonst *ks.w=k*.

Z. 7 Hor *s3k*<sup>Go 682</sup>.

Hor *m33.ti* statt *m3wi.ti*; Chonsiu und Djoser fügen noch *rnpi.ti* ein.

[Z. 8] pVatikan 48832 *twt is-pwy nfr*, pLondon BM EA 10558 *twt is-pwy*, sonst *twt is twt-pw*; Hor *tw=i is tw-pwy*; diese und die folgende Passage fehlen auf pLouvre N 3081.

Djoser, Iah, pRyerson *itn p.t*; Tur *itn m p.t*; pVatikan 48832 *itn <ḥr sdd phr>*, Hor ebenfalls *itn*; pLondon BM EA 10558 *itn=f*; Iah, Hor, pRyerson *s3w*,<sup>683</sup> pLondon BM EA 10558 *s3y*, Djoser, Tur *sdd*.

Djoser, Iah, pRyerson *phr=k*, Hor *phr=f*, sonst *phr*; Hor *m33.ti* statt *m3wi.ti*.

[Z. 9] pLouvre N 3081 *<i> ḥ<sup>c</sup>*; Djoser *ḥ<sup>c</sup> m 3ḥ.t*, sonst *ḥ<sup>c</sup> 3ḥ.t*; pLondon BM EA 10558 *hi ihb*, sonst *hy*; pLouvre N 3081 *m nw ḥ<sup>c</sup>.w=k* statt *m nwḥ.w=k* (falsche Wortabtrennung).

pLondon BM EA 10558 *<ntr.w>*; pLouvre N 3081 *ntr.w imy.w <p.t>*; Djoser *m33=tn*, sonst *m33.w*.

[Z. 10] pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *di.t-n=f*, sonst *di=tn-n=f*; Djoser *mi R<sup>c</sup> r<sup>c</sup>-nb*, sonst *mi R<sup>c</sup>*; pLouvre N 3081 endet nach *mi R<sup>c</sup>*.

pRyerson *m rdi.t wr* statt *ntf wr*, pVatikan 48832 *nty R<sup>c</sup>*, der Rest der Passage fehlt; Djoser *wr wr.w*, sonst *wr*; pLondon BM EA 10558 *ḏ<sup>c</sup>r km3=k wrr.t*, sonst *ḏ<sup>c</sup>r wrr.t*; pVatikan 48832 *dbḥ.w n*, sonst *dbḥ.w=s*.

[Z. 11] Djoser *Wsir NN-pfy*, sonst *Wsir-pwy*.

[Z. 12] Djoser, pLondon BM EA 10558 *imy.w-b3ḥ Wsir NN*, Iah *imy.w-b3ḥ R<sup>c</sup> Wsir NN*, Tur, pRyerson *R<sup>c</sup> sp-2*.

Tur *wḏ3 r3*, sonst *wḏ3*; auf pVatikan 48832 fehlen die nachfolgenden Passagen, die folgende Passage fehlt auch pLondon BM EA 10558.

<sup>682</sup> Dazu Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 149.

<sup>683</sup> Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 255, Anm. 7 und Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 218, Anm. k.

[Z. 13] Djeser <hp> *Wsir*, er gibt nur die Titulatur an, Name und Filiationsangabe fehlen.

[Z. 14] Tur, pRyerson, *Iah m t3-pn d.t.*, Djeser, pLondon BM EA 10558 *m t3 d.t.* pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *nfr<.wy>*; *Iah <nfr.wy>*; pVatikan 48832 *m33 <m>*, *sdm <m>*; Djeser *m3c{.t}*.

[Z. 15] Djeser *h3w* „entblößen“ statt „Reichtum“ (Homophonie).

Djeser {*Wsir NN*}.

[Z. 16] pVatikan 48832 *hrw-pn*, pLondon BM EA 10558 *hrw*, sonst *Rc*; pVatikan 48832 hat eine längere Auslassung nach *d3r*.

Djeser, pLondon BM EA 10558 <*nn whm.n=f nn sdm.n=f*>; *Iah <m pr> št3.w-hr.w*.

[Z. 17] Djeser *wd3 m Nwn*; *Iah <m> wi3 <m d3i> Nwn*, pRyerson *m wi3 <m d3i> Nwn*, vgl. Tur *wi3-k*; pLondon BM EA 10558 *m d3i Nwn*.

[Z. 18] Djeser, *Iah*, pLondon BM EA 10558, pRyerson *mi m*,<sup>684</sup> Tur *mi*.

pVatikan 48832 *Wsir* [...].

[Z. 19] Djeser *sin w3d*, sonst *hsbw w3d*.<sup>685</sup>

Djeser *d3.t* (Haplographie), sonst *d3d3.t*; pVatikan 48832 *d3d3.t* [...]; Djeser, *Iah p.t*, Tur *nw.t*.

[Z. 20] pLondon BM EA 10558 *m-hnw wi3-pn*, sonst *m wi3-pn*; pVatikan 48832 *wi3<-pn>* [...].

Z. 1 Chonsiu {*m*} *mri<-k> m {s}<wi3>-pn*, vgl. die Parallelen.

Chonsiu, Djeser, pLouvre N 3084 *im=f ds=f*, pLondon BM EA 10558 *ds=f*; Tur *m33-sw Rc im=f ds=f*, pRyerson *m33{=f}-sw Rc*; *Iah m33=f-sw ds=f im=f*; pVatikan 48832 *m33 iw Rc sntr im=f ds=f*.

Chonsiu, Djeser *imi-k iri=i nb*, sonst *imi-k iri (s) hr-nb*; Tur *hr-nb nb*; pVatikan 48832 *hr rmt-nb*; pLondon BM EA 10558 *hr hc.w-nb*.

Tur, *Iah wpw<-hr>*; pVatikan 48832 *ds=f* statt *ds=k*.



Z. 2 Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *m iti-k*; Tur, *Iah*

<sup>684</sup> Siehe auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 218, Anm. ab.

<sup>685</sup> Dazu Clère, *BIFAO* 79, 301: *hsbw n w3d* kann durch *sin* ersetzt werden.



*m it̄=k m s̄=k*; pRyerson *m it̄=k mw.t=k m s̄=k*.

Chonsiu, Tur *wr sp-2*; Iah *hr*, sonst *wr*; Chonsiu schreibt *wr*  statt ; pVatikan 48832 *n R<sup>c</sup> {n R<sup>c</sup>}* (Dittographie).


Tur, pVatikan 48832 *wn.hr*, pRyerson *wn.hr{=f}*, pLondon BM EA 10558 *wn ir*, Chonsiu, Djeser *wn.in*; bei Iah fehlt diese Passage.

Z. 3 Chonsiu *hr=sn* <*hr*> *hr=sn*, vgl. Djeser, sonst *hr hr=sn*;<sup>686</sup> pVatikan 48832 *s̄.w hr=sn*.

### 3.24.2 **⌘b 134\V Anbetung des Re und Barkenfahrt**

Tafel XL, Fototafel 43

Die ersten vier Zeilen des Spruchanfangs sind unterhalb von Tb 133 auf JRL Manchester 4.2 erhalten.

Z. 4 pRyerson *rdi n<sup>c</sup>y*, pLondon BM EA 10558 *r n<sup>c</sup>y*, sonst *n<sup>c</sup>y*; pLouvre N 3081 schreibt *n<sup>c</sup>w* mit  für *n*.

Z. 5 Chonsiu <*hry-ib*> *kriw=f*; pRyerson *wiz=f*, sonst *kriw=f*.  
pVatikan 48832 *wbn* <*m wbn*> *ps<d> m psd*; pLouvre N 3081 *wbn{=f}* *m wbn*.

Tur, Iah *ddh.w s hh*, pVatikan 48832 *ddh.w s* <*hh*>, sonst *ddh.w hh*.

Tur *hr=f n hnmm.t*, sonst *hr n hnmm.t*; pLouvre N 3081 *hr{=k}* <*n*>.

Z. 6 pLouvre N 3081 <*hry-ib*> *wiz=f*; Iah *wiz<=f>*; pVatikan 48832 <*wiz=f shr=f<sup>c</sup>zpp*> *r<sup>c</sup>-nb*; pLondon BM EA 10558 *shr<=f>*.

Djeser, pKairo J.E. 32887 *hft(y).w-nb(.w)*; Chonsiu, Djeser *Wsir-Wnn-nfr*, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887 *Wsir NN*, sonst *Wsir*.

Z. 7 Iah *hmi*, sonst *hmi/hmhm=sn*; pKairo J.E. 32887 *h{ft}mhm=sn*.

Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887 *Hr-wr*, sonst *Hr*.

Chonsiu, Iah *hpd*, pLondon BM EA 10558 *hpd.w*, pLouvre N 3081, pRyerson *hpd=sn*; Djeser, pVatikan 48832 *hpi.w*, Tur *hpi=sn*; pKairo J.E. 32887 *hpny.w hpny.w hpi.w*.

<sup>686</sup> Vgl. hier auch die Ergänzungen bei Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 219, Anm. ak und Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 256.

[Z. 8] pKairo J.E. 32887 *r t3* {*t3*}; pLouvre N 3081 *r=s* statt *r t3*; Djoser *t<sub>sm</sub>.w*, sonst *ʿr.w*; pLouvre N 3081 <ʿ>*r.w*; pVatikan 48832 hat nach *ʿr.w* eine längere Auslassung.



pLondon BM EA 10558, Iah, pRyerson *d3* <*-nb*> .

Djoser *Wsir-pn*, sonst *Wsir NN(-pn)*, pKairo J.E. 32887 endet hier.

Djoser fügt noch die Passage (?)  ein.

[Z. 9] Iah *h3i=sn* <*m p.t*>; pLondon BM EA 10558 fügt die Passage *pri=sn m p.t* ein; Iah, Tur *h3i=sn m t3*, sonst *pri=sn m t3*; Iah *h3i=sn hr mw*, sonst *iw=sn hr mw*; Djoser <*š3is=sn*> *m-ʿb*; pVatikan 48832 *š3y <s=sn m-ʿb> sb3.w*;<sup>687</sup> Iah *m-ʿb=sn*, sonst *m-ʿb sb3.w*.

Iah *hsk.n-sw*, pRyerson *hsk swt*, pLondon BM EA 10558 *hsk.n=sn*, pLouvre N 3081 *hsk hft(y).w* statt *hsk-st*; Djoser *inr* <*m itr.ty*>; pVatikan 48832 *in{iʿ}r*.


pLouvre N 3081 *gr.w h3 n Ws <ir>* statt *gr.w idi.w Wsir NN* (*gr* mit  statt , Homographie im Hieratischen); pRyerson *gr {iw} idi*.

[Z. 10] pLondon BM EA 10558 <*Rʿ*> *is-pw*; pVatikan 48832 {*šʿ3=f m*} *šʿd* <*ʿ3*> *šft*.

[Z. 11] pLouvre N 3081 *dšr.w <-tn>* .

pVatikan 48832, pLouvre N 3081 *Wsir*, sonst *Wsir NN*.

[Z. 12] pVatikan 48832 <*m wi3 n*> *iti{-ntr}*; Djoser *Rʿ-Hr-3h.ty <-pw>*, vgl. pLondon BM EA 10558, sonst *Rʿ Hr-pw*; Iah <*Hr*> *-pfy*; pLouvre N 3081 endet nach *Rʿ*.

Djoser schreibt den Mutternamen *Hr-ʿnh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente: .

[Z. 13] pLondon BM EA 10558 <*msi-sw mw.t=f 3s.t*>; pRyerson <*msi-sw*> .

Iah, Djoser *mi iri=sn* statt *mi iri.t=sn*.

Djoser *m33=sn Hr is wrt.t=f*, sonst *m33=sn wrt.t*; pRyerson *wrt.t=f*.

[Z. 14] Djoser *hr=sn{-n=f}* *hr hr=sn*, vgl. die Parallelen; Iah <*hr*> *hr=sn*.

Djoser *hft(y).w=f-nb*, sonst *hft(y).w=f*.

<sup>687</sup> Die Transkription bei Gasse, *Le Livre des Morts de Pacherientaichet*, 236, ist an dieser Stelle fragwürdig: sie transkribiert *ü* statt *sb3*.

[Z. 15] Djoser fügt noch *mz<sup>c</sup>-hrw Wsir NN* ein.

pVatikan 48832 <*dd mdw*> .

[Z. 16] pVatikan 48832 *mn Itmw*, sonst *tw Itmw*; pVatikan 48832 <*šw*> ; Djoser *Tfn.t*, mit *D*; pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 <*Wsir*> ; Djoser <*Hr*> .

[Z. 17] Auf pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558 fehlt die Passage *sh m sty* bis *zh-pn*; pRyerson *hn<sup>c</sup> k.t*, sonst *hn<sup>c</sup>*; Djoser *izh ds=f*, sonst *zh-pn d.t=f*.

Djoser *mr <h> .w*; pVatikan 48832 <*mrh.w*> *m mrh.t*.

[Z. 18] Djoser *t hn<sup>k</sup>.t sntr*, sonst *sntr*.

[Z. 19] Djoser <*m wnn mz<sup>c</sup>*> ; pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558 enden nach *m wn mz<sup>c</sup>{.t}*.

### 3.24.3 Tb 135 Zweiter Mondmonatstag, Verklärung

Tafel XLI, Fototafel 43, 44

Der kurze Spruch ist vollständig auf JRL Manchester 4.2 erhalten, Tb 136 schließt unmittelbar an.

Z. 1 Tur *dd mdw in Wsir NN*, sonst *dd mdw in wn-tw Wsir NN*; pVatikan 48832 *dd mdw wni-tw*, der Rest der Passage fehlt; Chonsiu, Djoser *wn* „sein“ statt „öffnen“.

Chonsiu, Djoser *hz <t> y*.

Tur, pVatikan 48832 *swd<sub>z</sub>*, pLondon BM EA 10558 *swd<sub>z</sub> ib=k*, sonst *swd<sub>z</sub>=f*.

Z. 2 Djoser *wtnw*; Tur *hsr=f*; Chonsiu, Djoser, pRyerson *hr Wsir NN*, sonst *m hr (n) Wsir NN*.

pRyerson *m{=n} <=k> iw=f hr=k*, pLondon BM EA 10558 *mk.t iw*, Iah *m=k iw*, sonst *m=k-sw iw*.

Z. 3 pRyerson *m ntr 4 ipw*; Tur *ntf ntr 4*, pVatikan 48832 *ntf ntr 3 m ntr 4*, sonst *ntf ntr m ntr 4*; pLondon BM EA 10558 *ntr 4 ipw*.

Iah *hry.w p.t*, pVatikan 48832 *hry.w*, sonst *hry.w gs p.t*.

pVatikan 48832 *spr.n=f*, pLondon BM EA 10558 *spr.n Wsir*, sonst *spr(.n) Wsir NN*.

pLondon BM EA 10558 <*hzi*> *m nwh*, Iah ebenfalls *nwh*, sonst *nwh=f*;<sup>688</sup> pVatikan 48832 *ir wnn*, sonst *n wnn.t*.

<sup>688</sup> Vgl. Faulkner, *JEA* 57, 202, zur Passage *hzi m nwh=f*.

Z. 4 pVatikan 48832 endet nach *iw=f wnm <=f> r-gs Wsir*.

Djeser *ir <rh> -sw*; Tur *wnn=f mi Dhwtj*, Iah, pRyerson *mi ntr*, pLondon BM EA 10558 *mi* [..], die Passage fehlt bei Chonsiu und Djeser.

Chonsiu, Djeser *<iw> dw3.tw=f n ḥ.w*, sonst *in ḥ.w*.

pLondon BM EA 10558 *nn ḥnn=f*, sonst *nn ḥr=f*.

Z. 5 Chonsiu und Djeser notieren an dieser Stelle eine weitere Passage, die eigentlich den Spruchtitel von Tb 136 vorweg nimmt, dort aber mit *k(y)* als Einleitung wiederholt erscheint: *iri m hrw sn.wt hrw skd.wt m wi3 n R<sup>c</sup>*.

### 3.24.4 **ꜥb 136\V<sup>689</sup> Barkenfahrt am sechsten Monatstag**

Tafel XLI, Fototafel 43, 44

Der Spruchanfang schließt sich auf JRL Manchester 4.2 direkt an Tb 135 an, die letzte Zeile des Spruches steht in der folgenden Kolumne vor Tb 138.

Z. 5 Vgl. zum Spruchtitel auch die letzte Passage von Tb 135 bei Chonsiu und Djeser; pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *iri.w*, sonst *ky iri.w*; pLouvre N 3081 *hrw sn.wt*; pLondon BM EA 10558, Djeser, pLouvre N 3081 *m wi3*, sonst *m wi3 n R<sup>c</sup>*; pVatikan 48832 *<hrw> skd.wt*.

Z. 6 Chonsiu *<dd mdw in Wsir NN>*.

pLouvre N 3081 *Hr-{\d3d3} <ḥ> 3*.

Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *msw.t ntr*, Iah, pVatikan 48832, pRyerson *msw.t ḥ3 ntr*, Tur *msw.t*, pLouvre N 3081 *msi.n=s ntr ntr(.t)*.

Chonsiu, Djeser, pLouvre N 3081 *<n> dri*; pVatikan 48832 *ḥk=f* statt *dp*; Iah, pLondon BM EA 10558 *dp=f*.


Z. 7 Tur *nty m kr.wt*, sonst *m ḥr.wt*; pLondon BM EA 10558 *<ntr.w>*; Chonsiu und Djeser wiederholen die Passage *ḥn<sup>c</sup>=sn* bis *šdi Wsir NN*; Chonsiu *ḥn<sup>c</sup> <=sn>*.

pLondon BM EA 10558, pRyerson *Wsir*, sonst *Wsir NN*.

[Z. 8] Djeser *r ḥ3*, sonst *n ḥ3*, pRyerson *ḥ3*;<sup>690</sup> pLouvre N 3081 *m ntr* statt *n ḥ3*; pLondon BM EA 10558, Tur *i{w} <m> =f*.

<sup>689</sup> Zu Tb 136A in der 3. Zwischenzeit vgl. Kockelmann, in: Bickel und Loprieno (Hgg.), *Basel Egyptology Prize*, 291–326.

<sup>690</sup> Zu dieser Passage vgl. Kockelmann, in: Bickel und Loprieno (Hgg.), *Basel Egyptology Prize*, 299, Anm. 53.

pLouvre N 3081 *skdi=s <n>*, bei *hn<sup>c</sup>* wurde wieder  für *n* verwendet.

[Z. 9] Djoser, pLouvre N 3081 *skdi Wsir NN hn<sup>c</sup> R<sup>c</sup>*, pRyerson *skdi=f*, sonst *skdi Wsir NN im=f*; pLondon BM EA 10558 *Wsir*; Djoser *i{w} <m>=f*.

Djoser *wgzw.wt* „Schädliches“,<sup>691</sup> sonst *gzw.t*; Allen und Verhoeven emendieren zu *gif* „Meerkatze“.<sup>692</sup>

pVatikan 48832 *<wzw>*; pLondon BM EA 10558 *<w<sup>c</sup>r.t>*, pLouvre N 3081 *bdy?* statt *w<sup>c</sup>r.t*.

Djoser *sbgz{.w}*.

[Z. 10] pLondon BM EA 10558 *<ib=sn>*, pVatikan 48832 *{i}ib=sn*.

pLouvre N 3081 endet nach *whm*; Djoser *r{z}n*.

Djoser *Wn-nfr m<sup>z</sup>-hrw R<sup>c</sup>* statt *wnn nfr.w R<sup>c</sup>*.

Iah *Sty*, Tur *wnn.t=f*, pRyerson *wn=tn*, sonst *wnn.t*; pLondon BM EA 10558 *smz.n=f*, sonst *dd.n=f*, Iah *dd.t-n=f*.

Vgl. zu *s{š}ny* auch die Parallelen.<sup>693</sup>

[Z. 11] pVatikan 48832 *dp=s* statt *dp binr*, Iah *bin*; Djoser *hr n* statt *hry-ib*.

Djoser *psd.t{=k}*.

pRyerson, pLondon BM EA 10558, Iah, pLondon BM EA 10558, *nhm*, Djoser, Tur, pVatikan 48832 *nhm=k*.

[Z. 12] pLondon BM EA 10558 *di=k <wsr>*; Iah *Wsir*, sonst *Wsir NN*.

pLondon BM EA 10558 *Wsir-pn*, sonst *Wsir NN*.

[Z. 13] pLondon BM EA 10558 *<wsr-nb> wsr.w*.

pVatikan 48832 *n<t>f*, pLondon BM EA 10558 *nt{y}<f>*; Djoser *nb m<sup>z</sup><.t>{-hrw}*; pLondon BM EA 10558 *nb p.t* statt *nb m<sup>z</sup>.t*; Djoser *iri wd.wt=f*, Iah *wd.wt*, sonst *iri wd.t*.

Iah *mk.t R<sup>c</sup> n p.t*, pRyerson *m<sup>c</sup>.wy=f mk.t R<sup>c</sup> n p.t*, sonst *mk.t=f mk.t R<sup>c</sup> m p.t*; pVatikan 48832 *m <p.t>*.

<sup>691</sup> Vgl. auch die Übersetzung von Backes in *TLA* (aufgerufen am 12.8.2013). In den Hss. der 3. Zw-Zt. scheint diese Passage nicht vorzukommen, vgl. dazu Kockelmann, in: Bickel und Loprieno (Hgg.), *Basel Egyptology Prize*, 300f.

<sup>692</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 221, Anm. g, Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 259, Anm. 4.

<sup>693</sup> Vgl. hierzu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 222, Anm. m und Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 259, Anm. 9.

[Z. 14] Djeser *m wi3=k*, sonst *hr wi3=k*; pLondon BM EA 10558 *hr wi3*, <*m htp*>.

pVatikan 48832 *w3.t <=f>*.

pVatikan 48832 *ntf <hsf 3d hr R<sup>c</sup> r<sup>c</sup>-nb ii.n=f>*; Iah *hr <R<sup>c</sup>> r<sup>c</sup>-nb*.

[Z. 15] Djeser *hn<sup>c</sup> n=f* statt *h<sup>c</sup>-n=f* (Veränderung des Wortlauts durch falsche Wortabtrennung); pVatikan 48832 *hsf <=f>*.

pVatikan 48832 <*iw 3*> *Dhwty Wsir NN*, vgl. Tur; Iah, *iw 3 ntr Wsir NN*, pRyerson ähnlich *Wsir*, pLondon BM EA 10558 *r ntr*; Djeser *iw 3 iw iw Dhwty iw Wsir NN*.

Djeser *iw gr*; pLondon BM EA 10558 *hmi* statt *ph*; pVatikan 48832 <*nn ph-sw nbd*>.

[Z. 16] pVatikan 48832 *m-hnw <h>*.

[Z. 17] pRyerson ohne *Wsir NN*; pVatikan 48832 *sw* statt *sbi*; pLondon BM EA 10558 *mdw.t=k* statt *mdw.t R<sup>c</sup>*.

Iah, pLondon BM EA 10558 *sbhw.n=f*, pVatikan 48832 *sbhw*, Djeser, Tur, pRyerson *smiw.n=f*.

pVatikan 48832 *nty* statt *ntf*; Djeser *ib <-pn>*; pRyerson <*iri.w*> *htp.w*.

[Z. 18] Iah *iw rdi*, pRyerson *hr iri*, pLondon BM EA 10558 *rdi*, sonst *hr rdi*; Iah, pRyerson ohne *hr sd.t*; Djeser *iwf n 3pd.w*, Iah *3pd.w*, sonst *iwf 3pd.w*.

[Z. 19] Djeser *nhh d.t*, sonst *d.t*.

pVatikan 48832 *wnn=f <m ntr dsr nn hmi>*.

pVatikan 48832 <*m imnt.t*>; pLondon BM EA 10558 *hr.t-ntr*, sonst *imnt.t*.

pVatikan 48832 *iw <st3.tw=f>*.

[Z. 20] pLondon BM EA 10558 endet nach *iw=f iri.w*.

Djeser *nh=f*, sonst *nh(=f) wnn=f*.

Z. 1 Chonsiu, Djeser, pRyerson, Tur *n rmt-nb*, pVatikan 48832, Iah *hr rmt-nb*.

Chonsiu *dd.n=k* statt *ds=k*.

## 3.25 Osiris und Abydos

### 3.25.1 &#x260b 138\ V Eintreten in Abydos

Tafel XLI, Fototafel 44

Der Spruch ist beinahe vollständig auf JRL Manchester 4.2 erhalten, es fehlen nur ca. eineinhalb Zeilen mit dem Spruchende.

Z. 3 Djeser *ntr.w {ndm} ipw*; die Passage nach *zbdw* fehlt auf pVatikan 48832; Iah *rwd.tw* statt *dmd.tw*.

Chonsiu, Iah, Hor *mi-kd=sn*, Djeser, Tur, pRyerson, pLouvre N 3081 *mi-kd=s*.

pLouvre N 3081 *<mi=n>*.

Z. 4 pRyerson *s h<sup>c</sup>* statt *m h<sup>c</sup>*; Tur, pLouvre N 3081 *hsf=i*, sonst *hsf-wi*.

Chonsiu, Djeser *sip.n=i pri <.n=i>*, vgl. die Parallelen.

Z. 5 pVatikan 48832 *<iw<sup>c</sup>> dšr.t*; Chonsiu *mi-kd{=sn}*.

Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887 *{iti} <iwty>*.

Z. 6 Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 *ir.t=f*; Iah, Tur *dr.t=f*; pRyerson *dr.t=f ky-dd ir.t=f*.

pKairo J.E. 32887 *dr wzy*, sonst *wzy*.

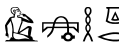
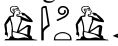
Z. 7 Tur, pLouvre N 3081 *imi*, pRyerson *imi=k*, Iah *im=tn*,<sup>694</sup> Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832 *im n*, pKairo J.E. 32887 *im r*; pLouvre N 3081 *<gr>*.<sup>695</sup>

pLouvre N 3081 *i nb ph.(t)y*, sonst *i ph.ty*.

[Z. 8] Hor *ity iwty pr=f iti=f* statt *ity t3.wy iti pr (n) iti=f*; pVatikan 48832 *pr is*, pLouvre N 3081 *pr{=f} idm=f*; pKairo J.E. 32887 *iti=f Wsir*.

Iah, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887 ohne *Wsir NN*; Tur *Wsir NN-pn*, pLouvre N 3081 *Wsir*.

<sup>694</sup> Siehe auch Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 262, Anm. 7.

<sup>695</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden I.1*, 150 und I.2, Tf. 119, liest für Hor ; allerdings kommt *grh* in dieser Schreibung sonst nicht vor. Ich würde eher, in Analogie zu den Parallelen  lesen, mit einer in das Schilfblatt hinein verlängerten *w*-Schleufe.

### 3.25.2 [Tb 137spät]<sup>696</sup> Fackelspruch

[Z. 11] Djeser, pRyerson *ii.n=i hr=k R<sup>c</sup>*, Tur ähnlich *hr*; Iah *hrw* statt *R<sup>c</sup>*; die Passage fehlt in pVatikan 48832.

Djeser, pRyerson *iw ir.t-hr*; Tur *ky-dd iw=i ir.t R<sup>c</sup> hr*; Iah *ir.t-Hr*; pVatikan 48832 *i ir.t-Hr*.

[Z. 12] Djeser *sdp.n=sn*,<sup>697</sup> sonst *stp=sn*.

Djeser, pVatikan 48832 *m-ht* <*hrw*>, vgl. pRyerson, Tur; Iah *m-ht R<sup>c</sup>*.

Djeser <*i*> *Wsir NN*.

[Z. 13] Tur *Hr dr.t=k m dr.t Wsir hnty-imnt.t*, pRyerson ähnlich, ohne *Hr*; Djeser *msi.n Hr ntk Wsir hnty-imnt.t*; pVatikan 48832 *ms.w Hr Wsir hnty-imnt.t*; Iah *st=k m s=k Wsir hnty-imnt.t*.<sup>698</sup>

Djeser *shr=k*, Iah *shr*, pVatikan 48832 *hr shr*, Tur, pRyerson *Wsir NN shr*.

[Z. 14] Iah *Wsir hnty-imnt.t Wsir NN mit.t*, Djeser, Tur, pVatikan 48832, pRyerson ohne *mit.t*.

### 3.26 [Tb 139]<sup>699</sup> Hymne an Atum

[Z. 15] pVatikan 48832 <*dw3 Itmw*>.

[Z. 16] Djeser <*ink Dhwtj*>.

Tur *h3*, Djeser, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887 *h3=sn*.

[Z. 17] pVatikan 48832 *hrs{k}.n=i*.

pVatikan 48832 <*šdi*> *.n=i*; pKairo J.E. 32887 *iw šdi=k r n* statt (*iw*) *šdi.n=i d*.

[Z. 18] Djeser *sdr.n=i m sdr.n=i*, pKairo J.E. 32887 ohne *m*, sonst *sdr.n=i*; pVatikan 48832 {*hr*} *m-hnw*.

<sup>696</sup> Dazu auch Luft, *Das Anzünden der Fackel*, bes. 29–34, 71ff., die Djeser mit in ihre Untersuchung einbezieht. Auf S. 316–341 findet sich eine Synopse der Hss. mit Tb 137spät und auf S. 222–229 eine kommentierte Übersetzung.

<sup>697</sup> Luft, *Das Anzünden der Fackel*, 329 transkribiert  $\overline{\text{A}}$  statt  $\overline{\text{A}}$ .

<sup>698</sup> Vgl. zu diesen Passagen Luft, *Das Anzünden der Fackel*, 31ff. Die Varianten scheinen eigene Interpretationen der ursprünglichen *dr.t*-Passage zu sein.

<sup>699</sup> Tb 139 ist eine Spruchdublette zu Tb 123; siehe dazu auch Quack, in: Schaper (Hg.), *Die Textualisierung der Religion*, 22 sowie die Beobachtungen von Mosher, *JARCE* 29, 156f.



### 3.26.1 &b 140\N<sup>700</sup> Füllen des Horusauges

Tafel XLII, Fototafel 45

Mit Wien 3867 6 sind 13 beinahe vollständige Zeilen vom Spruchbeginn an erhalten; am linken Rand fehlt pro Zeile nur etwa ein Zeichen. Ferner gibt es noch fünf fortlaufende Zeilen auf dem Fragment Wien 3856 1, das wahrscheinlich in der obersten Zeile der zweiten Kolumne einzusetzen ist.

Z. 1 Tur, pLondon BM EA 10558 *ir.t m ʒbd 2 pr.t ʕrk hft mh wḏʒ.t*, sonst folgt die Zeitangabe erst nach *wḏʒ.t*; bei Tur wird sie dort nochmals wiederholt.

Z. 2 Chonsiu *šhm{.w}*; Tur, Iah, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *wbn <m>*.

Z. 3 pLouvre N 3081 *wbn* mit  $\odot$  statt  $\ominus$ ; Chonsiu *m ʒh.t*, sonst *m p.t*.

pVatikan 48832 *<h> ʕ*.

Chonsiu, Djoser, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 *imy=sn*, Iah, pRyerson *imy.w=sn*, Tur, pVatikan 48832 *imy-tw=sn*, pLondon BM EA 10558 *imy-tw=s <n>*.

Z. 4 pVatikan 48832 *hrw <nhm> m-hnw*.

pLondon BM EA 10558 *hʒy*, sonst *hnw*; Chonsiu *šmi*, sonst *phr*; die Passage fehlt auf pVatikan 48832.

pVatikan 48832 *<sn-tʒ>*; pKairo J.E. 32887 *iw gs iw tʒ* statt *m rʒ n Itmw*; pLondon BM EA 10558 *iti* statt *Itmw*; pLouvre N 3081 *Itmw* mit *d*.

Z. 5 pLondon BM EA 10558 *is hm=f* statt *šms.w n.w hm=f*; Chonsiu *n.w wḏ=f* statt *n.w hm=f*.

Tur *wʒḏ hm=f hr nk ky-ḏḏ iri kʒ(.t) wḏʒ.t*; Djoser, pKairo J.E. 32887 *wḏ hm=f hr nk m wḏʒ.t*, pRyerson ähnlich *wʒḏ*; Chonsiu, Iah, pVatikan 48832 *hr nk m wḏʒ.t*; pLondon BM EA 10558 *wʒḏ [hr] kn hr wḏʒ.t*; die Passage fehlt in pLouvre N 3081.

Chonsiu, Djoser *m-ʕ*, sonst *m=tn*.

Z. 6 Iah *ʕ.wt=f-nb*, Djoser, pLondon BM EA 10558 *ʕ.wt-nb*, sonst *ʕ.wt=i-nb*; die Passage fehlt in pLouvre N 3081.

pKairo J.E. 32887 fügt noch die Passage *pri.n=f rʒ=f m=sn* hinzu; Tur, pVatikan 48832 *pri=f rʒ=f <m rʒ> hm=f*; Djoser *{i}rʒ=f*; Iah *r<ʒ>=f*; diese Passage fehlt in

<sup>700</sup> Vgl. dazu Naville, *PSBA* 24, 136–143.

pLouvre N 3081.

pLouvre N 3081  $\text{z}h(.t) < =f >$ .

Z. 7 pLondon BM EA 10558 {*m*} *hṭp*; Djeser *wnw.t-twy* {*4.t*} *nty grh*; pKairo J.E. 32887 endet nach *wnw.t*; Djeser {*m hrw*} *t3*, pLouvre N 3081 {*nty grh*}  $< t3 >$ .

Z. 8 Chonsiu, Djeser  $\text{z}h.t=f$ , sonst *wḏ3.t*.

Z. 9 Djeser, pRyerson *mī dp-<sup>c</sup>=f*, Chonsiu *mī dp-<sup>c</sup>*, Iah, pVatikan 48832 *mī dp-pn*, Tur *mī sp dpy*, pLouvre N 3081 *mī dp im=f*.

Chonsiu *in n<sup>c</sup>y n ḏ.t n Nw.t n 3s.t n Nb.t-ḥwt* im Fließtext, sonst steht die Passage in der Götterliste; Tur *Dḥwtj n<sup>c</sup>y ḏ.t*, sonst *n<sup>c</sup>y ḏ.t*; pLouvre N 3081 *n<sup>c</sup>y < ḏ.t >*.

Z. 10 Djeser *ḥsb < .n. > tw*, vgl. die Parallelen; pRyerson *ḥsb*.

Z. 12 pLondon BM EA 10558 *wn iw* statt *wn.in*.

Z. 13 Djeser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, pRyerson *ḥr-s*, Iah, Tur *ḥr=sn*.

[Z. 14] Djeser *h3y imy R<sup>c</sup>*, sonst *h3y-n=t ḥknw m R<sup>c</sup>*; Iah *n R<sup>c</sup>*.

[Z. 15] Djeser *is.t m w3z r*; sonst *is.t w3z*.

[Z. 16] pVatikan 48832  $< ḥknw > m R<sup>c</sup>$ ; Djeser *ḥknw* mit  $\varnothing$ ; Iah  $< m > R<sup>c</sup>$ .

[Z. 17] Iah *ḥpr.w*, Djeser *ḥprw n Ḥpri*, pVatikan 48832, pRyerson *ḥpr.w Ḥpri*, Tur *Ḥpri*; diese und die folgenden Passagen fehlen in pLondon BM EA 10558.

Djeser *ḥknw{-t}*.

[Z. 18] pVatikan 48832 *m ḥ<sup>c</sup> im=f*, sonst *ḥ<sup>c</sup> im=f*.

[Z. 19] Djeser *ḥknw<sup>Ei</sup>*; pVatikan 48832 *ḳdnw* statt *ḥknw*.

[Z. 20] Djeser *h3y-n=t*, sonst *i3w-n=t* (Synonym); Iah, pLondon BM EA 10558 *Wsir*, sonst *Wsir NN*.

### Götterliste

Es ist nicht mehr nachzuvollziehen ob und wo diese Passagen bei Chonsiu einzufügen sind.

- pLouvre N 3081  $< R<sup>c</sup> >$ ; Djeser *Tfn.t*, mit *D*, dafür fehlt *Swty*; pLondon BM EA 10558 *nsw.t* statt *Swty* (Homographie); pVatikan 48832  $< Swty >$ ; pLouvre N 3081  $< Wsir Swty >$ , *Ḥr-3ḥ.ty* statt *Ḥr*; Djeser *R<sup>c</sup> r{<sup>c</sup>} < n > ḥḥ*.

- pLondon BM EA 10558 <Nw.t ʒs.t Nb.t-ḥw.t ḥw.t-Ḥr>, pVatikan 48832 <ʒs.t Nb.t-ḥw.t ḥw.t-Ḥr>.
- Iah, pVatikan 48832 Mrr=f, Tur Mr.t, pRyerson Mr-iti=f, sonst Mrr; pLondon BM EA 10558 <Mʒ<sup>c</sup>.t>.
- pLouvre N 3081 endet nach Inpw.
- Djeser msi=f ḏs=f, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Iah msi=f ḏ.t, Tur, pRyerson msi ḏ.t; Tur R<sup>c</sup>.

Z. 1 Chonsiu sw<sup>c</sup>b <.tw>.

Z. 2 Djeser wdnw=sn statt wdnw-n=s (Hysteron Proteron);<sup>701</sup> Chonsiu t ḥnḳ.t iḥ.w ʒpd.w ḥ.t-nb.t nfr.t w<sup>c</sup>b(.t), Djeser t ḥnḳ.t ḥ.t-nb.t nfr.t w<sup>c</sup>b(.t), sonst ḥ.t-nb(t). nfr.(t) w<sup>c</sup>b(.t); Djeser m-bʒḥ-s{n}, pVatikan 48832 m-bʒḥ-s{t}.

Z. 3 Chonsiu, Djeser, pRyerson ḥn<sup>c</sup> <iri.t> k.t, vgl. die Parallelen.

Chonsiu r<sup>c</sup>.wt im=f, sonst iw/r<sup>c</sup>.wt=f-nb(.wt), pLondon BM EA 10558, pRyerson r<sup>c</sup>.wt-nb(.wt).

Chonsiu, pLondon BM EA 10558 mri(.n)=f wnn=f, sonst mri(.n)=f wnn.

Z. 4 Chonsiu ḏd mdw ḥn<sup>c</sup> rʒ-pn, sonst ḏd rʒ-pn; Chonsiu wiʒ <n R<sup>c</sup>>.

Chonsiu  $\overline{\text{w}}$  für w<sup>c</sup> (Homographie).

Z. 5 Chonsiu, Djeser i <w> stsi.tw=f.

Djeser Spatium =f-pw für ii=f-pw, die Passage fehlt bei Tur; Djeser mit.t {mit.t} (Dittographie).

[Z. 6] Tur <iri.w/iri.t> m mḥ; pLondon BM EA 10558 m {ḥb} mḥ; pLondon BM EA 10558 endet nach wdʒ.t.

Djeser ḥʒw.t 3, sonst ḥʒw.t 4.

[Z. 8] Djeser, pVatikan 48832 snṯr 5, pRyerson snṯr dni 1, Tur snṯr.

Djeser dkr.w dni 5, pVatikan 48832 dkr.w dni 1, Tur, pRyerson dni dkr.w 1.

[Z. 9] Djeser iwḏ ʒšr 5, Tur dni iwḏ ʒšr, pRyerson, pVatikan 48832 iwḏ ʒšr 1.

<sup>701</sup> Backes übersetzt die Passage von Tur in TLA (aufgerufen am 14.8.2013) pluralisch.

## 3.27 Litaneien

### 3.27.1 ꜥb 141<sup>702</sup> Opferlitanei

Tafel XLII, XLIII, Fototafel 45, 46

Von Tb 141 gibt es noch drei Kolumnenfragmente. Der Spruchanfang, der sich eine Kolumne mit dem Ende des 140. Kapitels teilte, ist nicht mehr erhalten. Auf Wien 3856 1 ist neben dem Text von Tb 140 eine Kolumne mit fünf Zeilen von Kapitel 141 erhalten, die nicht mit einem vertikalen Doppelstrich abgetrennt wurde. Unterhalb von Wien 3856 1 passt in diese Kolumne das achtzeilige Fragment Wien 3867 1, das auch Zeilenfragmente der dritten Kolumne von Tb 141 enthält. Aus der obersten Zeile der dritten Kolumne ist das fünfzeilige Fragment Wien 3867 4 erhalten. Ferner beinhaltet der 13-zeiligen Wien 3867 2 die neun letzten Zeilen des Kapitels; Tb 142 schließt sich unmittelbar an.

[Z. 10] Tur, pRyerson *ꜥh rh*, sonst *bꜥ rh*; pKairo J.E. 32887 *ꜥh ky-dd bꜥ*.

pKairo J.E. 32887 *rh rn.w p.t* statt *ntr.w n.w/n p.t*, pLouvre N 3081 *<n.w ntr.w>*; pLondon BM EA 10558 *<p.t rsy.t>*.

[Z. 11] pLondon BM EA 10558 *<ntr.w imy.w hr.t-ntr>*; Tur *kr.ty*, sonst *hr.t-ntr*.

pVatikan 48832 *dwꜥ.t*, sonst *sšmi dwꜥ.t*.

pVatikan 48832 *iti <=f>*.

[Z. 12] Djeser *mwꜥ=f{i}*; Iah *sꜥ=f*, pVatikan 48832 *mw.t=i*, sonst *mw.t=f*.

Djeser, pLouvre N 3081 *sikr=f*, pRyerson, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887 *sikr=f-pw*, pLondon BM EA 10558 *sikr-pw*, Tur *is ikr*, Iah *is ikr=f*.

pLouvre N 3081 *hr ib=f ntr.w* statt *hr ib n Rꜥ hr ib n ntr.w*; pLondon BM EA 10558 *<hr> ib n ntr.w*.

[Z. 14] pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *hrw sn.w.t* statt *hrw psdn.ty.w*.

[Z. 15] Tur *wdnw m*, sonst *wdnw(.n)=f*; pLouvre N 3081 *wdnw <.n=f>*; pVatikan 48832 *sntr ꜥnty.w* statt *sntr hr sd.t*.

pKairo J.E. 32887 fügt noch die Passage *Wsir NN wdꜥ hry dp tꜥ* Spatium ein.

<sup>702</sup> Vgl. dazu Naville, *PSBA* 24, 136–143; Schott, in: Firchow (Hg.), *Ägyptologische Studien*, 289–295.

pLondon BM EA 10558 *Wsr* Spatium, pKairo J.E. 32887 *Wsr*, sonst *Wsr NN*.

[Z. 16] Djeser, pKairo J.E. 32887 und pRyerson fügen noch *ntr-ꜣ* hinzu; Djeser <sp-4>.

pLondon BM EA 10558 fügt die Passage *izh hry-ib hw.t hm.w {n}hm nfr n p.t rsy.t* ein.

[Z. 18] Iah, pLouvre N 3081 *Nwn*, sonst *Nwn iti ntr.w*; pLondon BM EA 10558 <i>*ti*

[Z. 19] Iah *Mꜣꜥ.t*, sonst *Mꜣꜥ.t sꜣ.t Rꜥ*; pVatikan 48332 schließt die Passage *m hꜣ.t wiꜣ n Rꜥ* an.

[Z. 20] Djeser *wiꜣ n Rꜥ n Itmw Hpri*, pKairo J.E. 32887 *wiꜣ n Rꜥ Hpri Hpri*, sonst *wiꜣ n Rꜥ*.

Z. 1 Chonsiu *Itmw*, Iah *Itmw Itmw-Hpri*, sonst *Itmw Hpri*.

Z. 2 Djeser, pKairo J.E. 32887 *psd.t ꜣ.t psd.t nds.t*, sonst *psd.t ꜣ.t* und in der folgenden Zeile *psd.t nds.t*.

Z. 5 Djeser, pKairo J.E. 32887 *Šw Tfn.t Gbb Nw.t, Tfn.t* mit *D*, sonst *Šw Tfn.t*; Chonsiu *Tfn.t* mit *D*.

Z. 7 Chonsiu *ꜥWsꜥ[ir ꜣs.t] Nb.t-hw.t*.

Z. 8 pLouvre N 3081 *nb.t-r- <d>r*.

Z. 9 Die Passage *šni* bis *wꜣs ntr* fehlt auf pLouvre N 3081.

Z. 10 Chonsiu *sꜥh <ntr>*; pKairo J.E. 32887 *sꜥh in ntr*; pLouvre N 3081 *wꜣs ntr*, pLondon BM EA 10558 *sꜥh s.t=s* statt *sꜥh ntr*.

Z. 11 Djeser, pKairo J.E. 32887 *ikr.yt hnty st=s*, sonst *imn(.yt) hnty s.t=s*; pVatikan 48832 <i>*mn.y(t)*

Z. 12 Bei Djeser ist die Papyrusfaser mit der oberen Zeilenhälfte abgesplittert.

Z. 13 pKairo J.E. 32887 *šhm rn=s m hmw.t=s*, sonst *hnm (m) ꜥnh ins*; pLouvre N 3081 endet nach *ins*.

Z. 14 pKairo J.E. 32887 *hnm ꜥnh ins*, sonst *šhm rn=s m hmw.t=s*; Tur *hmw.t*.

[Z. 16] Djeser, pKairo J.E. 32887 *šhm p.t*, sonst *šhm nfr*; Djeser, pKairo J.E. 32887 *izbt.t*, sonst *mht.t*.

[Z. 17] Djeser, pKairo J.E. 32887 *mht.t*, sonst *imnt.t*.

[Z. 18] Djeser, pKairo J.E. 32887 *imnt.t*, sonst *izbt.t*; pLondon BM EA 10558 notierte diese Passage bereits im Fließtext (vgl. oben Kol. I, Z. 16), weswegen sie hier fehlt.

[Z. 20] Diese oder eine der vier vorangegangenen Passagen fehlte bei Chonsiu, die genaue Fehlstelle kann nicht mehr bestimmt werden.

Z. 21 Djeser *skt.t m<sup>c</sup>nd.t Hw.t-Hr*, sonst *skt.t m<sup>c</sup>nd.t*.

Z. 22 Chonsiu *Hw.t-Hr m hz.t wi[3]*, sonst *Hw.t-Hr*; Iah *Hw.t-Hr Dhwtj k3 M3<sup>c</sup>.t*.

Z. 23 Djeser *Dhwtj k3 M3<sup>c</sup>.t Dhwtj wd<sup>c</sup>-md.t n psd.t*, sonst *Dhwtj k3 M3<sup>c</sup>.t*; die Passage *Dhwtj wd<sup>c</sup>-md.t n psd.t* fehlt bei Chonsiu.

Z. 24 Iah *sšmi t3.wy*, sonst *sšmi ntr.w*; pKairo J.E. 32887 *sšmi <ntr.w>*.

Djeser *ntr.w rsy.t*.

[Z. 26] Djeser *ntr.w mht.t ntr.w imnt.t ntr.w izbt.t*, sonst stehen die Bezeichnungen einzeln, oder je zwei und zwei in einer Zeile.

[Z. 29] Djeser *ntr.w m3s.ty.w ntr.w htp.ty.w*; Tur *<ntr.w htp.ty.w>*.

Z. 32 pLondon BM EA 10558 *<ntr.w sh.ty.w>*.

[Z. 38] pLondon BM EA 10558 *iry-<sup>c</sup>3.w <n dw3>.t*; die Passage fehlt in pKairo J.E. 32887; Djeser *dw3.t {sbh.t}*.

[Z. 40] Djeser *sbh.wt št3.w(t)*, Tur *sb3.w št3.w*, sonst *<sup>c</sup>3.w št3.w* (Synonyma); die Passage fehlt auf pKairo J.E. 32887 und pLondon BM EA 10558.

Z. 41 Iah, Tur und pVatikan 48832 fügen noch *sb3.w/<sup>c</sup>3.w št3.w n dw3.t* hinzu.

pVatikan 48832 *sb3.w št3.w*, sonst *sb3.w*.

Z. 42 Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *št3 <-hr.w>*.

Z. 43 Djeser *iry.w*, sonst *iry-<sup>c</sup>3.w*.

Chonsiu, Djeser *nwh di.t sbh*; Tur, pRyerson, pKairo J.E. 32887 *nw di.t sbh.w*, pVatikan 48832 *<s>bh*;<sup>703</sup> Iah *nw sbk.w*;<sup>704</sup> pLondon BM EA 10558 *r sbh*.

Z. 44 Iah, pRyerson *smy.ty*, pVatikan 48832 *smy.wt*, sonst *iz.wt*; pKairo J.E. 32887 *iz.t*.

<sup>703</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 226, Anm. k.

<sup>704</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saittische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 267, Anm. 1 und 2.

Tur *nfr.t ky-dd nfr*; Iah, pLondon BM EA 10558 *nfr ky-dd di.t sd.t hr ḥ*, pRyerson ohne *ky-dd*; sonst *nfr*.

Z. 45 pVatikan 48832 <rkḥ> *di.t*.

Z. 46 Djeser, pKairo J.E. 32887 *ḥ.t m imnt.t*, sonst *ḥ.t sd.t (m) imnt.t*.

Z. 47 Iah, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 und pRyerson enden nach *ḥn<sup>c</sup> k3=f*.

Z. 48 Djeser *ky-dd dd m3<sup>c</sup>-ḥrw n Wsir-ḥnty-imnt.t ḥ-pw ikr ḥry-ib n R<sup>c</sup>*, pKairo J.E. 32887 ohne *ky-dd*; von Chonsiu ist nur ein Falke auf Standarte oder ein Ideogrammstrich mit Pluralstrichen erhalten, möglicherweise stand hier die Passage bis *Wsir-ḥnty-imnt.t*.

Z. 49 Von Chonsiu sind hier ebenfalls nur Pluralstriche und möglicherweise ein Falke auf Standarte oder ein Ideogrammstrich erhalten. Diese Zeichen korrelieren jedoch nicht mit dem bei Djeser oder auf pKairo J.E. 32887 erhaltenen Text. Zum Spruchanfang von Tb 142 gehören sie ebenfalls nicht.

Für die Fragmente von pWien KHM ÄOS 3867 scheinen weitere Teilstücke von Tb 141 und 142 als Unterlage gedient zu haben. Man kann links von V143 noch deutlich eine Textzeile mit dem charakteristischen *ntr*-Zeichen davor erkennen. Auch um die Vignette herum scheint Schrift durch den Papyrus, die jedoch nicht mehr lesbar ist. Die Rekonstruktion des Spruchendes von Tb 141 ist etwas problematisch, da der Text bei Chonsiu wohl leicht von dem bei Djeser abwich: der erhaltene Text lautet teils anders, teils ist er bei Djeser umfangreicher, und scheint bei Chonsiu wohl ausgefallen zu sein. Welche Textpassagen tatsächlich fehlen kann jedoch nicht mehr bestimmt werden.

### 3.27.2 **Tb 142**<sup>705</sup> **Litanei an Osiris**

Tafel XLIII, Fototafel 46

Auf Wien 3867 2 sind im direkten Anschluss an Tb 141 die vier ersten Zeilenfragmente von Tb 142 erhalten. Das 13-zeilige Fragment Wien 3867 5 beginnt in der obersten Zeile der zweiten Kolumne. Ferner sind auf Wien 3867 3 noch drei weitere

<sup>705</sup> Vgl. dazu Naville, *PSBA* 24, 136–143; Schott, in: Firchow (Hg.), *Ägyptologische Studien*, 289–295.

Kolumnen à acht Zeilen erhalten, die möglicherweise ebenfalls die obersten Kolumnenzeilen bilden oder aus der Kolumnenmitte stammen.


Z. 50 pLondon BM EA 10558 lässt den Spruchtitel aus; Djeser, Tur, pLouvre N 3081 *mdz.t*, Iah, pRyerson, pVatikan 48832. pKairo J.E. 32887 *k.t mdz.t*.

Z. 51 Iah lässt die Passage *rdi šmi=f* bis *hprw-nb mri=f* weg; die Raumenge ließ bei Chonsiu auch keinen Platz für diese Passage.

Djeser, pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887, pRyerson *wsh{.t}*, sonst *swsh*; pLouvre N 3081, pRyerson *nmt.t <=f>*; pKairo J.E. 32887 *iri.t hprw-nb*, sonst *m hprw-nb*.


Chonsiu *m s.t=f-nb m bw-nb*, sonst *m s.t=f-nb*; Iah *mrr k3=f im*, sonst *mrr=f wnn=f im*.


Tur, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081, pRyerson *dd mdw in Wsir NN*; pKairo J.E. 32887 *dd mdw i{r} <n> Wsir* Spatium; Iah *dd mdw in*; bei Djeser fehlt diese Passage.

Z. 52 Djeser, pLouvre N 3081 *Itmw nb 'Iwnw*, pKairo J.E. 32887 *wdnw=f Itmw nb 'Iwnw*, pRyerson *pr Itmw nb 'Iwnw*; von Chonsiu ist nur noch ein *m* mit  erhalten, was möglicherweise zu *Itmw* gehörte.

Z. 53 Chonsiu [*Wsir*] *NN*, sonst *Wsir Wnn-nfr*.

pWien Aeg. 65 fügt noch die Passage *m rn=f-nb n Wsir-hnty-imnt.t ntr-ε3 nb 3bdw 'Itmw nb 'Iwnw* ein.

[Z. 54] pLouvre N 3081 schreibt *nhy* mit  für *n*.

[Z. 55] pLouvre N 3081 schreibt *nh* mit  für *n*.

Iah *<Wsir nb-r-dr>*; pLouvre N 3081 *nh nb nh nb-dr* statt *Wsir nb-r-dr*.

[Z. 57] pLondon BM EA 10558 *<Wsir hnty Wn.t>*; pWien Aeg. 65 *wnn*, pLouvre N 3081 *wnw.t*.

[Z. 59] pLondon BM EA 10558 *<Wsir s3h>*.

[Z. 60] Tur *Sp3*, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pRyerson, pWien Aeg. 65 *Sp(ε)*, Djeser, Iah, pKairo J.E. 32887 *sip šps.w*.<sup>706</sup>

<sup>706</sup> El-Banna, *BIFAO* 89, 101–126, bes. 110.





Z. 1 Chonsiu *imm.t*, Djeser *Ty <nn> .t*, sonst *Tnn.t*.

Z. 2 Djeser, pLondon BM EA 10558 *<m> rsn.t*; pRyerson *hnty*.

Z. 3 pLondon BM EA 10558 *<m> mhn.t*; pRyerson *hnty*.

Z. 5 pKairo J.E. 32887 *b3 iti=f rpy.t*, pBerlin P. 3149+14376 *s3 iti=f*, sonst *s3 rpy.t*; pVatikan 48832, pRyerson *b3 rpy.t*.

Z. 6 Die auf pWien KHM ÄOS 3867 an der linken Fragmentseite durchscheinenden  gehören nicht zu dieser Kolumne, sondern zu einem darübergerklebten Fragment. pLouvre N 3081 schreibt *nh* mit  für *n*.

Z. 8 pBerlin P. 3149+14376 *nb*, sonst *hk3*; pVatikan 48832 *idb.wy*, sonst *idb.w*; Iah *m*, sonst *hry-ib*; pRyerson, Iah, pKairo J.E. 32887 *Dd.t*, sonst *Ddw*.


Z. 9 pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *hry-dp*, sonst *hry-ib*.

Z. 10 pKairo J.E. 32887, pRyerson, Iah *Dd.t*, sonst *Ddw*.

Z. 11 Chonsiu, Djeser *tb-ntr.t*,<sup>707</sup> diese Passage kommt sonst nicht vor.

Z. 13 Chonsiu, Djeser *shy*, pVatikan 48832 *sh.t*; Iah, Tur *hsr.t ky-dd sh-ntr*; pRyerson *hsr.t*, pKairo J.E. 32887 *h<s>r.t*; pLouvre N 3081 *hsty m sh-ntr*; die Passage fehlt auf pLondon BM EA 10558.

[Z. 14] Djeser, pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65 *Wsir m sh-ntr*; die Passage fehlt in pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 und pRyerson.

[Z. 15] pWien Aeg. 65 *<Wsir nb t3-nh>*; pLondon BM EA 10558 *Wsir nb nh t3-nh*; pLouvre N 3081 schreibt *nh* mit  für *n*.

[Z. 16] pKairo J.E. 32887 fügt noch die Passage *Wsir m mry.t m d'w? nh.t* ein.

Djeser *3df*, pRyerson, Tur *N-ir=f*, sonst *ndf.t* o.ä.

[Z. 17] Tur, Iah *rsy.t ky-dd m d3d3.t*, pLondon BM EA 10558 *d3d3.t=f*, pLouvre N 3081 ohne *ky-dd*; Djeser, pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887 *nsw m d3d3.t=f*; pRyerson *m rsy.t*; pVatikan 48832 *m d3d3.t=f*.

[Z. 19] Djeser *s3w*, Iah, pLondon BM EA 10558, pRyerson *s3w gw*.

[Z. 20] pWien Aeg. 65 *s.t wr.t ky-dd m s.t hry.t*, sonst *s3w hry/hry*; diese Passage fehlt in pVatikan 48832; pLouvre N 3081 *cy.wy* statt *hry/hry*.

<sup>707</sup> 12. unteräg. Gau; dazu Helck, *Die altägyptischen Gaue*, 179–182.

Es ist nicht mehr nachzuvollziehen ob und wo die folgenden Passagen bei Chonsiu einzufügen sind.

- pVatikan 48832 < *Wsir m s3w ḥry* >; pWien Aeg. 65 *s.t ḥry.t*; pLouvre N 3081 *Wsir m* < *s3w ḥry* >.
- Iah, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 < *Wsir m N-ir=f* >.
- pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65 *bik*, sonst *bik.wy*<sup>708</sup>; pWien Aeg. 65 *Wsir m bik* {*Wsir m bik*}.
- pVatikan 48832 < *S* > *wnw*; pLouvre N 3081 *Sdpny(?)* statt *Swnw*.
- Djoser, pWien Aeg. 65 *Tnn.t*, pRyerson *R3-ḥnty.wy*,<sup>709</sup> sonst *R3-ḥnn*; Tur, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 *R3-ḥ* < *ḥ* > *nn*, pLondon BM EA 10558 *R3-{p}* < *ḥ* > *nn*.
- pLouvre N 3081 *dš.wt* statt *pḏ*; pRyerson, pVatikan 48832 *pḏw-š*.  
pWien Aeg. 65 *Wsir m ḥ3s.t Wsir nb ḥnh* statt *Wsir m pḏ*.

Z. 1 pWien Aeg. 65 *s.t=f*, Iah *s.t=f-nb.w*, sonst *ḥw.t=f*.

Z. 3 pWien Aeg. 65 *npy*, pVatikan 48832 *Nry.t*, sonst *Ndy.t*.

Z. 4 Chonsiu, Djoser *Wsir ḥnty s.t=f*.

Z. 5 Iah, pVatikan 48832 *š=f*, sonst *nw.t=f*.

Z. 6 pWien Aeg. 65 *inpw.t* statt *ity*.

Z. 7 Chonsiu *gspy.w*, Djoser [.]? *spy.w*, pWien Aeg. 65 *ḥb p3* < *sg-r3* >, sonst *psg-r3*; Tur *psg* < *-r3* >.

Z. 8 Chonsiu, Djoser *ḥnty ḥw.t=f*, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65 *m s.t=f*, sonst *m ḥw.t=f*; Iah Artikel *t3* statt *t3* „Land“.<sup>710</sup>

[Z. 9] Djoser *m ḥw.t<=f>*; pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65 *m s.t=f*, sonst *m ḥw.t=f*; Iah Artikel *t3* statt *t3* „Land“; pLondon BM EA 10558 < *mḥw* >.

[Z. 10] pLouvre N 3081 < *Wsir m p.t Wsir m t3* >.

<sup>708</sup> Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 268 übersetzt „Falke des Horus“. Vgl. zu *bik.t GDG* II, 14.

<sup>709</sup> Siehe auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 229, Anm. q.

<sup>710</sup> Dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 269, Anm. 4.

[Z. 11] Iah, pVatikan 48832 *ns.ty*,<sup>711</sup> pWien Aeg. 65 *dwz.t*, sonst *ns.t*.

[Z. 12] pWien Aeg. 65 *sštz* statt *štz.t*; pVatikan 48832 *nb štz.t*, sonst *m štz.t*.

[Z. 13] pWien Aeg. 65 < *Wsir ḥkz d.t m Ṛwnw* > .

[Z. 14] pWien Aeg. 65, pLondon BM EA 10558 < *Wsir wtṯ Wsir m skt.t* > ; pKairo J.E. 32887 *Wsir wtṯ m ḥw.t b3.w*.

pLouvre N 3081 fügt noch *Wsir m mḥnd.t* ein.

[Z. 15] pLondon BM EA 10558 < *Wsir m rwty is.t* > ; pRyerson *rnp.t*, Tur *t3w*, sonst *is.t*.

[Z. 16] pLondon BM EA 10558 < *Wsir nb d.t* > ; pWien Aeg. 65 *Wsir ḥkz d.t m Ṛwnw* statt *Wsir nb d.t*.

[Z. 17] pWien Aeg. 65 *Wsir twt Wsir nb ḥḥ Wsir nb d.t m Ṛwnw {Wsir}* statt *Wsir m dšr.t*.

pWien Aeg. 65 fügt noch die Passage *Wsir m skt.t Wsir m mḥnd.t* ein.

pLondon BM EA 10558 < *m* > *sš*.

[Z. 18] pLouvre N 3081 < *Wsir m wh3.t rsy.t* > .

Z. 1 Djoser *nw.t wr.t*, pWien Aeg. 65 *ḥ3s.t wr.t*, sonst *iz.t wr.t*; die Passage fehlt auf pKairo J.E. 32887.

Djoser, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pVatikan 48832 *npr.t*, Iah, Tur, pRyerson *ḥpr.t*; die Passage fehlt in pWien Aeg. 65.

Z. 2 Tur, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *ḥknw ky-dd ḥsr.t*, sonst *ḥknw*.

Z. 3 Chonsiu, Djoser, pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65 *Wsir m ḥsr.t*.

Z. 5 pWien Aeg. 65 *šcy*, sonst *š3w*.

Z. 6 pWien Aeg. 65 < *Wsir m w pgz* > .<sup>712</sup>

Z. 7 pWien Aeg. 65 *m3c.wt*, sonst *m3c.ty*.

Z. 8 Djoser, pKairo J.E. 3287 *nh.t*, pLouvre N 3081 *P*, pLondon BM EA 10558, pRyerson *hni*, sonst *mni*.

[Z. 9] Djoser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *b3 iti.w=f*, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65, pRyerson *b3 iti=f*, Tur, pKairo J.E. 32887 *b3.w iti=f*, Iah *b3.w*

<sup>711</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 269, mit Anm. 5.

<sup>712</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 229, Anm. aa, liest „*Pkr*“.

*iti.w.*

[Z. 10] pVatikan 48832 *idb.wy*, sonst *idb.w*; pWien Aeg. 65 <*nsw.t*> *ntr.w*.

Iah, pLouvre N 3081 Einschub *Wsir m rs-n.t Wsir m mh-n.t*.

[Z. 11] Tur *bn*, sonst *bdšw*; Iah <*b*> *dš[w]*; pLondon BM EA 10558 *bdš{r.t}*.

[Z. 12] Iah <*Wsir m tzy.t*>; pKairo J.E. 32887 *Wsir m tzy.t {Wsir m tzy.t}*.

pLouvre N 3081 *hry-ib*, sonst *hry*; pKairo J.E. 32887 *šcy*, pLondon BM EA 10558 *šf.wt=f*, sonst *šcy=f*.

[Z. 13] pWien Aeg. 65 fügt noch *Wsir m dd s.t* ein.

pLouvre N 3081 *hnty* statt *sh*.

[Z. 14] Djeser *hby*, pLondon BM EA 10558 *hsb*, pLouvre N 3081 <*h*> *sb*, pRyerson *ws*, pVatikan 48832 *shf*, Iah *šf*,<sup>713</sup> Tur *sizt*, pWien Aeg. 65 *sbznw*.

pWien Aeg. 65 *ih.ty*, sonst *siz.tyw*, Iah, pVatikan 48832 *iz.tyw*.

[Z. 15] pWien Aeg. 65 fügt noch *Wsir m Iwnw* ein.

[Z. 16] pWien Aeg. 65 fügt noch *Wsir mds Wsir <m> Hw.t-nn-nsw.t* ein.

pKairo J.E. 32887 endet nach *pr-čz*.

[Z. 17] pLouvre N 3081 <*Wsir m hw.t-bnbn*>.

pWien Aeg. 65 *Wsir m čnd.ty* statt *Wsir m Iwnw*.

[Z. 18] pWien Aeg. 65 *Wsir m dd Wsir m Iwnw* statt *Wsir sr wr m Iwnw*.

[Z. 19] pWien Aeg. 65 fügt noch die Passage *Wsir hnty Iwnw Wsir m hw.t wp.t Wsir m hw.t wr* ein.

Djeser *hmšw*, pVatikan 48832 *N-ir=f*, sonst *hmšgš*.

Tur <*Wsir m hw.t štz.t*>; pWien Aeg. 65 *s.t* statt *hw.t*.

Z. 1 Tur, pLouvre N 3081 <*Wsir m hw.t rpy.t m Iwnw*>, pWien Aeg. 65 endet nach *rpy.t*.


Z. 2 pLouvre N 3081 <*Wsir mks*>.

Z. 3 pLouvre N 3081 *hw.t {rd}*, pVatikan 48832 *pr P*, sonst *P*.

Z. 4 pLouvre N 3081 *hw.t-kš*, pBerlin P. 3149+14376 *sšz.t*, sonst *hw.t-čz.t*.

Z. 5 pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pVatikan 48832 *nb čnh.w*, sonst

<sup>713</sup> Dazu Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 270, Anm. 6.


*nb* ʿ*nh*; pLouvre N 3081 schreibt ʿ*nh* mit  für *n*.

Z. 6 Chonsiu, Iah, pRyerson *Dd.t*, sonst *Ddw*.

Z. 7 pBerlin P. 3149+14376 *gzw* <*s.wt*>.

Z. 8 pBerlin P. 3149+14376 <*Wsir ity hry-ib zbdw*>.

[Z. 9] pBerlin P. 3149+14376 *nb tz.wy*, Tur *hry-ib štz.t*, pLouvre N 3081 *hry-ib sštz*, sonst *hry-ib tz š*; die Passage fehlt auf pVatikan 48832.

[Z. 10] Djeser, pBerlin P. 3149+14376, pVatikan 48832 *nb ʿnh*, Tur *m ʿnh*, Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 ʿ*nh*; pLouvre N 3081 schreibt ʿ*nh* mit  für *n*.

[Z. 11] Tur, pLondon BM EA 10558 *kz*, sonst *kz km*; pBerlin P. 3149+14376 *nb*, sonst *hry-ib*; Tur *km.t*, sonst *km-wr*.

[Z. 12] Djeser <*Wsir sh*>; pRyerson *sšz.t*, sonst *sh*.

Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *R<sup>c</sup>-Hr-šh.ty*, Tur *Wsir R<sup>c</sup>-Hr-šh.ty*, pLouvre N 3081 *Wsir Hr-šh.ty*, danach folgt eine längere Auslassung; die Passage fehlt bei Djeser.

[Z. 13] Djeser hat *psd.t* supralinear eingefügt.

[Z. 16] Djeser <*dd*> *špsi*; pRyerson *hw.t*, sonst *s.t*.

[Z. 18] pVatikan 48832 <*Nw.t*>, supralinear wurde [*ind-*]*hr-k m rn=f-nb* nachgetragen.

[Z. 19] Djeser *Hr shzw*, pRyerson *Hr shzy.t*, sonst *r3 shzy(.t)*.

[Z. 20] pLouvre N 3081 <*Šntzy.t*>.

Die zeilenweise Anordnung der folgenden Passagen ist für das Tb des Chonsiu nicht mehr nachvollziehbar.

- Djeser, pRyerson *nšm.t-wr.t*, sonst *nšm.t*; pRyerson <*nb.t d.t*>.
- pLondon BM EA 10558 <*Imsti Hpy Dwz-mw.t=f Kbḥ-sn.w=f*>.
- pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *hw.t*, pRyerson ʿ*h*, sonst *hw.t-ntr*.
- pLondon BM EA 10558 *imy.w dwz.t*, sonst *sšmi dwz.t*.
- Djeser, Iah *kr.ty.w*, sonst *kr.ty*.

- pLondon BM EA 10558 <itr.ty šm<sup>c</sup>.t itr.ty mḥw.t>.
- pLondon BM EA 10558 imzḥ<.w> n.w Wsir.
- pRyerson Wsir-ḥnty-imnt.t nb zbdw, sonst Wsir-ḥnty-imnt.t.
- pLouvre N 3081, pVatikan 48832 <Wsir m s.t=f-nb>; Iah ḥw.t=f.
- Iah <Wsir m s.t=f m t3 šm<sup>c</sup>>; pLouvre N 3081 s.t=f-nb.t.
- Tur ḥ<sup>c</sup>.t=f, sonst s.t=f, pLouvre N 3081 s.t=f-nb.t; pLouvre N 3081 endet nach mḥw.
- pVatikan 48832 n R<sup>c</sup> statt Wsir.
- Djeser, Iah, pLondon BM EA 10558, Tur rn<.w>=f-nb.w; pVatikan 48832, pRyerson rn=f-nb.
- pVatikan 48832 <hkr>=f-nb.
- pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 nṯr-nb nṯr.t-nb.t, sonst nṯr.w-nb.w nṯr.wt-nb.wt; pRyerson <nb.w>.
- Tur [.], Djeser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 p.t t3, Iah p.t, pRyerson p.t m rn=sn-nb.  
Iah Wsir, sonst Wsir NN; pLondon BM EA 10558 Wsir Spatium.

## 3.28 Torsprüche

### 3.28.1 &b 144\V<sup>714</sup> Kennen der Namen der Hüter der sieben Tore

Tafel XLIV, XLV, Fototafel 47, 48

Auf pWien KHM ÄOS 3862 sind die Sprüche 144 bis einschließlich des 8. Tores von Tb 146 in ihrer Originalsequenz erhalten, das untere Papyrusdrittel (ab Z. 15/16) kam wohl mit Wasser in Berührung und wurde dadurch zerstört. Der rechte Rand der Kolumne mit Kapitel 144 wurde recht knapp vor den ersten Zeichen abgeschnitten und an Tb 126V geklebt.

Chonsiu, Djeser, Iah, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 65 beginnen ohne Spruchtitel unmittelbar mit der Aufzählung der Tore; Tur, pRyerson, pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558 notieren jeweils den Spruchtitel.

<sup>714</sup> Dazu u.a. Grimm, *GM* 31, 27–34, bes. 31–33, Waitkus, *GM* 62, 79–83, Abdelrahim, *SAK* 34, 1–16, Lucarelli, *BMSAES* 15, 85–102. Ead., *BMSAES* 15, 87, merkt an, dass die Namen der Wächterdämonen seit dem NR und selbst nach der saitischen Rezension nahezu unverändert blieben.

### 1. Tor

Z. 1 Hor *šhr.ty* statt *šhd hr* (Hysteron Proteron); Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081 *hr.w*.

Z. 2 pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65 *sšw<=s>*.

Z. 3 Djeser *smti<sup>Lb</sup>* statt *smti<sup>Oh 715</sup>*.

Z. 4 pWien Aeg. 65 *šhš-hrw{-s}*.

### 2. Tor<sup>716</sup>

Z. 1 pKairo J.E. 32887 *d<w>n*, pLouvre N 3081 *<d>wn*.

Z. 2 Iah *sskdi*, sonst *skdi hr*; Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *hr.w*; pLouvre N 3081 *mtr hr*, pWien Aeg. 65 *mtr*.

Z. 3 pLouvre N 3081 *<šsb>*.

### 3. Tor<sup>717</sup>

Z. 1 Djeser *hsf hr.w* (vgl. 4. Tor) statt *wnm hwš m ph=f*.

Z. 2 Chonsiu, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65 *ph*, Tur, Iah, pRyerson *ph=f*.

Djeser *{rn n smiw im=s}*; pKairo J.E. 32887 *hnn* statt *rn n*.

pLouvre N 3081 *ts-ib* statt *rs-hr*.

Z. 3 Chonsiu *š{m}*, Djeser *š*, pLondon BM EA 10558 *m š*, pWien Aeg. 65 *šm š* *šis*, Tur *wsšw*, sonst *šw*; pKairo J.E. 32887 [...] *imn.t ky-dd* [...]; pLouvre N 3081 *š hr hsf šd* (vgl. 4. Tor).

### 4. Tor

Z. 1 Chonsiu, Djeser, pRyerson, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *hr.w*, pWien Aeg. 65 *hr-nb*, sonst *hr*.

Z. 2 pLouvre N 3081 *sšw-s{-s}*; pKairo J.E. 32887 *s.t ib ky-dd rs-ib*, sonst *rs-ib*.

---

<sup>715</sup> Zu  $\ddot{h}$  vgl. auch Verhoeven, *Das säitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 273, Anm. 7 und Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden I.1*, 150.

<sup>716</sup> Dazu Grimm, *GM 31*, 27–34.

<sup>717</sup> Dazu Grimm, *GM 31*, 27–34.

**5. Tor**

Z. 1 pLouvre N 3081 schreibt  $\epsilon nh$  mit  $\text{𐎎}$  für  $n$ .

Chonsiu  $fdty$  statt  $fnty$ ; Chonsiu notiert im Anschluss  $ikt.t khb \text{'}hrw$  mit dem Rest des Spruchtextes zum 6. Tor.

Z. 2 pLouvre N 3081  $smiw im=s$  statt  $s3w=s$ .

Z. 3 pLouvre N 3081  $\langle rn n smiw \rangle im=s$ ; pVatikan 48832  $nbl.t \langle -hr khb \rangle 3.t$ ; pWien Vinob. Aeg. 65  $nbl.t k3sb 3.t$  statt  $nbl.t-hr-khb 3.t$  (Homophonie).

**6. Tor**

Z. 1 pVatikan 48832  $ids=sn$  statt  $ikt.t khb hrw$ , darauf folgt der Text des 7. Tores; pLouvre N 3081  $ntt$  statt  $ikt.t$ .

Z. 2 Chonsiu  $3sb$  und der restliche Spruchtext von Tor 5; pWien Aeg. 65  $n3hb hrw$  statt  $khb hrw$ .

Z. 3 pLouvre N 3081  $\langle ini-hr rn n \rangle$ ; Chonsiu, Iah  $smiw \langle im=s \rangle$ .

**7. Tor**

Z. 2 Chonsiu  $s3w \langle =s \rangle$ ; Iah  $\langle \epsilon hrw \rangle$ .

Z. 5 Bei Chonsiu und Djeser ist bei  $hd$  die Sonnenscheibe innerhalb des Rubrums schwarz geschrieben.

Chonsiu, Iah, Hor, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081  $dd mdw in$ , sonst  $dd mdw in Wsir NN$ .

Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, Hor  $i \epsilon ry.t$  7,<sup>718</sup> Tur, Iah, pRyerson  $i iry \epsilon ry.t$  7; Iah  $iri.w iry \epsilon ry.t$ , sonst  $iri.w \epsilon ry.t$ .

Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887  $i s3w$ , sonst  $s3w$ ; Iah  $s3w iry$ ; pRyerson  $\epsilon ry.t \langle =sn \rangle$ .

Chonsiu  $i \{ir.t\} \langle s \rangle miw$ ; Hor  $iw smiw$ ; Tur  $\langle i \rangle smiw$ .

Chonsiu, Djeser, Iah, Hor, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pLouvre N

<sup>718</sup> Dazu Band I, Kapitel 7.3.3.



3081 *hr.t t3.wy*, Tur, pRyerson *hr.t hr ʕ3.wy*.

pLouvre N 3081, Hor *rh=tn <rh rn=tn>*.

Iah, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 ohne *sšmi ntr.w*.

Z. 6 pKairo J.E. 32887 {*ntf*} *rdi.t*.

Iah <*hnʕ*> *sʕh*, pKairo J.E. 32887 *hnʕ sʕh ʕb*; pLouvre N 3081 schreibt *hnʕ* mit

𓆎 für *n*; Chonsiu, Djoser <*m P mi ʕb.wy Wsir šsp.n Wsir NN*>.

Hor, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *šsp.n Wsir*, pRyerson *šsp=f*, pVatikan 48832 *šsp=s-pn*.

Hor *sšmi <ntr.w hr> ʒh.t*; Djoser, Iah, Tur, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *h3 <Wsir>*.

pLouvre N 3081, Hor <*Wsir NN*>; Iah <*wʕ m sšmw=sn*>; pKairo J.E. 32887 *sšmw{im}=sn*.

Z. 7 Iah <*Wsir NN ʒh nb ʒh.w ʒh iry Wsir NN*>; pLouvre N 3081 *h.t nb ʒh.w sʒh* statt *ʒh nb ʒh.w ʒh*; Hor *ʒh <nb ʒh.w>*; <sup>719</sup> pVatikan 48832 *nb <ʒh.w>*; pKairo J.E. 32887 <*ʒh*> *iry*; Hor *iry Wsir*, pRyerson *iry=i*, sonst *iry Wsir NN* (Textadaption).

pKairo J.E. 32887 *iw-pwy*, sonst *sw-pwy*; Chonsiu, Djoser, pLouvre N 3081 *wnn.d(y)=fy*, vgl. auch Iah, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558; Tur, pRyerson *wnn=f*, die Passage fehlt bei Hor.

Iah {*Wsir=sn*}; Hor, pRyerson *iri*, sonst *Wsir NN iri*; pLouvre N 3081 *Wsir <i>r<i ʒbd>*.

Chonsiu, Djoser *i wbn* statt *i dbn* (redaktioneller Eingriff, Austausch eines sinntragenden Wortes); Hor *i <dbn>*.

Z. 8 Tur, pRyerson, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 *rdi.n Hr rdi.n Dḥwty*, <sup>720</sup> sonst *rdi.n Dḥwty*.

pKairo J.E. 32887 *dʒi=f p.t m ? n=s mʒʕ-hrw*; Tur <*di.t=f swʒ Wsir NN*> *m-ḥtp*; Hor, pLondon BM EA 10558 *Wsir-pn*; pRyerson *swʒ=f*; pLouvre N 3081 hat nach *Wsir NN* eine Auslassung (weiter siehe Z. 7).

<sup>719</sup> *iʒh* für *ʒh*.

<sup>720</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 232, Anm. o.

Hor *skdi=f* {*hsf.tw*}; Tur, pRyerson *wi3*, Hor *wd3* (Homographie), sonst *wi3 n R<sup>c</sup>*.

Hor *Wsir*, sonst *Wsir NN*; Chonsiu <*Rnp.t*> *-nfr.t*; Chonsiu *r3 n wr*, Djeser *r3 wr*, Tur *rdi n wr.t n ʕ3w*, sonst *rdi wr iri ʕ3*.

Hor, pLondon BM EA 10558 *bw.t Wsir-pn*, pRyerson *bw.t=f*, sonst *bw.t Wsir NN*; Tur *hbs t3*, sonst *hb(3)*, Hor <*hb3*>.

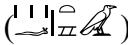

Chonsiu *mk.t* <*Wsir NN*>, pLondon BM EA 10558 *Wsir-pn*.

Z. 9 Hor, pLondon BM EA 10558 *ib* <*=f*>.

Tur <*nn*> *ndri Wsir NN*, pRyerson *nn ndri=f*, Hor *Wsir*.

pRyerson <*Wsir NN*> *ʕpr Rw.ty*; pVatikan 48832 *Wsir NN* <*ʕpr*> *Rw.ty*; pLondon BM EA 10558 *Wsir-pn*.

pLondon BM EA 10558 *Wsir-pn*, sonst *Wsir NN*; pKairo J.E. 32887 *Wsir-hnty-imnt.t*, sonst *hnty-imnt.t*; Tur *hr.t-hrw n.t r<sup>c</sup>-nb*, sonst *hr.t-hrw*.

Z. 10 Chonsiu *3* <*h*> *.t* () , pVatikan 48832 *3.t* „Zeitpunkt“ () statt *3h.t* „Feld“; Chonsiu, Djeser und pKairo J.E. 32887 fügen noch *iw htp=f* hinzu.

Tur *rh rh* statt *rh h.t*; Iah <*imi iri.w h.t*>; Chonsiu, Djeser, Iah, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *h.t n* <*Wsir*>; pRyerson *h.t-n=f*.


pKairo J.E. 32887 endet nach *Wsir NN*.

Iah *imy.w h.t* statt *m htp*; Chonsiu, Djeser *wnn htp n Wsir NN*, sonst (*n*) *Wsir NN*, pLondon BM EA 10558 *Wsir-pn*.

Chonsiu, Djeser <*m-ʕ=f*>.

Z. 11 pLondon BM EA 10558 *wd3 Wsir-pn*, pRyerson *wd3=f*, sonst *wd3 Wsir NN*; Chonsiu verzichtet auf die Filiationsangabe; pLouvre N 3081 <*mi*> *dsr 3h.t n* <*.t*> {*3*} *p.t*, Chonsiu *mi Hr dsr*, Djeser *mi Hr m dsr*; pVatikan 48832 <*mi dsr 3h.t n.t p.t*>.

pVatikan 48832 <*sr Wsir NN*>, pRyerson, pLouvre N 3081 *sr=f*, pLondon BM EA 10558 *Wsir-pn*; Tur, Iah, pLouvre N 3081 *hr ʕry.t*, Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832, pRyerson *R<sup>c</sup> hr ʕry.t*, pLondon BM EA 10558 *hr ʕry.t* {*Wsir*}; pVatikan 48832 <*3h.t*>.

pLouvre N 3081 *hn<sup>c</sup>* statt *h<sup>c</sup>*, *hn<sup>c</sup>* ist wiederum mit  für *n* geschrieben; Chonsiu, Djeser *hsf=f Wsir NN*, pRyerson *hsf=f*, pVatikan 48832, pLouvre N 3081 *hsf*

*Wsir NN*, pLondon BM EA 10558 *hsf Wsir*, alle schreiben *hsf* „abwehren“ statt des homographischen *hsf* „sich nähern“, vgl. dazu auch Iah und Tur.

Z. 12 pLouvre N 3081 *imy.w ʿry.t* statt *iry ʿry.t*.

pRyerson *ntf*, pLondon BM EA 10558 *Wsir-pn*, sonst *Wsir NN*.


Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *št3-ḥr{.w}*; Chonsiu, Djeser, Iah *ḥry*, Tur *ḥry-ib*, pRyerson *ḥry-ib ky-dd ḥm*, pLondon BM EA 10558 *ʿhrʿ*; Iah *Hm* „Letopolis“ statt „Heiligtum“; pLouvre N 3081 <*ḥry ḥm ntr*>.

Chonsiu, Djeser *nn ḥmi.tw Wsir NN iw nw n pḥ.n=f sb3.w im=f*, Djeser *m3c-ḥrw* statt *ḥm-ntr*; Tur *nb dw3.t r nw sb3.w pḥ Wsir NN im=f*, ähnlich pRyerson *nb dw3.t r nw sb3.w*; Iah, pVatikan 48832, pLouvre N 3081 *r nw sb3.w pḥ.n Wsir NN im=f*, pLondon BM EA 10558 *Wsir*, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 ohne *im=f*.

Chonsiu, Djeser *m-ḥt wcb-sw Ḥw.t-Ḥr*, Tur, Iah, pLouvre N 3081 *m-ḥt Ḥw.t-Ḥr*, pRyerson, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *iw=f m-ḥt Ḥw.t-Ḥr*.

Z. 13 pLondon BM EA 10558, Iah *Wsir-pn*, sonst *Wsir NN*; pRyerson <*Wsir NN*>.

Chonsiu *iry ʿhtpʿ iw bw ky-dd w3.t sʿr m3c.t n Rʿ*, sonst *iri w3.t sʿr m3c.t n Rʿ*; pRyerson *sʿr=f*; pLondon BM EA 10558 *dr{=k}*; Iah *Stš*, sonst *ʿ3pp*; diese Passage fehlt in pLouvre N 3081.

pLondon BM EA 10558 *Wsir-pn*, sonst *Wsir NN*; pLouvre N 3081 schreibt *sʿnh* mit  für *n*; pLouvre N 3081 *is.t <Rʿ>*.

Djeser *sʿr Wsir NN {wrr.t ntf nb wsr Wsir NN}*; pLondon BM EA 10558 *Wsir*, pLouvre N 3081 *Wsir-pn*, pRyerson *sʿr=f*.

Z. 14 pLouvre N 3081 <*r*> {*d*}*bw*.

Djeser, pVatikan 48832 *Wsir NN*, pRyerson *Wsir ky-dd 3s.t*, sonst *Wsir*; Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832, pLouvre N 3081 [*šm.t*]=*f*, pLondon BM EA 10558 *šsp-n=f*, sonst *šm.t*.

pVatikan 48832 *iri w3.t=f n Wsir NN*; Tur, pRyerson *iri w3.t nfr.t n Wsir NN*; Iah, pLouvre N 3081 *iri w3.t n Wsir NN*, Iah *ir.w*, pLondon BM EA 10558 *Wsir-pn*; Chonsiu, Djeser *iri.n Wsir-pn*, Chonsiu *Wsir ḥm-ntr Ḥnsw-iw*.

Chonsiu, Djeser *sš=f nfr-r=f*, Tur *pri=f-r=f*, pRyerson <*p*> *ri=f-r=f*, sonst *sš=f-r=f*.

pRyerson *ḥr=f*, sonst *ḥr n Wsir NN*, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081

*Wsir-pn*; pVatikan 48832 <*wr=f m wr.t ntf nb wsr.t*>; pLouvre N 3081 <*wr=f m*>; Chonsiu *wsr ib*.

In pVatikan 48832 fehlt die gesamte Passage bis auf *is hr=tn*; Chonsiu, Djeser *pri m ʒh.t wr.t*; Tur *rh hʒ.ty m ʒh.t wr.t*, Iah, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 ohne *rh*; pRyerson *rh hʒ.ty ky-dd .t m ʒh.t m wr.t*.

pVatikan 48832 *nhs{-nb}*; pLouvre N 3081 <*nh*> *is*.

Z. 15 Von dieser Zeile sind bei Chonsiu nur noch wenige Zeichen erhalten, die jedoch stark zerfasert und ausgeblühen sind. Der Rest des Spruches ist verloren.

Djeser, pLouvre N 3081 *iri* <*wʒ.t*>; Iah *ir.t* statt *iri*; pVatikan 48832 {*t*}*n nb=tn*; pLouvre N 3081 *nb=sn*.

pLouvre N 3081 endet nach *Wsir NN*, die Ritualanweisung fehlt.

Statt der langen Passage *dd mdw hr sšm ...* ist bei Chonsiu nur deren fragmentarischer Abschluss <*dī=k*> *spr[=f r] sbʒ.w[-nb m nn n.t m sh.w]* vorhanden, mit der nachfolgenden Opferliste, von der in Z. 16 nur noch wenige Zeichen erhalten sind.

Iah, pVatikan 48832 *m sh*, Djeser, Tur, pRyerson *m sh sh*.

Tur *wdnw-n=tn*, sonst *wdnw(-n)=sn*; Iah *r* statt *wdnw*.

Djeser *sʒh* statt *sʹnh* (Homophonie).

pVatikan 48832 *sbʒ.w*, sonst *sbh.wt* (Synonym); pRyerson *sbh.wt ky-dd sbʒ.w*.

Auf pVatikan 48832 fehlt die Passage *iri=k twt* bis *spr=f r sbʒ.w-nb.w*.

Die zeilenweise Anordnung der folgenden Passagen ist für das Tb des Chonsiu nicht mehr nachvollziehbar.

- Djeser, Iah, pVatikan 48832 *m nn nty m sh.w*, Tur, pRyerson *m nn ntr.w*.  
Tur, pRyerson *wdnw=f*, sonst *wdnw*; pWien Aeg. 65 *im=sn*, sonst *im*.  
pRyerson, Tur *hpš 2*; Djeser, Iah, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65 *hpš dʒ-dʒ*, pWien Aeg. 65, pRyerson, Tur *kʒ*, sonst *ih*; pWien Aeg. 65 {*h*} <*d*> *šr*.
- pWien Aeg. 65 *ʿb 8 hr=k*; Djeser, Tur 7, pRyerson 6, Iah, pVatikan 48832 8.  
pWien Aeg. 65 <*ʿb-n=sn*> *snf* <*iwf*>; pVatikan 48832, pRyerson, Tur *wf*, Djeser, Iah *iwf*; Djeser, pWien Aeg. 65 *hʒ.ty s*, pVatikan 48832, pRyerson *hʒ.ty*, Iah *hʒ.ty=f*.

- pVatikan 48832 *t ḥḏ 8*, sonst *16*; Djoser *šns 7 ḥnf 7*, sonst *šns 8 ḥnf 8*; Iah *ḥnk.t ḥpny*, sonst *ḥnk.t ḥpny 8*.  
Djoser, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65 *ʿgʿ*, sonst *dkr*; pRyerson *gʿt n.t sw.t ky-ḏḏ-sw*;<sup>721</sup> Iah *b(ʿ)k <wʿḏ>*; pWien Aeg. 65 *msdm.t n.t <ḥʿ.t>*.
- Iah, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65 *ḏḏ mdw ḥr*, sonst *ḏḏ mdw*; pWien Aeg. 65 *nb im=sn*, pVatikan 48832 *sp-3/sp.w*, sonst *sp-2*.  
pWien Aeg. 65 *m-ḥt iri*, sonst *m-ḥt ir.t iri*; Djoser *m <iri.t> sšm*.  
pWien Aeg. 65 *sʿw-tw ḥr=s*, sonst *sʿw-tw*.
- pWien Aeg. 65 *iri-k ky-ḏḏ iri.n-k*.  
pWien Aeg. 65 *šps* statt *ʿḥ.w*; pVatikan 48832, Iah *iri-n=f-nb*, pLondon BM EA 10558 *iri.w-nb*, sonst *iri-n=f*; pVatikan 48832, Iah, pLondon BM EA 10558 *iri.w*,<sup>722</sup> sonst *ir=f*.

### 3.28.2 **᠖b 145\V**<sup>723</sup> **Die 21 Tore des Binsengefildes**

Tafel XLV–XLVIII, Fototafel 48–51

Kapitel 145 ist beinahe vollständig auf pWien KHM ÄOS 3862 erhalten. Je zwei der zwanzig Teilsprüche teilten sich eine Kolumne und standen untereinander, jeder Spruch wurde von einer eigenen Vignette eingeleitet. Nur das recht lange Teilkapitel mit dem 21. Tor hatte eine eigene Kolumne. Die obere Kolumnenhälfte ist jeweils vollständig erhalten, die untere teilweise durch den bereits bei Tb 144 erwähnten Wasserkontakt zerstört.

Chonsiu, Djoser, Hor, pKairo J.E. 32887 und pLouvre N 3081 verzichteten auf einen umfassenden Spruchtitel, jeder Teilspruch beginnt mit *ḏḏ mdw in Wsir NN*, während Iah, pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 die Teilsprüche mit *ind-ḥr-t* einleiten.

#### 1. Tor (Tafel XLV, Fototafel 48)

Das erste Tor fehlt in pKairo J.E. 32887.

<sup>721</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 233, Anm. aw.

<sup>722</sup> Dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 278, Anm. 8.

<sup>723</sup> pWien KHM ÄOS 3862. Siehe auch die Beschreibung oben bei Tb 144V. Vgl. allgemein Naville, *PSBA* 24, 136–143.

Z. 2 Chonsiu, Djoser, Hor *i.iri-n=i*; Hor *sš=i*.

Z. 3 pLouvre N 3081, pVatikan 48832, Hor, pRyerson *nb.t s3w*, sonst *nb.t sdd*;  
pLouvre N 3081 endet hier.

Z. 5 Hor  $\epsilon_{w3y}$  {*w3i*}; Djoser  $\epsilon_{w3y}$  statt *w3i*.

Hor  $\langle n\bar{t}r \rangle$  *s3w=t*.

Z. 6 pVatikan 48832 *m rn n* statt *m mw*; Chonsiu, Djoser *m kf3.n.tw*, sonst *kf3.n.tw*; pRyerson *kf3.n.tw=f ky-dd -n=f*.

Z. 7 Hor  $\langle m gs izby n.t p.t iw=i wrh.kwi \rangle$ ; Iah *gs izby* Spatium; Chonsiu schreibt *wr<sup>Kr</sup>* statt *wr<sup>Kz</sup>*; Chonsiu *m h3.t*, sonst *m h3t.t*.

Djoser *št3.kwi*, Hor *šdi.kwi*, pVatikan 48832 *dwf.kwi*, sonst *št.kwi/št.kwi*.

Z. 8 pVatikan 48832 *3ms* mit  $\overline{\text{A}}\ominus$  als Determinativ; Tur, pRyerson *3ms-n=i m  $\epsilon=i$* ,  
sonst *3ms m  $\epsilon=i$* ; Hor *wdty*, Iah, pLondon BM EA 10558 *3h.t* statt *hty*.

Hor *i.sby-r=k Wsir NN*, Iah *is ir=k* statt *isi (i)r=k*.

## 2. Tor\ (Tafel XLV, Fototafel 48)

Das zweite Tor fehlt in pKairo J.E. 32887.

Z. 2 Chonsiu, Djoser, Hor, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*; Hor *sš=i*.

[Z. 4] Hor  $\langle s \rangle nriw$ ; Djoser, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *b(3)h.t*,  
sonst *bw h(ry)=t*.

pLouvre N 3081 endet nach *iw=i w<sup>c</sup>b.kwi*.

[Z. 5] Djoser, Iah, pVatikan 48832 *m rdi-n=f*, sonst *rdi-n=f*.

pLondon BM EA 10558 *skt.t*  $\langle hn^c \rangle$  *m<sup>c</sup>nd.t*.

[Z. 6] Hor *t3-wr*, sonst *imy-wr.t*; Djoser *t3-wr*, sonst *sbh.wt*.

[Z. 7] pLondon BM EA 10558 *iw=i wrh.kwi*  $\langle m sty-hb sd.kwi \rangle$ ; Iah *sšt.kwi*,  
sonst *sd.kwi*; Iah *sšt3.w*, sonst *sšd.w*.

Hor, pVatikan 48832 *3ms* mit  $\overline{\text{A}}\ominus$  als Determinativ.

## 3. Tor (Tafel XLV, Fototafel 48)

Z. 1 Djoser schreibt den Mutternamen *Hr- $\epsilon$ nh* abgekürzt ohne phonetische Kom-  
plemente:  $\text{J}\bar{\text{T}}|\text{H}$ .

Z. 2 Chonsiu, Djoser, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*.

pLouvre N 3081 < *iw=i rh=tn* > *rh.kwi rn=t*.

Z. 3 pLouvre N 3081 < *rh.kwi* > *rn n ntr s3w<=t>*; pLondon BM EA 10558 *s3w<=t>*.

pKairo J.E. 32887 *nb.t {nb.t}* (Dittographie); Chonsiu, Djoser, pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *h3w.t*, Tur, Iah, pRyerson *sbh.wt*.

pLouvre N 3081 endet nach *3b.t*.

Z. 4 Hor *3b3* statt *3b.t*; pKairo J.E. 32887 endet nach *ndm n ntr.w*.

pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *r-gs<=s>*.

Z. 5 pVatikan 48832 *ntr s3w<=t>*.

Z. 6 Chonsiu, Djoser *r rمني*, sonst *rمني*; pRyerson < *r* > *mnw*.

Z. 7 Chonsiu *h3t.t n.t m3nw*, Hor *m3nw*, Tur *h3t.t n.t hknw m Thnw*, pRyerson ähnlich < *h* > *knw*, sonst *h3t.t n.t Thnw*; Iah *Thnw*.

pVatikan 48832 *3ms* mit  $\text{⤴} \ominus$  als Determinativ.

#### 84. Tor\ (Tafel XLV, Fototafel 48)

Z. 1 Chonsiu, Djoser, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*; pLouvre N 3081, pVatikan 48832 *iri=i*.

Z. 2 pLouvre N 3081 < *rh* > *.kwi rn n ntr s3w=t*; pLondon BM EA 10558 *ntr s3w<=t>*.

pLouvre N 3081 {*nb.t*} *sh̄m.t ds hn̄w.t <t3.wy>*.

Z. 3 Chonsiu, Djoser *s3r*, sonst *sm3r*; pKairo J.E. 32887 und pLouvre N 3081 enden hier.

pLondon BM EA 10558 < *šwi* > *m iwy*.


[Z. 4] pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *ntr s3w<=t>*.

[Z. 5] Djoser *wp.t-n=f*, Tur *wpi=f*; Iah *sb* statt *Stš*.<sup>724</sup>

pLondon BM EA 10558 *m3c<-hrw>*; Iah < *m3c-hrw* >.

[Z. 6] Djoser *hknw*, Tur *swni <i>nn*, pRyerson *swn ky-dd inn*, pVatikan 48832 *ibr̄f*, Iah, pLondon BM EA 10558 *i(3)nn*.

<sup>724</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saittische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 280, Anm. 8.


Tur, pRyerson *šs nw ky-dd p*;<sup>725</sup> Djeser *zms <=i>*; pVatikan 48832 *zms* mit  als Determinativ.

Djeser *driw*, Iah, pVatikan 48832, Hor *t-iw*,<sup>726</sup> pLondon BM EA 10558 *t-bw*, Tur, pRyerson *t-ztw*.

### 5. Tor (Tafel XLVI, Fototafel 49)

Z. 2 Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*; pLouvre N 3081 *iri=i*.

pLouvre N 3081 *iw=i <rh=tn>*; pLouvre N 3081 endet nach *rh.kwi ntr*; Hor *iw=i rh.kwi=tn*.

Z. 3 Chonsiu, Djeser, Iah, pVatikan 48832, Hor, pLondon BM EA 10558 *hwzw.t*, Tur, pRyerson *nb.t hwzw.t*; Tur *kzi(.t)*; möglicherweise ist dieser Zusatz aus einer Zeichenverwechslung entstanden, da  auch gerne als Determinativ für *hknw* verwendet wird.<sup>727</sup>

Z. 4 pKairo J.E. 32887 endet nach *di.tw-n=s*.

Iah, pVatikan 48832 *im=s*, sonst *is*; Chonsiu und Djeser schreiben *wn dp.t* ohne Determinativ, vgl. auch die Parallelen.

Chonsiu, Djeser, Iah, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *<rdi> hnw*.

Z. 5 pVatikan 48832 *m mw <ipw wcb> Hr*.


Chonsiu, Djeser *iri{n}=f*.

Z. 6 Chonsiu: Dittographie des  von *s3-mri=f* beim Zeilenwechsel.

Z. 7 Chonsiu, Djeser *nty hwi*, Tur, Iah, pRyerson *m hwi*.

Chonsiu *(i)r=k*.

### 6. Tor\ (Tafel XLVI, Fototafel 49)

Z. 1 Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-<sup>c</sup>nh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente: .

<sup>725</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 241, Anm. w. Dagegen Backes in *TLA* (aufgerufen am 23.8.2013) für Tur: *p(3)?*.

<sup>726</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 281, Anm. 4.

<sup>727</sup> Vgl. dazu z.B. pRyerson, Iah, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887.



Z. 2 Chonsiu, Djoser, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*.

pLondon BM EA 10558 *iw=i rh.kwi*.

Z. 3 pLouvre N 3081 <*rh.kwi*> *rn n*, Iah *rh{.w}.kwi*; pKairo J.E. 32887 *ntr s3w<=t>*; Tur <*nb.t*> *k<s>*; pLouvre N 3081 endet mit *igp hbs bg3=s* (= 7. Tor) statt *nb.t ks 3 hmhm*.

Z. 4 pKairo J.E. 32887 endet nach *sp dpy*.

Z. 5 Tur *tnw=sn*; Djoser *dnw* mit  .

Djoser, Chonsiu *nty hr=s msi.n=tw*; Tur *twt=s wd3 n.t grh m=s msi.n=tw*, pRyerson *twt d3*; <sup>728</sup> Iah *twt msi.n=tw*; pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 schreiben hier nichts.



[Z. 7] Djoser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *iri.n=f*.

Djoser, Iah, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *g3f*, Tur, pRyerson *g3*.

[Z. 8] Djoser *dr*, Tur, pLondon BM EA 10558 *tst3*, Iah *tst3-tn*, pVatikan 48832 *ts*.

pLondon BM EA 10558 *3<m>s=i*.

## 7. Tor (Tafel XLVI, Fototafel 49)

Z. 1 Djoser schreibt den Mutternamen *Hr-3nh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente:  .

Z. 2 Chonsiu, Djoser, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*; Hor *s3=i*.

pVatikan 48832, pLouvre N 3081 *im=i* statt *iw=i* (Homographie); pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 <*rh=tn*>; Hor *rh.kwi<=tn>*; pLouvre N 3081 endet mit *rh.kwi rn=t <rh.kwi> rn n ntr s3w=t 3 hmhm* (= 6. Tor); pLondon BM EA 10558 *iw=i rh.kwi rn n ntr s3w=t*.

Z. 3 Djoser {*nb.t*} *ig3p*; Tur, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pRyerson, Hor *b3g=s*.

Z. 4 Chonsiu *rn n{ ntr s3w}=t*; Tur, pRyerson *im N.t*, Iah *iw=k N.t*, Chonsiu, Dje-

<sup>728</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 241, Anm. ah. Backes transliteriert für Tur in *TLA* (aufgerufen am 23.8.2013) *twt swd3*.

ser, pVatikan 48832 *iw N.t*, pLondon BM EA 10558 *iw=i N.t*, Hor *iw ḥnh*,<sup>729</sup> pKairo J.E. 32887 endet mit *iw=f N.t*. Backes übersetzt für Tur in *TLA* (aufgerufen am 23.8.2013) „Dort: Neith“(?), die Übersetzung von Allen „Rib' of Neit“ überzeugt mehr.<sup>730</sup>

Chonsiu, pVatikan 48832 *ntr s3w <=t>* .

Z. 5 pLondon BM EA 10558 *<3s.t> Nb.t-ḥw.t*.

Z. 6 Djeser *ḥnwty {m}*.

pVatikan 48832, pRyerson *r-gs n w<sup>c</sup>b.t* statt *r r3 w<sup>c</sup>b.t*.

Z. 7 Chonsiu *3ms <=i>* .

Chonsiu *is* statt *isi*, (*i*)*r=k*.

### 8. Tor\ (Tafel XLVI, Fototafel 49)

Die Texte des achten und neunten Tores sind bei Tur vertauscht.<sup>731</sup>

Z. 2 Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*; pKairo J.E. 32887 *i.iri-n={w}i*; Hor *iw.iri-n=i w3.t sš=i*.

Hor *iw <=i> rh.kwi <=tn>*; pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *iw=i rh.kwi rn=t*.

Z. 3 pLondon BM EA 10558 *iw=i rh.kwi*; pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *ntr s3w <=t>* .

Tur *rkḥ bs=f {3}iwty ḥm*; pLondon BM EA 10558, Iah, pVatikan 48832, Hor *rkḥ bs iwty ḥm*, pRyerson *bs=f*; Chonsiu, Djeser *rkḥ bs ḥm*; pKairo J.E. 32887 *rkḥ iwty ḥm*; pLouvre N 3081 *rkḥ bs*.

pRyerson *d3f snsy ky-dd ḥr=s*; pLouvre N 3081 endet mit *<d3f> sny spd p<sup>c</sup>.w*; Iah *pfs*, sonst *p<sup>c</sup>.w*; pRyerson *iw=t spd*, sonst *spd*.

Z. 4 pKairo J.E. 32887 endet mit *ḥr sm3=s ḥnh nd*, sonst *ḥr sm3 nn ndnd*.

Bei Hor fehlt die Passage *n 3h3 bis ḥwi*; pLondon BM EA 10558 *in 3h3=s*, sonst *n ih3=s*, o.ä.; pVatikan 48832 *<ih3 rn=t>* .

[Z. 5] pVatikan 48832 *<snd n>* , Djeser *m snd n*, pLondon BM EA 10558 *snd n*,

<sup>729</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 154.

<sup>730</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 235, mit 241, Anm. an.

<sup>731</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 154.


Tur *snd.n* ʿz, pRyerson *snd* ʿz, Iah *htz hzʷ=f*.<sup>732</sup>

[Z. 6] pLondon BM EA 10558 *ntr sʷw <=t>*.

[Z. 7] pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Hor ʿ.*wt=f <-nb>*.




Hor, Iah ʿ.*wt ntr*, sonst *hʿ.w ntr* (Pars pro Toto).

[Z. 8] Hor *<sd>.kwi*; Djeser, pLondon BM EA 10558, Iah, pVatikan 48832, Hor *mr n.t hq*, Tur, pRyerson *mr n.t hq nfr*.

Bei Hor fehlt die Passage *zms=i* bis *bnn*; pVatikan 48832 *zms* mit  als Determinativ.

### 9. Tor (Tafel XLVI, Fototafel 49)

Die Texte des achten und neunten Tores sind bei Tur vertauscht.<sup>733</sup>

Z. 1 Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-ʿnh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente:   .

Z. 2 Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 *i.iri-n=i*; Hor *iw.iri-n=i wʷ.t sʷ=i*.

Hor *iw=i rh.kwi <=tn>*; pLondon BM EA 10558 *<rn=t rh.kwi>*.

Z. 3 pLouvre N 3081 *<rh.kwi> rn n ntr sʷw <=t>*.

Chonsiu, Djeser *imy hʷ.t nb.t wsr.t*; Tur *imy nb=s wsr.t*; Iah *imy hʷ.t nb=s* Spatium *sr.t*; pKairo J.E. 32887 *imy hʷ.t nb=s [nb.t] wsr.t*; pVatikan 48832, Hor, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *nb.t wsr.t*; pRyerson *nb.t imy.t/wnmy.t wsr.t*.<sup>734</sup>

Iah *hrw-ib msi twt n nb=s h.t 360 m phr n*; <sup>735</sup> pKairo J.E. 32887 *hrw-ib=t msi twt nb=s ht <360> {-pw} {phr} <dbn=s>*; Hor *msi <twt n nb=s> {bsi} ht <360> {-pw} n <d>bn=s*; <sup>736</sup> Tur *hry-ib nb.t msi(.t) twt nb=s ky-dd bsi-pw <d>bn=s*; <sup>737</sup>

<sup>732</sup> Dazu Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 283, Anm. 10 und 11.

<sup>733</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 155.

<sup>734</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 242, Anm. aw.

<sup>735</sup> Vgl. hierzu Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 284, Anm. 7 und 8; es sollte eigentlich *ht 360 m dbn=s* heißen.

<sup>736</sup> So nach Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 155.

<sup>737</sup> Backes liest in *TLA* (aufgerufen am 26.8.2013) „zbi?-s“. Zu der Lesung *<d>bn=s* vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 242, Anm. az sowie Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 155.

pRyerson *hrw-ib nb.t msi(.t) twt nb=s bsi ky-dd ir.wt gs-pw dbn=s*;<sup>738</sup> pVatikan 48832 *nb.t mss.t bsi h.t=f-pwy{r}i=s*, pLondon BM EA 10558 *m 360 tb{s}n=s*; pLouvre N 3081 endet mit *nb.t msi.t*; bei Chonsiu und Djeser fehlt diese Passage.

Tur *hh n mh*; Chonsiu, Djeser, pRyerson, Hor *hh n hh n mh*; Iah *hh n hh* Spatium *w3.wt-sw*, zur anschließenden Passage vgl. die *ky-dd*-Variante von pRyerson; pVatikan 48832 *hh rn=t*; pKairo J.E. 32887 endet mit *hh n hh{s} hr*.

Z. 4 Chonsiu, Djeser *kzi hr=s*; Tur *kzi=s dp=s*; pRyerson, Hor, pLondon BM EA 10558 *kzi dp=s*; pVatikan 48832 *iw n*.

Z. 5 Chonsiu, Djeser, Hor *iri.n=f*; Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *wty*; Tur, pRyerson *wty ky-dd hry-hb*; Iah *h{p}b*; Hor *wty=k*; Djeser *iti=f Wsir*, sonst *Wsir*.

Z. 6 Chonsiu, Djeser *sd n Hr* statt *sd n idmi*; die Passage fehlt in pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 und Hor.

Chonsiu, Hor *zms <=i>*; Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *nn miw*; Tur *nn ky-dd m imy-{ss}iw miw*, vgl. pRyerson; Iah *imy miw*; die Passage fehlt bei Hor.

#### §10. Tor\ (Tafel XLVI, Fototafel 49)

Z. 1 Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-ḥnh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente: *ḥḥ*.

Z. 2 Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*; pKairo J.E. 32887 *i.iri-n={w}i*; Hor *<i.iri-n=i w3.t sš=i iw=i rh=tn>*; pVatikan 48832 *iw=i rh= <t>n*; pLouvre N 3081 *iw=i <rh=tn>*.

Z. 3 pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887 *ntr s3w <=t>*; pLouvre N 3081 *<rn n> ntr s3w=t*.

pLouvre N 3081 *t3.wy*, pKairo J.E. 32887 *hrw ʿ3.wy*, sonst *ʿ3.wy*; pLouvre N 3081 *nhmhm.tw mr* statt *nhsi dni.wt*; Chonsiu *<nhsi> dni.wt*; pLondon BM EA 10558 *hfy [hr]* für *šfy hr*.

Z. 4 Bei Hor fehlt die folgende Passage; Chonsiu, Djeser, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 *spr=tw-n=s*, Tur, pRyerson *spr=tw-r=s ky-dd*

<sup>738</sup> Vgl. zu dieser Passage Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 242, Anm. az.

*rn=t*,<sup>739</sup> sonst *spr=tw-r=s*.

Chonsiu, Djoser *smiw*, pKairo J.E. 32887 endet mit *smiw sbhw*, sonst *sbhw*;  
pLouvre N 3081 endet mit *sbhw <r kzi n hrw>=s nriw hfty.w*; Hor *<sbhw> r kzi  
hrw=s nriw hwi*.

Chonsiu, Djoser, pVatikan 48832, Hor, pLondon BM EA 10558 *nn driw*, Tur *nn  
driw.n=s*, Iah *ndriw.n=s*; pRyerson *nn ndriw ky-dd nn ndriw.n=s*.

Z. 5 Hor *<s> h<n> wr*; pVatikan 48832 *ntr s3w<=t>*.

Z. 6 Djoser, Hor *nd <Stš>*; Hor *<m-> hnw <°.t> imn.t [..]*.

[Z. 7] Djoser *3ms<=i>*.

[Z. 8] pLondon BM EA 10558 *mr n dšr* statt *m iw°*, Djoser *nty iw°*, pVatikan  
48832 *m <iw>°*; Iah *št3mm.w*, pVatikan 48832 *dšm* statt *t3m.w*.

## 11. Tor (Tafel XLVII, Fototafel 50)

Bei Djoser ändert sich das Layout des Spruches ab dem 11. Tor. Bis zum 10. Tor  
war jeder Teilspruch in einer eigene Kolumne eingetragen, ab hier stehen wie bei  
Chonsiu immer zwei Teilsprüche untereinander.

Z. 1 Chonsiu *Rnp.t-<nfr.t>*.

Z. 2 Chonsiu *i.n <Hr>*.

Chonsiu, Djoser, pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 *i.iri-n=i*; pLouvre N  
3081 *<iri-n=i w3.t>*; Hor *iw.iri-n=i w3.t sš=i*.

Z. 3 Hor *iw=i rh.kw<=tn>*; pLondon BM EA 10558 *iw=i rh.kwi*; pLouvre N  
3081 *<iw=i rh=tn rh.kwi rn=t>*; pVatikan 48832, pRyerson *<rh.kwi rn n ntr  
s3w=t>*; Tur *<rn n ntr s3w=t>*; pLouvre N 3081 *ntr <s3w=t>*.

Z. 4 pLondon BM EA 10558, Hor *<rh.kwi>*; pVatikan 48832 *<rn n>*; Iah  
*<rh.kwi rn n nty m-hnw>*; pLouvre N 3081 *<n nty> m-hnw*; Chonsiu, Djoser,  
pLondon BM EA 10558 *nty m-hnw=t*; Hor *ntr m-hnw*.

pLouvre N 3081 endet nach *w3m*; Hor *w3m <ds>*.

Z. 5 pKairo J.E. 32887 endet nach *sbh.t-nb.t*.

Hor *iri-n=s{n}*, pVatikan 48832 *iri-n=i*; Chonsiu, Djoser, pLondon BM EA 10558  
*h3y hnw*, pVatikan 48832 *h(3)y hnw*; Tur *hnw*; Iah, pRyerson *h3nw*, Hor *h3mw*.

<sup>739</sup> Das *ky-dd* fehlt in der Transliteration von Backes in *TLA* (aufgerufen am 26.8.2013).

Z. 6 pLondon BM EA 10558 <rn=t>; Hor r=s statt rn=t.

Chonsiu, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 iw=i statt iw=t; Hor iw<=t>.

## 12. Tor\ (Tafel XLVII, Fototafel 50)

Bei Djoser wurden die Texte des 12. und 13. Tores vertauscht.

Z. 2 Chonsiu sbh.t <1>2.

pVatikan 48832 n.t {n.t} wrd-ib.

Z. 3 Chonsiu, Djoser, pLondon BM EA 10558 i.iri-n-i; pKairo J.E. 32887 i.iri-n={w}i; Hor <iri-n-i w3.t sš=i>.

pLouvre N 3081 iw=i <rh=tn rh.kwi rn=t>; Hor iw=i rh.kwi<=tn>; pVatikan 48832 iw=i <rh=tn>.

Iah, pKairo J.E. 32887 rh.kwi rn n ntr s3w=t, diese Passage fehlt bei Chonsiu, Djoser, Tur, pLouvre N 3081 und pRyerson; pLondon BM EA 10558, Hor <rn n> ntr s3w=t.

Iah, pLondon BM EA 10558 <rh.kwi rn n nty m-hnw=t>; pKairo J.E. 32887, Hor nty m-hnw=t, pVatikan 48832 ntr m-hnw=t; pLouvre N 3081 <nty m>-hnw<=t>.

Z. 4 Chonsiu, Djoser wts(=s), Tur thi=s; pLouvre N 3081 (?) sbi=s; pLondon BM EA 10558 [.]s; pKairo J.E. 32887 hr<ty>; Iah nnty=s, pVatikan 48832 <n>nty=s; Hor whm bhns; pRyerson tt=s; pLouvre N 3081 endet nach t3.wy.

Chonsiu, Djoser, Hor ski, sonst sksk (Haplographie).

pKairo J.E. 32887 sdm statt iw, mit nhp als Spruchende; Hor <iw>.

Z. 5 Djoser 3h hw3 n nb=s, sonst 3h sdm hrw nb=s.

Chonsiu, Djoser, pLondon BM EA 10558, Hor r<sup>c</sup>-nb <rn=t>.

pRyerson iw=i ky-dd iw=t, Chonsiu, Djoser, pVatikan 48832 iw=i, sonst iw=t; Hor iw<=t>; Djoser <hr> sip.

[Z. 6] Djoser isi <ir=k>.

## 13. Tor (Tafel XLVII, Fototafel 50)

Bei Djoser wurden die Texte des 12. und 13. Tores vertauscht.

Z. 3 Chonsiu, Djoser, pLondon BM EA 10558 i.iri-n-i; pKairo J.E. 32887 i.iri-

*n* <=i>; Hor *iw.iri-n=i w3.t sš=i*.

Hor *iw=i rh.kwi* <=tn>; pLondon BM EA 10558 *iw=i* <*rh=tn*>; pLouvre N 3081 *iw=i* <*rh=tn rh.kwi rn=t*>; Tur *rh.kwi rn=t*{*n*}; Iah *rh.kwi rn n ntr s3w=t*, fehlt bei Chonsiu, Djeser, Tur, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558.

Z. 3–4 Iah <*rh.kwi rn n nty m-hnw=t*>; pKairo J.E. 32887 *nty m-hnw=t*; Chonsiu, Tur *rh.kwi rn n nty m-hnw=t*, pLouvre <*m-*> *hnw*; Hor *rh.kwi rn n ntr nty m-hnw* <=t>, vgl. auch pVatikan 48832, Hor endet hier; pRyerson <*rn n*> *nty m-hnw* <=t>.

Z. 4 pLouvre N 3081 endet nach *psd.t*, *psd.t* wurde wie *sp-2* geschrieben.

pKairo J.E. 32887 *c.wy=sn m izw* {*c.wy=sn m izw*}.

Z. 5 pVatikan 48832 *hr* <=s>; pKairo J.E. 32887 endet nach *Hc̣py*.

Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558, Iah *imy.w=f*, Tur, pRyerson *imy.w=t*.

pVatikan 48832 {*rn n*} *rn=t*; pLondon BM EA 10558 {*rh.kwi rn n nty m-hnw*} <*iw=t hr sip hbs-b*> *3g*.

pRyerson *iw=t ky-dd iw=i*; Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832 *iw=i*, sonst *iw=t*.

#### §14. Tor\ (Tafel XLVII, Fototafel 50)

Die Texte des 14. und des 15. Tores wurden bei Tur und pLouvre N 3081 miteinander vertauscht.

Z. 3 Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*; pKairo J.E. 32887 *i.iri-n={w}*i; Hor *iw.iri-n=i w3.t sš=i*.

Hor *iw=i rh.kwi* <=tn>; pLouvre N 3081 *iw=i* <*rh=tn rh.kwi rn=t*>; pLondon BM EA 10558 <*rh.kwi*> *rn=t*.

Z. 4 Iah *rh.kwi* <*rn n*> *nty m-hnw=t*; pLouvre N 3081 <*m-*> *hnw* <=t>, pLondon BM EA 10558, pRyerson *m-hnw* <=t>; pVatikan 48832, Hor *ntr nty m-hnw=t*; pLouvre N 3081 endet hier.

pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *hr*, sonst *hbt*.

Z. 5 Djeser, Iah, pVatikan 48832 *hkr.w m hm.w*; pRyerson *hkr.w šmm*; Tur *hnr.w r hm.w*, pKairo J.E. 32887 *m hm.w*; pLondon BM EA 10558 *nkr.w m hm.w*; Hor *h3nr m hnm*.

pKairo J.E. 32887 endet nach *rn=t*; Hor *rn=i*.

Z. 6 pRyerson *iw=t ky-dd iw=i*; Djeser *iw=i*, sonst *iw=t*; Iah, Hor, pLondon BM EA 10558 *iw<=t>*; Hor *s<i>p*.

### 15. Tor (Tafel XLVII, Fototafel 50)

Die Texte des 14. und des 15. Tores wurden bei Tur und pLouvre N 3081 miteinander vertauscht. Der Text des 15. Tores wurde in pKairo J.E. 32887 ausgelassen, das 15. Tor ist eigentlich das 16., das 16. Tor das 17. usw.

Z. 3 Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*; Hor *iw.iri-n=i w3.t sš=i*; Iah *iri-n=i <w3.t>*.

pLondon BM EA 10558 *iw=i rh.kwi*; pLouvre N 3081 *iw=i <rh=tn rh.kwi rn=t>*; pVatikan 48832 *iw=i rh<=tn>*, Hor *iw=i rh.kwi<=tn>*.

Chonsiu, Iah *<rn n> nty m-hnw=t*; Djeser, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *m-hnw<=t>*; pVatikan 48832 *ntr nty m-hnw=t*.

Z. 4 pLouvre N 3081 *b3<.w>*.

Chonsiu *<pri> m grh*; pLouvre N 3081 endet nach *grh*.

Z. 5 Tur, pRyerson, Iah *km3=f*; Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832 *km3-n=f*; pLondon BM EA 10558 *sm3m-n=f*.

pLondon BM EA 10558 *dd-n=f*, sonst *dd*.

Z. 6 Chonsiu, Djeser und pLondon BM EA 10558 verzichten auf die Passage *n.t ii(.t) šmi(.t)*; auf pVatikan 48832 wurde die Passage unterhalb des Spruchtextes mit einem Verweishaken nachgetragen.

pRyerson *iw=t ky-dd iw=i*; Chonsiu, Djeser *iw=i*, sonst *iw=t*; pVatikan 48832 *iw<=t>*; Djeser *<hr> sip*.

Chonsiu, Iah *isk* statt *isi*.

### 16. Tor (Tafel XLVII, Fototafel 50)

Bei Hor wurden die Texte des 16. und des 17. Tores miteinander vertauscht.

Z. 3 Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*; Hor *iw.iri-n=i w3.t sš{n}=i*.

pLouvre N 3081 *iw=i <rh=tn rh.kwi rn=t>*; Hor *iw=i rh.kwi<=tn>*; pLondon BM EA 10558 *iw=i rh.kwi*.



Z. 4 Iah <rn n> nty; pLouvre N 3081, Iah m-hnw <=t>; pVatikan 48832 ntr nty m-hnw=t.

pRyerson h3h ky-dd h3h ʿ, pLouvre N 3081 h3h, Hor h3h ʿ{=k}, sonst h3h ʿ, Iah h3h n Spatium; Chonsiu, Djeser hr sby.w, Tur, pLondon BM EA 10558, pRyerson n sby.w.

pLouvre N 3081 tbtty statt wbd als Spruchende.

Z. 5 Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 pri <=s>.

pKairo J.E. 32887 endet nach sšt3 t3; pLondon BM EA 10558 sšt3 <t3>; Iah sšt3 Spatium.

pRyerson iw=t ky-dd iw=i; Chonsiu, Djeser iw=i, sonst iw=t.

### 17. Tor (Tafel XLVII, Fototafel 50)

Bei Hor wurden die Texte des 16. und des 17. Tores miteinander vertauscht.

Z. 3 Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 i.iri-n-i; pKairo J.E. 32887 i.iri-n={w}i; pLouvre N 3081 <iri-n=i w3.t>.

Z. 3–4 pLouvre N 3081 iw=i <rh=tn rh.kwi rn=t>.

Z. 4 pLondon BM EA 10558 iw=i rh.kwi; Chonsiu rh.kwi {rh.kwi} rn=t; Djeser <rh.kwi rn=t>.

Chonsiu, Iah <rn n> nty; pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558, Iah, pRyerson m-hnw <=t>; pVatikan 48832 ntr nty m-hnw=t.

pLouvre N 3081 <ʿ3.t m 3h.t>.

Z. 5 pLouvre N 3081 endet mit hb.t hr dšr.t, sonst hb.t hr snf.

Chonsiu, Djeser, Iah, pVatikan 48832 i3hy.t; pLondon BM EA 10558 i3i3.t; pRyerson, Tur i3.t ky-dd by.t;<sup>740</sup> Hor i3y; pKairo J.E. 32887 endet nach i3y.t ky-dd i3yw.t.

Z. 6 pRyerson iw=t ky-dd iw=i; Chonsiu, Djeser iw=i, sonst iw=t.

Z. 7 Chonsiu <isi> i{s}r=k.

### 18. Tor (Tafel XLVII, Fototafel 50)

In pKairo J.E. 32887 kommt dieser Spruch doppelt vor.

<sup>740</sup> Backes emendiert in TLA (aufgerufen am 27.8.2013) zu i3kby.t

Z. 3 Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*; pKairo J.E. 32887 *i.iri-n <=i>*; pLouvre N 3081 *iri=i w3.t*; Hor *iw.iri-n=i w3.t sš=i*.

Z. 4 pLouvre N 3081 *iw=i <rh=tn rh.kwi rn=t>*; pKairo J.E. 32887 *<rh.kwi rn=t rh.kwi>*; pLondon BM EA 10558 *iw=i <rh.kwi> rn=t iw=i rh.kwi*; Hor *<iw=i rh=tn> iw=i rh.kwi rn=<=t>*.

Iah *rh.kwi <rn n> nty m-hnw=t*; pVatikan 48832, Hor *ntr nty m-hnw=t*; pLouvre N 3081 *m-hnw=<=t>*.

Z. 5 pKairo J.E. 32887 *sdm ʿb.t ky-dd sdm ʒb.ty*; pVatikan 48832 *ʒb.ty*, sonst *ʒb.t/ʒby*.

pLouvre N 3081 endet nach *šʿd*; Hor *šʿd{i}*.

[Z. 6] pVatikan 48832 *dp.w im3h.w*, sonst *dp im3h.w*; bei Hor fehlt die Passage von *dp* bis *hsk*.

Iah, pVatikan 48832 *wsh*, pLondon BM EA 10558 *swsh*, sonst *hsk*; pKairo J.E. 32887 endet nach *hsk sby.w*.

Z. 7 Hor *<rn=t>*.

pRyerson *iw=t iw=i*, Djeser *iw=i*, Tur *iw=s*, sonst *iw=t*; Hor *iw=<=t>*.

Z. 8 pLondon BM EA 10558 *iw=k wʿb<.tw>*.

## 19. Tor (Tafel XLVIII, Fototafel 51)

Z. 3 Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*; pLouvre N 3081 *iri=i w3.t*; Hor *iw.iri-n=i w3.t sš=i*.

Hor *iw=i rh.kwi<=tn>*; pLondon BM EA 10558 *iw=i rh.kwi*; pLouvre N 3081 *iw=i <rh=tn>*.

Z. 4 pLondon BM EA 10558 *iw=i rh.kwi*; pVatikan 48832, pLouvre N 3081 *<rh.kwi rn=t>*; Iah *rh.kwi <rn=t>*.

Iah *rh.kwi <rn n> nty m-hnw=t*, pLouvre N 3081 *m-hnw=<=t>*; pVatikan 48832 *ntr nty m-hnw=t*, Hor *<rh.kwi>*.

Chonsiu, pLouvre N 3081, pVatikan 48832 *nhp* „Morgen“, Djeser, pLondon BM EA 10558, Hor *nhp* „Beschützer“; Tur, pRyerson *nhp ky-dd nhp*,<sup>741</sup> pLouvre N 3081

<sup>741</sup> Vgl. dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 243, Anm. ct.

endet hier.

Z. 4–5 pKairo J.E. 32887 [...] *nhp ḥ<sup>c</sup>=s wr* [...] ... *rn=t ky-dd nhp ḥ<sup>c</sup>=s wr.r.wt*; *Iah nhp ky-dd ḥ<sup>c</sup>=s wr.r.wt*.

Z. 5 Chonsiu *ḥ<sup>c</sup>=s wr ḥ.t*, Djeser *wr.w*, pVatikan 48832, Hor *wrr.wt*, pLondon BM EA 10558 <*ḥ<sup>c</sup>=s*>; Tur, pRyerson *ḥ<sup>c</sup>.t wr.r.w*.<sup>742</sup>

pLondon BM EA 10558 *nb.t ntr.w* statt *nb.t wsr.t*.

pKairo J.E. 32887 endet nach *sh*.

Z. 6 pRyerson *iw=t iw=i*, Chonsiu, Djeser *iw=i*, sonst *iw=t*; Hor *iw<=t>*.

Hor *hr < sip > ḥbs bg {rn=t}*.

Z. 7 Chonsiu <*isi*> *i{s}r=k*.

## §20. Tor\ (Tafel XLVIII, Fototafel 51)

Z. 3 Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*; pLouvre N 3081 *iri=i w3.t*; pKairo J.E. 32887 *i.iri-n={w}i*; Hor *iw.iri-n=i <w3.t> sš=i*, der Rest des Spruches wurde bis auf die Schlusspassage ausgelassen.

pLouvre N 3081 *iw=i <rh=tn>*; pVatikan 48832 *iw=i rh=<t>n*; pLondon BM EA 10558 *iw=i rh.kwi*.

Z. 4 pLouvre N 3081 <*rh.kwi rn=t*>; pKairo J.E. 32887 *rh<.kwi> rn=t*; pVatikan 48832 *rh.{n}<k>wi*.

*Iah <rn n> nty m-hnw=t*; pVatikan 48832 *ntr nty m-hnw<=t>*; pRyerson *m-hnw<=t>*.

Chonsiu *itr.t*; pLouvre N 3081 *hrr*; Djeser *itt.t*, pLondon BM EA 10558 [. *itt*]; pKairo J.E. 32887 *htr.t*; Tur *inr*; pVatikan 48832 *imy-hnw rr*; *Iah imy-hnw htt*,<sup>743</sup> pRyerson *irr*, nach Allen zu *tph.t* zu emendieren.<sup>744</sup>

[Z. 5] Djeser, Tur, pRyerson *sh.t{m}*.<sup>745</sup>

pLouvre N 3081 endet nach *km3-n=s*; pVatikan 48832 *km3<-n=s>*.

Z. 6 pVatikan 48832 *ds=f* statt *ds=s*.

pRyerson *iw=t iw=i*, Djeser, pKairo J.E. 32887 *iw=i*, sonst *iw=t*; pKairo J.E. 32887

<sup>742</sup> Vgl. dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 243, Anm. cu.

<sup>743</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 189, Anm. 1.

<sup>744</sup> Vgl. dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 243, Anm. cw.

<sup>745</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 243, Anm. cx liest *smt{m}*.

endet hier.

## 21. Tor (Tafel XLVIII, Fototafel 51)

Die Kolumne war bei Chonsiu mit 20 Zeilen vollständig beschriftet. Das stark zerfaserte untere Randfragment muss jedoch um eine Zeile nach unten verschoben werden, die originalen Doppelstriche der Kolumnenabgrenzung sind erhalten. Das Fragment sollte zudem etwas weiter nach rechts versetzt werden, da der stark zerfetzte rechte Teil inklusive seiner linken Kolumnenabgrenzung noch zum 20. Tor gehören muss.

Z. 1 pLouvre N 3081 < *ind-ḥr=t* > .

Z. 2 Chonsiu, Djoser, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*; pKairo J.E. 32887 [.] *iri.n<=i> w3.t*; Hor *iw.iri-n=i w3.t sš{.n}=i*.

pVatikan 48832, pLouvre N 3081 *iw=i <rh=tn>*; pLondon BM EA 10558 *iw=i rh.kwi*; Hor *iw=i rh.kwi<=tn rh.kwi> rn=t <rh.kwi>*; pLouvre N 3081 < *rh.kwi rn n* >; pKairo J.E. 32887 fügt noch *rh.kwi rn n nty m-ḥnw* hinzu; Iah < *rn n* > .

pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887, Hor *ntr s3w<=t>*, die Passage fehlt bei Iah.

Z. 3 pVatikan 48832 *dn* statt *dm ds*; pLouvre N 3081 < *dm* > *ds*; pRyerson *mdw-r-s ky-dd n=s*; Tur *mdw rn=s*, Hor *mdw=sn*, sonst *mdw-n=s*; Iah *h3b* statt *h3i*.

Hor endet mit < *h3i r nbi.t=s* > *rn=t isi ir=k iw=k w<sup>c</sup>b.tw*.

pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *nbi.t<=s>*; pKairo J.E. 32887 endet hier.

Chonsiu, Djoser *iw=i*, sonst *iw=t*; pLouvre N 3081, pRyerson *iw<=t>*; Chonsiu *hr{y}*.

Z. 4 pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *ntr s3w<=t>* .

pLondon BM EA 10558 *hpr<=f>*; pVatikan 48832 *r{h}<d>*; pRyerson *šn.w ky-dd šnd.wt*, Tur *šn.w*, sonst *šnd.wt*.

Z. 5 Statt *ntr 7*, wie in den Parallelen, transkribierte Gasse für pVatikan 48832 fälschlich *ntr 9*.<sup>746</sup>

Tur *Dn ky-dd ʿd {g}*, pRyerson *ʿdn ky-dd ʿd ky-dd Nd*, pLondon BM EA 10558,

<sup>746</sup> Gasse, *Le Livre des Morts de Pacherientaichet*, 263 Z. 110,5.

pLouvre N 3081 *Nds*, sonst *ꞥd*.

pLouvre N 3081 *ꞥbd 2* statt *ky*.

Z. 6 Iah *Ms-sp.n.t*, pRyerson *Ms-sp.ty*, Tur *Ms-sp.t*, pLondon BM EA 10558 *Ms-sip*, sonst *Ms-sp*; pLouvre N 3081 endet mit *ꞥbd 2* (statt *ky*).


Chonsiu *Wdꞥ-htp* statt *Wdꞥ-rꞥ*; Djeser *Wdꞥy-rꞥ*.

Z. 7 Chonsiu, Djeser *ꞥmy-b(ꞥ)kꞥf*, pVatikan 48832 *ꞥmy-b(ꞥ)kꞥ*, Iah *Kꞥbꞥb ky-dd ꞥmy-b(ꞥ)kꞥ*, Tur, pRyerson *B(ꞥ)kꞥ*.

Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *i.iri-n=i*; pVatikan 48832 *iri=i*.

Chonsiu, pLondon BM EA 10558 *nd-{hr} iti=f*; Tur, pRyerson *nd iti=f*, sonst *nd iti=f Wsir*.

Z. 8 pVatikan 48832 *<iw>ꞥ*; Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *iti=i*, Tur, pRyerson *iti=f*; Iah *<iti=f>*; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *<Wn-nfr>*.

pLondon BM EA 10558 *ꞥk.n=i*, sonst *ii.n=i*; Tur *di=i <ꞥnh>*, pVatikan 48832, Iah, pRyerson *di.t ꞥnh*, Chonsiu, Djeser *di.n=i ꞥnh*; Chonsiu, Djeser und Iah schreiben *iti=i* mit  für *=i*.

Z. 9 Chonsiu *hft(y).w <=f> -nb.w*.


Chonsiu, Djeser *rdi.t*, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *rdi.n=i*, Tur, pRyerson *iri.n=i*; pLondon BM EA 10558 *<iri s(y)>*.

Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832 *nb <=f>*, pLondon BM EA 10558 *nb=f ndm{.ty}*.

pVatikan 48832 *s <š> m.n=i*.

Z. 10 pVatikan 48832 *hb{-n=f}*; pRyerson, pVatikan 48832 *imy shn.t*, ähnlich Iah *imy=s{n}*,<sup>747</sup> pLondon BM EA 10558 *imy shnn<sup>Sv</sup>*, sonst *imy=s*.

Chonsiu *nꞥ nb.w*; Djeser, pLondon BM EA 10558 *nb*, sonst *nb.w*; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *hw*, sonst *dbhw*.

Z. 11 Chonsiu und Djeser schreiben *iti=i* mit  für *=i*; pVatikan 48832 *iti <=i>*.

Chonsiu *dd <=i> pri*, vgl. Djeser; Chonsiu, Djeser *iw mdw.wt=f*, sonst *r md.t*.

Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *ii.n=i*, sonst *ii.n=i min*.

<sup>747</sup> Dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 290, Anm. 4.

Z. 12 Chonsiu *dzi.k <wi>*; Chonsiu *r <n> šm.t*.

Chonsiu *<s> m3<sup>c</sup>-hrw*, Iah *sm3<sup>c</sup>-hrw.hr*.

Z. 13 Tur, pVatikan 48832 *hft(y).w=f*, sonst *hft(y).w=f-nb(.w)*.

pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 haben nach *Gbb* eine längere Auslassung; Chonsiu, Djoser *d.t*, Tur, pRyerson *im*, Iah *iw*.

Z. 14 Chonsiu, Djoser, Iah *h<sup>c</sup> <=i> -n=f*, Tur, pRyerson *s<sup>c</sup>h<sup>c</sup>=i-n=f*; Chonsiu, Djoser *kf3 hbs.w=f*, sonst *kf3.w* o.ä.

Chonsiu, Djoser *hr pg3is*, Iah *psg3*, pRyerson *pg3s*, Tur *pg(3).n=i*.

Z. 15 Chonsiu, Djoser *ii.n=i min*, sonst *ii.n=i*.

Z. 16 Djoser *imn <.n=i>*; Djoser *tš* mit *d* für *t*.

pRyerson *iw=i h3b.kwi ky-dd h3bw.kwi*; pLondon BM EA 10558 *h3-pw [...] ky-dd h3ww*; Iah *nty im=t hr h3ww*, pVatikan 48832 *nty hr h3ww*, sonst *nty h3ww*.

pVatikan 48832 *hnti.kwi r 3bdw {hnti.kwi r 3bdw}*.

Z. 17 In pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558 fehlen die Passagen von *smhi.n=i* bis *šni n rh.yt*.

Chonsiu, Djoser *hm.w*; Tur, pRyerson, Iah *hh.w*.

Djoser *.t nty w3d kriw*; Iah *.t nty hd.t šhn.t*; Tur, pRyerson *h.t w3d=s h<sup>c</sup>*.

[Z. 18] Djoser *ih.ty*, Iah *idr.ty*, Tur, pRyerson *idr*; Djoser *šni n mr.w*, pRyerson *šnw ky-dd šn rh.yt*, sonst *šni n rh.yt*.

Z. 19 pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *šhm.t [...]*; Djoser *hw.t {nty} wr*, pRyerson *hw.t wr ky-dd sr*.

pLondon BM EA 10558 *hsi.tw {hsi.tw}*.

Z. 20 pLondon BM EA 10558 *Wsir* Spatium.

### 3.28.3 **ꜥb 146V**<sup>748</sup> Die 15 Tore im Binsengefilde

Tafel XLVIII–L, Fototafel 51–53

Die ersten acht Tore der Chonsiu-Hs. sind in ihrer Originalsequenz vollständig auf pWien KHM ÄOS 3862 erhalten. Je zwei Teilsprüche teilen sich eine Kolumne und stehen untereinander; bei Djoser teilen sich sogar je drei Teilsprüche eine Kolumne. Vom 15. Tor sind sechs fortlaufende Zeilen des Spruchanfanges auf JRL Manchester

<sup>748</sup> Dazu auch Verhoeven, *RdE* 43, 169–174.

4.4, ein dreizeiliges Fragment auf pBodl. Ms. Egypt b.2 (Ox b17) und ein weiteres Zeilenbruchstück (Wien 3868 5) erhalten, das nach einer kurzen Fehlstelle an den Text in der letzten Zeile des Oxforder Fragments anzuschließen ist. Ferner gibt es noch drei Vignetten: eine auf pLondon BM EA 10045,3 und zwei auf pWien KHM ÄOS 3857a.

Chonsiu, Djoser, Iah, Hor, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65 und pKairo J.E. 32887 haben keinen einleitenden Spruchtitel.

### 1. Tor (Tafel XLVIII, Fototafel 51)

Z. 2 pVatikan 48832 <ḳṣi snb.wt hry-dp nb.t> ḥbḥb; pWien Aeg. 65 <nb.t> ḥbḥb.

Z. 3 pWien Aeg. 65 sr ḏd mdw in Wsir NN statt sr md.wt; pRyerson sr ky-ḏd sd.

Z. 4 pKairo J.E. 32887 nšm für nḥm (Homophonie).


Z. 5 Chonsiu, Djoser, pKairo J.E. 32887 ḫ.n wṣww rn=s, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 iw/ḫi wṣi rn=s; Iah wṣi rn=s; Tur rn n wṣi; pRyerson rn=s n wṣi; diese Passage fehlt in pLouvre N 3081 und Hor.

Z. 6 pLondon BM EA 10558 {r} <ky> -ḏd; pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887 und Iah enden mit nriw, sonst nriw ky-ḏd tnw.

Z. 7 Chonsiu <r> bw-nb; pWien Aeg. 65 s.t-nb, Hor bw-nb {rmṯ rn=s}.

### 2. Tor (Tafel XLVIII, Fototafel 51)

Z. 1 pWien Aeg. 65 nb.t tṣ.wy ḥnw.t nriw statt nb.t p.t ḥnw.t tṣ.wy.

Z. 2 Tur tmm.w ky-ḏd m tnw, sonst tmm.w bh.w; pVatikan 48832 tmm.w mṣṣ-ḥrw; pLouvre N 3081 schreibt tmm.w mit  für t.

Z. 3 Iah, pRyerson tnw, sonst ḳmṣ; Hor bw <-nb> .

Z. 4 Hor <ms Pth> .

### 3. Tor (Tafel XLVIII, Fototafel 51)

Z. 1 Hor {shṃ ds}; pWien Aeg. 65 <nb.t ḥṣ.wt>; pKairo J.E. 32887 <nb.t> ḥṣ.wt.

Z. 2 Hor ṣṣ ḫrw, sonst ṣṣ ṣṣb.t.

Djeser, pWien Aeg. 65 *ntr.w* <-*nb.w*>, vgl. Chonsiu, sonst *ntr-nb*; Iah *ntr* <-*nb*>; Djeser *r-gs=s*, sonst *im=s* (Homographie).

Z. 3 Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 65 *hnti nšm.t*, sonst *hnti*; pLouvre N 3081, Hor <*rn=s*>.

Z. 4 Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 65 *iry-ʿz* <=*s*>; Hor *iry* <-ʿz>=*s*; pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *b(z)k*; pWien Aeg. 65 <*sb(z)k*>, vgl. u.a. Chonsiu und Djeser.

#### 4. Tor (Tafel XLVIII, Fototafel 51)

Z. 2 pWien Aeg. 65 *hft(y)* <.*w*> 6, sonst *hfty.w*.

Z. 3 Hor *iry* statt *iri*; Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887 *smzr*, pWien Aeg. 65 *mzw*, sonst *sʿr*.

Z. 4 pLouvre N 3081, pVatikan 48832, Hor <*rn=s*>.

Z. 5 pWien Aeg. 65 {*sʿw*} *rn in {ii}* *iry-ʿz* <=*s*>.

#### 5. Tor (Tafel IL, Fototafel 51, 52)

Z. 1 pLondon BM EA 10558 *nb.t* <*tʿw*>.

Chonsiu, Djeser, Hor *šr.ty*, pWien Aeg. 65 *šri.w*, sonst *šri*.

Z. 2 pLouvre N 3081 *dbhw.tw* <=*s*>, pWien Aeg. 65 *dbhw* <.*tw=s*>.

pLondon BM EA 10558 *nn ʿk r tʿz*, sonst *nn ʿk-r=s*; pWien Aeg. 65 <*nn*> ʿk-*r{z}=s*.


Z. 3 Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65, Hor {*hry-*}*dp tʿz*, vgl. Tur, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Iah, pRyerson.

pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65, Hor, Iah <*rn=s*>.

Z. 4 Djeser, pLondon BM EA 10558 *hwi*, sonst *hnty*, Hor *hwi{hn}*; pVatikan 48832 *Rk.t*, sonst *rkw*.

#### 6. Tor (Tafel IL, Fototafel 51, 52)

Z. 1 pWien Aeg. 65 <*sbh.t 6.nw.t*>.

Tur, pRyerson *nb.t ks ky-dd nb.t snk.t*, Iah *nb.t snk.t ky-dd nb.t ks*, sonst *nb.t snk.t*; pWien Aeg. 65 <*nb.t*> *snk.t*; *snk.t* wurde jeweils wie *sty* mit  geschrie-



ben.<sup>749</sup>

Z. 2 pVatikan 48832 *h3h3* statt *hmhm*.

pWien Aeg. 65 *nn rh.tw {sbh.t 6.t} 3w=s {t} <i> w w<s> h{.t} <=s>*; pLouvre N 3081 *3w<=s r> wsh=s*; pVatikan 48832 *<r wsh=s>*; Hor *<r> wsh=s*.

Z. 3 Chonsiu, Djoser *kdw=s*, Hor *s3d<=s>*, sonst *kd=s*; pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *<nn gmi.tw kd=s>*.

Djoser *<m> š3<sup>c</sup>=s*, Hor *m š3<sup>c</sup><=s>*; pWien Aeg. 65 *m š3<sup>c</sup><=s> {hpr}*.

Z. 4 Chonsiu *hr=s{n}*, vgl. u.a. Djoser; pKairo J.E. 32887 *<hr=s>*.

Chonsiu, Djoser, pVatikan 48832, Hor *dnw/tnw=s*, sonst *tnw*; pWien Aeg. 65 *<tnw>*.

Z. 5 Tur, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832, Iah *msi.n.tw=f*,<sup>750</sup> pRyerson *msi.tw=f*,<sup>751</sup> Chonsiu, Djoser, pLondon BM EA 10558 *msi.n.tw=s*; Hor *<msi.n.tw=s>*; pWien Aeg. 65 endet mit *msi.n hpr*.

pVatikan 48832 *hr{s} h3.t*.

Z. 6 pLouvre N 3081, Iah, Hor *<rn=s>*, pRyerson *r<n>=s*.

Chonsiu, Djoser, pKairo J.E. 32887 *m3ty*, Tur *sm3.w*, sonst *sm3ty*.

## 7. Tor (Tafel IL, Fototafel 52)

Z. 1 Chonsiu, Djoser *igp <g3y>*, pKairo J.E. 32887 *igpy.t <g3y>*; Tur, pRyerson *igp g3y*, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *i<g>p g3y*; pVatikan 48832 *i<gp> g3y*; Hor *ig<p> g3y*; pWien Aeg. 65 *pg(3)*.

Z. 3 Chonsiu, Djoser, pWien Aeg. 65 *sh3i*, sonst *sh3p*.

pLouvre N 3081, Hor *<rn=s>*; pWien Aeg. 65 *rn{=t} <=s>*.

Z. 4 pWien Aeg. 65 endet mit *{ii} <iry> -<sup>c</sup>3 <=s>*.

Chonsiu, Djoser *iw N.t*, pRyerson *in N.t*, pKairo J.E. 32887 *wr.t(?) ky-dd Ink*; Tur *Ikntt*; pLondon BM EA 10558 *Inkstt*; pVatikan 48832 *I[.].k*; Iah *Iksty*; pLouvre N 3081 *hw3 d.t=f* (vgl. 8. Tor).

<sup>749</sup> Vgl. auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 247, Anm. r.

<sup>750</sup> Vgl. dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahesnacht I*, 292, Anm. 8.

<sup>751</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 248, Anm. u.

**8. Tor** (Tafel IL, Fototafel 52)

Der Text von pWien Aeg. 65 ist nahezu unverständlich und steht unter dem des neunten Tores.

Z. 1 Hor, pLouvre N 3081 *rrḥ*, sonst *rkh*.

Tur, pKairo J.E. 32887, Iah, pRyerson *bs iwty ḥm*, pVatikan 48832 *bs nn ḥm*, sonst *bs ḥm*; pWien Aeg. 65 <*bs*> *iwty ḥm*.

Z. 2 pWien Aeg. 65 *kʿi3* statt *pʿ*.

Chonsiu, Djoser, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 *ḏ3f.t*, Tur *ḏ3w.t*; auf pKairo J.E. 32887 fehlend.

Z. 3 Chonsiu, pKairo J.E. 32887, Iah, Hor *ḥ3ḥ nm.t*, Djoser *ḥ3ḥ <nm.t>*; Tur, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, pRyerson *ḥ3ḥ dr.t*; pWien Aeg. 65 *ḥ3ww*.

Djoser {*nn*} *ndnd*.

Z. 4 Hor <*ḥr=s*>.

Z. 5 pLouvre N 3081, Iah, Hor, pRyerson, pWien Aeg. 65 <*rn=s*>.

Z. 6 Hor *i <ry> -ʿ3=s*.

**[9. Tor]**<sup>752</sup>

[Z. 1] pWien Aeg. 65 <*nb.t wsr.w*>.

[Z. 2] Hor *pri ib* statt *hrw ib*.

Djoser, pWien Aeg. 10110  statt ; pLondon BM EA 10558 <*nb*>=*s*.

pLouvre N 3081, pRyerson *320 m phr=s ky-dd 300 m ht m dbn=s*, pLondon BM EA 10558 ohne *ky-dd*; pKairo J.E. 32887 *220 m phr=s ky-dd 350 m ht m dbn=s*, Iah *320 m phr=s*, pVatikan 48832 *320 m phr[=s] 350 <m> ḥ.t tbn=s*, sonst *320 m phr=s*.

[Z. 3] Djoser <*w3ḏ*> *m šmʿ*; pWien Aeg. 65 *ḥr? m ḥrw* statt *w3ḏ m šmʿ*; pVatikan 48832 *W3ḏy.t šmʿ.t*.

[Z. 4] pLouvre N 3081 *tsi <bs>*.

Djoser, pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887, Iah *kf3w*, Tur, pVatikan 48832 *pf3w*, pLouvre N 3081 *km3*; pWien Aeg. 65 *pfy ky-dd kf3w*.

[Z. 5] pLouvre N 3081 endet nach *nb=s*.

<sup>752</sup> Die Zeilenzählung dieses und der folgenden Teilsprüche richtet sich nach pDjoser.

pLondon BM EA 10558 *rn=s* {*rn=s*}; pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65, pVatikan 48832, Iah, Hor <*rn=s*>.

pWien Aeg. 65 *iry-ʿz* <=*s*>.

[Z. 6] Tur *dd=s*, pWien Aeg. 65 *dny d.t=st*, pRyerson *d.t*, sonst *ds=s*.

### [10. Tor]

[Z. 1] pLouvre N 3081 *nhmhm* statt *nhsi*; Hor *nhsi Šw*; pWien Aeg. 65 {*nb.t*} *nhis*.

[Z. 2] pWien Aeg. 65 *iwy* statt *dny*.

pWien Aeg. 65 *ʿz* <*nriw*>.

[Z. 3] pWien Aeg. 65 <*nb.t*> *šfy*.

Djeser *sdd.n=s*; Tur, pRyerson *nn dri*, Iah *nn dri.n=s*; pLouvre N 3081, pVatikan 48832 {*s*}*dr=s*, pLondon BM EA 10558 *dr.n=s*, Hor *dr=sn*.

pLondon BM EA 10558 *nty m gzs=s* statt *nty m-hnw=s*, pWien Aeg. 65, Hor <*nty*> *m-hnw=s*.

[Z. 4] pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65, Hor <*rn=s*>; pRyerson <*rn n*>.

pKairo J.E. 32887 [...] *wr ky-dd šhn wr*, sonst *šhn wr*; Hor <*s*> *hn wr*.

Auf pWien Aeg. 65 folgt noch eine weitere *rn n-* und *rn s-*Passage.

### [11. Tor]

[Z. 2] Djeser, pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65 *hri.t*, pVatikan 48832 *Hr.t*, sonst *hri*; pLondon BM EA 10558 endet nach *hri*.<sup>753</sup>

pWien Aeg. 65, Hor *sbh.t* <*-nb.t*>.

Djeser, pWien Aeg. 65 *iri.n=s*, sonst *iri*.

[Z. 3] pWien Aeg. 65 *msi* statt *sdm*.

[Z. 4] Djeser *rn=s rn n iry-ʿz=s*, pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832 *rn=s*, pWien Aeg. 65 *rn n*, Hor *rn* [...].

Djeser, pKairo J.E. 32887 *iw=i*, pVatikan 48832 *iw=s*, Tur, pRyerson *iw=t*, pWien Aeg. 65 *im=t*, Iah *i* <*w*>=*s*.

---

<sup>753</sup> Siehe hierzu auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 161.

**[12. Tor]**

[Z. 1] Djoser *nmtj nm.t t3.wy*, sonst *nīs t3.wy*, vgl. hierzu auch die *ky-dd*-Variante bei Djoser am Spruchende; pKairo J.E. 32887  $\langle n \rangle is$ ; Hor *i nb.t t3.wy*; pWien Aeg. 65 *nmtj smtr? t3.wy*; pRyerson *t3.wy=s*.

[Z. 2] pWien Aeg. 65 *hr*, sonst *nb*.

Tur *km nb=s*, pVatikan 48832 *sḏm hrw nb=s*, sonst *sḏm nb=s*; pWien Aeg. 65 *sḏm*  $\langle nb=s r^c-nb \rangle$ .

pKairo J.E. 32887 *ky-dd i3h t3.wy ky-dd nhīs t3.wy* (vgl. dazu auch Djoser Z. 4–5).

[Z. 3] Djoser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Hor *rn=s*, pKairo J.E. 32287, pWien Aeg. 65 *rn n*.

Djoser *iw=i*, sonst *iw=s* (Textadaption); pVatikan 48832, Iah *i <w> =s*; pWien Aeg. 65  $\langle iw=s hr \rangle sip$ .

[Z. 4–5] Hor *sḏm md.w* [...] <sup>r</sup>*wrd-ib*; Djoser *ky-dd nīs t3.wy sksk/ski ii m hrw 3h.w sḏm md.w nb=s hrw-nb iw ḥbs.n=s wrd-ib*, pKairo J.E. 32887 *md.w nb*, pLondon BM EA 10558 *i3w t3.wy=s, iw=s ḥbs*, Iah *ky-dd sksk, iw 3h.w, i <w> =s*.

pWien Aeg. 65 notiert in der Folgekolumne nochmals die Einleitung des 12. Tores mit einer Wiederholung des Textes des 10. Tores.

**[13. Tor]**

[Z. 2] pWien Aeg. 65 *hr c.wy Hcpy*, sonst *c.wy=s hr shḏ Hcpy*; Iah *c.wy=s hr=s ky-dd sšn.n Wsir c.wy=f hr=s shḏ ...* <sup>754</sup>

[Z. 3] Djoser *imy=f*, Hor *imy imn=f*, sonst *m imn=f*; pWien Aeg. 10110 *m imn=s* als Spruchende; pWien Aeg. 65 *imn <=f>*, danach folgt *iw=i rh.kwi rn=t ...* (vgl. Tb 145).

pVatikan 48832 *rn n*.

Djoser *iw<sup>Br</sup>*; pLondon BM EA 10558 *iw=s {rn=s}*; Iah *i <w> =s*.

**[14. Tor]**

Der Spruch wurde in pWien Aeg. 65 ausgelassen.

<sup>754</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saittische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 294.

[Z. 2] Djeser determiniert *dšr* mit  $\overline{\text{r}}$ .

[Z. 3] pKairo J.E. 32887 *d[šr] ir{.t}y.n=s h[.]*; Tur *ky-dd iri=s hkr idn.wy sdz*, pRyerson *ky-dd iri=s hškr sdm sdz*, Iah *iry hškr sdm*; Djeser, pWien Aeg. 10110 *iri.n=s hkr.w sdd*.

pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Iah *dšr iri [..] nhz=k*.<sup>755</sup>

Tur *ky-dd iry htz k{.t}<y> hrw*, pRyerson *ky-dd iri hzk hrw*, Djeser *iri nhz=k hrw*; pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Iah *hrw*.

pKairo J.E. 32887 [..] *m ḥ.w*.

[Z. 4] pVatikan 48832 *rn=s*.

### §5. Tor\ (Tafel IL, L, Fototafel 52, 53)

Z. 1 Hor *Bz*, sonst *Bzy.t*; Tur, pVatikan 48832, Iah, pRyerson *gmḥ.wy*, sonst *gmḥ.wt*; pWien Aeg. 65 *pḥr*, Hor *izḥr* statt *izrr*.

Tur, pRyerson *dri ky-dd dr*; Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110, Iah *dri ... ḥr R<sup>c</sup> ky-dd dr*, pWien Aeg. 10110 *hrw* statt *R<sup>c</sup>*; pVatikan 48832 *ḥwi*; pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65, pVatikan 48832 und Hor verzichten auf die *ky-dd*-Variante.

Z. 2 Tur, pRyerson *kmz=f*; Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110, Iah *ḥr kb=f*.

pWien Aeg. 10110 *rdi {rdi}<ᶜ.wy>=s*; pWien Aeg. 65 *ᶜ.wy<=s n>*.

Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10588 *šm.w*, Tur, pVatikan 48832, Iah, pRyerson *šmi=s*, pWien Aeg. 10110 *šmi ḥr=s*, pWien Aeg. 65, Hor *šmi<=s>*.

pVatikan 48832 *rn=s*, pWien Vinodb. Aeg. 65 *rn=t*.

pWien Aeg. 65 *iw=i* (Textadaption), sonst *iw=s*, Iah *i<w>=s*; pKairo J.E. 32887 endet nach *ḥbs-bzg*.

Z. 3 pWien Aeg. 65 fügt vor *Wsir NN* die Passage *s3 Gbb mw.t=f nw.t wn ntr.w t3w=f m33=sn ḥr(y)-dp t3 w<sup>c</sup>b sp-2* ein, im Anschluss folgt das Spruchende.

pWien Aeg. 10110 *Wsir NN <dd=f>*.

Hor *<ink> wnḥ*; Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558, Iah, Hor, pRyerson

<sup>755</sup> Vgl. auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 162 und Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 294.

*iz.t=f*; Chonsiu, pLondon BM EA 10588, pWien Aeg. 10110, Hor <*pri m Wrr.t*>, Djeser *Wr.t*.

Djeser *smn* <*.n=i*>, pLondon BM EA 10558 <*smn.n=i*>.

Z. 4 Chonsiu, Iah *wz.wt*.

pLondon BM EA 10558 *snqm* <*n=i*>; pVatikan 48832 *mn.w*; die Passage fehlt bei Hor.

pWien Aeg. 65 *r<sup>c</sup>-nb*, sonst *min*; Djeser <*hr*> *sbz*, pLondon BM EA 10558 *m sbz*.

Z. 5 Chonsiu, Djeser *i.iri-n=i*, Hor *iw.iri-n=i*.

pLondon BM EA 10558 *s3 Wsir iw<sup>c</sup> Wsir Wn-nfr*, sonst *s3 zs.t iw<sup>c</sup> Wsir*; pWien Aeg. 10110 endet mit *mdw* [..].

pLondon BM EA 10558 *dr.tw*, sonst *dr(=i)*, was bei Iah und Hor fehlt; Iah *hn<sup>c</sup>*, pVatikan 48832 <*dn*>*h*, Djeser *dndn=k*, Chonsiu, Tur, pRyerson *dnh.wy=k*,<sup>756</sup> Hor {*h*}*dnh.wy=k*; pLondon BM EA 10558 <*dnh.wy=k h<sup>c</sup>.w=k*>; Djeser, Hor, pRyerson, Iah *h<sup>c</sup>.w*, Chonsiu, Tur *h<sup>c</sup>.w=k*; pVatikan 48832 <*h<sup>c</sup>.w hr*> *Wsir*.

Z. 6 pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *ii.n=i* <*min*>.

Tur *hb ky-dd hzi r hzd*>, pRyerson *hb ky-dd hzi r hzi*, sonst *hb hzd*, pLondon BM EA 10558 <*h*> {*s*}*b hzd*, Hor *h{s}b hnzn*; Tur *gmh.wy*, Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 *gmh.w(t)*, Iah, Hor, pVatikan 48832 *gmh(.t)*, pRyerson *nb.t gmh.wy*.

Djeser *i.iri-n=i*; Chonsiu *wz.wt*.

pLondon BM EA 10558 fügt noch die Passage *ii.n=i dr.tw hr Wsir* hinzu.

Hor *iw nhm zh3*, sonst *nhm.n=i zh3*.

[Z. 7] Djeser, Hor und pLondon BM EA 10558 verwenden hier einen gekürzten Text: *ii.n=i min hr sbz.w n imnt.t*;<sup>757</sup> Iah <*imnt.t*>.

Djeser *dw3-ntr R<sup>c</sup>*, pLondon BM EA 10558 *sbz.w n dw3.t*; Tur, pRyerson *ky-dd sbz.w-nb n dw3.t*, pVatikan 48832 ohne *ky-dd*, Iah *sbz.w-nb n* <*dw3.t*>; die Passage fehlt bei Hor.

Djeser *i-iri.n=i*.

<sup>756</sup> Vgl. zur Schreibung Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 24.

<sup>757</sup> Es fehlen davor die Passagen *ii.n=i min hr sbz.w n hp.t* bis *di-sn-n-f izw*, vgl. hierzu die Parallelen. Siehe auch die Anmerkung bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden I.1.*, 163. Der Text wird bei Djeser und pLondon BM EA 10558 im letzten Spruchdrittel nachgetragen.

pVatikan 48832, Iah *dw-nb*.

[Z. 8] pVatikan 48832, Iah *iti <=i>*; Djeser mit  $\overline{4}$  für *=i*.

pLondon BM EA 10558, Iah *bhn <.n=i>*; statt der üblichen Passage findet sich bei Hor *wnn ntr.w* bis *di-sn-n=f i3w* (vgl. Z. 6) als Spruchende.<sup>758</sup>

[Z. 9] Djeser *i.iri-n=i*.

pLondon BM EA 10558 *Hr-nd-<sup>r</sup>iti*[=f], sonst *Hr s3 Wsir*.

Djeser *mw.t=i*, mit  $\overline{4}$  für *=i*; pRyerson *mw.t <=i>*; Djeser *hr iri mk.t=i*, Iah *hr iri-n=i mk.t*, sonst *hr mki.t=i*.

Djeser *ini <.n=i>*; Djeser *nh dd w3s*, sonst *nh w3s*; pVatikan 48832 *iti <=i>*, Djeser, pRyerson mit  $\overline{4}$  für *=i*.

Z. 10 Bei Djeser, pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558 fehlt hier die Passage *ii.n=i* bis *nty im=s*, diese wird aber in jeder der drei Hss. an derselben Stelle nachgetragen (vgl. unten Z. 12).

Tur *nb k3w*; auf pLondon BM EA 10558 fehlt die gesamte Passage.

Djeser *n3 nb.w nhh*; Chonsiu,<sup>759</sup> Djeser *i.iri-n=i*.

Djeser *Hr-s3-3s.t*, sonst *Hr s3 Wsir* (Homographie); Djeser, pVatikan 48832 *<iw><sup>c</sup> Wnn-nfr*, Iah *<iw<sup>c</sup>>*.

Z. 11 Djeser *i.iri-n=i <w3.t>*.

Djeser *wi3 n R<sup>c</sup>*; pLondon BM EA 10558 *ii{-k} <.n=i>*.

Z. 12 Djeser *hr <Wsir>*.

Djeser *i.iri-n=i*.

Djeser *<Hr> s3-mri=f*, danach wurde bei Djeser, pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558 die oben in Z. 10 ausgelassene Passage *ii.n=i* bis *nty im=s* eingefügt.

[Z. 13] Djeser *ii.n=i <min>*.

Djeser *di{.t} <=i>*; Iah, pVatikan 48832 *iti=i Wsir*.

[Z. 14] Tur, pRyerson *K3wy.t ky-dd Srk.t*;<sup>760</sup> Djeser *k3md.wt*, pVatikan 48832

<sup>758</sup> Siehe auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1., 163.

<sup>759</sup> Z. 10–12: drei Zeilenfragmente auf pBodl. Ms. Egypt b. 2.

<sup>760</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 248, Anm. bd. Siehe dazu auch die etwas andere Auffassung von Backes in *TLA* (aufgerufen am 5.9.2013): *k3i.w jwi.y r<sup>c</sup>,w?*.

*ḳmdy.t*;<sup>761</sup> pLondon BM EA 10558 *ḳry.t*; Iah *ḳzy.t*.<sup>762</sup>

pVatikan 48832, Iah *nb.w Hr-ḥz*, pRyerson *nz nb.w Hr-ḥz*; Tur, pRyerson *sry.w*, pVatikan 48832 *sr.w*, Djeser, pLondon BM EA 10558 *šnw.t*.

Djeser *i.iri-n=i*.

[Z. 15] Djeser, pVatikan 48832 *h.t*, pRyerson *h.t ky-dd sd.t*, sonst *sd.t*.

Djeser *i.n szt.t Hḥpy*, Tur, pRyerson *sz.t.t Hḥpy*,<sup>763</sup> pVatikan 48832 *i.n Hḥpy*, Iah *Gbb Hḥpy*.

Djeser *i.iri-n=i*.

Djeser *ḥz n khb <nty r-gs=f>*, vgl. pVatikan 48832, Iah, pRyerson, pLondon BM EA 10558 *<ḥz>* Tur {*dz*}.


[Z. 16] Djeser *i.iri-n=i*.

Djeser, pRyerson, Tur, pVatikan 48832 *Mri-gr{g}=s*, Iah *Mr.wt-gr*.

Tur *gžšy ky-dd ikr.yw.t*, pRyerson *gžšy ky-dd skr.yw.t*, pVatikan 48832 *gž <š>y*, Iah *Sgry*, sonst *gžšy*; pVatikan 48832 *m-k-wi* statt *mki.tw=i*; bei Iah wurde die Passage *mki.tw=i* bis *iri-n=i wš.t* ausgelassen.

[Z. 17] Auf pVatikan 48832 fehlt die Passage *hri.w* bis *wš.t*; Djeser *h.t=sn*, pLondon BM EA 10558 *h.t=f*, Tur, pRyerson *niw.t*; Djeser *i.iri-n=i*.

Djeser, pLondon BM EA 10558 *<hm ššm.tw=i>*; Iah *m ššm.tw=i*; Djeser und pLondon BM EA 10558 tragen hier die Passage *ink Hr mšḥ-rw* bis *di=sn-n=f išw* nach, auf pVatikan 48832 wird diese wiederholt.

Djeser, Iah *iti=i*, mit  für *=i*; pVatikan 48832 *<Wsir> Wnn-nfr*; Djeser, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65 *mw.t=f Nw.t*, sonst *msi.n Nw.t*.

Djeser, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65 *<di=i> wnn*.

[Z. 18] pVatikan 48832, Djeser, pLondon BM EA 10558, Iah *hr hnm{=f} <m>*; pWien Aeg. 65 *<hr> hnm{=f} <m> mšš s{n}*.

Tur *hw.t-šz.t*, sonst *ḥ*; diese Passage wurde auf pWien Aeg. 65 ausgelassen.

Djeser *hr dp=sn iw=i wḥb.kwi sp-4*; pVatikan 48832, pWien Aeg. 65 *hr(y) dp tš wḥb sp-2 Wsir NN sp-4*; pLondon BM EA 10558 *hr tš sp-2 Wsir Spatium sp[-4]*;

<sup>761</sup> Siehe zu diesem Wort Westendorf, *GM* 46, 39.

<sup>762</sup> Dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 297, Anm. 4.

<sup>763</sup> Backes transliteriert in *TLA* (aufgerufen am 5.9.2013) *sdšdš?[!]*.



Tur, pRyerson *w<sup>c</sup>b sp-2 Wsir NN sp-4*, Iah *Wsir*.

pWien Aeg. 65 *y<sup>c</sup>i.n=f hr=f {hr=f}*, pVatikan 48832 *y<sup>c</sup>i.n={i} <f>*.

[Z. 19] pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65, pVatikan 48832 *hrw*, sonst *hrw-pwy*.

Djeser <*i*>*kr*; pWien Aeg. 65 endet nach *ikr*, Iah nach *hb=f*.

Auf pWien Aeg. 65 folgt noch eine weitere Kolumne mit dem Text zu einem 16. Tor.

### 3.28.4 **⌘b 147V**<sup>764</sup> Die sieben Tore des Osiris-Chontamenti

Tafel L, LI, Fototafel 53, 54

Auf JRL Manchester 4.5 sind jeweils die ersten sechs fortlaufenden Zeilen des ersten, zweiten, vierten und sechsten Tores in ihrer Originalsequenz und das nachfolgende Kapitel 148 erhalten. Vom linken Kolumnenrand des ersten Tores gibt es sechs weitere Zeilenfragmente auf Wien 3864 9. Dazu findet sich auf pWien KHM ÄOS 3857a eine einzelne Vignette. Nur der Text des vierten Tores ist vollständig erhalten.

Bei Chonsiu ist der Spruch folgendermaßen gegliedert: Das erste Tor steht in einer eigenen Kolumne, während sich die Teilsprüche zwei und drei, vier und fünf sowie sechs und sieben je eine Kolumne teilen. Bei Djeser besitzt dagegen jeder Teilspruch eine eigene Kolumne. Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 65 haben keinen Spruchtitel.

#### **⌘. Tor** (Tafel L, Fototafel 53)

Z. 1 Auf pLouvre N 3081 fehlen die Passagen von *ry.t dpy.t* bis *swh3 hrw*.

pVatikan 48832 *{s3w} <iry> -<sup>c</sup>3=s*.

Z. 2 pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887 <*s*>*hd*; pVatikan 48832, Iah *hr*, sonst *hr.w*.

Auf pWien Aeg. 10110 fehlen die Passagen von *rn n s3w=s* bis *swh3 hrw*.


Z. 3 pKairo J.E. 32887 *Tw=k m h.t*, Iah *Smti*, sonst *Ssm*.<sup>765</sup>

<sup>764</sup> Dazu Naville, *PSBA* 24, 268–271 sowie allgemein zu den Namen: Grimm, *GM* 31, 27–34, Waitkus, *GM* 62, 79–83, Pantalacci, *BIFAO* 83, 297–311 und Guilhou, in: Aufrère (Hg.), *Encyclopédie religieuse de l'univers végétal* I, 365–417.

Z. 4 Chonsiu, Djeser *zhz hrw*,<sup>766</sup> sonst *swhz hrw*; pWien Aeg. 65 *zhz <hrw>*.

Z. 6 pWien Aeg. 65 endet nach *Wsir NN*.

[Z. 7] pLouvre N 3081, pVatikan 48832 *spr <=f>*.

pRyerson *ink rn w<sup>c</sup> ky-dd wr*, Tur *r <n>*,<sup>767</sup> pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *ink rn wr*, pLouvre N 3081 *rn* mit  für *n*, Hor *ink rn <wr>*, sonst *ink wr*, Djeser *<ink> ʿwr?ʿ wr*.

Z. 8 Tur, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, Iah, pRyerson *šsp=f*, sonst *šsp*.

pKairo J.E. 32887 endet nach *Wsir*.

Iah *dwz.tw=i*; Djeser, pLouvre N 3081, pVatikan 48832 *dwz <=i> -tw*, vgl. Tur, Hor, pRyerson.

Z. 9 pWien Aeg. 10110 endet nach *w<sup>c</sup>b rdww=k*; die folgende Passage fehlt bei Hor.

Tur *stz=k ky-dd imi=k*, pRyerson *stz*; Chonsiu, Djeser, Iah *stz=k im=k*; pLouvre N 3081, pVatikan 48832 *stz im=k*; pLondon BM EA 10558 *stz hr* [..].

Z. 10 Djeser *iri=k iw R3-stzw*, Tur, pRyerson *irr hnn im=k iry rn n R3-stzw-r=f*, pLondon BM EA 10558 [..] *R3-stzw-r=f*, pLouvre N 3081 *iry rn n R3-stzw*, pVatikan 48832 *<iri>*, Iah *<R3> -stzw-r=f*.

Iah, pLondon BM EA 10558 *ind-hr=k*; pVatikan 48832 *ind-hr=k Hr*, sonst *ind-hr=k Wsir*.

Z. 11 Hor *šhm <=k m R3-stzw>*.

Tur, pLouvre N 3081, Iah, pRyerson *tsi-tw Wsir*; pLondon BM EA 10558 *Wsir*; pVatikan 48832 *tsi-tw*; diese Passage gibt es bei Chonsiu, Djeser und Hor nicht.

pVatikan 48832 *<m šhm=k>*.

Z. 12 pLouvre N 3081 endet nach *šbdw*.

Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558, Iah, Hor *p<sub>h</sub>r=k p.t*, Tur, pRyerson *pri=k r p.t ky-dd p<sub>h</sub>r=k p.t*; pVatikan 48832 *p<sub>h</sub>r=k <p.t>*.

Z. 13 pVatikan 48832 *hwi=k* statt *hni=k*; Hor *hni <=k>*.

<sup>765</sup> Siehe dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 251, Anm. b: „*sšm* for *smtj*“.

<sup>766</sup> Vgl. *Wb* I, 12 (2–7); Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 12.

<sup>767</sup> Backes emendiert in *TLA* (aufgerufen am 6.9.2013) zu *(j)r(j)?*.

Hor endet mit <hft> R<sup>c</sup>.

[Z. 14] Djeser *mꜣꜣ-k rhy.t* <w<sup>c</sup>>.

Djeser *dd* <.n=i> -n=k, Iah *dd.n=i* <-n=k>.

[Z. 15] Djeser *iri* <-n=i> *wꜣ.t šsp n Wsir NN*, die Passagen davor wurden ausgelassen, vgl. hierzu die Parallelen; Iah *iri* <-n=i> *wꜣ.t šsp n Wsir*.

## 8. Tor\ (Tafel L, Fototafel 53)

Z. 1 pWien Aeg. 10110 <*rn n sꜣw=s*>; pLouvre N 3081 <*rn n sꜣw=s*>.

Z. 2 Chonsiu, Djeser *Škd-ḥr.w*; Tur *S<k>d-ḥr*; pKairo J.E. 32887, Iah, Hor <*S>kd-ḥr*; pLouvre N 3081 <*Škd-ḥr*>; pWien Aeg. 65 <*S>kd<-ḥr*>.

pVatikan 48832 *rḥ* statt *rn n*.

pWien Aeg. 10110 *Bkkk?*, Hor *nꜣb*, sonst *ꜣsb*; pWien Aeg. 65 *ꜣ<s>b*.

Z. 3 Tur, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, pRyerson *spr* <=f>.

Z. 4 pWien Aeg. 65, Iah *ḥmsi=f*, sonst *ḥmsi.n=i*.

Chonsiu, Djeser *ḥr ḥmt*, pWien Aeg. 10110 [.] *ḥmt*<sup>1</sup>, pWien Aeg. 65 *ḥr iry ḥmt*, pVatikan 48832 *iry dp ḥmt*, sonst *ḥr iry dp ḥmt*.

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 65 *ib<=i>*; Iah *ib=f*.

pWien Aeg. 65 <*m 2.nw*> *Dḥwty*; pLouvre N 3081 endet mit *3.nw Dḥwty*, sonst *2.nw*.

Z. 5 Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887 *Wsir*, sonst *Wsir NN*; pKairo J.E. 32887 endet hier.

pWien Aeg. 65 endet mit *m-ḥnw g<sup>c</sup>w?* statt *mk.t n Dḥwty m gꜣḥ*.

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *smꜣm.ty.w*, sonst *mꜣs.ty.w*.

Z. 6 Chonsiu, Djeser *štꜣ.w=sn ḥꜣ.t Wsir sšm*, pWien Aeg. 10110 endet mit *ḥštꜣ.w=sn ḥꜣ.t Wsir*, sonst *štꜣ.w ḥnh.w m mꜣ<sup>c</sup>.t=sn rnp.wt=sn rnp.wt <Wsir> Wsir NN*; pLondon BM EA 10558 <*rnp.wt=sn rnp.wt Wsir*>, pVatikan 48832 <*rnp.wt=sn*> *rnp.wt <Wsir>*.

pVatikan 48832 <*wsr*> *wd<n>{s}w ꜣ.t=f*; Djeser *iri{=f}*.

[Z. 7] Djeser *wꜣ.t<sup>lb</sup>* <=f>.

Tur *iw=s iri wt*, Djeser *iw sty*, pLondon BM EA 10558 *wdḥ*, Iah, pRyerson *iw sdwḥ*, pVatikan 48832 *is*; Djeser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *Wsir*,

sonst *Wsir NN*; pRyerson *Wsir NN hr*.<sup>768</sup>

Djeser < *iri-n-i w3.t* > .

Djeser *di=k š=f*, pVatikan 48832 *di=k=i im*, sonst *di=k š/sw3=i*; Djeser {*iri*} *m33*.

[Z. 8] Djeser *m-<sup>c</sup> htp*, sonst *m-<sup>c</sup> iry.w htp.w*.

### [3. Tor]

Die Zeilenzählung richtet sich nach pDjeser.

[Z. 2] Djeser, pKairo J.E. 32887, Iah *Wnm-hw3-m/n.t-ph <=f>*, Hor *h <w> 3*; pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832 *Wnm-hw3 <-m-ph=f>*; pWien Aeg. 65 *Wnm <-hw3-m> -ph <=f>* .

pKairo J.E. 32887 {*m*} *rn n*.

[Z. 3] pWien Aeg. 10110 < *rn n s3w=s* > .

pKairo J.E. 32887 *Tsi-hr ky-dd Rs-ib*, pLouvre N 3081 *Rs-ib*, pVatikan 48832, Iah *Stsi-ib*, Hor *tsi-ib* sonst *tsi-hr*; pWien Aeg. 65 endet mit *tsi <-hr>* .

[Z. 7] pLouvre N 3081, pVatikan 48832, pRyerson *spr <=f>* .

[Z. 8] Djeser, pWien Aeg. 65 *nnk sš*, sonst *nnk št3*.

[Z. 9] pKairo J.E. 32887 endet nach *3gb*.

[Z. 10] pLouvre N 3081 *dr <.n-i>* .

[Z. 11] Djeser *dw <hr Wsir>* , vgl. die Parallelen; pLouvre N 3081 endet hier.

[Z. 12] Hor *wr*, pRyerson *wrr.t*, sonst *wr <r> .t*.<sup>769</sup>

pVatikan 48832 < *smn > .n-i*, Iah *smn <.n-i>* .

[Z. 13] Djeser < *wpi.n-i w3.t m R3-st3w* > .

pWien Aeg. 65 endet nach *sn<sub>d</sub>m*<sup>1</sup>; in pVatikan 48832 fehlen die beiden Passagen nach *sn<sub>d</sub>m <.n-i>* .

[Z. 14] Djeser *mn<sup>Hr</sup>* statt *mn<sup>Sv</sup>*.

Tur, pRyerson *shni*, Djeser *shn.n-i*, sonst *shn*; Tb 147 endet in pWien Aeg. 10110 hier, es sind keine weiteren Teilsprüche vorhanden, stattdessen folgt direkt Tb 148.

[Z. 16] pLondon BM EA 10558, Iah *iri.n-i*.

[Z. 17] Tur *sšp (n) Wsir*, sonst *sšp (n) Wsir NN*; pVatikan 48832, Hor < *Wsir*

<sup>768</sup> Vgl. dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 252, Anm. ab.

<sup>769</sup> Dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 300, Anm. 4.

NN>.

[Z. 18] Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-<sup>c</sup>nḥ* abgekürzt ohne phonetische Komplemente: *Ḥr|ḥ*.

[Z. 19] Diese und die folgende Passage fehlen bei Hor; Djeser <dr>; pLondon BM EA 10558 *rḥ=f dr*; pVatikan 48832 *sš/swz=i dr=i*; Iah *sš/swz=f dr=f*; *sš/swz=f dr*.

Djeser <s> *ndm ib n Wsir NN*, sonst *sndm=f mr n Wsir NN*, Iah *sndm.n=i*, pRyerson *Wsir*.

pVatikan 48832 <Wsir NN> *ink Itmw m ḥw.t bnb*; pLondon BM EA 10558, Hor *m ḥw.t bnb*.

#### 4. Tor (Tafel LI, Fototafel 53, 54)

Bei Tur sind die Texte des vierten und des fünften Tores vertauscht.

Z. 1 Auf pWien Aeg. 65 fehlt der Spruchanfang, der Text beginnt mit *rn n smiw* <im=s>.

Chonsiu, Djeser, Hor *ḥr{.w}*; pVatikan 48832 *hsf-ḥr-<sup>c</sup>šz-{ḥr}ḥrw*.

Z. 2 pLouvre N 3081 *tsi {m} ḥr*; pKairo J.E. 32887 *tsi ky-dd rs ḥr*.

Z. 3 pVatikan 48832, pRyerson *spr <=f>*.

Z. 4 pVatikan 48832 *bz* statt *s3* (Homographie).

Iah *dr.t(y)=fy n.t Wsir*; Djeser *driw.t-twy nty Wsir*, Chonsiu *-dwy*; pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *dri=f n.t Wsir*; pLouvre N 3081 *dri.t iri=f n.t Wsir*; Tur *dr.t ir=f*; pRyerson *dri=f ky-dd nty Wsir*; pWien Aeg. 65 und pKairo J.E. 32887 enden nach *driw*.

pLouvre N 3081 endet nach *iti=f*.

Z. 5 Djeser *3gb=f*; Chonsiu, Djeser und Iah bedienen sich einer Mischschreibung aus *3gb* „Flut“ und *gb* „Schaden“; pVatikan 48832 *3g3 <b>*, Gasse transkribiert das Wort als *3h3*.<sup>770</sup>


Chonsiu, Djeser *ini.n=i <nḥ>*.

Z. 6 Tur, pRyerson *Wsir NN Wsir-ḥnty-imnt.t*; pVatikan 48832 *m3<sup>c</sup>-ḥrw*.

<sup>770</sup> Gasse, *Le Livre des Morts de Pacherientaichet*, 271.

**[5. Tor]**


Bei Tur sind die Texte des vierten und des fünften Tores vertauscht.

[Z. 2] pLondon BM EA 10558 {s}ᶜnh <-m> -fnty; pWien Aeg. 65 ᶜnh-m-fnty-ᶜw-gs=k; pLouvre N 3081 schreibt ᶜnh mit  für n.

pWien Aeg. 65 <rn n sʒw=s šʒbw>.

[Z. 3] pWien Aeg. 65 <rn n>; Hor <šbw rn n smᶜw im=s>.

[Z. 4] pLondon BM EA 10558 sʒw ḥr khb ʒ.t, pWien Aeg. 65 ḥr hʒw nn ʒ.t, sonst nbi.t ḥr khb ʒ.t; pVatikan 48832, Iah nbi.t ḥr ḥr khb ʒ.t.

[Z. 7] Djeser schreibt den Mutternamen Ḥr-ᶜnh abgekürzt ohne phonetische Komplemente: .

[Z. 8] pVatikan 48832, pRyerson spr <=f>.

pVatikan 48832 ᶜry.t <-tn>; pWien Aeg. 65 endet nach ᶜry.t.

[Z. 9] pLouvre N 3081 {in} ini.n=i.

[Z. 10] pLouvre N 3081 <ᶜr.ty imy Rʒ-stʒw ini.n=i>.

[Z. 11] pRyerson psd „leuchten“ statt „Rücken“;<sup>771</sup> pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887, Hor psd=f.

pLouvre N 3081 und pKairo J.E. 32887 enden nach ᶜwnw.

[Z. 12] Tur, pRyerson ᶜšʒ.wt im=f, Iah ᶜšʒ.w=f; Djeser ḥsf <.n=i>.

[Z. 14] pVatikan 48832 {m-m m-}m=tn, Iah {m-}m=tn.

[Z. 15] Tur, pVatikan 48832, Iah ini.n=i.

Hor nn ntr.w.

pLondon BM EA 10558 Wsir, sonst Wsir NN, die Passage fehlt bei Hor.

**86. Tor\ (Tafel LI, Fototafel 54)**

Z. 1 Hor iry <-ʒ> =s.

Z. 2 pWien Aeg. 65 sʒw <=s> ḥr ḥ.t, Hor ini ḥr ḥ.t, Chonsiu, Djeser tsi-ib, sonst ini-ḥr.

Z. 3 Chonsiu, Djeser Mds, sonst Mds-ḥr.

pWien Aeg. 65 endet nach Wsir NN.

<sup>771</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 253, Anm. bf.

Z. 4 Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-ḥnh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente: *ḥḥ|ḥ*.

pVatikan 48832 *spr* < =f > ; Hor *spr*{.n=i} < =f > .

Z. 5 Hor *sṣw.n=i*, sonst *ii.n=i*; Chonsiu, Djeser *mṣṣ=i sp-2*, sonst *min sp-2*; Iah *sp* < -2 > .

Chonsiu, Djeser *i.iri-n=i*.

pLouvre N 3081 endet nach *kmṣ.n=i*, pKairo J.E. 32887 nach *ḥnpw*.

Z. 6 Bei Hor fehlt die Passage *hmt ḥkṣw* bis *ir.t=f*.

Chonsiu, Djeser *nd.n=i ir.t=f* (Homoiarchon), sonst *nd(.n)=i mṣṣ.t nd(.n)=i ḥr ir.t=f*, pLondon BM EA 10558 *nd=f ḥr ir.t=f*, Tur, pRyerson *nd*.

Chonsiu, Djeser *m šdi.n=i*, Hor *di.n=i*.

[Z. 7] Djeser *i.iri-n=i*.

### [7. Tor]

[Z. 2] Tur, pRyerson *wṣ ḥrw*, pWien Aeg. 65 *ṣṣ sṣm*, sonst *ṣṣ ḥrw*.

[Z. 4] Hor *sp-2 my.w* statt *hmy.w*.

[Z. 7] pLondon BM EA 10558 *spr* < =f > .

pLondon BM EA 10558 *ṣry.wt n*, sonst *ṣry.t-tn*.

[Z. 8] pLouvre N 3081, Iah *ḥr* < =k > .

[Z. 9] Bei Djeser, pLouvre N 3081 und Hor fehlt die Passage *dwṣ=i-tw ṭsi rdw.w=k*.

pLouvre N 3081 *pḥr* < =k > ; pWien Aeg. 65 *dbn r=k*.

[Z. 10] pLouvre N 3081 endet nach *mṣṣ=k < rh.yt >* .

[Z. 11] Djeser *nmty=k-wi* als Spruchende, pWien Aeg. 65 *nmty r-gs=f ṣḥ.t*, sonst *sk.ty p.t pḥr=f ṣḥ.t*.

### 3.29 **Ⲅb 148\V<sup>772</sup> Anrufung an die heiligen Kühe, ihren Stier und die Himmelsruder**

Tafel LI, LII, Fototafel 54–56

Von Chonsiu sind ersten fünf fortlaufenden Zeilen auf JRL Manchester 4.5 erhalten, der linke Kolumnenrand wurde mit den Abgrenzungslinien abgeschnitten. Zwei weitere fragmentarische Zeilen finden sich auf pBodl. Ms. Egypt b(2) (Ox b16) sowie ein fünfzeiliges Fragment vom linken Kolumnenrand mit den letzten Zeilen der Kolumne auf pWien KHM ÄOS 3866, unterhalb des Textes der sechsten heiligen Stätte von Tb 149.

Auf den Text folgte die große Vignette, heute auf pWien KHM ÄOS 3866, die in der Originalsequenz mit Tb 149 erhalten ist. Bei Djeser befindet sich im Vignettenfeld über Tb 148 die Vignette von Tb 151<sup>773</sup>, das Feld ist bei Chonsiu leer belassen. Die große Vignette von Tb 148 hat bei Djeser, ebenso wie in pLouvre N 3081, N 3084 und N 5450 keine Beischriften, obwohl bei Djeser und pLouvre N 5450 zwischen den Einzelszenen noch Platz dafür wäre. Bei Chonsiu und auch pWien Aeg. 10110 sind die Beischriften im Allgemeinen hieratisch, zu den Kühen und ihrem heiligem Stier allerdings hieroglyphisch gefasst.

Z. 1 pWien Aeg. 65 *n R<sup>c</sup>* [...].

Z. 2 Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887, Hor *rdi wsr=f*, Tur *swsr=f*, pRyerson *wsr=f*, pLondon BM EA 10558 *rdi shm=k*, pVatikan 48832 *rdi shm=f*.

Iah *rdi shm=f* <*hr*> *Wsir rdi wsr=f*; Iah <*hr*> *Wsir hnty-imnt.t*, sonst *hr hnty imnt.t*; Iah *ššf.t* <*=f*> ; pLondon BM EA 10558 *ntr.w*, sonst *psd.t*.

Hor *psd.t* [...].

Z. 3 Chonsiu *dd.tw=s m hrw*, sonst *iri.tw=s (m) hrw*, Tur *iri.tw=f*.

Djeser, pWien Aeg. 10110, Iah <*smd.t*> .

Z. 4 Chonsiu *hb Skr hb h(š)kr*; Djeser, pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887, Iah *hb Dhwti msw.t Wsir hb Skr grh hb h(š)kr*; Tur, pRyerson *hb Dhwti msw.t Wsir hb*

<sup>772</sup> Dazu Naville, *PSBA* 24, 313–316 und el Sayed, *MDAIK* 36, 357–390. Ferner gibt es noch eine unpublizierte Magisterarbeit aus Göttingen: Förster, *Die Rolle der himmlischen Steuerruder in der ägyptischen Religion*.

<sup>773</sup> Vgl. Lüscher, *Untersuchungen zu Totenbuch Spruch 151*, 23.



*Mnw grḥ n h(ṣ)kr*; pLondon BM EA 10558 *ḥb ḥṣ? ḥb Ḥꜥpy? msw.t Wsir ḥb Skr grḥ(n) h(ṣ)kr*; pVatikan 48832 [...] *Wsir ḥb Skr grḥ h(ṣ)kr*.

Chonsiu {*pri*} *sštṣ n dwṣ.t*.

Z. 5 Chonsiu *wbṣ imn*, sonst *wbṣ in.t*.

Z. 6 Djeser, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832, Iah *rdi.n=f šmi=f*, sonst *rdi.t šmi=f*.

[Z. 7] pWien Aeg. 10110 <*wbṣ ḥr=f ḥnꜥ ntr*>; pLondon BM EA 10558 <*swbṣ ḥr=f*>; pVatikan 48832 *swbṣ* <*ḥr=f*>; pKairo J.E. 32887 *dp=f*; Iah *ḥr=f {s}*.

Tur <*iri=k*> *nn rdi mṣṣ*, pRyerson <*iri=k*> *nn rdi mṣṣ=s*, pLondon BM EA 10558 pVatikan 48832 *iri=k nn rh*; pWien Aeg. 10110 <*iri=k*>; pKairo J.E. 32887 <*rdi*>.

pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832 <*nb*> *wpw<-ḥr*>; pKairo J.E. 32887 *imy ib Mṣꜥ.t*, Tur, pRyerson *nsw.t*, sonst *imy ib=k Mṣꜥ.t*.

[Z. 8] pLondon BM EA 10558 *ḥnꜥ=i* statt *ḥnꜥ ḥry-ḥb*.

Z. 9 pWien Aeg. 10110 hat nach *bṣ* eine längere Auslassung (weiter siehe unten Z. 18).

Z. 10 Chonsiu *psd.t ꜥṣ.t*, sonst *ntr.w* (Präzisierung).

Chonsiu, Iah *iw.ty ḥsf*, sonst *iw.ty iry ḥsf*, o.ä., Tur *ir.ty*; Tur *ḥsf=f*, sonst *ḥsf-sw*.

[Z. 11] pVatikan 48832 *pḥr=sn ḥr* statt *pḥr=sn-sw sṣṣ=sn-sw*.

Djeser *wnn=f*, sonst *wnn.ḥr=f*.

Tur, pRyerson *di=f rh<=k>*,<sup>774</sup> pLondon BM EA 10558 *di=f rh=i*, sonst *di=f rh=k*.

[Z. 12] Djeser *nn ky rh*, London BM EA 10558 *nn rh*, sonst *nn rh ky*.

[Z. 13] pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *nn dd{=k}*.

Djeser *wpi ḥr=k* statt *wpi ḥr=f*.

[Z. 15] pVatikan 48832 <*r-dr=f*>.

pLondon BM EA 10558 *sštṣ<-pw*>.

Z. 16 Tur *ḥṣ.w-mr-nb*; Iah, pLondon BM EA 10558 *ḥṣw.ty.w-nb.w* statt *ḥṣ.w-mr*,<sup>775</sup> pLondon BM EA 10558 <*m bw-nb*>, pRyerson *m bw<-nb*>, Iah *bw-nb{.w}*.

<sup>774</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 256, Anm. p.

<sup>775</sup> Vgl. dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahesnacht I*, 204, Anm. 4.

pKairo J.E. 32887 < *ʒh m hr.t-nṯr* > .

Z. 17 pWien Aeg. 65 *wḏʒ bʒ=f hr dp=s* < *rdi.t wnn=f ḥnh r nhḥ* > statt *rdi.t ḏfʒ bʒ=f hry dp tʒ*; pVatikan 48832 *sʒ=f*.

pWien Aeg. 65 *hsf* statt *sh̄m*.

pKairo J.E. 32887 endet nach *h.t-nb.t im=f*; pVatikan 48832 *rmṯ-nb*.

pWien Aeg. 65 *sdfʒ.w bʒ=f m iḡr.t*, sonst *sdfʒ.w ʒh m iḡr.t*.

Z. 18 pWien Aeg. 65 *ḏd mdw in Wsir NN*, sonst *ḏd mdw*.

pWien Aeg. 65 *ind-hr-k* < *R<sup>c</sup>* >, {*bʒ=f*} *m itn=f*; Chonsiu *itn*, sonst *itn=f*.

Chonsiu *mī nty pri m* [...], sonst *ḥnh pri* ...; pWien Aeg. 65 *pri{-k}*; pWien Aeg. 65, Iah *iʒh.w/ʒh.w*, Tur, pRyerson *ʒh.t*, sonst *iʒh*.

pWien Aeg. 65 {*psḏ hr nb=i iw=f tw=i*} *rh rn=k Wsir NN*, sonst *Wsir NN rh rn=k*; pLondon BM EA 10558 *Wsir*.

Z. 19 Djeser *rh rn{-k}* < *n* > *sfh*; Chonsiu *rh hry rn n tʒ 7 8*; pWien Aeg. 65 *iw{-i}* < *f* > *rh r{-z}n* < *n* > *sfh 8*; Tur *rh sfh*, pRyerson *rh sfh=k*.

Z. 20 pWien Aeg. 65 *iʒh.w*, sonst *ḥnh.w*.

pWien Aeg. 10110 endet nach *sdfʒ.w imn.ty.w*. Das Zeilenende ist bei Chonsiu stark abgerieben und nahezu unlesbar.

Z. 1 pWien Aeg. 65 *dī t hnḳ.t ih.w ʒpd.w* als Spruchende, Chonsiu ebenso ausführlich, sonst *dī=tn t hnḳ.t*; pVatikan 48832 < *hnḳ.t* >. Der Text von Chonsiu befindet sich auf pWien KHM ÄOS 3866 am Ende von V148 hinter den vier Horus-söhnen.

Z. 2 pLondon BM EA 10558 *Wsir* Spatium, sonst *Wsir NN*.

Z. 6 Djeser *dī=tn-sw*, sonst *dī=tn-n=f*.

Z. 7 Djeser endet mit *iʒh/ʒh*.

Z. 8 pWien Aeg. 10110 oberhalb der Vignette [*Wsir N]N* [...] *hr hpd=tn*; pVatikan 48832 *hpr*, Tur, pRyerson *šms=tn*; die Passage fehlt in pLondon BM EA 10558 und Iah.

Beischriften zu den sieben Kühen und dem Stier:

- Chonsiu *Hḳ.t-nb=s-dr.t*, Tur, pRyerson, pVatikan 48832 *Hw.t-kʒ-nb(.t)-r-*

- dr*; pLondon BM EA 10558 *Šni(.t)-ts-ntr*; pWien Aeg. 10110 ist hier unleserlich.
- Chonsiu, pVatikan 48832, pRyerson, Tur *Šnw.t-ts-ntr*;<sup>776</sup> Backes transliteriert in *TLA* (aufgerufen am 17.9.2013) *šn(i),t-p,t-tz(t)-ntr*, das *p.t* ist jedoch nicht geschrieben. pWien Aeg. 10110 *Šnw.t*; pLondon BM EA 10558 *Mn-ḥnty-s.t=s*.
  - Chonsiu, Tur, pRyerson, pVatikan 48832 *ʾImn.t-ḥnt.t-st=s*; Backes transliteriert in *TLA* (aufgerufen am 17.9.2013) *ikr.t* statt *imn.t*. pWien Aeg. 10110 *ʾImn.t*; pLondon BM EA 10558 *zh-bi.t-sḥw-ntr*.
  - Chonsiu *ʿzh-bi(t.t)¹-[...]*, Tur, pVatikan 48832 *zh-bi(t.t)-sḥ(t.t)-ntr*, pRyerson *<ntr>*; pWien Aeg. 10110 *zh-bi(t.t)*; pLondon BM EA 10558 *Wrr-mri=s-ḥw.t-ḥz(t)*.
  - Chonsiu *Wr-mr.wt=s-dšr-šni=s*, Tur *Wr-mr.wt=s-dšr-šni.w*, pRyerson *Wrr-mri=s-dšr-šni*; pVatikan 48832 *Wr-mr.wt=s* Spatium *šni*; pWien Aeg. 10110 *[Wr-]mri*; pLondon BM EA 10558 *Hnm(.t)-ḥnh-ins.yt*.
  - Chonsiu, pVatikan 48832 *Hnm.t-ḥnh-ins(t)*, pRyerson *in=s*, Tur *inmm=s*; pWien Aeg. 10110 *ʿHnm(.t)¹*; pLondon BM EA 10558 *Šhm(.t)-rn{s} <n>=s-m-ḥr=s*.
  - Chonsiu *Šhm(.t)-rn=s-m-wb3=s*, mit  $\uparrow$  für  $\downarrow$ , ähnlich bei Tur *m-ḥmw(.t)*, pVatikan 48832 *m-ts=s*, pRyerson *imnt.t*; pWien Aeg. 10110 *ʿŠhm(t)¹*; pLondon BM EA 10558 *ḥw.t-k3-nb(t.t)-r-dr*.
  - Chonsiu *[k3 t3y id.wt]*.  
Chonsiu und pWien Aeg. 10110 notieren unter dem Stier: *ʿwdn.n=f ḥ.t t ḥ(n)k.t ih.w 3pd.w sntr ḥr sd.t wdnw¹[.] Wsir [..]*

#### Beischriften zu den vier Rudern:<sup>777</sup>

- Chonsiu, pVatikan 48832 *i šhm nfr wn itn ḥmw nfr (n)/m p.t mḥt.t*, Tur, pLondon BM EA 10558 *šhm*, pRyerson *šhm n p.t*.
- Chonsiu, pVatikan 48832, Tur *i pḥr sšm t3.wy ḥmw nfr n p.t izbt.t*, pLon-

<sup>776</sup> Vgl. hierzu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 257, Anm. bi.

<sup>777</sup> Auf pWien Aeg. 10110 sind die Beischriften unleserlich, da stark ausgeblichen.

don BM EA 10558 *pri sšm*, Chonsiu {*n*} *ḥmw*.

- Chonsiu *i ʒḥ ḥr(i)-ib ḥw.t ḥm {n} ḥmw nfr n p.t rst.t*, Tur <*ḥw.t*> *ḥm.w*, pRyerson *ḥw.t* <*ḥm*>, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *ḥw.t ḥm.w*, Tur, pRyerson, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *imnt.t*.
- Chonsiu [*i ḥnty*] *ḥr(i)-ib [ḥw.t] dšr.t ḥmw n p.t rsy.t*, vgl. Tur, pLondon BM EA 10558, pRyerson, pVatikan 48832 <*ḥnty*>, Chonsiu {*n*} *ḥmw*.

Beischriften zu den vier Horussöhnen:

Die *i ntr.w*-Passagen fehlen auf pRyerson; bei Chonsiu kommt der Text in Auszügen nochmals hinter dem der 1. Stätte von Tb 149 vor. Davor stehen noch zwei Opferanweisungen. Die Passage *wʒḥ=tn-sw m tš ntf m ʒḥ.t m iwnw iw Wsir NN iri=tn-sw mit.t* bei Chonsiu ist singular.

- Chonsiu *n pr s.t ḥk(ʒ) d.t*, Tur, pVatikan 48832, pWien Aeg. 10110 *imy ḥr.t-ntr m pr Wsir ḥk(ʒ) d.t*; pLondon BM EA 10558 <*p.t tʒ m*> *ḥr.t-ntr m pr Wsir* <*ḥkʒ*> *d.t*.
- pVatikan 48832 *R<sup>c</sup>{-s} imy{w}*; Chonsiu, pWien Aeg. 10110 *Wsir Wnn-nfr*, Tur, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *Wnn-nfr*.
- Die letzte Passage von Chonsiu ist zerstört; pWien Aeg. 10110 *i ntr.w* <*šms.w*>; pVatikan 48832 *ḥry {ḥr tʒ}*.
- Chonsiu ohne *ḥm-ntr*, Tur *Wsir* Spatium.
- Chonsiu *sdfʒ=tn-sw*, Tur *dfʒ.w-sw*.
- Chonsiu *Wsir NN wʒḥ m tʒ*.
- Chonsiu *di=tn-n-f* <*ḥr*>.
- Chonsiu endet mit *Wsir NN dr-s iri=tn s<w> mit.t*, Tur *Wsir NN rh=tn-sw*.

### 3.30 Topographie des Jenseits

#### 3.30.1 &b 149V<sup>778</sup> Die 14 Stätten des Jenseits

Tafel LIII–LV, Fototafel 56–59

Das Kapitel ist bei Chonsiu bis zur 12. Stätte größtenteils auf pWien KHM ÄOS 3866 in der Originalsequenz erhalten, teils fehlen zum Ende der jeweiligen Teilsprüche hin einige Zeichen. Zusätzlich sind noch drei joinende Fragmente der 12. Stätte und zwei kleinere Fragmente der 14. Stätte auf pWien KHM ÄOS 10159 erhalten.


Chonsiu notiert jeden Teilspruch in einer eigenen Kolumne, Djeser setzt je zwei Teilsprüche untereinander in eine Kolumne. Chonsiu, Djeser, Tur, Iah, Hor, pLouvre N 3081 und pKairo J.E. 32887 verzichten auf einen allgemeinen Spruchtitel.<sup>779</sup>

##### 1. Stätte (Tafel LIII, Fototafel 56)

Z. 1 Iah, pVatikan 48832, pLouvre N 3081, Hor<sup>780</sup> *dd mdw in Wsir NN*, sonst *iz.t dpy.t dd mdw in Wsir NN*.

Z. 2 Chonsiu verzichtet auf die Filiationsangabe.

Z. 3 Chonsiu, pVatikan 48832 *iz.t-twy <dpy.t>*.

Z. 4 pLouvre N 3081 schreibt *nh* mit  für *n*.

Chonsiu *m mw šns*; Djeser, pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887, Hor, pRyerson *šns m s3r.w*, pVatikan 48832 *<m>*; Tur *šns*; pLouvre N 3081 *nb hw.t=s(?) r s3nr.w*; Iah *šns ps s3r.w*.

Z. 5 pVatikan 48832 *fny.w* statt *fny=tn*.

Z. 6 Chonsiu *hsf<=i twt> smsw*; pKairo J.E. 32887 *hsf=f*; Tur, pRyerson *twt smsw*, sonst *twt is smsw*; Iah *{i}<s>msw wr*.

pKairo J.E. 32887 endet nach *imy=tn*.

Z. 7 Chonsiu *ts<=f> ks.w<=i>*, vgl. Tur, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, Iah, pRyerson; Hor *ts<=f>*; Djeser *ks.w=f*.

<sup>778</sup> Dazu Naville, *PSBA* 24, 313–316, Naville, *PSBA* 25, 11–14 sowie Robinson, in: Griffin (Hg.), *Current Research in Egyptology 2007*, 132–140.

<sup>779</sup> Der Text von pWien Aeg. 65 ist willkürlich, durcheinander und nur in Auszügen notiert.

<sup>780</sup> Der Spruch zur ersten Stätte wurde bei Hor doppelt notiert, vgl. dazu Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 165.

Chonsiu *smn* <=f> *ḥ.wt* <=i>, Hor *ḥ.wt=f*; bei Djoser fehlen die Passagen von *smn=f ḥ.wt=i* bis *sṣk=f ks.w=i*.

Z. 8 pLouvre N 3081 <*ini*> .*n=i*.

Chonsiu *nb nw* statt *nb ib* (Homographie); pLouvre N 3081 *nb* <*ib*>; Hor endet nach *nb ib*.

Z. 9 Chonsiu *sṣk* <=f> *ḥ.w=i*, sonst *ks.w=i*; pLondon BM EA 10558 *ts.n=f ks.w=i*, Iah *skdi=f sṣk=f ks.w=i*.<sup>781</sup>

Z. 10 pLouvre N 3081 *iti*, sonst *Itmw*.

Chonsiu, pVatikan 48832, pLouvre N 3081, Iah *smn=f-n=i*, Tur, pRyerson *smn-tw*, Djoser *smn*, pLondon BM EA 10558 *smn.n=f*.

Z. 11 pLouvre N 3081 endet nach *Nḥb-kṣ*.

Z. 12 Chonsiu *iw Wsir NN*, sonst *mḥ Wsir NN*; Iah, pLondon BM EA 10558 *mḥ=f Wsir NN*; bei Chonsiu fehlt der Titel *ḥm-ntr*.

Z. 13 pVatikan 48832 <*mḥṣ.t*>; Chonsiu ohne *mḥṣ.t*, das zudem nicht zur vorangehenden Passage passen würde.

Djoser *ḥk(ṣ) m ntr ntr.w*, sonst *ḥkṣ=k m ntr.w*; pLondon BM EA 10558 *ḥk(ṣ) <=k>*; Iah *p=k* statt *ḥkṣ=k*.

Z. 15 pVatikan 48832 *kṣ{=k}*.

Djoser endet nach *Wsir NN*; pLondon BM EA 10558 *Wsir* Spatium als Spruchende; bei Chonsiu fehlt der Titel *ḥm-ntr*.

Z. 16 pVatikan 48832 und Iah enden nach *sṣ=f mri=f*.

Bei Chonsiu folgen im Anschluss daran noch zehn Zeilen Text, die eigentlich zu Tb 148 gehören.

## 2. Stätte (Tafel LIII, Fototafel 56)

Z. 6 Hor *iz.t 2.nw n.t imnt.t*.

Z. 7 pLouvre N 3081 *i* Spatium statt *i wr ḥr.t*.

Z. 8 pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, Hor *inb.w <=s>*; pLouvre N 3081 *m* Spatium, pKairo J.E. 32887 *wnm* statt *m biṣ*.

<sup>781</sup> Siehe hierzu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 306, Anm. 3 und Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 265, Anm. i.

Djeser <ḳṣi> nty m it=s; Hor <ḳṣi>; Chonsiu, pLondon BM EA 10558 it <=s>; diese und die folgende Passage fehlen in pVatikan 48832.

pLouvre N 3081 mh 3 statt mh 7, danach wurde Text ausgelassen.

Z. 9 Djeser, Tur, pRyerson hms.w<=s>; pKairo J.E. 32887 endet nach iw h <ms.w=s>; Iah hms.w=s m mh 4, sonst mh 2.

Chonsiu mṣw.t=f m mh 4, pVatikan 48832 mṣw.t<=f> m mh 4, Iah mh 3 ky-dd 5, sonst mh 3; die Passage fehlt auf pLondon BM EA 10558.

Chonsiu mh 2, sonst mh 7, Tur <m mh>, pVatikan 48832 <m mh 7>; pLouvre N 3081 endet nach mh 7.

Z. 10 Chonsiu, Djeser iṣsh=sn, pLondon BM EA 10558, Iah, pRyerson ṣsh-sw, sonst ṣsh-st; pVatikan 48832 fügt noch die Passage iṣh.w m im=s m nsr.t ein.

pVatikan 48832, Iah R<sup>c</sup>-Hr-ṣh.ty, sonst Hr-ṣh.ty.

Chonsiu <sbṣ n> sh.t-iṣr.w, Iah sbṣ hri{.w} m sh.t-iṣr.w.

Z. 11 Chonsiu pri im=s, sonst pri R<sup>c</sup> im=f.

pVatikan 48832 rsy <=f>.

Z. 12 Chonsiu ṣ iṣr.w statt ṣ hṣr.w.

Djeser nwi rṣ.w [...].

Z. 13 pVatikan 48832 hnn{=f}.

Chonsiu ṛnnk<sup>1</sup> hnw.k(w)i {nn}; diese Passage fehlt auf pVatikan 48832 und Iah.

Z. 14 Chonsiu wrd-ib.n=f, sonst wrd.n=f; pVatikan 48832 <wrd>=f.

pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 nh.t ikr.t-twy, Tur, pRyerson nh.t-twy, Iah nh.t ip.t-twy.

Z. 15 Chonsiu im=f; Tur, pRyerson imy-tw=s; pLondon BM EA 10558 imy-tw=sn, pVatikan 48832 im=s imy-tw=sn, Iah r imy-tw=s.

Z. 16 Chonsiu iw=i ind-hr=k [...], sonst iw=i rh.kwi sh.t-iṣr.w-twy n.t R<sup>c</sup>.

Z. 17 Chonsiu it=s m mh 4, sonst mh 7.

Chonsiu h[ms=s m mh] 4, pLondon BM EA 10558 mh 2, sonst mh 3; Chonsiu <mṣw.t=f m mh 3>, pVatikan 48832 mh 4, Iah mṣw.t=s mh 4, pRyerson mh 2.

Z. 18 Chonsiu, Djeser ṣsh=sn, sonst ṣsh s.

**3. Stätte** (Tafel LIII, Fototafel 56, 57)

Z. 5 Djeser *škđi im=s*, pLondon BM EA 10558 *sizd hr im-st*, sonst *škđi hr=s*; pLouvre N 3081 *škđi*.

Chonsiu, Tur *iw sgr=s*, Djeser, pLondon BM EA 10558 *gr=s*, pVatikan 48832, pLouvre N 3081 *iw gr=s*, Iah *i < w > sgr=s*, pRyerson *iw gr is*.

Djeser, pLouvre N 3081, pRyerson *im=s*, sonst *iw=s*; Iah *i < w > =s hr*.

pVatikan 48832 *dd.t n.t n bs nbi.t* statt *m nsr.t m h.t n.t nbi.t*.

Z. 7 Djeser, Tur, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pRyerson *iw iz.t*, pKairo J.E. 32887 *iz.t*, pVatikan 48832, Iah *i iz.t*; bei Chonsiu fehlt diese Passage bis *sw<sup>c</sup>b*.

pKairo J.E. 32887 endet nach *hr < =tn hr > sw<sup>c</sup>b*.

Z. 8 Chonsiu, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, Iah *wdd.t*, Djeser, pVatikan 48832 *wđ.tw*, Tur *wdd.t=tn-n=i*, pRyerson *wdd.t=tn < -n=i >*; Chonsiu *iri-tn-n=i < -pw >*; Djeser *iri < =tn-n=i > -pw*.

Z. 9 Chonsiu *nnk Wsir NN*, Tur *in Wsir* Spatium, pRyerson *in Wsir NN*; pLondon BM EA 10558, Iah *in Wsir*; pVatikan 48832 *ibs(?)*; pLouvre N 3081 *Wsir*, Djeser endet mit *n Wsir NN*; Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-<sup>c</sup>nh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente:  $\text{𓏏}|\text{𓏏}$ .

Z. 10 Iah *dd ky-dd dd < =i >*, Tur *in Wsir dd=f*, Chonsiu, pRyerson *dd=f*, pLondon BM EA 10558 *dd*.

Z. 11 Chonsiu *m Šw*, pVatikan 48832 *imy ʿwp.t'{-k} n Šw*, Iah *imy.w*, Tur, pRyerson *imy.t wp.t*.

Z. 12 Iah *izhw ky-dd zh.w*; Chonsiu *zh=s*.

**4. Stätte** (Tafel LIII, LIV, Fototafel 56, 57)

Z. 2 Bei Chonsiu fehlt die Filiationsangabe.

Chonsiu, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887, pRyerson *i iz.t*, sonst *i hr(i)-dp iz.t*; Iah *hr(i) ib*.

Z. 3 Auf pVatikan 48832 fehlt nach *i* die Passage *dw-pwy* bis *hr=f*.

Z. 4 Chonsiu *hnn p.t < hr=f >*; pLondon BM EA 10558 *hn{pw} < n >*.

pVatikan 48832 *< n-sw h.t 300 >*; Chonsiu *120*, Djeser *3*, sonst *300*; in pLondon



BM EA 10558 fehlt die Zahlenangabe.

Z. 5 Chonsiu, Djoser 20, Iah, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887 50, Tur, pRyerson 30; pLouvre N 3081 *ts hr*.

Z. 6 Chonsiu *sti <ds.wy>*, pLondon BM EA 10558 *ds*; pKairo J.E. 32887 endet nach *ds.wy*.

pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, Hor *mḥ 7*, sonst *mḥ 70*; Chonsiu *<s>in=f*.

Z. 7 pLouvre N 3081 endet nach *ḥsk*.

Z. 8 Djoser *mꜣ<sup>c</sup>-ḥrw*, sonst *mꜣ<sup>c</sup>*, danach folgt eine längere Auslassung.

Z. 9 pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *<ink> dmd*.

Z. 10 pLondon BM EA 10558 *ḥr=k*, sonst *dp=k* (Pars pro Toto).

Z. 11 Hor endet mit *wḏꜣ=i wḏꜣ=f ts-phr*, sonst *wḏꜣ=i wḏꜣ=k ts-phr* oder umgekehrt.

Chonsiu *<ink> wr-ḥkꜣw*.

Z. 12 pLondon BM EA 10558 *<ꜣh=i>*.

pVatikan 48832 *isi-pw*, sonst *išs(t)-pw*.

Z. 13 Tur, pRyerson *ph.ty=k ky-dd ḏw=k*, Chonsiu *ḏw*, pVatikan 48832, Iah *ḏw=k*; auf pLondon BM EA 10558 fehlt die Passage *ph=k* bis *šmi.kwi*.

Z. 14 Chonsiu *šmi.kwi-r=k*, sonst *šmi.kwi rf*.

Z. 15 Chonsiu *ph.ty=k*.

Iah *ꜣwꜣy ky-dd iꜣk ꜣkr*, so auch fragmentarisch bei Chonsiu, entgegen der Aussage Verhoevens beide Bezeichnungen würden sich sonst nicht nebeneinander finden;<sup>782</sup> pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *rdi <ꜣ>wꜣy iꜣk*; Tur, pRyerson *rdi wꜣi ꜣkr*.

Z. 18 Chonsiu *ḥr wḏḏ-n=k*, Iah *ḥr wḏḏ iꜣy-pw-r=k*.

Chonsiu *drp.w*, pVatikan 48832 *drp.w=i*, sonst *drp.w=k*.

Z. 19 Chonsiu *[m]-ꜣ nṯr-ꜣꜣ*, Iah *nki n*, sonst *m-bꜣḥ*.

## 5. Stätte (Tafel LIV, Fototafel 57)

Vom unteren Papyrusdrittel sind bei Chonsiu ab dieser Kolumne bis einschließlich Tb 162 nur noch Einzelfragmente erhalten. Über der 14. Zeile der 5. Stätte liegen

<sup>782</sup> Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 308, Anm. 3.


zwei joinende Fragmentstücke, die etwas auseinander gerutscht und wohl in der Mitte der 14. Zeile einzusetzen sind.

Z. 3 Bei Djoser fehlt die Passage nach *i i3.t-twy nty*.

Z. 4 Auf pLouvre N 3081, Iah und Hor fehlt die Passage *iwty sš hr=s iw 3h*.


Z. 5 pVatikan 48832 *m <hpd>=sn*.

Chonsiu, Tur <*nty (iw) ʿnh=sn*>, pVatikan 48832 *ʿnh=sn*; pLouvre N 3081

schreibt *ʿnh* mit  für *n*.

Z. 7 pKairo J.E. 32887 *nty <3h>*.

Djoser, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, Hor <*i 3h.w*>, pLondon BM EA 10558 <*i*> (*i*)*3h.w*.

Z. 8 Chonsiu notiert *n=i* statt der Determinative  zu *wn* „öffnen“; pVatikan 48832 <*wn*> *w3.t=tn*; Hor *wn=tn w3.t=tn-n=i*; pKairo J.E. 32887 endet nach *wn*.

Hor <*sš=i hr=tn*>; pLouvre N 3081 *sš{=tn}=i*; pVatikan 48832 <*sš=i*>; Iah *i sš=i*.

Z. 9 Chonsiu *hpd*, Djoser *dg3=i*, Hor *šmi <=i>*, sonst *hpi <=i>*, vgl. pLouvre N 3081, pVatikan 48832, Iah; Djoser, Hor *imnt.t nfr.t* [...], pLouvre N 3081 endet hier.

Z. 10 Chonsiu *wdd.t n iri-pw*, sonst *wdd.t-n=i-pw*; pVatikan 48832 *wdb.tw-n=i*; pLondon BM EA 10558 *in Hr*, sonst *in Wsir*.

Chonsiu, pVatikan 48832 und Iah fügen noch *nb (i)3h.w* ein.

Z. 11 pLondon BM EA 10558 (*i*)*3h.w nb*, pVatikan 48832 *3h.w{w} <=f>*, sonst *3h.w=f*.

Z. 14 Tur, pRyerson *wdi=f hr=i ky-dd wd.t hr=f-r=i*, Chonsiu ohne *ky-dd*; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *wd.tw hr=f-r=i*, Iah *r=f*.

Z. 15 Djoser *nsb=f r3=f-r{3}=i*; Hor *r3{c} <=f r=i>*.<sup>783</sup>

Z. 16 Chonsiu *hnn=f*, sonst *hr=f*.

## 6. Stätte (Tafel LIV, Fototafel 57)

Z. 3 Chonsiu, pLondon BM EA 10558 *i3.t-twy*, sonst *imh.t-twy*;<sup>784</sup> pLouvre N

<sup>783</sup> Siehe auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 166.

<sup>784</sup> Zu *imh.t* vgl. Altmann, *Die Kultfrevel des Seth*, 27f.

3081 *iz.t-twy imh.t-twy*.

Z. 4 Chonsiu {t}r *zh.w*.

Z. 5 Djeser *nty iry*, sonst *ksn*.

pKairo J.E. 32887 *shnn* statt *shr*.

Z. 6 pKairo J.E. 32887 *nnm* statt *rrm*; Iah *rrm.w=f*.


pLouvre N 3081 endet nach *rn=f*.

Z. 8 pKairo J.E. 32887 endet nach *imy <=s>*.

Chonsiu *wn=tn <hr=tn kfz=tn>*; pVatikan 48832, Iah *wn=tn-n=i*, pVatikan 48832

schreibt  statt *i*.<sup>785</sup>

Djeser *kfz.n=i*, Iah, Hor *kfz=tn*, Tur, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, pRyerson *kfz=tn-n=i*.

Z. 9 Djeser *r.ty=tn* [...], sonst *fn.t=tn*; Chonsiu *fn*d mit ; Iah *kfz=tn hr=tn ky-dd fny.t=tn*.

Hor *m shm=i* statt *m hsf=i*.<sup>786</sup>

Z. 10 pVatikan 48832 *ii.k <w> i*, sonst *ii.n=i*.

Chonsiu *gtr=i* statt *ptr=i*.

Chonsiu *m*-Eule in Ligatur mit , der Schreiber dachte wohl an *m-c*.

Z. 11 Chonsiu *mi-n=i*, sonst *iw-n=i*.

Chonsiu *wmm*, sonst *p(z)k=tn*.

Z. 13 Chonsiu *<i> m=i*.

Chonsiu *di.t*, sonst *iw*, das Wort fehlt bei Djeser.

Iah Zusatz *nn iw izy.w m-sz=i*, pVatikan 48832 *hnty.w*, pLondon BM EA 10558 *ss?*.

#### ⌘. Stätte\ (Tafel LIV, Fototafel 57, 58)

Z. 1 Hor *iz.t 7 n.t imnt.t*; pWien Aeg. 65 *i iz.t*, der Spruchtitel wurde doppelt notiert, der restliche Spruch ist nicht vorhanden.

<sup>785</sup> Siehe auch die Anmerkung bei Gasse, *Le Livre des Morts de Pacherientaichet*, 280.

<sup>786</sup> Zum direkt anschließenden Spruchende vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 167.

Z. 3 Chonsiu, Djeser *ssw*, pVatikan 48832 *siss*, Hor, pRyerson *is*, sonst *iss*.<sup>787</sup>

Tur, pRyerson *hry* <*r*> *mz̄z̄*, vgl. Parallelen; pVatikan 48832 *hr w̄z̄.t m̄z̄z̄*;  
pLouvre N 3081  $\circ\circ\equiv\circ$  statt *r m̄z̄z̄*.

Z. 4 Chonsiu *m wn=s iw*; Djeser, pLondon BM EA 10558 *m (i)z̄h=f*; pLouvre N 3081 *m z̄h.w*; pVatikan 48832, Hor *m z̄h*; Iah *m z̄h.t*; Tur, pRyerson *z̄h.w=f ky-dd* *iz̄h*, ähnlich pKairo J.E. 32887.

Z. 5 Chonsiu *Wnn*; Djeser, pVatikan 48832 *Rrk*; Tur, pRyerson *Rd̄wk*; Backes transliteriert und übersetzt für Tur in *TLA* (aufgerufen am 24.9.2013) „*rdi=k* Du sollst geben“; pKairo J.E. 32887 *Rd<k>*, vgl. pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, Iah, Hor.

pVatikan 48832 *dd=s* statt *n(i)-sw*.

*z̄w{=f}*.<sup>788</sup>

Z. 6 Djeser, Hor *psd=f* „er leuchtet“ statt „sein Rücken“; pKairo J.E. 32887 endet nach *psd=f*.

Tur, pLondon BM EA 10558, pRyerson *nh̄*, sonst *nh̄=f*; pLouvre N 3081 schreibt *nh̄* mit  $\sim$  für *n*.

Z. 7 Djeser <*z̄h.w*> =*sn*; pVatikan 48832 <*z̄*> *h.w=sn*.

Djeser *nb htp.w Rrk*, Chonsiu *hz̄=k Rdk*, Iah *Rnk*, zu den Schreibungsvarianten für die Schlange vgl. auch Z. 5; pLouvre N 3081 endet nach *hz̄=k*.

Z. 8 Chonsiu *imy ssw*, Hor *imy=s*, sonst *imy iss* (vgl. oben Z. 3).

Djeser, Hor *m rn=f*, Tur *m rn*, pRyerson *m rz̄=k*, sonst *m rz̄=f*; Hor endet hier.

Z. 9 Chonsiu, pVatikan 48832 *rm.w*, pLondon BM EA 10558 *rrm.w*, sonst *rm.w=f*

Chonsiu *gz̄dz̄*, pVatikan 48832 *pgz̄* statt *gbz̄*; Tur, pRyerson *gbz̄ ky-dd*  $\equiv$ ; <sup>789</sup> pVatikan 48832 *ir.ty* <*=fy*>.

Z. 10 Djeser *ibh.w=f*, Iah *ibh.w*, sonst *ibh.w=k*, bei Djeser folgt danach eine Auslassung.

<sup>787</sup> Dazu auch Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 310, Anm. 8.

<sup>788</sup> Siehe hierzu die Anmerkungen bei Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 267, Anm. dm, ferner Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 310, Anm. 10, und daran anschließend Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 167.

<sup>789</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 267, Anm. dq.

pVatikan 48832 *bdš* [...].

Z. 11 Tur *is*, pRyerson *hr=s*, Chonsiu, pLondon BM EA 10558, Iah *šps(.t)*,<sup>790</sup> das an ein *ḥ* erinnernde Zeichen bei Chonsiu sollte eigentlich ein *s* sein.

Chonsiu, Iah *nn iw=k-r=i*, Tur, pRyerson *nn iw=k im=i*, pLondon BM EA 10558 *nn iw=k*.

Z. 13 Chonsiu *iptn*, die Passage danach fehlt, sonst *sp.ty=k*; Tur, pRyerson *sp(r)t(i) ky-dd sp.ty=k*.<sup>791</sup>

Z. 14 Djoser *hr=f hr gs=f*, Tur, pRyerson *hr hr dw=f ky-dd ʕ.t=f*, pLondon BM EA 10558, Iah *hr=f <hr> dw=f*, pVatikan 48832 *hr <hr> dw=f*.

Tur *m wd d.t ky-dd ḥdi*, pRyerson *shd*; Djoser *ḥdi*; pLondon BM EA 10558 *ḥd*; pVatikan 48832 *swzq n*; Iah *shd n*.<sup>792</sup>

## 8. Stätte (Tafel LV, Fototafel 57, 58)

Z. 1 pWien Aeg. 65 *i is.t*, der nachfolgende Text ist etwas durcheinander geraten.

Z. 3 Djoser *i is.t-twy i hzi*, pVatikan 48832 *hr hzi*, sonst *i hzi*.<sup>793</sup>

pLouvre N 3081 *wr nty* statt *wr.t ʕz.t*; Hor *nty*, pVatikan 48832 *wr.t=s ʕz.t*.

Z. 4 Djoser hat statt *shm m mw imy=s* ... einen anderen Textverlauf: *shm zḥ.w im=s i ntr.w imy.w p.t i ntr.w imy.w t3 i ntr.w imy.w dw3.t i ntr.w imy.w hr.t ntr mi=<t>n iri=tn sz m mk.t n Wsir NN*; pLondon BM EA 10558 *shm <mw> im=s*; pLouvre N 3081, Hor *<imy=s>*.

Z. 5 pKairo J.E. 32887 endet nach *hmhm=s*.

Z. 6 pLouvre N 3081, Hor *hzi {rh} htp {iri} <r>n=f*.<sup>794</sup>

pLouvre N 3081 *di.t-n=f* statt *ntf*.

Z. 7 pLondon BM EA 10558 *<tm> tkn im=s*, pLouvre N 3081 *tm{zw} tnk im=s*; Chonsiu, Iah, Tur *im=f* statt *im=s*.<sup>795</sup>

Chonsiu .

<sup>790</sup> Dazu auch Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 310, Anm. 12.

<sup>791</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 268, Anm. dv.

<sup>792</sup> Dazu Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 311, Anm. 4.

<sup>793</sup> Zu dieser Passage vgl. Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 311, Anm. 7.

<sup>794</sup> Siehe dazu die Anmerkung bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 167.

<sup>795</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 268, Anm. eg; Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 311, Anm. 10.

Chonsiu, Tur, pRyerson, Hor, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *nw*; Iah *nw{ty}r*.

Z. 8 Chonsiu, Tur, Iah *pwy*; pLondon BM EA 10558, Hor, pLouvre N 3081, pVatikan 48832 *km*.<sup>796</sup>

Chonsiu *hry-ib w<sup>r</sup>.t*, sonst *hry w<sup>r</sup>.t*, Hor *<w<sup>r</sup>.t>*; pLouvre N 3081 endet mit *hri.tyw*.

Chonsiu *nn gr.n=s*, Hor *nn gr im=s*, Tur, pRyerson *gr=s*, sonst *nn gr=s*.

Z. 9 Chonsiu *shnn*, sonst *shd*; die Wortfolge der Passage ist bei Hor verdreht.

Z. 10 Chonsiu *iw rdi.t <.n=i>*.

Hor endet nach *šfy.t*.

Z. 12 Chonsiu, pRyerson *mr.wt=sn im*, pLondon BM EA 10558 *mr.wt=sn*, sonst *mr.wt=sn im=i*.

pLondon BM EA 10558 *iw=k*, sonst *ink*.

## 9. Stätte (Tafel LV, Fototafel 58)

Z. 3 Chonsiu *i ssn.w-twy*, Djoser, pLondon BM EA 10558 *i iz.t-twy*, pVatikan 48832, Iah *i iks(.t)-twy*, Tur, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 *i ikn.t-twy*, pRyerson *i kn.t-twy*.<sup>797</sup>

Z. 4 Hor springt nach *šh.w r* zum Text der 10. Stätte.

pLouvre N 3081 *r{k} <n> =s*.

Z. 5 Chonsiu *ᶜk {iw} r=s*.

Chonsiu *ntr-pwy nty*, Iah *ntr-pwy*, sonst *ntr-pwy ᶜz*.

Z. 6 Tur, pRyerson *ntr.w ky-dd šh.w*, sonst *ntr.w*; diese Passage fehlt in pLouvre N 3081.

Z. 7 Chonsiu *ntr.w*, Tur, pRyerson *šh.w ky-dd mwt.w*, sonst *šh.w*.

pKairo J.E. 32887 endet nach *šh.w n*.

Chonsiu *h <m> hm=f*.

Z. 8 Djoser *fnd=f*, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *fnd.w*, sonst *fnd*.

Djoser *n imy.w-ht=tn*, sonst *r imy.w-ht=tn*; pLouvre N 3081 endet hier.

<sup>796</sup> Dazu Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 167.

<sup>797</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 268, Anm. eu.

Z. 9 Chonsiu endet nach *šh.w im=s*, wahrscheinlich war in der unteren Kolumnenhälfte der Text zur 13. Stätte eingetragen.

Die zeilenweise Anordnung der folgenden Passagen ist für das Tb des Chonsiu nicht mehr nachvollziehbar.

- Djeser *hr t3w iw*, Tur, pRyerson *t3w im=s*, pLondon BM EA 10558 *ʿr? iw*, pVatikan 48832 *t3w iw*, Iah *t3w im*.
- pLondon BM EA 10558 *ntr-pwy*, Iah *ntr ʿ3*, sonst *ntr-pwy ʿ3*.
- pVatikan 48832 *wn im <=f>*.  
Djeser, Iah *wp.t <-hr> hrw*, Tur *wpw-hr <hrw>*.
- Djeser *ntr-pwy ʿ3*, Tur *ntr-pwy ʿ3 šps*, pLondon BM EA 10558 *ntr-pwy*, pVatikan 48832, Iah, pRyerson *ntr-pfy/pwy šps*.  
pLondon BM EA 10558 *i.n{k} <=i> hr=k*.  
pLondon BM EA 10558 *m šm=k*, sonst *m šms.w=k*.
- pLondon BM EA 10558 *ks.t*, pVatikan 48832 Iah *iks(.t)*, sonst *ikn.t*.  
pLondon BM EA 10558 *wn <.n=i>*; Djeser, pLondon BM EA 10558 *ʿ.wy <=sy>*.  
Djeser *sn̄.n=i <t3w> im=s*.

### 10. Stätte (Tafel LV, Fototafel 58)

Chonsiu und Djeser notieren an dieser Stelle den Text zur 12., pKairo J.E. 32887 den zur 11. Stätte.

Z. 2 Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-ʿnh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente: *ḥ|ḥ*.

pLouvre N 3081 *n.t wnw.t* Spatium; Tur *n.t wnw.t i3.t-twy n.t wnw.t imy.t R3-st3w*, sonst *nty wnw.t m R3-st3w* o.ä.; bei Chonsiu ist das Determinativ von *wnw.t* undeutlich, Djeser, pLouvre N 3081 Tur, pRyerson *⊙*, Iah, pVatikan 48832 *⊗*, Hor *⊗⊗ (?)*.<sup>798</sup>

Z. 3 pKairo J.E. 32887 *nty iw/r hh=s*, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832,

<sup>798</sup> Vgl. zu den Varianten Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 271, Anm. hu.

Iah *nty hh=s*, sonst *hh=s*.

Djeser, pLouvre N 3081 <*nn*> *ʿr-n=s*, vgl. z.B. Chonsiu; pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *iwty ʿr-n=s*.

Z. 4 pKairo J.E. 32887, Hor *smz-n=s*, pLouvre N 3081 *smz-r=s*, sonst *smz(.n)*.

Chonsiu *zh<.w>*, vgl. die Parallelen; pLondon BM EA 10558 *zh.w=i*; pKairo J.E. 32887 {*im=s*}.

Z. 5 pLouvre N 3081 *hr<=s> htm [...]*; Iah <*hr>=s htm*; Tur *hr=s hr htm*.

Chonsiu *bz.w rz=s*, Djeser, pLondon BM EA 10558 *bz.w rn=s<n>*, pVatikan 48832, Iah, pRyerson *bz.w rn=sn*; Tur *bz.w=sn*; pKairo J.E. 32887 endet nach *bz.w*.

Hor <*i> iz.t-twy*.

Djeser <*n.t*> *wnw.t*, zu den Determinativvarianten siehe auch oben Z. 2.

Z. 6 Chonsiu, Djeser *wn.in*; Tur *wn m*; pLondon BM EA 10558, Hor *wn*;<sup>799</sup> pVatikan 48832 *wn im=i m*, ähnlich pRyerson *im*; pLouvre N 3081 *wn iw*; Iah *wnn=i im m*.

pLouvre N 3081 endet nach *imy=s*.

Djeser *km* statt *wr*.

Z. 7 Hor <*iw=i m ihm.w-ski.w*>.

Tur *ihm.w-ski.w hr=s nn ski rn=i*, pRyerson ohne *ihm.w-ski.w*; Djeser, Hor *nn ski rn=i*, so wohl auch Chonsiu; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *nn ski=i hr=s nn ski rn=i*, Iah <*hr=s*>.

Z. 8 Chonsiu, Djeser *hr=s psd.t* (Präzisierung), sonst *i sty ntr.w*; pLondon BM EA 10558 <*i*>.

Hor <*wnw.t*>.

Z. 9 Djeser, pLondon BM EA 10558 *nh=i nh=tn*, sonst *nh=i hn<sup>c</sup>=tn* (Hysteron Proteron)

Djeser <*r ntr.w=tn*>, bei Chonsiu ist die Zeile hinter *mr.wt* zerstört; Hor *mri<=tn>-wi*.

<sup>799</sup> Vgl. dazu Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 169.



## 11. Stätte (Tafel LV, Fototafel 58)

Chonsiu, Djeser und pKairo J.E. 32887 haben an dieser Stelle den Text zur 10. Stätte.

Z. 1 Chonsiu *ll* <.nw.t>.

Z. 2 Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-ḥnh* abgekürzt ohne phonetische Komplemente:  $\text{𓆎} \text{𓆏} \text{𓆑}$ .

pLondon BM EA 10558 *kḥ=f*; Iah *kḥ ky-dd ḥw*.

Z. 3 Hor <*iti*>. Der Spruch kommt bei Hor doppelt vor und hat in beiden Varianten einige Fehlstellen.<sup>800</sup>

Hor *shm {hr}* <*m*>; pLondon BM EA 10558 <*shm*>.

Z. 4 Hor <*šw.t*>.

Chonsiu *imy.tw ntr* statt *wnm wzd*, danach wurde ein gutes Stück Text ausgelassen; Tur *wnm nfr.wt ky-dd sh*; pRyerson *wnm ḥh=f ky-dd sh*; pLondon BM EA 10558 *wnm nfr.t*.

Djeser *tsi m tsi*, Tur, pKairo J.E. 32887, pRyerson *hmhm*; pLondon BM EA 10558 <*hmh*>*m*; pLouvre N 3081 *sh*, Iah *shsh?*;<sup>801</sup> pVatikan 48832 *nmi*.

- Djeser *iwty {shm} shm mwt.w=sn*, sonst *iwty shm m šw.t=sn*; pLondon BM EA 10558 *shm=sn*; pKairo J.E. 32887 endet nach *šw.t*.
- Djeser *sp-2* statt *spi*.  
Djeser *r=s* statt *r t3*; pLouvre N 3081 endet nach *t3*.
- Djeser *m-m ḥ3w3.w=tn*, sonst *ndm ḥw3.w=tn*, pLondon BM EA 10558 *ḥw3.w<=tn>*.
- Djeser *nn iti-wi*, sonst *nn iti-tw*; Djeser *3h.w*, sonst *3h-i*.  
pLondon BM EA 10558 *shm=tn*, sonst *shm-tw*; pVatikan 48832 *s*, sonst *šw.t=i*, Djeser *šw.t<=i>*.
- pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Iah, Hor *šdi-n=i*, sonst *šdi-tw-n=i*; Iah *nty.w šw*; pLondon BM EA 10558 *k3p.n=i-tw*, sonst *k3p-tw-n=i*; Hor *k3p<=tw-n=i>*.
- pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Iah *s{i}kr-tw-n=i*; pRyerson

<sup>800</sup> Vgl. hierzu Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 168f.

<sup>801</sup> Vgl. dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 313, Anm. 3.

*šhri=tw-n=i.*

Djeser, pLondon BM EA 10558 *kr̥is <=i>*.

Z. 4 Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832, Iah *ḏsr.n=i*, Tur, pRyerson *ḏsr=tn-n=i*, pLondon BM EA 10558 *ḏsr=tw-n=i*.

pVatikan 48832, Iah *wz.t=tn*,<sup>802</sup> Tur, pRyerson *wz.t n.t*.

Z. 5 Djeser *ii.n=i hr{k}=tn*, Chonsiu *ii.n=i hr{k} <=tn>*, vgl. die Parallelen.

Chonsiu *<nḥm=tn-wi>*; Iah *nḥm=i=tn*; Hor *nḥm=tn <-wi>*.

Z. 6 Djeser, pLondon BM EA 10558, Iah, Hor *di=tn*, Chonsiu *di.t*, Tur *di=tn-n=i*, pRyerson *di=tn-wi*.

## §2. Stätte\ (Tafel LV, Fototafel 58)

Chonsiu und Djeser haben an dieser Stelle den Text der 11. Stätte. Ab der 12. Stätte sind bis zu Tb 154 nur noch wenige Textfragmente von der Hs. des Chonsiu erhalten. Auf drei joinenden Fragmenten von pWien KHM ÄOS 10159, sind die letzten fünf Spruchzeilen vom rechten Rand ab fast vollständig erhalten, der Spruch teilte sich mit dem zur 11. Stätte eine Kolumne.

Der Text bei Djeser weicht am Spruchanfang stark von dem der Parallelen ab.

[Z. 2] pKairo J.E. 32887 *i iz.t=twy {dpy}*; Hor *i iz.t <-twy>*.

[Z. 2–3] Djeser *iwty šhm (i)zḥ.w im=s m snd*; Tur *h.t-pw šhm m zḥ.w iwty pri ḥ-r-s n ʿz n snd{=s} <n>*,<sup>803</sup> pKairo J.E. 32887 *ḥ-r-s m snd{k} <n>*, pLouvre N 3081, Hor *pri <ḥ>-r=s m snd*, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Iah *m snd*; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *niw.t* statt *h.t-pw*; pRyerson *<n ʿz n snd n>*.

Z. 4 Bei Hor fehlt die Passage von *n ʿz* bis *mwt.w im=s*; Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *ʿz štz*, pLouvre N 3081 *ʿz mn=s*, Tur, Iah, pRyerson *ʿz (n) šfy.t=s*.<sup>804</sup>

pLondon BM EA 10558 *ntr <.w>*; Iah *<im=s>*; pKairo J.E. 32887 endet nach *im=s*.

<sup>802</sup> Dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 314, Anm. 1.

<sup>803</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 270, Anm. gm.

<sup>804</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 270, Anm. gn.

pRyerson  $\epsilon b\{.t\} < =f >$ ; pLondon BM EA 10558  $m < \text{z}z > mwt.w im=s$ .

Z. 5 Bei Chonsiu und Djoser fehlen die Passagen von  $m \check{s}^c d=f$  bis  $hr.t ntr$ ; Hor endet nach  $d.t$ , pLouvre N 3081 nach  $zh.w$  (vgl. Tur Kol. 45); pLondon BM EA 10558  $ntr.w$ , sonst  $zh.w$ .

Chonsiu, Djoser  $di r s\check{s}/swzi=i$ , pRyerson  $di=i s\check{s}/swzi=i$ , sonst  $di=k s\check{s}/swzi=i$ .

Z. 6 Bei Chonsiu und Djoser fehlen die Passagen von  $rd.wy=i-n=i d.t$  bis  $wz.t m\check{s}^c.t$  (vgl. Tur Kol. 45–48).

Chonsiu, Djoser  $kbh.n=i$ ; pVatikan 48832 endet hier.

Z. 7 Chonsiu, Djoser  $m\check{s}wi.n=i p.t$ , sonst  $m\check{s}k.t r p.t$ .

Z. 8 Chonsiu, Djoser  $< sdm > ntr.w$ .

### [13. Stätte]

Von dieser Stätte gibt es von Chonsiu weder Text noch Vignette, bei Djoser ist der Spruch dagegen noch vollständig erhalten; die Teilsprüche der 11. und 13. Stätte wurden als einzige ungekürzt notiert.

[Z. 2] pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832  $nn$ , sonst  $iwty$ .

[Z. 3] pLouvre N 3081  $wzw < =s >$ .

pVatikan 48832  $iw hh=s\{=f\}$ .

Z. 4 Djoser  $n-mr(w).t < t > m siw mw < =s >$ ; Hor  $tmzw$  für  $tm$ ; pLouvre N 3081  $mw < =s >$ .

Djoser  $ibw < =sn >$ ; pKairo J.E. 32887 und pLouvre N 3081 enden nach  $im=s$ .

pLondon BM EA 10558  $\epsilon z$ , sonst  $wr$  (Synonym).

[Z. 5] Hor  $< zh.w >$ . Hor hat eine längere Auslassung nach  $\check{s}fy.t=s$ .

Iah  $m\check{s}z-st$ ; pLondon BM EA 10558  $mw < =s >$ .

[Z. 6] pLondon BM EA 10558  $< n > -mr < .wt >$ .

pVatikan 48832  $mi nty < m rdww pri m Wsir >$ , sonst  $mi n.t$ .

[Z. 8] pVatikan 48832  $< shm=i > m mw$ ; Tur  $shm=i < m mw >$ .

[Z. 9] Djoser  $snd siw=s$ , Tur  $snd=s siw$ , sonst  $snd siw$ ; Tur, pRyerson  $siw ntr.w mw=s$ ; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832  $siw ntr.w im=s$ ; Iah  $siw ntr.w mw im=s$ .

pLondon BM EA 10558  $shri=st$ , so wohl auch Iah; pRyerson  $hri=s\{n\}$ , sonst  $hri=s$ .

[Z. 10] Djeser {s<sup>c</sup>h}z<sup>h</sup>.w.

[Z. 11] Iah *mw=s <šw=i m nw>*; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, pRyerson *nw=s*.

Tur *iri.n=k n ntr*; pRyerson *iri.n=k ntr ky-dd mi-ḳd=k*; Djeser schreibt *iri* wie *irw*.

Tur, pRyerson *iw=i m ntr*; Djeser *iw/r ntr*, sonst *n ntr*.

Djeser *ini-n=f* statt *iw-n=f*.

[Z. 12] pVatikan 48832 *mit.t hpr-n=f*; pLondon BM EA 10558 *hpr-{r}n=f*.

Djeser *dmd-n=f wzd.w*, sonst *rd-n=f wzd.wy*, Tur, pRyerson *wzd.wy-nb*.

Djeser *dī mit.t pri m htp-k-n=i*; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *dd.w n ntr.w pri im=f htp-k-n=i*, Iah *di=f mit.t n ntr.w*; Tur, pRyerson *dī{=tn} htp.w n ntr.w pri im=f htp-k-n=i*.<sup>805</sup>

[Z. 13] Djeser *m htp.w m šh.t-htp.w*, sonst *šh.wt sm.w*.

pRyerson *bz=k*; Hor *s3 <=k>*; Djeser, Hor *d.t d.t=k*; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, pRyerson *d.t <=k> d.t*; Tur *d.t <=k>*.

#### §4. Stätte\ (Tafel LV, Fototafel 58, 59)

Auf pWien KHM ÄOS 10159 sind noch zwei schmale Textfragmente erhalten. Eines der beiden Fragmente weist nach einem Spatium sogar noch die untere Kolumnengrenzung auf. Die Spruchtexte von Chonsiu und Djeser sind im Vergleich zu denen der Parallelen stark abgekürzt. Der Teilspruch teilte sich wohl mit dem der 11. Stätte eine Kolumne.

Z. 2 Djeser *i iz.t-twy n.t H<sup>c</sup>py ḥsf ḥr dd*, sonst *i iz.t-twy n.t Hr-<sup>c</sup>ḥ3 ḥsf H<sup>c</sup>py ḥr Ddw*, pKairo J.E. 32887 *iz.t n.t*, Iah *šhm H<sup>c</sup>py*; pKairo J.E. 32887, pRyerson *Dd.t*.

Djeser *dd <iw> H<sup>c</sup>py*; pLouvre N 3081 *dd=f <iw> H<sup>c</sup>py*.

Z. 3 Djeser *ḥr ḥ3i ip-sw sšmi=f*, Chonsiu [...] *r? m <i>p-sw [...]*, sonst *ḥ3i.w m ip.t r sšmi=f n r3-nb*, o.ä., pKairo J.E. 32887 *sšmi=f n R<sup>c</sup>/hrw*, Hor *ip n.t mw* (als Spruchende), die Parallelen haben im Anschluss an diese Passage noch mehr Text, der bei Djeser und soweit erkennbar auch bei Chonsiu nicht vorkommt.

Z. 3–5 Djeser *i ntr.w ip.w nnk pri m dw3.t [ntr?] imy=f Hr-<sup>c</sup>ḥ3 twt ptr-sw iw=i pri <m> Wsir ḥf im=f*, Chonsiu *ptr.tw*; die Parallelen verlaufen hier anders, vgl. dazu

<sup>805</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 271, Anm. iw.


z.B. Tur und Iah.

### 3.31 **⌘b 154V**<sup>806</sup> Schutz vor Verwesung

Tafel LVI, Fototafel 60

Auf pWien KHM ÄOS 10159 sind fünf Fragmente mit den sechs Zeilen des Spruchendes erhalten. Drei der Fragmente joinen. Es ist sogar noch zu erkennen, dass die Kolumne mit 20 Zeilen vollständig beschriftet war.

Die zeilenweise Anordnung der folgenden Passagen ist für das Tb des Chonsiu nicht mehr nachvollziehbar.

- pWien Aeg. 10110 *r3 n tm <rdi>*; pKairo J.E. 32887 *r3 n tm rdi.n sb(in?)*; Djeser *h3.t s m hr.t-ntr*, pWien Aeg. 10110 *h3.t n 3h*, pVatikan 48832, Iah *h3.t n Wsir NN*, sonst *h3.t*; pKairo J.E. 32887 *h3.t hr s.t tm rdi kb(?) h3.t hr Wsir NN*.  
pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110, Hor *<dd mdw in>*.  
Djeser determiniert den Namen des Verstorbenen mit .
- Djeser *ii.n=i hr=k*, Hor *ii*, sonst *ii.n=i*.  
Djeser, pWien Aeg. 10110 *sdwh.kwi*; Tur, pRyerson *sdwh=i*; pLondon BM EA 10558 *sdwh.n=i*; pLouvre N 3081, Hor *sdwh=k*, ebenso pVatikan 48832, danach folgt eine Auslassung; Iah *sdwh=k-n=i*.  
Djeser, pWien Aeg. 10110 *iwf=k*, pLondon BM EA 10558 *iwf=i*, Hor *iwf-pn*, sonst *iwf=i-pn*.  
pLouvre N 3081 *by* statt *sbi*; Djeser, pWien Aeg. 10110 *h3.t=k*; pLouvre N 3081, Hor *h3.t=f*; pLondon BM EA 10558 *h3.t <i>-tn{-wi}*, Iah, pRyerson *h3.t-tn*, Tur *h3.t=i-tn*.
- Djeser, pWien Aeg. 10110 *iw=i tm.k <wi>*, vgl. die Parallelen; Tur, pRyerson *tm.kwi sp-2*; pLouvre N 3081 *tm{rh}.kwi*; pLondon BM EA 10558 *tm.n=i*; Iah *tm{.tw}.k(w)i [...]*.  
pLondon BM EA 10558 *Wsir <Hpri>*; Djeser, pWien Aeg. 10110 *Wsir hpr* statt *Wsir Hpri*; pVatikan 48832 *Wsir Hpri Dhwti-pw*, Hor ohne *-pw*.

<sup>806</sup> Dazu Naville, *PSBA* 25, 237–242.

- pLondon BM EA 10558 <mit.t>-pw <iwty> sbi; pVatikan 48832 sbi=f; pLouvre N 3081 h<sub>3</sub>.t <=f>; Hor h<sub>3</sub>.t=f [...].
- Djeser, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110 shm t<sub>3</sub>w <=i> -r=k; pLondon BM EA 10558 shm ir=k t<sub>3</sub>w; pRyerson shm {m} t<sub>3</sub>w <=i> ir=k; pLouvre N 3081 <nb> t<sub>3</sub>w.
- pKairo J.E. 32887 mit.t <=f> .  
Djeser ddi=k, pWien Aeg. 10110 ddi=k-wi, sonst ddi <=i> ir=k; pVatikan 48832 nb{hr} <i> w=k-wi; pLouvre N 3081 endet nach kris.  
pLondon BM EA 10558 hzi <=i> .
  - pKairo J.E. 32887 msdi <=k>; Hor ms <d> i=k>; Tur, pRyerson k<sub>3</sub> mri{.wt}; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Iah mri{.wt}=i; Hor mri <k<sub>3</sub>=k> .  
Djeser inw<sup>Sp</sup>=f-wi; pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 10110 win=k-wi, sonst win=f-wi; die Passage fehlt in pVatikan 48832.
  - Djeser, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 10110, Hor, pRyerson šdi=k-wi, Tur šdi.n-wi, pKairo J.E. 32887 šdi.n=i, pVatikan 48832 šdi=f-wi; Hor m h.t=i, sonst m h.t=k;<sup>807</sup> Iah <m h.t=k> .  
pVatikan 48832 {I}tm{w}; pKairo J.E. 32887, Iah tm=i; pLondon BM EA 10558 <tm> iw; Djeser, pWien Aeg. 10110 hw<sub>3</sub>w=i; pKairo J.E. 32887 mi <nw/nn> iri.n=k, Hor rdi.n=k; pLondon BM EA 10558 <ddf.t nb.t> .
  - Bei Djeser ist das linke Kolumnendrittel der Zeilen 7–13 zerstört.  
pLondon BM EA 10558, Hor b<sub>3</sub> <=f>; Iah mwt=f.  
Djeser [p]r[i] <=f> m<sup>r</sup>-ht sbi=f, vgl. pWien Aeg. 10110, Hor pri=f m-ht mwt [...], sonst hzi=f m-ht sbi=f.  
pKairo J.E. 32887 hnn <=f>; Tur, pRyerson k<sub>3</sub>sn ky-dd k<sub>3</sub>s.w=f, sonst k<sub>3</sub>s.w=f; pLondon BM EA 10558 <k<sub>3</sub>s.w=f> tm <hw<sub>3</sub>w=sn>; pWien Aeg. 10110 <tm>; Iah hw<sub>3</sub>w [...].
  - pVatikan 48832 im nm<sub>3</sub>m=f(?), sonst sm<sub>3</sub>y=f; pRyerson sm<sub>3</sub>y=f ity ky-dd

<sup>807</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 280, Anm. 1.

*hzi ky-dd wh<sup>c</sup>*, sonst *smzy=f ity*.

Djeser *h<sup>c</sup>.w=sn*, Tur *h<sup>c</sup>=f*, pKairo J.E. 32887 *h<sup>c</sup>*, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832, pRyerson *h<sup>c</sup>.w*.

Djeser *ntr.w*, pWien Aeg. 10110 *hr ntr.w*, sonst *psd.t*.

pLondon BM EA 10558 *iwf <tm>*; Tur, pRyerson *n dw ky-dd mw dw*, pLondon BM EA 10558 *r dw*, pVatikan 48832 *mw dw*, sonst *n dw*.

- pKairo J.E. 32887 *hwzw=f <hpr=f m fnty.w šz.w>*; pLondon BM EA 10558 *šz.w {šz.w}*; pWien Aeg. 10110 *fnty.w <šz.w>*.

pKairo J.E. 32887 endet nach *tm iri.n=f im=f*; pWien Aeg. 10110 *<tm iri=f> im=f*; Djeser *<i>m=f*, pLondon BM EA 10558 *i{w} <m=f>*, Iah *i{w} <m>=f*.

pLondon BM EA 10558 *šw* „leer“ statt „Schu“ .

pLondon BM EA 10558 *rrm.w-nb{s}*.

- pLondon BM EA 10558 *wt <nb>* .

Tur *mit.t mwt tmy tm mš<sup>c</sup> nty rdī.n={w}i hr h.t=sn*; pLondon BM EA 10558 *tm hr nty rdī={k-w}i hr h.t=sn*, pWien Aeg. 10. 110, pVatikan 48832 *tm.tw tm*, Iah *tm tm.ti ... rdī.n={w}i*, pRyerson *tmy tmy nty*; Djeser *tm Itmw m hr mī rdī [...]*.

- pWien Aeg. 10110 endet nach *siš=sn-wi*.

pLondon BM EA 10558, Iah *in*, pVatikan 48832 *iw*, Djeser, Tur, pRyerson *ir*,<sup>808</sup> Djeser *šdī=i* statt *snd=i*; pLondon BM EA 10558 *snd <=i>* .

pVatikan 48832 *iw-sw hr <-nb> [...]*; Iah *iw-sw rs hr-nb*; pRyerson *iw=i m hr-nb nb*; pRyerson *mit.t mwt {mwt}*.

- Djeser *špd.w={f} <-nb>*; pLondon BM EA 10558 *<m špd.w-nb> ... <m ddf.t-nb>*; Iah *<m hfz.w-nb> [...]*.

Djeser *<nḥ> {m} mwt s{n} <t> im*, vgl. Tur, pRyerson,<sup>809</sup> pLondon BM EA 10558 *nḥ mwt=s im*.

Djeser *iw sni* statt *nn sni*; pLondon BM EA 10558  für *nn*.


- pVatikan 48832 *šmšm* statt *smzy*; Djeser, pLondon BM EA 10558, pVati-

<sup>808</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 280, Anm. w.

<sup>809</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 280, Anm. aa.

kan 48832, Iah, pRyerson *smzy*<sup>Hr</sup>.

Djeser, pVatikan 48832, Iah *gzbw*, pLondon BM EA 10558 *g3 < bw >*;

pRyerson *gzbw ky-dd* ,<sup>810</sup> Tur *< g3 > bw*.

Djeser *h<sup>c</sup>.w=f*, pLondon BM EA 10558 *h<sup>c</sup>.w*, pVatikan 48832, Iah, pRyerson, Tur *h<sup>c</sup>.w=s*.

- pVatikan 48832 *< hnn >*.

Tur, pRyerson *šbn ky-dd šbi*, sonst *šbn*; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *h3.wt < š3.wt >*.

Z. 15 Djeser *iry.w wp.t=f iry.w wd.t=f-pn*; Iah, pVatikan 48832, pRyerson *nh m sm3m nh iry.w wp.t=f nh iry.w wd.t=f*, Tur, pLondon BM EA 10558 *< nh iry.w wp.t=f >*.


Chonsiu, Djeser *rdi.n-wi m*; Tur, pRyerson *rdi=k-wi r*; Iah, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 *rdi=k-wi n*; pVatikan 48832 *db<sup>c</sup>.w < =f >*.

Djeser *nn shm=f im=f m wd.wt=k*, pLondon BM EA 10558, Iah *im=i*, pVatikan 48832 *im=f* statt *shm=f*; Tur, pRyerson *nn shm im=k m wd*.

Z. 16 Chonsiu, Djeser *wnn h<sup>c</sup>.w=k*, Tur, pRyerson *wnn h<sup>c</sup>=k hn<sup>c</sup>=k*, pLondon BM EA 10558 *wn.n=i hn<sup>c</sup>=k*, pVatikan 48832 *wnn=k hn<sup>c</sup>*, Iah *wnn=k h<sup>c</sup>.w=k*.

Z. 17 pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *nn sbi=k*, sonst *nn sbi < =i >*; pVatikan 48832 *ir.t{=f}*; diese und die folgenden Passagen fehlen bei Iah.

Djeser *wn.n=k*, pLondon BM EA 10558 *wn.n=i*, sonst *wnn.kwi*; pVatikan 48832 Auslassung nach *wnn.k(w)i*; pLondon BM EA 10558 *nh.kwi < sp-2 >*.

Z. 18 Am Zeilenanfang steht bei Chonsiu , das vom Text her erst in die nächste Zeile gehört, das Fragment scheint aber an dieser Stelle korrekt platziert.

pVatikan 48832 *htm=i* [...]; Tur, pRyerson *sk3i sp-2*, pLondon BM EA 10558 *sk3i=i*.

Djeser, Iah *nn h3b pk=i*, Tur, pRyerson *nn h3b g3=i*, pLondon BM EA 10558 *nn h3i-pw g3=i*.

Z. 19 Djeser, Tur, Iah, pRyerson *rdi* statt *dr*;<sup>811</sup> Chonsiu, Djeser *dp iw/r nhb.t*,

<sup>810</sup> Vgl. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 280, Anm. ad.

<sup>811</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht*, 232, Anm. 10 und Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 280, Anm. am.



Tur, pLondon BM EA 10558, pRyerson *dp=i nḥb.t=i*, pVatikan 48832 *m dp r nḥb.t*,  
Iah *dp nḥb.t=i*.

Djeser, Iah *nn ḥsk.tw*, sonst *nn wsh.tw*.

Djeser {*i*} *wnwn=i*, sonst *wniwn* oder *wn*.

pLondon BM EA 10558 *ḥpr-r=i* statt *ḥpr nkn*; Iah *ḥpr nkn=i-r=i*; pLondon BM EA  
10558 *ḥz.t <=i >*.

Z. 20 pVatikan 48832 *nn ski{ski}=s <nn ḥtm=s >*; pRyerson *nn ski=i*.

pVatikan 48832 *d.t*, Iah *nḥḥ*, sonst *d.t nḥḥ*.

### 3.32 Amulettsprüche

#### 3.32.1 **Tb 155\V<sup>812</sup> Djed-Amulett aus Gold**

Tafel LVI, Fototafel 60

Von Chonsiu sind auf pWien KHM ÄOS 10159 vier kleinere Fragmentstücke mit insgesamt drei Zeilenfragmenten vom Spruchende erhalten. Je zwei der Fragmente joinen und ergeben untereinander einen zeilenübergreifenden Text.

Die zeilenweise Anordnung der folgenden Passagen ist für das Tb des Chonsiu nicht mehr nachvollziehbar.

- Hor *rh* statt *ḥh*.  
pLouvre N 3081 (*i*)*ḥ{.w}*.
- pLondon BM EA 10558 *psd* „leuchten“ statt „Rücken; pLouvre N 3081 und Hor notieren statt der Passagen von *psd-k* bis *di-n-k mw* den Spruchbeginn von Tb 156.
- Djeser, pVatikan 48832, pRyerson *di-k-tw*, pLondon BM EA 10558, Iah *di=k*, Tur *di-tw*.  
Djeser *dr=i-n-k* statt *di=i-n-k*; pVatikan 48832 *di=k-n=i*.
- pLondon BM EA 10558 *ini.n <=i > -n=k*; pLouvre N 3081 *Ddw* statt *dd*.  
Djeser *im=f* Spatium; Hor endet hier.
- Iah [...] *n imz*, pLouvre N 3081 *bḥ.t n nh.t*, sonst *ḥ.t n nh.t*.

<sup>812</sup> Dazu Naville, *PSBA* 25, 299–304, Amann, in: Röllig und von Soden (Hgg.), *Festschrift für Hellmut Brunner*, 46–62, sowie allgemein zum Aufstellen des Djed-Pfeilers: Mikhail, *GM* 83, 51–69 und Park, *DE* 32, 75–84.

pLouvre N 3081 {*rn=f*} *rdi.t*.

pLouvre N 3081 (*i*)*ḥ*{.w}.

- pLondon BM EA 10558 *sb₃.w* <*n.w dw₃.t*>; pVatikan 48832 *ḥr dw₃.t* <*m šhm*>; pLouvre N 3081 nach *dw₃.t*.

pVatikan 48832 <*md.t*>=*f*.

- Djeser *ikr*, pVatikan 48832 *sgr*, pLondon BM EA 10558 *gr*, Tur, Iah, pRyerson *igr*.

Djeser *iw=f di.t-sw*, pLondon BM EA 10558 *di.t-sw*, pVatikan 48832, Iah *iw=f di=f-sw*, Tur, pRyerson *iw di=f-sw*.

- Djeser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *mī imy.w-ḥt*, Tur, pRyerson *imy.w-ḥt*.

- pVatikan 48832 *nn šnᶜ.tw* <=*f*>.

Djeser, pVatikan 48832 *sb₃.w-nb* <.w>, sonst *sb₃.w*; pLondon BM EA 10558 *dw₃.t imnt.t*, sonst *imnt.t*.

Z. 12 Djeser *šns ds*, Tur, pVatikan 48832, pRyerson *šns ds psn*, pLondon BM EA 10558 *šns psn*.

Z. 13 Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558, pRyerson *Wsir-Wnn* <*-nfr*>, pVatikan 48832 *Wsir-Wnn-nfr*, Tur *Rᶜ ky-ḏd n.t Wsir-Wnn-nfr*.

### 3.32.2 &b 156\V<sup>813</sup> Tit-Amulett aus Jaspis

Tafel LVI, Fototafel 60

Auf pWien KHM ÄOS 3866 sind unterhalb der Vignette Fragmente der ersten sechs Zeilen mit Teilen des Spruchtitels erhalten. Ferner gibt es noch zwei Fragmente von der Nachschrift auf pWien KHM ÄOS 10159, eines gehört an den rechten und eines an den linken Kolumnenrand.

Z. 1 Chonsiu, pVatikan 48832 *ḥ* <*ḥ*>.

pLouvre N 3081 (*i*)*ḥ*{.w}.

Z. 4 Djeser, Hor, pLouvre N 3081 *nty* für *n=t*.<sup>814</sup>

Hor fügt noch *mw n ʒs.t(?)* hinzu.

<sup>813</sup> Dazu Naville, *PSBA* 25, 299–304, Birch, *ZÄS* 9, 13–15.

<sup>814</sup> Dazu Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 171.

pLouvre N 3081 {*wr.t*} *ḥkz.w-n=t Wsir*; Tur, pLondon BM EA 10558 *Wsir*, sonst *ẓs.t* (Homographie).

Z. 5 Djeser, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887 *ẓh.w-n=t ẓs.t*.<sup>815</sup>

Djeser *wḏz(.t)*, vgl. zur Schreibung mit dem Himmelszeichen *Wb* I, 402, (5–6), dort allerdings ohne ☉; pLouvre N 3081 *wịz.t* statt *wḏz.t* (Homographie).

pKairo J.E. 32887 *wrd-ib ky-dd wr*, pRyerson *wrd-ib*, sonst *wr*.

Z. 6 pKairo J.E. 32887 *m̄i iry*, Hor *ir.t Hr*, sonst *iri*; pLouvre N 3081 *btz.w <=f>*; pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832 *stz.w=f*; Hor endet mit *tz*.

[Z. 7] pLouvre N 3081 *ḏ<sup>c</sup>.tw r ipn*, wohl für *dd.tw ṛz-pn*, vgl. pKairo J.E. 32887, *Iah*; sonst *dd mdw hr*.

[Z. 8] pWien Aeg. 10110 *sin*, sonst *mnḥ.tw*.

pLouvre N 3081 (*i*)*ẓh*{.w}.

[Z. 9] pVatikan 48832 *ir.t-n=f* statt *iri=tw-n=f*; pLondon BM EA 10558, pRyerson *wnn*{=f}.

pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 *Wsir*, sonst *ẓs.t* (Homographie).

[Z. 10] pWien Aeg. 10110 endet nach *m ṣz=f*.

pLondon BM EA 10558 *Hr ṣz Wsir*, sonst *Hr ṣz ẓs.t*; pVatikan 48832 *Hr ḅz Wsir* (Homographie).

[Z. 11] pLouvre N 3081 endet nach *ṃẓz=f-sw*.

pKairo J.E. 32887 *nfr.w dpy* (als Spruchende) statt *šs dpy*.

Z. 12 Die Nachschrift wurde bei Chonsiu nicht rubriziert; Djeser, pVatikan 48832 *ṛz-pn*, sonst *mḏz.t-tn*.

Chonsiu *šms.w*{=f}.

Z. 14 Djeser *ẓ.wy*, sonst *sbz.w* (Synonym).

Djeser und wohl auch Chonsiu enden nach *hr.t-ntr*.

---

<sup>815</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 171, erwähnt nur pVatikan 48832.

### 3.32.3 &b 157\V<sup>816</sup> Geier-Amulett aus Gold

Tafel LVI, Fototafel 60

Vom Spruchanfang sind sieben Zeilen auf pWien KHM ÄOS 3866 erhalten. Die fünf obersten Zeilen sind beinahe vollständig und von den übrigen beiden Zeilen gibt es nur noch wenige Zeichen vom linken Kolumnenrand. Der Spruch hatte definitiv weniger als 13 Zeilen Beschriftung, da mit dem linken Randfragment von Tb 156 auch ein Teil der Kolumne des 157. Kapitels erhalten ist, die mindestens ab der 13. Zeile leer belassen wurde.

Z. 1 pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Hor <di.t r h̄h n ʒh>; pLouvre N 3081 (i)ʒh{.w}.

Z. 3 Chonsiu, Djoser hnd, Tur, pLouvre N 3081 hns, pKairo J.E. 32887 hnw, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, pRyerson hni, Hor hnt; Hor ss statt n=s.

Z. 4 Djoser s.wt <štʒ.w> n hr.

Z. 5 Djoser ipyh.w, pKairo J.E. 32887 irh.w für idh.w.

Chonsiu, Djoser, pWien Aeg. 10110, pRyerson ib=f khbw, Iah ib=f khʒs, sonst ib=f nhsi.

Z. 6 Djoser sd.w? iri.n=f, pRyerson sbmi statt sdmi.n=f; pLouvre N 3081 n{t}=f; pVatikan 48832 gs{=f}.

Z. 7 pLouvre N 3081 iwty statt ʕʒ.

pLouvre N 3081 swʒw=f statt shʒ(.n)=f.

[Z. 8] pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832, pRyerson iry.w-r=f; pWien Aeg. 10110 endet hier; pLouvre N 3081 endet nach iry.w.

[Z. 9] pKairo J.E. 32887 Mw.t wr.t ky-dd ʒs.t, pRyerson Mw.t wr.t, sonst mw.t=f wr.t; pVatikan 48832 mw.t=f <wr.t iri=s>; die Passage fehlt bei Hor; pLondon BM EA 10558 ib=f, sonst sʒ=f.

Tur sidn iw r Hr; pKairo J.E. 32887 id=s ii.n Hr{=s}, pVatikan 48832 {s}id, pRyerson sdd; pLondon BM EA 10558 skdd iw r iry=s; Iah snd iw r Hr; Hor endet mit kd(?) skdd n Hr.

[Z. 10] pLondon BM EA 10558 rdi r h̄h, sonst rdi m sʒ (Assoziation mit Spruch-

<sup>816</sup> Dazu Naville, *PSBA* 25, 299–304.

titel).



[Z. 11] pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832, pRyerson *ʒh-pn*, sonst *ʒh-pn ikr*, pVatikan 48832 endet hier.

pLondon BM EA 10558 <*hrw*> *smʒ* <*-tʒ*> .

### 3.32.4 &b 158\V<sup>817</sup> Wesech-Kragen aus Gold

Tafel LVII, Fototafel 60

Der kurze Spruch ist bis auf eine Lücke in der vorletzten und die fehlende letzte Zeile vollständig auf pWien KHM ÄOS 3866 erhalten.

Z. 1 Chonsiu *wsh* mit , Djeser, pWien Aeg. 10110, Hor, pKairo J.E. 32887, pRyerson mit ,<sup>818</sup> Tur, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Iah mit *wsh*-Kragen.

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110, Hor, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 <*dī.t r ḥḥ n ʒh*> ; pLouvre N 3081 (*i*)*ʒh*{.w}.



Z. 2 pWien Aeg. 10110 verzichtet auf die Filiationsangabe.

Z. 3 Tur, pVatikan 48832 *mw.t=i ʒs.t*, pLondon BM EA 10558 *mw.t=i mny.t*, sonst *mw.t=i Twny.t*; Hor <*mw.t=i Twny.t*> .

Z. 4 pLondon BM EA 10558 *sḥ* <*-wī*> ; pVatikan 48832 *shr-wī*; pRyerson *sdhy*.

pWien Aeg. 10110 endet zwischen dieser und der nächsten Passage.

Z. 4–5 Chonsiu, Djeser *ink w<sup>c</sup> m sf dd.n=i mʒʒ=sn Gbb*, sonst *ink w<sup>c</sup> m sḥy.w mʒʒ=sn Gbb*; pVatikan 48832 *mʒʒ.n=i*; Hor endet mit <*mʒʒ=sn*> *Gbb*.

Z. 6 *wsh*: Chonsiu, pKairo J.E. 32887, pRyerson mit , Djeser mit , pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558, Tur mit *wsh*-Kragen (vgl. Z. 1); pLouvre N 3081 {s}*wsh*.

Bei Chonsiu und Djeser fehlt *sh rʒ-pn ḥr=f*; pLouvre N 3081 *sh rʒ-pn im*.

Chonsiu, Djeser *ʒh*, sonst *ʒh-pn*.

[Z. 7] Chonsiu [*smʒ-tʒ*]; pLondon BM EA 10558 *smʒ-tʒ im=f*.

<sup>817</sup> Dazu Naville, *PSBA* 25, 299–304.

<sup>818</sup> Vgl. Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 260, sowie die Anmerkungen unten bei V158.

### 3.32.5 [Tb 159]V<sup>819</sup> Papyrus-Amulett aus Feldspat

Der Spruch besteht bei Chonsiu nur aus der Vignette. Darunter befindet sich als Spruchtitel eine Mischung aus den Titeln von Tb 159 und 160 (vgl. hierzu das folgende Kapitel).

[Z. 1] pVatikan 48832, Hor <di.t r ḥḥ n ʒḥ>.

[Z. 4] Djeser, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110, Hor *pr nṯr.w*, sonst *pr nṯr*; pVatikan 48832 *ḥr ḥrw*, sonst *ḥrw*.

[Z. 5] pLouvre N 3081 *phr.n itr.ty*, sonst *phr=s rʒ pr.wy*; pWien Aeg. 10110 ṛ..ʾ *rʒ ḥw.wt*, pVatikan 48832 *pri=s*; Iah *phr s nb.t ḥw.ty*, Hor *phr rʒ ḥwty*, pRyerson *rʒ s.ty*.

[Z. 6] pVatikan 48832 *sʒḥ.w*.

Djeser [iti]=s ḥnᶜ sḥ[-pw m kʒ], vgl. pWien Aeg. 10110, sonst ohne ḥnᶜ; pKairo J.E. 32887 *iti=i*.

[Z. 7] Tur, pKairo J.E. 32887, pRyerson *Rnn.t*, sonst *rn <=f>*.

pLouvre N 3081 *šsp.n=s{n}*.

[Z. 8] pLouvre N 3081 *rfrfʒ* statt *nfʒ* (Homophonie); Hor *nfṯf{t}ʒ*; pWien Aeg. 10110 ist an dieser Stelle unleserlich.

pWien Aeg. 10110 endet nach *imy.w-ḥt=s*; pVatikan 48832 *imy.w-ḥt=k*.

pKairo J.E. 32887 *iri.n sp ʕʒ ky dd iri=s sp ʕf.t sp dy*, pVatikan 48832 *iri.n sp ʕy sp dy*, sonst *iri=s sp ʕʒ sp ʕʒ*; pRyerson *sp nfʒ sp nfʒ*; pLondon BM EA 10558 ebenfalls *nfʒ*; Hor *wᶜ*.

Bei Djeser wurde die Nachschrift scheinbar ausgelassen.

### 3.32.6 &Tb 160[V]<sup>820</sup> Papyrus-Amulett

Tafel LVII, Fototafel 61

Von diesem Spruch sind unter V159 auf pWien KHM ÄOS 3866 zehn Zeilen ab dem Spruchanfang erhalten. Die sieben obersten Zeilen sind vollständig und die drei folgenden bestehen nur noch aus den linken Zeilenenden. Ferner gibt es ein winziges Textfragment vom rechten Kolumnenrand auf pWien KHM ÄOS 10159, das zusätz-

<sup>819</sup> Dazu Naville, *PSBA* 25, 299–304.

<sup>820</sup> Dazu Naville, *PSBA* 25, 299–304; Caminos, *JEA* 68, 145–155.

lich den unteren Kolumenrand enthält. Chonsiu bedient sich beim Spruchtitel einer Mischform der Titel aus Tb 159 und 160.

Z. 1 Chonsiu *r3 n w3d n nšm.t rdī.t r ḥḥ n 3ḥ rd.t in Dḥwty ḥr dw3.t=f*; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *ky r3*; Tur *w3d*, sonst *w3d n nšm.t*; Djeser rubriziert das *rdī.t n*.

Z. 3 pLondon BM EA 10558 lässt den Rezitationsvermerk und den Namen des Verstorbenen aus.

Z. 4 Djeser schreibt den Mutternamen *Hr-ḥḥ* abgekürzt ohne phonetische Komplemente:  $\text{𓆎}|\text{𓆏}$ .

Z. 7 Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 *wḏ3=i wḏ3=f*, sonst umgekehrt.

Z. 9 Djeser, pWien Aeg. 10110 *iry=f ḫ m ḥtp*, so wohl auch Chonsiu; pVatikan 48832 *rf ḫ.tw m ḥtp*, Iah [?] *ḫ.tw*; Tur, pLondon BM EA 10558, pRyerson *ḫ.tw m ḥtp*.

Z. 10 pLondon BM EA 10558 *wr{š} imy P*, Caminos liest *ḫwnw* „Heliopolis“;<sup>821</sup> Chonsiu <*šmī.n*> *šw*.

[Z. 11] Djeser *gmi.n=f-sw m rn=f-pwy*, vgl. pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558 *m nš m rn=f-pwy* (falsche Wortabtrennung), pVatikan 48832 *m nšm(.t) m rn=f-pwy*;<sup>822</sup> Iah *3ḥ.n=f-sw nšm.t m rn=f-pwy*; Tur, pRyerson *m rn=f-pwy*.<sup>823</sup>

pWien Aeg. 10110 endet nach *nšm.t*.

Z. 14 Chonsiu und Djeser enden nach *Wsir NN*, der abschließende Rezitationsvermerk fehlt.

### 3.32.7 **𓆎b 153\V**<sup>824</sup> Entkommen aus dem Fangnetz

Tafel LVII, Fototafel 61

Auf pWien KHM ÄOS 3866 befinden sich unterhalb der Vignette noch sieben vollständige, fortlaufende Zeilen mit dem Spruchanfang sowie jeweils das linke Zeilen-

<sup>821</sup> Caminos, *JEA* 56, 148 und 150, vgl. dazu auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 283, Anm. e.

<sup>822</sup> Vgl. Caminos, *JEA* 56, 148.

<sup>823</sup> Siehe auch Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 283, Anm. f.

<sup>824</sup> Dazu Bidoli, *Die Sprüche der Fangnetze*, Alliot, *RdE* 5, 57–118, ferner Naville, *PSBA* 25, 299–304 und Naville, *PSBA* 25, 167–172. Zu den Entsprechungen der Kapitel 153A und B siehe Bidoli, *Die Sprüche der Fangnetze*, 14; dort weist der Autor auch auf den stark verderbten Zustand der späten Fassung hin.

drittel der drei folgenden Zeilen. Dazu kommen noch zwei joinende Fragmente mit den sechs letzten Zeilen des Spruches, die vom Kunsthistorischen Museum fälschlich bei Tb 162 eingesetzt wurden, wie das offizielle Foto zeigt.

Leider befinden sich im Tb des Djoser teilweise die gleichen Fehlstellen wie bei Chonsiu, auch der Text von pWien Aeg. 10110 ist verblichen und stellenweise unleserlich.

Z. 2 pLondon BM EA 10558  $m\bar{z}w <hr>=f$ ; Verhoeven bietet eine mögliche Erklärung für diese Schreibung, die bei Iah und Hor mit  $\bar{\varphi}$  determiniert wird und sich aus  $m\bar{z}z \bar{h}z=f$  „Hintersichschauer“ entwickelte.<sup>825</sup> pRyerson  $m\bar{z}w m \bar{h}r=f$ ; pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832  $m\bar{z}m \bar{h}r=f$ .

pKairo J.E. 32887  $hsf.w \bar{i}pw ky-\bar{d}d \bar{s}hm.w \bar{i}pw$ , sonst  $\bar{s}hm.w \bar{i}pw$ ; pVatikan 48832  $\bar{s}hm \bar{h}r.w \bar{i}\{w\}pw$ .

Tur, pRyerson  $\bar{i}ti.w ky-\bar{d}d \bar{i}ti.w=sn$ , pVatikan 48832, Iah  $\bar{i}ti=sn$ , sonst  $\bar{i}ti.w$ ; Djoser  $\bar{i}\{i\} <ti>.w$ ; pLondon BM EA 10558  $\bar{i}\{rf\} <ti.w>\{-tn\}=sn$ .

pKairo J.E. 32887  $\bar{h}zmy.w ky-\bar{d}d \bar{c}\bar{s}y.w^{Vo} ky-\bar{d}d \bar{c}\bar{s}y.w^{Fi} ky-\bar{d}d \bar{c}ry.w$ , sonst  $\bar{h}zmy.w \bar{c}\bar{s}y.w$ ; Tur  $\bar{h}y.w$ ;<sup>826</sup> Djoser  $\bar{c}\bar{s}my.w$ .

Z. 3 pLouvre N 3081  $\{\bar{d}d\} m-\bar{h}nw$ ; Hor, pLouvre N 3081  $mw$ , sonst  $nwy$ .

Tur  $nn \bar{h}zmy\{nn\}=tn-w <i> ky-\bar{d}d \{nn\}wn\bar{d}w.w(t)$ , pRyerson ohne  $ky-\bar{d}d$ ; Chonsiu  $nn \bar{h}zmy wn\bar{d}w.w(t)=tn <-wi>$ , vgl. Djoser, Iah  $wn\bar{d}w.w(t)-wi$ ; pLondon BM EA 10558  $nn \bar{h}zmy.w \{nn\}wn\bar{d}w.w(t)-wi$ , pLouvre N 3081  $\{nn\} <wn\bar{d}w.wt>=tn-wi$ ; pWien Aeg. 10110  $nn \bar{h}zmy.w=tn$ ; pVatikan 48832  $nn <\bar{h}zmy>=tn-wi$ ; Hor  $nn \bar{h}zm <=tn> \{nn\} <wn\bar{d}w.wt> -wi$ ; pKairo J.E. 32887 endet mit  $nn \bar{h}zmy \bar{i}my.w$ .

Djoser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832  $\bar{i}z\bar{d}.t-twy$ , sonst  $\bar{i}z\bar{d}.t=tn-twy$ .

Z. 4 pVatikan 48832  $wh^c=tn-\{m\} <wi>$ , Iah  $wh^c <=tn> -wi$ ; pLouvre N 3081  $\bar{s}mi <m \bar{t}z>$ ; Iah  $\bar{h}r \bar{s}mi <m> \bar{t}z$ ; pLouvre N 3081, Hor, Iah, pRyerson  $\bar{i}w=sn$  statt  $\bar{i}m=sn$ .

Tur, pRyerson  $\{w\}\bar{d}b <\bar{z}>.w=sn$ , sonst  $\{w\}\bar{d}b <\bar{z}>=s$ ;<sup>827</sup> pLondon BM EA

<sup>825</sup> Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 319f., Anm. 9. Vgl. zum „Hintersichschauer“ auch Bidoli, *Die Sprüche der Fangnetze*, 47.

<sup>826</sup> Vgl. dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 320, Anm. 3.

<sup>827</sup> Diese Schreibung kommt sehr häufig vor. Vgl. auch Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 320, Anm. 6. Zum Schwimmer und dessen Ausdeutung siehe auch Bidoli, *Die Sprüche der Fangnetze*, 83f.




10558 {w}db <ɜ.w=s r p.t>; Chonsiu iw/r tɜ ky-dd iw/r p.t, sonst iw/r p.t.

Tur, pRyerson dns=sn, sonst dns=s; pLondon BM EA 10558 pri dns; pLouvre N 3081 r=s statt r tɜ (Homographie).

Tur, pRyerson, Hor pri, sonst pri.n=i; Djoser [m] ɜbw.t=s, Tur, pRyerson m b=s{w}, Hor ibhs?, sonst m isb=s. Verhoeven weist darauf hin das Wort stehe wohl für ib ‚Teil des Vogelnetzes‘, und übersetzt „Rahmen“, Bidoli „Mittelteil“ und Faulkner für die Sargtexte Iby „bight(?)“.<sup>828</sup>

Z. 5 Bei Hor fehlt die Passage Wsir NN bis Ddw; Chonsiu Rnp.t <-nfr.t>.

pLondon BM EA 10558 nwh.w <=s>.

pLouvre N 3081 pri <.n=i>; Chonsiu , Djoser verwendet dasselbe Determinativ. Bei Wilson findet sich diese als Schreibung für das Rückgrat des Osiris, jedoch nicht für Busiris. Möglicherweise ist das Rückgrat hier Pars pro Toto für die Stadt Busiris zu sehen. Verhoeven merkt dagegen an Ddw stünde für das alte dr.wt<sup>829</sup>, pVatikan 48832 dn, sonst Ddw.

Chonsiu, Djoser pri; pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 Wsir, sonst Wsir NN.

Z. 6 Chonsiu rn<sup>r</sup>=k?¹ oder rn<sup>r</sup>=i?¹, Djoser rn<sup>r</sup>=k? rn=i?¹; Tur wš-r=i rn=i; pLondon BM EA 10558 rn; pLouvre N 3081 Spatium; pVatikan 48832 r=i rn, Hor rn=i; Iah rɜ dn;<sup>830</sup> pRyerson bn-r=i rn=i; Hor lässt danach einige Passagen aus.

Z. 6–7 Chonsiu iri hɜmy n.t hr=s ɜkr-pw pri=i; Tur, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, pRyerson iri=tn dɜy.wt; Iah iri.n=i <p>ɜɜy;<sup>831</sup> pLondon BM EA 10558 iri.t n isy; pWien Aeg. 10110 iri pri ʳiri pri. ʳn=i?; Djoser [iri] ʳpri/rdi?¹.

Z. 7 Tur, pRyerson rdi.tw, pLondon BM EA 10558 rdi=i, sonst rdi=tn; Djoser <m> wh<sup>c</sup>.

Chonsiu, Djoser, pWien Aeg. 10110 dd=f<sup>c</sup> imn.w; pLondon BM EA 10558 dd=f<sup>c</sup> mnw; pLouvre N 3081 dd=f in imn db<sup>c</sup>.wy; pVatikan 48832 dd=f imn db<sup>c</sup>.w; Iah dd=f Imn db<sup>c</sup>.w; Tur dd=f n imn ky-dd iri.n=i-pwy rmt mḥ dd=f imny, pRyerson wh<sup>c</sup>; dd=f

<sup>828</sup> Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 320, Anm. 7; Bidoli, *Die Sprüche der Fangnetze*, 93ff; CT II, 474, 115, mit Anm. 5.

<sup>829</sup> Vgl. Wb V, 627 (12), Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 1253; Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 320, Anm. 9.

<sup>830</sup> Dazu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 320, Anm. 10.

<sup>831</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 320, Anm. 11.

ist *dsf* zu lesen.<sup>832</sup>

pVatikan 48832 *iw=i* {-s}; Chonsiu *iw=i rh.kwi rn n 'd=i* [*imy*], sonst ohne *rn n*,<sup>833</sup>  
pLouvre N 3081, pRyerson *'d ' imy*; pVatikan 48832 {'*b*}*imy*; pLouvre N 3081  
*imy.w=i*; auf pWien Aeg. 10110 fehlt die Passage nach *'d*.

Z. 8 Tur *hwi-wi wr{.t}-n=k ky-dd ts imy šm' wr-n=k*; pRyerson *db'.w={w}i wr Skr*  
*ts imy šm' Skr*; Iah *hwi={w}i wr Skr*; pLondon BM EA 10558 *db'={w}i wr n*  
*Sk <r>*, pVatikan 48832 *db'<sup>Mx</sup>*; pLouvre N 3081 *wr.t ir=k*;<sup>834</sup> die Passage ist bei  
Chonsiu und Djeser verloren.

pLondon BM EA 10558 *Wsir*, sonst *ʒs.t* (Homographie); der Göttername ist bei  
Chonsiu, Djeser und pWien Aeg. 10110 verloren.

Z. 9 Tur, pRyerson *Wsir*, sonst *ʒs.t*; die Passage fehlt auf pLouvre N 3081, der  
Göttername ist bei Chonsiu und Djeser verloren.

Djeser *im{i}*; pWien Aeg. 10110 *<im>*.

Chonsiu *ntr dbʒw=f*, Djeser [*. d*] *bʒw=f*, pWien Aeg. 10110 *ntr dbʒw*, sonst  
*dbʒw*;<sup>835</sup> pVatikan 48832 {'*rh*} *dbʒw*; die Passage fehlt auf pLondon BM EA 10558.

Z. 10 pLouvre N 3081 *mʒs.t{f}*; Iah, pVatikan 48832 *rw <ty>*.

Tur, pRyerson *nwh-n=s*, sonst *rn n nwh-n=s*; pLondon BM EA 10558 *<n=s>*;  
pWien Aeg. 10110 endet nach *nwh*; Iah, pVatikan 48832 *<hʒ>my*; Chonsiu, pLou-  
vre N 3081, Tur, pRyerson *{i} <ʒ>my*; pLondon BM EA 10558 *sny*.

Z. 11 Die Passagen mit Schesmu und Aker wurden bei Chonsiu und Djeser in  
umgekehrter Reihenfolge zu der in den Parallelen notiert; pLondon BM EA 10558,  
pRyerson *dbn*, Tur *sbd*, sonst *sbk*;<sup>836</sup> pVatikan 48832 *<šsmw>*.

Z. 12 Iah *ʒk.t*, pVatikan 48832 *ʒkw*, pRyerson *ʒmk.w*, pLouvre N 3081 *iʒ.w* für  
*ʒkr*; Tur *<dp> '.*

Z. 13 pVatikan 48832 *{w} <r> n n*; pLouvre N 3081 endet nach *'wy=sn*; pLon-  
don BM EA 10558 *'wy <=sn>*.

<sup>832</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 278, Anm. m; Verhoeven, *Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 320, Anm. 12.

<sup>833</sup> Vgl. ST 474; Bidoli, *Die Sprüche der Fangnetze*, 68.

<sup>834</sup> Bidoli, *Die Sprüche der Fangnetze*, 69, Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 278, Anm. n: *db' n Wsir* in den ST.

<sup>835</sup> Dazu Bidoli, *Die Sprüche der Fangnetze*, 83.

<sup>836</sup> Dazu Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 278, Anm. z.

pVatikan 48832 *wn{-k}=f*.

Z. 14 Bei Hor fehlt der Rezitationsvermerk.

Djeser {*hr*} *hr*; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Iah *twt-pn*, sonst *twt n 3h-pn*; Djeser *wi3 <-pn>*.

Z. 15 Chonsiu *hr gs=f*, sonst *m gs=f*; Chonsiu *gs=f <wnmi>*.

Z. 16 Djeser *m hr.t-ntr*.

### 3.32.8 **ꜥb 161V**<sup>837</sup> Öffnen der vier Öffnungen des Himmels

Tafel LVIII, Fototafel 61

Bei Djeser, Hor und pWien Aeg. 65 besteht Kapitel 161 nur aus der großformatigen Vignette, während bei Chonsiu, pLouvre N 3091 und pWien Aeg. 10110 noch Text innerhalb der Vignette eingetragen wurde. pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, pRyerson und Tur weisen ober- und unterhalb der Vignette noch den allgemeinen Spruchtitel und die Nachschrift auf, während pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887 und Iah nur die Nachschrift wiedergeben. Bei Chonsiu wurden jeweils Name und Filiationsangabe notiert, *hm-ntr* jedoch ausgelassen.

- Chonsiu *nn nšf? sw3š hnn n Wsir NN*; Tur, pRyerson *wh3 m3<sup>c</sup>.t n Wsir NN dš imy sn<sub>f</sub>*; pVatikan 48832 *snš ksw n Wsir NN*; pLondon BM EA 10558 *i<sup>c</sup>b h3.t p.t m t3 <sup>c</sup>bw*.
- Chonsiu *bb m rd.wy iw<sup>f</sup> Kb<sup>h</sup>-sn.w=f <sup>r</sup>?<sup>1</sup>=sn Wsir NN*; Tur *bb m bb? n? Kb<sup>h</sup>-sn.w=f r iry=sn? Wsir*, pRyerson *<r> iry=sn*, pVatikan 48832 *Wsir NN*; pLondon BM EA 10558 *w<sub>d3</sub> nty m db3.t nty m db3.t n Wsir NN*.
- Chonsiu *k.t mhy.t Wsir NN*, Tur *Wsir-pw*, sonst *Wsir*.
- Chonsiu *w<sub>d</sub>[3] nty m db3.t Wsir NN*; pLondon BM EA 10558 *k3is.w Wsir Spatium dš imy=sn sn<sub>f</sub>.w=f i<sup>c</sup>b ks n Wsir Spatium*; pVatikan 48832 *i<sup>c</sup>b h3.t m t3 i<sup>c</sup>b ks n Wsir NN*; Tur *i<sup>c</sup>b=tw h3.t m t3 i<sup>c</sup>b h<sup>c</sup> n Wsir*, pRyerson *i<sup>c</sup>b ks.w Wsir NN*.
- Chonsiu *i<sup>c</sup>b [..] p.t m t3 i<sup>c</sup>b [..] Wsir NN*; pLondon BM EA 10558 *bb? iw<sup>f</sup> Kb<sup>h</sup>-sn.w=f r iry=sn n Wsir Spatium*; pVatikan 48832 *w<sub>d3</sub> nty m db3 Wsir NN*; Tur *w<sub>d3</sub> wr nty m db3.t w<sub>d3</sub> Wsir*.

<sup>837</sup> Dazu Naville, *PSBA* 25, 299–304.

### 3.33 Zusatzsprüche

#### 3.33.1 ⚡b 162\V<sup>838</sup> Eine Flamme unter dem Kopf des Verklärten entstehen lassen

Tafel LVIII, Fototafel 62

Von Chonsiu sind Zeilenfragmente unterschiedlicher Breite, meist aus der linken Spaltenhälfte auf pWien KHM ÄOS 3866 sowie vier weitere Fragmente auf pWien KHM ÄOS 10159, von denen je zwei joinen, erhalten.

Z. 1 pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 *r3 n rdī bs*, sonst *rdī hpr bs*; pWien Aeg. 10110 *hr dp*, sonst *hr dp*; Iah, pWien Aeg. 65 *3h{.w}*.

pKairo J.E. 32887 fügt noch die Passage *gm.n=tw md3.t=tn m hw.t-ntr n.t{y} Imn-Rc nb t3.wy m d̄c n.t? s̄nh t3.wy* ein.

Chonsiu, Djoser, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, Hor, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *dd mdw in Wsir NN*; Tur, Iah, pRyerson, pLouvre N 3081, pVatikan 48832 *dd mdw*.

Z. 2 pLouvre N 3081 *p3 wr* statt *p3 rw*; Chonsiu, Djoser, pKairo J.E. 32887, pLouvre 3081, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65 *p3 rw 3 phty*, sonst *p3 rw ph.ty*; Djoser *{s}hn*.

Z. 3 pWien Aeg. 65 *<ntk> nb mt3*.

Chonsiu, Djoser *h3y rdī t3 nn drw.w wbn=f*, pWien Aeg. 10110 ähnlich: *nn rdī t3*; Hor, pLouvre N 3081 *h3y nn <n=f> rdī t3*, pKairo J.E. 32887 *h3y [nn] n=f rdī t3*, pLondon BM EA 10558 *h3y nn rf rdī t3*;<sup>839</sup> Tur, Iah, pVatikan 48832 *h3y nn dr.w wbn=f*, pRyerson *ndri.w*; pWien Aeg. 65 vermischt die folgenden Passagen miteinander.

<sup>838</sup> Dazu Pleyte, *Chapitres supplémentaires du Livre des Morts 162 à 174*, Naville, *PSBA* 25, 339–346, Yoyotte, *RdE* 29, 194–202, Lesko, in: Teeter und Larson (Hgg.), *Gold of Praise*, 255–259, Wüthrich, *Égypte, Afrique & Orient* 43, 57–60, ead., *Éléments de théologie thébaine*, bes. 56–87 (mit der Rezension von Quack, *WdO* 41, 253–261), und ead., in: Janowski und Schwemer (Hgg.), *Grab-, Sarg-, Bau- und Totivinschriften*, 202–216. Zu den nicht-ägyptisch-sprachigen Lexemen vgl. ead., in: Backes, Munro und Stöhr (Hgg.), *Totenbuch-Forschungen*, 365–370 und Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, 181–224. Vgl. außerdem die Literatur zu den Hypokephaloi in Backes et al., *Bibliographie zum Alt-ägyptischen Totenbuch*<sup>2</sup>.

<sup>839</sup> Ergänzung nach Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 173. Vgl. auch Wüthrich, *Éléments de théologie thébaine*, 69f., mit Anm. 115.

Z. 4 pLouvre N 3081 *nt{y}k*; Hor *nb <hpr.w>*.

pWien Aeg. 10110 *wḏz.ty=f(y)*, Chonsiu, Djoser *wḏz.t=f*, sonst *wḏz.t*; pLouvre N 3081, Hor *ms.w <=f>*.

Z. 5 Hor *nꜥš <dni.wt>*; pLouvre N 3081 *ntr.w*, sonst *psd.t* (Simplifizierung); pLouvre N 3081 *htht*, Hor *hh*, sonst *hh nmt.t*; pRyerson *nmt.t{=f}*.

pVatikan 48832 *n <t> k*.

Chonsiu, Djoser, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Hor *ntr nꜥ*, Tur, pRyerson *ntr nꜥš*, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110 *ntr ꜥz*;<sup>840</sup> der Rest der Passage fehlt auf pLondon BM EA 10558.

Z. 6 Hor *nhp{.n=i}*.

pLouvre N 3081 *m-ꜥ dnw=i*, Djoser *mi n hrw=i m p(z) hrw*, sonst *mi n hrw=i*.

pLouvre N 3081 *rn n* statt *rn=k*, danach wurde der Text bis zur Nachschrift ausgelassen; pVatikan 48832 *rn{n} <k>*.

pLondon BM EA 10558 *ḏd <.tw=f>*.

Z. 7 Djoser, pWien Aeg. 10110 *pnhkhk*, pLondon BM EA 10558 *phphp*, pVatikan 48832 *pwnhk*, Hor *pnhkh{=f}*, Iah *pnhghg*, Tur *pnhghg hr*, pRyerson *pnhkh*; anscheinend wurde *pn-* als *pꜥ n* missverstanden Die Varianten zu diesem und den folgenden Namen, die eindeutig nicht ägyptischen Ursprungs sind, sind zahlreich und deren Wiedergabe schwierig.<sup>841</sup> pVatikan 48832 *rn{n} <k>*.

Chonsiu, Djoser, pWien Aeg. 10110 *irid*, pLondon BM EA 10558 *iry?*, pVatikan 48832 *iri*, pRyerson, Tur *irwik?*;<sup>842</sup> bei Hor fehlen die beiden folgenden Passagen.

pVatikan 48832 *hirs inḳ*, pKairo J.E. 32887 *hḳrs inḳ*, sonst *ikrs inḳ*.<sup>843</sup>

Z. 8 pKairo J.E. 32887 *r[b.t] rn=k ky-ḏḏ pnhk[hk]*, im Anschluss wird *iri rn=k hḳrs inḳ rn=k* wiederholt, sonst *rbt*.<sup>844</sup>

<sup>840</sup> Vgl. hierzu Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 330, Anm. 4, Wüthrich, in: Backes, Munro und Stöhr (Hgg.), *Totenbuch-Forschungen*, 207 und ausführlicher ead., *Éléments de théologie thébaine*, 73f.

<sup>841</sup> Siehe Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, 185.

<sup>842</sup> Siehe Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, 185.

<sup>843</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 286, Anm. i, Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, 186.

<sup>844</sup> Vgl. Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, 186.

pLondon BM EA 10558 *r<sup>c</sup>-nb mzi siw* statt *srp.t mzi sr*.<sup>845</sup>

Chonsiu, Djoser, Hor <*hrst rn=k*>;<sup>846</sup> die folgende Passage fehlt bei Hor.

Chonsiu <*rn=k*>.

Z. 9 Djoser *p(ɜ) R<sup>c</sup>* statt *pɜ hrw* (Homographie).

pKairo J.E. 32887 *mk.t=s* statt *m=k-sw*.


Z. 10 pLondon BM EA 10558 *hr tɜ*, sonst *hr(y) dp tɜ*.

Djoser <*m*>-*ir* {*m*} *hmi*, Tur, Chonsiu, Iah *m hmi*, pRyerson <*m*> *hmi*, sonst *m-ir hmi*.

Hor *mi <n> Wsir NN*.<sup>847</sup>

Z. 11 pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *di=k <hpr> bs*, Hor *di <=k hpr> bs*.

Hor <*yw ntf pɜ b<sup>c</sup> n*>; pLondon BM EA 10558 *y <w ntf pɜ> bɜ*; pRyerson *ym*; Iah <*pɜ*> *sɜ*; Tur *ntf-p(w) bɜ*; Chonsiu, Djoser, pWien Aeg. 10110 *dɜ* für *tɜ*; Hor, Iah *tɜ hɜ.t*, sonst *tɜ hɜ.t ɜ.t*.

Z. 12 *Itmw* wurde, wie in diesem Spruch üblich, als Trigramm  notiert.<sup>848</sup>

Z. 13 pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, Hor *mi nty*, sonst *mi w<sup>c</sup>*; Hor *šms=k*, pLondon BM EA 10558 *šms.w <=k>*.


Djoser, pWien Aeg. 10110, Hor, pKairo J.E. 32887 *ts-phr*.

Bei Hor fehlt die Nachschrift; pKairo J.E. 32887 *dd mdw <hr rpy.t>*.

pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832, Iah, pLouvre N 3081 *nbw*, sonst *nbw nfr*.

Z. 14 Chonsiu (*i*)*ɜh*{*w*}.

pKairo J.E. 32887 *iri.t=s*; Tur, pKairo J.E. 32887, pRyerson *m sh*; pLouvre N 3081 *dm<sup>c</sup>* [...].

Chonsiu [*hr*]<sup>Hd</sup>; pWien Aeg. 10110 schreibt *hr* mit .<sup>849</sup>

<sup>845</sup> Vgl. Ryhiner, *RdE* 29, 125–137, bes. 134–137, siehe auch Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, 184, mit Anm. 18 und Wüthrich, *Eléments de théologie thébaine*, 83, die darauf hinweist, dass die Schreibung von *srp.t mzi sr* in der Form eines Trigramms nur in den ältesten Versionen des Kapitels vorkommt.

<sup>846</sup> Vgl. Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, 187, wo sie die Bemerkungen von Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 286, Anm. 1, ablehnt.

<sup>847</sup> Dazu auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 173.


<sup>848</sup> Dazu Quack, *WdO* 41, 256, mit einem Hinweis auf Kurth, *Einführung ins Ptolemäische* I, Nachtrag zu p. 43f. und 328, n. 67; Wüthrich, *Eléments de théologie thébaine*, 82 sowie Ryhiner, *RdE* 29, bes. 131–134 und *LGG* VII, 411. Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 285, mit Anm. t, kannte dieses Trigramm anscheinend noch nicht.

Tur, pRyerson *m(i)-kd=f*, pKairo J.E. 32887 *mi-kd=f*, sonst *hr-kd=f*.

Z. 15 pLondon BM EA 10558 *hr t3*, sonst *hr(y) dp t3*.

Chonsiu *sšm=k* <sup>ϵ</sup> *r=i*, Djeser, pWien Aeg. 10110 *r=s*, pVatikan 48832, pLouvre N 3081 <sup>ϵ=k</sup> *r=s*, Iah <sup>ϵ=k-n=i</sup>; pKairo J.E. 32887 *sšm* <sup>ϵ</sup>; pLondon BM EA 10558 *wmm=k* <sup>ϵ</sup> *r=s*; Tur, pRyerson *mk.t* <sup>ϵ</sup> *t*.

pLouvre N 3081 <*iri.t n*>; pLouvre N 3081 hat nach *R*<sup>ϵ</sup> eine Auslassung, auf die *wmm hr=s* als Spruchende folgt.

Chonsiu, pKairo J.E. 32887, Iah, Tur und pRyerson schreiben *mš*<sup>ϵ</sup> .<sup>850</sup>

Z. 16 pLondon BM EA 10558 <*wmm*> *st=f*; Chonsiu, pWien Aeg. 10110 *mrhb*, Djeser *mrh*; Tur, pRyerson *mh3d.t*, pVatikan 48832 *mh3dy*; pKairo J.E. 32887 *mh3-dy=f*; Iah *mh3ti*; pLondon BM EA 10558 *mh3d.t=f*; pWien Aeg. 10110 endet nach *mrhb*.

pKairo J.E. 32887 *hr<=s>*; Tur <*hr=s*>; pKairo J.E. 32887, pRyerson *t3*, pLondon BM EA 10558 *t3=f*, pVatikan 48832 *t3=t*, Iah *sd.t?*.

Djeser *ir iri-n=k ntr.t-tn r hh n ntr.t hr(y) dp t3*, so wohl auch Chonsiu; pKairo J.E. 32887 *ir rdi-n=k md3.t-tn ky-dd ntr.t-tn r hh n nsw.t*, sonst ohne *ky-dd*-Variante: pLondon BM EA 10558 *rdi-n=k*, pVatikan 48832, Iah, pRyerson *nsw.t hr(y) dp t3*; Bei Tur fehlen diese und die folgenden beiden Passagen (vgl. Tur Kol. 10).

Djeser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *m hr n hft(y).w=f hr(y) dp t3*, pKairo J.E. 32887 *nty hr(y) dp t3*; Chonsiu *m hr n hft(y).w=f-nb(.w) [..]*; Iah *m-s3 hft(y).w[. hr] dp t3*, pRyerson *m hr ky-dd m-s3*.

Z. 17 Chonsiu *rdi.n=k<-sw>*; Djeser, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *hh=f*; Iah *hh n s*; pRyerson *hh=f ky-dd hh n s*.

Chonsiu, Djeser *wmm=f m 3h*, sonst *wmm=f ntri*.<sup>851</sup>

pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, Iah *šs m3<sup>ϵ</sup> hh n sp*, Iah endet hier.

Z. 18 pKairo J.E. 32887 *dd{mdw}.hr=k*; pLondon BM EA 10558 *rdi<.n=k>*; pVatikan 48832 *m-ht rdi.t(w).n=k*; pKairo J.E. 32887 *md3.t-tn ky-dd ntr.t-tn*, sonst *ntr.t-tn*.

<sup>849</sup> Vgl. Leitz, *Quellentexte zur ägyptischen Religion* I<sup>3</sup>, 176.

<sup>850</sup> Vgl. *Wb* II, 155 (2–15) und IV, 543 (2).

<sup>851</sup> Dazu Band I, Kapitel 7.3.3.

Djeser *ḥh=f*, sonst *ḥh n ʒh*; Chonsiu *ʒh{.w}* (Textadaption).

Chonsiu <*i*> *ʾmn*; pLondon BM EA 10558 <*nʒ ʾmn*>; Djeser *n nʒ<sup>Go</sup>*; pKairo J.E. 32887 *ʾmn-p(w) nty*, sonst *ʾmn pʒ nty*.

Z. 19 pKairo J.E. 32887 *sʒ R<sup>c</sup>*, sonst *sʒ=k*.

pKairo J.E. 32287 fügt die Passage *swḏʒ=k s(w) m ḥr.t-nṯr iw m-<sup>c</sup> ḥr=k r tʒ ḥʒ.t n Wsir NN* hinzu.

Djeser *swḏʒ=tw* statt *swḏʒ=k*; pVatikan 48832 *swḏʒ <=k>*.

Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832 *mḏʒ.t <-pw>*, vgl. Tur, pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887; pRyerson *mḏʒ.t-tn*; Chonsiu *iw.t* statt *ʒ.t*.

Chonsiu, Djeser *bw.t=s-pw*, sonst *bw.t-pw*.

Z. 20 pKairo J.E. 32887 *ḥʒp{=k} s(w)*; pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *ḥpr s(w) m-šs mʒ<sup>c</sup>*, pVatikan 48832 endet mit <*m*> *šs mʒ<sup>c</sup>*.

pKairo J.E. 32887 *ʒ.t imn(.t)*, pRyerson *s.t imn(.t)*, sonst *ḥw.t imn(.t)*.

### 3.33.2 Tb 163V<sup>852</sup> Verhindern des Zugrundegehens des Leichnams

Tafel LIX, Fototafel 62

Das Auftreten dieses Kapitels an dieser Stelle mag überraschen, da es in memphitischen Hss. üblicherweise nicht mehr bzw. nicht als Schlusskapitel vorkommt.<sup>853</sup>

Chonsiu (pWien KHM ÄOS 3866) und pWien Aeg. 10110 bilden hier eine Ausnahme. Djeser hat Tb 163 überhaupt nicht, dort endet die Handschrift mit Tb 162, was in der Ptolemäerzeit üblich ist. Der Spruch ist generell erst ab der Spätzeit in Gebrauch, die Schlussequenz Tb 163-164-165 gibt es in Memphis bereits ab dem 3. Jh. v. Chr. nicht mehr.<sup>854</sup> Am Spruchanfang sind bei Chonsiu zwei kleine Fragmente verrutscht und müssen von ihrer Position her getauscht werden; abgesehen davon ist der Text bis auf kleinere Fehlstellen vollständig erhalten.

Z. 1 Chonsiu, Tur, pLondon BM EA 10558 *rʒ.w*; pWien Aeg. 10110, pVatikan

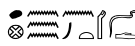
<sup>852</sup> Dazu Naville, *PSBA* 25, 339–346, Pleyte, *Chapitres supplémentaires du Livre des Morts 162 à 174*, Wüthrich, *Eléments de théologie thébaine*, bes. 116–146, ferner Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, bes. 188–194.

<sup>853</sup> Siehe dazu auch die Diskussion in Band I, Kapitel 7.3.1.

<sup>854</sup> Vgl. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 434; Wüthrich, *Eléments de théologie thébaine*, 129); zur fehlenden Schlussequenz vgl. Quack, in: Schaper (Hg.), *Die Textualisierung der Religion*, 15; Albert, *Égypte, Afrique & Orient* 43 (2006), 42, ist der Meinung die Kapitel fehlen generell vom Beginn der Ptolemäerzeit bis ins 2. Jh. v. Chr., laut Wüthrich, *Eléments de théologie thébaine*, 128, war die Spruchgruppe jedoch in der Ptolemäerzeit durchweg Standard.



48832 *r3 n*; der Anfang ist verkürzt auf pKairo J.E. 32887: *r3 n(?) h3w m hrw*; bei Chonsiu wurde *hrw* nicht rubriziert; diese Passage fehlt bei Iah.

Chonsiu und pWien Aeg. 10110 fügen noch die Passage *ṛmd3.t' kmi m hwt-ntr nty ṛmn-Rc nb ns.wt t3.wy* ein; pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *gmi nty md3.t-tn m hwt-ntr nty ṛmn-Rc nb ns.wt t3.wy m Dcn.t s'nh t3.wy*, pVatikan 48832 ohne *s'nh t3.wy*, pLondon BM EA 10558  für *Dcn.t*, vgl. zu dieser Passage auch pNespasefy.<sup>855</sup>

pWien Aeg. 10110 *tm ski*, sonst *tm di.t ski*; pVatikan 48832 *rdi.t {rn} ski*; Chonsiu: Dittographie des *m* beim Zeilenwechsel.

Z. 2 Tur, pVatikan 48832, Iah *tsi.tw ... hr=f*.

pLondon BM EA 10558 *hc.w=f*,<sup>856</sup> sonst *iwf.w=f*.

Z. 3 Chonsiu, pWien Aeg. 10110 *dm.w-nb(.w)*, pVatikan 48832 *dw.w*, sonst *dm.w*; Chonsiu *ntr-nb ntr.t-nb.t*; Chonsiu, Tur *hr.t-ntr*, sonst *imnt.t*.

Tur *pri=f h3i=f*, Chonsiu, pLondon BM EA 10558 *pri=f*; pWien Aeg. 10110 *{h3i} <pri> =f r mr.wt=f h3i=f r mr.wt=f*, vgl. pVatikan 48832, Iah.

Chonsiu, pWien Aeg. 10110 *p3 {n=k} <nty>*.

Chonsiu, pWien Aeg. 10110 *i.n Wsir NN*; Tur, pKairo J.E. 32887 *dd mdw in Wsir NN*; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, Iah *Wsir NN*.

Z. 4 Chonsiu, pWien Aeg. 10110 *ntf p3 b3*, Tur *ink*; Iah *b3*; pKairo J.E. 32887 *ntk?* [. *p3 b3=k*]; pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *b3=k*; Chonsiu *d3* für *t3*; pLondon BM EA 10558 *h3.t*, sonst *h3.t c3.t*.

pKairo J.E. 32887 *ink*, pLondon BM EA 10558 *ntt*, Iah *nty*, sonst *ntf*; pKairo J.E. 32887 *h[.]y.t ky-dd hrty*, sonst *hrty*.<sup>857</sup>

Z. 5 pKairo J.E. 32887 *htp[...] hkrng ky-dd nty htp.tw m phw shkkrng[...]*, sonst *htp.tw n (p3) phw n shkkrng* o.ä.,<sup>858</sup> Iah *ishprngn*.

Tur *nty bw ft*, Chonsiu, pWien Aeg. 10110 *nty fd*, pKairo J.E. 32887, Iah *nn fd*,<sup>859</sup> pLondon BM EA 10558 *nty nn ft*.

<sup>855</sup> Verhoeven, *Das Totenbuch des Monthpriesters Nespasefy*. Dazu auch Band I, Kapitel 7.3.3.

<sup>856</sup> Wüthrich, *Éléments de théologie thébaine*, 116, transliteriert fälschlich *iwf.w=f*.

<sup>857</sup> Dazu Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, 189.

<sup>858</sup> Dazu Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, 189f.

<sup>859</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht I*, 332, Anm. 9.

Chonsiu: Dittographie des *ḥtp.tw* beim Zeilenwechsel.

Z. 6 pKairo J.E. 32887 *shgḳrpk ky-dd nty ḥtp.tw m shg[...]*, Chonsiu *shgn*, sonst *shgrgn* o.ä.<sup>860</sup>

Tur *nḥm=f*, sonst *nḥm=k*; pKairo J.E. 32887 *nḥm <=k>*.

pKairo J.E. 32887 *nty thi ?=k hh*, sonst *nty it̄i ʿ.wt pri hh*.

Z. 7 Iah *tp* für *dp*, pVatikan 48832 *Dp*<sup>Or</sup>.

Bei Chonsiu befindet sich die untere Zeilenhälfte etwa ab der Zeilenmitte ein Stück zu weit rechts.

Chonsiu *pfy* (= *pzy=f*, vgl. Z. 9) statt *pz*; pVatikan 48832 *pzy=f gzh̄y* statt *pz ym hy*.

Z. 8 pLondon BM EA 10558 *m̄i sd̄.t=k*, sonst *m̄i d̄i=k sd̄.t*.

pVatikan 48832 *iwf* (?) *ii* statt *iw=f r*; Chonsiu, pWien Aeg. 10110 *sḥ̄ʿ ir.t*(?) (☞); Tur *sḥ̄ʿ dr̄.t=f r ḥ̄ʿ*; pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558 *ḥ̄ʿ=f*; pVatikan 48832 *sḥ̄ʿ*, Iah *sḥ̄ʿ=f*.<sup>861</sup>

Z. 9 Chonsiu, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, Iah *pzy=k ḥ̄ʿ*, Chonsiu, Iah *n p.t*, pLondon BM EA 10558 *pz p.t*; Tur *pz ḥ̄ʿ n t̄z p.t*; Chonsiu *pfy* für *pzy=f*.

Chonsiu, pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558 *dri* statt *drw.w*; pVatikan 48832 fügt noch *t̄z-pn hr b̄z=k* ein; pVatikan 48832 *h̄z.t=k* statt *s̄m=k*.

Z. 10 Die Passagen ab *nn d̄i=k* befinden sich auf pWien Aeg. 10110 in einer recht schmalen Kolumne links von der Kolumnenbegrenzung des Kapitels und sind stark zerstört; es ist nur noch der Teil erhalten, der nahe an der Abgrenzungslinie steht.

Chonsiu *m hr̄.t-n̄tr*.

pVatikan 48832 *b̄z <=f>*.

Z. 11 Chonsiu *šrh̄*, sonst *šr̄šr(h)*; <sup>862</sup> pKairo J.E. 32887 *<šr̄š> r(h)*.

Chonsiu *š[p]mk*, ähnlich pKairo J.E. 32887, sonst *spkirk* o.ä.<sup>863</sup>; pKairo J.E. 32887 *rn=k ky-dd šp[...]* *špmk rn=f*.

Chonsiu *ḳw imnt.t*, pVatikan 48832 *imnt.t*, sonst *mḥ̄.t imnt.t*; Chonsiu *dhn̄.t Imn̄*; Iah, pVatikan 48832 *<N> ip.t*.

<sup>860</sup> Dazu Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, 189f.

<sup>861</sup> Vgl. Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 333, Anm. 2.

<sup>862</sup> Vgl. Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, 190f. Backes transliteriert in *TLA* (aufgerufen am 6.11.2013) *šr̄šr{zp-2}*.

<sup>863</sup> Vgl. Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, 190–192. Vgl. auch Verhoeven, *Das saïtische Totenbuch der Iahtesnacht* I, 333, Anm. 7 und Koenig, *RdE* 38, 106, mit anderen Lesungsvorschlägen.

Z. 12 pLondon BM EA 10558 *iw* <*bw*> *iri* <=*f*>; pWien Aeg. 10110 endet nach *ḏḏi*.

Iah <*ḥsḏ*>; Chonsiu, pVatikan 48832, Iah *rn=k rn n Wsir NN*; pKairo J.E. 32887 *rn=k rn=? Wsir NN*, danach bricht der Text ab; Tur, pLondon BM EA 10558 *rn=k Wsir NN*.

Z. 13 Chonsiu *rn{k} <n> w<sup>c</sup>*; Chonsiu, pVatikan 48832 *rn n tḏ <ky>*.

Chonsiu *nty* statt *ntf*.

Chonsiu *škšp-Imn*, Tur *šk-Imn*, Iah *ššk-Imn*, sonst *škšk-Imn* o.ä.;<sup>864</sup> Chonsiu, pVatikan 48832 *škksrh-Itmw*, sonst *šknsrh-Itmw* o.ä.<sup>865</sup>

Z. 14 Chonsiu *m tḏ*, sonst *m mḏ<sup>c</sup>(.t) sp-2*.

Chonsiu *r pḏ tḏ*, sonst *n pḏ tḏ* (Austausch enttonter Wörter); Iah *tḏ m mḏ<sup>c</sup>.t*, Chonsiu, Tur *tḏ n mḏ<sup>c</sup>.t*, pLondon BM EA 10558 *tḏ n mḏ<sup>c</sup>.t sp-2*.

Chonsiu, pVatikan 48832 *r pḏ tḏ*, sonst *n pḏ tḏ*.

Z. 15 Tur *bw iri=w*, Chonsiu *bw iri=f*, pLondon BM EA 10558 Iah *bw*, pVatikan 48832 *bw-pfy*; pVatikan 48832 *ṛ* statt *ṛn*.

Chonsiu *ḏḥ rn n=f*, Iah, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 *ḏḥ sknw*, Tur *ḏḥ ikr ky-dd knw*.

Chonsiu, Iah, pLondon BM EA 10558 *bḏ ntry*; pVatikan 48832 *ḥḏ.t <ṛḏ.t>*.

Chonsiu, Tur, Iah, pLondon BM EA 10558 *rd.wy 2.t*; Chonsiu *ṛb.wy itn*, sonst *itn ṛb.wy* (Hysteron Proteron).

Z. 16 Chonsiu <*iw*> *wḏḏ.t 2.t*; Chonsiu, pLondon BM EA 10558, Iah *ṛḥ<sup>c</sup> m-bḏḥ=f*; pVatikan 48832 <*ḥr rd.wy 2.t*>.

Chonsiu *tḏ w<sup>c</sup>.t twt*, *w<sup>c</sup>.t* ist demotisch geschrieben; Chonsiu schreibt *ḥr* mit  $\mathcal{Q}$ .<sup>866</sup>

Tur *nty n p(ḏ) ḏḏ n tḏ k.t twt*, Iah *nty m-ḥnw nḏ ḏḏ k.t twt*, Chonsiu <*ḏḏ*>; die Passage fehlt in pLondon BM EA 10558.

Z. 17 Chonsiu *Bs*, sonst *Ni.t*; Chonsiu schreibt *ḥr* mit  $\mathcal{Q}$ .

Chonsiu, Iah *šdh*, Tur, pLondon BM EA 10558 *mḥ.t*.

Chonsiu *wḥm m sḏ*, sonst *wḥm m wḏḏ*; Chonsiu *dḏ* für *tḏ*.

<sup>864</sup> Vgl. Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, 192–194.

<sup>865</sup> Vgl. Zibelius-Chen, *LingAeg* 13, 194.

<sup>866</sup> Vgl. Leitz, *Quellentexte zur ägyptischen Religion* I<sup>3</sup>, 176.

Z. 18 pVatikan 48832 *bdd*, sonst *bnd*; Iah endet nach *bnd s hr* [...].

Chonsiu *sḥw* {*hr*} *wsš*.

Z. 18–19 Chonsiu *tnw-nb r=f nn {nn} gmi dr.t dzy.w im=f* statt *nn sḥ<sup>c</sup>.tw ḥnw-nb r=f nn ḥh dr.t n kzy im=f*, Tur *ḥh*; Chonsiu, pLondon BM EA 10558 *dzy.w*, sonst *kzy.w*.

Z. 19 pVatikan 48832 *hr(y) dp <t3>*.

Vgl. zu *sw3w LGG VI*, 205f.

Z. 20 Chonsiu *ḥr<sup>r</sup> pri=f*, Tur *hr ḥ<sup>r</sup> k=f*, sonst *ir ḥ<sup>r</sup> k=f*.

Chonsiu *ḥ<sup>r</sup> iw m3<sup>c</sup>-hrw<sup>r</sup>*, danach ist nichts mehr zu entschlüsseln.

## 4 Beschreibung der Vignetten<sup>867</sup>

### 4.1 Allgemeine Beobachtungen

Obwohl die Vignetten, wie auch der Text, in den Totenbüchern des Chonsiu und des Djoser größtenteils mit schwarzer Tinte gezeichnet wurden, konnten Details oder sogar ganze Objekte mit roter Tinte hervorgehoben werden.<sup>868</sup> Auf pLouvre N 5450 wurde dagegen weder im Text noch innerhalb der Vignettengestaltung rote Tinte verwendet. Diese fehlende Polychromität ist generell in den ptolemäischen Totenbuchhss. zu beobachten, Farbigkeit ist eher ein Merkmal saitischer bzw. generell vorptolemäischer Hss.,<sup>869</sup> Ausnahmen bilden hier pLouvre N 3081, dessen großformatige Vignetten (AdO, V15, V110 und TG) farbig gestaltet wurden, sowie die meisten Hss. aus Achmim, die bereits durch ihre retrograde Gestaltung aus der Gesamtheit der Totenbuchhss. hervorstechen und teils komplett, teils nur bei den großformatigen Vignetten polychrom sind.<sup>870</sup> Für pKairo J.E. 32887 wurde bei der Gestaltung der Halle der AdO zusätzlich ein Brauntön verwendet.

Die Illustrationen befinden sich i.d.R. oberhalb des Textes, in einem durch doppelte Begrenzungslinien abgeschlossenen Bereich. Die großformatigen Vignetten

<sup>867</sup> Zu den memphitischen Vignetten im Allgemeinen siehe Band I, Kapitel 7.2.

<sup>868</sup> So wurde z.B. das Rind der Schlachtszene von V1 mit roter Tinte hervorgehoben, siehe u.a. pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>869</sup> Vgl. hierzu auch die Beobachtungen zu V15 bei Budek, *SAK* 37, bes. 22–24.

<sup>870</sup> Zu den Hss. aus Achmim im Allgemeinen vgl. Mosher, *The Papyrus of Hor*, bes. 6–30, sowie Albert, *Égypte, Afrique & Orient* 43, 43f. Vgl. weiterhin Lüscher, *Das Totenbuch pBerlin P. 10477 aus Achmim*, 29.

(wie AdO, V15, V110, TG) waren als eigenständige Kolumnen zwischen den Textkolumnen angebracht. Beiderseits dieser großen Vignetten wurde jeweils ein schmaler Streifen als Trennkolumne leer belassen, ob er nun zur Akzentuierung und Hervorhebung dieser als besonders wichtig erachteten solitären Darstellungen oder nur als Gestaltungselement für den Zeichner diene, ist nicht bekannt.

Üblicherweise wird nur eine einzelne Vignette über der zugehörigen Textkolumne abgebildet. Bei Chonsiu stehen jedoch häufig zwei oder mehrere Illustrationen ohne senkrechte Trennungslinien über Spruchkapiteln deren Textfelder aber dennoch mit vertikalen Doppellinien zu Einzelkolumnen abgegrenzt wurden.<sup>871</sup> Die Breite einer Textkolumne hing also nicht primär vom Vignettenmaß ab und umgekehrt ebenso wenig.

Leider gibt es zu den spätzeitlichen Vignetten insgesamt, abgesehen von einigen Arbeiten und Aufsätzen über Einzelvignetten,<sup>872</sup> nur wenige komplette Betrachtungen, wie die unpublizierte Dissertation von Malcolm Mosher Jr. aus dem Jahr 1990<sup>873</sup> und die Dissertation von Henk Milde zu den Vignetten des Neferrenpet aus dem Jahr 1991<sup>874</sup>. Auf ein Fehlen solcher Werke und „blindes Vertrauen“ auf die falschen Referenzen, wie beispielsweise pTurin 1791, machte bereits M. Müller-Roth aufmerksam,<sup>875</sup> da dieses unreflektierte Verlassen auf die „falschen“ Vorlagen mit teilweise unüblichen Vignettenmotiven auch zu einer fehlerhaften Zuordnung der Vignetten führen kann.<sup>876</sup>

#### 4.1.1 Vignettentypen: Standardisierung oder lokale Unterschiede?

Die ab der Spätzeit postulierte Standardisierung der Totenbücher innerhalb ihrer Sprüche und Vignetten generalisiert und vereinfacht diese komplexe Thematik zu stark. Wenn es eine generelle Standardisierung gäbe, wären auch keine chronologi-

---

<sup>871</sup> Vgl. z.B. Tb 21–30: die Vignetten auf pWien KHM ÄOS 3862, sowie die zugehörigen Textfragmente auf pLondon BM EA 10045,1+2 sind noch in ihrer Originalsequenz erhalten.

<sup>872</sup> Seeber, *Totengericht*, Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, Budek, *SAK* 37, 19–48, Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*.

<sup>873</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*. Vgl. auch Müller-Roth, in: Strudwick (Hg.), *Information Technology and Egyptology in 2008*, 51.

<sup>874</sup> Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, vgl. auch Müller-Roth, in: Strudwick (Hg.), *Information Technology and Egyptology*, 50f.

<sup>875</sup> Müller-Roth, in: Strudwick (Hg.), *Information Technology and Egyptology*, 51.

<sup>876</sup> Siehe Müller-Roth, in: Strudwick (Hg.), *Information Technology and Egyptology*, bes. 55–61.

schen oder geographischen Varianten innerhalb der verschiedenen Hss. möglich.<sup>877</sup> Obwohl selbst „lokale Eigenheiten und persönliche Individualität kein starres System erzeugt haben“<sup>878</sup> können, gibt es doch einen gewissen Variantenreichtum bei Stil und Ikonographie, wobei die zahlreichen Sonderformen keine Gesetzmäßigkeiten festmachen lassen. Andererseits sieht Mosher in der Standardisierung eine Möglichkeit, Vignetten genau zuzuordnen zu können ohne den zugehörigen Spruch zu besitzen.<sup>879</sup>

Im Hinblick auf die beiden vorliegenden Totenbuchexemplare kann jedoch gesagt werden, dass dies so nicht zutreffen kann. Die Thematik der Vignetten beider Hss. ist vereinfacht gesagt dieselbe, die Ausführungen allerdings unterschiedlich: es gibt deutliche Variationen in den Details, was jedoch nicht allein für die vorliegenden Hss. gilt, es wurden teils aber auch für dasselbe Kapitel unterschiedliche Vignetten verwendet.<sup>880</sup> In der einen Handschrift kann ein Spruch mit einer Vignette versehen sein, während er in der anderen Handschrift dagegen ohne Illustration auskommt.<sup>881</sup>

#### 4.1.2 Zeichenstil

Man muss in den Hss. des Chonsiu und des Djoser zwischen dem Zeichenstil der kleinen und der großformatigen Vignetten unterscheiden. Während die kleinen Vignetten oberhalb der Tb-Sprüche durch ihre Strichzeichnung etwas reduzierter erscheinen,<sup>882</sup> überraschen die großformatigen Vignetten durch ihren Detailreichtum und die künstlerische Ausgestaltung.<sup>883</sup>

Die Größe der dargestellten Personen kann von Vignette zu Vignette variieren, gelegentlich überragt der Verstorbene sogar die Götterfiguren.<sup>884</sup> Die Menschen sind üblicherweise nach links orientiert, Götter nach rechts, eine Beobachtung, die sich sowohl für memphitische als auch thebanische Hss. machen lässt; in retrograden Hss., wie denen aus Achmin, ist die Orientierung der dargestellten Personen genau

<sup>877</sup> Siehe auch Müller-Roth, *BMSAES* 15, 174.

<sup>878</sup> Müller-Roth, in: Manisali und Rothöhler (Hgg.), *Mythos und Ritual*, 161.

<sup>879</sup> Mosher, *The Papyrus of Hor*, 12.

<sup>880</sup> Z.B. die Vignetten zu Tb 25, 153 oder 158.

<sup>881</sup> So z.B. bei Tb 30, der bei Chonsiu eine Vignette hat, bei Djoser dagegen nicht.

<sup>882</sup> Die Totenstele des Chonsiu BM EA 375 wurde offensichtlich in derselben Werkstatt wie das Totenbuch selbst angefertigt, der Zeichenstil ist identisch.

<sup>883</sup> Siehe auch Limme, in: de Meulenaere und Limme (Hgg.), *Artibus Aegypti*, 84.

<sup>884</sup> Siehe z.B. pWien KHM ÄOS 3856, V18.

umgekehrt.<sup>885</sup>

Im Folgenden werden nun einige Figurendetails genauer beschreiben:

- Auge

Die Augen sind kreisrund ohne Pupille dargestellt, mit zwei bis drei waagerechten Strichen darüber,<sup>886</sup> welche wohl Augenhöhle und Augenbraue darstellen. Die Augen sind normalerweise auf Höhe der Nase angebracht. Kockelmann weist darauf hin, dass diese Darstellungsweise besonders häufig in memphitischen Hss. auftritt.<sup>887</sup>

- Ohren

Die Ohren sind entweder recht groß und oval oder auch schlaufenförmig dargestellt. Bei den ovalen Ohren wurde versucht eine Innenzeichnung anzufertigen, welche die Ohren häufig als schwarze Flecken erscheinen lässt.

- Nase und Kinn

Die Nase und auch das Kinn, sofern es gesondert eingezeichnet wurde, sind sehr klein, spitz und leicht nach oben gebogen<sup>888</sup>.

- Mund

Der Mund wurde meist gar nicht eingezeichnet. Wenn er vorkommt dann als einfacher Punkt oder seltener, als einfacher Strich.

- Arme

Kockelmann betrachtet eine Angabe zu Armen, Beinen und Händen aufgrund der Schematisierung als unnötig, ich möchte diese aber, der Vollständigkeit halber, dennoch anführen.<sup>889</sup> Die Arme sind meist stark reduziert, wie bei einem Strichmännchen, gezeichnet, gelegentlich aber auch plastisch ausgeführt worden.

- Bauchnabel

Bei Djeser ist der Bauchnabel i.d.R. angegeben worden, bei Chonsiu fehlt dieser meistens.

- Kleidung

Chonsiu und Djeser tragen i.d.R. die Tracht eines Vorlesepriesters, sind barfuß und haben sehr kurz geschorenes Haar, der Hinterkopf ist recht lang gezogen. Chonsiu

---

<sup>885</sup> Vgl. auch Mosher, *The Papyrus of Hor*, 14, Anm. 73.

<sup>886</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 44f.

<sup>887</sup> Siehe Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 44f.

<sup>888</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 44.

<sup>889</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 45; vgl. auch Limme, in: de Meulenaere und Limme (Hgg.), *Artibus Aegypti*, 84.

trägt nur in V15 Sandalen.

Gewöhnlich wird der Verstorbene nach links, Götter nach rechts blickend abgebildet. Abweichungen von dieser Regel werden bei der Beschreibung gesondert angegeben.

## 4.2 Eingangsvignette Anbetung des Osiris (AdO)<sup>890</sup>

Fototafel 1

Von Djoser ist bis auf ein Fragment, das Osiris zeigt, und ein weiteres mit dem Opfertisch, nichts mehr erhalten. Das Erhaltene gleicht in der Ausgestaltung der Vignette bei Chonsiu (pZagreb 598) und wird daher nicht gesondert besprochen. Das Textfeld war jedoch anders angebracht als im Pendant bei Chonsiu. Bei letzterem ist der Text oberhalb der Szene mit dem Verstorbenen und dem Opfertisch angebracht, bei Djoser stehen die Kolumnen direkt rechts neben dem Opfertisch, der Verstorbene stand wohl rechts von den Textkolumnen.

Die gesamte Szene wird architektonisch von einer Halle umrahmt, worin sich<sup>891</sup> auf der linken Seite ein Schrein mit dem darin thronenden Osiris und auf der rechten Seite ein Opfertisch und der Verstorbene Chonsiu befinden. Das Perlennetz, in das Osiris gehüllt ist, wurde mit roter Tinte eingezeichnet, der Rest der Vignette mit schwarzer. Die Atefkrone ist zusätzlich mit einem Widdergehörn geschmückt.

Der Verstorbene hat die Hände im Anbetungsgestus erhoben und ist dem Schrein zugewandt. Das lange, enganliegende Gewand Chonsius ist knapp unterhalb der Brust mit einem Gürtel verschlossen und auf der linken Schulter geknotet oder mit einer Art Fibel befestigt; besonders gut ist die Darstellung eines ähnlichen Gewandes auf pKairo J.E. 32887 erhalten.

Die Vignette von pLouvre N 3081 ist farbig gefasst, hinter Osiris ist zusätzlich Isis abgebildet,<sup>892</sup> pKairo J.E. 32887 bildet noch den Abydos-Fetisch ab. Hor und pKairo J.E. 32887 zeigen den Verstorbenen zusammen mit Thot. Schrein, Krone und Halskragen des Osiris und die Gaben des Opfertisches wurden in pKairo J.E. 32887

<sup>890</sup> AdO des Chonsiu: Monnet Saleh, *Les antiquités égyptiennes de Zagreb*, 167, Uranić, *Aegyptiaca Zagrabiansia*, 191–193. Zum Zustand des pZagreb 598 vgl. Band I, Kapitel 3.2.

<sup>891</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 180, stellt fest, dass dies die häufigste Darstellungsweise auf Mumienbinden ist. Für die Papyrushss. lässt sich dasselbe beobachten.

<sup>892</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 38f. Isis tritt bereits ab der 3. Zw.-Zt. mit in der Adorationszene auf, vgl. dazu Lenzo Marchese, *BSEG* 26, 47.



mit bräunlich-roter Farbe hervorgehoben.

### 4.3 Herausgehen am Tage

#### 4.3.1 Bestattungsritual V1<sup>893</sup>

Fototafel 2–6

Die Vignetten der Kapitel 1 bis 56 aus dem Tb des Chonsiu befinden sich auf den zurechtgeschnittenen Vignettenbändern von pWien KHM ÄOS 3862 und sind weitgehend in ihrer Originalsequenz erhalten; die Vignetten zu Tb 15 und 18 sind hiervon ausgenommen und befinden sich an anderer Stelle.<sup>894</sup>

Die Vignette begann, ursprünglich direkt im Anschluss an die AdO, oberhalb von Tb 1 und zieht sich bis zum Ende von Kapitel 15. Die Strichzeichnungen wurden mit schwarzer Tinte ausgeführt, bis auf das in Rot gehaltene geopfert Rind und dessen Schenkel (Szene 10). Die Vignette, die bereits in Totenbüchern des NR auftreten kann, wurde im Laufe der Zeit von einer einfachen Wiedergabe des Bestattungszuges zu einer vielschichtigen aus vielen Einzelszenen bestehenden Darstellung weiterentwickelt.<sup>895</sup>

Von Djeser sind nur noch wenige Fragmente erhalten, folgende Szenen und Einzeldarstellungen lassen sich dabei noch erkennen und rekonstruieren.<sup>896</sup> sechs Standartenträger (Szene 6), Schlachtungsszene (Szene 10), Schenkelträger (Szene 11), Stabträger, Vorlesepriester,<sup>897</sup> geöffnete Truhe (Szene 13), Tisch mit Mundöffnungsgeräten und Priester mit *wr-ḥkz.w* (Szene 14),<sup>898</sup> zwei Obelisken, Opfertisch, Weihräuchernder, Waschung der von Anubis gehaltenen Mumie vor Obelisk und

---

<sup>893</sup> Dieser Vignette widmet sich die noch unpublizierte Dissertation von Tarek Tawfik (Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*). In diese Arbeit flossen auch die Vignetten aus den Totenbüchern des Chonsiu und des Djeser mit ein. Die von ihm verwendete Szenenaufteilung richtet sich nach der von Mosher, *The Papyrus of Hor*, 14. Die 16. Szene wurde von Tawfik neu der Vignette 1 zugeordnet, bisher galt diese als V15, vgl. Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 125f.

<sup>894</sup> Vgl. die entsprechenden Kapitel im Folgenden.

<sup>895</sup> Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 2.

<sup>896</sup> Hierzu auch die Beschreibung bei Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 258. Allerdings hat er nicht alle vorhandenen Gegenstände und Personen erwähnt bzw. richtig zugeordnet. Die Szenennummerierung wurde von ebenda, 116ff., übernommen.

<sup>897</sup> Mit Pantherfell, vgl. die Darstellung bei Chonsiu.

<sup>898</sup> Truhe, Opfertisch und Priester (Szene 13 und 14) werden von Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 257, nicht erwähnt. Die Füße des Priesters und die Tischbeine sind noch zu erkennen, obwohl ein anderes Fragment, wohl die Anbetung des Re-Harachte, darüber gelegt ist. Zum *wr-ḥkz.w* siehe auch V21.

Stele mit der Aufschrift *Wsir*,<sup>899</sup> davor Witwe auf Sockel (Szene 15), Anbetung des Osiris<sup>900</sup>, Anbetung vor Re-Harachte und Anbetung vor der Sonnenbarke auf Wasser (Szene 16); im Heck der Sonnenbarke stehen zwei Göttinnen und dahinter nochmals der Verstorbene im Adorationsgestus.<sup>901</sup>

Die Vignette bei Chonsiu ist dagegen vollständig erhalten. Am Vignettenanfang finden sich neben den schwarzen und roten Tuschezeichnungen auch Vorzeichnungen.<sup>902</sup> Solche treten nur bis etwa zur Hälfte der Vignette auf und sind auch sonst nicht mehr zu entdecken; möglicherweise testete der Zeichner den Maßstab der Figuren, entschied sich dann aber doch für eine kleinere Variante. Die Frage, weshalb der Zeichner doch das etwas kleinere Figurenformat wählte, obwohl der Platz für die vorgezeichnete Figurengröße ausreichend war, kann nicht beantwortet werden.

Das Vignettenband beginnt mit der Darstellung der Trauernden. Die erste Gruppe besteht aus drei Frauen, die ihre Fäuste vor der Brust aneinandergelegt haben, die zweite aus drei Männern in der gleichen Gestik;<sup>903</sup> gemeinsam ist diesen Personen die Binde im Haar (Szene 1). Vor den Trauernden stehen sich zwei Frauen gegenüber, eine Hand vor das Gesicht haltend, mit der anderen die erhobenen Arme eines zwischen ihnen stehenden Jungen ergreifend (Szene 2).<sup>904</sup> In der nächsten Szene zieht ein einzelner Mann einen Schlitten mit einem Kanopenkasten, auf dem ein Schakal liegt (Szene 4).<sup>905</sup> In einer auf einem vierrädrigen Wagen liegenden Barke

<sup>899</sup> Die Aufschrift wird von Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 199, ebenfalls nicht erwähnt.

<sup>900</sup> Ich tendiere an dieser Stelle zu einer Anbetung des Osiris und nicht des Re-Harachte, da kein kurzer Götterschurz zu erkennen ist, sondern vielmehr das enganliegende Mumiengewand des Osiris. Im Tb des Chonsiu findet sich ebenfalls zuerst die Anbetung vor Osiris und direkt dahinter die des Re-Harachte, was bei Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 257, nicht erwähnt wird.

<sup>901</sup> Dieses Fragment wurde von Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 257, an den Anfang der Vignette gesetzt. Dies ist nicht möglich, da einerseits wie bei Chonsiu der Mumien-schrein in der Barke auf einem Wagen dargestellt ist, und andererseits das Textfragment mit der Titulatur und dem Namen des Djeser genau an dieser Stelle einzusetzen und der Rest der Barke ebenfalls erhalten ist.

<sup>902</sup> Vorzeichnungen finden sich auch in V110 und möglicherweise in V71.

<sup>903</sup> Die Frauen von pWien Aeg. 10110 lassen die Arme neben dem Körper nach unten hängen. Bei Hor wurden nur drei Männer dargestellt, zwei heben die Arme wie die Ka-Hieroglyphe in die Höhe, einer hat die Fäuste vor der Brust aneinandergelegt. In pLouvre N 3081 sind es nur zwei Männer. pLondon BM EA 10558 zeigt vier Männer, zwei heben die Arme Ka-förmig, zwei legen die Fäuste an die Brust; letztere tragen Beutelperücken. Vgl. zu den Trauergesten auch Dominicus, *Gesten und Gebärden in Darstellungen des Alten und Mittleren Reiches*, 58–61 und 65–72.

<sup>904</sup> pWien Aeg. 10110 weist die linke der beiden Frauen durch das Attribut auf dem Kopf als Isis aus, der Kopf der anderen, wohl Nephthys, ist zerstört.

<sup>905</sup> Hor, pLondon BM EA 10588 und pLouvre N 3081 zeigen vor dieser noch eine weitere Szene (Szene 3). In den ersten beiden wird ein Schrein, in pLouvre N 3081 zwei Obeliskten auf einem Schlit-

befindet sich ein offener Schrein mit der Mumie.<sup>906</sup> Diese wird von Isis und Nephthys flankiert, im Heck der Barke rudert ein falkenköpfiger Gott, im Bug befindet sich eine Standarte mit Tutu.<sup>907</sup> Der Wagen wird von drei Männern und zwei Rindern gezogen, nebst eigenem Treiber.<sup>908</sup> Ein Priester mit einem Räuchernapf wendet sich in Richtung Mumie (Szene 5).<sup>909</sup>

Sechs Priester<sup>910</sup> tragen Standarten mit (von rechts nach links) einer Plazenta<sup>911</sup>, einem Rind, der Göttin *Mr.t*,<sup>912</sup> einem Ibis, einem Falken und einem halb zerstörten Schakal (Szene 6).<sup>913</sup> Ein der Prozession vorangehender Mann hat sich im Trauergestus zu den anderen umgewendet (Szene 7).<sup>914</sup> Vorne weg gehen ein Jochträger und ein Mann mit einer kleinen Kiste auf der Schulter (Szene 8).<sup>915</sup>

Zwei Rinder (Szene 9) nähern sich einem Baum hinter dem ein Mann Wasser auf ein Opferbrot gießt.<sup>916</sup> Zwischen Rindern und Baum sind noch zwei weitere Brote und ein Bierkrug dargestellt.<sup>917</sup> Ein Priester libiert mit einer *hs*-Vase auf einen Opfer-

---

ten gezogen, vgl. Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 43. In pKairo J.E. 32887 ist nur der den Schlitten ziehende Priester erhalten.

<sup>906</sup> Die Anzahl der Räder kann variieren. Der Wagen kommt nur in Hss. aus Memphis vor, vgl. Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 137 ff. pLondon BM EA 10558 hat einen Schlitten. Dazu auch Band I, Kapitel 7.2.

<sup>907</sup> Tutu und/oder der rudemde Gott gibt es außer auf pWien Aeg. 10110 in keiner weiteren Parallelhss.

<sup>908</sup> Bei Hor wird der Wagen nur von dem räuchernden Priester und einem Rind gezogen; auf pLouvre N 3081 sind es nur vier Männer, inkl. des Räuchernden, Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 43; pWien Aeg. 10110 hat zwei Männer und zwei Rinder, von pKairo J.E. 32887 sind nur die zwei Rinder erhalten.

<sup>909</sup> Bei den Parallelen ist es ein Räucherarm.

<sup>910</sup> pWien Aeg. 10110 hat zwölf, Hor sieben, Djeser und pLondon BM EA 10558 mind. sechs, pLouvre N 3081 fünf und pKairo J.E. 32887 nur vier Standartenträger, von denen einer eine Standarte mit zwei Symbolen trägt. Die variierende Anzahl an Trägern beschreibt bereits Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 117.

<sup>911</sup> Vgl. dazu Backes, *Drei Totenpapyri aus einer thebanischen Werkstatt der Spätzeit*, 76, Anm. 351, mit Verweis auf Munro, *ZÄS* 86, 62f.

<sup>912</sup> Zur Ikonographie vgl. Guglielmi, *Die Göttin Mr.t*, 18ff. Allerdings findet sich in Guglielmis Werk kein Hinweis darauf, dass *Mr.t* auch als Standartengottheit auftrat.

<sup>913</sup> Vgl. pLouvre N 3081 bei Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 42. Dort befindet sich vor dem Schakal noch ein Uräus. Die Standartensymbole unterscheiden sich bis auf Plazenta, Schakal, Ibis und Falke i.d.R. voneinander. Vgl. dazu auch Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 117.

<sup>914</sup> Dieser fehlt pKairo J.E. 32887 und Hor.

<sup>915</sup> I.d.R. hat die Kiste keine Beine, so auch in Hss. aus Achmim, vgl. dazu Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 141; mit Beinen in pLondon BM EA 10558. Die Szene fehlt pKairo J.E. 32887.

<sup>916</sup> Ebenso pWien Aeg. 10110. pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 und Hor bilden eine Kuh und ein Kalb ab, wie in dieser Szene üblich; vgl. Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 44. Hor hat zwei Bäume und kein Opferbrot; pLondon BM EA 10558 zeigt zusätzlich einen Mann mit einem Rinderschenkel, der Baum ist eher ein Palmwedel. pLouvre N 3081 bildet nur den Baum ab, die Libationsszene fehlt.

<sup>917</sup> Ähnlich pWien Aeg. 10110.

tisch, dahinter befindet sich ein großer Krug auf einem Ständer (Szene 12).<sup>918</sup> Es folgt ein Rinderopfer (Szene 10), ein Rinderschenkel wird davon getragen (Szene 11).<sup>919</sup> Das Opferrind liegt auf einem Aufbau, auf den der Schlachter einen Fuß aufsetzt.<sup>920</sup>

Der Vorlesepriester, bekleidet mit Pantherfell und Federn auf dem Kopf, rezitiert aus einer entrollten Papyrusrolle, vor ihm steht eine offene Truhe.<sup>921</sup> Hinter dem Vorlesepriester steht eine weitere Person in langem Mantel mit halblangen Ärmeln, in der Hand ein Lotusszepter, auf dessen Spitze sich noch eine, heute abgebrochene, Pflanze befand (Szene 13).<sup>922</sup>

Vor einem Tisch mit Mundöffnungsgeräten steht ein Priester mit dem *wr-ḥkꜣ.w* in der Hand.<sup>923</sup> Es folgen zwei Obelisk und ein weiterer Opfertisch (Szene 14).<sup>924</sup> Ein Priester mit Räuchernapf begleitet die Reinigung der Mumie, die von Anubis festgehalten wird. Zwischen dem Priester, der die Reinigung vollzieht, und der Mumie, kniet auf einer kleinen Matte die Frau des Verstorbenen im Trauergestus.<sup>925</sup> Zu dieser Szene gehören weiter ein Obelisk mit der Aufschrift *Wsir* und eine Grabstele mit zwei Registern Opferszenen (Szene 15).<sup>926</sup>

<sup>918</sup> Die Szene fehlt Hor, pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 und pKairo J.E. 32887.

<sup>919</sup> Die Abfolge dieser beiden Szenen variiert. pKairo J.E. 32887 fehlen beide Szenen, pLouvre N 3081 nur Szene 11.

<sup>920</sup> Bei Djeser, Hor und auch pLouvre N 3081 (Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 45) wurden die einzelnen Ziegeln angegeben, aus denen dieser gemauert wurde, bei Chonsiu ist nur eine Fläche dargestellt. In pWien Aeg. 10110 sieht die Unterlage nach einer Matte aus, was ebenfalls nur in Memphis vorkommt, vgl. Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 139. Vgl. auch Band I, Kapitel 7.2.

<sup>921</sup> pWien Aeg. 10110 ohne die offene Papyrusrolle; pLondon BM EA 10558 nur ein Mann in der gewöhnlichen Priestertracht, in der auch der Verstorbene abgebildet ist, auch die offene Truhe fehlt.

<sup>922</sup> Vgl. pWien Aeg. 10110. Auch dieser Priester ist eine memphitische Eigenheit, vgl. dazu Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 140, jedoch ohne Erklärung für den Stab. Bei Hor und pKairo J.E. 32887 kommt dieser nicht vor. In pLouvre N 3081 steht hier ein Priester mit im Anbetungsgestus erhobenen Händen, Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 45.

<sup>923</sup> Das Objekt, das der Priester auf pWien Aeg. 10110 in der Hand hält und weicht erinnert eher an die Statuette eines liegendes Widders.

<sup>924</sup> Die Szene fehlt pLouvre N 3081 und pKairo J.E. 32887.

<sup>925</sup> Bei Djeser, pWien Aeg. 10110 und Hor ist es ein Podest. In pLouvre N 3081 ist diese Szene weggefallen. Das Podest ist ebenfalls eine memphitische Besonderheit, vgl. Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 141.

<sup>926</sup> Die Szene fehlt pLouvre N 3081. Die Aufschrift beschränkt sich auf *Wsir*; auf den Mumienbinden des Hor steht vom Namen nur der *st*-Thron. pLondon BM EA 10558 hat keine Beschriftung. Thebanische Hss. haben hier keinen Obelisk, sondern eine Stele, die entweder den vollständigen Namen aufweist oder gänzlich unbeschriftet ist. Die Grabstele fehlt pWien Aeg. 10110. Chonsiu, und wohl auch Djeser, haben eine Grabstele mit abgerundeter Lünette, Hor und pLondon BM EA 10558 mit Wulst, Hohlkehle und nahezu dreieckigem Dach; pKairo J.E. 32887 zeigt sie ebenfalls mit abgerundeter Lünette, aber nur einregistriger Bemalung.

Die folgenden drei zusammengehörenden Szenen wurden von Mosher<sup>927</sup> und Kockelmann<sup>928</sup> V15 zugerechnet, gehören nach Tarek Tawfik jedoch noch als 16. Szene zu V1.<sup>929</sup> Es handelt sich um drei Anbetungsszenen: vor Osiris, Re-Harachte und der Sonnenbarke.<sup>930</sup> In letzterer sind (von links nach rechts), der rudernde Horus, eine Sonnenscheibe, Thot, Nephthys und Isis abgebildet.<sup>931</sup>

Von pLouvre N 5450 ist nur die Anbetung des Re-Harachte oder zumindest der Gott erhalten. Dahinter finden sich noch der anbetende Verstorbene, ein Opferständer und Reste des Himmelsgewässers auf dem die Sonnenbarke schwimmt.<sup>932</sup>

### 4.3.2 <sup>933</sup> Sonnenlaufszene

Fototafel 6

Von der Vignette bei Chonsiu sind nur noch zweieinhalb Register, die heute jedoch nicht mehr zusammenhängen, erhalten<sup>934</sup> Die Vignette besteht eigentlich aus vier übereinanderliegenden Registern und nimmt die gesamte Höhe des Papyrus ein, erstreckt sich also vom oberen Rand des Vignettenfeldes bis zum unteren Rand des Schriftspiegels. Nach Budeks Typologisierung entsprechen die Hss. dem Stil II-A-a, welcher vornehmlich in Memphis vorkommt.<sup>935</sup> So ist die Vignette in der vorliegenden Art und Weise eine Neuerung der Saitenzeit; keine der Darstellungen gleicht der anderen, außer in den zentralen Standard-Elementen, denen häufig Details

---

<sup>927</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 150f. und Mosher, *The Papyrus of Hor*, 14.

<sup>928</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 185f.

<sup>929</sup> Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 119–126, bes. 125f.

<sup>930</sup> pLouvre N 3081 zeigt, wie Djoser auch, noch Osiris und Re-Harachte (Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 44f.), Hor und pLondon BM EA 10558 bilden Re-Harachte doppelt ab, Hor in je unterschiedlicher Kleidung. pKairo J.E. 32887 zeigt nur die Anbetung von Re-Harachte.

<sup>931</sup> Djoser: Isis, Maat, Adorant hinter der Barke. pLondon BM EA 10558: Maat, Thot, Ruderer sowie eine Treibtafel mit dem Sonnenkind. pLouvre N 3081: Thot, Isis, davor Pavian als Adorant. pWien Aeg. 10110: Isis, Maat, Thot, Ruderer (alle nach links blickend). pLouvre N 3081 fügt davor noch eine Szene aus V17 ein (Anubis mit Kasten).

<sup>932</sup> Es handelt sich tatsächlich um einen Himmel mit Sternen und nicht um ein Wasserbecken.

<sup>933</sup> Zu dieser Vignette gibt es eine unveröffentlichte Magisterarbeit aus Bonn von Jana Budek aus dem Jahr 2005, die ihre Ergebnisse jedoch in einem Aufsatz (Budek, *SAK* 37, 19–48) zusammengefasst hat. Budek, *SAK* 37, 19, Anm. 3, weist darauf hin, dass die Zählung nach Lepsius, die diese Vignette als Kapitel 16 bezeichnet, heute nicht mehr verwendet wird. Dafür spricht auch die Zuordnung von Szene 16 zu V1, die vorher als V15 bekannt war, vgl. Tawfik, *Die Vignette zu Totenbuchkapitel 1*, 119–126, bes. 125f.

<sup>934</sup> Göttinnenszene: pLondon BM EA 10045,1. Barkenszene: pWien KHM ÄOS 3856. Halbe Aufgangsszene: pWien KHM ÄOS 3857a.

<sup>935</sup> Dazu Budek, *SAK* 37, 34f. Dieser Stil weist sich durch vier Paviane und zwei Ba-Vögel aus, die rechts und links der aufgehenden Sonne der Aufgangsszene abgebildet sind.

hinzugefügt oder auch wegelassen wurden.<sup>936</sup>

Jedes der vier Register enthält nur eine Szene, die von oben nach unten folgendermaßen bezeichnet wurden: Barken-, Göttinnen-, Aufgangs-<sup>937</sup> und Opferszene.<sup>938</sup> Bei Chonsiu und Djoser befindet sich als oberer Abschluss der Register über der Barkenszene ein Himmel mit Sternen, auf pLouvre N 5450 nur der Himmel. In pLouvre N 5450 ist die Barkenszene zudem breiter als die übrigen Register gestaltet worden und füllt das oberste Vignettenfeld komplett aus, sogar über die schmale Trennkolumne hinweg. Die Vignette von pWien Aeg. 10110 ist identisch mit der von Djoser, mit Ausnahme der rot gemalten Sonnenscheiben und dem Sternenhimmel über der Barkenszene.

- 1. Register: Barkenszene

Die Darstellung zeigt eine Barke mit einer Treibtafel<sup>939</sup> am Bug, auf der das Sonnenkind hockt; dieser Teil ist in pLouvre N 5450 abgebrochen. Bei Djoser fehlt der Oberkörper des Kindes und vor der Treibtafel befindet sich noch eine Kröte(?).<sup>940</sup> In der Barke bei Chonsiu hocken vier mumiengestaltige Götter (v.r. Re, Osiris, Atum, Chepri) hinter einem Opferständer, im Heck steht ein falkenköpfiger Steuermann. Außer Re, mit einem Anchzeichen, haben alle ein Wasszepter auf den Knien. Bei Djoser sind von den Göttern nur Chepri und Atum sicher erhalten, die Tuschereste am Boden der Barke lassen aber noch auf zwei weitere Götter schließen.<sup>941</sup> Die Barke des Chonsiu hat unterschiedliche Vorder- und Achtersteven, gestaltet als eine geöffnete und eine geschlossene Papyrusblüte. Sofern die Steven nicht zerstört sind, ist der vordere durch die Treibtafel verdeckt.

<sup>936</sup> Budek, *SAK* 37, 32.

<sup>937</sup> Nach der Beischrift von pLouvre N 5450 sollte sie jedoch eher Untergangsszene heißen, siehe dazu unten.

<sup>938</sup> Nach Budek, *SAK* 37, 21f., die diese Bezeichnungen von Peter Munro übernommen hat.

<sup>939</sup> Dazu Dondelinger, *Die Treibtafel des Herodot am Bug des ägyptischen Nilschiffes*.

<sup>940</sup> Ebenso in pWien Aeg. 10110.

<sup>941</sup> Auf pLouvre N 5450, pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558 waren es nur drei Götter (Re, Atum, Chepri). pLouvre N 3081 bildet sogar fünf Götter (Re, Atum, Schu, Tefnut, Chepri) und davor den Verstorbenen im Anbetungsgestus ab, vgl. Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 48; die Vignette ist in pLouvre N 3081 komplett farbig gestaltet. pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 haben ebenfalls den knienden Verstorbenen mit in der Barke. Vgl. auch Budek, *SAK* 37, 20, zu Anzahl und Benennung der auftretenden Götter.

- 2. Register: Göttinnenszene

Die Göttinnenszene zeigt zwei einander zugewandte kniende Göttinnen,<sup>942</sup> deren eine Hand im Anbetungsgestus erhoben ist, während die andere knapp oberhalb des Oberschenkels gehalten wird, ohne diesen zu berühren.<sup>943</sup> Zwischen den beiden ist eine Sonne mit nach unten führenden Strahlen abgebildet.<sup>944</sup> Die Göttinnen tragen eng anliegende Kleider mit zwei Trägern, welche die Brüste freilassen, sowie Stirnbänder, Halskragen, Arm- und Fußreifen.<sup>945</sup> In pLouvre N 5450 sind die Göttinnen durch ihre Attribute und eine Beischrift deutlich als Isis und Nephthys gekennzeichnet.<sup>946</sup> Hier sind zusätzlich noch zwei Standarten abgebildet, von denen nur die Weststandarte komplett erhalten ist; die andere war wohl die Oststandarte.<sup>947</sup> pKairo J.E. 32887 bildet hinter jeder der Göttinnen je einen mumienförmigen Pavian mit einem Messer auf den Knien ab.<sup>948</sup>

- 3. Register: Aufgangsszene

Die Aufgangsszene bildet in der Mitte der Darstellung einen Gott von den Knien aufwärts ab, der eine Sonnenscheibe emporhebt.<sup>949</sup> In den Hss. des Djeser und pLouvre N 5450 befinden sich rechts und links des Gottes jeweils ein Ba-Vogel und zwei Paviane, die ihre Arme im Anbetungsgestus erhoben haben (Typ II-A-a).<sup>950</sup> Aus dem Tb des Chonsiu ist nur noch die rechte Szenenhälfte mit dem Gott, einem Ba-Vogel und einem einzelnen Pavian erhalten. Ob es, in Analogie zu den Parallelen, noch einen weiteren Pavian gegeben hat, kann nicht sicher entschieden werden, dem Platzangebot nach scheint die Szenenhälfte komplett zu sein (Typ I-A-a).<sup>951</sup> Die Bas von Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887, pBerlin P. 3149+14376

---

<sup>942</sup> Bei Djeser und pWien Aeg. 10110 knien die Göttinnen auf einer Art Kissen oder schmalem Podest.

<sup>943</sup> Auf pLondon BM EA 10558 haben beide Göttinnen je ein Knie aufgestellt.

<sup>944</sup> Die Sonne von pWien Aeg. 10110 ist komplett mit roter Tinte ausgemalt, pKairo J.E. 32887 zeigt alle Strahlen in roter Farbe.

<sup>945</sup> Im Tb des Chonsiu trägt nur die linke Göttin ein Stirnband. Das Gewand in pLouvre N 3081 ist gelb dargestellt, Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 48.

<sup>946</sup> Vgl. auch pBerlin P. 3149+14376 und pLondon BM EA 10558.

<sup>947</sup> Vgl. auch pBerlin P. 3149+14376; Budek, *SAK* 37, 20.

<sup>948</sup> Dieses Element kennt Budek, *SAK* 37, 21, nur aus drei Hss.

<sup>949</sup> Dazu Budek, *SAK* 37, 22. In der Sonnenscheibe befindet sich auf pLouvre N 3081 ein Udjatauge.

<sup>950</sup> Budek, *SAK* 37, 34f. Ebenso in pLouvre N 3081, Hor, pWien Aeg. 65, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558. Die gleiche Anzahl findet sich auf pKairo J.E. 32887, dort ist jedoch der Ba oberhalb der Paviane abgebildet.

<sup>951</sup> Budek, *SAK* 37, 33f. Diese Vignette war ihr nicht bekannt. Dieser Typus kommt aber nur in einer einzigen Hs. aus Theben und auf Stelen aus Achmim vor und ist somit, nach Budek, eher als Zufallsprodukt zu werten.

und Hor stehen auf kleinen Podesten;<sup>952</sup> auf pLouvre N 5450 steht rechts und links neben dem Gott der Spruchtitel von Tb 15g (*dwꜣ Rꜥ ḥtp m ꜥnh.t*), zwischen Gott und Ba-Vögeln ist zusätzlich eine *dwꜣ*-Hieroglyphe abgebildet.

- 4. Register: Opferszene

Im untersten Register, das bei Chonsiu nicht erhalten ist, sitzen der Verstorbene und seine Frau auf Stühlen, ihnen gegenüber bringt ein Priester verschiedene Opfergaben dar.<sup>953</sup> Bei Djoser, pLouvre N 5450, pKairo J.E. 32887 und auch pLouvre N 3081 hält die Frau eine Lotusblume in der Hand, bei Hor und Louvre N 3081 auch der Verstorbene. Bei Djoser, pWien Aeg. 10110 und pLouvre N 5450 hält der Verstorbene ein/e Segel/Lufthieroglyphe in der einen Hand, bei Djoser in der anderen einen Zeugstreifen oder Docht(?)<sup>954</sup>, in pLouvre N 5450 zusätzlich noch eine Buchrolle oder einen Stab(?).<sup>955</sup> Die Löwenthrone stehen bei Djoser und pWien Aeg. 10110 auf einem kleinen Podest oder einer Matte.<sup>956</sup>

Die Opfergaben sind unterschiedlich: vor Djoser steht ein Opferständer, zusätzlich räuchert und libiert der Priester.<sup>957</sup> Auf pLouvre N 5450 und pLouvre N 3081 steht dagegen hinter einem reich gefüllten Opfertisch der Priester im Anbetungsgestus. pVatikan 48832 bildet den Verstorbenen mit einem *shm*-Szepter in der Hand vor zwei Ständern mit *nms.t*-Krügen und einem großen, üppigen Opfertisch ab, dazu einen räuchernden und libierenden Priester.

<sup>952</sup> Die Bas von pLouvre N 3081 tragen ein *dd*-Pfeiler-Amulett um den Hals, Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 48.

<sup>953</sup> Dazu Budek, *SAK* 37, 22.

<sup>954</sup> Es könnte sich auch um eine nach unten gebogene Lotusblume handeln, bei der die Blüte vergessen wurde.

<sup>955</sup> Der Verstorbene hält auf pKairo J.E. 32887 einen langen Stab und einen Zeugstreifen in den Händen. Auf pLondon BM EA 10558 halten sowohl der Verstorbene als auch seine Frau eine Knospe in der Hand.

<sup>956</sup> Dazu Kuhlmann, *Der Thron im Alten Ägypten*, 61–64. Der Verstorbene (bei Hor dessen Frau) hat in pKairo J.E. 32887 nur die Füße auf einem Bänkchen/Kissen. pLondon BM EA 10558 verwendet zwei *ḥw.t*-Blockthronen mit Federdekor (vgl. Kuhlmann, *Der Thron im Alten Ägypten*, 57–60).

<sup>957</sup> pWien Aeg. 10110, Hor, pLondon BM EA 10558 und pKairo J.E. 32887 ohne den zusätzlichen Opferständer.



## 4.4 Rechtfertigung des Verstorbenen

### 4.4.1 V17

Fototafel 7–10

Die Vignetten von Tb 17 bis 56 befinden sich, noch in ihrer originalen Sequenz auf pWien KHM ÄOS 3862, jedoch ohne den zugehörigen Schriftspiegel, der offensichtlich abgeschnitten wurde. Kapitel 17 ist ein sehr komplexes und langes Kapitel, dessen Illustrationen sich in Sequenz und Inhalt genau an den Ablauf des Textes halten; der Spruch soll dem Verstorbenen das „Herausgehen am Tage“ ermöglichen und fasst die grundlegenden Inhalte des gesamten Totenbuches zusammen.<sup>958</sup> Die Vignette selbst war in ihrer Urfassung nicht so umfangreich, sondern entwickelte sich allmählich bis zu der hier vorliegenden standardisierten Szenenfolge.<sup>959</sup> In der folgenden Beschreibung habe ich die Szenennummerierungen Mildes<sup>960</sup> mit den von Backes<sup>961</sup> vergebenen Szenennamen kombiniert, um einen besseren Überblick über diese komplexe Vignette zu gewährleisten.<sup>962</sup> I.d.R. sind die Figuren nach links blickend dargestellt, Abweichungen von dieser Orientierung werden angegeben.

- Szene 1: Verstorbenen und Weststandarte

Rechts und links der Weststandarte befindet sich der Verstorbene, der jeweils von der Standarte weg blickt.<sup>963</sup> Die Szene ist bei Djoser über die Abbildung von Szene 2 gesetzt, möglicherweise war sie ursprünglich vergessen und nachgetragen worden. Bei Chonsiu, pVatikan 48832 und pWien Aeg. 10110 hält der Tote neben einem langen Stab noch den Zeugstreifen<sup>964</sup> in den Händen, auf pLouvre N 5450 einen dünnen Stab. Die Personen in pVatikan 48832 sind unterschiedlich bekleidet, die rechte Person trägt eine Beutelpe-

---

<sup>958</sup> Dazu Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 31. Hornung, *Das Totenbuch der Ägypter*, 424, bezeichnet es als „Art Quintessenz der wesentlichsten Totenbuch-Vorstellungen“.

<sup>959</sup> Dazu Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 31 und 47f.

<sup>960</sup> Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 31–42.

<sup>961</sup> Backes, *Drei Totenpapyri aus einer thebanischen Werkstatt der Spätzeit*, 80–88.

<sup>962</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 164–195, orientierte sich grob an der Aufteilung von Allen, *The Book of the Dead or Going Forth by Day*, mit drei zusätzlichen Überkategorien A, B und C, was meiner Meinung nach jedoch die Übersichtlichkeit mindert.

<sup>963</sup> pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 und pLondon BM EA 10558 bilden nur den rechten Verstorbenen ab. Die Standarte fehlt pLouvre N 3081.

<sup>964</sup> Zum Zeugstreifen vgl. Kockelmann, *SAK* 31, 249f.

rücke und einen Halskragen, während die linke die übliche Tracht des Vorlesepriesters und kurz geschorenes Haar trägt. Die Weststandarte steht in einer *dw*-Hieroglyphe, auf deren beiden Erhebungen Brot und Bier als Opfergaben stehen.<sup>965</sup> Auf pWien Aeg. 10110 blickt der Falke entgegen der Orientierung in den anderen Darstellungen nach rechts und weicht so von der regulären Blickrichtung ab. Szene 1 fehlt bei Hor und pWien Aeg. 65.

- Szene 2: Verstorbenen in Laube

Der Verstorbene sitzt in einem Pavillon auf einem Löwenthron-Stuhl vor einem Opfertisch. Er hält bei Chonsiu und pLouvre N 5450 eine Hand über den Opfertisch und in der anderen einen dünnen Stab. In pKairo J.E. 32887 umfasst der Verstorbene mit der einen Hand den Zeugstreifen, mit der anderen drei dünne Gebilde. Die Person bei Djeser, pWien Aeg. 65, pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558 und pLouvre N 3081 scheint mit leeren Händen nach etwas zu greifen oder den nächsten Spielzug machen zu wollen. Dies ist eine Gestik aus früheren Vignetten, die den Verstorbenen beim Brettspiel darstellten.<sup>966</sup> pVatikan 48832 bildet tatsächlich noch das Senet-Brettspiel ab.<sup>967</sup>

Die Laube ist allgemein sehr reduziert mit nur einer Linie oder einem Doppelstrich dargestellt, auf pVatikan 48832 sind dagegen deutlich die Matten, aus denen die Laube gefertigt wurde, dargestellt. Der Verstorbene von pLouvre N 5450 blickt nach rechts, sonst immer nach links. Szene 2 fehlt bei Hor.

- Szene 3: Ba-Vogel<sup>968</sup>

Eine Weststandarte ist in der gleichen Darstellungsweise wie in Szene 1 dargestellt. Ein Ba-Vogel mit einem *dd*-Pfeiler-Amulett um den Hals sitzt auf einem niedrigen Sockel, bei Chonsiu und pWien Aeg. 10110 auf einer Mat-

<sup>965</sup> pLondon BM EA 10558 bildet hier nichts ab, pKairo J.E. 32887 zwei Maat-Federn.

<sup>966</sup> Hierzu auch Milde, in: Kamstra, Milde und Wagtendonk (Hgg.), *Funerary symbols and religion*, 89–95, bes. 93f. Offensichtlich wurde gegen Ende des NR die symbolische und religiöse Bedeutung des Senet-Spiels nicht mehr verstanden und dieses deshalb durch einen Opfertisch ersetzt.

<sup>967</sup> Dazu allgemein Pusch, *Das Senet-Brettspiel im Alten Ägypten*.

<sup>968</sup> Backes, *Drei Totenpapyri aus einer thebanischen Werkstatt der Spätzeit*, 81, nennt die Szene „Ba und Priester“: der Priester mit einer ithyphallischen Statue des Amun-Min fehlt aber in den memphitischen Hss., siehe dazu Band I, Kapitel 7.2.

te.<sup>969</sup> Auf pLondon BM EA 10558 befindet sich der Ba in der Laube über dem Opfertisch von Szene 2. In pWien Aeg. 65 fehlt der Ba, pLouvre N 3081 zeigt statt des Ba einen Phönix (= Szene 5). Szene 3 fehlt bei Hor.

- Szene o. Nr.: Sonnenbarke<sup>970</sup>

Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 und pVatikan 48832 bilden den Verstorbenen im Anbetungsgestus vor der Sonnenbarke ab,<sup>971</sup> die über eine Himmelshieroglyphe, in pLouvre N 3081, Hor, pWien Aeg. 65, pLondon BM EA 10558 und pKairo J.E. 32887 über einen Wasserbalken fährt. In der Barkenmitte ruht der Sonnengott in Widdergestalt auf einer Standarte, drei Männer mit weißen und drei mit roten Kronen staken die Barke;<sup>972</sup> pVatikan 48832 hat statt des dritten Mannes mit roter Krone einen falkenköpfigen Gott. I.d.R. blicken alle in dieselbe Richtung nach rechts, auf pKairo J.E. 32887 wenden sich jedoch die drei Männer mit den weißen Kronen nach hinten um. Die Szene o. Nr. fehlt pLouvre N 5450. pVatikan 48832 hat vor dieser Szene noch eine kuriose, weitere Szene mit einem Adoranten vor einem Opfertisch, einer falkenköpfigen Gottheit und einem mumienförmigem Gott auf einem Hügel.

- Szene 4: Horizont

Zwischen zwei Rücken-an-Rücken sitzenden Löwen schwebt eine *ꜣh.t*-Hieroglyphe. Vor den Löwen kann der Verstorbene in Anbetung knien, so wie bei Chonsiu, Djeser, pLouvre N 5450, pVatikan 48832 und pWien Aeg. 10110. Bei Chonsiu und pLouvre N 5450 gibt es noch einen Opferständer.

- Szene 5: Phönix

Die Szene zeigt einen *bnw*-Vogel, dem in pLouvre N 5450 die charakteristischen Kopffedern fehlen.<sup>973</sup> Der Vogel steht auf pWien Aeg. 65 auf einem

---

<sup>969</sup> In pVatikan 48832 steht der Ba auf dem Boden, er trägt kein Amulett um den Hals.

<sup>970</sup> Diese Szene wird von Backes, *Drei Totenpapyri aus einer thebanischen Werkstatt der Spätzeit*, 81, so bezeichnet. Mildes (Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 47) Nummerierung richtet sich nach den Handschriften des NR, diese Szene kam jedoch erst in der Spätzeit auf.

<sup>971</sup> Der Adorant fehlt auf pLouvre N 3081, Hor, pWien Aeg. 65 und pLondon BM EA 10558.

<sup>972</sup> Bei Hor ist die Reihung genau umgekehrt, ebenso auf pWien Aeg. 65, der nur je zwei Männer abbildet. Die Szene ist in pBerlin P. 3149+14376 stark zerstört, es sind nur zwei stakende, falkenköpfige Götter erhalten.

<sup>973</sup> Vgl. dazu Backes, *Drei Totenpapyri aus einer thebanischen Werkstatt der Spätzeit*, 82. Ebenso in pVatikan 48832, dort scheint es eine Gans zu sein.

schmalen, in pKairo J.E. 32887 auf einem hohen Podest. Szene 5 fehlt auf pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110 und pBerlin P. 3149+14376.

- Szene 6: Totenbett

Der Verstorbene liegt auf einem Löwenbett, das bei Chonsiu, pLouvre N 5450, pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558 auf einem Podest steht; pWien Aeg. 10110 bildet unter dem Bett ein kleines Podest ab. Bett und Mumie können entweder nach links oder nach rechts orientiert sein. Unter dem Bett liegen vier verknottete Leinenbeutel<sup>974</sup>, die in pWien Aeg. 65 und pLouvre N 3081 fehlen. Zu beiden Seiten des Bettes stehen Isis und Nephthys als Ba-Vögel<sup>975</sup> entweder auf einem eigenen Podest oder auf dem Podest des Bettes. pLouvre N 3081 bildet statt der Ba-Vögel zwei Weihen, Hor nur eine Weihe ab; pWien Aeg. 65 und pLondon BM EA 10558 nur einen Ba ohne ein Attribut. In pLouvre N 3081 schwebt zusätzlich ein Ba über der Mumie auf dem Totenbett. Szene 6 fehlt in pKairo J.E. 32887.

- Szene 7: Nilgötter<sup>976</sup>

Die Szene zeigt zwei kniende, nach links blickende Nilgötter,<sup>977</sup> von denen mindestens der hinten kniende eine Jahresrispe in der Hand hält;<sup>978</sup> an der Rispe hängt in pWien Aeg. 10110 ein *hb-sd*-Zeichen.<sup>979</sup> Bei den Nilgöttern handelt es sich um die personifizierten Seen von Herakleopolis. Der Gott zur Rechten (*Hh*) hält eine Hand über ein Auge, das je in unterschiedlicher Form erscheint und üblicherweise von einem Oval umgeben ist: als Falkenauge bei Chonsiu, Djeser, pLouvre N 5450,<sup>980</sup> als Udjatauge auf pLondon BM EA 10558, als Menschenauge auf pVatikan 48832 und als Auge mit Augenbraue

<sup>974</sup> Zu den verschiedenen Formen der Eingeweidgefäße und deren Funktion vgl. Kockelmann, *RdE* 57, 77–93.

<sup>975</sup> So bei Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832, pBerlin P. 3149+14376 und pLouvre N 3081.

<sup>976</sup> Vgl. Díaz-Iglesias Llanos, *TdE* 4, bes. 48f., zu den memphitischen Merkmalen, sowie ead., *TdE* 5, 191–204.

<sup>977</sup> In pWien Aeg. 65 und pLouvre N 3081 sind diese weiblich. Der Nilgott von pBerlin P. 3149+14376 hat Lotuspflanzen auf dem Kopf.

<sup>978</sup> Beide bei Hor, pWien Aeg. 65, pBerlin P. 3149+14376, pLondon BM EA 10558 und pLouvre N 3081. Vgl. Díaz-Iglesias Llanos, *TdE* 4, 41.

<sup>979</sup> Vgl. auch Díaz-Iglesias Llanos, *TdE* 4, 49.

<sup>980</sup> Díaz-Iglesias Llanos, *TdE* 4, 41 nennt es „feathered eye“.

auf pLouvre N 3081.<sup>981</sup> Bei Hor fehlt diese Darstellung des rechten Gottes. Der Nilgott zur Linken (*Wꜣd-wr*) hält bei Chonsiu, pWien Aeg. 10110 und pVatikan 48832 die Hand über ein Rechteck,<sup>982</sup> sonst wird i.d.R. nochmals dasselbe Auge dargestellt, das auch bei dem anderen Nilgott zu finden ist. Eine weitere Ausnahme bildet pBerlin P. 3149+14376, wo zwei *šn*-Ringe abgebildet sind.<sup>983</sup> pVatikan 48832, Hor und pLondon BM EA 10558 zeigen oberhalb der Hand des linken Gottes noch ein Rechteck.

- Szene 8: Schlange<sup>984</sup>

Die Szene bei Chonsiu zeigt ein Tor<sup>985</sup> mit drei *šw*- oder *mꜣꜥ.t*-Federn auf dem Dach,<sup>986</sup> im Tor eine nach links<sup>987</sup> blickende Schlange aufrecht auf ihrem Schwanz stehend. Die Anzahl der Federn auf dem Dach des Tores und auch deren Orientierung kann variieren, pVatikan 48832 bildet gar keine ab.<sup>988</sup>

- Szene 10: Udjatauge

Thot hockt in Mumiengestalt und pavianköpfig<sup>989</sup> vor einem Udjatauge, das auf einem hohen Podest liegt. Der Gott hält bei Djoser und auf pWien Aeg. 10110 ein Wasszepter auf den Knien. Die Form des Podests variiert zwischen einem einfachen Klotz (bei Hor), einem mit Streifen verzierten Podest/Altar (bei Chonsiu, auf pWien Aeg. 65, pBerlin P. 3149+14376) und einem Altar/Schrein mit Hohlkehle (bei Djoser, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832). Die Szene fehlt in pLondon BM EA 10558; auf pLouvre N 3081 fehlt nur Thot.

<sup>981</sup> Das Auge von pWien Aeg. 65 ist stark vereinfacht und wird als zwei konzentrische Ovale dargestellt; siehe auch Díaz-Iglesias Llanos, *TdE* 4, 49.

<sup>982</sup> Nach Díaz-Iglesias Llanos, *TdE* 4, 49 eine Ausnahme.

<sup>983</sup> Dazu Díaz-Iglesias Llanos, *TdE* 4, 46.

<sup>984</sup> Neuerung der Spätzeit, dazu Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferenpet*, 48.

<sup>985</sup> Backes, *Drei Totenpapyri aus einer thebanischen Werkstatt der Spätzeit*, 83, bezeichnet es als „einfachen Schrein“. Die Form des Objekts gleicht allerdings den Toren der Torsprüche, ferner werden im Spruchtext selbst auch Tore genannt.

<sup>986</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 175f., interpretiert die unterschiedlich orientierten Federn als „Wahrheit“ und „Hochheben des Schu“.

<sup>987</sup> Nach rechts blickend: pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65.

<sup>988</sup> Zwei Federn: pWien Aeg. 65; drei Federn: Hor, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110, pBerlin 3149+14376 (davon zwei erhalten), pKairo J.E. 32887; vier Federn: pLondon BM EA 10558.

<sup>989</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 176f., beschreibt die Gottheit als löwenköpfig; dennoch handelt es sich auch bei den von ihm im Appendix aufgeführten Hss. eindeutig um einen pavianköpfigen Gott.

- Szene 11: Himmelskuh

Die Himmelskuh liegt, nach rechts blickend, auf einem Schrein, bei Djoser, pWien Aeg. 10110, Hor und pLondon BM EA 10558 auf einer Matte oder einem niedrigem Podest. Ihren Rücken kleidet eine karierte Decke, auf pLouvre N 5450 und pBerlin P. 3149 eine gestreifte. Bei Chonsiu ist der Rücken frei, während bei Hor der Körper der Himmelskuh mit Sternen übersät ist.<sup>990</sup> pWien Aeg. 10110 bildet auf der karierten Decke ebenfalls Sterne ab. Ferner trägt die Himmelskuh in pWien Aeg. 10110 ein Menit und auf pLondon BM EA 10558 ein Bat-Amulett um den Hals.

Zwischen den Hörnern der Himmelskuh thront das Sonnenkind,<sup>991</sup> das bei Chonsiu und pLouvre N 3081 auf dem Kopf eine Sonnenscheibe mit Uräus trägt und auf pLouvre N 5450 zusätzlich in einer Sonnenscheibe sitzt. Das Kind fehlt in pWien Aeg. 65, pVatikan 48832 (dort nur Sonnenscheibe) und pBerlin 3149+1376 (Sonnenscheibe mit Doppelfederkrone).

Weiterhin kann vor der Himmelskuh der Verstorbene entweder räuchernd (bei Chonsiu)<sup>992</sup> oder im Anbetungsgestus kniend (bei Djoser, pWien Aeg. 10110) oder stehend (bei Hor, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832) abgebildet sein.

- Szene 12: Schrein und Horussöhne

Die Szene zeigt einen Kanopenkasten, aus dessen abgerundetem Deckel der Kopf des Verstorbenen ragt.<sup>993</sup> Der Kasten ist wie das *pr-nw*-Heiligtum gestaltet und von Kanopen mit Deckeln in Form der Köpfe der vier Horussöhne umgeben. Je zwei Kanopen sind übereinander gesetzt; bei Hor sind die beiden rechten, in pLondon BM EA 10558 je zwei und zwei Kanopen nebeneinander gesetzt.

<sup>990</sup> Nach Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 189, Anm. 113, ist dies nichts Ungewöhnliches.

<sup>991</sup> Zum Sonnenkind siehe Verhoeven, in: Goyon (Hg.), *Proceedings of the ninth International Congress of Egyptologists*, 1899–1910, bes. 1907f. Dieses Motiv kommt ausschließlich in memphitischen und zwei achmimischen Hss. vor. Thebanische Hss. zeigen die Himmelskuh mit einer Doppelfederkrone; vgl. dazu Band I, Kapitel 7.2.

<sup>992</sup> Dazu auch Backes, *Drei Totenpapyri aus einer thebanischen Werkstatt der Spätzeit*, 84, der in der räuchernden Person eher einen Priester als den Verstorbenen sieht; die Räucherung kommt auch in Papyri aus Achmim und Tur vor.

<sup>993</sup> Die Blickrichtung ist auf pWien Aeg. 65 und pLondon BM EA 10558 nach rechts. Der Kopf fehlt in pKairo J.E. 32887.

- Szene 13: Versorgung/Sieben *šh.w*

Die Szene zeigt zwei stehende Mumien vor zwei Körben,<sup>994</sup> die entweder mit rituellen Objekten oder Hieroglyphen, die Monatsfeste bezeichnen, gefüllt sind.<sup>995</sup> Über den Köpfen der beiden Mumien sind bei Hor und pLouvre N 3081 Augen angebracht, die vordere Mumie in pVatikan 48832 hat einen erigierten Phallus. Bei den Hieroglyphen muss es sich um die Bezeichnung von Monatsfesten handeln, das *dni.t*-Fest wird beispielsweise immer genannt, auf pVatikan 48832 auch das *sn.wt*-Fest. Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110 und pLouvre N 5450 nennen dieselben Feste (u.a. *hhn?*)<sup>996</sup>, sonst werden in jeder Hs. andere Festtage angedeutet. Die in der Vignette genannten Feste kommen im Text selbst nicht vor.<sup>997</sup>

Gegenüber sitzen gestaffelt drei ebenfalls mumienförmige Götter auf Thronen; in pKairo J.E. 32887 ist es nur einer, auf pLouvre N 3081 fehlen sie. Das schmale Thronpodest fehlt auf pLondon BM EA 10558 und pWien Aeg. 10110. In pWien Aeg. 65 fehlt die ganze Szene.

- Szene 14: Doppel-Ba

Zwei falkenköpfige, mumienförmige Götter hocken sich gegenüber und blicken sich dabei an. Die Götter haben bei Chonsiu, Djeser, auf pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 10110 Wasszepter auf den Knien. Bei Hor steht zwischen den beiden der Ischedbaum der Folgeszene.

Die Szene fehlt in pWien Aeg. 65.

- Szene 15: Großer Kater<sup>998</sup>

Der Große Kater trennt mit einem Messer einer am Boden liegenden gewundenen Schlange den Kopf ab; dahinter steht der Ischedbaum.<sup>999</sup> Das Messer ist bei Chonsiu, Djeser und auf pLouvre N 3081 höchstwahrscheinlich nicht

---

<sup>994</sup> Diese fehlen pKairo J.E. 32887 und pLouvre N 3081.

<sup>995</sup> Zu den Monatsfesten vgl. Falck, *Das Totenbuch der Qeqa*, 52, mit Anm. 564 und Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 48. Zu den Ritualgegenständen vgl. Backes, *Drei Totenpapyri aus einer thebanischen Werkstatt der Spätzeit*, 85 und Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 179.

<sup>996</sup> Falck, *Das Totenbuch der Qeqa*, 52, Anm. 564, vermutet dahinter das Fest *jhhj*.

<sup>997</sup> Ritualgegenstände kommen ebenfalls nicht vor.

<sup>998</sup> Vgl. dazu Broze, in: Delvaux und Warmenbol (Hgg.), *Les Divins chats d’Égypte*, 109–115.

<sup>999</sup> Die Form des dargestellten Baumes variiert; zu den heiligen Bäumen der ägyptischen Gaue siehe Baum, *Arbres et Arbustes de l’Égypte Ancienne*, 304ff.

dargestellt worden. Die Schlange wurde bei Chonsiu mit roter Tinte gemalt.

Die Szene fehlt in pWien Aeg. 65.

- Szene o. Nr.: Falke und Pavian<sup>1000</sup>

Abgebildet ist eine Standarte<sup>1001</sup>, auf der ein Falke sitzt, vor der Standarte hockt ein Pavian.<sup>1002</sup> Der Falke auf pLouvre N 5450, pBerlin P. 3149+14376 und pVatikan 48832 hat die Flügel ausgebreitet. Zudem hat der Pavian von pBerlin P. 3149+14376 eine Hand zur Adoration erhoben.

Die Szene fehlt in pWien Aeg. 65 und pLouvre N 3081.

- Szene 21: Barke des Chepri

Der Verstorbene steht, bzw. kniet auf pLondon BM EA 10558 im Adorationsgestus vor der Sonnenbarke.<sup>1003</sup> Chepri hockt zusammen mit einer *šms*-Hieroglyphe<sup>1004</sup> sowie optional einem Opferständer in der Barke, die entweder auf einem Wasserbalken oder einer Himmelshieroglyphe (vgl. Djoser, pWien Aeg. 10110) fährt; am Bug der Barke ist eine Treibtafel mit dem Sonnenkind angebracht.<sup>1005</sup> Chepri hat i.d.R. einen geflügelten Skarabäus als Kopf; bei Hor hat er einen Menschenkopf, in pWien Aeg. 65 und pBerlin P. 3149+14376 befindet sich der Flügel skarabäus oberhalb des Kopfes, während pLouvre N 3081 dort einen Skarabäus in einer Sonnenscheibe abbildet.

Hinter der Barke hocken bei Chonsiu und Djoser zwei Paviane auf einer Matte, auf pWien Aeg. 10110 nur ein Pavian mit einem Opferständer, sonst hocken die Paviane am Boden.<sup>1006</sup> Die Paviane stehen in pLouvre N 3081, pLouvre N 5450 zeigt sogar vier Paviane paarweise übereinander. Hinter den Pavianen stehen Isis und Nephthys, eine Hand in Richtung der Barke erhoben; pKairo J.E. 32887 zeigt die Göttinnen mumienförmig und hockend, mit

---

<sup>1000</sup> Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 38, 48, kennt diese Szene nicht und benennt sie auch nicht als Neuerung der Spätzeit. Backes, *Drei Totenpapyri aus einer thebanischen Werkstatt der Spätzeit*, 86, führt diese Szene als „aus Szene 3“.

<sup>1001</sup> Hor hat eine Weststandarte ohne Falken.

<sup>1002</sup> Die Szene ist bei Djoser bis auf die Schwanzspitze des Falken zerstört.

<sup>1003</sup> Der Verstorbene fehlt in pBerlin P. 3149+14376 und pKairo J.E. 32887.

<sup>1004</sup> Fehlt in pWien Aeg. 65 und pLouvre N 3081.

<sup>1005</sup> Dazu Dondelinger, *Die Treibtafel des Herodot am Bug des ägyptischen Nilschiffes*.

<sup>1006</sup> Die Paviane haben in pBerlin P. 3149+14376 und pVatikan 48832 die Hände in Adoration erhoben.



Wasszeptern auf den Knien.<sup>1007</sup> Die Göttinnen fehlen in pVatikan 48832 und pLouvre N 5450. Bei Hor und auf pWien Aeg. 65 besteht die Szene nur aus der Barke des Chepri.

- Szene o. Nr.: Anbetung des Osiris

Der Verstorbene steht im Anbetungsgestus vor dem thronendem Osiris, der mit Atefkrone, Widdergehörn, Flagellum und Krummstab ausgestattet ist.<sup>1008</sup>

pLouvre N 5450 und pWien Aeg. 65 geben Osiris zusätzlich noch ein Wasszepter in die Hände. Der Thron steht auf einer Matte oder einem Podest. Der Szene ist manchmal noch ein Opfertisch oder –ständer beigefügt. Die Szene fehlt bei Hor und auf pBerlin P. 3149+14376, wahrscheinlich auch in pKairo J.E. 32887.

- Szene 22: Anbetung des Re-Harachte

Der Verstorbene hat beide Arme erhoben ( $\overline{\text{H}}$ ), auf pLondon BM EA 10558 im Anbetungsgestus.<sup>1009</sup> Er folgt zwei stehenden Pavianen im Adorationsgestus zur Sonnenbarke, die in der Art wie in Szene 21 dargestellt ist.<sup>1010</sup> Diesmal hockt allerdings Re-Harachte darin, der entweder ein Anch-Zeichen (bei Chonsiu), ein Wasszepter (bei Djeser, pLouvre N 5450, pWien Aeg. 10110) oder nichts (in pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832) auf den Knien hat. Der Barke folgen zwei weitere Paviane mit der Gestik der vorher genannten sowie Isis und Nephthys in Adoration. Die Szene fehlt bei Hor, pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081 und pBerlin P. 3149+14376.

- Szene o. Nr.: Priester und Anubis/Eingeweide des Osiris<sup>1011</sup>

Ein Priester/Der Verstorbene trägt eine kleine Kiste auf der Schulter nach rechts, bei Djeser und pWien Aeg. 10110 hält er noch eine Buchrolle in der anderen Hand. Ihm folgt Anubis, der bei Djeser, in pWien Aeg. 10110 und pLondon BM EA 10558 eine Hand nach der Kiste ausstreckt. pLouvre N 5450 lässt Anubis nicht dem Kistenträger folgen und bildet stattdessen eine

---

<sup>1007</sup> Ebenso pLondon BM EA 10558, ohne die Wasszepter.

<sup>1008</sup> In pVatikan 48832 nur mit weißer Krone und Wasszepter.

<sup>1009</sup> Der Verstorbene fehlt in pVatikan 48832.

<sup>1010</sup> pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 bilden keine *šms*-Hieroglyphe ab.

<sup>1011</sup> Nicht in Backes, *Drei Totenpapyri aus einer thebanischen Werkstatt der Spätzeit*. Dazu Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferronpet*, 48.

Adorationsszene mit Anubis ab; pBerlin P. 3149+14376 bildet vor dem Kistenträger den Verstorbenen im Anbetungsgestus ab. Die Szene fehlt bei Hor, pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 65.

- Szene o. Nr.: Anbetung des Osiris

Chonsiu, Djeser, pLouvre N 5450, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 und pBerlin P. 3149+14376 zeigen an dieser Stelle eine Anbetungsszene mit Osiris, die somit, außer in pKairo J.E. 32887 und pBerlin P. 3149+14376, eine Wiederholung ist. Die Szene fehlt bei Hor und pWien Aeg. 65.

- Szene o. Nr.: Himmelsgöttin und Löwe

Die letzte Szene der Vignette ist von ihrer Bedeutung her unklar: Eine Göttin beugt sich über einen Skarabäus,<sup>1012</sup> davor liegt ein Löwe. Die Göttin könnte Isis<sup>1013</sup> oder Nut<sup>1014</sup> sein. Sie gleicht in ihrer Beugehaltung entweder den klassischen Darstellungen von Nut als Himmel, gelegentlich schweben ihre Hände dabei beinahe waagrecht in der Luft (vgl. Djeser, pWien Aeg. 65, pBerlin P. 3149+14376, pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 10110), da der Löwe ihr recht nahe kommt.

Die Szene könnte aber auch eine Illustration des Ausdrucks *hpr m t3* „aus der Erde hervorkommen“ sein,<sup>1015</sup> andererseits kann auch der Käfer selbst als *t3* gelesen werden,<sup>1016</sup> wonach sich die Himmelsgöttin sprichwörtlich über die Erde beugen würde. pLouvre N 3081 hat unter dem Skarabäus, pWien Aeg. 65 und pVatikan 48832 darüber eine  $\equiv$ -Hieroglyphe. Möglicherweise stellt die Szene auch die Geburt des Skarabäus durch Nut dar.<sup>1017</sup>

Zu dieser Szene gehören ferner noch Isis und Nephthys, die bei Chonsiu, Djeser, auf pLondon BM EA 10558 und pWien Aeg. 10110 stehend,<sup>1018</sup> sonst hockend, nach rechts in Richtung der Himmelsgöttin blickend, dargestellt

<sup>1012</sup> Dazu auch Minas-Nerpel, *Der Gott Chepri*, 129.

<sup>1013</sup> So Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferronpet*, 48.

<sup>1014</sup> Dazu Minas-Nerpel, *Der Gott Chepri*, 129. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 193f., bezeichnet sie als Himmelsgöttin, die die Sonne gebiert oder die Verborgene.

<sup>1015</sup> Vgl. Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferronpet*, 48.

<sup>1016</sup> Siehe Minas-Nerpel, *Der Gott Chepri*, 129; *Wb V*, 212.

<sup>1017</sup> Vgl. Minas-Nerpel, *Der Gott Chepri*, 129.

<sup>1018</sup> Mit Wadjszepter, pLondon BM EA 10558 mit Wasszepter.

sind. Die gesamte Szene fehlt bei Hor.

#### 4.4.2 §18\ Rechtfertigung vor den Tribunalen

Fototafel 10–12

Bei Chonsiu, Djoser sowie pLouvre N 3081 sind je zwei Teilsprüche (beziffert von a bis k) im Block untereinander platziert worden. Für Kapitel 18 ergeben sich somit fünf Kolumnen, bestehend aus je zwei Sprüchen und den jeweils zugehörigen Vignetten. Von Chonsiu sind die fünf oberen Vignetten mit je fünf Zeilen Schriftspiegel,<sup>1019</sup> sowie vier der unteren Vignetten<sup>1020</sup> erhalten. Die Sequenz a-c-e-b-d-f-h-g-i-k der Teilsprüche findet sich bei Chonsiu, Djoser, Hor, pLouvre N 5450 und,<sup>1021</sup> zumindest in den Spruchtexten, sogar auf pWien Aeg. 10110,<sup>1022</sup> auch wenn dort Tb 18f bis k nicht notiert wurden.<sup>1023</sup> pLouvre N 3081 fällt etwas aus dem Rahmen, da die Spruchtexte mit- und untereinander vermischt wurden, im Groben ist die Abfolge ähnlich: a-c-d-e-g-f-g-b-h-k-b-h-k.

I.d.R. ist der Verstorbene stehend, auf pLouvre N 3081<sup>1024</sup> kniend, in Adoration vor den verschiedenen Göttergruppen der Tribunale abgebildet. pLouvre N 5450 zeigt den Verstorbenen mit einem Räuchernapf in der einen Hand, die andere Hand deutet eine Schutzgeste an. Der Verstorbene von pVatikan 48832 steht dagegen mit herabhängenden Armen vor den Tribunalen, während pKairo J.E. 32887 den Verstorbenen überhaupt nicht abbildet. Die Götter der Tribunale sind üblicherweise in Stand-Schreitposition, Osiris gelegentlich thronend, dargestellt; pLouvre N 3081 zeigt alle Götter hockend in Mumienform, auf pKairo J.E. 32887 sind die Götter in der oberen Vignettenzeile stehend, die in der unteren hockend dargestellt. Optional kann den Darstellungen noch ein Opferständer in unterschiedlicher Ausführung bei-

<sup>1019</sup> pWien KHM ÄOS 3856, 18 a, e, d, h, i.

<sup>1020</sup> pLondon BM EA 10045,2 (V18 b und f) und pLondon BM EA 10045,3 (V18g und V18h, die hier zum zweiten Mal vorkommt). Die beiden Vignetten hängen jedoch nicht zusammen.

<sup>1021</sup> Diese Nummerierung weicht von der Sequenz von Tur ab, vgl. Lepsius, *Das Totenbuch der Ägypter*. Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 55ff., nutzt dagegen eine eigene Zählweise; dabei fällt auf, dass die von ihm festgestellte Sequenz der Spätzeitdokumente von den oben genannten abweicht (Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 60): a-f-b-g-c-h-d-i-e-k.

<sup>1022</sup> Die Vignetten sind alle vorhanden, allerdings sind e und a vom Platz her vertauscht.

<sup>1023</sup> Ähnlich pBerlin P. 3149+14376: a-c-e-b-h-d-g-i-k-f. pLondon BM EA 10588: a-c-e-g-b-i-d-f (ohne Vignette)-h-k, und pWien Aeg. 65 mit durcheinandergewürfelter Vignettenreihung: c-e-b-g (Vd?)-d (Vk)-i (Vh)-b-h-k-a(?). pKairo J.E. 32887 weicht dagegen stark ab: a-i-b-d-c-e-g-h-f-k.

<sup>1024</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 54.

gefügt sein.

a)<sup>1025</sup> Heliopolis (Fototafel 10, 11)

- Atum ist auf die für ihn übliche Art und Weise mit Doppelkrone, Wasszepter und Anchzeichen dargestellt. pLouvre N 3081 zeigt stattdessen Osiris. Atum fehlt auf pWien Aeg. 10110.
- Schu trägt Wasszepter und Anchzeichen, und auf dem Kopf eine dreiteilige Götterperücke mit seinem Feder-Attribut.
- Tefnut ist meist löwenköpfig mit einer Sonnenscheibe auf dem Kopf, Wadjszepter und Anchzeichen in den Händen dargestellt; Hor bildet sie menschenköpfig ohne Attribut ab.

Die Vignette fehlt in pWien Aeg. 65.

c)<sup>1026</sup> Busiris/Mendes<sup>1027</sup>

Hor, pLouvre N 5450, pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 und pVatikan 48832 zeigen den Verstorbenen nicht in Adoration, sondern beim Aufrichten eines Djed-Pfeilers mit einem Seil.<sup>1028</sup> pBerlin P. 3149+14376 zeigt nur einen schräggehenden Djed-Pfeiler.

- Osiris ist stehend in einem Leichentuch, mit Atefkrone, Wasszepter, Flagellum und Krummstab, einem Wasszepter allein oder nur mit Krummstab und Flagellum abgebildet. In pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 steht er auf einem niedrigen Podest und trägt bei letzterem noch einen langen Umhang.
- Isis hält üblicherweise ein Wadjszepter und ein Anchzeichen in den Händen, in pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 und pVatikan 48832 allerdings ein Wasszepter. pLouvre N 3081 zeigt statt Isis einen männlichen Gott mit Binde im Haar.
- Nephthys hält, wie Isis, üblicherweise ein Wadjszepter und ein Anchzeichen in den Händen, auf pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 jedoch ein

<sup>1025</sup> pWien KHM ÄOS 3856.

<sup>1026</sup> Die doppelte V18h von Chonsiu, die sich heute auf pLondon BM EA 10045,3 befindet, war entweder an dieser Position oder der von 18k angebracht.

<sup>1027</sup> Ursprünglich war es Busiris, manche Hss. schreiben jedoch Mendes, vgl. auch oben Kapitel 3.3.2.

<sup>1028</sup> Dieses Motiv kommt auch in thebanischen Hss. vor.

Wasszepter. Nephthys wurde in pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887 und pLouvre N 3081 nicht abgebildet.

- Der falckenköpfige Harendotes trägt auf pVatikan 48832 eine Sonnenscheibe mit Uräus, sonst eine Doppelkrone, ferner ein Wasszepter und ein Anchzeichen in den Händen. Der Gott fehlt in pWien Aeg. 10110; pLouvre N 3081 zeigt stattdessen einen schakalsköpfigen Gott, pKairo J.E. 32887 einen menschenköpfigen Gott ohne Attribut.

Auf pWien Aeg. 65 findet sich eine Kombination der Vignetten 18c und e. Die Vignette von Chonsiu ist nicht mehr erhalten.

e)<sup>1029</sup> Letopolis (Fototafel 10, 11)

- Horus trägt meist eine Doppelkrone oder einen Uräus (Djeser, Hor, pWien Aeg. 10110) und hält Wasszepter und Anchzeichen in den Händen. Er fehlt in pLondon BM EA 10558. pLouvre N 3081 zeigt an dieser Stelle einen männlichen Gott mit dem *st*-Thron auf dem Kopf. pKairo J.E. 32887 bildet Horus hockend in Mumiengestalt ab.
- Thot trägt meist keinen Kopfschmuck, auf pLouvre N 5450 und pKairo J.E. 32887 jedoch eine Mondscheibe mit Widdergehörn und Uräus sowie Wasszepter und Anchzeichen in den Händen. pKairo J.E. 32887 bildet Thot hockend in Mumiengestalt ab.
- pLondon BM EA 10558 und pWien Aeg. 10110 bilden zusätzlich Atum, pVatikan 48832 einen unbekanntem mumienförmigen Gott ab. pBerlin P. 3149+14376 zeigt ebenfalls einen dritten Gott, der jedoch stark zerstört und deshalb nicht identifizierbar ist.

b)<sup>1030</sup> Abydos (Fototafel 10, 11)

- Osiris ist stehend in einem Leichentuch, mit Atefkrone, Wasszepter, Flagellum und Krummstab, einem Wasszepter allein oder nur mit Krummstab und Flagellum abgebildet. In pVatikan 48832 steht er auf einem niedrigen Podest; hier und auf pLondon BM EA 10558 trägt er einen langen Um-

---

<sup>1029</sup> pWien KHM ÄOS 3856.

<sup>1030</sup> pLondon BM EA 10045,2.

hang.

- Isis trägt wie üblich Wadjszepter und Anchzeichen in den Händen, in pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 jedoch Wasszepter und Anchzeichen. Isis fehlt auf pBerlin P. 3149+14376.
- Upuaut ist meist in Stand-Schreitposition mit Wasszepter und Anchzeichen in den Händen abgebildet, pKairo J.E. 32887 zeigt ihn als Schakal auf einer Standarte, pLondon BM EA 10558 als Mumie. Bei Djeser, und wahrscheinlich auch pBerlin P. 3149+14376,<sup>1031</sup> ist Upuaut doppelt abgebildet. pLouvre N 3081 zeigt statt Upuaut Schu.

d)<sup>1032</sup> Wege der Toten (Fototafel 11)

- Thot ist auf die übliche Weise ohne Mondscheibe oder Krone zu sehen, auf pBerlin P. 3149+14376 mit einer Kompositkrone, bei Chonsiu und pLouvre N 5450<sup>1033</sup> fehlt Thot.
- Osiris ist stehend in einem Leichentuch, mit Atefkrone, Wasszepter, Flagellum und Krummstab, einem Wasszepter allein oder nur mit Krummstab und Flagellum abgebildet. Bei Chonsiu thront er dagegen auf einem *ḥw.t*-Blockthron mit Federdekor<sup>1034</sup>; der Thron steht auf einem niedrigen Thronpodest. pVatikan 48832 stellt ihn auf einem niedrigen Podest, mit Umhang und weißer Krone, pBerlin P. 3149+14376 und pLondon BM EA 10558 ebenfalls mit Umhang dar. Osiris fehlt auf pKairo J.E. 32887.
- Statt des schakalsköpfigen Anubis mit Wasszepter und Anchzeichen zeigt pLondon BM EA 10558 an dieser Stelle eine stehende, menschenköpfige Mumie. pBerlin P. 3149+14376 bildet stattdessen Isis ab.
- Isdes,<sup>1035</sup> üblicherweise schakalsköpfig, ist auf pLouvre N 5450<sup>1036</sup> und pVatikan 48832 mumienförmig, auf pLondon BM EA 10558 in Stand-

<sup>1031</sup> Unter der Zerstörung sind noch nackte Beine bis auf Kniehöhe erhalten. Diese und auch die Stand-Schreitposition sprechen für einen männlichen Gott und gegen eine Göttin, die ein knöchellanges Gewand tragen würde.

<sup>1032</sup> pWien KHM ÄOS 3856.

<sup>1033</sup> Hier kommt die Vignette doppelt vor.

<sup>1034</sup> Dazu Kuhlmann, *Der Thron im Alten Ägypten*, 57–60.

<sup>1035</sup> Zu Isdes siehe Stadler, *Weiser und Wesir*, 278ff., mit begleitender Literatur.

<sup>1036</sup> Hier möglicherweise als Schakal, von dem nur noch Hand, Arm, Vorderbein und Wasszepter erhalten sind.

Schreitposition mit Menschenkopf dargestellt. Der Gott fehlt auf pBerlin P. 3149+14376.

f)<sup>1037</sup> große Erdaufhackung in Mendes/Busiris (Fototafel 11)

- Osiris ist entweder stehend in einem Leichentuch, mit Atefkrone, Wasszepter, Flagellum und Krummstab, einem Wasszepter allein oder nur mit Krummstab und Flagellum, gelegentlich auch thronend (bei Djeser, Hor und pWien Aeg. 10110) abgebildet. Der Thron in pWien Aeg. 10110 steht auf einem niedrigen Thronpodest, bei Djeser auf einer Matte. Osiris fehlt auf pWien Aeg. 65.
- Horus trägt die Doppelkrone sowie Wasszepter und Anchzeichen in den Händen. Der Gott fehlt auf pBerlin P. 3149+14376.
- Isis trägt ihr Thron-Attribut auf dem Kopf und Wadjszepter und Anchzeichen in den Händen.
- pKairo J.E. 32887 und pBerlin P. 3149+14376 bilden zusätzlich Nephthys ab; die Vignette fehlt in pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 und pLouvre N 5450.

h)<sup>1038</sup> Naref (Fototafel 12)

- Der falckenköpfige Re trägt auf dem Kopf eine Sonnenscheibe mit Uräus und in den Händen ein Wasszepter und ein Anchzeichen. Re fehlt auf pWien Aeg. 65.
- Osiris ist stehend mit einem Leichentuch umhüllt, mit Atefkrone, Wasszepter, Flagellum und Krummstab, einem Wasszepter allein oder nur mit Krummstab und Flagellum abgebildet. Bei Djeser, pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558 trägt er einen Umhang, in pVatikan 48832 steht er auf einem niedrigen Podest.
- Schu trägt die Feder auf dem Kopf und hat gelegentlich noch eine Binde im Haar, in den Händen hält er ein Wasszepter und ein Anchzeichen. Bei

---

<sup>1037</sup> pLondon BM EA 10045,2.

<sup>1038</sup> Die Vignette kommt bei Chonsiu doppelt mit je drei Göttern vor: auf pWien KHM ÄOS 3856 fehlt Schu, auf pLondon BM EA 10045,3 fehlt Baba.

Chonsiu fehlt Schu auf pWien KHM ÄOS 3856, während er auf der doppelten Vignette von pLondon BM EA 10045,3 abgebildet ist.

- Baba trägt eine weiße Krone mit Flagellum, die auf einer flachen Krempe/Basis befestigt ist, ein Wasszepter und ein Anchzeichen hält er in den Händen. Auf pLondon BM EA 10558 sieht die Krone eher nach der Doppelkrone inklusive des Kronendrahts aus. Baba fehlt auf pWien Aeg. 65 und bei Chonsiu auf pLondon BM EA 10045,3, auf der doppelten Vignette von pWien KHM ÄOS 3856 ist er jedoch abgebildet.

g)<sup>1039</sup> Pe und Dep (Fototafel 12)

- Horus trägt die Doppelkrone auf dem Haupt sowie Wasszepter und Anchzeichen in den Händen. pWien Aeg. 10110 bildet Osiris statt Horus ab.
- Isis trägt ihr Attribut auf dem Kopf und hält ein Wadjszepter und ein Anchzeichen in den Händen, auf pLondon BM EA 10558 ein Wasszepter. In pVatikan 48832 ist Isis hockend über den beiden Horussöhnen eingezeichnet.
- Imseti ist als stehende menschenköpfige Mumie abgebildet, bei Djeser hält er einen Leinenstreifen in den Händen.<sup>1040</sup>
- Hapi ist als stehende, paviansköpfige, in pWien Aeg. 65 als menschenköpfige Mumie abgebildet, die bei Djeser einen Leinenstreifen in den Händen hält.<sup>1041</sup>
- pVatikan 48832 zeigt zusätzlich Osiris.

i)<sup>1042</sup> Wäscherufer (Fototafel 12)

- Isis trägt ihr Attribut auf dem Kopf und ein Wadjszepter und ein Anchzeichen in den Händen, in pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 ein Wasszepter. Isis fehlt auf pWien Aeg. 65.
- Horus trägt die Doppelkrone auf dem Haupt sowie Wasszepter und Anchzeichen in den Händen. pVatikan 48832 bildet Re an Stelle von Horus ab.

<sup>1039</sup> pLondon BM EA 10045,3.

<sup>1040</sup> Vgl. Kockelmann, *SAK* 31, 235–260, zur Verwendung von Leinenstreifen als Amulett.

<sup>1041</sup> Vgl. zu dem Leinenstreifen Kockelmann, *SAK* 31, 235–260.

<sup>1042</sup> pWien KHM ÄOS 3856.



- Imseti ist als menschenköpfige Mumie stehend abgebildet.
- pBerlin P. 3149+14376 bildet zusätzlich Re, pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 Osiris ab.

k)<sup>1043</sup> Rosetau

- Osiris zeigt sich entweder stehend eingehüllt in ein Leichentuch, mit Atefkrone, Wasszepter, Flagellum und Krummstab, nur einem Wasszepter oder nur mit Krummstab und Flagellum, oder auch thronend (in pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832). Bei Djeser und pLondon BM EA 10558 trägt er zusätzlich einen Umhang.
- Isis trägt ihr Attribut auf dem Kopf und in den Händen ein Wadjszepter und ein Anchzeichen, auf pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 ein Wasszepter.
- Horus trägt die Doppelkrone auf dem Kopf sowie Wasszepter und Anchzeichen in den Händen.

Die Vignette fehlt in pWien Aeg. 65. pBerlin P. 3149+14376 zeigt Nephthys an Stelle von Horus.

#### 4.4.3 V19/20 Kranz der Rechtfertigung

Fototafel 12, 13

Die beiden Vignetten, deren Motiv der Kranz der Rechtfertigung ist, sind im Totenbuch des Chonsiu nicht voneinander abgegrenzt, bei Djeser jedoch schon. Hier werden sie zusammengefasst besprochen.<sup>1044</sup> Für eine solche Zusammenfassung spricht sich auch Marcus Müller-Roth<sup>1045</sup> aus, der darauf hinweist, dass beide Vignetten im Grunde die gleiche Thematik behandeln, ja sogar identisch sind. Seine Zuordnung von pWien KHM ÄOS 3862 und pKairo 40029 sowohl zu Version Ab als auch zu

---

<sup>1043</sup> Die doppelte V18h von Chonsiu, die sich heute auf pLondon BM EA 10045,3 befindet, war entweder an dieser Position oder der von 18c angebracht.

<sup>1044</sup> In pWien Aeg. 10110 überspannt eine einzelne auseinandergezogene Vignette die beiden Spruchkapitel.

<sup>1045</sup> Müller-Roth, in: Manisali und Rothöhler (Hgg.), *Mythos und Ritual*, bes. 150.

Bb mag zunächst überraschen, lässt sich aber leicht erklären:<sup>1046</sup> Version A bezieht sich auf den rechten Teil der Vignette, der den Verstorbenen vor Atum zeigt, somit V19; Version B bezeichnet den linken Teil der Vignette, welcher den Verstorbenen alleine vor dem Kranz der Rechtfertigung abbildet, also V20. Der abgebildete Kranz besteht in beiden Hss. und auch in pLouvre N 5450 aus Leinenstreifen und liegt auf einem Tisch (vgl. auch pWien Aeg. 10110), in pLouvre N 5450 auf einer Art Kiste.<sup>1047</sup>

Obwohl Müller-Roth das Auftreten des Gottes Atum in memphitischen Hss. verneint, tritt Atum bei Chonsiu, Djeser und auch auf pLouvre N 5450 in Erscheinung; diese drei Papyri und mLouvre N 3058 sind bisher die einzigen memphitischen Hss. mit dieser Variante.<sup>1048</sup>

pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887 und Hor zeigen nur V19 in eigenen Versionen. In pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 65 wird ein geflochtener Kranz an den Verstorbenen, Stab und Zeugstreifen in der Hand, überreicht;<sup>1049</sup> eine ähnliche Variante findet sich in pKairo J.E. 32887 mit einem Kranz aus Leinenstreifen. Hor bildet überhaupt keinen Kranz ab, sondern zeigt den Verstorbenen ebenfalls mit Stab und Szepter in der Hand und seine Frau, die mit Mantel bekleidet und Sistrum in der Hand ihm folgt. Eine ähnliche Szene stellt auch Chonsiu mit dem Verstorbenen im Anbetungsgestus dar. Die Ehefrauen von Djeser und auf pLondon BM EA 10558 folgen im Anbetungsgestus ihrem Mann, der einen langen Stab und den Zeugstreifen in den Händen hält; die Frau des Wennefer (pLouvre N 5450) trägt einen Mantel, ihre Hände sind zur Anbetung erhoben, Wennefer selbst hält womöglich einen Stab in der Hand.<sup>1050</sup>

Auf pWien Aeg. 10110 befindet sich rechts eine männliche Figur im Adorations-

<sup>1046</sup> Müller-Roth, in: Manisali und Rothöhler (Hgg.), *Mythos und Ritual*, 155f., sowie die Zusammenfassung ebenda auf S. 162. Chonsiu und pLouvre N 5450 sind gleichermaßen in Kategorie Ab und Bb eingeteilt.

<sup>1047</sup> Siehe auch Müller-Roth, in: Strudwick (Hg.), *Information Technology and Egyptology*, bes. 67f. Zum Tisch vgl. Müller-Roth, in: Manisali und Rothöhler (Hgg.), *Mythos und Ritual*, 160. Zu den verschiedenen Formen von V19 äußert sich zudem Mosher, in: Thompson und Der Manuelian (Hgg.), *Egypt and Beyond*, 155ff.

<sup>1048</sup> Müller-Roth, in: Strudwick (Hg.), *Information Technology and Egyptology*, 67f., sowie id., Töpfer, *Das Ende der Totenbuchtradition*, 80.

<sup>1049</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 57. pWien Aeg. 65 bildet noch einen Opfertisch ab. Zum Zeugstreifen vgl. Kockelmann, *SAK* 31, 249f.

<sup>1050</sup> Müller-Roth, in: Manisali und Rothöhler (Hgg.), *Mythos und Ritual*, 155.

gestus, dann ein Tisch mit dem Kranz darauf, links des Tisches eine Frau mit Sistrum. pVatikan 48832 bildet nur den Verstorbenen mit einem langen Stab und einem Zeugstreifen in den Händen ab. mBesançon 849.3.9 zeigt nur eine nach rechts blickende Frau mit Sistrum.

## 4.5 Mundöffnungsritual und die Wiederherstellung wichtiger Lebensfunktionen

### 4.5.1 V21<sup>1051</sup> Rückgabe des Mundes

Fototafel 13, 14

Die Vignette zeigt den thronenden,<sup>1052</sup> nach rechts blickenden Verstorbenen sowie einen Priester<sup>1053</sup> mit dem *wr-ḥkz.w*<sup>1054</sup> und einem Räuchernapf, der sich entweder erst nähert<sup>1055</sup> oder bereits das entsprechende Ritual vollzieht; auf pWien Aeg. 10110 und pLondon BM EA 10558 verharret der Offiziant dagegen im Anbetungsgestus. pKairo J.E. 32887 verzichtet auf die Darstellung eines Priesters. pLouvre N 3081 fällt etwas aus dem Rahmen, da hier zwischen den beiden Personen noch eine geöffnete Truhe<sup>1056</sup> mit Mundöffnungsgeräten abgebildet wird, einer für diese Vignette unüblichen Variante.

Der Verstorbene sitzt gewöhnlich auf einem Löwenthron-Stuhl, in pBerlin P. 3149+14376 jedoch auf einem *ḥw.t*-Blockthron. Der Löwenthron-Stuhl kann sehr detailreich verziert oder auch reduziert skizziert sein, in pVatikan 48832 steht der Stuhl auf einer Matte. Der schlangenförmige Zauberstab mit dem Uräus (*wr-ḥkz.w*) wird bei den sich nähernden Offizianten, vgl. Djeser, Hor, pVatikan 48832, noch senkrecht in die Höhe gehalten. Ist in der Szene das Ritual bereits im Gange, erreicht das Gerät bereits den Mund des Verstorbenen. In der linken Hand halten die Offizi-

---

<sup>1051</sup> Die Vignetten 21 bis 24 sind im Tb des Chonsiu ohne Trennlinien direkt nebeneinander gestellt worden. Vgl. auch Kapitel 4.

<sup>1052</sup> In pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 und pLouvre N 3081 stehend mit langem Stab und Zeugstreifen.

<sup>1053</sup> Dieser trägt exakt die gleiche Kleidung wie der Verstorbene auch, es sei denn, es handelt sich bei dem Besitzer des Totenbuches um eine Frau, die ausnahmsweise weiblich und nicht männlich dargestellt wird. Nach Otto, *Das ägyptische Mundöffnungsritual* II, 10f. handelt es sich hier entweder um einen Iunmutf-, Sem- oder Vorlesepriester.

<sup>1054</sup> Vgl. Otto, *Das ägyptische Mundöffnungsritual* II, 84, Szene 27.

<sup>1055</sup> So bei Djeser, pVatikan 48832 und Hor.

<sup>1056</sup> Vgl. die Darstellung in Szene 13 von V1.

anten jeweils einen Räuchernapf, der nur in pVatikan 48832 und pWien Aeg. 65 bereits entzündet ist; die nicht entzündeten Näpfe könnten auch nur Natronkügelchen enthalten.<sup>1057</sup> Der Priester von pLouvre N 3081 hat die freie linke Hand in einem Schutzgestus erhoben.

#### 4.5.2 V22 Typ Memphis HPM Rückgabe des Mundes

Fototafel 14

Dass an dieser Stelle eine Vignette angegeben wird, mag überraschen, gibt es doch seit der Spätzeit keine Illustrationen mehr zu Kapitel 22.<sup>1058</sup> Im Totenbuch des Chonsiu, pWien Aeg. 10110 und mBesançon 849.3.11,<sup>1059</sup> befindet sich zwischen den Kolumnen zu Tb 21 und 23 noch eine Darstellung, die stark an V25 erinnert. Allerdings gibt es zu Tb 25 in allen drei Hss. eine eigene Vignette, die auch an der korrekten Stelle angebracht ist, aber einer anderen Variante folgt.<sup>1060</sup>

Dargestellt sind in V22 zwei sich anblickende Männer – links wohl der Verstorbene, rechts der Offiziant, die kleiner erscheinen als in den angrenzenden Szenen. Wie der Verstorbene sonst auch, tragen die beiden einen langen Schurz mit einer über die Brust gelegten Schärpe, die Querfältelung des Gewandes ist nicht angegeben worden. Die rechte Person hält in der linken Hand einen Stab parallel zum Boden und in der anderen Hand ein rechteckiges Gerät, möglicherweise eine Art Szepter(?) oder Buchrolle(?).<sup>1061</sup> Gegen eine Buchrolle spricht die Länge des Gegenstandes, da Buchrollen für gewöhnlich wesentlich kürzer und dafür etwas breiter dargestellt werden (vgl. V25); für ein Szepter ist der Gegenstand zu gleichmäßig geformt. Die linke Person, also der Verstorbene, hält in der einen Hand ebenfalls solch einen länglichen Gegenstand und in der anderen einen Zeugstreifen.<sup>1062</sup> Wahrscheinlich

<sup>1057</sup> Ebenso in den Mumienbinden des Hor; dort wurde der Weihrauch aber bereits entzündet. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 206, möchte statt des Räuchernapfes einen Becher mit Wasser gesehen haben.

<sup>1058</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 209f und pl. 43, kennt generell nur vier spätzeitliche Beispiele mit einer Vignette, die wiederum alle unterschiedlich gestaltet sind. Gemeinsam ist ihnen jedoch der Dechsel, den eine der dargestellten Personen hält.

<sup>1059</sup> Die Herkunft der Mumienbinde ist zwar unbekannt, sollte aber, in Analogie zu den beiden anderen Hss., Memphis sein. Zudem muss die Besitzerin ebenfalls zu Chonsius Familie gehört haben.

<sup>1060</sup> Vgl. die V25 bei Djeser und pLouvre N 5450.

<sup>1061</sup> Müller-Roth und Töpfer, *Das Ende der Totenbuchtradition*, 84, Anm. 329 interpretieren diese Vignette als V25.

<sup>1062</sup> Zum Zeugstreifen vgl. Kockelmann, *SAK* 31, 249f.

handelt es sich bei diesem länglichen Objekt um eine schematische Darstellung eines Mundöffnungsgeräts, welches thematisch auch am besten passen würde.<sup>1063</sup>

### 4.5.3 V23 Mundöffnung

Fototafel 14

Der Verstorbene ist i.d.R. stehend, auf pLondon BM EA 10558 thronend, mit einem langen Stab und einem Zeugstreifen in den Händen dargestellt, bei Hor mit einem *sh̄m*-Szepter, auf pWien Aeg. 65 mit einer Buchrolle. Gegenüber steht ein Priester, der den Mundöffnungsdechsel an den Mund des Verstorbenen hält, bzw. in pWien Aeg. 10110 und mBesançon 849.3.11 libiert. Die Illustrationen bei Hor, pWien Aeg. 65 und pVatikan 48832 zeigen zwischen Priester und Verstorbenem einen Tisch, auf dem drei Geräte für das Mundöffnungsritual liegen, auf pWien Aeg. 10110 ist eine geöffnete Truhe mit Mundöffnungs-/Reinigungsgeräten zu sehen. pVatikan 48832 lässt den Verstorbenen nach links blicken, der Offiziant, der sich tief über den Tisch mit den Geräten beugt, trägt ein Pantherfell. Auf pLondon BM EA 10558 wird dem Verstorbenen durch den Priester eine Buchrolle und ein nicht entzündeter Räuchernapf dargereicht, auf pBerlin P. 3149+14376 hält der Priester einen Mundöffnungsdechsel und eine Buchrolle empor.

### 4.5.4 V24 Bringen des Zaubers

Fototafel 14

Von dieser Vignette gibt es in den hier behandelten Hss. zwei Varianten: In den Totenbüchern des Chonsiu und pLouvre N 5450 steht der Verstorbene mit einem langen Stab und einem Zeugstreifen in den Händen. Er blickt dabei nach links zu einem nicht näher identifizierbaren, stehenden Gott mit Wasszepter und Anchzeichen.<sup>1064</sup> Hinter dem Verstorbenen befindet sich seine Frau, in einen Mantel gehüllt, ein Ha-

---

<sup>1063</sup> Ich danke Dr. A. Pries, der mich auf eine ähnliche Darstellung in Philae aufmerksam machte. Der Gegenstand auf der Tempelwand ist von der Grundform her ähnlich dem vorliegenden, am oberen Ende jedoch abgerundet, vgl. Pries, *Die Stundenwachen im Osiriskult* 1, 340, mit Anm. 1592 und 2, 145 Tf. 40, mit dem Hinweis auf die ungenaue Wiedergabe bei Bénédite, *Le temple de Philae* II, pl. LI Fig. 1.

<sup>1064</sup> Auch andere, vornehmlich thebanische Papyri zeigen einen den Gott anblickenden Verstorbenen, verzichten jedoch auf die Ehefrau.

thorsistrum in der einen Hand, die andere Hand im Schutzgestus erhoben.<sup>1065</sup>

Dieser Variante stehen die nach rechts orientierten Illustrationen gegenüber, bei denen Ehefrau und –mann nach rechts laufen und denen die Darstellung eines Gottes fehlt. Die Ehefrau des Djeser trägt keinen Mantel. Die Frau auf pLouvre N 3081 folgt in einen Mantel gekleidet ihrem Ehemann, der hier mit kurzem Götterschurz und –perücke abgebildet ist<sup>1066</sup> und bei Hor zusätzlich ein Szepter hält. Ohne Mantel und Sistrum, dafür die Hand in einer Schutzgeste erhoben, ist die Frau in pWien Aeg. 10110 und pLondon BM EA 10558 gezeichnet.

Auf pBerlin P. 3149+14376 blicken sich der Verstorbene, mit Stab und Zeugstreifen, und die mantellose Ehefrau an. Sie ist mit erhobenem Sistrum, die leere Hand nach unten hängend, abgebildet. pVatikan 48832 zeigt nur den Verstorbenen.

#### 4.5.5 V25 Rückgabe der Erinnerung

Fototafel 14

Diese Vignette weicht in den einzelnen Hss. nicht nur in Details voneinander ab. Die gängigste Variante beinhaltet eine Buchrolle, die der Verstorbene entweder bereits bei sich trägt oder die ihm überreicht wird. Das Totenbuch des Chonsiu zeigt auf der rechten Seite den Offizianten im Anbetungsgestus vor einem Opferständer, dahinter befindet sich der Verstorbene mit einer Buchrolle in der linken und einem Zeugstreifen in der rechten Hand.<sup>1067</sup> Auf pWien Aeg. 10110 hält der Verstorbene die Buchrolle, die freie Hand ist im Schutzgestus erhoben, der Opferständer fehlt.<sup>1068</sup> Eine ähnliche Variante zeigt pLouvre N 3081<sup>1069</sup> mit zwei unterschiedlich gekleideten Figuren: Der Verstorbene links vom Opferständer ist auf die übliche Weise darge-

<sup>1065</sup> Von pLouvre N 5450 ist nur noch die linke Körperhälfte des Gottes erhalten; für den Verstorbenen und dessen Ehefrau wäre im zerstörten Bereich aber noch ausreichend Platz. Bei Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 213 und pl. 45 finden sich keine nach links orientierten Beispiele. Mosher bildet pLouvre N 5450 zwar ab, geht aber nicht auf dessen entgegengesetzte Orientierung ein.

<sup>1066</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 56f. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 211, bezeichnet diese Version als „anomalous“ für V23 und „similar to that of Spell 24“. Tatsächlich handelt es sich aber um V24, die lediglich über Tb 23 angebracht war. In der folgenden Kolumne befindet sich dann V25 über Tb 24, Spruch 25 ist ausgefallen, da der vorhandene Platz ausgenutzt war.

<sup>1067</sup> Ähnlich auch auf pVatikan 48832, dort streckt der Offiziant jedoch einen Arm vor sich. Zum Zeugstreifen vgl. Kockelmann, *SAK* 31, 249f. Auf mFlorenz 3681 ist der Verstorbene doppelt abgebildet, einmal mit Buchrolle und Zeugstreifen und nochmals mit langem Stab und Zeugstreifen.

<sup>1068</sup> Eine ähnliche Version findet sich in Tur.

<sup>1069</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 56. Die Vignette wurde über Kapitel 24 angebracht, Tb 25 ist nicht vorhanden.

stellt, der Offiziant mit einer kinnlangen Perücke mit Stirnband, mit einem an Ehrengold erinnernden, dicken Halsreif und mit einem langem Schurz ohne quer über die Brust laufende Schärpe. Jede Person trägt zwei Buchrollen, ein Motiv, das auch pWien Aeg. 65 zeigt, dort fehlt allerdings der Offiziant. Der Verstorbene von pBerlin P. 3149+14376 hält ebenfalls zwei Buchrollen, der Offiziant nur ein *shm*-Szepter, die freie Hand im Schutzgestus erhoben. Auf pLeiden T 17 hält der Offiziant zwei Buchrollen.

Djeser, pLouvre N 5450, Hor und pLondon BM EA 10558 bilden keine Buchrollen ab.<sup>1070</sup> Die Darstellung bei Djeser gleicht der zu V24 im Totenbuch des Chonsiu, auch in ihrer Orientierung. Im Unterschied dazu hat die Frau beide Hände im Anbetungsgestus erhoben und der Gott hält statt eines Anzeichens einen Zeugstreifen. pLondon BM EA 10558 zeigt den Verstorbenen, eine Hand in Adoration erhoben, vor einem Gott mit herabhängenden Armen. pLouvre N 5450 zeigt den nach rechts blickenden Verstorbenen mit einem langen Stab in der einen und einem Zeugstreifen in der anderen Hand. Ihm gegenüber steht, ihn anblickend, eine zweite Person, die einen langen Stab mit beiden Händen waagrecht hält.<sup>1071</sup> Hor zeigt ebenfalls zwei sich anblickende Männer. Beide halten in einer Hand ein Szepter, mit der anderen Hand umfasst die linke Person die Buchrolle(?), sein Gegenüber hat die zweite Hand erhoben.

## 4.6 Herzsprüche

### 4.6.1 V27 Schutz vor Raub des *ib*-Herzens

Fototafel 14, 15

Die Vignetten von Tb 26 und 27 sind bei Chonsiu und Djeser untereinander vertauscht worden; V26 steht über Tb 27 und umgekehrt.<sup>1072</sup> Die Mumienbinden des Hor, pBerlin P. 3149+14376, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65 und pWien Aeg. 10110 zeigen an dieser Stelle eine Kombination aus V26 und

<sup>1070</sup> Das Fehlen der Buchrolle ist zwar ungewöhnlich, aber keinesfalls singulär.

<sup>1071</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 216: "L5450 is the only document with an anomalous vignette, although perhaps the artist mistook the book roll in the master copy for a staff." pLouvre N 5450 ist nicht das einzige Beispiel, dem die Buchrolle fehlt. Somit kann es nicht als reine Anomalie eines einzigen Dokuments gedeutet werden.

<sup>1072</sup> Vgl. hierzu auch die Beobachtungen bei Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 217f.

V27. Der Verstorbene ist kniend, bei Chonsiu und pLouvre N 3081 stehend, ein Herz in der Hand, die freie Hand vor den vier hockenden Horussöhnen<sup>1073</sup> in Adoration erhoben, dargestellt; pWien Aeg. 10110 und pLondon BM EA 10558 bilden den Verstorbenen nicht ab, die Kombinationsvignetten zeigen ihn nur einmal. Der Szene kann noch ein Opferständer beigefügt sein. Die entweder gestaffelt oder hintereinander sitzenden Horussöhne hocken bei Chonsiu und pLondon BM EA 10558 auf einem Altar, in pWien Aeg. 10110 auf einem Podest, sonst auf dem Boden.<sup>1074</sup> Hor, pWien Aeg. 65 und pLouvre N 3081<sup>1075</sup> bilden den Verstorbenen nur im Anbetungsgestus ohne Herz in der Hand ab.

#### 4.6.2 V26<sup>1076</sup> Rückgabe des Herzen

Fototafel 15

Chonsiu und Djeser knien, in einer Hand ein Herz, die andere in Adoration erhoben, vor einem mit einer Hohlkehle verzierten Altar<sup>1077</sup>, auf dem der menschenköpfige Ba-Vogel sitzt. pLouvre N 3081 lässt den Verstorbenen auf einem gesonderten Altar knien,<sup>1078</sup> eine Hand auf dem Oberschenkel, die freie Hand erhoben. pWien Aeg. 10110 und pLondon BM EA 10558 bilden keinen Verstorbenen ab, die Darstellung des Verstorbenen auf den Kombinationsvignetten wurde bereits bei V27 beschrieben. Auf pWien Aeg. 10110 und Hor sitzt der Ba auf einem unverzierten Sockel, im Übrigen immer auf dem oben beschriebenen Altar. In pLondon BM EA 10558 blicken sich Ba und Horussöhne (V27) an. Der Ba-Vogel trägt meist eine schulterlange Perücke, die in pLouvre N 3081 mit einem Stirnband geschmückt ist, bei Djeser eine Art Beutelperücke und bei Hor und pBerlin P. 3149+14376 kurzes Haar. Die Gefiederzeichnung kann von Handschrift zu Handschrift unterschiedlich ausfallen.

<sup>1073</sup> pWien Aeg. 65 bildet nur einen einzigen hockenden Gott mit Menschenkopf ab, bei Djeser sind es drei. pVatikan 48832 und pLouvre N 3081 zeigen drei der vier Horussöhne. Von pLouvre N 5450 sind nur noch zwei menschenköpfige Götter erhalten, wahrscheinlich waren es ursprünglich auch nur drei. Hor zeigt vier Götter, einer davon hat einen Schakalskopf; Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 193 nennt nur „die vier hockenden Götter aus V27“.

<sup>1074</sup> Die Staffeln der Götter kommt nach Müller-Roth, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 129f., nur in memphitischen und mittelägyptischen Quellen vor; diese Beobachtung kann ich für die mittelägyptischen Quellen jedoch nicht teilen.

<sup>1075</sup> Cénival, *Le Livre pour sortir le jour*, 56.

<sup>1076</sup> In pLouvre N 5450 ist keine Vignette erhalten.

<sup>1077</sup> Der Altar steht bei Djeser auf einer kleinen Stufe.

<sup>1078</sup> Cénival, *Le Livre pour sortir le jour*, 56.



### 4.6.3 V28 Schutz vor Raub des *ḥꜣ.ty*-Herzens

Fototafel 15

Auf einer Standarte liegt ein stilisiertes Herz, davor adoriert der Verstorbene. Hinter der Standarte befindet sich ein Altar<sup>1079</sup> mit einem darauf hockenden menschenköpfigen Gott in Mumiengestalt. Dem Text nach muss es sich um Ruty handeln. Dieser hat in pLouvre N 3081 ein Wasszepter auf den Knien. Der Gott fehlt auf pWien Aeg. 65, an seiner Stelle steht dort ein Opfertisch zwischen der Verstorbenen und ihrem Herzen. pLouvre N 3081 bildet ebenfalls einen Opfertisch ab, auf dem sich auch ein Weihrauchgefäß befindet.<sup>1080</sup> Die übliche Orientierung, der Verstorbene blickt nach links zum dort sitzenden Gott, ist auf pVatikan 48832 umgekehrt.

Die Vignette fehlt bei Chonsiu.<sup>1081</sup>

### 4.6.4 V29 Schutz vor Raub des Herzens

Fototafel 15

Nach Mosher ist eine Vignette zu diesem Spruch eher unüblich,<sup>1082</sup> der Spruch selbst tritt auch nur noch selten auf. Unter den in meiner Abhandlung betrachteten Hss. haben nur Chonsiu und pLouvre N 5450 eine entsprechende Vignette. Sie zeigt den Verstorbenen in Stand-Schreitposition mit dem Herzen in einer Hand, die freie Hand ist in Adoration erhoben. Auf pLouvre N 5450 war möglicherweise mehr abgebildet, doch ist die zugehörige Kolumne heute leider zerstört.

### 4.6.5 V30 Schutz vor Abwehr des Herzens

Fototafel 15

Das Hauptmotiv der Vignette ist der Herzskarabäus, auf dem der Totenbuchspruch angebracht sein soll.<sup>1083</sup> Üblicherweise hält der Skarabäus einen *šn*-Ring oder sitzt darauf. pLouvre N 5450 und pLondon BM EA 10558 zeigen den Skarabäus auf einem Altar/Podest sitzend. Auf pVatikan 48832 ist die Vignette in umgekehrter Richtung orientiert, der Skarabäus ist hier auf der rechten Seite und klemmt zusätzlich

---

<sup>1079</sup> Der Altar steht bei Djoser auf einer kleinen Stufe.

<sup>1080</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 57.

<sup>1081</sup> Die Kapitel gehen direkt ineinander über und somit ist kein Platz für eine weitere Vignette.

<sup>1082</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 221f., er selbst nennt nur acht.

<sup>1083</sup> Siehe dazu u.a. Minas-Nerpel, *Der Gott Chepri*, 131–133.

eine Sonnenscheibe zwischen die Vorderfüße. Dem Herzskarabäus gegenüber steht der Verstorbene im Anbetungsgestus, auf pVatikan 48832 hat er nur eine Hand erhoben. pKairo J.E. 32887 fällt aus der Reihe und zeigt den knienden Verstorbenen, eine Hand adorierend erhoben, die andere hält ein Herz. pWien Aeg. 65, pBerlin P. 3149+14376 und pLouvre N 3081 bilden noch einen Opfertisch/-ständer ab.<sup>1084</sup> Djeser hat keine Vignette.

## 4.7 Abwehrsprüche

### 4.7.1 V31 Abwehr von Krokodilen

Fototafel 15, 16

In den Totenbüchern des Chonsiu und des Djeser stehen die Vignetten zu Tb 31 und 32 ohne Abgrenzungslinien nebeneinander, der Text darunter wurde in einer entsprechend breiten Kolumne verfasst. Der Spruch handelt von der Abwehr von Krokodilen. Die Verstorbenen tragen einen kurzen Götterschurz mit Schärpe über der Brust und einen Speer in der Hand, mit dem sie die Tiere vertreiben.<sup>1085</sup> Die Haltung entspricht den üblichen apotropäischen Darstellungen über die Abwehr unheilbringender Tiere mit Speeren. Chonsiu, Djeser, pLouvre N 5450 und pLondon BM EA 10558 zeigen ein Krokodil,<sup>1086</sup> pWien Aeg. 65, pWien Aeg. 10110 und pLouvre N 3081 zwei, pVatikan 48832 sogar drei Krokodile.<sup>1087</sup> pKairo J.E. 32887 zeigt nur den Verstorbenen mit dem Speer in der Hand. Gewöhnlich bilden Hss. nach der saiti-schen Rezension vier Krokodile ab.<sup>1088</sup>

pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 bedienen sich bei den Vignetten dieser Spruch-Gruppe wiederum der umgekehrten Orientierung nach rechts. Die Krokodile haben den Kopf nach hinten gewandt um zu fliehen. Bei Djeser ist der

<sup>1084</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 58.

<sup>1085</sup> Anders pLouvre N 3081: Der Verstorbene trägt seinen langen Schurz, wie in den anderen Vignetten, allerdings ohne die schräg über die Brust laufende Schärpe, stattdessen hat er ein Amulett um den Hals.

<sup>1086</sup> Laut Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 222ff., zeigten die Vignetten vor der saiti-schen Rezension nur ein Krokodil. Vgl. dazu auch Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferenpet*, 234.

<sup>1087</sup> Die Beispiele, die von Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, pl. 52, aufgeführt werden, zeigen meist vier Tiere, die Ausnahmen bilden pLouvre N 3081 und pLouvre N 5450.

<sup>1088</sup> Hierzu auch Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 225. Zur Symbolhaftigkeit der Zahl vier vgl. Lucarelli, in: Pernigotti und Zecchi (Hgg.), *La terra, gli uomini e gli dei*, 151–157.

Bauch des Krokodils, in pLouvre N 3081 sind beide Tiere komplett mit roter Tinte hervorgehoben.<sup>1089</sup> Spruch und Vignette fehlen auf pBerlin P. 3149+14376. Bei Hor sind die Kapitel 31 bis 42 nicht vorhanden.

#### 4.7.2 V32 Abwehr der vier Krokodile

Fototafel 16

Die Vignette beinhaltet im Grunde das Motiv von V31. Der Verstorbene trägt wiederum den Götterschurz und wehrt diesmal mit dem Speer vier Krokodile ab, die den vier Himmelsrichtungen zugeordnet sind. pVatikan 48832 bildet keinen Verstorbenen ab, die Vignette zeigt nur vier Krokodile, die sich der Szenerie von V31 nähern.<sup>1090</sup> pLondon BM EA 10558 verwendet wiederum die Orientierung nach rechts. Auf pLouvre N 5450 wurden die Tiere über die vertikale Abgrenzungslinie hinaus gezeichnet, die Kolumne ist eigentlich zu schmal für diese Vignette. Spruch und Vignette fehlen in pLouvre N 3081, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65 und pKairo J.E. 32887.

#### 4.7.3 V33 Abwehr von Schlangen

Fototafel 16

Die Vignette zeigt den Verstorbenen in der Tracht eines Gottes beim Speeren einer Schlange, deren Körper bei Chonsiu, pLouvre N 3081<sup>1091</sup> und pBerlin P. 3149 mit roter Tusche, bei Djeser schwarz, mit rotem Bauch, gezeichnet wurde. Der Verstorbene spießt den Kopf der Schlange mit seinem Speer auf den Boden. Ihr Körper ist bei Chonsiu, Djeser, pLouvre N 5450, pLouvre N 3081, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887<sup>1092</sup> in drei, auf pWien Aeg. 65 in vier, auf pLondon BM EA 10558 nur in zwei Windungen gekrümmt. Auf pWien Aeg. 10110 windet sich die Schlange eher in einer Art Breze, auf pVatikan 48832 in einer Spirale. Die Vignette ist in pWien Aeg. 65, pBerlin P. 3149+14376 und pKairo J.E. 32887 wie auf pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 nach rechts orientiert.

---

<sup>1089</sup> Innerhalb der Tb-Sprüche kommen auf pLouvre N 3081 sonst nie Rubra vor; rote Tinte ist hier bestimmten Vignetten vorbehalten.

<sup>1090</sup> Vgl. auch die ähnlichen Vignetten bei Tur und pRyerson, die allerdings zusätzlich den Verstorbenen abbilden.

<sup>1091</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 59.

<sup>1092</sup> Die Schlange ist nur als feine Vorzeichnung vorhanden.

Die auf Tb 33V folgenden beiden Kapitel 34 und 35<sup>1093</sup> stehen meist in der Kolumne von Tb 33 und deshalb ohne eigene Vignette.<sup>1094</sup> Eine Vignette zu Kapitel 34 scheint ab der Spätzeit unüblich gewesen zu sein.<sup>1095</sup>

#### 4.7.4 V36 Abwehr des ꜥꜣꜣy-Käfers/-Tieres

Fototafel 17

Die Käfer, die der Verstorbene mittels Speer abwehrt, sind i.d.R. von ihrer Grundform her gleich, die Anzahl der Beine variiert zwischen vier und acht.<sup>1096</sup> Der Verstorbene ist wie in den Vignetten 31 bis 33 dargestellt; in pWien Aeg. 10110 trägt er einen langen Schurz. Bei Djoser und pVatikan 48832 hat der ꜥꜣꜣy-Käfer recht kurze Beine und einen hellen Längsstreifen in der Mitte des Rückens, wohl an der Stelle, an der die Flügel aneinander stoßen. Das Insekt erscheint bei Chonsiu, pLouvre N 5450, pWien Aeg. 65 und pWien Aeg. 10110 komplett schwarz, bei den anderen Hss. mit variabler Streifung des Rückens. In pLondon BM EA 10558 erinnert es an einen Kartoffelkäfer. pWien Aeg. 65 bildet gleich zwei mit den Hinterbeinen aneinander hängende Käfer ab. In einer eigentümlichen Variante zeigt pLouvre N 3081<sup>1097</sup> statt des Käfers eine Schildkröte.<sup>1098</sup> pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887, pBerlin P. 3149, pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 orientieren die Szene wiederum nach rechts.

Die beiden folgenden Kapitel, Tb 37 und 38, stehen ohne Illustrationen. Sie teilen sich i.d.R. eine Kolumne mit Tb 36 und benötigen deshalb keine eigene Vignette.

<sup>1093</sup> Siehe Müller-Roth, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 130: Vignetten zu Tb 35 sind allein im thebanischen Raum üblich. Vgl. auch Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1094</sup> Ähnlich auch Gasse, *Un papyrus et son scribe*, 7. Tb 35 ist aus Platzgründen in pWien Aeg. 10110 ausgelassen worden.

<sup>1095</sup> Auf diesem Umstand macht bereits Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 232f. aufmerksam. Er gibt zwei Beispiele von komplett unterschiedlicher Darstellung an.

<sup>1096</sup> Vgl. Guilhou, *Égypte, Afrique & Orient* 43, 31–38, zu den verschiedenen Käferformen; zu einem Beispiel mit einem Skarabäus vgl. Minas-Nerpel, *Der Gott Chepri*, 133f.

<sup>1097</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 59.

<sup>1098</sup> Dazu Guilhou, *Égypte, Afrique & Orient* 43, 31–38, die Interpretationsvorschläge zu dieser Vignette und den abgebildeten Tieren angibt. Nach Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 235 richtet sich der Spruch allgemein gegen alle Käfer. Zu pLouvre N 3081 stellt er fälschlich „depicts a beetle“ fest.

Nur noch in thebanischen Hss. kommt Tb 37 mit einer Vignette vor.<sup>1099</sup> Eine Vignette zu Kapitel 38 verzeichnen von den memphitischen Hss. nur pWien Aeg. 65 und pKairo J.E. 32887.<sup>1100</sup>

#### 4.7.5 V39 Abwehr der *Rfrf*-Schlange

Fototafel 17

Die Vignetten 39 bis 41 wurden bei Chonsiu wiederum ohne vertikale Abgrenzungslinien nebeneinander gestellt. Die Darstellung des Speerenden entspricht der in den bisher bereits besprochenen Abwehrszenen. Die Schlange bei Chonsiu wurde komplett in roter Tinte ausgeführt, doch ist ihr Auge ein schwarzer Punkt. Chonsiu, Djoser, pLouvre N 5450 bilden die Schlange liegend ab, nur das vordere Körperdrittel ist eingerollt; pWien Aeg. 10110 und pLondon BM EA 10558 zeigen die Schlange dreifach gewunden,<sup>1101</sup> pVatikan 48832 spiralförmig und leicht eingerollt. pKairo J.E. 32887 bildet gar keine Schlange ab. Auf pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558 und pBerlin P. 3149+14376 ist die Vignette wiederum nach rechts orientiert; auf pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 65 fehlen Spruch und Illustration.

#### 4.7.6 V40 Abwehr des Eselverschlingers

Fototafel 17, 18

Der Verstorbene ist wie in den bisherigen Abwehrszenen dargestellt. Dieses Mal wird eine Schlange abgewehrt, die einem Esel in den Rücken beißt.<sup>1102</sup> Die Schlange, bei Chonsiu und pBerlin P. 3149+14376 mit roter Tinte gemalt, befindet sich auf dem Rücken des Esels, eine durchaus übliche Darstellungsform. Meist ist sie zweifach (bei Chonsiu, pWien Aeg. 10110, pBerlin P. 3149+14376), bei Djoser und pWien Aeg. 65 dreifach, in pLouvre N 3081 sogar vierfach gewunden. Bei Chonsiu

---

<sup>1099</sup> Tur hat Vignetten zu beiden Sprüchen, Iah bietet ebenfalls keine Vignetten an. Müller-Roth, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 130, weist darauf hin, dass V37 allein in thebanischen Hss. vorkommt. Vgl. auch Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1100</sup> Nach der Datenbank des Totenbuchprojektes (<http://totenbuch.awk.nrw.de>) haben nur 8 unter-, 4 mittel-, 53 oberägyptische und 33 Quellen unbekannter Herkunft überhaupt Tb 38, was ihn zu einem der selteneren Sprüche macht. Vgl. Band I, Kapitel 7.3.2.

<sup>1101</sup> Vgl. V33.


<sup>1102</sup> Zu Motivik und möglicher Herkunft dieses Bildes vgl. Lucarelli, in: Goyon (Hg.), *Proceedings of the ninth International Congress of Egyptologists II*, 1181–1186.

steht der Verstorbene zudem mit einem Fuß auf dem Schwanz des Esels. Die Esel blicken gewöhnlich in dieselbe Richtung wie die Verstorbenen, auf pLouvre N 5450 wendet das Tier allerdings den Kopf zurück in Richtung des Verstorbenen.

Die Vignette wurde auf pLouvre N 5450 in zwei Einzelvignetten aufgeteilt. Einmal speert der Verstorbene die Schlange und einmal den Esel; pLondon BM EA 10558 zeigt nur das Speeren des Esels.<sup>1103</sup> Auf pWien Aeg. 10110 scheint der Schwanz des Esels oder eine zweite am Boden liegende Schlange gespeert zu sein. In pLouvre N 3081,<sup>1104</sup> pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887, pBerlin P. 3149+14376, pLondon BM EA 10558 und auch pWien Aeg. 10110 ist die Vignette nach rechts orientiert.

#### 4.7.7 V41 Abwehr des Gemetzels

Fototafel 18

Der Verstorbene, dargestellt wie in den anderen Abwehrsprüchen, speert eine Schlange, die in ein Rippenstück beißt. Rippenstück und Schlange sind bei Chonsiu, Djoser und pBerlin P. 3149+14376 komplett in roter Tinte gemalt. In pKairo J.E. 32887 ist das Rippenstück nur skizziert und nicht weiter ausgeführt, die Schlange fehlt. In pWien Aeg. 10110 sieht das Rippenstück von der Form her beinahe wie ein Halskragen () aus.

Die Vignetten von pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887, pBerlin P. 3149+14376 und pLondon BM EA 10558 sind wiederum nach rechts orientiert. Spruch und Vignette fehlen in pWien Aeg. 65 und pLouvre N 3081. Tb 41 und 42 teilen sich dieselbe Kolumne, mit entsprechend nur einer Vignette, außerdem gibt es in memphitischen Hss. niemals eine Illustration zu Tb 42.<sup>1105</sup>

<sup>1103</sup> So wohl auch in pKairo J.E. 32887. Der Papyrus ist jedoch oberhalb des Esels beschädigt, der Rücken ist noch zu erkennen, eine Schlange scheint nicht vorhanden zu sein. Bereits im NR kann in der Vignette nur ein Esel abgewehrt werden, was von einer Fehlinterpretation des Spruchtitels herrührt, vgl. dazu auch Lucarelli, in: Goyon (Hg.), *Proceedings of the ninth International Congress of Egyptologists* II, 1181f. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 241f., gibt dagegen das Fehlen der Schlange und das Speeren des Esels als „carelessness“ an.

<sup>1104</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 59.

<sup>1105</sup> Dazu Stöhr, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 176 und auch Müller-Roth, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 130. Vgl. auch Band I, Kapitel 7.2.

## 4.8 Schutz vor Tod

### 4.8.1 V43 Schutz vor Abschneiden des Kopfes

Fototafel 19

In dieser Vignette kombinieren die meisten der hier besprochenen Hss., außer pKairo J.E. 32887 und pLondon BM EA 10558, die Illustrationen von Tb 43 und 44 miteinander.<sup>1106</sup> Die Vignetten in pLouvre N 3081 und Djeser zeigen den nach rechts blickenden Verstorbenen, der mit einem langen Stab in der Hand auf einem Löwenthrone-Sessel sitzt. Vor ihm steht eine ihm zugewandte männliche Person im Adorationsgestus. Ob es sich um den Verstorbenen selbst oder um einen Priester handelt, kann nicht entschieden werden.<sup>1107</sup> Auf pLouvre N 3081 und pBerlin P. 3149+14376 blickt die zweite Person, bei der es sich ebenfalls um den Verstorbenen handeln muss, erkennbar an Zeugstreifen und langem Stab, ebenfalls nach rechts.

Bei Chonsiu, pWien Aeg. 10110 und auch Hor steht zwischen den beiden Personen noch ein nicht näher bestimmter Gott mit Wasszepter.<sup>1108</sup> Der Gott hält bei Chonsiu in der anderen Hand noch ein Anchzeichen, auf pWien Aeg. 10110 einen Zeugstreifen; Chonsiu zeigt auch einen Opferständer. Die Kolumnen, die die Breite des Bildstreifens festlegen sind bei Djeser, pLouvre N 5450 und pBerlin P. 3149+14376 recht schmal. Eine mögliche Erklärung für die gewählte Variante, ob mit einem bzw. ohne einen Gott, findet sich im verfügbaren Platz.

pKairo J.E. 32887 und pLondon BM EA 10558 haben je eine Vignette für Tb 43 und für Tb 44, die zudem nicht direkt aneinander anschließen: pKairo J.E. 32887 zeigt in V43 den Verstorbenen mit kinnlanger Perücke und daneben drei abgeschnittene Köpfe, in V44 den stehenden Verstorbenen mit einem langen Stab. In pLondon BM EA 10558 sitzt in V44 auf einem *hw.t*-Blockthron der Verstorbene, hinter ihm weilt dessen Frau mit im Schutzgestus erhobenen Händen; in V43 steht der Verstorbene im Adorationsgestus vor drei gestaffelt stehenden Göttern.

---

<sup>1106</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 194f., teilt die Vignettenkombination in zwei Einzelteile auf. Nach Müller-Roth, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 121 und 130, gibt es dagegen in den memphitischen Hss. keine V44 mehr. Vgl. auch Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1107</sup> So auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 194f.

<sup>1108</sup> Vgl. auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 194f.

### 4.8.2 V45 Schutz vor Verwesung

Fototafel 19

Die Vignette zeigt Anubis zusammen mit dem mumienförmigen Verstorbenen. Anubis blickt nach links und umarmt den ihn anblickenden Verstorbenen. Die Szene ist in pBerlin P. 3149+14376 umgekehrt orientiert; ebenso in pKairo J.E. 32887, dort steht Anubis allerdings hinter der Mumie. Anubis ist auch in pLondon BM EA 10558 nach rechts gewandt und nähert sich der Mumie; hinter dem Gott befindet sich die Ehefrau des Verstorbenen im Adorationsgestus. Die Ikonographie der Vignette hat seit dem Neuen Reich keine Veränderung erfahren.<sup>1109</sup> pWien Aeg. 10110 bildet diese Vignette doppelt ab. Einmal über Tb 45 und ein weiteres Mal über Tb 52.

### 4.8.3 V47/50 Schutz vor Raub des Sitzes/Betreten der Schlachtbank

Fototafel 19

Die beiden Illustrationen der Kapitel 47 und 50 wurden in den memphitischen Hss. zu einer einzigen Vignette kombiniert.<sup>1110</sup> Auf der linken Seite befindet sich das Grab von V47, auf der rechten der Schlachtblock von V50. Innerhalb der Hss. gibt es hier zwei Varianten: bei Chonsiu, Djeser und pLouvre N 5450 nähert sich der Verstorbene seinem Grab zu seiner Linken. In diesem Grab, das auf einem Podest gleicher Größe und Ausgestaltung wie das Grab steht,<sup>1111</sup> befinden sich Ba und Phönix, die nach rechts blicken. Hinter dem Verstorbenen steht der Schlachtblock von V50, der einer Grabstele ähnlich ist.

Die andere Variante zeigt den Verstorbenen entweder zwischen Grab und Schlachtblock (vgl. pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887 und pWien Aeg. 65), oder rechts vom Schlachtblock, aber immer nach rechts, aus der Szene laufend. Ba und Phönix sitzen rechts und links auf dem Grabsockel und blicken nach rechts. pLondon BM EA 10558 bildet statt des Ba einen Falken ab. Die Oberseite des Schlachtblockes ist auf pWien Aeg. 10110 und Hor nicht abgerundet sondern flach.<sup>1112</sup> pBerlin P. 3149+14376 kombiniert V45 mit V50, bildet links daneben je-

<sup>1109</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 250.

<sup>1110</sup> Vgl. auch Mosher, *The Papyrus of Hor*, 23. Dazu auch Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1111</sup> Die Gräber von Djeser und pLouvre N 5450 sind etwas detaillierter gestaltet als das bei Chonsiu: der Sockel steht noch auf einer schmalen Stufe, das Dach ist gewölbt.

<sup>1112</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 195.



doch V47 ab; pWien Aeg. 65 zeigt nur V47, pKairo J.E. 32887 nur V50. Die Sprüche von Tb 48 und 49 sind Dubletten von Tb 10 und 11 und treten in memphitischen Hss. niemals auf.<sup>1113</sup>

## 4.9 Abscheu-Sprüche

### 4.9.1 V51 Nicht kopfüber gehen

Fototafel 19, 20

Chonsiu, Djoser und pWien Aeg. 10110 bilden an dieser Stelle eine Vignette ab, die sich nicht auf die Thematik des Spruches, nicht auf dem Kopf stehen zu wollen, bezieht. Sie ist identisch mit der folgenden V52, einzig die Größe des Verstorbenen unterscheidet sich in den beiden Illustrationen, was aber der Kolumnenbreite zuzuschreiben ist. Der auf einem Löwenthron-Sessel sitzende Verstorbene ist in V51 etwas kleiner als in V52 dargestellt.

Chonsiu und pWien Aeg. 10110 zeigen den sitzenden, nach rechts blickenden Verstorbenen auf einem Stuhl, beide Arme sind leicht angewinkelt, während eine Hand zur Faust geballt, die andere im Anbetungsgestus erhoben ist. Davor steht ein Opferständer. Bei Chonsiu fehlt die quer über die Brust verlaufende Schärpe, stattdessen trägt er einen breiten Halsreif. Djoser hält einen Stab in einer Hand, während die andere zur Faust geballt ist. Diese Variante findet sich auch auf pMilbank.<sup>1114</sup> Eine weitere Version haben pLondon BM EA 10558 und pKairo J.E. 32887, die den nach rechts blickenden Verstorbenen stehend, nur mit einem langen Stab in der Hand, abbilden. Die anderen Hss. verzichten i.d.R. auf eine Illustration.<sup>1115</sup>

Die beschriebenen Vignetten unterscheiden sich von den Beispielen bei Mo-

---

<sup>1113</sup> Vgl. Müller-Roth, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 130, zu den fehlenden Vignetten; bei ihm ohne den Hinweis darauf, dass dies an den Spruchdubletten liegt. Vgl. zu den Spruchdubletten Quack, in: Schaper (Hg.), *Die Textualisierung der Religion*, 22 und Mosher, *JARCE* 29, 156f. Dazu auch Band I, Kapitel 7.3.2.

<sup>1114</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 258, hält die Variante von pMilbank für einen Irrtum, der durch eine Verwechslung mit V52 und 53 zustande kam, weshalb die Vignette von ihm auch nicht beschrieben wird.

<sup>1115</sup> Die Datenbank des Totenbuchprojektes (<http://totenbuch.awk.nrw.de>) kennt nur 35 Beispiele mit Text und Vignette und vier, die nur aus einer Vignette bestehen. Tb 51 gehört mit nur 90 Textzeugen insgesamt zu den selteneren Sprüchen. Dazu auch Band I, Kapitel 7.3.2.

sher.<sup>1116</sup> Es finden sich bei ihm nur Vignetten mit stehenden Verstorbenen ohne Stab, außerdem auch solche, die dem Spruchtitel entsprechend auf dem Kopf stehende Personen zeigen. Auch Müller-Roth gibt kein Beispiel mit einem thronenden Verstorbenen an und spricht nur von dem stehenden Verstorbenen, der gelegentlich einen Stab in der Hand halten kann.<sup>1117</sup> Möglicherweise wollten die Schreiber die Kapitel, die hier je eine eigene Kolumne ausfüllen, nicht ohne eine Illustration stehen lassen und bedienten sich daher an der Vignette des nachfolgenden Spruches, der die gleiche Thematik behandelt.

#### 4.9.2 V52<sup>1118</sup> Keinen Kot essen

Fototafel 20

Die Vignette zeigt bei Djoser, Chonsiu, pLouvre N 3081 und pLouvre N 5450 den nach rechts blickenden Verstorbenen auf einem Löwenthron-Sessel, einen langen Stab in der einen Hand,<sup>1119</sup> die andere Hand auf Brusthöhe zur Faust geballt. Hor hat ebenfalls eine geballte Faust, die andere ist in einer Schutzgeste erhoben.<sup>1120</sup> Auf pWien Aeg. 65 greift die Verstorbene ein Segel mit der einen Hand, die andere Hand liegt auf dem Oberschenkel auf. Bei Chonsiu befindet sich dem Verstorbenen gegenüber ein Priester im Anbetungsgestus, dazwischen steht ein Opferständer. In pWien Aeg. 10110 ist V52 eine Kopie von V45.

### 4.10 Versorgung mit Luft und Wasser

#### 4.10.1 V54 Versorgung mit Atemluft

Fototafel 20

Chonsiu,<sup>1121</sup> Hor, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081<sup>1122</sup> und pWien Aeg. 65 zeigen den stehenden Verstorbenen, der mit einer Hand ein Segel

<sup>1116</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 258, die von ihm angeführten Beispiele sind wohl erst in der Spätzeit entstanden.

<sup>1117</sup> Müller-Roth, in: Strudwick (Hg.), *Information Technology and Egyptology*, 56.

<sup>1118</sup> Vgl. dazu Mosher, *JARCE* 29, 152f.

<sup>1119</sup> Dazu Mosher, *JARCE* 29, 152f.

<sup>1120</sup> Vgl. auch die Vignette über Tb 53 in pBerlin P. 3149+14376.

<sup>1121</sup> V54 und 56 stehen hier wiederum im gleichen Bildfeld, ohne senkrechte Abtrennung, nebeneinander.

<sup>1122</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 63.

emporhebt und mit der anderen üblicherweise einen Zeugstreifen umfasst.<sup>1123</sup> Chonsiu unterscheidet sich durch seine Linksorientierung von den anderen Hss., die nach rechts orientiert sind. Hinter dem Verstorbenen von pLondon BM EA 10558 steht noch dessen Frau, die ihn umarmt.

Die zweite Variante dieser Vignette ist ausführlicher: Bei Djeser und pLouvre N 5450 halten die nach links blickenden, vor einem Opferständer stehenden Verstorbenen ein Segel in jeder Hand, eines erhoben und eines parallel zum Boden.<sup>1124</sup> Hinter dem Opferständer befinden sich Osiris mit Krummstab und Flagellum sowie Isis,<sup>1125</sup> deren Darstellung in pLouvre N 3081 komplett zerstört ist.

Wahrscheinlich ist die Anordnung der Vignetten von Tb 54 und 56 bei Chonsiu vertauscht worden, ähnelt Chonsius Variante von V56 doch stark der V54 bei Djeser und pLouvre N 5450.<sup>1126</sup> Zudem kommt Isis so nur in V54 vor, obgleich sie hier eher selten ist.

#### 4.10.2 V56 Versorgung mit Atemluft

Fototafel 20

Eine singuläre Variante dieser Vignette besitzt Djeser. Er hebt mit einer Hand ein Segel empor und hält in der anderen einen Zeugstreifen. So steht er vor einem Opferstisch, hinter dem sich der nach rechts orientierte Atum mit Wasszepter und Anzeichen in den Händen befindet.<sup>1127</sup> Dem Verstorbenen folgt seine Frau im Anbetungsgestus.

Von der Vignette auf pLouvre N 5450 ist nur noch der Verstorbene erhalten, der sich ein Segel zum Mund führt und in der anderen Hand ein weiteres Segel hält. Chonsiu hat ebenfalls zwei Segel in der Hand und führt eines davon zum Mund. Vor

---

<sup>1123</sup> Die Thematik der Sprüche und somit auch der Vignetten ist hier und im Folgenden gleich, die Darstellungen unterscheiden sich in auftretenden Personen und der Anzahl der Segel. Ptolemäische und römische Hss. aus Theben zeigen für diese und die folgenden Vignetten immer dieselbe standardisierte Abbildung. Vgl. exemplarisch Tur Tb 54–56, sowie 60–62 und die V59 von pRyerson. Vgl. auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 195.

<sup>1124</sup> Dieselbe Variante findet sich bei Chonsiu als V56.

<sup>1125</sup> Osiris hat in pLouvre N 5450 zusätzlich noch ein Wasszepter in der Hand. Isis wird von Mosher nicht erwähnt.

<sup>1126</sup> Solche Verwechslungen thematisch gleicher Vignetten finden sich auch bei Djeser, dort sind beispielsweise die Vignetten der Kapitel 83 und 85, sowie die von Tb 93 und 98 miteinander vertauscht worden; vgl. dazu auch weiter unten die entsprechenden Kapitel.

<sup>1127</sup> Mosher kennt kein Beispiel, das Atum zeigt. Häufiger spricht er von der Darstellung des Osiris, wie in V54, obwohl dieser Gott keinen direkten Bezug zum Spruch hat.

ihm stehen außer einem Opferständer noch Osiris (mit Krummstab, Flagellum und Wasszepter) und Isis (vgl. oben V54).<sup>1128</sup> pLondon BM EA 10558 und pBerlin P. 3149+14376 zeigen nur den nach rechts orientierten Verstorbenen, der ein Segel hebt und einen Zeugstreifen hält.<sup>1129</sup> Das Segel von pBerlin P. 3149+14376 ist an einem bis zum Boden reichenden Stab befestigt.

### 4.10.3 V57/59 Versorgung mit Atemluft und Trinken von Wasser

Fototafel 21

Dieselbe Thematik und dasselbe Motiv findet sich in den Vignetten der Kapitel 57 und 59.<sup>1130</sup> die Baumgöttin spendet dem Verstorbenen Nahrung und Wasser. An dieser Stelle werden die Vignetten deshalb zusammengefasst besprochen.<sup>1131</sup> Chonsiu, Djeser und pLouvre N 5450 besitzen nur eine einzige Vignette,<sup>1132</sup> während in pWien Aeg. 10110, Hor, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 und pWien Aeg. 65 jeweils eine eigene Vignette zu den beiden Kapiteln existiert.

Die Vignette aus dem Tb des Chonsiu und die beiden ihr in der Sequenz nachfolgenden (V63 und 64) sind auf pWien KHM ÄOS 3856 aufgeklebt worden. Die Illustrationen von Chonsiu, Djeser und pLouvre N 5450 zeigen den nach links gewandten Verstorbenen, während parallele Vignetten ihn nach rechts blicken lassen. Eine Ausnahme bildet pBerlin P. 3149+14376, wo beide Vignetten unterschiedlich orientiert sind.

Die Baumgöttin ist entweder dendromorph, mit aus ihren Ästen herausragenden menschlichen Armen, oder anthropomorph, mit aus ihrem Körper heraus wachsenden Ästen, dargestellt. Bei Chonsiu befindet sie sich zusätzlich in einem Gefäß, dessen Form an die Hieroglyphe  $\sphericalangle$  erinnert. Der Verstorbene ist meist stehend, oder

<sup>1128</sup> An dieser Stelle endet das Vignettenband von pWien KHM ÄOS 3862.

<sup>1129</sup> Diese Variante ist die für V56 am häufigsten verwendete, vgl. auch Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, plate 77.

<sup>1130</sup> Zumindest in ptolemäischen Hss., vgl. Billing, *SAK* 32, 44 und id., *Nut: The Goddess of Life in Text and Iconography* (USE 5; Uppsala, 2002), 235–238.

<sup>1131</sup> Zur Baumgöttin, vgl. u.a. Refai, *BIFAO* 100, 383–392, Billing, *Nut*, 231–243, sowie 200, für eine Typologie, ferner id., *SAK* 32, 35–50, bes. 41–50, Baum, *Arbres et Arbustes de l’Égypte Ancienne*.

<sup>1132</sup> Das Totenbuch des Chonsiu könnte durchaus auch eine zusätzliche Vignette zu Tb 59 enthalten haben, die sich auf dem fehlenden Verbindungsstück zwischen den Vignetten von pWien KHM ÄOS 3862 und 3856 befunden haben könnte. Da außer den Vignetten von den Kapiteln 54 bis 62 nichts mehr erhalten ist, ist eine solche Überlegung zwar durchaus legitim, aber nicht mehr nachprüfbar.

auch thronend (vgl. pLouvre N 3081, Hor, pWien Aeg. 10110 und 65) abgebildet; auf pKairo J.E. 32887 kniet er. I.d.R. scheint der Verstorbene in V59 vorwiegend thronend und in V57 eher stehend dargestellt zu sein. Der thronende Verstorbene von pWien Aeg. 10110 hat einen kurzen Stab in der Hand, der wohl wie in pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 65 ein Segel darstellen soll. pLondon BM EA 10558 zeigt ein ungewöhnliches Motiv für V57, dort spendet ein Nilgott einem Ba-Vogel Wasser.

#### 4.10.4 V63<sup>1133</sup> Trinken von Wasser und nicht im Feuer geröstet werden

Fototafel 21

In der häufigsten Form dieser Vignette blickt der Verstorbene nach rechts und lässt aus seinen Händen Wasser in ein Gefäß oder Wasserbecken fließen,<sup>1134</sup> das üblicherweise mit Querrillen verziert ist. Chonsiu, Hor und pBerlin P. 3149+14376 bilden ein unverziertes Gefäß ab. Auf pLondon BM EA 10558 fließt das Wasser nicht in ein Gefäß, sondern auf eine Feuerhieroglyphe.

Chonsiu und pWien Aeg. 10110 zeigen den Verstorbenen bei der eben beschriebenen Tätigkeit. Auf pWien Aeg. 10110 sind in den Händen des Verstorbenen stilisierte Gefäße erkennbar, aus denen sich das Wasser in ein Wasserbecken ergießt, das mit senkrechten Rillen verziert ist. Hinter dem Verstorbenen steht eine Feuerhieroglyphe, welche bei Chonsiu mit roter Tinte gezeichnet ist, auf pWien Aeg. 10110 in einem weiteren, mit Querrillen verzierten Gefäß/Becken steht.

Bei Djoser und pLouvre N 5450 neigt sich der Verstorbene nach links zu einer Göttin hin, die ihm aus einem *kbḥ*-Krug Wasser spendet,<sup>1135</sup> das Flammenzeichen steht jeweils hinter der Göttin. Die Variante bei Chonsiu und pWien Aeg. 10110 ist wohl eine Mischform dieser beiden Vignettenversionen, eine ähnliche Darstellung findet sich z.B. auch auf Tur, mit Libation aus *nw*-Töpfen.

---

<sup>1133</sup> Zum Verhältnis von Tb 63 zu 137, die gerne durch ihre Vignetten miteinander kombiniert wurden, siehe Luft, *Das Anzünden der Fackel*, 96, Anm. 100 und Müller-Roth, *CdE* 86, 94, der gleichzeitig Lufts Monographie rezensiert.

<sup>1134</sup> Vgl. Hor, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65 und pBerlin P. 3149+14376.

<sup>1135</sup> Müller-Roth, *CdE* 86, 98, mit Anm. 103: die Göttin hat die wasserspendende Funktion außer in diesen beiden Hss. nur noch auf mLeiden AED 106.

## 4.11 Herausgehen am Tage und Gehen zu bestimmten Orten

### 4.11.1 V64<sup>1136</sup> Herausgehen am Tage in einem einzigen Spruch

Fototafel 21

Die nach links gewandten Verstorbenen halten jeweils einen langen Stab und einen Zeugstreifen in den Händen. Auf pWien Aeg. 10110 steht der Verstorbene im Anbetungsgestus da. Vor dem Verstorbenen befindet sich ein Opferständer und hinter diesem eine Sonnenscheibe mit fünf Strahlen.<sup>1137</sup> Die Sonnenstrahlen sind bei Chonsiu mit roter Tinte gezeichnet worden, zwischen den Strahlen befinden sich noch gepunktete Linien.<sup>1138</sup> pWien Aeg. 10110 zeigt die rot ausgemalte Sonnenscheibe mit schwarzen Strahlen.

Bei den nach rechts orientierten Vignetten von Hor, pLouvre N 3081,<sup>1139</sup> pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65, pBerlin P. 3149+14376 und pKairo J.E. 32887 gibt es keinen Opferständer. Die Sonne von pKairo J.E. 32887 hat keine, in pBerlin P. 3149+14376 nur vier Strahlen.

### 4.11.2 V68<sup>1140</sup> Herausgehen am Tage

Fototafel 23

Die Vignetten bei Chonsiu, Djeser, pLouvre N 5450 und pWien Aeg. 10110 zeigen den Verstorbenen, der die Tür eines links von ihm stehenden Schreins bzw. Grabes öffnet. Hinter dem Verstorbenen befindet sich in pLouvre N 5450 noch ein Opferständer. Üblicherweise kann man in den geöffneten Schrein/das Grab hineinblicken, nur pWien Aeg. 10110 zeigt eine reine Außenansicht des mit Längsrillen verzierten Schreins. Bei Djeser und Chonsiu handelt es sich um den Eingang zu einem Grab mit flachem Dach, auf dem Türsturz ist eine Flügelsonne angebracht. Chonsiu und pLouvre N 5450 zeigen innerhalb des Schreins/Grabes eine nicht näher bestimmte,

<sup>1136</sup> Zur memphitischen Sequenz Tb 63–64–65 siehe auch Mosher, *JARCE* 29, 154, sowie Band I, Kapitel 7.3.1.

<sup>1137</sup> Siehe zu diesem Motiv auch Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferronpet*, 132.

<sup>1138</sup> Vgl. pWien KHM ÄOS 3856.

<sup>1139</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 65. Die in diesen beiden Hss. nachfolgenden Vignetten 65/66 und 68 gibt es so weder bei Chonsiu, Djeser, pLouvre N 5450 noch in pWien Aeg. 10110.

<sup>1140</sup> Die Vignetten und die je sieben ersten Zeilen des Textspiegels der Sprüche 68 bis 78 befinden sich noch in ihrer Originalsequenz auf pJRL Manchester Hieratic 4.3.

nach rechts blickende, menschenköpfige Göttin mit Lotusszepter und Anchzeichen in den Händen, bei Djoser ist das Grab leer.

Eine Darstellung mit geschlossenem Schrein findet sich auch bei Hor, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65 und pLondon BM EA 10558. Die Göttin hat auf pLondon BM EA 10558 einen Löwenkopf und trägt eine Sonnenscheibe mit Uräus, sonst ist sie menschenköpfig dargestellt, in pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 65 hat sie einen Salbkegel auf dem Kopf. Vor dem Schrein kann noch ein Opfertisch abgebildet sein, vor dem der Verstorbene von pLouvre N 3081 in Anbetung steht. pLondon BM EA 10558 zeigt eine Variante, die den Verstorbenen vom Schrein weglaufen lässt, über ihm schwebt sein Ba; pWien Aeg. 65 und Hor bilden den Verstorbenen gar nicht ab.<sup>1141</sup> Auf diese Kolumne folgen bei Djoser und höchstwahrscheinlich auch bei Chonsiu zwei weitere. Die Vignettenfelder zu den Text-Kapiteln sind jedoch leer.<sup>1142</sup>

### 4.11.3 V103<sup>1143</sup> Spruch, um bei Hathor zu sein

Fototafel 23

Chonsiu, Djoser, pLouvre N 3084 und pLouvre N 5450 zeigen den Verstorbenen beim Öffnen der Tür eines links von ihm stehenden Schreins, in dem die Göttin Hathor mit Kuhgehörn und Sonnenscheibe auf dem Kopf<sup>1144</sup> steht. Bei Djoser und pLouvre N 5450 trägt Hathor Anchzeichen und Lotusszepter in den Händen, bei Chonsiu stattdessen Wasszepter und Anchzeichen. pWien Aeg. 10110 zeigt den Verstorbenen im Anbetungsgestus vor der Göttin Isis, mit ihrem Thronattribut und Lotusszepter, der Schrein fehlt. pLouvre N 3081 zeigt den Verstorbenen im Anbetungsgestus vor einem leeren Schrein.<sup>1145</sup>

Die Thematik dieser Vignette über das Öffnen eines Schreins ist erst in der Spätzeit entstanden. Frühere Vignetten zu Tb 103 beispielsweise aus dem NR zeigen an dieser Stelle entweder überhaupt keine Abbildung oder eine kuhköpfige Hathor, der

---

<sup>1141</sup> So Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 197, über Hor. Meiner Meinung nach könnte man jedoch die Vignette, die Kockelmann als V65 oder V66 ansieht durchaus auch als V68 interpretieren in einer Variante, die den Verstorbenen vom Schrein weglaufen lässt.

<sup>1142</sup> Darin befinden sich bei Djoser die Sprüche 68 Forts., 69 sowie 69 Forts., 70 und 67; bei Chonsiu wohl Tb 64 Forts., 65 und 66.

<sup>1143</sup> Die Mumienbinden des Hor folgen einer anderen Sequenz: 102-103-104.

<sup>1144</sup> Bei Chonsiu ringelt sich darum noch ein Uräus.

<sup>1145</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 70. Die Vignette befindet sich über Tb 98, Kapitel 103 steht zusammen mit Tb 104 unter V104.

Ihi gegenübersteht.<sup>1146</sup> Die spätzeitliche Variante scheint sich an die Verwechslung der Verben *wn* „öffnen“ mit *wnn* „sein“ anzupassen, wie sie in der Titelzeile des Kapitels auftreten kann.<sup>1147</sup> Die Sequenz Tb 67–103–71 kommt nur in drei Hss., Chonsiu, Djeser und pWien Aeg. 10110, mit einer Dopplung des Kapitels 67 vor, das vorher noch in der üblichen Sequenz Tb 66-67-68-69-70 vorhanden ist.<sup>1148</sup>

#### 4.11.4 V71 Herausgehen am Tage und Abwehren des Räubers

Fototafel 23, 24

Die Vignette zeigt einen mumifizierten (Achom-)Falken mit gespreizten Schwingen auf der linken und eine ihm gegenüber liegende Kuh (Mehetweret) auf der rechten Seite.<sup>1149</sup> Beide sitzen bzw. liegen zusammen auf einer Matte<sup>1150</sup> oder einem schmalen Podest von variabler Höhe. Der Falke ist auf pLondon BM EA 10558 komplett mumifiziert und trägt ein Menit um den Hals, in pLouvre N 3081 eine Doppelfederkrone auf dem Kopf.

Mehetweret hat üblicherweise eine Sonnenscheibe zwischen den Hörnern, welche bei Djeser, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887 und pLouvre N 3081<sup>1151</sup> noch mit Straußenfedern geschmückt ist; pLondon BM EA 10558 zeigt die Kuh mit dem zwischen ihren Hörnern sitzenden Sonnenkind. Außer auf pLouvre N 5450 trägt sie immer einen Überwurf, der meist kariert, in pWien Aeg. 10110 dagegen gestreift und mit drei Sternen geschmückt ist. Ferner hat Meheweret bei Chonsiu, Djeser, pLouvre N 5450, pWien Aeg. 10110 und pLondon BM EA 10558 ein Bat-Amulett, in pBerlin P. 3149+14376 ein Menit um den Hals. Im Tb des Chonsiu sieht man um den Falken und die Hörner der Kuh herum feine Striche, die von einer möglichen Vorzeichnung stammen könnten, welche etwas größer als die jetzige Vignette angelegt war.<sup>1152</sup>

Die Tiere in den thebanischen und sogar in den achmimischen Totenbüchern, die Mosher im Rahmen seiner Dissertation behandelte, sitzen ausnahmslos auf vonein-

<sup>1146</sup> Vgl. auch Gonzales, *CENIM* 1, 1–6.

<sup>1147</sup> Siehe auch Limme, in: de Meulenaere und Limme (Hgg.), *Artibus Aegypti*, 91f. Zu *wnn* und *wn* vgl. auch Gonzales, *CENIM* 1, 1–6.

<sup>1148</sup> Vgl. auch Band I, Kapitel 7.3.1.

<sup>1149</sup> Siehe auch Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferronpet*, 145.

<sup>1150</sup> Vgl. Hor, dort ist an den Seiten die Randbindung der Matte angegeben.

<sup>1151</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 64.

<sup>1152</sup> Vgl. hierzu auch den Anfang von V1 und V110.



ander abgetrennten Matten, manchmal sind es auch kleine Podeste und/oder Altäre; pLouvre N 5450 ist bei Mosher das einzige Beispiel mit einer durchgehenden Matte.<sup>1153</sup> Es scheint sich hierbei um ein eher memphitisches Phänomen zu handeln.<sup>1154</sup> Allerdings gibt es auch zahlreiche Hss., die auf eine Vignette zu diesem Spruch verzichten.

#### 4.11.5 V72 Herausgehen am Tage und Öffnen der *ʿImḥ.t*

Fototafel 24

Der nach links orientierte Verstorbene kniet meist, bei Chonsiu und Djeser steht er, in Adoration vor zwei mumienförmigen Göttergestalten, die auf einem Altar, in pWien Aeg. 10110 auf dem Boden hocken. Auf pBerlin P. 3149+14376 steht der Verstorbene ebenfalls, allerdings mit langem Stab und Zeugstreifen in den Händen. Der Szene kann ein Opferständer beigelegt sein.

Der im Vordergrund hockende Gott ist Osiris mit der Atefkrone, der entweder nur ein Wasszepter oder auch Wasszepter, Krummstab und Flagellum auf den Knien hält, bei Hor, pLondon BM EA 10558 und evtl. pVatikan 48832 jedoch nichts. Der Gott im Hintergrund ist üblicherweise nicht durch ein Attribut gekennzeichnet; es handelt sich bei ihm um Tekem, der im Spruch genannt wird.<sup>1155</sup> Auf den Knien hält Tekem entweder ein Wasszepter, bei Djeser ein Anchzeichen, oder nichts, vgl. Hor, pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832. In pLouvre N 3081 ist letztere Gottheit Isis, erkennbar an ihrem, hieratisch geschriebenen, Thron-Attribut; auf ihren Knien befindet sich ein Lotusszepter und sie trägt irrtümlich einen Götterbart.<sup>1156</sup> Auf pKairo J.E. 32887 handelt es sich um Schu.

#### 4.11.6 V74 Öffnen der Füße und Herausgehen aus der Erde

Fototafel 24, 25

Der Verstorbene, einen langen Stock und einen Zeugstreifen in den Händen, folgt

---

<sup>1153</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 281-283 erwähnt dies nicht. In Mosher, *The Papyrus of Hor*, pl. 26, bildet er eine weitere Hs. mit dieser Besonderheit ab.

<sup>1154</sup> Vgl. dazu Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1155</sup> Vgl. dazu oben das Kapitel zu Tb 72 mit den Namensvarianten; sowie Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Nefrenpet*, 142 und Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 148.

<sup>1156</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 65.

einer einfach gewundenen Schlange, die auf einem Paar menschlicher Beine läuft. In pLondon BM EA 10558 ist die Schlange sogar dreifach gewunden, auf pKairo J.E. 32887 und pBerlin P. 3149+14376 handelt es sich um eine Kobra. Diese trägt auf pKairo J.E. 32887 eine Sonnenscheibe mit Widdergehörn auf dem Kopf. Bei Chonsiu, Djeser und auch pLouvre N 5450 ist die Vignette nach links orientiert, sonst nach rechts.<sup>1157</sup> Die Verstorbenen von pWien Aeg. 10110 und pBerlin P. 3149+14376 tragen einen kurzen Götterschurz mit quer über der Brust verlaufendem Träger.

#### 4.11.7 V75 Gehen nach Heliopolis

##### Fototafel 25

Der Verstorbene steht, einen langen Stab und einen Zeugstreifen in den Händen, bei Chonsiu in Adoration vor einem *Iwn*-Pfeiler. Die Szene ist bei Chonsiu, Djeser und pLouvre N 5450 wiederum nach links orientiert, sonst nach rechts.<sup>1158</sup> Die Gestaltung des Pfeilers variiert stark, charakteristisch ist jedoch stets die fehlende Spitze.<sup>1159</sup> Während Chonsiu, Djeser, pVatikan 48832 und pLouvre N 5450 einen Pfeiler auf einer schmalen Basis zeigen, dessen mittleres, längeres Element von den beiden kürzeren durch senkrechte Striche abgetrennt ist,<sup>1160</sup> bilden die Elemente auf pLondon BM EA 10558 und Hor eine Einheit, deren unterer Teil mit fünf senkrechten Streifen verziert ist;<sup>1161</sup> bei Hor fehlt allerdings die Basis. Jeder Pfeiler schließt oben waagrecht ab. pKairo J.E. 32887, pBerlin P. 3149+14376 haben eine ähnliche Pfeilerform; einen Unterschied bilden die beiden Oberkanten der kürzeren Elemente, die nicht waagrecht, sondern nach innen abfallend gestaltet sind.<sup>1162</sup>

pLouvre N 3081 zeigt eine recht eigenwillige Pfeiler-Form: die untere Hälfte ist recht kurz geraten, darin steckt ein längerer Stab, auf dem sich dann eine überdimen-

<sup>1157</sup> So auch pRyerson.

<sup>1158</sup> Tur und pRyerson sind ebenfalls nach links orientiert.

<sup>1159</sup> Dazu auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 46, der darin ein Datierungskriterium für Hss. aus der frühen Ptolemäerzeit sieht. In Gräbern gibt es diese Form aber bereits seit dem AR, vgl. Morfin, in: Berger und Mathieu (Hgg.), *Etudes sur l'Ancien Empire* 2, 315–325, bes. 324.

<sup>1160</sup> Vgl. hierzu Fig. 1a bei Morfin, in: Berger und Mathieu (Hgg.), *Etudes sur l'Ancien Empire* 2, 324.

<sup>1161</sup> Vgl. auch Iah. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 46 und 197. Er führt auch weitere Beispiele an. Meiner Meinung nach handelt es sich dabei um die gleiche Form wie in pLondon BM EA 10558, die nur durch weitere Strichzeichnungen plastischer wirken soll.

<sup>1162</sup> Vgl. Fig. 1. e, f bei Morfin, in: Berger und Mathieu (Hgg.), *Etudes sur l'Ancien Empire* 2, 324.

sionierte Spitze befindet.<sup>1163</sup> pWien Aeg. 10110 hat eine Mischform aus dem Pfeiler von pLouvre N 3081 und den oben beschriebenen: der Stab ist ebenfalls recht lang, schließt aber am oberen Ende mit einer Art flacher Platte ab.

## 4.12 Verwandlungssprüche

### 4.12.1 V77 Verwandlung in einen Falken aus Gold

Fototafel 25

Die Vignette zeigt einen nach rechts blickenden Falken, dessen Gefiederzeichnung in allen Hss. individuell gestaltet ist. Die Falken sitzen in pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 10110 direkt auf dem Boden,<sup>1164</sup> bei Chonsiu, Djeser, pLouvre N 5450, pLondon BM EA 10558 auf einem hohen, in pBerlin P. 3149+14376 und pKairo J.E. 32887 auf einem niedrigen Podest; Hor, pWien Aeg. 65, pVatikan 48832 zeigen den Falken auf einem Altar. In der Hs. von Chonsius Halbbruder, pLouvre N 3084, sitzt der Falke tatsächlich auf einer *nbw*-Hieroglyphe, was zwar eine singuläre Variante ist, aber direkt den Inhalt des Spruches trifft. Bei Djeser und pWien Aeg. 10110 steht vor dem Falken ein Opferständer. Nur pLondon BM EA 10558 bildet das Flagellum ab, das dem Falken in dieser Vignette beigegeben sein kann.<sup>1165</sup>

### 4.12.2 V78 Verwandlung in einen göttlichen Falken

Fototafel 25

Auch V78 zeigt einen nach rechts blickenden Falken, der eine andere Gefiederzeichnung als der Falke von V77 haben kann. Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558 lassen den Falken auf einem hohen, Hor, pBerlin P. 3149+14376, pVatikan 48832 und pKairo J.E. 32887 auf einem flachen Podest sitzen. In pLouvre N 5450 sitzt der Falke auf einem Altar, welcher dem von V77 bei Hor ähnelt. pLouvre N 3081<sup>1166</sup> und N 3084, pWien Aeg. 10110 und pWien Aeg. 65 bilden den Falken auf dem Boden sitzend ab. Bei Djeser und pWien Aeg. 10110 steht vor dem Falken wiederum

---

<sup>1163</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 65. Morfin, in: Berger und Mathieu (Hgg.), *Etudes sur l'Ancien Empire 2*, 324 Variante j.

<sup>1164</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 67.

<sup>1165</sup> Z.B. Tur, pRyerson.

<sup>1166</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 65.

ein Opferständer.

Von den nachfolgenden Kapiteln (Tb 79–99B) ist von der Hs. des Chonsiu außer einem kleinen Textfragment von Tb 92 und einem Vignettenfragment von Tb 94 nichts mehr erhalten; die nächste vollständig erhaltene Vignette ist bei Chonsiu jene von Kapitel 101.

### 4.12.3 [V79] Verwandlung in einen Großen des Gerichtshofes

Der Verstorbene steht nach links blickend im Anbetungsgestus, pLondon BM EA 10558 verwendet die umgekehrte Orientierung, vor drei gestaffelten Göttern,<sup>1167</sup> dazwischen befindet sich meist ein Opferständer. Bei Hor, pLondon BM EA 10558 und pBerlin P. 3149+14376 hält der Verstorbene einen Stab in der Hand, bei Hor steht er vor nur einem Gott. Die Götter halten Wasszepter und Anchzeichen in den Händen. Von den drei Göttern ist in pWien Aeg. 10110 nur der vorderste vollständig ausgeführt, es sind zwar zwei weitere Köpfe skizziert, aber nur zu einem einzigen Gott der Körper angedeutet worden.

### 4.12.4 [V80] Verwandlung in einen Gott und Spenden von Licht

Djeser, pLouvre N 5450, pLouvre N 3084 und pWien Aeg. 65 zeigen dieselbe Variante dieser Vignette: Der nach links gewandte Verstorbene ist im Anbetungsgestus vor dem falkenköpfigen Sonnengott abgebildet.<sup>1168</sup> Zwischen Gott und Mensch befindet sich ein Opferständer. Die Mumienbinden des Hor bieten keine Vignette an. Eine völlig andere Version findet sich beispielsweise bei Tur und pRyerson: der Verstorbene steht vor einer strahlenden Sonnenscheibe und Osiris. pVatikan 48832 ist ebenfalls eine Variante eigen: ein mumienförmiger, bärtiger Gott hockt auf einem Altar vor einem Opfertisch. pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 10110 zeigen die gleiche Vignette wie zu Tb 82:<sup>1169</sup> den Verstorbenen in Adoration vor dem Gott Ptah, der auf pLouvre N 3081 in einem Schrein steht.

<sup>1167</sup> pVatikan 48832 bildet sie hintereinander ab.

<sup>1168</sup> Die Variante mit Re kommt nach Mosher, *JARCE* 29, 151, nur in memphitischen Hss. vor. Tur und pRyerson verwenden eine memphitisch-thebanische Mischform. Vgl. Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1169</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 66. Die Sequenz geht an dieser Stelle auch etwas durcheinander: Tb 80+V82–82V–81V–83V.

#### 4.12.5 [V81]<sup>1170</sup> Verwandlung in eine Lotusblume

Das Motiv der Vignette, ein nach rechts blickender Kopf, der aus einer Lotusblüte ragt, kommt in dieser Form bereits in den Hss. des Neuen Reichs vor. Bei Djoser, Wennefer und Hor steht die Lotusblüte direkt auf der Erde; pLouvre N 3084, pWien Aeg. 65 und pBerlin P. 3149 bilden eine  $\equiv$ -Hieroglyphe unterhalb der Blüte ab. Bei Hor, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65 und pLouvre N 3081 ist beiderseits der geöffneten Blüte noch je eine Knospe dargestellt.<sup>1171</sup> Der Kopf trägt in pWien Aeg. 65 eine Binde im Haar.

#### 4.12.6 [V82] Verwandlung in Ptah

Der Verstorbene steht nach links gewandt im Anbetungsgestus vor einem Schrein, in dem sich der Gott Ptah befindet; pWien Aeg. 10110 bildet keinen Schrein ab.<sup>1172</sup> Zwischen Schrein und Verstorbenem kann ein Opferständer oder –tisch (so in pLouvre N 3081) stehen. Der Schrein ist bei Djoser und pLouvre N 5450 sehr detailliert, sonst eher reduziert gestaltet und steht auf einem  $m\text{z}^c$ -förmigen Sockel. Ptah trägt ein enganliegendes Gewand, in den Händen hält er entweder nur ein Wasszepter, oder eine Kombination aus  $\text{c}nh$ ,  $w\text{z}s$  und  $dd$ .

#### 4.12.7 [V85] Verwandlung in einen Ba

Die Reihenfolge der nächsten drei Vignetten richtet sich nach der Sequenz im Totenbuch des Djoser. Dort und auch in pLouvre N 3081 sind die Vignetten zu den Sprüchen 83 und 85 vertauscht angebracht worden. V85 befindet sich über Tb 83 und umgekehrt. Weshalb diese so zugeordnet wurden, ist unklar, da sich die jeweiligen Spruchtexte und Vignetten sonst direkt aufeinander beziehen: Tb 83 behandelt die Verwandlung in einen Phönix, in der zugehörigen Vignette ist üblicherweise auch ein Phönix zu sehen. Umgekehrt behandelt Tb 85 die Verwandlung in einen Ba.

V85 zeigt den nach rechts gewandten Ba-Vogel, der bei Djoser, pLouvre N 5450,

---

<sup>1170</sup> Morenz und Schubert, *Der Gott auf der Blume*, Schlögl, *Der Sonnengott auf der Blüte*, Birkstam, *CdE* 53, 265–267, Servajean, in: Aufrère (Hg.), *Encyclopédie religieuse de l'univers végétal* II, 261–297.

<sup>1171</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 69. Außerdem sind die Vignetten zu Tb 81 und 82 vertauscht angebracht worden.

<sup>1172</sup> So wie auch die meisten der thebanischen Hss., vgl. u.a. Müller-Roth, *MDAIK* 65, 305, Anm. 16 und Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 183.

pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 65 ein *dd*-Amulett um den Hals trägt. Bei Djoser befindet sich vor dem Ba noch der Verstorbene im Anbetungsgestus. Auf pLouvre N 5450 und pLondon BM EA 10558 steht vor dem Vogel ein Räuchertopf. pKairo J.E. 32887 erhebt den Ba auf ein Podest, pBerlin P. 3149+14376 auf eine Matte.

#### 4.12.8 [V84] Verwandlung in einen Reiher

Eigentlich sollte diese Vignette einen Reiher (*šnty*) abbilden.<sup>1173</sup> Bei Djoser, pLouvre N 5450, pLouvre N 3081<sup>1174</sup> und 3084 und auch pWien Aeg. 10110 erkennt man jedoch eher eine Gans, bei Hor eine Wachtel mit sehr kompaktem und rundlichem Körper, langem Hals und kleinem Kopf.<sup>1175</sup> pKairo J.E. 32887 fällt aus dem Rahmen, zeigt er doch auf einem Podest einen mumifizierten Falken mit Menit um den Hals. Bei Djoser und pBerlin P. 3149+14376 steht die Gans ebenfalls auf einem schmalen Podest.

#### 4.12.9 [V83] Verwandlung in einen Phönix

Die Vignette zeigt den *bnw*-Vogel. Gelegentlich sind die Vögel der Vignetten 83 und 84 nicht voneinander zu unterscheiden und zeigen beide einen Reiher, ohne die charakteristischen langen Kopffedern des Phönix.<sup>1176</sup> Bei Djoser steht der Vogel wieder auf einem schmalen Podest.

#### 4.12.10 [V86] Verwandlung in eine Schwalbe

Die Illustration zeigt eine Schwalbe, die auf dem Urhügel sitzt.<sup>1177</sup> Der Körper des Vogels ist auf pKairo J.E. 32887 komplett schwarz ausgemalt. Der Hügel besteht üblicherweise aus einer einfachen Wölbung, in pLouvre N 3081<sup>1178</sup> und pWien Aeg.65 weist der Hügel zudem eine Schraffur im Karomuster auf, in pWien Aeg.

<sup>1173</sup> Dazu auch Servajean, *Égypte, Afrique & Orient* 43, 49 und Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet* 190f.

<sup>1174</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 68.

<sup>1175</sup> Vgl. auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 199, mit Anm. 157 und 158, der für Hor auch eine Gans annimmt.

<sup>1176</sup> Vgl. z.B. pLondon BM EA 10558. Dazu auch Servajean, *Égypte, Afrique & Orient* 43, 49 und Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 190f.

<sup>1177</sup> Dazu te Velde, in: Bergman (Hg.), *Ex orbe religionum*, 26–31, bes. 28f.

<sup>1178</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 68.

10110 und pBerlin P. 3149+14376 besteht der Hügel aus mehreren übereinander gesetzten Bögen.

#### 4.12.11 [V87] Verwandlung in einen Erdensohn

Die Vignette zeigt eine aufgerichtete, menschenköpfige Uräusschlange, gelegentlich mit Götterbart. Ihr Körper kann entweder dreifach (Hor), einfach (Louvre N 3081<sup>1179</sup>, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887) oder häufiger doppelt gewunden sein.<sup>1180</sup> Bei Djoser ist ihr gegenüber der Verstorbene im Anbetungsgestus dargestellt. Die Schlange steht in pKairo J.E. 32887 auf einem kleinen Podest. Die Schlange trägt auf pLouvre N 3081 und pBerlin P. 3149+14376 nicht die übliche lange Perücke, sondern eine Art Beutelperücke, in pLouvre N 3081 mit einer Binde im Haar. Bei Hor, pLondon BM EA 10558 und Djoser ist die Schlange mit einem breiten Brustkragen versehen.

#### 4.12.12 [V88] Verwandlung in ein Krokodil

Die Vignette zeigt ein nach rechts blickendes, stehendes, mumifiziertes Krokodil,<sup>1181</sup> dem bei Djoser, pBerlin P. 3149+14376 und pKairo J.E. 32887 ein Krokodilskörper und -schwanz aus den Mumienbinden herausragt.<sup>1182</sup> Vor diesem steht bei Djoser der Verstorbene im Anbetungsgestus. pLondon BM EA 10558 und möglicherweise auch pWien Aeg. 10110 geben dem Krokodil noch ein Wasszepter in die Hände.<sup>1183</sup> Beide Varianten wurden scheinbar in der Spätzeit überarbeitet; die Variante mit dem Krokodilsschwanz scheint, so Mosher, erst ab der Spätzeit aufzutreten.<sup>1184</sup>

---

<sup>1179</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 69.

<sup>1180</sup> Vgl. auch Müller-Roth, *MDAIK* 65, 308, mit Anm. 42: Die häufigste Variante ist die einfach gewundene Schlange.

<sup>1181</sup> So auch pLouvre N 3081: Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 69.

<sup>1182</sup> Zu einem Beispiel mit Vogelschwanz vgl. Müller-Roth, in: Strudwick (Hg.), *Information Technology and Egyptology*, 58f.

<sup>1183</sup> Vgl. Müller-Roth, *MDAIK* 65, 309, mit Anm. 50; Müller-Roth, in: Strudwick (Hg.), *Information Technology and Egyptology*, 59–61

<sup>1184</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 305.

## 4.13 Ba-Sprüche und Verklärung

### 4.13.1 [V89] Rückkehr des Ba zu seinem Leichnam

Die Löwenbahre der Vignette ist in allen behandelten Hss. nach links orientiert.<sup>1185</sup> Auf ihr liegt die Mumie des Verstorbenen, in Gestalt des Osiris, mit Götterbart; über der Szene schwebt der Ba-Vogel in Richtung Kopf des Verstorbenen, in pLouvre N 3084 fehlt dieser. Eine Ausnahme bildet pWien Aeg. 65, dort fliegt der Vogel vom Kopf weg in Richtung Füße. Die Vögel nehmen unterschiedliche Haltungen ein: auf pLouvre N 5450, pLouvre N 3081,<sup>1186</sup> pWien Aeg. 65, pWien Aeg. 10110 und pLondon BM EA 10558 sind die Flügel ausgebreitet. Bei Hor und pKairo J.E. 32887 deuten die Flügel die Schutzgeste der üblichen Nechbet-Darstellungen an, in seinen Krallen trägt der Vogel dabei einen *šn*-Ring.<sup>1187</sup> In der Hs. des Djeser ist der Ba frontal abgebildet und hat seine Flügel wie die Himmelsgöttin ausgebreitet. pBerlin P. 3149+14376 zeigt statt eines Vogels Isis und Nephthys, die sich in Gestalt von Ba-Vögeln gegenüber sitzen.

### 4.13.2 [V91] Nicht eingesperrt Werden des Ba

In den memphitischen Hss. ist diese Vignette gewöhnlich nach rechts orientiert.<sup>1188</sup> Der Verstorbene, einen langen Stab und einen Zeugstreifen in den Händen, folgt seinem ihm voraus fliegenden Ba. Die Vignetten von Djeser und pLouvre N 5450 sind dagegen nach links orientiert, der Ba in pLouvre N 5450 blickt auf den Verstorbenen, der nichts in den Händen hält.

### 4.13.3 [V92]<sup>1189</sup> Öffnen des Grabes für Ba und Schatten

Auch in dieser Vignette zeigt die Orientierung üblicherweise nach rechts,<sup>1190</sup> eine Ausnahme bildet wiederum Djeser. Der Verstorbene öffnet das Grab, das meist auf

<sup>1185</sup> Zu rechtsorientierten Varianten siehe Mosher, *JARCE* 29, 305f., sowie pl. 108.

<sup>1186</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 71.

<sup>1187</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 199, will darin ein „verzeichnetes *šh*-Zeichen“ sehen. Ich erkenne darin eher einen *šn*-Ring, wie er auch in anderen Hss., vgl. pRyerson, Tur, vorkommt.

<sup>1188</sup> Vgl. dazu Mosher, *JARCE* 29, 153.

<sup>1189</sup> Lekov, *JES* 3 (2010), 43–61.

<sup>1190</sup> Mosher, *JARCE* 29, 153.





einer niedrigen Basis steht,<sup>1191</sup> um dem Ba, der gewöhnlich zur geöffneten Tür gewandt ist, das Herausfliegen zu ermöglichen. In den Louvre-Hss. N 3081 und N 3084 sowie pKairo J.E. 32887, Hor und pWien Aeg. 65 blickt der Ba zur Rückwand des Gebäudes. Ungewöhnlich ist der kurze Schurz, den der Verstorbene von pLouvre N 3081<sup>1192</sup> und pWien Aeg. 10110 trägt. Das Grab steht bei Hor auf einem mit einer Treppe versehenen Podest. Auf pLondon BM EA 10558 nähert sich der Verstorbene dem geschlossenen Grab; da es noch verschlossen ist, ist auch kein Ba zu sehen.

## 4.14 Fährmannsprüche

### 4.14.1 [V98] Herbeiholen der Fähre

Bei Djeser wurden wiederholt zwei Vignetten mit ähnlichen Motiven vertauscht angebracht,<sup>1193</sup> in diesem Fall die Vignetten der Sprüche 93 und 98.<sup>1194</sup> Diese Vignette zeigt zwar ein ähnliches Motiv wie V93, ist aber anders zu deuten. Der Verstorbene ruft den Fährmann herbei, damit er ihn zum Westen übersetzt. Die Verstorbenen halten bei Djeser, pLouvre N 5450 und pKairo J.E. 32887 einen Arm ausgestreckt, als ob sie die Barke herbeirufen möchten, der andere Arm fällt locker neben dem Körper herab und hält einen Zeugstreifen. pLouvre N 3081<sup>1195</sup> und pWien Aeg. 10110 zeigen den Verstorbenen im Anbetungsgestus, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 und pLouvre N 3084 mit einem angewinkelt angehobenen Arm, vielleicht in einer apotropäischen Geste, während der andere im 45° Winkel vor dem Körper nach unten hängt.

pLouvre N 5450 bildet hinter der Barke eine -Standarte ab, Djeser die -Standarte wie in V93. Die Vorder- und Achtersteven der Barke sind nur auf pLouvre N 3081 mit Papyrusblüten verziert. Die Vignette ist in den memphitischen Hss., mit Ausnahme derer von Djeser, pLouvre N 5450 und pKairo J.E. 32887, nach rechts orientiert.<sup>1196</sup> Der Fährmann kann entweder nichts, einen welken Lotus oder einen

<sup>1191</sup> Der Verstorbene und das Grab sind in pWien Aeg. 65 wie die *kd*-Hieroglyphe gestaltet.

<sup>1192</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 71.

<sup>1193</sup> Vgl. V83 und 85.

<sup>1194</sup> Vgl. V93.

<sup>1195</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 70.

<sup>1196</sup> Vgl. Mosher, *JARCE* 29, 153.

Krummstab mit Flagellum auf den Knien halten, bzw. in pWien Aeg. 10110 einen blühenden Lotus.

Eine Vignette zu Tb 99 scheint, wenn es überhaupt eine gibt, nur in südlicheren Hss. aufzutreten, nach Mosher wird sie in den style 2- und 3-Dokumenten regelmäßig ausgelassen.<sup>1197</sup>

#### 4.15 **V94**<sup>1198</sup> **Erhalt des Schreibgeräts**

Fototafel 27

Die Vignette zeigt den Verstorbenen, der von Thot einen Wassernapf und eine Schreiberpalette erhalten hat;<sup>1199</sup> der Gott hat eine Hand zu einer wohlwollenden Geste erhoben, die andere Hand hält ein Anchzeichen; pBerlin P. 3149+14376 zeigt Thot mit Wasszepter und Anchzeichen in den Händen. Zwischen den beiden kann optional ein Opfertisch stehen. pLouvre N 3084 bildet einen Gott mit Krone und Wasszepter ab, ob es sich hier ebenfalls um Thot handelt, ist nicht klar zu erkennen, aber sehr wahrscheinlich. V94 ist in pVatikan 48832 nach rechts orientiert, Thot wird nicht abgebildet; der Verstorbene hält hier nur eine Schreiberpalette nach oben, die andere Hand hält er, mit der Handinnenfläche nach oben, unter die Palette.

Thot mit Wasszepter und Anchzeichen in den Händen und den Verstorbenen im Adorationsgestus sowie einen Opfertisch zeigen pLouvre N 3081,<sup>1200</sup> pWien Aeg. 10110 und pWien Aeg. 65, ein Motiv, das eher V95 entspricht, jedoch in keiner der anderen Hss. vorkommt. Die Illustrationen zu diesem Kapitel scheinen mir dem südlichen Raum Ägyptens vorbehalten zu sein; nur pLondon BM EA 10558 und mPrinceton Pharaonic Roll 8 besitzen ebenfalls eine Vignette 95. Keine der memphitischen Hss. hat Vignetten zu Tb 96 und 97.<sup>1201</sup>

<sup>1197</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 318.


<sup>1198</sup> Auf pWien KHM ÄOS 3857a ist nur die Figur des Thot erhalten. Durch die prägnante Gestik kann die Figur auch keiner anderen Vignette, wie z.B. 90, 95 oder 161, die ebenfalls Thot zeigen, zugeordnet werden. Vgl. zu diesem Spruch bes. Stadler, *Weiser und Wesir*, 373, 381f., 385–387.


<sup>1199</sup> In pLondon BM EA 10558 handelt es sich um die Schreiberpalette und eine Lotusblüte, die der Verstorbene auf den Opferständer legt.

<sup>1200</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 70.

<sup>1201</sup> Nach Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 317, sind ab der Spätzeit generell keine Vignetten zu Tb 96 mehr vorgesehen; zu Tb 97 gab es noch nie eine entsprechende Illustration. Vgl. Band I, Kapitel 7.2.

#### 4.16 [V93]<sup>1202</sup> Vermeidung des Übersetzens nach Osten

An dieser Stelle erwartet man eigentlich die Vignette, die über Tb 98 angebracht ist. Dort schickt der Verstorbene den Fährmann, der zum Osten übersetzt, und sich zum Verstorbenen umblickt,<sup>1203</sup> mit einer Geste davon. Beide Darstellungen sind prinzipiell gut voneinander zu unterscheiden, auch wenn Djoser bei beiden Illustrationen die -Standarte verwendet. Die hier über Tb 93 angebrachte Illustration wäre somit von der Fahrtrichtung des Bootes her richtungsverkehrt orientiert, ebenso der Fährmann, der dem Verstorbenen zugewandt ist. Generell zeigen die memphitischen Hss. den Verstorbenen mit der Blickrichtung nach rechts, eine Ausnahme bildet wiederum Djoser, der nach links blickt.<sup>1204</sup>

Djoser und pLouvre N 5450 zeigen den Verstorbenen mit einem ausgestreckten und einem am Körper anliegenden Arm, mit dem der Verstorbene Djoser einen Zeugstreifen hält; sonst ist ein Arm angewinkelt angehoben, vielleicht in einer apotropäischen Geste, der andere im 45° Winkel vor dem Körper nach unten gestreckt.<sup>1205</sup> Die Vignetten in pLouvre N 3081,<sup>1206</sup> pWien Aeg. 65 und pWien Aeg. 10110 kommen ohne Standarte aus, bei den beiden ersteren Hss. fehlen zudem die Ruder. pLouvre N 5450 bildet sogar zwei -Standarten ab, eine davon im Bug des Bootes. Der Verstorbene von pWien Aeg. 10110 steht neben dem Boot auf dem Wasserbalken; auf pLondon BM EA 10558 befindet sich hinter dem Verstorbenen noch dessen Ehefrau.

pKairo J.E. 32887 zeigt eine singuläre Variante: Der Verstorbene mit Zeugstreifen und langem Stab steht in der Barke, die auf die Oststandarte zufährt; ein Fährmann fehlt. Djoser bildet in der Barke noch einen Opfertisch ab. Der Fährmann hält in allen besprochenen Hss. einen welken Lotus, auf pLouvre N 3084 ein Wasszepter auf den Knien.

<sup>1202</sup> Vgl. V98.

<sup>1203</sup> Anders in pLouvre N 3084, pWien Aeg. 10110 und evtl. pLondon BM EA 10558. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 313, zu pLouvre N 3084: „the head of the ferryman is incorrect“, was er ohne Erklärung feststellt.


<sup>1204</sup> Vgl. Mosher, *JARCE* 29, 153.

<sup>1205</sup> Manche Hss., z.B. Tur und pRyerson, zeigen den Verstorbenen im Adorationsgestus, was in diesem Fall wohl auch eher als apotropäische Geste zu deuten ist. Vgl. auch Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 313 und pl. 112.

<sup>1206</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 71.

## 4.17 Sonnenbarke

### 4.17.1 [V100] Einsteigen in die Barke des Re

Der Verstorbene stakt die Barke mit dem darin hockenden mumienförmigen und falkenköpfigen Sonnengott, der entweder nichts oder ein Wasszepter auf den Knien hält, zur -Standarte. Hinter der Standarte steht Osiris auf einem *mꜣ*-Podest, in pWien Aeg. 10110 und pLouvre N 3084 direkt auf dem Boden. Der *dd*-Pfeiler, der üblicherweise hinter Osiris abgebildet ist, fehlt in den Hss. des Djeser, pWien Aeg. 10110 und pWien Aeg. 65; die Oststandarte, eigentlich das Abydos-Symbol, fehlt in pLouvre N 3084, pBerlin P. 3149+14376, pWien Aeg. 65 und pWien Aeg. 10110.<sup>1207</sup> pBerlin P. 3149+14376 und pKairo J.E. 32887 verzichten generell auf die Darstellung des Osiris. Der stehende Osiris trägt ein enganliegendes Leichentuch, die Atefkrone und in den Händen entweder nur ein Wasszepter oder eine Kombination aus Wasszepter, Flagellum und Krummstab.

In der Barke kann hinter dem Sonnengott auch noch ein Phönix auftreten, der laut Milde in der Spätzeit charakteristisch für die V100 und 129 war;<sup>1208</sup> dieser fehlt jedoch bei Djeser, pLouvre N 3081, pLouvre N 3084, pWien Aeg. 10110 und pWien Aeg. 65. pKairo J.E. 32887 bildet in der Barke nur den Phönix ab, ein Motiv, das eigentlich eher für Tb 129 verwendet wird.

pWien Aeg. 10110 zeigt den Verstorbenen nicht, stattdessen steht ein Opfertisch im Boot. Die Blickrichtungen der üblicherweise stehenden Verstorbenen unterscheiden sich. Sie blicken bei Djeser, pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 in Ruderrichtung, auf pLouvre N 5450, pBerlin P. 3149+14376 und pLouvre N 3081 zurück zum Sonnengott. Der Verstorbene kniet auf pLouvre N 3084 in der Barke und blickt den Sonnengott an, zwischen den beiden liegt eine Sonnenscheibe(?). Das Fehlen diverser Motive in dieser Vignette erklärt sich wohl durch den Platzmangel über den schmalen Kolumnen.

<sup>1207</sup> Dazu auch Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrhenpet*, 97. Dies lässt sich leicht durch die Verwechslung des *isz*-mit dem *zb*-Zeichen erklären, das in den Texten auch gerne im Wort „Abydos“ verwendet wurde. Diesen Schluss zog bereits vor mir Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 320.

<sup>1208</sup> Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrhenpet*, 97.

#### 4.17.2 V101<sup>1209</sup> Schutz der Barke des Re

Fototafel 28

Die zwei Varianten von V101 unterscheiden sich nur durch ein kleines Zusatzelement. Der Verstorbene, nach links blickend, kniet im Anbetungsgestus in der Barke vor dem hockenden, mumienförmigen und falkenköpfigen Sonnengott, der entweder nichts, ein Wasszepter oder, wie bei Chonsiu, ein Anchzeichen auf den Knien halten kann; optional kann sich zwischen beiden noch ein Opferständer befinden. pLouvre N 3084 bildet zwischen Sonnengott und Verstorbenem zwei kleine runde Gebilde, wohl Sonnenscheiben ab. Die Barke hat entweder unverzierte Steven oder solche in Form einer Lotusblüte. Das im Spruchtext angesprochene Udjat-Auge, als oben erwähntes Zusatzelement, ist bei Chonsiu, Djeser und pLouvre N 5450 jeweils über dem Achterstern angebracht worden. In pWien Aeg. 10110 findet sich anstelle des Auges eine Sonnenscheibe.

#### 4.17.3 V102<sup>1210</sup> Einsteigen in die Barke des Re

Fototafel 28

Die Vignette zeigt das Grundmotiv genau wie in V101: Der in der Barke kniende Verstorbene betet den Sonnengott an, der entweder nichts, ein Wasszepter oder, wie bei Chonsiu, ein Anchzeichen auf den Knien hält; dazwischen kann sich ein Opferständer befinden. Die Barke hat entweder Lotus- oder unverzierte Steven. Nur pWien Aeg. 10110 weicht aus Platzgründen von dieser Grundform ab, hier wird nur der hockende Re abgebildet.

Die Kolumnenaufteilung war bei Chonsiu nicht wie bei Djeser gelöst, bei dem sich in der oberen Kolumnenhälfte die Kapitel 102 bzw. 105 und in der unteren Tb 104 bzw. 106 befinden.<sup>1211</sup> Stattdessen wurden drei eigene Kolumnen gebildet, je eine für Tb 102 und 104 sowie eine weitere, die sich Tb 105 und 106 teilten.

---

<sup>1209</sup> Die Vignette aus dem Tb des Chonsiu befindet sich auf pLondon BM EA 10045,2.

<sup>1210</sup> Die Vignette von Chonsiu befindet sich auf pLondon BM EA 10045,3.

<sup>1211</sup> Eine solche Aufteilung lässt sich bei Chonsiu allerdings bei Tb 18 sowie Tb 21 und 22, letzteres Kapitel ohne Vignette, beobachten.

## 4.18 Kontakt zu Göttern

### 4.18.1 V104<sup>1212</sup> Sitzen zwischen den Großen Göttern

Fototafel 29

Die Vignette zeigt rechts den Verstorbenen, der in Ehrerbietung, eine Faust auf der Brust, die andere Hand parallel zu den Oberschenkeln,<sup>1213</sup> vor den „Großen Göttern“ kniet, die im Text angesprochen werden; die Szene ist auf pVatikan 48832 umgekehrt orientiert. Chonsiu, Djeser und Hor lassen den Verstorbenen auf einem Podest knien, das verziert sein kann; die mumienförmigen Götter hocken auf einem Altar. Die anderen Hss. bilden zwei Altäre ab; pWien Aeg. 10110 stellt den Verstorbenen und die Götter auf dem blanken Boden dar. Meist sind es drei Götter, entweder gestaffelt oder hintereinander formiert (z.B. pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 10110), seltener einer (pLouvre N 3081),<sup>1214</sup> zwei (pWien Aeg. 65) oder auch vier Götter (Hor). Die Götter halten entweder nichts oder Wasszepter auf den Knien. Auf den Mumienbinden des Hor ist der Verstorbene zusätzlich nochmals im Anbetungsgestus zwischen den beiden Sockeln stehend abgebildet.<sup>1215</sup> pLouvre N 5450 und N 3084 sowie pKairo J.E. 32887 besitzen keine Vignette.

### 4.18.2 V105<sup>1216</sup> Zufriedenstellen des Ka

Fototafel 29

In der Vignette steht der Verstorbene in Adoration, auf pLouvre N 3081 kniet er vor einer Ka-Standarte, die mit Opfergaben gefüllt ist und unter der noch zwei Flaschen oder Lattichpflanzen (vgl. pLouvre N 3081<sup>1217</sup>, pWien Aeg. 65) stehen können.<sup>1218</sup>

<sup>1212</sup> Die Vignette aus dem Tb des Chonsiu befindet sich auf pLondon BM EA 10045,1.

<sup>1213</sup> Die Verstorbene von pWien Aeg. 65 hat eine Hand in Adoration erhoben, die andere liegt als Faust auf der Brust.

<sup>1214</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 72.

<sup>1215</sup> Vgl. auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 200.

<sup>1216</sup> Die Vignette des Chonsiu befindet sich auf pWien KHM ÄOS 3857a. Dieses Kapitel, das die Befriedigung des Ka behandelt, passt oberflächlich betrachtet nicht zur Thematik der umliegenden Sprüche. Nach Quack geht es aber auch in diesem Spruch darum, Zugang zu einer göttlichen Gestalt zu erlangen (dazu Quack, in: Schaper (Hg.), *Die Textualisierung der Religion*, 23).

<sup>1217</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 72.

<sup>1218</sup> Nach Janák, *SAK* 31, 195, kommt dieses Motiv (Typ IV) nur in Hss. der 3. Zw.-Zt. und der Ptolemäerzeit vor, womit er sich jedoch selbst widerspricht, da er als Typ II ebenfalls die Ka-Standarte nennt, die u.a. bereits in einem Grab des NR (TT 359) auftritt. Die Ka-Standarte ohne den Verstorbenen oder eine weitere Person kann er auch nicht meinen, da in ebengenanntem Grab ebenfalls die

pWien Aeg. 10110 bildet zwar eine Standarte und darauf Opfergaben ab, die Ka-Arme fehlen jedoch. In pLouvre N 3084 fehlt der Verstorbene. Zwischen Standarte und Verstorbenem kann noch ein weiterer Opferständer stehen. pLondon BM EA 10558 bedient sich der entgegengesetzten Orientierung nach rechts. Chonsiu und pVatikan 48832 vereinen V106 mit V105. Bei Chonsiu wird nur die Ka-Standarte angezeigt.

### 4.18.3 V106<sup>1219</sup> Für Freude in Memphis sorgen

Fototafel 29

Nicht alle Hss. sind mit der Vignette 106 versehen. Der Verstorbene opfert eine *ꜣw.t-ib*-Hieroglyphe vor Ptah, der in einem Schrein steht.<sup>1220</sup> pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 zeigen nur den Verstorbenen ohne Ptah;<sup>1221</sup> pLondon BM EA 10558 ist zudem nach rechts orientiert. pWien Aeg. 10110 illustriert den Verstorbenen im Anbetungsgestus vor einem halb zerstörten Objekt, das ebensogut ein Schrein wie ein Opfertisch sein kann. Eigentlich würde man eine Vignette mit Ptah gerade in den memphitischen Hss. erwarten, umso erstaunlicher ist, dass viele Hss. sich allein des Spruches bedienen. Andere Varianten zeigen Ptah ohne den Schrein; meist handelt es sich hierbei um Hss. aus dem südlicheren Ägypten.<sup>1222</sup>

## 4.19 Kennen der Seelen

### 4.19.1 V108<sup>1223</sup> Kennen der Bas des Westens

Fototafel 29

Der Verstorbene steht in Adoration vor drei Göttern. Gemäß den Attributen muss es sich um Atum, Sobek und Hathor handeln. Zwischen dem Adoranten und der Göttergruppe kann ein Opferständer oder –tisch stehen. Die Götter halten Wasszepter

---

Standarte allein vorkommt. In einem anderen Aufsatz (Janák, *ArOr* 71, 1–12) trifft er keine solche Aussage.

<sup>1219</sup> Die Vignette von Chonsiu befindet sich auf pWien KHM ÄOS 3857a.

<sup>1220</sup> pMilbank besitzt eine singuläre Variante, die eine Krokodilsgöttin im Schrein abbildet.

<sup>1221</sup> Ebenso pRyerson.

<sup>1222</sup> Vgl. auch Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 327f. und pl. 123, der nur zwischen Vignetten mit und ohne Schrein unterscheidet. pLouvre N 3079 ist die einzige Ausnahme mit Schrein.

<sup>1223</sup> Die Vignette des Chonsiu findet sich auf pLondon BM EA 10045,1.

und Anchzeichen, die Göttin Wadjszepter und Anchzeichen in den Händen.<sup>1224</sup> pLouvre N 3081 zeigt Anubis statt Sobek,<sup>1225</sup> pLondon BM EA 10558 und pWien Aeg. 10110 Isis statt Hathor<sup>1226</sup> und Horus statt Atum. Sobek trägt für gewöhnlich zwei Federn auf dem Kopf, bei Djoser, pWien Aeg. 65 und pLondon BM EA 10558 fehlt der Kopfschmuck. Sobek trägt bei Hor zudem einen langen karierten Schurz. pLouvre N 5450 und pLouvre N 3084 zeigen die Götter in anderer Reihenfolge, Atum und Hathor haben Platz getauscht (Hathor, Sobek, Atum).

#### 4.19.2 V109 Kennen der Bas des Ostens

Fototafel 30

Die Hss. des Chonsiu<sup>1227</sup> und des Djoser zeigen eine Variante, die ausschließlich in diesen beiden Hss. vorkommt und eigentlich eine Mischung aus V107 und 109 ist.<sup>1228</sup> Eine Mischform dieser Vignetten von Tb 107 und 109 bietet sich inhaltlich an, da 109 die Langfassung von Tb 107 ist. Abgebildet ist die Sonnenbarke, in welcher der Verstorbene nach rechts blickend in Adoration vor dem mumienförmigen, hockenden Re-Harachte kniet. Hinter der Barke, deren Vorder- und Achtersteven bei Djoser mit Papyrusknospen verziert sind, befindet sich ein Hügel, auf dessen Ausläufern ein Kalb steht; auf dem Gipfel des Hügel ist eine Schlange mit Kuhgehörn und Sonnenscheibe abgebildet. pWien Aeg. 10110 verwendet dieselben Motive, verzichtet jedoch auf den Hügel und die Schlange hat Menschenbeine<sup>1229</sup>; ferner fehlt der Verstorbene, der Sonnengott blickt nach rechts.

pLouvre N 5450 kombiniert ebenfalls die Vignetten 107 und 109, allerdings in leicht abgewandelter Form und ohne Sonnenbarke. Der Verstorbene, Blickrichtung nach links, ist in Adoration vor einem Opferständer und einer ebenfalls nach links blickenden Kuh abgebildet. Ihnen gegenüber stehen eine in einer *ḏw*-Hieroglyphe aufgerichtete Kobra mit Kuhgehörn und Sonnenscheibe sowie zwei Götter, wohl Re-

<sup>1224</sup> In pBerlin P. 3149+14376 hielt Sobek zunächst ebenfalls ein Wadjszepter, das dann aber mit einem Wasszepter übermalt wurde.

<sup>1225</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 74.

<sup>1226</sup> Isis tritt eher in Tb 107 auf.

<sup>1227</sup> Heute auf pLondon BM EA 10322.

<sup>1228</sup> Vgl. auch Müller-Roth, Töpfer, *Das Ende der Totenbuchtradition*, 97.

<sup>1229</sup> Vgl. die Schlange in V163.



Harachte und der Morgenstern.<sup>1230</sup>

pLondon BM EA 10558 und pBerlin P. 3149+14376 zeigen einen Opferständer und eine Dreiergruppe stehender Götter, vor denen sich in pLondon BM EA 10558 noch der Verstorbene in Adoration befindet. pBerlin P. 3149+14376 bildet einen kuhköpfigen(?) männlichen, einen katzenköpfigen männlichen und einen nicht näher bestimmten Gott ab, pLondon BM EA 10558 den falkenköpfigen Sonnengott, einen kuhköpfigen Gott und den Morgenstern.

Weitere singuläre Motive finden sich auch auf pLouvre N 3081 und pKairo J.E. 32887. pLouvre N 3081 zeigt den nach rechts gewandten Verstorbenen, der eine Lufthieroglyphe empor hält,<sup>1231</sup> auf pKairo J.E. 32887 steht der Verstorbene im Anbetungsgestus vor dem ebenfalls stehenden Sonnengott. In pWien Aeg. 10110 sind die Vignetten von Tb 109 und 110c vertauscht angebracht worden.

### 4.19.3 [V110c], ⚡\ Opfergefilde<sup>1232</sup>

Fototafel 30, 31

Der Spruchtext von Kapitel 110 mit der Beschreibung des *sh.t-ỉꜣrw* wird in einer komplexen Vignette widergespiegelt.<sup>1233</sup> Ab der Spätzeit besteht die Illustration i.d.R. aus vier übereinandergesetzten, breiteren Registern (V110b)<sup>1234</sup> sowie vier untereinander stehenden Einzelszenen (V110c), die als „Abschluss“ der eigentlichen Vignette rechts daneben angebracht wurden.<sup>1235</sup> Eine zeitgleiche Verwendung von Text und Vignette zusammen ist in der Ptolemäerzeit eher unüblich, diese Kombination gibt es ausschließlich in thebanischen Hss. dieser Epoche; in Hss. des Neuen

---

<sup>1230</sup> Hier anthropomorph, mit einem Stern als Attribut auf dem Kopf. Der Morgenstern ist auch in anderen Varianten der Vignette anzutreffen, dort allerdings als einfacher Stern über der Kuh, vgl. z.B. Tur.

<sup>1231</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 74.

<sup>1232</sup> Vgl. zu den Maßen des Gefildes Quirke, in: O'Connor und Quirke (Hgg.), *Mysterious Lands*, 176–178.

<sup>1233</sup> Einen ausführlichen Überblick über die Vignette vom NR bis in ptolemäische Zeit bietet die Dissertation von Judith Gesellensetter (Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*).

<sup>1234</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 26f.. Vgl. zur Leserichtung bes. Heerma van Voss, in: Backes, Munro und Stöhr (Hgg.), *Totenbuch-Forschungen*, 115–120 und id., *JEOL* 40, 41f.

<sup>1235</sup> So Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 195ff. Vgl. zur Leserichtung bes. Heerma van Voss, in: Backes, Munro und Stöhr (Hgg.), *Totenbuch-Forschungen*, 115–120 und id., *JEOL* 40, 41f.

Reiches und der 3. Zwischenzeit kommt dies dagegen häufiger vor.<sup>1236</sup> Das Auftreten des Spruchtextes gänzlich ohne die Vignette ist ebenfalls selten und in ptolemäischer Zeit, mit wenigen Ausnahmen, eher dem Großraum Theben zuzuordnen. Auf Mumienbinden scheint Tb 110 nur durch die Vignette vertreten zu sein. Zwar ist der Herkunftsort der meisten Mumienbinden unbekannt, sollte aber, was die vollständigen Tb-Handschriften angeht, eher im Norden angesetzt werden.<sup>1237</sup>

Nach Gesellensetter ist der Registerbeginn dort zu finden, wohin der Verstorbene blickt, um dann der Reihenfolge der Register entsprechend von oben nach unten gelesen zu werden, die Einzelszenen würden dieser Leserichtung ebenfalls untergeordnet.<sup>1238</sup> Heerma van Voss postuliert jedoch anhand der Szenenfolge im eigentlichen Spruchtext und dem Weg, den der Verstorbene innerhalb des Opfergefildes zurücklegen muss, eine Leserichtung von rechts unten nach links oben, stützt sich dabei aber hauptsächlich auf Darstellungen des Neuen Reiches.<sup>1239</sup> Ob diese Beobachtungen für die Spätzeit ebenso ihre Gültigkeit besitzen, ist nicht ganz geklärt, da die Abfolge der Bildfelder und Szenen von der Reihung des Neuen Reiches abweicht. Betrachtet man nun die ländlichen Szenen im zweiten und dritten Register ist die Leserichtung von unten nach oben am wahrscheinlichsten, da die Szenenfolge sonst dem Zyklus von Pflügen, Säen, Ernten und Dreschen entgegengesetzt wäre. Die Szenenfolge auf den Mumienbinden kann daher nicht als Maß für die Leserichtung angenommen werden, auch wenn diese ungefähr der von Gesellensetter postulierten Leserichtung entsprechen: diese würde mit den Zusatzszenen (V110c) auf der rechten Seite beginnen und müsste dann von rechts oben nach links unten gelesen werden. Wie auch bei den anderen großformatigen Vignetten (V15, TG, V148) innerhalb der hier bearbeiteten Hss. üblich, befinden sich beiderseits der Vignette 110 schmale Trennkolumnen, um die Illustration von den umliegenden Spruchkolumnen abzuhe-

<sup>1236</sup> Diese Beobachtung fehlt bei Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*. Ihre Untersuchung bezieht sich nur auf die Veränderungen innerhalb der Vignette und lässt dabei den größeren Zusammenhang außer Acht.

<sup>1237</sup> Dazu auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* II, 24: Mumienbinden, die dem thebanischen Gebiet zuzuordnen sind, enthalten gar keine Vignetten und können nicht als Vollversion eines Totenbuches auf Mumienbinden bezeichnet werden. Dazu auch Band I, Kapitel 6.

<sup>1238</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 26 und 223f. Im NR i.d.R. von rechts nach links, ab der Spätzeit umgekehrt.

<sup>1239</sup> Heerma van Voss, in: Backes, Munro und Stöhr (Hgg.), *Totenbuch-Forschungen*, 115–120, id., *JEOL* 40, 41f.

ben.

Von Chonsiu ist fast das gesamte oberste Register mit folgenden vier Szenen und Vorzeichnungen<sup>1240</sup> erhalten:<sup>1241</sup> Ovalszene 1, Horus und Seth, Papyrusboot- und Opferszene. Unterhalb der Doppelstriche, welche die Register voneinander trennen, wurde hier noch ein Sternenhimmel angebracht, ebenso in pLouvre N 3081 und N 3084, pWien Aeg. 65, pBerlin P. 3149+14376, Kairo J.E. 32887 sowie in pLouvre N 5450, auf dem allerdings die Himmelshieroglyphe ohne Sterne belassen wurde und auf pWien Aeg. 10110, der zweimal Sternenhimmel und zweimal einen leeren Himmel mit Strichverzierung zeigt. pVatikan 48832 hat den Sternenhimmel nur oberhalb der Einzelszenen. pWien Aeg. 10110 zeigt die Totenbuchinhaberin nicht als Frau, wie sonst in den großformatigen Vignetten dieser Hs. üblich, sondern behält die Darstellung einer männlichen Person bei.

Obwohl ich bei der Leserichtung nicht mit Gesellensetter übereinstimme, habe ich mich für die folgende Beschreibung grob an den von ihr vergebenen Szenennamen und ihrer Reihenfolge orientiert, da diese eher der „modernen“ Betrachtung von oben nach unten entspricht.

a) 110c Einzelszenen

Die Einzelszenen, die üblicherweise rechts von V110c angebracht wurden,<sup>1242</sup> sind eine Neuerung der Spätzeit;<sup>1243</sup> zumindest die memphitischen Papyrushss. scheinen auf die folgende Reihenfolge festgelegt zu sein. Ob der Anbringungsort dieser vier schmalen Register nun Anfang oder Ende der Vignette angibt ist unsicher.<sup>1244</sup> Die Orientierung der Figuren innerhalb von 110c und Anbringung und Orientierung von 110b variieren und geben daher keine Hinweise auf die Leserichtung. Hss. die oberhalb der Register von 110c einen Sternenhimmel abbilden führen einen solchen auch oberhalb der Einzelszenen an, eine Ausnahme bildet pVatikan 48832.

---

<sup>1240</sup> Vgl. auch V1 und V71.

<sup>1241</sup> Heute auf pBodl. Ms. Egypt a1 (P).

<sup>1242</sup> Siehe zu der umgekehrten Variante die Beispiele bei Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 201, Anm. 164.

<sup>1243</sup> Siehe auch Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 195 passim.

<sup>1244</sup> Vgl. die Diskussion zur Leserichtung der Vignette weiter oben.

- Barke des Chepri

Die Szene zeigt eine auf einem Wasserbalken nach rechts, in pKairo J.E. 32887 eine nach links fahrende Barke, in der sich ein Schrein<sup>1245</sup> mit dem Gott Chepri befindet. Der hockende Gott hat üblicherweise einen Käferkopf, bei Kairo J.E. 32287 und pBerlin P. 3149+14376 einen geflügelten Skarabäus, auf pLouvre N 3084 einen Menschenkopf, auf dem ein Skarabäus sitzt. Auf den Knien hält Chepri entweder nichts (pKairo J.E. 32887, pBerlin P. 3149+14376), ein Wasszepter oder ein Anchzeichen (pLouvre N 3084). Der Schrein kann entweder sehr detailliert gestaltet sein oder nur aus einer Umrandung bestehen (z.B. pLouvre N 3084). Hinter der Barke stehen Isis und Nephthys mit ihren entsprechenden Attributen auf dem Kopf und meist mit Papyruszeptern<sup>1246</sup> und Anchzeichen in den Händen oder auch eine Hand im Schutzgestus erhoben (pLouvre N 3084, pLondon BM EA 10558). pBerlin P. 3149+14376 besitzt oberhalb von Chepri noch eine kurze Hieroglyphenzeile, die nichts mit der Szene zu tun hat: *Hr-3h.ty ntr-ꜥ3*. Wie bereits bei V109 erwähnt wurde diese Vignette auf pWien Aeg. 10110 mit der ersten Szene von V110c vertauscht.

- Anbetung des Osiris

Der Verstorbene, gelegentlich in Begleitung eines männlichen Gottes,<sup>1247</sup> steht in Adoration vor Osiris. Hinter dem thronenden Osiris steht Isis, auf pLouvre N 3081 Hathor.<sup>1248</sup> Vor dem Thron, der üblicherweise unter sich ein Podest hat,<sup>1249</sup> kann ein Opferständer oder -tisch stehen. Der mit einem Leichentuch bekleidete Osiris hält entweder Krummstab und Flagellum oder noch ein zusätzliches Wasszepter in den Händen, pVatikan 48832 bildet ihn zudem in einem Schrein ab. Isis hält entweder Papyruszepter und Anchzeichen in den Händen, auf pVatikan 48832 wiederum ein Wasszepter oder kann eine Hand in einem Schutzgestus erhoben haben (pLondon BM EA 10558).

---

<sup>1245</sup> pBerlin P. 3149+14376 hat keinen Schrein.

<sup>1246</sup> pVatikan 48832 zeigt sie mit Wasszeptern.

<sup>1247</sup> pBerlin P. 3149+14376 lässt den Verstorbenen weg und zeigt nur den Gott; Hor setzt den Gott hinter Isis.

<sup>1248</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 75.

<sup>1249</sup> Ohne Podest bei Hor und pWien Aeg. 65.

- *Hw* und *Sis*

Der Verstorbene kniet in Adoration vor zwei auf dem Boden hockenden mumienförmigen Göttern mit Anchzeichen oder seltener Wasszeptern auf den Knien. Die Götter sind meist durch eine Beischrift als Hu und Sia gekennzeichnet.<sup>1250</sup> pWien Aeg. 65 bildet nur die beiden Götter ab; pBerlin P. 3149+14376 zeigt den adorierenden Verstorbenen stehend, vor ihm hocken drei Götter auf einem Podest, die Beischrift weist sie als *psd.t* aus. Zwischen Göttern und Verstorbenem kann ein Opfertisch oder -ständer stehen. Auf pVatikan 48832 stehen vor dem sehr üppigen Opfertisch noch vier Säulen(?) oder Schalen auf hohen Ständern.

Als Untergrund dient in pLouvre N 3081 eine Binsenmatte, worauf der Verstorbene und die Götter knien und hocken.<sup>1251</sup> In Hss. aus dem südlichen Ägypten können die Götter auch erhöht auf einem Schrein oder Podest hocken; Gesellensetter weist auf diesen Umstand hin, ohne daraus auf einen definitiv vorhandenen lokalen Bezug zu schließen, obwohl ihre angeführten Beispiele, ohne Podest, ausschließlich aus Achmim und eines aus Memphis stammen.<sup>1252</sup>

- *'Iri* und *Sdm*

Die Szene ist identisch mit der darüberliegenden Hu-und-Sia-Szene, einzig die Beischriften über den hockenden Göttern, sofern vorhanden, sind andere und weisen die Götter als *'Iri* und *Sdm* aus.<sup>1253</sup> Die Hss., die bereits in der Hu-und-Sia-Szene einen Opfertisch abbilden, zeigen auch in dieser Szene einen identischen Opfertisch. Die von Gesellensetter angesprochene obligatorische Gazelle auf dem Opfertisch,<sup>1254</sup> kommt mit wenigen Ausnahmen, z.B. pVatikan 48832, nur in Hss. außerhalb von Memphis und Achmim vor, meist in Hss. von Mittelägypten bis in den Süden.

---

<sup>1250</sup> Ohne Beischrift in pWien Aeg. 65 und pVatikan 48832. pKairo J.E. 32887 und pLouvre N 3084 schreiben *Hw* und *Sdm*, letzterer gehört eigentlich in die nachfolgende Szene.

<sup>1251</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 75.

<sup>1252</sup> Siehe Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 198.

<sup>1253</sup> Zu *iry* und *sdm* vgl. auch Brunner-Traut, in: Assmann, Feucht und Grieshammer (Hgg.), *Fragen an die altägyptische Literatur*, 125–146.

<sup>1254</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 199.

## b) 110b

1. Register<sup>1255</sup>

## - Ovalszene 1

Die Szene fehlt in pLouvre N 5450, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887 pLouvre N 3081 und N 3084. Letzterer besitzt zumindest die Beschriftung, die allerdings in die nachfolgende Szene integriert wurde. Chonsiu und Djeser zeigen drei nebeneinander gesetzte undekorierte Ovale,<sup>1256</sup> darunter gibt es eine Beischrift: *wnn=f ḥtp m fnd m sh.t-t3w* (Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558),<sup>1257</sup> *wnn=f m sh.t-ḥtp* (pLouvre N 3084), *wnn {k}m ḥtp m sh.t-t3w* (pWien Aeg. 65) oder *wnn ḥtp m sh.t* (Hor). Die Begriffe *sh.t-t3w* und *sh.t-ḥtp* wurden scheinbar synonym verwendet.<sup>1258</sup>

## - Horus und Seth

Der falkengestaltige Horus ist auf einem Schrein oder Podest sitzend, meist mit Blickrichtung nach links abgebildet, seltener nach rechts (pBerlin P. 3149+14376, London BM EA 10558, pLouvre N 3084). Es gehören in diese Szene noch der Verstorbene und eine stehende Mumie, die auf unterschiedliche Art angeordnet sein können: Bei Djeser und Chonsiu steht der Verstorbene hinter dem Falken, einen Arm nach vorne ausgestreckt und den anderen locker an der Seite herabhängend. Hinter dem Verstorbenen steht die Mumie mit Blickrichtung nach rechts. Diese Variante kommt bei Gesellensetter nicht vor und scheint sich auch auf diese beiden Hss. zu beschränken.

pLouvre N 5450, Hor, pWien Aeg. 10110, pKairo J.E. 32887 und pLouvre N 3084 zeigen die nach rechts blickende Mumie links neben dem Falken, der, außer in pLouvre N 3084, der Mumie nachschaut. Wiederum hinter dem Falken steht der Verstorbene im Anbetungsgestus, der Szene kann ein Opfertisch

<sup>1255</sup> Die Szenenbezeichnungen und auch deren Reihenfolge wurden von Gesellensetter übernommen.

<sup>1256</sup> Im NR enthalten diese noch die Namen der Regionen, in der Spätzeit können diese Wasserlinien enthalten, vgl. Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 34f.

<sup>1257</sup> Vgl. Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 37f., bes. 38: sie gibt an, der Zusatz *m fnd* würde ab der Spätzeit keine Verwendung mehr finden, kannte allerdings die Variante bei Djeser nicht.

<sup>1258</sup> Vgl. Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 37f., bes. 38.

hinzugefügt sein.<sup>1259</sup> Der Verstorbene von pWien Aeg. 65 ist im Anbetungsgestus dem Boot der Folgeszene zugewandt. Auf pBerlin P. 3149+14376 fehlt die Mumie. Dieselbe Anordnung zeigen auch pVatikan 48832 und pLouvre N 3081. Dort hat der Verstorbene einen Arm in einer Adorations- oder Schutzgeste erhoben, den anderen vor dem Körper beinahe senkrecht nach unten ausgegestreckt; ebenso auf pLondon BM EA 10558, dessen Register jedoch entgegengesetzt orientiert sind.

Die Mumie ist als Seth zu verstehen, der Verstorbene als der Streitschlichter.<sup>1260</sup> So gesehen zeigt die Szene bei Chonsiu und Djeser eine sehr gelungene Interpretation: Der Verstorbene trennt die beiden Streithähne und verweist sie, nachdem sie sich voneinander abgewandt haben, in jeweils eine andere Ecke indem er sich zwischen beiden positioniert.

- Papyrusboot-Szene

Der Verstorbene kniet auf seinen Fersen hockend in einem Papyrusboot,<sup>1261</sup> das er durch ein Wasserbecken stakt. Bei Chonsiu, pWien Aeg. 10110, Djeser, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65 und pLouvre N 5450 wird das Boot nach links bewegt, in pLouvre N 3084, pLouvre N 3081, pBerlin P. 3149+14376 und pLondon BM EA 10558 nach rechts. Der Verstorbene dreht in pLouvre N 3081 seinen Kopf nach hinten,<sup>1262</sup> pBerlin P. 3149+14376 zeigt ihn nicht kniend, sondern stehend.

Oberhalb der Vordersteven der Barken sind drei Stadtzeichen abgebildet; pLouvre N 3081 zeigt gleich sechs Gebilde, die wie Opferbrote aussehen: drei oberhalb des Achterstevens und drei im Bug der Barke. Auch pWien Aeg. 65 und 10110 zeigen drei Opferbrote. Die Stadtzeichen fehlen auf pLouvre N 3084 ganz, stattdessen wird zwischen Verstorbenem und Bug eine

---

<sup>1259</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 52, möchte darin eine Fehlinterpretation der Szene durch den Zeichner sehen, der daraus eine Adorationsszene gemacht hatte. Durch die Beischrift der fehlenden Ovalszene zwischen Falke und Mumie fällt diese Szene aus dem Gesamtbild heraus.

<sup>1260</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 47.

<sup>1261</sup> Andere Varianten, z.B. pBerlin P. 3149+14379, zeigen den Verstorbenen stehend. Nach Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 65, ist dies eine Neuerung der Spätzeit, sie gibt aber nur zwei Beispiele an.

<sup>1262</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 75. Vgl. auch Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 65, mit zwei weiteren Beispielen.

Sonnenscheibe abgebildet;<sup>1263</sup> pKairo J.E. 32887 bildet ebenfalls ein rundes Objekt in der Barke ab.

- Opferszene

Der Verstorbene steht weihräuchernd, auf pLouvre N 3081 kniet er in Adoration, vor drei hockenden, mumienförmigen Göttern mit Hasen-, Schlangen- und Kuhkopf, die entweder nichts oder Wasszepter auf den Knien halten und üblicherweise ohne Kopfschmuck sind, in pLouvre N 3081 und pBerlin P. 3149+14376 jedoch Federn auf dem Kopf tragen, in pLouvre N 5450 hat nur der vorderste Gott eine Feder auf dem Kopf.<sup>1264</sup> pWien Aeg. 65 und pBerlin P. 3149+14376 bilden keinen Verstorbenen ab, in letzterer Hss. stehen die Götter. Selten ist ein Opfertisch oder –ständer abgebildet.

Bei Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 65, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 und pLouvre N 3081 hocken die Götter auf dem blanken Boden,<sup>1265</sup> in pWien Aeg. 10110 und pKairo J.E. 32887 auf einem Podest und in pLouvre N 3084 auf einem Schrein; pLouvre N 5450 und pBerlin P. 3149+14376 legen eine Matte unter.

- Klageszene<sup>1266</sup>

Der Verstorbene steht auf pLouvre N 5450, pVatikan 48832 und Djeser trauernd, in leicht gebeugter Haltung, mit angewinkelten Armen und dem Gesicht zugewandten Handflächen da; in pLondon BM EA 10558 sind seine Handflächen zum Boden hin gerichtet. Im Adorationsgestus ist der Verstorbene auf pBerlin P. 3149+14376 und pWien Aeg. 10110 abgebildet, auf pWien Aeg. 10110 tatsächlich als Frau. Bei Djeser trägt der Verstorbene eine Art Beutelperücke, pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558 zeigen ihn mit einer ins Gesicht hängenden breiten Haarsträhne. Hinter diesen Personen notiert Thot jeweils etwas auf einer Buchrolle. Thot trägt in pLouvre N 3084 eine

<sup>1263</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 66, bezeichnet die Sonnenscheibe als Brot; diese ist durch den Punkt in der Mitte deutlich als Sonne gekennzeichnet.

<sup>1264</sup> Die Reihenfolge der Götter kann variieren.

<sup>1265</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 75f., weist darauf hin, dass Vignetten mit direkt am Boden hockenden Göttern in der Minderzahl sind. Die Hss. von Chonsiu und Djeser hat sie in ihrer Arbeit nicht berücksichtigt.

<sup>1266</sup> Nach Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 77, wird ab der Spätzeit diese Szene häufig der voranstehenden Szene angegliedert; zu den verschiedenen Gesten und der Verwendung der Klage- statt der Grußszene ab der Spätzeit vgl. Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 84ff.



Kompositkronen und der Verstorbene steht nicht vor, sondern hinter dem Gott und hat die Hände in Adoration erhoben. Diese Szene fehlt in pWien Aeg. 65 und pLouvre N 3081.

## 2. Register

### - Ovalszenen 2

Die drei oder vier Ovale sind meist leer belassen, in pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558 und pLouvre N 5450 haben sie dagegen eine Beschriftung, die kaum bis gar nicht leserlich ist;<sup>1267</sup> auf pLouvre N 3084 fehlen die Ovale ganz. Auf die Ovale folgen je drei  $\mathfrak{z}h$ - und  $k\mathfrak{z}$ -Hieroglyphen, die ursprünglich zu der im Folgenden besprochenen  $b^c h$ -Szene gehörten,<sup>1268</sup> welche in pLondon BM EA 10558 fehlen. pLouvre N 5450 und pWien Aeg. 10110 bilden drei  $\mathfrak{z}h.t$ -Hieroglyphen statt der  $k\mathfrak{z}$ -Hieroglyphen ab. Die  $\mathfrak{z}h$ -Vögel können entweder nach rechts oder nach links gewandt sein und stehen mal vor und mal hinter den  $k\mathfrak{z}$ -Armen. Gelegentlich können sogar drei Landzeichen beigefügt sein, vgl. Hor und pLouvre N 3084.

Auf die Hieroglyphen folgen, zumindest bei Djoser, zwei Kornspeicher, die in anderen Hss. auch die Form von  $\mathfrak{z}h.t$ -Hieroglyphen haben können, vgl. pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 und pVatikan 48832; meist fehlen die Kornspeicher ganz. pLouvre N 3081<sup>1269</sup> und pWien Aeg. 65 lassen die Szene komplett aus.

### - Opfertisch-Szene

Der Verstorbene hockt nach links blickend auf seinen Fersen, eine Faust in Ehrerbietung an die Brust gedrückt, die andere Hand auf dem Oberschenkel abgelegt; auf pKairo J.E. 32887 hat er beide Fäuste auf Brusthöhe aneinander gelegt. pLouvre N 3084 zeigt ihn auf einem Podest, ansonsten kniet er immer am Boden. Obwohl die Szene den Titel „Opfertisch-Szene“ trägt, kommt in keiner der betrachteten Hss. ein solcher vor.<sup>1270</sup>

---

<sup>1267</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 89 und 98: Beischriften und Inschriften sind nur noch selten belegt, auch die Ovalinschriften sind kaum noch vorhanden oder abgewandelt.

<sup>1268</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 99.

<sup>1269</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 75.

<sup>1270</sup> Dazu Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 101f.

- *b<sup>c</sup>h*-Szene

Der *b<sup>c</sup>h*-Vogel hockt nach links blickend auf einer fast dreieckigen Standarte, die in einer Art *ḏw*-Hieroglyphe steckt.<sup>1271</sup> Der Verstorbene, der üblicherweise hinter der Standarte abgebildet ist, fehlt in pBerlin P. 3149+14376, pLouvre N 3081<sup>1272</sup> und N 3084. Bei Djoser, pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887 und pVatikan 48832 hat er die Arme in Adoration erhoben, was nach Gesellensetter der üblichen Darstellungsweise ab der Spätzeit entspricht;<sup>1273</sup> auf pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 neigt sich der Verstorbene zudem leicht nach vorne. pLouvre N 5450, pWien Aeg. 10110 zeigen ihn, wie er den Vogel beinahe berührt; eine Hand befindet sich ober- und die andere unterhalb der Schwanzfedern.

- Dreschszenen

Die Dreschszenen werden von Gesellensetter als Sonderszenen bezeichnet, obwohl diese ab der Spätzeit fast immer vorhanden sind.<sup>1274</sup> Der Verstorbene treibt ein oder zwei Rinder über das ausgebreitete Korn, um es so zu dreschen. Mit einer Hand umfasst er dabei einen dünnen Stab, mit der anderen die Zügel, die am Geschirr der Rinder befestigt sind; die Zügel fehlen in pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832. Das Rind trägt auf pLouvre N 3084 ein Anzeichen um den Hals (vgl. auch Pflügeszenen).

- Ernteszenen

Den Abschluss des Registers bilden zwei Ernteszenen, in pLouvre N 3084 nur eine. Zunächst zeigt sie den Verstorbenen bei der Flachsernte und anschließend beim Absicheln von Getreide; dabei hält eine Hand ein Bündel Halme und die andere Hand schneidet die Halme.<sup>1275</sup> Flachs wird dagegen mit den Händen abgepflückt.<sup>1276</sup> Die Pflanzenarten lassen sich gut an der Form ihrer Halme unterscheiden; die charakteristische Form der Getreideähren findet sich auch in den Hieroglyphen. pLouvre N 3081 zeigt zuerst die

<sup>1271</sup> Diese Standartenform ist nach Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 119, die gebräuchlichste in der Spätzeit. pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 65 fehlt die *ḏw*-Basis.

<sup>1272</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 75.

<sup>1273</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 118f.

<sup>1274</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 210f.

<sup>1275</sup> Eine Aufstellung der Sensenformen findet sich bei Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 133.

<sup>1276</sup> Siehe auch Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 121.

Getreide- und danach erst die Flachsernte; pLouvre N 3084 beschränkt sich auf die Flachsernteszene, die Getreideernte ist dort in das 3. Register gerutscht und folgt der Pflügeszene.<sup>1277</sup>

3. Register<sup>1278</sup>

- Ovalszene 3 und Weißes Nilpferd-<sup>1279</sup>/*r3 n ḥd.t*-Passage<sup>1280</sup>

Die Ovalszene wird auf unterschiedliche Arten dargestellt: Djeser zeigt drei Ovale, pKairo J.E. 32887 und pWien Aeg. 65 vier leere Ovale, pLouvre N 5450, pVatikan 48832, pWien Aeg. 10110 und pLondon BM EA 10558 ebenfalls vier allerdings beschriftete Ovale. Hor hat dagegen drei Kartuschen, von denen eine leer und zwei beschriftet sind. pLouvre N 3084 zeigt eine Kartusche und ein Oval, beide mit Beschriftung. Hor, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65 und pVatikan 48832 fügen den Ovalen noch zwei Kornspeicher in Form einer *3ḥ.t*-Hieroglyphe bei.

Im Anschluss daran folgt eine Beischrift, die *r3 n ḥd.t*-Passage, die nach Gesellensetter in den meisten Spätzeitss. fehlt.<sup>1281</sup> Außer in pLouvre N 3081<sup>1282</sup> und pBerlin P. 3149+14376, denen auch die Ovalszene fehlt, ist sie jedoch in den von mir betrachteten Hss. ausnahmslos notiert worden. Die Beischriften können von Hs. zu Hs. leicht variieren, die Grundaussage ist jedoch immer dieselbe; als Beispiel dient hier die Beischrift des Djeser: *r3 n ḥd.(t) itrw ḥ3 3w(.t)=f bty n dd wsh{r}.t nn wn rm.w-nb im=f nn wn iw.w-nb im=f nn wn ḥf3.w im=f*. Nach dieser Szene folgen ein bzw. in pVatikan 48832 zwei Bäume, die als Szenentrenner dienen.

- Aussaat- und Pflügeszene

Vor dem Rind, das den Pflug zieht, und einer Person die den Pflug steuert,

<sup>1277</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 75.

<sup>1278</sup> Bei Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 135–139, bes. 138, als Register 2a; da die dünne Trennlinie ab der Spätzeit jedoch nicht mehr existiert, erlaube ich mir ihre Register-Zählung hier abzuändern.

<sup>1279</sup> Vgl. zum Fest des weißen Nilpferds Altenmüller, in: Berger, Clerc und Grimal (Hgg.), *Hommages à Jean Leclant* 1, 29–44. Auf S. 39 wird der positive Aspekt des Nilpferds als Schwellentier zum Opfergefilde hervorgehoben, wo es feindliche Tiere abwehrt. Siehe auch Behrmann, *Das Nilpferd in der Vorstellungswelt der alten Ägypter*, 122a und 183a.

<sup>1280</sup> Vgl. allgemein zu dieser Passage Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 135–139.

<sup>1281</sup> Siehe Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 138.

<sup>1282</sup> Hier findet sich stattdessen der auf den Fersen hockende Verstorbene, der eine Faust an die Brust gelegt hat, vgl. *bḥ*-Szene.

läuft ein Sämann mit einem Korb voller Saatgut, der ihm meist in der Armbeuge hängt.<sup>1283</sup> Der Sämann hat bei Djeser, pWien Aeg. 65, und pLouvre N 3081 den Kopf zurück zum Pflug hin gewandt. Auf pWien Aeg. 10110 läuft der Sämann dem Pflug entgegen, auf pLondon BM EA 10558 folgt er dem Pflug, während er bei Hor und pVatikan 48832 gar nicht abgebildet ist. In pLouvre N 3084 steht der Sämann vor dem Baum, der sonst die *r3-n-ḥd.t*-Passage von der Aussaatszene trennt. Meist streut er den Samen vorsichtig auf den Boden, was für die Aussaat von Flachs spricht,<sup>1284</sup> Getreide wird eher in hohem Bogen geworfen, wie in pLouvre N 3081,<sup>1285</sup> pLondon BM EA 10558 und pBerlin P. 3149+14376.<sup>1286</sup>

Der zu pflügende Boden kann entweder in Form eines leicht erhöhten Rechtecks oder gar nicht gesondert angegeben sein; bei Djeser besteht der Boden aus stilisierten Erdschollen. Der Pflugführer hält neben dem Pflug noch die Zügel und eine Gerte oder Geißel zum Antreiben der Tiere in den Händen. Meist sind es zwei Rinder, bei Hor und pLouvre N 3084 nur eines. Die Kuh trägt auf pLouvre N 3084, wie auch schon in der Dreschszenen, ein Anzeichen um den Hals.<sup>1287</sup>

Die zugehörige Inschrift, wenn eine solche vorhanden ist, befindet sich innerhalb des oberen Kanalbogens im Folgeregister und kann mehr oder weniger ausführlich ausfallen. So steht entweder *sk3 p.t 3w.t=f w* (Djeser) oder auch *sk3 r 3w.t=f* (pLouvre N 5450, pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832, pLouvre N 3084, Hor)<sup>1288</sup> dabei. Ohne Beischrift kommen beispielsweise pWien Aeg. 10110 und pLouvre N 3081<sup>1289</sup> aus.

<sup>1283</sup> In pWien Aeg. 10110 und pBerlin P. 3149+14376 hält der Sämann den Korb in der Hand, in pKairo J.E. 32887 hängt er ihm über der Schulter.

<sup>1284</sup> Dazu *LÄ* II, 256f.

<sup>1285</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 75.

<sup>1286</sup> Nach Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 149, ist die Aussaat durch das hohe Werfen der Samen das in der Spätzeit häufigste Motiv.

<sup>1287</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 151, möchte hier eine Assoziation mit der Hathor-Kuh sehen.

<sup>1288</sup> pLouvre N 3084, Hor *sk3* {š} <r> 3w=f, vgl. auch Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 152.

<sup>1289</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 75.

#### 4. Register

##### - Barkenszene

Das vierte Register enthält i.d.R. wiederum eine Ovalszene und dahinter zwei Boote, in denen sich Treppen befinden. Darauf folgt der Kanal in der Form eines antithetischen Doppelbogens.<sup>1290</sup> Eine Barke hat Papyrus-, die andere schlangenförmige Steven. Djoser und Hor haben vier leere, pBerlin P. 3149+14376 drei beschriftete, pLouvre N 3084, pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558 vier beschriftete Ovale. pLouvre N 5450, pWien Aeg. 65, pWien Aeg. 10110, pLouvre N 3081 bilden dagegen keine Ovale ab.

Eine der Barken wird Re-Harachte (*df̄3.w wr*), die andere Osiris-Wennefer (*bḥd.w dsr*) zugeordnet, deren Identifizierung manche Hss. durch Beischriften ermöglichen,<sup>1291</sup> oftmals ist jedoch nicht klar, welche Barke welchem Gott zugeordnet ist. In den betrachteten Hss. scheint die Papyrusbarke zu Re-Harachte und die Schlangenbarke zu Osiris zu gehören.<sup>1292</sup> pLouvre N 3084 zeigt dagegen zwei Papyrusbarken, eine mit drei Ovalen, die andere mit drei Sonnenscheiben(?), und eine Schlangenbarke sowie insgesamt vier Treppen.<sup>1293</sup> Die Papyrusbarke liegt üblicherweise auf einem schmalen Wasserbalken und die Schlangenbarke auf einem hohen, am oberen Ende treppenförmigen Kanal. Völlig ohne Beischriften in diesem Register kommen pWien Aeg. 10110 und pLouvre N 3081 aus, pLouvre N 5450 hat nur zu den Barken keine Beschriftung.<sup>1294</sup>

##### - Kanalbogen und Treppenszene

Wie bereits bei der Pflüge- und Aussaatszene innerhalb des dritten Registers angesprochen, steht die Beischrift zu diesen Szenen meist im oberen Kanal-

---

<sup>1290</sup> Diese Form benennt Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 165ff., als Gruppe A; zudem scheint der Doppelbogen an das Auftreten von zwei Treppenbarken gebunden zu sein.

<sup>1291</sup> Nur pLouvre N 3081, pLouvre N 5450 und pWien Aeg. 10110 verzichten auf eine Beischrift.

<sup>1292</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 167f. und 170, macht die Beobachtung, dass die Papyrusbarke häufiger Osiris zugeordnet ist. Eine allgemeingültige Regel kann allerdings nicht erstellt werden.

<sup>1293</sup> Drei Barken kennt Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 171, nur noch aus einem weiteren Papyrus aus Theben (pBerlin P. 3008).

<sup>1294</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 75. Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 170, weist auf eine Gruppe von fünf Hss. hin, die zur *df̄3.w*-Barke eine ungewöhnliche, wohl fehlerhaft tradierte und nicht eindeutig lesbare Inschrift besitzen. Diese stammen bis auf pLouvre N 3084 alle aus Achmim. Auf diese regionale Zugehörigkeit wird von Gesellensetter jedoch nicht hingewiesen.

bogen. Die Kanalbögen können entweder wie die Wasserbalken mit Wasserlinien gestaltet, so in pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081 und pLouvre N 5450, oder leer belassen sein. Im unteren Kanalbogen wurde die Treppenszene angebracht, die Gesellensetter als letzte Szene der Vignette benennt.<sup>1295</sup>

Die Szene beinhaltet die namensgebende Treppe, daneben eine oder mehrere hockende, mumienartige Götterfiguren mit oder ohne Attributen sowie eine Beischrift. Hor, pLouvre N 3084, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 zeigen einen Gott, pWien Aeg. 65 zwei, die meisten Hss. gleich drei Götter, die entweder nichts, Wasszepter oder Anchzeichen auf den Knien halten.<sup>1296</sup> Außer bei Djoser und pKairo J.E. 32887 blicken die Götter nach links. Es handelt sich hierbei um Geb, Tefnut und Schu, vgl. pLouvre N 5450. Einzig pBerlin P. 3149+14376 hat hier eine Beischrift.<sup>1297</sup> pWien Aeg. 10110 bildet Chepri an Stelle von Tefnut ab, der Skarabäus auf dessen Kopf ist deutlich zu erkennen; Schu ist nicht erhalten. Einen falkenköpfigen Gott zeigt pLouvre N 3084, in dem Gesellensetter Re-Harachte vermutet; allerdings fällt die Hs. nicht nur an dieser Stelle der Vignette aus dem Rahmen.<sup>1298</sup> Eine Beischrift, die von der *mshn.t-ntr* handelt und den Versionen des NR ähnelt, bieten pLondon BM EA 10558, Djoser, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887 und Hor an.<sup>1299</sup>

- *s.t-ꜣh.w*-Passage

Nur Djoser, pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 verwenden die *s.t-ꜣh.w*-Passage. Die Passage findet sich neben dem Kanal-Doppelbogen, bei Tur wurde sie dagegen in den oberen Bogen geschrieben.

Gesellensetter leitete aus ihrer Untersuchung keine regionalen Besonderheiten innerhalb der untersuchten Handschriften ab. Zwar gruppierte sie die Totenbücher für

<sup>1295</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 178ff.

<sup>1296</sup> Eine bis vier Gottheiten sind ab der Spätzeit üblich, drei Götter sind allerdings in der Mehrheit, vgl. auch Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 189.

<sup>1297</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 185, mit Anm. h, weist darauf hin, dass Tefnut bärtig dargestellt sein kann.

<sup>1298</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 191.

<sup>1299</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 190.

bestimmte Einzelszenen nach deren Motiven, regionale Zusammenhänge (vgl. 4. Register), die vorhanden sind und sich eigentlich auch aus ihrer Einteilung herauslesen lassen, stellt sie nicht heraus.<sup>1300</sup> Einzig pLouvre N 3084 nimmt ihrer Ansicht nach eine Sonderstellung ein, da dieses Totenbuch wegen seiner Eigenheiten und Abweichungen keiner Gruppe zugeordnet werden kann und dessen Vignette 110 stellenweise eine gegensätzliche Orientierung zu den anderen von ihr betrachteten Hss. besitzt.<sup>1301</sup> pLouvre N 3084 hat zwar einige Abweichungen von der Norm, gleicht aber ansonsten den übrigen memphitischen Hss.

#### 4.19.4 V112<sup>1302</sup> Kennen der Bas von Pe

Fototafel 32

Die Vignetten der Kapitel 112–115, 117, 119 und 124 aus dem Tb des Chonsiu, sind noch in ihrer Originalsequenz auf pWien KHM ÄOS 3858a erhalten. Die Vignetten des Themenkomplexes „Kennen der Seelen der heiligen Orte“ sind i.d.R. uniform und zeigen meist den nach links blickenden Verstorbenen vor den jeweiligen Bau, die üblicherweise Wasszepter und Anchzeichen in den Händen halten.

Die Illustrationen zeigen den Verstorbenen im Anbetungsgestus, dieser fehlt auf pWien Aeg. 65 und pBerlin P. 3149+14376, vor drei Göttern, die nach Tb 111 und auch 112 die Bau von Pe darstellen: Horus, Imseti und Hapi.<sup>1303</sup> Wenn die Szene den Verstorbenen einschließt, kann auch ein Opferständer abgebildet sein. Horus trägt üblicherweise die Doppelkrone, auf pLouvre N 3084 eine Sonnenscheibe mit Uräus und nichts bei Chonsiu, Djoser und pWien Aeg. 10110. Auf pLouvre N 5450 und pKairo J.E. 32887 sind Imseti und Hapi mumienförmig und stehend ohne die sonst beigegebenen Wasszepter abgebildet. In den anderen Hss. haben die beiden die übliche Stand-Schreit-Stellung.

pVatikan 48832 zeigt hier zwei Vignetten: einmal den Verstorbenen in Adoration

---

<sup>1300</sup> Dazu auch Mosher, *The Papyrus of Hor.* Die Papyri aus Achmim bilden bei Gesellensetter häufig eine eigene Gruppe.

<sup>1301</sup> Gesellensetter, *Das Sechet-Iaru*, 173.

<sup>1302</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 335f. und Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferronpet*, 210, weisen darauf hin, dass Tb 111 und 112 durch die gleiche Thematik und die gleichen Spruchtitel zusammengehören und somit generell nur als eine Vignette, die von Kapitel 112, verwendet werden.

<sup>1303</sup> Bei Chonsiu wurden die Figuren von rechts nach links immer größer werdend dargestellt, der Verstorbene ist also die kleinste Person.

vor Horus und zwei stehenden Göttern ohne Szepter und Götterperücke, und nochmals vor drei Störchen (*b3*).

#### 4.19.5 V113 Kennen der Bas von Hierakonpolis

Fototafel 32

Die Vignette zeigt die Bau von Hierakonpolis: Horus, Duamutef und Qebhsenuf. Auf pWien Aeg. 10110, Hor, pKairo J.E. 32887 und pBerlin P. 3149+14376 fehlt der Verstorbene. pVatikan 48832 stellt ihn zwar dar, zeigt ihn aber mit nach unten hängenden statt in Adoration erhobenen Armen. Der Opferständer ist wie immer optional. Horus trägt wiederum meistens die Doppelkrone, auf pLouvre N 3084 Sonnenscheibe und Uräus und bei Chonsiu und pWien Aeg. 10110<sup>1304</sup> nichts auf dem Kopf. In pLouvre N 5450 und pKairo J.E. 322887 sind Duamutef und Qebhsenuf mumienförmig dargestellt worden. pWien Aeg. 65 verzichtet gänzlich auf diesen Spruch.

#### 4.19.6 V114 Kennen der Bas von Hermopolis

Fototafel 32

Kapitel 114 behandelt die Seelen von Hermopolis Thot, Sia und Atum, die entsprechend auch abgebildet sind. Auf pWien Aeg. 65 und pBerlin P. 3149+14376 fehlt der Verstorbene; in pVatikan 48832 lässt er wiederum die Arme hängen. Ein Opferständer kann ebenfalls dargestellt sein. Der ibisköpfige Thot trägt meistens keinen Kopfschmuck, auf pWien Aeg. 10110 Mondscheibe und Uräus, auf pLouvre N 3084 eine Kompositkrone. In pLouvre N 5450 sind die untere Vignettenhälfte und der Kopf von Thot zerstört. Sia ist ohne sein Attribut auf dem Kopf auf pLouvre N 3084, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558 und Hor abgebildet, in pVatikan 48832 sogar ohne die Götterperücke. pWien Aeg. 65 lässt den Gott ganz weg. Auf pLouvre N 3081 wurden Atum und Sia in umgekehrter Reihung aufgestellt.<sup>1305</sup> Atum trägt in pLouvre N 3081 und pLondon BM EA 10558 nichts auf dem Kopf, auf pBerlin P. 3149+14376 die rote Krone und das charakteristische Trägerhemd, sonst immer die Doppelkrone. pVatikan 48832 zeigt hier einen falkenköpfigen Gott mit Doppelkrone.

<sup>1304</sup> Über die beiden Horussöhne wurde ein Klebeband geleimt, was beide fast vollständig verdeckt.

<sup>1305</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 79.



#### 4.19.7 V115 Kennen der Bas von Heliopolis

Fototafel 33

Obwohl die Bau von Heliopolis als Re, Schu und Tefnut innerhalb des Textes genannt sind, bildet Chonsiu Atum an Stelle von Re ab.<sup>1306</sup> Dies ist kein Versehen, da Atum eigentlich an der Spitze der heliopolitanischen Neunheit steht. Alle anderen Hss. bilden jedoch Re ab, der hier die Funktion des Atum übernommen hat.

Die Götter sind auf die übliche Art und Weise dargestellt; Schu trägt, außer in pBerlin P. 3149+14376 immer eine Feder auf dem Kopf. pWien Aeg. 65 lässt Tefnut komplett weg. Schu ist auf pLouvre N 5450 halb zerstört, von Hor sind nur der Verstorbene und Re erhalten. Unklar ist ebenfalls, wen pLouvre N 3084 zwischen Re und Schu setzt: Es handelt sich definitiv um einen männlichen, anthropomorphen Gott ohne Attribut, mit einem Affen- oder Löwenkopf.<sup>1307</sup> pLouvre N 3084 und pWien Aeg. 65 und pBerlin P. 3149+14376 bilden keinen Verstorbenen ab. pVatikan 48832 zeigt den Verstorbenen mit herabhängenden Armen vor drei Störchen (*b3*) und Maat.

### 4.20 Rosetau

#### 4.20.1 V117 Den Weg in Rosetau erhalten

Fototafel 33

Die memphitischen Vignetten sind bis auf die von pBerlin P. 3149+14376 allesamt nach rechts orientiert.<sup>1308</sup> Der Verstorbene, der eine Lufthieroglyphe<sup>1309</sup> und meist einen Zeugstreifen (nicht bei Chonsiu, Djeser und Hor) in den Händen hält, entfernt sich von seinem geöffneten Grab, das auf einer schmalen Basis steht.<sup>1310</sup> Die Hieroglyphe fehlt in pLouvre N 3081<sup>1311</sup> und pWien Aeg. 65, wo der Verstorbene die Hände etwa auf Hüfthöhe hält und die Tür zum Grab verschlossen ist. pWien Aeg.

---

<sup>1306</sup> Auch pLouvre N 3090 bildet Atum ab, vgl. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, pl.°142.

<sup>1307</sup> Die Qualität des Bildes bei Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, pl. 142, ist sehr schlecht. Affen- und Löwenköpfe ähneln sich von den Konturen her.

<sup>1308</sup> Mosher, *JARCE* 29, 153.

<sup>1309</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 342, spricht von einer *w3.t*-Hieroglyphe. Zu weiteren Besonderheiten siehe Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1310</sup> Die Basis ist in pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 *m3<sup>c</sup>*-förmig.

<sup>1311</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 78.

10110 bildet den Verstorbenen deutlich größer als sein Grab ab, etwas größer erscheint er auch in pLouvre N 3084 und pLouvre N 5450 sowie auf pMilbank. Hor zeigt den Verstorbenen an dieser Stelle mit einem kurzen Götterschurz und einer kinnlangen Perücke.<sup>1312</sup> Das Dach des Grabes in pLouvre N 3081 ist wie ein Giebel gestaltet, in den anderen Hss. wie bei einem Naos.

Der Verstorbene von pLondon BM EA 10558 und auf pVatikan 48832 geht von links nach rechts auf das Grab zu; pLondon BM EA 10558 zeigt ihn mit Lufthieroglyphe und Zeugstreifen, pVatikan 48832 mit herabhängenden Armen. pBerlin P. 3149+14376 ist nach links orientiert; das Grab steht auf einem Hügel, wie man es nur in Vignetten aus thebanischen Hss. kennt.<sup>1313</sup>

#### 4.20.2 V119 Herausgehen aus Rosetau

Fototafel 33

Die Thematik von V119 ist die gleiche wie bei V117, die Illustrationen unterscheiden sich in Details. Der Verstorbene entfernt sich nach rechts vom Grab weg, wo die Tür nun geschlossen ist; er lässt die Arme locker nach unten hängen und hält nichts in den Händen. Die Verstorbene von pWien Aeg. 65 hält eine Lufthieroglyphe in der Hand. pVatikan 48832 lässt den Verstorbenen von links auf das geöffnete Grab zu seiner Rechten zugehen. pLouvre N 3081 bildet den Verstorbenen nicht mit der quer über die Brust gelegten Schärpe ab, die er sonst immer trägt, sondern mit einer schmalen Kette.<sup>1314</sup>

pLouvre N 5450 und pLondon BM EA 10558 sind nach links orientiert und zeigen den Verstorbenen auch links vom Grab. Auf pLouvre N 5450 hält er eine Lufthieroglyphe und einen Zeugstreifen in den Händen, auf pLondon BM EA 10558 steht die Grabtür offen. Der nach rechts orientierte pBerlin P. 3149+14376 stellt das Grab wiederum auf einen Hügel.

<sup>1312</sup> Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, Photo-Taf. 46.

<sup>1313</sup> So auch auf mPrinceton Pharaonic Roll 8, der auch bei anderen Vignetten ungewöhnliche Eigenheiten aufweist. Dazu auch Band I, Kapitel 7.2

<sup>1314</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 78.

## 4.21 Totengericht

### 4.21.1 V124 Eintreten vor das Totengericht

Fototafel 33, 34

Eine Vignette zu Kapitel 124 gibt es unter den memphitischen Totenbüchern nur bei Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558 und mPrinceton Pharaonic Roll 8.<sup>1315</sup> Chonsiu, Djeser und pWien Aeg. 10110 zeigen dieselbe Variante,<sup>1316</sup> die stark von den üblichen Vignetten abweicht. Der Verstorbene steht im Anbetungsgestus vor Osiris, Horus, Duamutef und Imseti. Der in ein Leichentuch gehüllte Osiris steht auf einem schmalen *mꜣc*-förmigen Podest und hält Wasszepter, Flagellum und Krummstab in den Händen. Horus trägt die Doppelkrone und hält, wie Duamutef und Imseti auch, Wasszepter und Anchzeichen in den Händen; Szepter und Anchzeichen sind in pWien Aeg. 10110 nicht dargestellt. Chonsiu und Djeser bilden noch einen Opferständer ab.

pLondon BM EA 10558 zeigt entsprechend der thebanischen Variante den Verstorbenen vor den vier Horussöhnen (vgl. z.B. Tur), die im Spruch selbst gar nicht genannt werden.<sup>1317</sup> mPrinceton Pharaonic Roll 8 verwendet wiederum eine eigene Darstellungsweise: hier steht der Verstorbene nur vor dem falken- und dem schakalsköpfigen Horussohn.

### 4.21.2 V125 Totengericht (TG)<sup>1318</sup>

Fototafel 36–38

Die Vignette bei Chonsiu ist durch einen Wasserschaden im unteren Drittel zerstört und stark zerfasert. Bei Djeser sind einige Details in roter Tinte hervorgehoben.<sup>1319</sup>

Die Totengerichtsvignetten des Chonsiu und Djeser sind ausführlich von Christine

---

<sup>1315</sup> Vgl. Datenbank des Totenbuch-Projektes Bonn (<http://totenbuch.awk.nrw.de>). Etwas häufiger als Vignette in Verbindung mit Spruch sind in den Hss. nur die Sprüche erhalten, insgesamt kommt Tb 124 nur 17 mal auf den unterägyptischen Quellen vor.

<sup>1316</sup> Siehe auch Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1317</sup> Vgl. auch Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 353 der nur diese eine Variante kennt.

<sup>1318</sup> Diese befindet sich heute auf pWien KHM ÄOS 3862. Von pWien Aeg. 10110 ist keine Vignette erhalten.

<sup>1319</sup> Z.B. auf dem Opfertisch: die Flamme des Räuchertopfes, die Schnäbel der Gänse; die Krüge unter dem Opfertisch sind ebenfalls farbig ausgemalt.

Seeber<sup>1320</sup> in ihrer Dissertationsschrift zum Totengericht besprochen und in Typologien eingeteilt worden, so sollen an dieser Stelle nur einige Eigenheiten hervorgehoben werden. Kennzeichnend für Totengerichtsdarstellungen der Spät- bis zur römischen Zeit ist die kanonische Abfolge der Szenen, welche nur in Details voneinander abweichen.<sup>1321</sup>

Frau Seeber teilte die beiden Papyri dem Typus E I/a/1 zu, der am häufigsten in der Ptolemäerzeit<sup>1322</sup> und zum Hauptanteil im memphitischen Raum und auch Mittelägypten vertreten ist.<sup>1323</sup> Kennzeichnend für den Typus ist die Maatgöttin, die den Verstorbenen von hinten umfängt.<sup>1324</sup> Weitere Hauptmerkmale des Typus E sind zwei für die Waagschale zuständige Götter, i.d.R. Anubis und Horus, die auf einem Schrein sitzende Fresserin<sup>1325</sup> sowie eine kleine, auf einem Krummstab hockende Gestalt, die entweder einen Kindgott oder den Verstorbenen darstellt.<sup>1326</sup>

Einige Details, wie der Imiut-Fetisch vor Osiris,<sup>1327</sup> die vier Horussöhne auf einem Lotus, die Schicksalsgottheiten oberhalb der Fresserin und Meschenet als personifizierter Geburtsziegel, fehlen. Sie scheinen mir eher in südlicheren Hss. vorzukommen und gehören, mit wenigen Ausnahmen, nicht zu Typus E I/a/1.<sup>1328</sup> Es scheint üblich, dass Anubis und Horus zu Osiris blicken, auf pLeiden T 17 und auch pBerlin P. 3149+14376 dreht Horus jedoch den Kopf zum Blick auf den Verstorbenen. Bemerkenswert ist auch der Opfertisch der Berliner Hs. mit dem auffliegenden

<sup>1320</sup> Seeber, *Totengericht*.

<sup>1321</sup> Seeber, *Totengericht*, 48. In Seebers Monographie fehlen allerdings Bemerkungen und Auswertungen zur Herkunft der von ihr behandelten Quellen.

<sup>1322</sup> Seeber, *Totengericht*, 242. Der Papyrus des Djoser ist dort unter Kairo C 6335, sonst G 6335 (= JE 95653 = S.R.IV 551) verzeichnet.

<sup>1323</sup> Dazu die Auflistung bei Seeber, *Totengericht*, 242. Thebanische Quellen sind z.B. pBerlin P. 3003 (Falck, *Das Totenbuch der Qeqa*) und pLouvre N 3144.

<sup>1324</sup> Seeber, *Totengericht*, 49.

<sup>1325</sup> Zu Ikonographie und Standort der Fresserin vgl. Seeber, *Totengericht*, 165ff.

<sup>1326</sup> So Seeber, *Totengericht*, 48, 50; 103ff.: in Hss. des Neuen Reichs handelt es sich tatsächlich um eine Darstellung des Verstorbenen im Miniaturformat, später glich man ihn an die Darstellungsweise von Kindgöttern an. In folgenden memphitischen Hss. fehlt die Gestalt auf dem Krummstab: Hor, pLouvre N 3081, pLouvre N 3084, pWien Aeg. 65, pLeiden T 17, pBerlin P. 3149+14376 und pKairo J.E. 32887. Die letzten drei Hss. sind nicht bei Seeber aufgenommen. Chonsiu ist an dieser Stelle zerstört.

<sup>1327</sup> mPrinceton Pharaonic Roll 8 bildet eine Ausnahme. Allerdings entspricht dessen Vignette auch eher dem ramessidischen Typ C (Seeber, *Totengericht*, 39–44) mit zwei Maat-Göttinnen statt Isis und Nephthys. Zum Imiut im Allgemeinen vgl. Köhler, *Das Imiut*.

<sup>1328</sup> Seeber, *Totengericht*, 50 und 83ff., mit Anm. 309, 310 und 313. Ausnahmen innerhalb der Typ E I/a/1 Quellen bilden das Leichentuch Brüssel E 7621 (Herkunft unbekannt) und pBerlin P. 3003 (Theben). Vgl. auch Band I, Kapitel 7.2.

Vogel; die Maatgöttin trägt zudem neben der Feder noch einen Falken auf dem Kopf und erinnert so stark an die Westgöttin. Bei Djoser und pLouvre N 5450 trägt Maat eine Art Tuch über dem Kopf.<sup>1329</sup>

pKairo J.E. 32887 verzichtet zwar auf den Imiut-Fetisch, bildet stattdessen aber den Abydos-Fetisch hinter Osiris ab. pLouvre N 3081 zeigt den Verstorbenen mit einer Art Korona.<sup>1330</sup> Auf pLondon BM EA 10558 scheint der Verstorbene mit seiner Hand die Neigung der Waagschale zu beeinflussen.<sup>1331</sup> Bei Chonsiu blickt der zwölfte Richter (von rechts) in die entgegengesetzte Richtung nach links.

Chonsiu und Djoser haben unterhalb der Hohlkehle der Halle ein Textfeld. Bei Chonsiu enthält es einen Rezitationstext mit dem Inhalt, der Verstorbene möge in der Halle der beiden Wahrheiten vor die Waage treten; bei Djoser ist dieses Feld leer belassen. Die übrige Beischrift ist bei Chonsiu ebenfalls recht ausführlich geraten, vor den Götternamen und deren Epitheta steht jeweils *dd mdw in* und nach den Götternamen *Wsir NN*.<sup>1332</sup> Der Ständer der Waage ist bei den meisten Hss. von einer Papyrusblüte mit einem darauf hockenden Pavian bekrönt,<sup>1333</sup> in pVatikan 48832 dagegen mit einem Menschenkopf, der eine Feder trägt.

### 4.21.3 V126<sup>1334</sup> Flammensee

Fototafel 40

Abgebildet werden i.d.R. zwei rechteckige Seen, die Feuerseen, die von Feuerbecken und meist vier Pavianen umringt sind. Die Seen bestehen üblicherweise aus einer doppelten rechteckigen Umrandung, worin Wasserlinien eingezeichnet sind, pVatikan 48832 zeigt die Seen ohne Wasser. Die Paviane können entweder alle vier um

---

<sup>1329</sup> Seeber, *Totengericht*, 144, bezeichnet Maat als „eine Art blinde Justitia“. Siehe ebenda, Anm. 641, für weitere Beispiele.

<sup>1330</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 80f.

<sup>1331</sup> Vgl. Seeber, *Totengericht*, 92.

<sup>1332</sup> Vgl. dazu auch oben Kapitel 3.22.1.

<sup>1333</sup> Dazu Seeber, *Totengericht*, 68, so häufig ab der Spätzeit.

<sup>1334</sup> Siehe auch Seeber, *Totengericht*, 184–186. Die Vignette befindet sich heute auf pWien KHM ÄOS 3862 und wurde direkt an V125 montiert; zwischen der Totengerichtsszene und Tb 126V fehlt jedoch mindestens die schmale Trennkolumne, die sonst immer vor und nach den großformatigen Vignetten eingefügt wurde, vgl. z.B. V15 und V148. Wahrscheinlich sind vor Tb 126V aber auch noch die Textkolumnen von Tb 125B und C zu setzen. Die Anordnung von Kapitel 125 war dann anders als bei Djoser gelöst.

einen See herum platziert sein, z.B. pLouvre N 3081,<sup>1335</sup> oder stehen sich jeweils paarweise an einem See gegenüber, wie bei Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 und pLouvre N 5450. Ausnahmen bilden pLouvre N 3084, pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558, die insgesamt acht Paviane, vier um jeden See, abbilden.

Die Anzahl der Feuerbecken kann ebenfalls variieren, meistens sind es vier oder mehr, pLouvre N 3084 besitzt dagegen nur eines, pKairo J.E. 32887 verzeichnet gar kein Feuerbecken. Einen einzelnen Feuersee zeigen beispielsweise die Mumienbinden des Hor, pKairo J.E. 32887 und mPrinceton Pharaonic Roll 8.

#### 4.21.4 V127 Anbeten der Götter der beiden Höhlen

Fototafel 40

Chonsiu,<sup>1336</sup> Djeser und möglicherweise auch pWien Aeg. 10110 besitzen eine eigene Vignettenvariante für Kapitel 127, während die meisten anderen memphitischen Hss. gar keine Vignette anbieten.<sup>1337</sup> Abgebildet ist eine Barke auf einem Wasserbalken, die vom Verstorbenen gestakt wird; Chonsiu ist dem Gott zugewandt und blickt nach links, während Djeser mit dem Rücken zum Gott, also nach rechts blickend dargestellt ist. In der Barke hockt innerhalb einer Sonnenscheibe ein mumienförmiger, falkenköpfiger Gott mit Anchzeichen auf den Knien und einer Sonnenscheibe mit Uräus auf dem Kopf.

Die Vignette von pWien Aeg. 10110 ist stark zerstört, das Heck der Barke mit dem Ruder, der Rücken des Gottes und ein Teil der ihn umgebenden Sonnenscheibe sind jedoch noch zu erkennen. Die Variante stimmt mit dem Spruchtext überein, wo häufig „der in seiner Sonnenscheibe“ angesprochen wird.<sup>1338</sup> Eine andere Version zeigt dagegen die Höhlengötter in unterschiedlicher Anzahl.<sup>1339</sup> Auf pBerlin P. 3149+14376 sind gemäß dieser Version drei stehende und drei auf einer Matte hockende mumienförmige Götterfiguren zugegen, die Federn auf den Köpfen und Messer in den Händen tragen; statt dieser würde man Wasszepter, Anchzeichen oder

<sup>1335</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 85.

<sup>1336</sup> Heute auf pLondon BM EA 10045,2.

<sup>1337</sup> Vgl. auch Band I, Kapitel 7.2. pBerlin P. 3149+14376 folgt den thebanischen Varianten.

<sup>1338</sup> Eine ähnliche Abbildung wird bei Tb 136 verwendet, dort allerdings ohne Sonnenscheibe; siehe weiter unten.

<sup>1339</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 358–361, kennt nur diese Variante.

Geißeln erwarten.

## 4.22 Auszeichnung des Verstorbenen

### 4.22.1 [V129] Einsteigen in die Barke des Re

Kapitel 129 ist eigentlich eine Spruchdublette zu Tb 100.<sup>1340</sup> Dennoch besitzt dieses Kapitel, zumindest bei Djeser, pLouvre N 3081, pVatikan 48832 und Hor, eine Vignettenversion, die den Phönix allein in der Barke zeigt. Im Gegensatz dazu bilden die anderen Hss. eine zu V100 ähnliche oder auch identische Vignette ab, in der sich der Sonnengott entweder allein (vgl. pWien Aeg. 65, pLouvre N 3084) oder zusammen mit einem Phönix (pKairo J.E. 32887) im Boot befindet.

Die Barke fährt nach rechts auf Osiris zu, der auf einem *mꜣꜥ*-förmigen Podest steht, in pVatikan 48832 thront, hinter ihm befindet sich ein *ḏd*-Pfeiler. Die Oststandarte, die in den südlichen Hss. vor Osiris abgebildet wird, fehlt, außer auf pKairo J.E. 32887. Stattdessen zeigt Djeser einen Opferständer, eine Variante, die auch pVatikan 48832, Tur und pRyerson bieten. pLouvre N 3081 zeigt in der Barke eine Sonnenscheibe vor dem Phönix,<sup>1341</sup> Djeser einen kleinen Falkenkopf(?). pWien Aeg. 65 stellt in die Barke noch den Verstorbenen, der dem Sonnengott zugewandt die Barke stakt. pLouvre N 3084 zeigt die Vignette mit umgekehrter Orientierung; im Boot befindet sich der Sonnengott sowie ein kniender Adorant. Der *ḏd*-Pfeiler wurde mit einer Krone geschmückt, Osiris steht auf dem bloßen Boden. Hor zeigt nur Osiris und den *ḏd*-Pfeiler, die Barke wurde weggelassen.

Nach Milde kann der Sonnengott nur in V100 vorkommen, in V129 dagegen nie.<sup>1342</sup> Den Phönix in der Barke sieht er jedoch für beide Vignetten als charakteristisch an. Auch Mosher weist darauf hin, dass sich die Illustrationen zu beiden Sprüchen häufig exakt gleichen.<sup>1343</sup> Für die hier betrachteten Vignetten trifft dies jedoch nicht zu, da sich V100 und 129 voneinander durchaus unterscheiden. Die memphitischen Hss. scheinen entweder gar keine V129 oder V129 in einer anderen Version

---

<sup>1340</sup> Vgl. auch Tb 100 und 129. Zu den Spruchdubletten siehe auch Quack, in: Schaper (Hg.), *Die Textualisierung der Religion*, 22 und Mosher, *JARCE* 29, 156f.

<sup>1341</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 85.

<sup>1342</sup> Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrhenpet*, 97.

<sup>1343</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 262ff.

als V100 zu besitzen, was auch für pLouvre N 3084 gilt. Tb 128 kommt in den memphitischen Hss. nur sehr selten vor, wenn, dann ohne entsprechende Vignette.

#### 4.22.2 [V130] Leben lassen des Ba

Hier soll der Verstorbene in der Barke des Re die Unterwelt passieren. In der Barke kann eine unterschiedliche Anzahl von Göttern mit oder ohne die entsprechenden Attribute abgebildet sein; der Verstorbene erscheint in memphitischen Hss. eher nicht. pLouvre N 3081 bildet nur Isis und einen männlichen Gott ab; die Vignette steht ohne Abgrenzung neben V129.<sup>1344</sup> pWien Aeg. 65 lässt in der Barke allein den mumienförmigen Sonnengott hocken.

Djeser zeigt fünf männliche, stehende Götter mit Wasszepter und Anchzeichen, vor denen sich, wie auch schon in V129, ein kleiner Falkenkopf(?) befindet. Hor zeigt ebenfalls vier männliche Götter, wahrscheinlich gab es noch einen fünften an der heute zerstörten Stelle. pLouvre N 5450 bildet ebenfalls einen Falkenkopf(?) vor fünf Göttern ab, die durch ihre Attribute genauer bestimmt sind; es sollte sich um Re, Chepri, Thot, Schu und Tefnut handeln. Manchmal kommen auch Isis oder Baba vor, die im Text jedoch nicht genannt werden.<sup>1345</sup> pLouvre N 3084 bildet die fünf Götter hockend ab, doch sind die Abbildungen aus diesen beiden Hss. so undeutlich, dass die Götter nicht mit Bestimmtheit benannt werden können. Sicher erkenne ich auf pLouvre N 5450 Isis, Thot, Chepri und Re, auf pLouvre N 3084 Re und Chepri. pVatikan 48832 zeigt drei unbestimmte stehende Götter zusammen mit Baba und Thot.

#### 4.22.3 ¶143\ Barkenszenen

Fototafel 42

Die Darstellungsweise der Vignette zu Kapitel 143 ist in memphitischen und thebanischen Hss. eigentlich uniform, der einzige Unterschied besteht in der Anzahl der abgebildeten Register. So ist die Einteilung in drei Register für V143 ein typisch memphitisches Merkmal, während südliche Hss. fünf Register verwenden.<sup>1346</sup> Die

<sup>1344</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 85. pWien Aeg. 65 und pVatikan 48832 haben ebenfalls keine Abgrenzung zu V129.

<sup>1345</sup> Vgl. dazu auch Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 366f.

<sup>1346</sup> Dazu Mosher, *JARCE* 29, 153 und Mosher, *The Papyrus of Hor*, 19. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 207, möchte bei Hor noch die vorhandenen drei um zwei weite-



Register waren i.d.R. untereinander, als eine Art vertikale Trennungsvignette angebracht, vgl. V15 und V161. Djoser, pKairo J.E. 32887 und pLouvre N 3084 setzten die Szenen jedoch nebeneinander in das übliche Vignettenfeld. Die drei Szenen der memphitischen Hss. entsprechen zudem genau denen der drei mittleren Register der thebanischen Varianten:<sup>1347</sup> es handelt sich um drei Barkenszenen. In der obersten Barke sitzt ein Falke auf einer Standarte, in der mittleren steht der Verstorbene, in der untersten sitzen zwei Falken auf Standarten.

Von der Vignette des Chonsiu sind etwa zwei Drittel der beiden oberen Register auf pJRL Manchester Hieratic 4.1 und pWien KHM ÄOS 3867 erhalten. Das Vignettenfragment von JRL Manchester 4.1 mit einer Barke, in der sich ein Falke auf einer Standarte befindet, ist noch in der ursprünglichen Spruchsequenz (Tb 143-130-131-152V) erhalten.<sup>1348</sup> Das Fragment auf pWien KHM ÄOS 3867 zeigt den Verstorbenen mit einem kurzen Götterschurz bekleidet in einer Barke stehend. Eine Hand hat der Verstorbene zum Anbetungsgestus erhoben. Vor ihm befinden sich zwei runde Objekte, wohl Sonnenscheiben, von denen die rechts etwas kleiner ist als die links.<sup>1349</sup> Djoser, pKairo J.E. 32887 und pLouvre N 5450 zeigen die nämlichen Motive, die Sonnenscheiben sind jedoch gleich groß. Auch pLondon BM EA 10558 folgt im Großen und Ganzen dieser Vorlage, bildet aber in den Barken *šms*-Hieroglyphen und bei den Falken-Barken Treibtafeln ab, auf der obersten Treibtafel steht eine kleine Maat.<sup>1350</sup>

Eine andere Variante zeigt den Verstorbenen mit einem langen Stab in der Hand. In pLouvre N 3084 hat das Boot jeder Szene eine Sonnenscheibe, außerdem steht ganz rechts vor dem Einzelfalken noch eine weibliche Person. Auch pVatikan 48832

---

re Register ergänzen, was aber nicht der memphitischen Variante entspräche und somit eigentlich unnötig ist, vgl. auch Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1347</sup> Zur Spruchsequenz und den memphitischen Merkmalen vgl. auch Band I, Kapitel 7.3.

<sup>1348</sup> Die rechte Boots- und Wasserbalkenhälfte wurden modern(?) ergänzt, oberhalb der Darstellung ist ein bis auf einen gebogenen Strich leer belassenes Papyrusstück(?), unterhalb des Wasserbalkens befindet sich ein Doppelstrich und ein ebenfalls unbeschrifteter leerer Rand, der wiederum mit einem Doppelstrich abschließt, welcher aber sekundär angebracht zu sein scheint. Die Vignette ist auf einen Trägerpapyrus aufgeklebt, der ursprüngliche Papyrus an dieser Stelle gebrochen.

<sup>1349</sup> Der Verstorbene Hor trägt einen Stab in der Hand, vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 209. Was die runden Objekte darstellen ist nicht bekannt, Kockelmann vermutet darin zwei Himmelskörper, gibt aber auch ein Beispiel an, das zwei Brote abbildet, ebenda, Anm. 200. Mosher, *The Papyrus of Hor*, 19, bezeichnet sie als „sun-disks“, bzw. in seiner Dissertation als Sonne und Mond (Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 390).

<sup>1350</sup> Dazu auch allgemein Dondelinger, *Die Treibtafel des Herodot am Bug des ägyptischen Nilschiffes*.



zeigt die Frau, Sonnenscheiben befinden sich jedoch nur im Boot des Verstorbenen. In pLouvre N 3081 befindet sich in der obersten Szene im Bug des Bootes noch eine Treibtafel,<sup>1351</sup> auf der ebenfalls eine weibliche Person steht.<sup>1352</sup> Vor den beiden Standarten im Boot des untersten Registers stehen *šms*-Hieroglyphen.<sup>1353</sup> Oberhalb der Barke wurde in jeder Szene noch ein Sternenhimmel abgebildet. pWien Aeg. 65 tauscht das untere mit dem mittleren Register; hinter dem Verstorbenen, der einen langen Stab hält, steht dessen Ehefrau mit einer schützenden Geste.

## 4.23 Grab

### 4.23.1 V152<sup>1354</sup> Ein Haus in der Erde bauen

Fototafel 42

Der Spruch, der sich mit dem Hausbau durch und für den Verstorbenen befasst,<sup>1355</sup> passt thematisch gut zu Kapitel 132, in welchem der Verstorbene sein Haus betrachten soll. Aus diesem Grund ist eine Einordnung von Tb 152 vor Tb 132 durchaus gerechtfertigt, auch wenn die Spruchsequenz Tb 130-131+V143-152V-132V so allein in den Totenbüchern des Chonsiu und des Djeser auftritt.<sup>1356</sup> Alle anderen Hss. setzen Kapitel 152, sofern es vorhanden ist, eher hinter Tb 150 oder 151.

Das Vignettenmotiv bei Chonsiu und auch pLeiden T 17 ist wie die -Hieroglyphe und nach rechts orientiert gestaltet; die rechte Hälfte des Mauerwalls ist bei Chonsiu heute durch einen Riss im Papyrus zerstört.<sup>1357</sup> Bei Djeser ist der Verstorbene nicht beim Hausbau abgebildet, er nähert sich vielmehr mit einem langen Stab und dem Zeugstreifen in den Händen dem Gebäude bzw. dem Mauerwall (). Dahinter ist der Verstorbene ein weiteres Mal abgebildet, wie er nach rechts in die

<sup>1351</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 84. Ebenso auf Berlin P. 3149+14376, allerdings ohne Göttin. Zur Treibtafel vgl. Dondelinger, *Die Treibtafel des Herodot am Bug des ägyptischen Nilschiffes*.

<sup>1352</sup> Möglicherweise handelt es sich hierbei um die Göttin, die in den thebanischen Varianten ein Teil des obersten Registers ist. Siehe z.B. Tur; vgl. auch weiter unten.

<sup>1353</sup> Ebenfalls mit Hieroglyphen Tur und pRyerson. Nur eine Hieroglyphe, auch im obersten Register, hat pLondon BM EA 10588.

<sup>1354</sup> Der Spruch befindet sich in seiner originalen Sequenz auf pJRL Manchester Hieratic 4.1 und 4.2: V143-Tb 131+152V-132V+133V-134V-135+136V-138V.

<sup>1355</sup> Dazu auch Jankuhn, *RdE* 29, 38–42.

<sup>1356</sup> Siehe auch Band I, Kapitel 7.3.1. pWien Aeg. 10110 ist leider von Tb 130 bis Tb 145 und von Tb 148 bis vor Tb 154 zerstört.

<sup>1357</sup> Siehe pJRL Manchester Hieratic 4.1.

Szene läuft. Bei Chonsiu und Djeser lässt er die Arme locker am Körper herabhängen, auf pLeiden T 17 hält er einen langen Stab in der Hand.

Die Vignette von pLouvre N 5450 ist beschädigt. Man sieht einmal das Hausbaummotiv, vgl. Chonsiu, das hier jedoch in die andere Richtung, nach links orientiert ist. Der Szene gegenüber stehen zwei Göttinnen, Isis und Nephthys, und der stark zerstörte Osiris. pLouvre N 3084 besitzt nur den Spruch ohne Vignette. Andere Hss., die den Spruch hinter Kapitel 151 einordnen, zeigen, meist in drei Registern, Libationen vor dem thronenden Verstorbenen. Zu diesen Hss. zählen u.a. auch Hor, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081 und N 3091.

Die Vignettennummerierung ist jedoch nicht unproblematisch: Allen bezeichnet die Libationen als V152,<sup>1358</sup> während Mosher diese als Register zu V151 zählt und stattdessen nur das Hausbaummotiv als V152 ansieht.<sup>1359</sup> Nach Barbara Lüscher gehören Hausbaum-Motiv und auch die Libationen definitiv nicht zu V151,<sup>1360</sup> und sind daher auch eigenständig zu betrachten.

#### **4.23.2 V132 Herumgehen um das Haus zu sehen**

Fototafel 42

Die Vignette zeigt das offene Grab, auf pLouvre N 3084 scheint es geschlossen zu sein, vor dem der Verstorbene mit einem langen Stab und einem Zeugstreifen in den Händen steht und auf die Öffnung blickt. Die meisten Darstellungen, außer pLouvre N 5450 und mPrinceton Pharaonic Roll 8, sind nach rechts orientiert. In pLouvre N 5450 überragt der Verstorbene das Gebäude. Hor bildet statt des Verstorbenen einen männlichen Gott ab, das Grab selbst ist nicht mehr erhalten. Auf mPrinceton Pharaonic Roll 8 besitzt das Grab ein sehr spitz zulaufendes Dach.

---

<sup>1358</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 276.

<sup>1359</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 420f., mit mehreren Beispielen auf pl. 217.

<sup>1360</sup> Vgl. hierzu die Zusammenstellung der Tableauszenen von Tb 151 bei Lüscher, *Untersuchungen zu Totenbuch Spruch 151*, 21–37.

## 4.24 Fahrt in der Sonnenbarke

### 4.24.1 V133 Auszeichnen des Verklärten

Fototafel 42, 43

Die Vignette bildet eine Barke ab, in welcher der falckenköpfige Sonnengott hockt; dieser befindet sich, außer auf pLouvre N 3081,<sup>1361</sup> innerhalb einer Sonnenscheibe. Chonsiu und Djeser setzen um die Sonnenscheibe herum noch einen Schrein. Die Barke schwimmt meist auf einem gewöhnlichen Wasserbalken, die des Chonsiu und des Djeser auf dem Himmelsgewässer in Form einer Himmelshieroglyphe mit Sternen.<sup>1362</sup> Bei Chonsiu ist die Szene nicht direkt auf dem horizontalen Doppelstrich angebracht worden, sondern schwebt in der Luft. Das Auftreten des Schreins scheint an das der Himmelshieroglyphe gekoppelt zu sein, „Re, der in seinem Schrein ist“, kommt ebenso im Spruch vor wie auch die Barke über einem „Nut-Himmel mit Sternen“.<sup>1363</sup>

Ein Verstorbener kann entweder stakend in der Barke (z.B. in pLouvre N 5450 mit dem Rücken zum Gott, bei Hor zum Gott gewandt), anbetend in oder vor der Barke (z.B. in pLouvre N 3081 kniend, in pLondon BM EA 10558 stehend), in der Barke stehend (pVatikan 48832) oder gar nicht (z.B. Chonsiu, Djeser, pLouvre N 3084) abgebildet sein. Die Barken von pLouvre N 5450 und pVatikan 48832 besitzen keine Papyrusstevan.

### 4.24.2 V134 Anbetung des Re und Barkenfahrt

Fototafel 43

Die Vignette kann in zweierlei Weisen dargestellt sein. Die Variante bei Chonsiu und Djeser sowie bei Tur, zeigt eine Barke auf einem Wasserbalken, worin sich die Götterneunheit befindet, einen Falken vor und eine Sonnenscheibe hinter sich.<sup>1364</sup> Die weiße Krone, die der Falke laut Text tragen sollte, fehlt in den beiden memphitischen Hss. Die andere Variante von Hor, pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081, N 3084 und N

<sup>1361</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 86.

<sup>1362</sup> So auch in pRyerson und Tur.

<sup>1363</sup> Vgl. auch Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 161.

<sup>1364</sup> So auch bei Tur. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 373, bezeichnet die Sonnenscheibe als Zugabe in nur zwei Hss.

5450 sowie mPrinceton Pharaonic Roll 8 zeigt ebenfalls die Barke auf einem Wasserstreifen mit Götterneunheit und Falken, die allerdings innerhalb einer Sonnenscheibe abgebildet und in der Scheibe auf zwei Register aufgeteilt sind.<sup>1365</sup> In dieser Variante sind jedoch selten alle Götter der Neunheit zugegen (meist nur sieben oder acht), was wohl auf den geringeren Platz innerhalb der Sonnenscheibe zurückzuführen ist. Auf pWien Aeg. 65 und pBerlin P. 3149+14376 fehlt der Falke. pLouvre N 3081 und N 5450 bilden in der Barke noch den stakenden Verstorbenen ab, pVatikan 48832 stellt den Verstorbenen, der ehrerbietig die Arme hängen lässt, ebenfalls in die Barke und lässt ihn die Sonnenscheibe anblicken. Die Götter sind üblicherweise durch ihre Attributs-Hieroglyphen genau bestimmt und voneinander unterscheidbar. Die Barken von pLouvre N 5450 und pVatikan 48832 besitzen keine Papyrusstevn.

#### 4.24.3 V136 Barkenfahrt am sechsten Monatstag

Fototafel 43, 44

Das Motiv mit dem Verstorbenen bei Re in der Sonnenbarke, wurde unterschiedlich aufgegriffen. Re ist mumienförmig, in der Barke hockend abgebildet und hält meist ein Wasszepter, in pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 jedoch nichts, auf den Knien. Chonsiu, Hor, mPrinceton Pharaonic Roll 8 und pLouvre N 3081<sup>1366</sup> zeigen den Verstorbenen beim Staken der Barke stehend und Re zugewandt. Bei Djeser, pKairo J.E. 32887 und pLouvre N 5450 steht der Verstorbene mit dem Rücken zu Re, blickt sich allerdings zum Gott um. Der Verstorbene von pLouvre N 3084 kniet, ebenfalls stakend, in der Barke und blickt Re direkt an. pLondon BM EA 10558 zeigt den knienden Verstorbenen in Adoration vor Re, pVatikan 48832 stellt ihn mit ehrerbietig gesenkten Armen dem Gott hinter einem Opfertisch gegenüber. Die im Text angesprochenen Lotusstevn sind, außer auf pLouvre N 5450, Hor, pVatikan 48832 und pKairo J.E. 32887, vorhanden. Eine Vignette zu Tb 137 ist in memphitischen Hss. eher ungewöhnlich, doch der Text ist in acht memphitischen Hss. vorhanden.<sup>1367</sup>

---

<sup>1365</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 86.

<sup>1366</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 86.

<sup>1367</sup> Vgl. dazu Luft, *Das Anzünden der Fackel*, 118f., Müller-Roth, *CdE* 86, 98f., sowie Band I, Kapitel 7.2 und 7.3. Der Spruch wird nur noch sehr selten verwendet, es gibt ihn in acht unter-, fünf mittel- und 39 oberägyptischen sowie 20 Quellen unbekannter Herkunft (vgl. <http://totenbuch.awk.nrw.de>).

## 4.25 V138 Osiris und Abydos

Fototafel 44

Das „Eintreten nach Abydos“ als Grundthema von Tb 138 wird durch den Abydos-Fetisch symbolisiert. Die Hss. weisen zwei Varianten auf, die ich hier als Kurz- und Langform der Vignette bezeichnen möchte. Die Langform zeigt den auf einem Altar liegenden Anubis, neben oder hinter dem der Abydos-Fetisch angebracht ist. Vor dem Altar ist der Verstorbene in Adoration entweder kniend oder stehend abgebildet. Diese Variante findet sich u.a. in pLouvre N 3081,<sup>1368</sup> N 3084 und N 5450, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65 sowie pKairo J.E. 32887; die beiden letztgenannten Hss. verzichten aus Platzgründen auf eine Darstellung des Verstorbenen. Die Kurzform zeigt den Verstorbenen stehend in Adoration, allerdings nur vor dem Abydos-Fetisch und einem Imiut-Fetisch.<sup>1369</sup> Chonsiu und Djeser haben diese Variante ebenso wie Tur und pRyerson.<sup>1370</sup> Tb 139 hat als Spruchdublette von Tb 123 üblicherweise keine eigene Vignette.<sup>1371</sup>

## 4.26 V140<sup>1372</sup> Atum

Fototafel 45

Auch diese Vignette weist zwei Varianten auf, die sich nur durch ein zusätzliches Element, einen auf einem Schrein liegenden Schakal (vgl. V138), voneinander unterscheiden. Hss. die sich der Langform von V138 bedienen, bilden in V140 keinen Schakal auf einem Schrein ab. Gleich ist beiden Varianten zum einen der links hockende Sonnengott mit Falkenkopf, Sonnenscheibe und Uräus, der entweder ein Anchzeichen (Chonsiu), ein Wasszepter oder nichts auf den Knien hält. Davor befindet sich ein halb kniender, halb hockender männlicher Gott mit einem Udjatauge auf dem Kopf, beide Arme U-förmig erhoben.<sup>1373</sup> pKairo J.E. 32887 umrahmt das

<sup>1368</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 86.

<sup>1369</sup> Die Bezeichnung „Kurzform“ bietet sich insofern an, als das Imiut auch für den Anubis-Schakal stehen bzw. eine Form dessen sein kann. Vgl. dazu auch Köhler, *Das Imiut*.

<sup>1370</sup> Siehe auch Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 237.

<sup>1371</sup> Vgl. zu den Spruchdubletten Quack, in: Schaper (Hg.), *Die Textualisierung der Religion*, 22 und Mosher, *JARCE* 29, 156f. Siehe auch Band I, unter Vignette 123 und 139.

<sup>1372</sup> Die Vignette von Chonsiu befindet sich heute auf pLondon BM EA 10045,1.

<sup>1373</sup> Allen, *The Egyptian Book of the Dead Documents in the OIM*, 44: „Shu?“. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 385, weist auf die Ähnlichkeit mit *Hh* hin.

Udjatauge mit einer Sonnenscheibe. pWien Aeg. 65 stellt nur diesen Gott dar.

Djeser und Chonsiu bilden im Vordergrund des Schreins zusätzlich den Abydos-Fetisch ab, wohl eine fehlerhafte Übernahme aus V138.<sup>1374</sup> Die anderen Hss. beschränken sich auf den Schakal auf dem Schrein oder auf einer Standarte. Bisweilen ist noch der Verstorbene in Adoration hinzugefügt, ein Element, welches aber nur in südlicheren Hss. vorzukommen scheint.<sup>1375</sup> Die Kapitel 141 und 142 besitzen in memphitischen Hss. generell keine Vignetten.<sup>1376</sup>

## 4.27 Torsprüche

### 4.27.1 V144<sup>1377</sup> Kennen der Namen der Hüter der sieben Tore

Fototafel 47, 48

Kapitel 144 zeugt von der Kenntnis der Verstorbenen über die Namen der sieben *ꜥry.t/ꜥrw.t*-Tore, die Namen der Wächter, Hüter und Herolde und deren Aussehen.<sup>1378</sup>

Dementsprechend wurde auch die Vignette gestaltet, von der wiederum zwei Versionen vorliegen. Die Dämonen<sup>1379</sup> sind immer friedlich dargestellt, der Verstorbene wird niemals von ihnen angegriffen.<sup>1380</sup> Ferner besitzen die Dämonen aller Torsprüche, seien es Wächter oder Hüter, generell nur sehr selten eine einheitliche Ikonographie.<sup>1381</sup> Deren Namen werden im Spruchtext genannt, doch können die Hüter von den Herolden in den Vignetten nicht unterschieden werden. Einzig der Wächter lässt sich herauslösen. Die Blickrichtung in den Hss. ist nach rechts.

Chonsiu und Djeser haben identische Illustrationen, wobei sich die Kopfformen

---

<sup>1374</sup> Tur hat ein *shm*-Szepter.

<sup>1375</sup> Dazu auch Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1376</sup> Vgl. Müller-Roth, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 130. Dazu auch Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1377</sup> Tb 144V findet sich heute auf pWien KHM ÄOS 3862, in Originalsequenz gefolgt von Tb 145V und 146V bis zum 8. Tor.

<sup>1378</sup> Dazu auch Lucarelli, in: Backes, Munro und Stöhr (Hgg.), *Totenbuch-Forschungen*, 209–211, ead., *BMSAES* 15, 87.

<sup>1379</sup> Vgl. zu wohlwollenden und bösen Dämonen allgemein Lucarelli, in: Dieleman und Wendrich (Hgg.), *UCLA encyclopedia of Egyptology: Open version*, mit weiterführender Literatur. Lucarelli sieht diese Dämonen als Entitäten an, die zwischen der Götter- und der Menschenwelt existieren, vgl. ead., *BMSAES* 15, 86.

<sup>1380</sup> Vgl. Lucarelli, in: Backes, Munro und Stöhr (Hgg.), *Totenbuch-Forschungen*, 210.

<sup>1381</sup> So auch Lucarelli, *BMSAES* 15, 87: „... the inconsistency in their iconography deserves comment“. Vgl. zu bestimmten Dämonen u.a. Pantalacci, *BIFAO* 83, 297–311 und Grimm, *GM* 31, 27–34.

der Götter entsprechen.<sup>1382</sup> Es gibt sieben Götterpaare (Hüter und Herolde), aber nur sechs Tore, in denen messerbewehrte, mumienförmige Wächter hocken oder knien. Die Hüter und Herolde, die nichts in den Händen halten,<sup>1383</sup> stehen jeweils hinter einem Tor,<sup>1384</sup> das erste Tor fehlt, weshalb das erste Götterpaar frei steht. Die Tore sind in ihrer Darstellung recht einfach gehalten und werden von *hkr*-Zeichen bekrönt, gelegentlich, bei Chonsiu und Djeser nur bei Tor 5, werden die *hkr*-Zeichen von feuerspeienden Kobras eingerahmt. pBerlin P. 3149+14376 hat eine ähnliche Vignette, dort sind fünf Tore mit darin knienden messerbewehrten Wächtern und dahinter je einem weiteren Gott, immer zwei Messer haltend, dargestellt.

In den memphitischen Hss. weitaus häufiger kommt die zweite Variante vor, die nur sieben Götterpaare<sup>1385</sup> mit herabhängenden Armen abbildet, wobei es sich wohl um die Hüter und Herolde der Tore handelt. Der Großteil dieser Götter ist widderköpfig, pWien Aeg. 65 bildet fast ausschließlich widderköpfige Götter ab. pLouvre N 5450 gibt als V144 die Vignetten zu Kapitel 147 wieder, die so insgesamt zweimal vorkommen.<sup>1386</sup>

Folgende Kopfformen treten in V144 bei den Göttern an den jeweiligen Toren auf:

### 1. Tor

Kopfform	Hüter/Herold	Hüter/Herold	Wächter
Falke	-	Chonsiu, Djeser	-
Mensch	Chonsiu, Djeser	Hor, pLouvre N 3081, pVatikan 48832	-
Schlange	-	-	pBerlin P. 3149+14376
Stier	pBerlin P. 3149+14376, pLouvre N 3084	-	-
Widder	Hor, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65	pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65, pLouvre N 3084	-
zerstört	pKairo J.E. 32887	pKairo J.E. 32887	-

<sup>1382</sup> Ebenso die Mumienbinden des Djeser (mLondon BM EA 10126 [1] part).

<sup>1383</sup> Siehe Guilhou, in: Aufrère (Hg.), *Encyclopédie religieuse de l'univers végétal* I, 369–374, zu den verschiedenen Objekten, welche die Dämonen in den Händen halten können.

<sup>1384</sup> Tur und pRyerson zeigen die gleiche Variante, dort halten die Wächter zwei Messer.

<sup>1385</sup> Lucarelli, *BMSAES* 15, 87: in spät- und ptolemäerzeitlichen Hss. werden nur ein oder zwei Götter der Triade abgebildet.

<sup>1386</sup> Zur Beschreibung siehe unten bei V147.



**2. Tor**

Kopfform	Hüter/Herold	Hüter/Herold	Wächter
Ibis	-	-	pBerlin P. 3149+14376
Krokodil	Chonsiu, Djeser	-	-
Mensch	pBerlin P. 3149+14376	-	-
Stier	Chonsiu, Djeser, Hor, pLouvre N 3084, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pVatikan 48832	-	-
Widder	pWien Aeg. 65	Chonsiu, Djeser, Hor, pLouvre N 3084, pKairo J.E. 32887, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65	-

**3. Tor**

Kopfform	Hüter/Herold	Hüter/Herold	Wächter
Falke	pLondon BM EA 10558	-	-
Käfer	-	-	Chonsiu, Djeser
Löwe	-	pKairo J.E. 32887	-
Mensch	pBerlin P. 3149+14376	Chonsiu, Djeser, pLouvre N 3081, pVatikan 48832	pBerlin P. 3149+14376
Stier	pLouvre N 3084	-	-
Widder	Chonsiu, Djeser, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887	pLouvre N 3084, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65	-

**4. Tor**

Kopfform	Hüter/Herold	Hüter/Herold	Wächter
Mensch	-	Chonsiu, Djeser, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887	-
Pavian	-	-	Chonsiu, Djeser
Stier	pLouvre N 3084, pLondon BM EA 10558	-	-
Widder	Chonsiu, Djeser, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887, pWien Aeg. 65	pLouvre N 3084, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65	-

**5. Tor**

Kopfform	Hüter/Herold	Hüter/Herold	Wächter
Falke	-	Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887	-
janusköpfig	-	-	Chonsiu, Djeser
Mensch	pLondon BM EA 10558	-	-
Mensch mit Widdergehörn	pVatikan 48832	-	-
Schlange	-	-	pBerlin P. 3149+14376
Stier	pLouvre N 3084, pLouvre N 3081	pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832	-
Widder	Chonsiu, Djeser, pKairo	pLouvre N 3084, pLouvre	-

	J.E. 32887, pBerlin P. 3149+14376, pWien Aeg. 65	N 3081, pWien Aeg. 65	
--	--	-----------------------	--

## 6. Tor

Kopfform	Hüter/Herold	Hüter/Herold	Wächter
Falke	-	Chonsiu, Djeser	-
Löwe	-	pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558	-
Pavian	-	-	Chonsiu, Djeser
Stier	pLouvre N 3084	-	-
Widder	Chonsiu, Djeser, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887	pLouvre N 3084, pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65	-
zerstört	-	pKairo J.E. 32887	-

## 7. Tor

Kopfform	Hüter/Herold	Hüter/Herold	Wächter
Mensch	-	pKairo J.E. 32887	-
Schlange	-	-	Chonsiu, Djeser
Stier	pLouvre N 3084	-	-
Widder	Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65, pKairo J.E. 32887	Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, pLouvre N 3084, pWien Aeg. 65	-

### 4.27.2 V145 Die 21 Tore des Binsengefildes

Fototafel 48–51

Kapitel 145 gibt die Namen der 21 *sbh.t*-Tore und deren Wächter wieder. Die Vignetten sind vom Grundmotiv her uniform und zeigen den Verstorbenen in Adoration, auf pVatikan 48832 mit nach unten hängenden Armen, vor einem schreinförmigen Tor sowie einen dahinter stehenden Wächter mit zwei Messern in den Händen.<sup>1387</sup> pBerlin P. 3149+14376 und pKairo J.E. 32887 bilden den Verstorbenen nicht ab. Die Wächterdarstellungen können in den verschiedenen Hss. voneinander abweichen, v.a. die Gestaltung der Köpfe zeigt große Vielfalt.

Der Schrein kann mit Tür (z.B. pLouvre N 3084, pWien Aeg. 65) oder ohne Tür (z.B. Chonsiu, Djeser, pLouvre N 5450) abgebildet sein, gelegentlich gibt es eine Innenzeichnung. Der Querstrich als Dekoration des Schreins kommt in den memphitischen Hss. nicht vor, ebensowenig eine geöffnete Tür an deren Seite der Verstorbe-

<sup>1387</sup> Vgl. auch Guilhou, in: Aufrère (Hg.), *Encyclopédie religieuse de l'univers végétal* I, 380f., zu weiteren Objekten, die von den Wächtern gehalten werden können.

ne steht;<sup>1388</sup> stattdessen können aber die geschlossenen Türflügel mit zwei Riegeln abgebildet werden (z.B. pLouvre N 3081, pVatikan 48832).

Die 21 Einzelkapitel verwenden entweder je eine Kolumne pro Teilspruch oder setzen zwei Teilsprüche untereinander in dieselbe Kolumne. Chonsiu (6. Tor) und Djeser (19. Tor) zeigen je einen Wächtergott, der seinen Schurz verkehrt herum trägt. Von pLouvre N 3084 und pLouvre N 5450 gibt Mosher nur die Abbildungen von je drei Toren wieder, um welche Tore und Wächter es sich handelt, kann mangels Bildqualität nicht festgestellt werden.<sup>1389</sup> Auch von pLouvre N 3081 bildet er nur drei Tore ab, obwohl alle 21 vollständig erhalten sind. Folgende Kopfformen treten bei den Wächtern in V145 auf, vgl. dazu auch die Übersichten in Tabelle I:

### **Tor 1**

Löwe (Chonsiu, Djeser); Widder (pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65, pVatikan 48832); Mensch (pLouvre N 3081; pBerlin P. 3149+14376).

### **Tor 2**

zwei Schlangen (Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558<sup>1390</sup>, pVatikan 48832); Schakal (pLouvre N 3081); Pavian (pWien Aeg. 65); Widder (pKairo J.E. 32887).

### **Tor 3**

Pavian (Chonsiu, pLouvre N 3081); Krokodil (Djeser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832); Schlange (pBerlin P. 3149+14376); zwei Schlangen (pKairo J.E. 32887); Mensch (pWien Aeg. 65).

### **Tor 4**

Krokodil (Chonsiu, Djeser, pKairo J.E. 32887); Ibis (pBerlin P. 3149+14376); Falke (pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832); Hase (pLouvre N 3081); Pavian? (pWien Aeg. 65).

### **Tor 5**

Falke (Chonsiu, Djeser); zwei Schlangen (pBerlin P. 3149+14376); Schakal (pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65); Pavian (pLouvre N 3081).

---

<sup>1388</sup> Vgl. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 401, weist auf eine Gruppe mit diesem Querstrich hin. Tur entspricht den Darstellungen bei Chonsiu und Djeser.

<sup>1389</sup> Vgl. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, pl. 192.

<sup>1390</sup> Mit einer Sonnenscheibe zwischen den Schlangen.

**Tor 6**

Widder (Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832); Hase (pKairo J.E. 32887); Pavian (pLouvre N 3081); Mensch (pWien Aeg. 65).

**Tor 7**

Stier (Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65); Krokodil (pBerlin P. 3149+14376); Mensch (pKairo J.E. 32887).

**Tor 8**

Geier (Djeser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832); Löwe (pKairo J.E. 32887); Pavian (pLouvre N 3081, pWien Aeg. 65).

**Tor 9**

Pavian (Chonsiu, pBerlin P. 3149+14376, pKairo J.E. 32887); Stier (Djeser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832); Widder (pLouvre N 3081); Falke (pWien Aeg. 65).

**Tor 10**

Mensch (Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832); Bes (pKairo J.E. 32887); Krokodil (pLouvre N 3081); Widder (pWien Aeg.65).

**Tor 11**

Pavian (Chonsiu, Djeser, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887); Mensch (pBerlin P. 3149+14376, pWien Aeg. 65); Stier (pLouvre N 3081); Widder (Hor).

**Tor 12**

Schakal (Chonsiu); doppelköpfiger Mensch (Djeser, pLouvre N 3081); Pavian (Hor); Falke (pKairo J.E. 32887); Katze (pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832); Widder (pWien Aeg. 65).

**Tor 13**

Hase (Chonsiu, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832); Katze (Djeser); zwei Büschel (Hor); Schlange (pBerlin P. 3149+14376); Krokodil (pLouvre N 3081); Stier (pWien Aeg. 65).

**Tor 14**

Mensch (Chonsiu, pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832, pWien Aeg. 65); Schlange (Djeser); Krokodil (Hor, pLouvre N 3081); Pavian (pLondon BM EA 10558).

**Tor 15**

Bes (Chonsiu); Hase (Djeser); Schakal (Hor, pLouvre N 3081); Gesicht? mit zwei Federn (pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832); Widder (pWien Aeg. 65); Krokodil (pKairo J.E. 32887).

**Tor 16**

Krokodil mit Federkrone (Chonsiu); Krokodil (Djeser); Falke (Hor, pWien Aeg. 65); Geier (pKairo J.E. 32887); Geier mit zwei Federn (pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832); Schlange (pLouvre N 3081).

**Tor 17**

Doppelköpfiger Mensch (Chonsiu, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832); Mensch (Djeser, pLouvre N 3081); Falke (Hor); Bes (pKairo J.E. 32887); zwei Schlangen (pWien Aeg. 65).

**Tor 18**

Schlange (Chonsiu, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832); Geier (Djeser); Widder (Hor); Löwe (pKairo J.E. 32887); Büschel (pLouvre N 3081); Mensch (pWien Aeg. 65).

**Tor 19**

Krokodil (Chonsiu, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832); Mensch mit zwei Büscheln (Djeser); Stier (Hor<sup>1391</sup>); Katze (pKairo J.E. 32887); Bes (pLouvre N 3081); Mensch (pWien Aeg. 65).

**Tor 20**

Krokodil (Chonsiu); Gesicht mit zwei Büscheln (Djeser); Pavian (Hor); Mensch (pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081); Ibis (pVatikan 48832); Schakal (pWien Aeg. 65).

**Tor 21**

Bes (Chonsiu); Geier mit zwei Federn (Djeser); Stier (Hor); doppelköpfiger Mensch (pKairo J.E. 32887); Gesicht (pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832); Schakal (pLouvre N 3081).

---

<sup>1391</sup> Die letzten drei Dämonen halten bei Hor Wasszepter, der Stier noch zusätzlich die beiden Messer, in den Händen.

### 4.27.3 V146<sup>1392</sup> Die 15 Tore im Binsengefilde

Fototafel 51–53

Es sind die 15 in Kapitel 146 genannten *sbh.t*-Tore sowie die darin hockenden mumienförmigen Wächterdämonen mit Messern auf den Knien abgebildet, pVatikan 48832 setzt jeden Dämon auf ein kleines Podest. Die Köpfe der Wächter unterscheiden sich, wie schon bei den vorhergehenden Vignetten der Torsprüche, von Handschrift zu Handschrift; es lässt sich keine einheitliche Ikonographie ausmachen. Der letzte Dämon scheint jedoch vorzugsweise einen Menschenkopf zu haben. Ferner sind die Tore unterschiedlich bekrönt, die meisten von Kobras unterschiedlicher Länge und Wicklung, aber auch mit *hkr*-Zeichen, Löwen, Nilgöttern und Stierhörnern.<sup>1393</sup>

Allen Hss., ob nun aus Memphis, Theben oder Achmim, ist die stark reduzierte Darstellung der Tore gemein, die mit einfachen, selten auch doppelten Randlinien skizziert sind. Einzigartig sind die Opfertische, die in pLouvre N 3084 vor den Toren aufgestellt sind.

Überblick über die Kopfformen der Wächter in V146, vgl. dazu auch die Übersicht in Tabelle II:

#### Tor 1

Krokodil (Chonsiu, pLouvre N 3084); Mensch mit Doppelfederkone und Widdergehörn (Djeser; pLouvre N 5450?); Mensch (pWien Aeg. 65); Geier (pVatikan 48832); Stier (pLouvre N 3081); Löwe mit Schlangen auf dem Kopf (pKairo J.E. 32887).

#### Tor 2

Mensch mit Schlangen (Chonsiu); Schlange (Djeser, pLouvre N 5450); Nilpferd (pWien Aeg. 65); Nilpferd mit zwei Federn (pKairo J.E. 32887); Löwe mit Schlangen (pVatikan 48832); Hase (pLouvre N 3081); Löwe? (pLouvre N 3084).

#### Tor 3

Krokodil (Chonsiu); Mensch mit Schlangen (Djeser); Mensch (pWien Aeg. 65); Krokodil mit Doppelfederkrone (pVatikan 48832); Mensch mit Doppelfederkone

<sup>1392</sup> Die heutige Verteilung der Fragmente des Chonsiu ist folgendermaßen: Originalsequenz mit Text bis zum 8. Tor auf pWien KHM ÄOS 3862, eine Torvignette auf pLondon BM EA 10045,3, zwei Torvignetten auf pWien KHM ÄOS 3857a, allerdings nicht aneinander anschließend, sowie das 15. Tor mit sechs Zeilen Text auf pJRL Manchester Hieratic 4.4.

<sup>1393</sup> Dazu auch Guilhou, in: Aufrère (Hg.), *Encyclopédie religieuse de l'univers végétal* I, 381.

und Widdergehörn (pLouvre N 3081); Nilpferd mit zwei Federn (pKairo J.E. 32887); Hase? (pLouvre N 5450); Schlange? (pLouvre N 3084).

**Tor 4**

Krokodil (Hor, pWien Aeg. 65); Hase (Djeser); Stier (Chonsiu pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887); Mensch mit zwei Federn (pLouvre N 3081); Mensch mit Schlangen (pLouvre N 5450); Schakal (pLouvre N 3084).

**Tor 5**

Krokodil (Chonsiu); Mensch mit Doppelfederkone und Widdergehörn (Djeser); Stier (Hor); Löwe mit zwei Federn (pWien Aeg. 65); Mensch mit Schlangen (pLouvre N 3081); Stier (pLouvre N 3084); Nilpferd mit zwei Federn (pKairo J.E. 32887).

**Tor 6**

Mensch mit Doppelfederkone und Widdergehörn (Chonsiu, pVatikan 48832); Pavian (Djeser); Mensch mit zwei Federn (Hor); Stier (pWien Aeg. 65); Löwe mit Schlangen (pLouvre N 3081); Schlange (pKairo J.E. 32887); Falke? (pLouvre N 3084).

**Tor 7**

Phönix (Chonsiu, Hor); Schlange (Djeser, pVatikan 48832); Mensch (pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081); Mensch mit ? (pKairo J.E. 32887); Löwe? (pLouvre N 3084).

**Tor 8**

Mensch mit Schlangen (Chonsiu, Hor, pVatikan 48832); Nilpferd mit zwei Federn (Djeser); Hase (pWien Aeg. 65); Mensch mit Federn (pLouvre N 3081); Mensch (pKairo J.E. 32887); Pavian? (pLouvre N 3084).

**Tor 9**

Hase (Chonsiu<sup>1394</sup>, Hor, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887); Falke (Djeser); Nilpferd mit Hasenohren (pWien Aeg. 65); Schakal (pLouvre N 3081, pLouvre N 3084).

**Tor 10**

Mensch mit Doppelfederkone und Widdergehörn (Chonsiu<sup>1395</sup>, Hor, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, pVatikan 48832, pKairo J.E. 32887); Geier mit zwei Federn (Djeser); Nilpferd (pLouvre N 3081); Stier (pLouvre N 3084); Falke? (pLouvre N

---

<sup>1394</sup> pLondon BM EA 10045,3. Das Fragment könnte auch an eine andere Stelle (Tor 9 bis 14) gehören.

<sup>1395</sup> pWien KHM ÄOS 3857a. Das Fragment könnte auch an eine andere Stelle (Tor 9 bis 14) gehören.

5450).

### **Tor 11**

Pavian (Chonsiu<sup>1396</sup>, Hor, pVatikan 48832); Löwe mit Schlangen (Djeser); Krokodil mit Doppelfederkrone und Widdergehörn (pWien Aeg. 65); Nilpferd mit zwei Federn (pLouvre N 3081); Stier (pKairo J.E. 32887); Schakal? (pLouvre N 5450); Falke? (pLouvre N 3084).

### **Tor 12**

Krokodil mit zwei Federn (Djeser); Schlange (Hor, pVatikan 48832); Ibis (pWien Aeg. 65); Geier (pLouvre N 3081); Pavian (pKairo J.E. 32887); Falke? mit Schlangen (pLouvre N 5450).

### **Tor 13**

Stier (Djeser); ? mit Hasenohren (pWien Aeg. 10110, Hor); Schlange (pWien Aeg. 65, pLouvre N 5450); Nilpferd (pVatikan 48832); Pavian (pLouvre N 3081); Geier (pKairo J.E. 32887); Mensch (pLouvre N 3084).

### **Tor 14**

Geier mit zwei Federn (Djeser); Falke (Hor); Krokodil (pWien Aeg. 65); Geier (pVatikan 48832); Mensch mit Doppelfederkrone und Widdergehörn (pLouvre N 3081); Pavian (pKairo J.E. 32887); Stier (pLouvre N 5450).

### **Tor 15**

Mensch (Chonsiu<sup>1397</sup>, Djeser, Hor, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832, pLouvre N 5450, pLouvre N 3084); Falke (pWien Aeg. 65); Nilpferd (pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887)

## **4.27.4 &147\<sup>1398</sup> Die sieben Tore des Osiris-Chontamenti**

Fototafel 53, 54

Auch Spruch 147 befasst sich mit der Namenskenntnis von Türhüter, Wächter und Herold an den sieben, in pWien Aeg. 65 an den fünf, genannten Toren.<sup>1399</sup> Die Vi-

<sup>1396</sup> pWien KHM ÄOS 3857a. Das Fragment könnte auch an eine andere Stelle (Tor 9 bis 14) gehören.

<sup>1397</sup> pJRL Manchester Hieratic 4.4.

<sup>1398</sup> Die Teilsprüche 147 a, b, e und f befinden sich bei Chonsiu noch in ihrer Originalsequenz mit dem folgenden Tb 148 auf pJRL Manchester Hieratic 4.5, eine weitere Vignette auf pWien KHM ÄOS 3857a.

<sup>1399</sup> Dazu auch allgemein Guilhou, in: Aufrère (Hg.), *Encyclopédie religieuse de l'univers végétal* I, 374–380.



nette zeigt den Verstorbenen vor einem der drei Dämonen, dazwischen befindet sich ein Opferständer oder -tisch. Im Gegensatz zu den drei vorangegangenen Kapiteln ist die Ikonographie der Wächterdämonen eindeutig und zeigt diese üblicherweise paviansköpfig,<sup>1400</sup> einer<sup>1401</sup> oder auch zwei<sup>1402</sup> können auch einen Schakalskopf haben. Die Dämonen stehen aufrecht und halten in einer Hand einen Getreidehalm, in der anderen nichts oder ein Anchzeichen (vgl. Chonsiu, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832, pLouvre N 3081, pLondon BM EA 10558). Bei Hor halten sie einen Getreidehalm und ein Messer, während pKairo J.E. 32887 vier der Wächter mit einem Getreidehalm und einem Anchzeichen, die anderen drei mit zwei Messern in den Händen zeigt.<sup>1403</sup> Die Darstellungsweise des Verstorbenen variiert. Entweder hat er, wie bei Chonsiu, pLouvre N 3084, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65 und pKairo J.E. 32887, die Hände in Adoration erhoben,<sup>1404</sup> oder er hält eine Fackel, vgl. Djeser, Hor, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081, pLouvre N 5450 und pVatikan 48832.

## 4.28 [V151] Ausstattung der Grabkammer

Die Vignette kommt nur in wenigen Hss. vor, bei Djeser zudem nur als Einzelszene oberhalb von Tb 148, weshalb ich mich hier auf eine Beschreibung dieser Szene beschränken werde.<sup>1405</sup> In den spätzeitlichen Hss. sollte die Vignette erst nach Tb 149V eingesetzt sein.<sup>1406</sup> Nach Lüscher beschränkt sich die Vignette ab der saitischen Rezension nur noch auf wenige Szenen des ehemals recht ausführlichen Tableaus: „Anubis an der Bahre“, „Isis und Nephthys“, „Anubis auf dem Schrein“, die „Horus-söhne“.<sup>1407</sup> Szenen, die Libationen u.ä. betreffen, gehören nicht zu V151.<sup>1408</sup>

<sup>1400</sup> Vgl. pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pWien Aeg. 65 und pKairo J.E. 32887.

<sup>1401</sup> Vgl. Hor, pLouvre N 3081 (Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 88f.).

<sup>1402</sup> So bei Djeser, pLouvre N 5450, möglicherweise auch bei Chonsiu und pWien Aeg. 10110.

<sup>1403</sup> Tur tauscht den Getreidehalm mit einem Wasszepter aus. Vgl. auch Guilhou, in: Aufrère (Hg.), *Encyclopédie religieuse de l'univers végétal* I, 376–380, zu den verschiedenen gehaltenen Gegenständen.

<sup>1404</sup> Diese Variante verwendet auch Tur.

<sup>1405</sup> Für einen Überblick über die gesamte Vignette vgl. Lüscher, *Untersuchungen zu Totenbuch Spruch 151*, bes. 21–35, und auch Calmettes, *Égypte, Afrique & Orient* 43, 23–30.

<sup>1406</sup> Siehe Lüscher, *Untersuchungen zu Totenbuch Spruch 151*, 12–17, zur Platzierung des Spruches; sie beschränkt sich hier jedoch auf Hss. aus dem NR.

<sup>1407</sup> Lüscher, *Untersuchungen zu Totenbuch Spruch 151*, 22.

<sup>1408</sup> Vgl. auch oben V152.

Djeser zeigt die Szenen „Anubis an der Bahre“ sowie „Isis und Nephthys“.<sup>1409</sup> Anubis beugt sich über den auf einer Löwenbahre liegenden, mumifizierten Verstorbenen; das Kopfende der Bahre befindet sich rechts. Neben dem Totenbett knien die Göttinnen Isis am Fußende, und Nephthys am Kopfende, die je einen am Boden liegenden *šn*-Ring ergreifen. pVatikan 48832, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887 und pLondon BM EA 10558 verzichten auf die Darstellung des *šn*-Ringes. pVatikan 48832 verwendet eine umgekehrte Orientierung dieser Szene, Anubis und das Bett stehen auf Podesten; auch in pLondon BM EA 10558 ist die Szene entgegengesetzt orientiert, hier knien die Göttinnen nicht, sondern stehen. Auf pLouvre N 3081 fehlt das Attribut der Nephthys, die Göttinnen haben eine Hand erhoben.<sup>1410</sup> pKairo J.E. 32887 zeigt die Göttinnen im Trauergestus, eine Hand vor das Gesicht haltend, unter der Löwenbahre befinden sich noch die Kanopen. Auf pLouvre N 5450 stehen unter der Bahre die vier mumienförmigen Horussöhne. In pLouvre N 3084 verharren die Göttinnen in leicht gebeugter Haltung, eine Hand trauernd vor das Gesicht erhoben; unter der Bahre sind zwei Kanopen und der Kanopenkasten dargestellt.

## 4.29 V148 Anrufung an die heiligen Kühe, ihren Stier und die Himmelsruder

Fototafel 54–56

Ab Vignette 148 ist das Ende des Totenbuches des Chonsiu beinahe vollständig auf pWien KHM ÄOS 3866 erhalten, bis auf einige größere und kleinere Fehlstellen innerhalb der Spruchtexte. Die großformatige Vignette besteht aus mehreren Szenen: Anbetung vor der Westgöttin und Re, die sieben Himmelskühe mit ihrem Stier, die vier Steuerruder und die vier Horussöhne, deren Namen der Verstorbene kennen muss. Ferner dienen Spruch und Vignette dem Verstorbenen zur Nahrungsversorgung auf seinem Weg im Jenseits.<sup>1411</sup>

Bei Chonsiu, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 10110 umrahmt ein Schrein alle Einzelszenen der Vignette, welcher an die Darstellung der

<sup>1409</sup> Siehe hierzu Lüscher, *Untersuchungen zu Totenbuch Spruch 151*, 22f., mit weiterführender Literatur.

<sup>1410</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 94f.

<sup>1411</sup> Refai, *SAK 35*, 245–260, bes. 246–248.

Halle der beiden Wahrheiten von V125 (TG) erinnert. Auch schließt dessen Dach nicht am obersten Doppelstrich an, sondern lässt einen Freiraum, bei Chonsiu etwas mehr als auf pWien Aeg. 10110. Das Element einer die komplette Vignette umrahmenden Halle findet sich jedoch nicht in allen Hss., in pLouvre N 5450 werden beispielsweise nur die Szenen mit den Kühen und den Steuerrudern eingerahmt. In das unterste Register wurde bei Chonsiu ein Fragment über die hieroglyphische Beischrift des Stiers geschoben, das eigentlich zu der Kuh rechts daneben gehört. Auch über den untersten Horussohn ist ein Fragment eines Himmelsruders gerutscht, was auf den schlechten Zustand des unteren Papyrusdrittels zurückzuführen ist. Das von diesem Gott fehlende Stück liegt über dem Text zum ersten Hügel von Tb 149.

- Anbetungsszene

Der Verstorbene steht in Adoration vor der Westgöttin. Sie steht umarmend hinter dem mumiengestaltigen Re, der im Text genannt wird.<sup>1412</sup> Meist hat der Adorant beide Arme erhoben, auf pWien Aeg. 10110 und pVatikan 48832 jedoch nur einen; die Verstorbene von pWien Aeg. 10110 hält in der anderen Hand einen Zeugstreifen. Gerne ist hinter dem Verstorbenen noch dessen Frau mit Sistrum und Menit in den Händen anwesend (vgl. pLondon BM EA 10558, pKairo J.E. 32887); bei Chonsiu steht die Ehefrau vor ihm.<sup>1413</sup> Außer in pLouvre N 3081 steht vor dieser Gruppe auch noch ein Opferständer oder –tisch. Üblicherweise ist die Blickrichtung des Verstorbenen nach links, die der Götter nach rechts, auf pLouvre N 3084 jedoch genau umgekehrt.

Chonsiu, pWien Aeg. 10110, pVatikan 48832, pLouvre N 3081 und pLondon BM EA 10558 bilden die beiden Götter innerhalb eines Schreines ab, der meist auf einem *mꜣꜥ*-förmigen Podest steht. Die Hss. ohne Schrein, außer bei Hor, stellen die beiden Figuren ebenfalls auf einen Sockel. Re mit der Atefkrone ist in ein Leichentuch gehüllt, in den Händen kann er ein Wasszepter, auch in Kombination mit Flagellum,

---

<sup>1412</sup> Es könnte sich auch um den falckenköpfigen Osiris handeln; beide Götter fallen durch die solarosirianische Einheit gerne zusammen. Refai, *SAK* 35, 246, spricht von Osiris, der auf einer Hs. durch eine Beischrift zu identifizieren ist. el Sayed, *MDAIK* 36, 383f., nennt Re-Harachte. Falck, *Das Totenbuch der Qeqa*, 58, und Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 212, sprechen dagegen nur von einer falckenköpfigen Mumie.

<sup>1413</sup> Sie trägt eine Geierhaube sowie einen Kopfschmuck, der aus zwei Federn, Kuhgehörn und einer Sonnenscheibe mit einer *ḥw.t*-Hieroglyphe besteht.

Krummstab und Anchzeichen, oder gar nichts halten. Die Westgöttin in einem eng-anliegenden Kleid, das eine Brust freilässt, trägt auf dem Kopf die Weststandarte mit einem Falken.<sup>1414</sup> Djeser und pLouvre N 5450 bilden vor Imentet und Re noch einen Djedpfeiler mit Armen, Kompositkrone, Krummstab und Flagellum ab. Die gesamte Szene fehlt pWien Aeg. 65.

- Himmelskühe und Stier<sup>1415</sup>

Auf die Anbetungsszene folgen Abbildungen der sieben, auf Altären liegenden Himmelskühe und ihres Stiers, der meist auf einem Podest oder einem Textblock steht, in pLouvre N 5450 jedoch auf dem blanken Boden. Die Kühe tragen i.d.R. eine Doppelfederkrone mit Sonnenscheibe,<sup>1416</sup> bei Hor nichts, und eine karierte Decke auf dem Rücken. Gelegentlich ist ihnen auch ein *tît*- (Chonsiu) oder *bꜣt*-Amulett (pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558) um den Hals gelegt.<sup>1417</sup> Häufig stehen Opfergaben vor den Altären.<sup>1418</sup> Außer bei Hor, pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 wird oberhalb jeder Kuh und des Stiers ein Sternenhimmel abgebildet. Chonsiu, pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 geben in Beischriften jeweils die Namen der Kühe und des Stieres an. Auf pLouvre N 3081 befinden sich oberhalb der Kühe Sonnenscheiben, die von einem Uräus umwickelt sind.<sup>1419</sup> Der Stier ist in Bewegung und ohne weitere Dekorationselemente dargestellt. Üblicherweise sind die sieben Himmelskühe und erst dahinter der Stier abgebildet. Die Hss., die für die Kühe Opferständer abbilden, setzen auch vor den Stier Opfergaben.

- Himmelsruder<sup>1420</sup>

Die vier Ruder sollen dem Verstorbenen auf seinem Weg über den Himmel beistehen und ihm dabei helfen sich zurechtzufinden; ferner sichern sie auch die Ver-

<sup>1414</sup> Dazu Refai, *SAK* 35, 246–248.

<sup>1415</sup> Dazu el Sayed, *MDAIK* 36, 357–390.

<sup>1416</sup> Vgl. im Gegensatz zu dieser Darstellung die Himmelskuh in Vignette 17, die in den memphitischen Hss. das Sonnenkind zwischen ihren Hörnern trägt.

<sup>1417</sup> Siehe zu den Attributen auch el Sayed, *MDAIK* 36, 372.

<sup>1418</sup> Diese fehlen in pLouvre N 3084, pKairo J.E. 32887, pLouvre N 3081, pVatikan 48832 und pWien Aeg. 65.

<sup>1419</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 90.

<sup>1420</sup> Dazu el Sayed, *MDAIK* 36, bes. 376–381, sowie eine unpublizierte Magisterarbeit aus Göttingen 1990 (Förster, *Die Rolle der himmlischen Steuerruder in der ägyptischen Religion*).

sorgung des Verstorbenen.<sup>1421</sup> Die Ruder sind detailliert gezeichnet, der Ruderknaufl ist wie ein Falkenkopf gestaltet, um den Ruderschaft windet sich ein Uräus. Oberhalb jedes Ruders ist meist noch ein Udjatauge abgebildet, ich sehe es als ideale Opfergabe des Verstorbenen an.<sup>1422</sup> Dieselben Hss., die bereits über den Himmelskühen einen Sternenhimmel abgebildet haben, tun dies auch oberhalb der Himmelsrunder. Ferner verzeichnen Chonsiu, pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 Beischriften zu den Rudern.

- Horussöhne<sup>1423</sup>

Den letzten Teil der Vignette bilden die vier Horussöhne, die mumienförmig und stehend abgebildet sind.<sup>1424</sup> Üblicherweise halten sie einen gefalteten Leinenstreifen in den Händen, auf pVatikan 48832 zusätzlich eine *mꜣꜥ*-Feder, auf pLondon BM EA 10558 jedoch gar nichts.<sup>1425</sup> Die Hss., die bereits über den Himmelskühen und Himmelsrudern einen Sternenhimmel abgebildet haben, tun dies auch oberhalb der Horussöhne. Chonsiu, pWien Aeg. 10110, pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 haben Beischriften zu den Horussöhnen. pKairo J.E. 32887 bildet statt der vier Horussöhne zwölf meist männliche Götter ab, Isis und Nephthys sind die Ausnahme; diese Variante kommt seltener vor.<sup>1426</sup>

## 4.30 Topographie des Jenseits

### 4.30.1 149<sup>1427</sup> Die 14 Stätten des Jenseits

Fototafel 56–59

Im 149. Kapitel werden die Regionen der Unterwelt beschrieben: 14 Höhlen sind von gefährlichen Dämonen bewohnt und bewacht; die Dämonen werden jedoch nicht

---

<sup>1421</sup> Vgl. auch el Sayed, *MDAIK* 36, 380.

<sup>1422</sup> el Sayed, *MDAIK* 36, 376–381 erwähnt die Augen nicht. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 409: „The association of the eyes with the oars is not clear“.

<sup>1423</sup> el Sayed, *MDAIK* 36, 381.

<sup>1424</sup> Eine Abbildung von zwei oder drei gestaffelten Göttern findet sich allein in thebanischen Hss., dazu Müller-Roth, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 129.

<sup>1425</sup> Ebenso mPrinceton Pharaonic Roll 8. Laut Müller-Roth, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 129, gibt es die Variante, welche die Götter Wasszepter oder nichts halten lässt, nie in memphitischen Totenbüchern. pKairo J.E. 32887 gibt zwei Göttern Wasszepter bei, vgl. im Folgenden.

<sup>1426</sup> Dazu el Sayed, *MDAIK* 36, 381f.

<sup>1427</sup> Heute auf pWien KHM ÄOS 3866.

namentlich im Text genannt.<sup>1428</sup> Das Kapitel hängt eng mit dem nachfolgenden Tb 150 zusammen, welches sich ebenfalls mit den Regionen befasst, diese allerdings ohne Bewohner abbildet. Die Reihenfolge der Höhlen in den spät- bis ptolemäerzeitlichen Hss. lag so schon in den Totenbüchern des NR vor und stimmt üblicherweise mit dieser alten Sequenz überein, kann aber in Details abweichen.<sup>1429</sup> Gelegentlich werden die Vignetten der Höhlen vermischt,<sup>1430</sup> zudem sind Beischriften zu dieser späten Epoche nicht mehr üblich. Die Vignetten der 12. bis 14. Höhle sind, bis auf wenige Fragmente, bei Chonsiu nicht mehr erhalten. Text und Vignette der 12. Höhle teilen sich jedoch eine Kolumne mit denen der 11. Höhle, es sind noch Reste des Schlangenkopfes erhalten (vgl. dazu die Vignette bei Djeser). I.d.R. halten die Wächter zwei Messer in den Händen, Abweichungen von dieser Regel wurden gesondert angegeben.

- 1. Höhle (Fototafel 56)

Die Form der ersten Höhle ist ein Hausgrundriss, hinter dem ein Dämon mit zwei Messern in den Händen steht. Auf pLouvre N 3084 hat sie die Form einer *dw*-Hieroglyphe in der ein ~~mw~~ liegt. Der Dämon hat in pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 und mPrinceton Pharaonic Roll 8 einen Beskopf mit Federkrone, der so scheinbar nur in den memphitischen Hss. vorkommt,<sup>1431</sup> während er bei Chonsiu, Djeser, pLouvre N 5450, pLeiden T 17 und pLouvre N 3084 eine Pflanzenstaupe als Kopf hat.<sup>1432</sup> pLouvre N 3081 verwendet ein eigenes Motiv, das aus dem Hals spritzende Blutfontänen wiedergibt.<sup>1433</sup>

<sup>1428</sup> Vgl. allgemein zu diesem Kapitel auch Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 113–126, Robinson, in: Griffin (Hg.), *Current Research in Egyptology 2007*, 132–140, Quirke, in: O’Connor und Quirke (Hgg.), *Mysterious Lands*, 166–169 und 172–176, sowie Lucarelli, in: Morenz und El Hawary (Hgg.), *Weitergabe*, 275–291. Ferner von Lieven, *Der Himmel über Esna*, 16f. und 27f., welche die Dämonen mit den Darstellungen der astronomischen Decke von Esna vergleicht.

<sup>1429</sup> Dazu auch Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 121. Vgl. auch die Beschreibungen im Folgenden.

<sup>1430</sup> Vgl. Djeser, pLeiden T 17, mPrinceton Pharaonic Roll 8, pLouvre N 3081 und pKairo J.E. 32887.

<sup>1431</sup> Dazu Müller-Roth, in: Strudwick (Hg.), *Information Technology and Egyptology*, 62f. Der von ihm als Beispiel für die memphitischen Hss. aufgenommene pPortheim (A) findet sich nicht in der Datenbank.

<sup>1432</sup> Was nach Müller-Roth, in: Strudwick (Hg.), *Information Technology and Egyptology*, 62f., eher in thebanischen Hss. vorkommt, vgl. Tur. Allerdings nimmt er auch Chonsiu als Beispiel für die thebanische Variante her.

<sup>1433</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 92f. Laut Müller-Roth, in: Strudwick (Hg.), *Information Technology and Egyptology*, 62, die einzige Ausnahme, die keinen Beskopf zeigt.

pKairo J.E. 32887 zeigt die Höhlen in einer anderen Reihenfolge und bildet als erstes einen schakalsköpfigen Dämon ab, dem eine doppelköpfige Frauengestalt mit Schlangenunterleib(?) folgt. Die Form der Höhle ist eine an der runden Seite offenen Kartusche mit einer Fischgräte. Von der Vignette bei Hor ist nichts mehr erhalten.

- 2. Höhle (Fototafel 56)


Chonsiu, pVatikan 48832, pLouvre N 5450, mPrinceton Pharaonic Roll 8 und pLondon BM EA 10558 zeigen die Form der Höhle als *ḏw*-Hieroglyphe, auf pLouvre N 3084 fehlt die Abbildung der Höhle. Der Dämon ist wie bei Tur ein leicht gebeugt stehender Pavian, auf mPrinceton Pharaonic Roll 8 und pLondon BM EA 10558 ein Pavian mit einem Krokodils-, auf pLouvre N 3084 mit einem Widderkopf.

Bei Djeser und pLeiden T 17 wacht ein anthropomorpher Dämon mit Krokodilskopf, die Höhle ist ein an einer Seite offenes Oval, also hufeisenförmig. pLouvre N 3081 gibt nur die Höhle als L-förmigen, von einer Schlange bekrönten Bereich wieder, in dem drei Gestalten mit erhobenen Armen stehen.

pKairo J.E. 32887 zeigt einen stehenden widderköpfigen Dämon, dahinter einen Skarabäus und einen thronenden hasenköpfigen Dämon, die Höhle ist eine an der runden Seite offene Kartusche mit einer Fischgräte. Der hasenköpfige Gott hält zwei Stäbe mit rundem Kopf (Blumen?) in den Händen. Von der Vignette bei Hor ist nichts mehr erhalten.

- 3. Höhle (Fototafel 56, 57)

Chonsiu, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 3084, pLouvre N 5450 und mPrinceton Pharaonic Roll 8 zeigen hier die gleiche Darstellung, wie sie Djeser bei der zweiten Höhle verwendet: der Wächter ist krokodilsköpfig und trägt auf pLouvre N 3084 noch Widderhörner, die Höhle ist hufeisenförmig. pVatikan 48832 gibt die Form der Höhle als *t*-Hieroglyphe an.<sup>1434</sup>

Djeser, pLeiden T 17 und pLouvre N 3081 zeigen einen kleinen widderköpfigen Dämon, der auf einem liegenden Löwen steht und einen Arm ausstreckt. pLouvre N 3081 gibt ihm ein Udjatauge in die Hand. Bei Djeser und pLeiden T 17 ist  als Form der Höhle angegeben, pLouvre N 3081 bildet sie nicht ab.

pKairo J.E. 32887 stellt die Höhle als Netz mit vier darin steckenden Messern dar,

---

<sup>1434</sup> Ebenso pRyerson und Tur. Bei Tur hat der Dämon einen Pavianskopf.

der Dämon ist ein Nilpferd mit Pavianschwanz. Von der Vignette bei Hor ist nichts mehr erhalten.

- 4. Höhle (Fototafel 56, 57)


Chonsiu und pLouvre N 5450 bilden keine Höhle ab, aber eine stehende Dämonin mit zwei Schlangen als Kopf. Die Höhle geben pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 und Hor als L-förmigen Bereich an, auf dessen Dach eine Schlange sitzt, mit drei Personen in seinem Inneren, die ihre Arme emporheben.<sup>1435</sup> Die Höhle ist auf pVatikan 48832 an einer Seite offen, die Gestalten blicken nach links zur Dämonin.

Djeser und pLeiden T 17 stellen die Höhle hufeisenförmig mit einer Fischgräte darin dar, der Dämon hat einen Widderkopf.

pLouvre N 3084 zeigt an dieser Stelle dieselbe Variante wie pLouvre N 3081 bei der 3. Höhle: ein widderköpfiger Dämon mit einem Udjatauge in der Hand steht auf einem liegenden Löwen. pLouvre N 3081 verwendet eine t-förmige Höhle, die von einem leicht gebeugt stehenden Dämon mit Pavianskörper und Krokodilskopf bewacht wird.

pKairo J.E. 32887 zeigt ein stehendes Nilpferd mit Falkenkopf, eine löwenköpfige Göttin mit zwei Messern in den Händen steht in der Höhle, die in Form einer Treppe mit zwei halbrunden Ausbuchtungen an der gegenüberliegenden Seite gestaltet ist. mPrinceton Pharaonic Roll 8 bildet einen krokodilsköpfigen Gott ab, die Höhle wird von einem schräg liegenden Krokodil symbolisiert.

- 5. Höhle (Fototafel 57)

Chonsiu, pLondon BM EA 10558, pLouvre N 5450, Hor, pWien Aeg. 65 und pVatikan 48832 bilden den bewachenden Dämon als kleinen, widderköpfigen Gott ab, der auf dem Kopf oder Rücken eines liegenden Löwen steht, auf seiner ausgestreckten Hand präsentiert er meist ein Udjatauge,<sup>1436</sup> Chonsiu und pLouvre N 5450 geben ihm jedoch zwei Messer in die Hände. Chonsiu, pLouvre N 5450 und pWien Aeg. 65 bilden keine Höhle ab, die anderen Hss. zeigen sie als -Hieroglyphe.

Djeser zeichnet die Höhle als schräg liegendes Krokodil mit einem schlaufenförmigen Gefäß an seiner Schnauze, pLeiden T 17 lässt dieses Gefäß weg. Der Wächter hat bei Djeser und pLeiden T 17 mehrere Schlangen als Kopf.

<sup>1435</sup> Ebenso bei Tur und pRyerson.


<sup>1436</sup> So auch in pRyerson und Tur.



pLouvre N 3081 zeigt den Dämon widderköpfig mit nach unten hängenden Armen, die hufeisenförmige Höhle mit einer  $\zeta$ -Hieroglyphe darin hat eine doppelte Umrandung. pLouvre N 3084 verwendet ebenfalls einen widderköpfigen Wächter, die Höhle ist nicht abgebildet.

Auf pKairo J.E. 32887 wacht ein stierköpfiger Dämon, dem eine geflügelte Schlange mit Menschenbeinen folgt. Auf mPrinceton Pharaonic Roll 8 wacht ein leicht gebeugt stehender falckenköpfiger Dämon mit Pavianskörper über die Höhle in Form einer am oberen Ende abgerundeten Stele.

- 6. Höhle (Fototafel 57)

Chonsiu und pLouvre N 5450 skizzieren den Dämon als stehendes, krokodilsköpfiges Nilpferd, Hor und pLouvre N 3081 als stehendes Nilpferd, pLondon BM EA 10558 als eine leicht gebeugte, falckenköpfige Gestalt, pVatikan 48832 als stehenden Pavian und mPrinceton Pharaonic Roll 8 krokodilsköpfig mit Pavianschwanz. Die Höhle ist hufeisenförmig mit einer Fischgräte, in pLondon BM EA 10558 handelt es sich um einen hufeisenförmigen Hausgrundriss. pVatikan 48832 bildet einen stehenden Pavian und im Oval  statt der Fischgräte ab.<sup>1437</sup> pLouvre N 3081 setzt in das Oval eine  $\zeta$ -Hieroglyphe.

Djeser und pLeiden T 17 zeigen die Höhle in Form eines Netzes, das von einem Nilpferd mit Pavianschwanz bewacht wird; auf pLeiden T 17 stecken vier Messer im Netz.

pLouvre N 3084 verwendet hier die Darstellung wie Djeser zur 5. Höhle, der Dämon hat jedoch drei Entenköpfe statt der Schlangen und die Höhle in Form des Krokodils ist ohne Gefäß an der Schnauze abgebildet.


pKairo J.E. 32887 zeigt die Höhle als oben abgerundete Stele, die mit diagonalen Linien verziert ist und an der ein Krokodil lehnt, der Dämon ist widderköpfig.

- 7. Höhle (Fototafel 57, 58)

Chonsiu, Hor und pLouvre N 5450 zeigen eine Fischgräte innerhalb einer Hufeisenform, auf pLondon BM EA 10558 ist die Höhle nur als hufeisenförmiger Haus-

---

<sup>1437</sup> Ebenso pRyerson, Tur hat einen falckenköpfigen Pavian. Die Höhle ist jedoch anders dargestellt.

grundriss dargestellt, der bewachende Dämon ist widderköpfig.<sup>1438</sup> pVatikan 48832 bildet eine -Hieroglyphe in einem hufeisenförmigen Hausgrundriss ab und pWien Aeg. 65 eine Wasserlinie in einem geschlossenen Oval. Auf pVatikan 48832 lässt der Dämon die Hände zudem nach unten hängen und hält keine Messer wie in den anderen Darstellungen.

Djeser und pLeiden T 17 zeigen die Höhle als stehendes nach links blickendes Nilpferd, das seine Hand über einen Skarabäus hält.<sup>1439</sup> Gegenüber thront der hasenköpfige, in ein Leichentuch gewickelte Wächter, der in pLeiden T 17 zwei Messer, bei Djeser ein Messer und ein pflanzenartiges Gebilde in den Händen hält.

Die Höhle in pLouvre N 3081 ist ein Hufeisen, der Wächter auf der Mumienbinde des Hor hat einen Vogel-, auf pLouvre N 3081 einen Krokodilskopf und hält nichts in den Händen.

Die beiden Wächter von pKairo J.E. 32887 sind ein widderköpfiges Nilpferd und ein weiterer Wächter mit Schlangen als Kopf. Die Höhle ist eine an der runden Seite offene Kartusche mit einer Fischgräte darin.

pLouvre N 3084 zeigt die Höhle als mit einem Kreuz verziertes Quadrat, hinter dem der Verstorbene im Anbetungsgestus steht. Der Dämon hat die Gestalt einer geflügelten Schlange mit Menschenbeinen.

mPrinceton Pharaonic Roll 8 hat eine Dämonin mit zwei Schlangen als Kopf, die Höhle ist L-förmig, aber an der Vorderseite offen. Auf der Höhle liegt eine Schlange, in der Höhle stehen drei Gestalten mit erhobenen Armen.

- 8. Höhle (Fototafel 57, 58)

Chonsiu, Hor und pLouvre N 5450 bilden ein stehendes löwenköpfiges Nilpferd, pVatikan 48832 ein stehendes widderköpfiges Nilpferd und pLondon BM EA 10558 ein stehendes Nilpferd mit einem Kopfschmuck aus Widdergehörn, Messern und einem Uräus an einer hufeisenförmigen Höhle ab.

Djeser und pLeiden T 17 haben einen krokodilsköpfigen Pavian als Wächter der Höhle, die wie eine *dw*-Hieroglyphe aussieht. pLouvre N 3081 zeigt die Höhle als schräg liegendes Krokodil, an dessen Schnauze ein schlaufenförmiges Gefäß liegt.

<sup>1438</sup> Vgl. Tur und pRyerson; hier ist zusätzlich zu dem offenen Oval noch ein weiteres mit einer Schlange abgebildet. Diese Variante gibt es nur in Theben (vgl. Müller-Roth, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 129).

<sup>1439</sup> Vgl. zu diesem Motiv auch Minas-Nerpel, *Der Gott Chepri*, 136f.

Der anthropomorphe Gott mit herabhängenden Armen hat drei Entenköpfe.

pLouvre N 3084 verwendet dagegen einen leicht gebeugten, anthropomorphen Gott mit Pavianskopf und –schwanz; die Höhle ist treppenförmig, darin eine löwenköpfige Göttin, die zwei Messer hält.

Auf pKairo J.E. 32887 beugt sich ein stehendes Nilpferd über eine halbseitig offene Kartusche, in der eine Fischgräte ist. Dahinter steht ein schakalsköpfiger Wächter. Die Höhle von mPrinceton Pharaonic Roll ist  $\zeta$ -förmig, der Wächter ist ein kleiner widderköpfiger Gott mit einem Udjatauge und einem Anchzeichen in den Händen, der auf dem Rücken eines liegenden Löwen steht.

- 9. Höhle (Fototafel 58)

Chonsiu, pLondon BM EA 10558 und pLouvre N 5450 bilden einen Gott mit drei Entenköpfen, Hor und pVatikan 48832 mit drei Schlangen als Kopf ab, die Höhle ist ein schräg liegendes Krokodil mit einem schlaufenförmigen Gefäß an der Schnauze. Auf pLouvre N 5450 ist das Gefäß entweder nicht mehr erhalten oder war nie abgebildet; das Gefäß fehlt auch in pLondon BM EA 10558.

Djeser verzeichnet eine Dämonin mit zwei Schlangen als Kopf und eine L-förmige Höhle mit einer Schlange darauf; innerhalb der Struktur stehen drei Gestalten mit erhobenen Armen; auf pLeiden T 17 ist der Wächterdämon nicht mehr zu erkennen. pLouvre N 3084 zeigt nur die Höhle, ohne die Schlange auf dem Dach.

Die Höhle von pLouvre N 3081 ist ein mit einem Kreuz verziertes Quadrat. Hinter diesem steht eine geflügelte Schlange auf Menschenbeinen. Auf dem Rücken eines liegenden Löwen steht in pKairo J.E. 32887 ein widderköpfiger Gott, der in der ausgestreckten Hand ein Udjatauge und in der anderen ein Messer hält. mPrinceton Pharaonic Roll 8 zeigt einen gebeugt stehenden, krokodilsköpfigen Pavian vor einer seitlich offenen Höhle, deren andere Seite aus zwei Ausbuchtungen besteht. Darin liegt eine Fischgräte.

- 10. Höhle (Fototafel 58)

Chonsiu und pLouvre N 5450 bilden den anbetenden Verstorbenen(?) hinter einem mit einem Kreuz verzierten Quadrat ab. Bei Hor handelt es sich um ein Rechteck hinter einem menschenköpfigen Dämon mit zwei Messern. Die Höhle ist auf pLondon BM EA 10558 ein aufrecht stehendes Oval, in pVatikan 48832 ist sie nicht abgebildet. Dahinter steht jeweils eine geflügelte Schlange mit Menschenbeinen und

Sonnenscheibe, in pLondon BM EA 10558 mit Widdergehörn auf dem Kopf, bei Hor und pVatikan 48832 trägt sie keinen Kopfschmuck.

Djeser und pLeiden T 17 verwenden als Illustration einen leicht gebeugten, krokodilsköpfigen Pavian, der bei Djeser keinen Schwanz hat, die Höhle ist ein Hufeisen mit einer Fischgräte darin. Auf mPrinceton Pharaonic Roll 8 ist der Dämon widerköpfig, die Höhle in Form einer *t*-Hieroglyphe mit einer Fischgräte darin gestaltet.

pLouvre N 3084 verwendet für die Höhle die Form eines nach links blickenden, stehenden Nilpferds, das die Hand über einen Libationsständer hält; davor befindet sich noch ein ovaler Hausgrundriss über einem Skarabäus. Der thronende Dämon ist hasenköpfig und mumienförmig.

pLouvre N 3081 gestaltet die Höhle als Treppe mit zwei halbrunden Ausbuchtungen an ihrer entfernten Seite, unter der eine Göttin mit zwei Messern steht. Der Wächter hat einen Krokodilskopf. In pKairo J.E. 32887 bewacht eine stehende Dämonin mit zwei Schlangen als Kopf die Höhle, die eine L-förmige Struktur auf einer verzierten Basis ist, in der drei Gestalten mit erhobenen Armen stehen.

- 11. Höhle (Fototafel 58, 59)

Chonsiu, pLouvre N 5450 und Hor stellen einen gebeugt stehenden, falkenköpfigen Gott mit Pavianschwanz dar sowie die Höhle in Form einer Treppe, unter der eine löwenköpfige Göttin, in pVatikan 48832 ein falkenköpfiger Gott, je mit zwei Messern, steht. Auf pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832 hat die entfernte Seite der Höhle zwei halbrunde Ausbuchtungen. mPrinceton Pharaonic Roll 8 zeigt ebenfalls einen falkenköpfigen Dämon mit Pavianschwanz, hinter dem eine geflügelte Schlange auf Menschenbeinen steht; die Höhle hat die Form einer oben abgerundeten Stele mit einer Verzierung in Form eines Kreuzes.

Bei Djeser und pLeiden T 17 bewacht ein stehendes löwenköpfiges Nilpferd mit Sonnenscheibe, Widdergehörn und vier Messern als Kopfschmuck eine hufeisenförmige Höhle.

pLouvre N 3084 zeigt (von links nach rechts) den Verstorbenen in Adoration, einen Bierkrug, darüber ein liegendes Krokodil, einen schakalsköpfigen Gott mit herabhängenden Armen und drei liegende Löwen.

Auf pLouvre N 3081 besteht die Illustration aus einem Nilpferd mit Pavianschwanz, über dem sich die Höhle als Netz befindet, in dem vier Messer stecken.

pKairo J.E. 32887 verwendet einen menschen- und einen krokodilsköpfigen Wächter, vor denen je ein halbseitig offenes Oval mit einer Fischgräte darin liegt.

- 12. Höhle (Fototafel 58, 59)

Bei Hor, pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832 und pLouvre N 3084 wacht jeweils ein Nilpferd mit Pavianschwanz über die Höhle in der Form eines Netzes, in dem, außer auf pLouvre N 3084, je vier Messer stecken.

pLouvre N 5450 zeigt einen thronenden hasenköpfigen Dämon, die Höhle ist ein Hufeisen mit einem Skarabäus darunter. pKairo J.E. 32887 lässt den hasenköpfigen Gott stehen, vor ihm befindet sich ein nach rechts blickendes Nilpferd, das eine Hand über einen Libationsständer hält, die andere umfasst ein Messer. pLouvre N 3081 zeigt nur ein nach links blickendes Nilpferd, das die Hand über einen Skarabäus streckt.<sup>1440</sup>

Djeser und pLeiden T 17 verwenden für die Höhlendarstellung ein aufrecht stehendes Oval, dahinter stehen ein menschenköpfiger Dämon und eine auf ihrem Schwanz stehende geflügelte Schlange. Von Chonsiu ist unterhalb des Textes der 11. Höhle noch ein Fragment erhalten, das Nase und Schnauze der geflügelten Schlange beinhaltet. Davor könnte das Fragment von pWien KHM ÄOS 10159 einzusetzen sein, welches einen leicht gebeugt stehenden männlichen Gott zeigt.

Die löwenköpfige Göttin, die in der treppenförmigen Höhle von mPrinceton Pharaonic Roll 8 steht, hält ein Wasszepter und ein Anchzeichen in den Händen. Sie ist dem gebeugt stehenden, falkenköpfigen Pavian zugewandt.

- 13. Höhle (Fototafel 59)

pLouvre N 5450 bildet eine doppelköpfige Frau mit Schlangenunterleib(?) ab, davor den anbetenden Verstorbenen, ein Libationsgefäß, einen schakalsköpfigen Gott mit herabhängenden Armen sowie ein liegendes Krokodil und zwei liegende Widder.

Djeser und pLeiden T 17 stellen einen falkenköpfigen, leicht gebeugt stehenden Pavian hinter die treppenförmige Höhle mit zwei halbrunden Ausbuchtungen. In der Höhle steht eine löwenköpfige Göttin mit zwei Messern in den Händen.

pLouvre N 3081 zeigt nur den thronenden, hasenköpfigen Gott in einem Leichentuch, der hier nicht wie sonst in Verbindung mit dem Nilpferd und dem Skarabäus

---

<sup>1440</sup> Dazu Minas-Nerpel, *Der Gott Chepri*, 136f.

abgebildet wird. Davor liegt die Höhle, die in ihrer Form an einen Angelhaken erinnert. Dagegen bilden Hor, pVatikan 48832 und pLondon BM EA 10558 die komplette Illustration ab, das Nilpferd hält bei Hor die Hand jedoch nicht über den Skarabäus. Von Chonsiu ist bis auf den Rücken des nach links blickenden stehenden Nilpferds (pWien KHM ÄOS 10159) nichts mehr erhalten; das Fragment könnte aber ebensogut an die Stelle der nächsten Teilvignette treten. pLondon BM EA 10558 bildet ferner die Höhle in Form eines Hufeisens mit zwei Fortsätzen am runden Ende ab, in pVatikan 48832 ist die Höhle doppelt vorhanden.

pKairo J.E. 32887 zeigt einen bes- und einen stierköpfigen Gott, vor denen je eine an der runden Seite offene Kartusche mit einer Fischgräte liegt. mPrinceton Pharaonic Roll 8 illustriert ein Nilpferd, auf dessen Rücken ein mit einem Kreuz verziertes Netz liegt, in dem zwei Messer stecken. In pLouvre N 3084 gibt es keine Vignette.

- 14. Höhle<sup>1441</sup> (Fototafel 59)

pLouvre N 5450 bildet ein pavianschwänziges Nilpferd ab, die Höhle darüber hat die Form eines Netzes. Djeser zeigt eine doppelköpfige Dämonin mit Schlangenunterleib, davor die Beschriftung  $\zeta.w=f$ . Der Rest der Vignette teilt sich in zwei schmalere Register auf, das obere zeigt von rechts nach links: ein Krokodil und zwei Widder, je übereinander liegend, dahinter einen hockenden, mumienförmigen Gott mit roter Krone sowie eine leicht gebeugte Frau mit in Adoration erhobenen Armen. Das untere Register zeigt eine doppelt gewundene Schlange, einen schakalsköpfigen Gott mit einem ausgestreckten Arm, eine *hs*-Vase, eine Frau im Anbetungsgestus und einen Falken mit Sonnenscheibe auf dem Kopf. Dieselbe Variante verwendet auch pLeiden T 17, dort fehlt jedoch die Beischrift. pLondon BM EA 10558 bedient sich einer abgekürzten Variante, die jedoch die Hauptelemente beinhaltet: in einem schmalen Register die beiden Widder und das Krokodil, dahinter der hockende Gott und eine gebeugte Gestalt. Darunter befinden sich in normaler Vignettengröße eine doppelt gewundene Schlange, ein schakalsköpfiger Gott, Libationsgefäß und Adorant, ein Falke sowie die doppelköpfige Dämonin mit Schlangenleib. Oberhalb des Falken scheint noch eine Beischrift zu sein, die nicht mehr lesbar ist.

---

<sup>1441</sup> Dazu Lucarelli, in: Morenz und El Hawary (Hgg.), *Weitergabe*, 275–291.

Hor verwendet ebenfalls eine zweiregistrige Version vor der Dämonin: im oberen Register befinden sich jedoch nur ein liegendes Krokodil, der hockende mumienförmige Gott mit der roten Krone sowie eine adorierende Person. Das untere Register zeigt zwei liegende Widder und eine Schlange, dahinter den schakalsköpfigen Gott mit nach unten hängenden Armen, eine *hs*-Vase, einen stehenden Adoranten und einen auf einer kleinen Basis stehenden Falken mit Sonnenscheibe und Uräus. pVatikan 48832 zeigt dieselbe Variante, nur hat der eigentlich schakalsköpfige Gott hier einen Krokodilskopf und hält ein Wasszepter in den Händen, auch das Libationsgefäß fehlt.

pLouvre N 3081 zeigt hier eine reduzierte Variante: Über einer Schlange befindet sich ein schräg liegendes Krokodil, dahinter der schakalsköpfige Gott mit herabhängenden Armen, ein kopfloser Fisch und die Dämonin mit dem Schlangenkörper.

pKairo J.E. 32887 zeichnet einen stehenden schakalsköpfigen Gott mit einem Messer, der mit der anderen Hand ein an ihm lehndes Krokodil umfasst. Dahinter thront ein hasenköpfiger, in ein Leichentuch gewickelter Gott mit einem Messer in der Hand. Ferner sind noch ein Hausgrundriss und eine mit Messern bewehrte Göttin abgebildet.

mPrinceton Pharaonic Roll 8 zeigt hier das nach links blickende, stehende Nilpferd, das eine Hand über einen Skarabäus hält.<sup>1442</sup> Gegenüber befinden sich ein Falke und ein thronender hasenköpfiger Dämon, der ein Messer und einen weiteren Gegenstand in den Händen hält. Die Höhle ist hufeisenförmig mit zwei kleinen Fortsätzen am geschlossenen Ende. Außerdem hat die Hs. noch eine 15. Vignette, die, in leicht reduzierter Form die Darstellungen von Djoser, Hor und pLouvre N 3081 zeigt. In pLouvre N 3084 gibt es keine Vignette.

Von Chonsiu ist nur noch einer der zwei oder drei übereinanderliegenden Widder erhalten, allerdings an einer Position, an der eigentlich V154 zu erwarten wäre.<sup>1443</sup> Ferner sind zwei weitere Fragmente auf pWien KHM ÄOS 10159 erhalten, die ebenfalls zu V149 gehören müssen:<sup>1444</sup> Es handelt sich um Teile des nach links blickenden

---

<sup>1442</sup> Dazu Minas-Nerpel, *Der Gott Chepri*, 136f.

<sup>1443</sup> Vgl. dazu unten Kapitel 4.31.

<sup>1444</sup> Dieser Schluss ergibt sich aus den anderen Vignettenfragmenten, die nur zu V149 und der nachfolgenden V150 gehören; auch die Textfragmente von pWien KHM ÄOS 10159 gehören ausschließlich in den Bereich Tb 149–162. Vgl. dazu oben die entsprechenden Kapitel zum Text.

den Verstorbenen, die Armhaltung ist nicht mehr zu erkennen, möglicherweise hielt er die Arme im Anbetungsgestus, sowie ein Fragment eines nach rechts gerichteten Unterarms mit Armreif, der eine *hs*-Vase hält. Wahrscheinlich gehören die Fragmente zur Vignette der 14. Höhle.

### 4.30.2 &150\ Regionen des Jenseits

Fototafel 59

Die großformatige Vignette von Kapitel 150, die den Abschluss der Torsprüche bildet, ist eigentlich als ergänzende Vignette zu Tb 149V zu sehen. Die hier dargestellten Höhlen sollten in der Weiterführung eine Wiederholung der bereits Gezeigten sein, sind es faktisch jedoch nicht.<sup>1445</sup> Wenige Regionen/Höhlen/Seen ähneln denen von Tb 149, die meisten jedoch nicht; die Darstellungen sind eher skizzenhaft und stark schematisiert, bisweilen handelt es sich auch um Grundrisse. Ferner werden in V150 fünfzehn Regionen illustriert, nicht nur vierzehn wie in Tb 149, deren Reihenfolge sich zudem ändern kann. Die Abbildungen sind schematisiert und entsprechen, bis auf wenige Änderungen, den Darstellungen der Totenbücher des Neuen Reichs. Weiterhin werden in memphitischen und mittelägyptischen Hss. nur drei Schlangen dargestellt, nicht vier wie in thebanischen Totenbüchern.<sup>1446</sup>

Von Chonsiu sind nur noch zwei bis drei Fragmente auf pWien KHM ÄOS 10509 erhalten, die sich bisher nicht eindeutig zuordnen lassen: ein Fragment eines rechteckigen Sees, ein weiteres eines ovalen Sees, beide Seen sind mit Wasser gefüllt, sowie Bruchstücke einer doppelten Seeumrandung, die wohl zu einem mehreckigen See gehörten.

Die Vignette kann entweder in drei Kolumnen mit je fünf Bezirken (vgl. Djeser) oder fünf Kolumnen mit je drei Bezirken (vgl. pLouvre N 5450) aufgeteilt sein; pLouvre N 3084 und pLouvre N 3081<sup>1447</sup> zeigen eine abgekürzte Ausführung mit nicht allen der fünfzehn Regionen. Andere Hss., z.B. pWien Aeg. 65, wiederum bil-

<sup>1445</sup> Vgl. allgemein dazu Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 127–130, bes. 113, 127, Robinson, in: Griffin (Hg.), *Current Research in Egyptology 2007*, 132–140, sowie Quirke, in: O'Connor und Quirke (Hgg.), *Mysterious Lands*, 166–169 und 172–176. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden I.1*, 213, spricht sich dagegen aus, Kapitel 150 als eigenen Spruch zu nummerieren.

<sup>1446</sup> Auch die Totenbücher des NR verwenden vier Schlangen, vgl. Milde, *The Vignettes in the Book of the Dead of Neferrenpet*, 128.

<sup>1447</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 101.



den sogar mehr als fünfzehn Regionen ab. Eine Beischrift zu jeder Region ist ab der Spätzeit nicht mehr üblich, pLondon BM EA 10558, pLeiden T 17 und pVatikan 48832 geben die Namen der Regionen dennoch wieder.<sup>1448</sup>

### 4.31 **&V154\ Schutz vor Verwesung**

Fototafel 60

Von der Vignette 154 ist bei Chonsiu wahrscheinlich nur ein einziges Fragment (vgl. pWien KHM ÄOS 10159) erhalten auf dem Oberkörper, Beine und Füße der Mumie und die Auflagefläche des Bettes zu sehen sind. Die Vignettenfragmente, die auf pWien KHM ÄOS 3866 vor Tb 155V aufgeklebt wurden, gehören eigentlich zur 14.°Höhle von Tb 149. Obgleich diese bisher als V154 interpretiert wurden, stellt sich dies bei näherer Betrachtung als fragwürdig heraus, handelt es sich doch um drei übereinander gesetzte liegende Widder. Sicher ist, dass es sich hierbei keinesfalls um das Löwenbett handeln kann, welches üblicherweise in der Vignette 154 abgebildet wird. Oberhalb der Vignetten zu den Kapiteln 154 bis 160 gibt es im Tb des Djeser Vignettenskizzen. Die zu Tb 154 ist am undeutlichsten, da sie stark ausgebleicht ist.

Die anderen Hss. zeigen die übliche Darstellungsweise dieser Vignette: Ein Löwenbett, auf dem der mumifizierte Verstorbene liegt, darüber schwebt eine Sonnenscheibe, deren Sonnenstrahlen den Körper der Mumie berühren.<sup>1449</sup> pKairo J.E. 32887 bildet statt der Sonnenscheibe eine Weihe mit *šn*-Ring in den Krallen ab; Djeser, pLouvre N 3081 und pLouvre N 5450 setzen über der Sonne noch eine Himmelshieroglyphe ein.

Es gibt zwei Varianten: Bei Djeser, pLouvre N 5450 und pLondon BM EA 10558 steht das Kopfende des Bettes auf der linken, bei Hor, pLouvre N 3084, pLouvre N 3081, pKairo J.E. 32887, pVatikan 48832, pWien Aeg. 10110 und pWien Aeg. 65 auf der rechten Seite. V154 und 155 teilen sich in pWien Aeg. 10110 das Bildfeld, die zugehörigen Sprüche das entsprechende Textfeld. Dabei ist die Sonnenscheibe in Form der *išh*-Hieroglyphe gestaltet worden und auch nur sehr klein dargestellt. Ebenfalls sehr klein ist die Sonne auf pLouvre N 3084 geraten. pWien Aeg. 65 verwendet

---

<sup>1448</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 213, zu den Mumienbinden und einigen Beispielen mit Beischriften in Anm. 215.

<sup>1449</sup> Dazu auch Bommas, *SAK* 36, 15–22.

für V154 zwei Bildfelder, je eines für Löwenbett und Sonne.

## 4.32 Amulettsprüche

### 4.32.1 V155<sup>1450</sup> Djed-Amulett aus Gold

Fototafel 60

Die Vignetten der Kapitel 155 bis 160 bilden Amulette ab, die dem Verstorbenen als Schutzvorkehrung beigelegt wurden. Die Abbildung zu Tb 155 hat einen *dd*-Pfeiler zum Inhalt, dessen Form recht einfach gehalten ist.<sup>1451</sup> In pKairo J.E. 32887 teilen sich die Vignetten von Tb 155 und 156 das Bildfeld, auf pWien Aeg. 10110 die von Tb 154 und 155 und in pWien Aeg. 65 wird Kapitel 155 beiderseits mit demselben Motiv von V156 flankiert.

### 4.32.2 V156 Tit-Amulett aus Jaspis

Fototafel 60

Die Vignetten 156 der Totenbücher zeigen gleichermaßen ein *tit*-Schlaufen-/Isisblutamulett.<sup>1452</sup> pWien Aeg. 65 bildet zwei *tit*-Schlaufen zusammen mit dem *dd*-Pfeiler von Tb 155 auf einer niedrigen Basis ab.

### 4.32.3 V157 Geier-Amulett aus Gold

Fototafel 60

Die Vignetten illustrieren einen Geier mit ausgebreiteten Flügeln und *šn*-Ringeln in den Krallen. pLouvre N 3084 und N 3091 sondern sich ab, da der Geier dort wie die *mw.t*-Hieroglyphe gestaltet wurde. Auf pKairo J.E. 32887 und pWien Aeg. 65 sind die Flügel nach unten hin abgknickt und nicht ausgestreckt. pKairo J.E. 32887 setzt dem Geier, der auf einer Matte steht, zudem eine Atefkrone auf und gibt ihm Szepter mit Maatfedern in die Krallen. pWien Aeg. 65 setzt die Vignette in ein gemeinsames Feld mit V159.




<sup>1450</sup> Diese Kolumne ist zusammen mit dem Rest des Totenbuches des Chonsiu durchgehend auf pWien KHM ÄOS 3866 erhalten.

<sup>1451</sup> Vgl. zu den Formen u.a. Andrews, *Amulets of Ancient Egypt*, 82f. und Amann, *Der Djed-Pfeiler*, 83ff.

<sup>1452</sup> Vgl. Andrews, *Amulets of Ancient Egypt*, 44f., zu den Formen.

#### 4.32.4 V158<sup>1453</sup> Wesech-Kragen aus Gold

Fototafel 60

Die Form des Halskragens () , wie sie Chonsiu, pLouvre N 5450 und N 3084, pWien Aeg. 10110 und pKairo J.E. 32887 verwenden, kennt M. Müller-Roth für diese Vignette vorwiegend aus memphitischen Hss.<sup>1454</sup> Er spricht von einem *bb*-Halskragen und bezeichnet ihn als Sonderform in dieser Vignette.<sup>1455</sup> In ptolemäischer Zeit wird die Hieroglyphe  jedoch auch als Zeichen für *wsh* gebraucht, weswegen nichts gegen eine Verwendung dieser Halskragenform für den Wesechkragen in V158 spricht.<sup>1456</sup> Bei Djoser, Hor, pVatikan 48832, pLouvre N 3081 und pLondon BM EA 10558 findet sich dagegen die schon aus älterer Zeit bekannte Darstellungsform eines Wesechkragens ().<sup>1457</sup>

#### 4.32.5 V159 Papyrus-Amulett aus Feldspat

Fototafel 61



Die Vignette bildet ein Papyrusamulett ab, welches am oberen Ende eine Aufhängeöse besitzen kann. Chonsiu, Djoser, pKairo J.E. 32887 und pWien Aeg. 10110 bilden das Amulett mit der Öse ab, während Hor, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558 und pLouvre N 3081 eine Amulettplakette mit dem *w3d* (vgl. auch V160) zeigen.<sup>1458</sup> Das *w3d*-Amulett befindet sich in pLouvre N 3084 nicht auf einer Amulettplakette, sondern in einer oben abgerundeten Struktur ohne Öse, die an einen Baldachin erinnert.<sup>1459</sup> pWien Aeg. 65 zeigt das *w3d*-Zeichen ohne Öse.

<sup>1453</sup> Dazu Andrews, *Amulets of Ancient Egypt*, 96f.

<sup>1454</sup> Müller-Roth, in: Manisali und Rothöhler (Hgg.), *Mythos und Ritual*, 159, mit Anm. 41: die beiden einzigen ihm bekannten thebanischen Hss. sind pLeiden T18 und pLondon BM EA 10983. Dieser Halskragen wurde sogar zweimal in V19 (thebanische Hss.) statt des Kranzes der Rechtfertigung abgebildet.

<sup>1455</sup> Müller-Roth, Töpfer, *Das Ende der Totenbuchtradition*, 80.

<sup>1456</sup> Vgl. Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 260f., Kurth, *Einführung ins Ptolemäische I*, 377, Nr. 25 und Leitz, *Quellentexte zur ägyptischen Religion I*<sup>3</sup>, 172. Daumas, *Valeurs phonétiques IV*, 683, gibt für das Zeichen die Lesungen *w* oder *bb* an.

<sup>1457</sup> Leitz, *Quellentexte zur ägyptischen Religion I*<sup>3</sup>, 172, gibt den hier verwendeten Halskragen als *bb* an. Ebenso Wilson, *Ptolemaic Lexikon*, 315; die Schreibung mit  gibt es auch, allerdings seltener als die mit .

<sup>1458</sup> Vgl. Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden I.1*, 215. Zu den Amuletten vgl. auch Andrews, *Amulets of Ancient Egypt*, bes. 82.

<sup>1459</sup> Vgl. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 429. Nach Müller-Roth, in: Backes, Müller-Roth und Stöhr (Hgg.), *Ausgestattet mit den Schriften des Thot*, 129, ist, allerdings nur in den Vignet-

### 4.32.6 [160]<sup>1460</sup> Papyrus-Amulett

Die Vignette zeigt ein Papyrusamulett auf einer eckigen (vgl. Djoser, pLouvre N 3081, pVatikan 48832, pLondon BM EA 10558) oder oben abgerundeten Amulettplakette (vgl. pKairo J.E. 32887). pWien Aeg. 10110 bildet das Amulett wie in V159 nur mit einer Aufhängeöse ab. Chonsiu, Hor, pLouvre N 5450 und pLouvre N 3084 besitzen keine Vignette zu Kapitel 160.

### 4.32.7 V153 Entkommen aus dem Fangnetz

Fototafel 61

Die Totenbücher zeigen für diesen Spruch zwei unterschiedliche Vignetten. Bei Chonsiu, pLouvre N 3084 und pWien Aeg. 10110 ist der Verstorbene beim Einholen/ Zusammenziehen eines Fangnetzes abgebildet. Dem Inhalt des Spruches „aus dem Netz herauszugehen/kommen“ entsprechend sollte er eigentlich nur neben dem gespannten Netz abgebildet sein, ohne selbst zu agieren. Die Darstellung erinnert stark an die von Kapitel 63, wo der Verstorbene Wasser in ein Gefäß gießt.<sup>1461</sup> Das Netz von pWien Aeg. 10110 hat ein geflochtenes Korbmuster, bei Chonsiu ist es ein gewöhnliches Netz und in pLouvre N 3084 erinnert es eher an eine Reuse. Auf pLouvre N 3084 ist der Verstorbene mit dem kurzen Götterschurz bekleidet.

Laut M. Müller-Roth handelt es sich bei dieser V153 um eine originär memphitische Darstellung, die insgesamt nur dreimal belegt ist.<sup>1462</sup> Augenfällig ist, dass diese besondere Variante wieder nur auf den Papyri des Chonsiu, pLouvre N 3084 und pWien Aeg. 10110 auftritt. Man kann dahinter gleichsam eine Familientradition vermuten, wie sie bereits häufiger innerhalb dieser Handschriftengruppe festgestellt werden konnte.<sup>1463</sup> Mosher bezeichnet das Vignettenmotiv als „anomalous“, da er mit dieser Variante nur pLouvre N 3084 kannte, und vergab deshalb keine gesonderte Versionsnummer.<sup>1464</sup> Einzigartig ist auch die Spruchsequenz bei Chonsiu, Djoser und pWien Aeg. 10110, bei der Tb 153 vor Tb 161 und 162 gesetzt wurde. Es scheint

---

ten 159 und 160, das Verschmelzen der *wꜣd*-Säule mit dem Baldachin ein rein thebanisches Element: vgl. dazu u.a. Tur. Dazu auch Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1460</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 430: „originated in the Late Period“.

<sup>1461</sup> Vgl. oben V63.

<sup>1462</sup> Müller-Roth, *MDAIK* 65, 312.

<sup>1463</sup> Vgl. Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1464</sup> Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, 426.

sich hier ebenfalls um eine werkstattsspezifische Eigenart zu handeln.<sup>1465</sup>

Bei Djeser findet sich die andere Variante mit einer Illustration, die von Mosher als Version 1 bezeichnet wird:<sup>1466</sup> Sie zeigt drei auf dem Himmelsgewässer fahrende Barken, wie sie in der Ritualanweisung des Spruches genannt sind. Eine symbolisiert die Abend-, die andere die Morgenbarke. Die beiden äußeren Barken fahren auf den auf der mittleren Barke liegenden mumifizierten Leichnam zu. In der linken, der Morgenbarke(?), steht der nach rechts blickende Verstorbene, vor ihm liegen zwei Sonnenscheiben; auf der Treibtafel sitzt das Sonnenkind.<sup>1467</sup> In der rechten, der Abendbarke(?), steht ebenfalls der Verstorbene, vor sich eine *šms*-Hieroglyphe. Auf der Treibtafel befindet sich ein *ꜥh*-Vogel oder Phönix mit weißer Krone. Die anderen Hss. dieser Variante bilden in der mittleren Barke den thronenden Sonnengott ab, die Barke wird vom Verstorbenen gestakt; *šms*-Hieroglyphe und Treibtafeln fehlen. pRyerson bildet in der mittleren Barke nur den Verstorbenen, in den beiden äußeren je eine Sonnenscheibe ab. pKairo J.E. 32887 bildet keine Barken, sondern nur den nach rechts blickenden Verstorbenen mit Zeugstreifen und langem Stab in den Händen ab.<sup>1468</sup> Die anderen Hss. verwenden, wenn überhaupt, nur das Spruchkapitel ohne die zugehörige Vignette.

#### 4.32.8 &161\ Öffnen der vier Öffnungen des Himmels

Fototafel 61

Der Spruch bildet Thot vier Mal beim Öffnen der vier Himmelstore ab. Die meisten Hss., so auch pLondon BM EA 10558 und pVatikan 48832, zeigen den Gott in der üblichen Darstellungsweise: Anthropomorph mit Ibiskopf. Chonsiu, Djeser, pWien Aeg. 10110, pWien Aeg. 65, pLouvre N 3081, pLouvre N 3084, pKairo J.E. 32887, pLeiden T 17 und Hor illustrieren dagegen zwei falken- und zwei ibisköpfige Götter,

<sup>1465</sup> Siehe Band I, Kapitel 7.3.1.

<sup>1466</sup> Vgl. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, pl. 218: pLouvre N 3079, pLouvre N 3144 und pRyerson. Ferner noch auf pNew York Amherst 34.

<sup>1467</sup> Vgl. V15.

<sup>1468</sup> Vgl. Mosher, *The Ancient Egyptian Book of the Dead*, pl. 218. So auch auf den thebanischen pDublin MS 1669, pLeiden T 16, pLeiden T 19, pLouvre N 3089 und pLouvre N 3248 sowie dem mittelägyptischen pMacGregor.

die dem Spruchtext entsprechend jedoch ebenfalls alle Thot darstellen müssen.<sup>1469</sup> Keine der Hss., die Thot falkenköpfig abbilden, lässt sich vor die 30. Dynastie datieren.<sup>1470</sup> Von den dargestellten ibisköpfigen Göttern ist bei Chonsiu nur noch einer erhalten.

Meist sind die Götter übereinander abgebildet, zwei auf der rechten und zwei auf der linken Seite und blicken sich an. Sie stehen auf einer Basis, die Hände an die Himmelsstützen gelegt, um diese zu öffnen;<sup>1471</sup> oberhalb befindet sich die Abbildung des Himmels, der immer mit Sternen übersät ist, außer in pLondon BM EA 10558, den beiden unteren Himmeln von pWien Aeg. 65 und den beiden rechten Himmelszeichen von pWien Aeg. 10110. Hor bildet keinen Himmel ab. pLouvre N 3081,<sup>1472</sup> pWien Aeg. 65, und pLouvre N 3084, möglicherweise auch pLeiden T 17, skizzieren sogar die verriegelten Tore. Die falkenköpfigen Thotfiguren stehen außer bei Hor, pLeiden T 17 und pWien Aeg. 65 immer auf der rechten, die ibisköpfigen auf der linken Seite; auf pLouvre N 3084 stehen die falkenköpfigen Figuren unten und die ibisköpfigen oben.

Djeser zeigt eine Variante, bei der alle vier Götter auf gleicher Höhe stehen,<sup>1473</sup> die beiden ibisköpfigen stehen rechts und blicken nach rechts, während die falkenköpfigen links stehen und auch in diese Richtung blicken. Ferner gabeln sich die Himmelstützen am oberen Ende und tragen damit den Sternenhimmel. An den beiden Außenstützen sind noch die geöffneten Türflügel befestigt. Beischriften zu dieser Vignette sind außer in pLondon BM EA 10558 unüblich, sonst kann, wie z.B. bei Chonsiu, pWien Aeg. 10110 und pVatikan 48832, der Spruchtext in der Vignette eingetragen sein.

<sup>1469</sup> Dazu Stadler, *Weiser und Wesir*, 308ff. Wüthrich, *Eléments de théologie thébaine*, 64: „[...] gardées par quatre Thot ou Montou [...]“, dazu auch Quack, *WdO* 41, 254–261. Vgl. auch Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 214, mit Anm. 219: „wohl Horus“.

<sup>1470</sup> Stadler, *Weiser und Wesir*, 308ff. und Anm. 314: nur zwei dieser 16 Belege sind publiziert (Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden*, Mosher, *The Papyrus of Hor*); Kockelmann, *Totenbuch-Handschriften auf Mumienbinden* I.1, 214, Anm. 219, gibt 20 Belege an, siehe auch Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1471</sup> Siehe auch Kockelmann, *SAK* 31, 244

<sup>1472</sup> Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 103.

<sup>1473</sup> Siehe dazu auch pLouvre N 3079 und N 3144, die allerdings aus Theben stammen und je viermal den ibisköpfigen Thot abbilden.

## 4.33 Zusatzsprüche

### 4.33.1 V162 Eine Flamme unter dem Kopf des Verklärten entstehen lassen

Fototafel 62

Die Darstellungsweise bei Djoser, Chonsiu und auch pWien Aeg. 10110 ist am umfassendsten und entspricht dem dritten Typus Wüthrichs:<sup>1474</sup> der Verstorbene betet die stehende Ihet-Kuh an, die ein Bat-Amulett mit Menit um den Hals trägt. Zwischen den beiden Gestalten befindet sich ein Opferständer. Die Kuh trägt eine Sonnenscheibe mit zwei Federn auf dem Kopf; auf der Sonnenscheibe bei Chonsiu und pWien Aeg. 10110 ist ein Uräus abgebildet. pWien Aeg. 10110 bildet die Verstorbene auch weiblich ab. Bei Djoser ist allerdings die Höhe der Vignette auffällig, sie ist doppelt so hoch wie sonst innerhalb des Totenbuches üblich.

Auf pLouvre 3081,<sup>1475</sup> pKairo J.E. 32887, pLeiden T 17 und pWien Aeg. 65 steht die Kuh auf einem Altar,<sup>1476</sup> in pLouvre N 3081 und pWien Aeg. 65 fehlt der Opferständer, in pLeiden T 17 fehlt der Verstorbene. Die Mumienbinden des Hor bilden nur Ihet-Kuh und Opfertisch ab, was dem zweiten Typus von Wüthrich entspricht.<sup>1477</sup> pLondon BM EA 10558 stellt die Kuh auf eine Matte und verzichtet auf den Opferständer (Typ 1),<sup>1478</sup> auf pVatikan 48832 fehlt dieser und auch das Amulett um den Hals der Kuh.

---

<sup>1474</sup> Wüthrich, *Eléments de théologie thébaine*, 49–51, bes. 50, mit Anm. 19, in der Liste fehlt jedoch pWien KHM ÄOS 3866. Dazu auch die kritische Rezension von Quack, *WdO* 41, bes. 254, der die mangelnde Ausführlichkeit von Wüthrichs Monographie beklagt.

<sup>1475</sup> Siehe Cenival, *Le Livre pour sortir le jour*, 104.

<sup>1476</sup> Wüthrich, *Eléments de théologie thébaine*, 51f., vermutet hinter diesem Motiv einen Rückgriff auf eine Passage des Kapitels, in der die Ihet-Kuh ihrem Sohn ein Grabmal errichtet, gibt jedoch keine Beispiele an; Fig. 7 zeigt pWien Aeg. 65.

<sup>1477</sup> Wüthrich, *Eléments de théologie thébaine*, 50. Zu einer thebanischen Variante mit einer zusätzlichen anthropomorphen, kuhköpfigen Göttin siehe Band I, Kapitel 7.2.

<sup>1478</sup> Wüthrich, *Eléments de théologie thébaine*, 50.

### 4.33.2 V163 Verhindern des Zugrundegehens des Leichnams

Fototafel 62

Kapitel 163 kommt als Schlusskapitel in lediglich zwei Handschriften vor, in der des Chonsiu und in pWien Aeg. 10110.<sup>1479</sup> Spruch 163 tritt sonst nur in der üblichen Sequenz 163-164-165 auf.<sup>1480</sup> Möglicherweise handelt es sich hier, wie schon bei V22 und V153 erwogen, um eine Familientradition aus der Familie der memphitischen Hohepriester. Die Vignette ist auf die übliche Art und Weise gestaltet: Hintereinander laufen, von links nach rechts, eine Schlange und zwei geflügelte Udjataugen, je auf zwei Beinen. Die beiden geflügelten Udjataugen unterscheiden sich durch ihre Beinform: das rechte Auge ist auf Menschenbeinen abgebildet, das linke Auge auf Vogelbeinen, wahrscheinlich denen eines Falken, erkennbar an den „Hosen“, der verlängerten Befiederung der Beine. Alle anderen Hss. zeigen beide Augen mit Menschenbeinen. Auf den Pupillen ist Bes dargestellt, wie in der Ritualanweisung verlangt; pKairo J.E. 32887 und pVatikan 48832 bilden nur die Pupille ohne Motiv ab. Die Schlange, die den beiden Udjataugen folgt, ist ebenfalls auf die angesprochene Art und Weise mit Beinen, Widdergehörn und Sonnenscheibe dargestellt, in pKairo J.E. 32887 fehlt die Schlange; die Sonnenscheibe von pWien Aeg. 10110 hat einen Punkt im Zentrum. Auffällig ist auch, dass die Schlange bei Chonsiu und pWien Aeg. 10110 weniger stark gekrümmt ist als in den anderen Hss.

<sup>1479</sup> Vgl. hierzu auch Band I, Kapitel 7.3.1 und 7.3.2.

<sup>1480</sup> Beispiele hierfür sind pLondon BM EA 10558, pVatikan 48832, mPrinceton Pharaonic Roll und pKairo J.E. 32887. Diese Sequenz wurde ab dem 3. Jh. v. Chr. in Memphis nicht mehr verwendet, vgl. Quack, in: Schaper (Hg.), *Die Textualisierung der Religion*, 15, sowie Albert, *Égypte, Afrique & Orient* 43, 42. Vgl. auch Band I, Kapitel 7.3.1.



Tabelle I

## 5 Tabellarische Übersichten

**Tabelle I** Übersicht über die Kopfformen der Wächter von V145

	<b>1. Tor</b>	<b>2. Tor</b>	<b>3. Tor</b>	<b>4. Tor</b>	<b>5. Tor</b>	<b>6. Tor</b>	<b>7. Tor</b>
<b>Chonsiu</b>	Löwe	zwei Schlangen	Pavian	Krokodil	Falke	Widder	Stier
<b>Djeser</b>	Löwe	zwei Schlangen	Krokodil	Krokodil	Falke	Widder	Stier
<b>Hor</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>pBerlin P. 3149 + 14376</b>	Mensch	-	Schlange	Ibis	zwei Schlangen	-	Krokodil
<b>pKairo J.E. 32887</b>	-	Widder	zwei Schlangen	Krokodil	-	Hase	Mensch
<b>pLondon BM EA 10558</b>	Widder	zwei Schlangen mit Sonnenscheibe	Krokodil	Falke	Schakal	Widder	Stier
<b>pLouvre N 3081</b>	Mensch	Schakal	Pavian	Hase	Pavian	Pavian	Stier
<b>pVatikan 48832</b>	Widder	zwei Schlangen	Krokodil	Falke	Schakal	Widder	Stier
<b>pWien Aeg. 65</b>	Widder	Pavian	Mensch	Pavian?	Schakal	Mensch	Stier

	<b>8. Tor</b>	<b>9. Tor</b>	<b>10. Tor</b>	<b>11. Tor</b>	<b>12. Tor</b>	<b>13. Tor</b>	<b>14. Tor</b>
<b>Chonsiu</b>	(?)	Pavian	Mensch	Pavian	Schakal	Hase	Mensch
<b>Djeser</b>	Geier	Stier	Mensch	Pavian	doppelköpfiger Mensch	Katze	Schlange
<b>Hor</b>	-	-	-	Widder	Pavian	zwei Büschel	Krokodil
<b>pBerlin P. 3149 + 14376</b>	-	Pavian	-	Mensch	-	Schlange	-
<b>pKairo J.E. 32887</b>	Löwe	Pavian	Bes	Pavian	Falke	-	Mensch
<b>pLondon BM EA 10558</b>	Geier	Stier	Mensch	Pavian	Katze	Hase	Pavian
<b>pLouvre N 3081</b>	Pavian	Widder	Krokodil	Stier	doppelköpfiger Mensch	Krokodil	Krokodil
<b>pVatikan 48832</b>	Geier	Stier	Mensch	Pavian	Katze	Hase	Mensch
<b>pWien Aeg. 65</b>	Pavian	Falke	Widder	Mensch	Widder	Stier	Mensch

Tabelle I

	15. Tor	16. Tor	17. Tor	18. Tor	19. Tor	20. Tor	21. Tor
<b>Chonsiu</b>	Bes	Krokodil mit Federkrone	doppelköpfiger Mensch	Schlange	Krokodil	Krokodil	Bes
<b>Djeser</b>	Hase	Krokodil	Mensch	Geier	Mensch mit zwei Büscheln	<i>hr</i> -Gesicht mit zwei Büscheln	Geier mit zwei Federn
<b>Hor</b>	Schakal	Falke	Falke	Widder	Stier	Pavian	Stier
<b>pBerlin P. 3149 + 14376</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>pKairo J.E. 32887</b>	Krokodil	Geier	Bes	Löwe	Katze	Mensch	doppelköpfiger Mensch
<b>pLondon BM EA 10558</b>	<i>hr</i> -Gesicht(?) mit zwei Federn	Geier mit zwei Federn	doppelköpfiger Mensch	Schlange	Krokodil	-	<i>hr</i> -Gesicht
<b>pLouvre N 3081</b>	Schakal	Schlange	Mensch	Büschel	Bes	Mensch	Schakal
<b>pVatikan 48832</b>	<i>hr</i> -Gesicht(?) mit zwei Federn	Geier mit zwei Federn	doppelköpfiger Mensch	Schlange	Krokodil	Ibis	<i>hr</i> -Gesicht
<b>pWien Aeg. 65</b>	Widder	Falke	zwei Schlangen	Mensch	Mensch	Schakal	-

Tabelle II

**Tabelle II** Übersicht über die Kopfformen der Wächter von V146











	<b>1. Tor</b>	<b>2. Tor</b>	<b>3. Tor</b>	<b>4. Tor</b>	<b>5. Tor</b>	<b>6. Tor</b>	<b>7. Tor</b>	<b>8. Tor</b>
<b>Chonsiu</b>	Krokodil	Mensch mit Schlangen	Krokodil	Stier	Krokodil	Mensch mit Doppelfederkrone und Widdergehörn	Phönix	Mensch mit Schlangen
<b>Djeser</b>	Mensch mit Doppelfederkrone und Widdergehörn	Schlange	Mensch mit Schlangen	Hase	Mensch mit Doppelfederkrone und Widdergehörn	Pavian	Schlange	Nilpferd mit zwei Federn
<b>Hor</b>	-	-	-	Krokodil	Stier	Mensch mit zwei Federn	Phönix	Mensch mit Schlangen
<b>pKairo J.E. 32887</b>	Löwe mit Schlangen	Nilpferd mit zwei Federn	Nilpferd mit zwei Federn	Stier	Nilpferd mit zwei Federn	Schlange	Mensch mit (?)	Mensch
<b>pLouvre N 3081</b>	Stier	Hase	Mensch mit Doppelfederkrone und Widdergehörn	Mensch mit zwei Federn	Mensch mit Schlangen	Löwe mit Schlangen	Mensch	Mensch mit Federn
<b>pLouvre N 3084</b>	Krokodil	Löwe(?)	Schlange(?)	Schakal	Stier	Falke(?)	Löwe(?)	Pavian(?)
<b>pLouvre N 5450</b>	Mensch mit Doppelfederkrone und Widdergehörn(?)	Schlange	Hase(?)	Mensch mit Schlangen	-	-	-	-
<b>pVatikan 48832</b>	Geier	Löwe mit Schlangen	Krokodil mit Doppelfederkrone	Stier	-	Mensch mit Doppelfederkrone und Widdergehörn	Schlange	Mensch mit Schlangen
<b>pWien Aeg. 65</b>	Mensch	Nilpferd	Mensch	Krokodil	Löwe mit zwei Federn	Stier	Mensch	Hase
<b>pWien Aeg. 10110</b>	-	-	-	-	-	-	-	-







Tabelle II

	9. Tor	10. Tor	11. Tor	12. Tor	13. Tor	14. Tor	15. Tor
<b>Chonsiu</b>	Hase	Mensch mit Doppelfederkronen und Widdergehörn	Pavian	-	-	-	Mensch
<b>Djeser</b>	Falke	Geier mit zwei Federn	Löwe mit Schlangen	Krokodil mit zwei Federn	Stier	Geier mit zwei Federn	Mensch
<b>Hor</b>	Hase	Mensch mit Doppelfederkronen und Widdergehörn	Pavian	Schlange	(?) mit Hasenohren	Falke	Mensch
<b>pKairo J.E. 32887</b>	Hase	Mensch mit Doppelfederkronen und Widdergehörn	Stier	Pavian	Geier	Pavian	Nilpferd
<b>pLouvre N 3081</b>	Schakal	Nilpferd	Nilpferd mit zwei Federn	Geier	Pavian	Mensch mit Doppelfederkronen und Widdergehörn	Nilpferd
<b>pLouvre N 3084</b>	Schakal	Stier	Falke(?)	-	Mensch	-	Mensch
<b>pLouvre N 5450</b>	-	Falke(?)	Schakal(?)	Falke(?) mit Schlangen	Schlange	Stier	Mensch
<b>pVatikan 48832</b>	Hase	Mensch mit Doppelfederkronen und Widdergehörn	Pavian	Schlange	Nilpferd	Geier	Mensch
<b>pWien Aeg. 65</b>	Nilpferd mit Hasenohren	Mensch mit Doppelfederkronen und Widdergehörn	Krokodil mit Doppelfederkronen	Ibis	Schlange	Krokodil	Falke
<b>pWien Aeg. 10110</b>	-	Mensch mit Doppelfederkronen und Widdergehörn	-	-	(?) mit Hasenohren	--	Mensch

Tabelle II

Tabelle III Übersicht über die Form der Höhlen in V149






			 + Fischgräte		 + Fisch- gräte			 + Fischgräte	 + 
<b>Chonsiu</b>	1.	2.	-	-	-	-	3., 8.	6., 7.	-
<b>Djeser</b>	1.	8.	-	-	-	3.	2., 11.	4., 10.	-
<b>Hor</b>	-	-	-	-	-	5.	8.	6., 7.	-
<b>M.°Princeton Pha- raonic Roll 8</b>	1.	2.	-	-	10.		3.	6.	-
<b>pKairo J.E. 32887</b>	7., 14.	-	-	-	-	-	-	11.	-
<b>pLeiden T 17</b>	1.	8.	-	-	-	3.	2., 11	4., 10.	-
<b>pLondon°BM°EA 10558</b>	1., 6., 7.	2.	-	-	-	5.	3., 8., 13.	6., 7. <sup>1481</sup>	-
<b>pLouvre°N°3081</b>	1.	-	-	4.	-	-	7.	-	5.
<b>pLouvre N 3084</b>	-	-	1.	-	-	-	3.	-	-
<b>pLouvre N 5450</b>	1.	2.	-	-	-	-	3., 8., 10.	6., 7.	-
<b>pVatikan 48832</b>	1., 7.	2.	-	3.	-	5.	4., 8. 13.	-	-

	 + 		Stele mit Kreuz/ Diagonallinien	Stele			L mit drei Perso- nen und Schlange		Rechteck
<b>Chonsiu</b>	-	-	-	-	-	9.	-	10.	-
<b>Djeser</b>	-	-	-	-	-	5.	9.	-	-
<b>Hor</b>	-	-	-	-	-	9.	4.	-	10.
<b>M.°Princeton Pha- raonic Roll 8</b>		8.	11. (Kreuz)	5.	4.	-	7. <sup>1482</sup>	-	-

<sup>1481</sup> Beide Höhlen zeigen einen hufeisenförmigen Hausgrundriss.

<sup>1482</sup> Eine Seite der Struktur ist offen.

Tabelle III

			Stele mit Kreuz/ Diagonallinien	Stele			L mit drei Personen und Schlange		Rechteck
<b>pKairo J.E. 32887</b>	-	-	6. (Diagonallinien)	-	6.	-	10. <sup>1483</sup>	-	-
<b>pLeiden T 17</b>	7.	-	-	-	5.	-	9.	-	-
<b>pLondon°BM°EA 10558</b>	-	-	-	-	-	9.	4.	-	-
<b>pLouvre°N°3081</b>	-	-	-	-	-	8.	2. <sup>1484</sup>	9.	-
<b>pLouvre N 3084</b>	-	-	-	-	6.	-	9.	7.	-
<b>pLouvre N 5450</b>	-	-	-	-	9.(?)	9.(?)	-	10.	-
<b>pVatikan 48832</b>	6., 7.	-	-	-	-	9.	4. <sup>1485</sup>	-	-

	aufrecht stehendes Oval	Netz	Netz mit vier oder zwei Messern	halb offene Kartusche + Fischgräte	Treppe + Löwin	Treppe mit zwei Ausbuchtungen + Löwin	offene Höhle mit zwei Ausbuchtungen + Fischgräte	stehendes Nilpferd, links blickend, Hand über Skarabäus	stehendes Nilpferd, Hand über Libations- ständer
<b>Chonsiu</b>	-	-	-	-	11.	-	-	13. <sup>1</sup>	-
<b>Djeser</b>	12.	6.	-	-	-	13.	-	7.	-
<b>Hor</b>	-	-	12. (4)	-	11.	-	-	13. <sup>1486</sup>	-
<b>M.°Princeton Pharaonic Roll 8</b>	-	-	13. (2)	-	12.	-	9.	14.	-
<b>pKairo J.E. 32887</b>	-	-	3. (4)	1., 2., 7., 8., 11., 13.	-	4.	-	-	12. (nach rechts blickend)
<b>pLeiden T 17</b>	12.	-	6. (4)	-	-	13.	-	7.	-
<b>pLondon°BM°EA 10558</b>	10.	-	12. (4)	-	-	11.	-	13.	-

<sup>1483</sup> Die Schlange fehlt, dafür steht die L-förmige Struktur auf einer verzierten Basis.

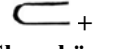
<sup>1484</sup> Die Schlange fehlt.

<sup>1485</sup> Eine Seite der Struktur ist offen.

<sup>1486</sup> Das Nilpferd hält seine Hand nicht über den Skarabäus.

Tabelle III

	aufrecht stehendes Oval	Netz	Netz mit vier oder zwei Messern	halb offene Kartusche + Fischgräte	Treppe + Löwin	Treppe mit zwei Ausbuchtungen + Löwin	offene Höhle mit zwei Ausbuchtungen + Fischgräte	stehendes Nilpferd, links blickend, Hand über Skarabäus	stehendes Nilpferd, Hand über Libationsständer
<b>pLouvre<sup>o</sup>N<sup>o</sup>3081</b>	-	-	11. (4)	-	-	10. <sup>1487</sup>	-	12.	-
<b>pLouvre N 3084</b>	-	12.	-	-	8.	-	-	-	10. (nach links blickend)
<b>pLouvre N 5450</b>	-	14.	-	-	11.	-	-	-	-
<b>pVatikan 48832</b>	-	-	12. (4)	-	-	11. <sup>1488</sup>	-	13.	-

	ovaler Hausgrundriss + Skarabäus	 + Skarabäus	 mit zwei Fortsätzen	Angelhaken	ohne Höhle	Oval + 	Oval + 	zerstörte Abbildung	Fragmente
<b>Chonsiu</b>	-	-	-	-	4., 5.	-	-	-	12., 13., 14
<b>Djeser</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Hor</b>	-	-	-	-	13.	-	-	1., 2., 3.	-
<b>M.<sup>o</sup>Princeton Pharaonic Roll 8</b>	-	-	14.	-	-	-	-	-	-
<b>pKairo J.E. 32887</b>	-	-	-	-	5., 9.	-	-	-	-
<b>pLeiden T 17</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>pLondon<sup>o</sup>BM<sup>o</sup>EA 10558</b>	-	-	13.	-	-	-	-	-	-
<b>pLouvre<sup>o</sup>N<sup>o</sup>3081</b>	-	-	-	13.	3.	-	6.	-	-
<b>pLouvre N 3084</b>	10.	-	-	-	2., 4., 5., 13.	-	-	-	-
<b>pLouvre N 5450</b>	-	12.	-	-	4., 5., 13.	-	-	-	-
<b>pVatikan 48832</b>	-	-	13.	-	10.	6.	-	-	-

<sup>1487</sup> Statt der Löwin steht eine menschenköpfige Göttin unter der Treppe.

<sup>1488</sup> Unter der Treppe steht ein falkenköpfiger Gott.